

# AOK Curaplan COPD (Chronisch obstruktive Lungenerkrankung) der AOK Nordwest (Region Westfalen-Lippe) - Die Gesundheitskasse

**Berichtstyp:** Evaluationsbericht

**Auswertungshalbjahre:** 2006-2 bis 2012-2

**Abgabedatum:** 31. März 2014

**Evaluatoren:**

**infas** infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH  
Friedrich-Wilhelm-Str. 18  
53113 Bonn

**prognos**  
Prognos AG  
Schwanenmarkt 21  
40231 Düsseldorf

**WIAD** Wissenschaftliches Institut der Ärzte  
Deutschlands (WIAD) gem. e.V.  
Ubierstr. 78  
53175 Bonn

<b>Zusammenfassung</b> .....	<b>7</b>
<b>0. Einleitung</b> .....	<b>9</b>
Tabelle 0.1    Inhalte der Evaluation .....	10
<b>0.1. Fallbezogene Auswertung nach Halbjahres-Kohorten</b> .....	<b>13</b>
Tabelle 0.1.1    Tabellenstandard .....	13
Tabelle 0.1.2    Plausible Wertebereiche .....	15
<b>0.2. Beispiel für eine tabellarische Darstellung</b> .....	<b>16</b>
Tabelle 0.2.1    Muster für eine tabellarische Darstellung am Beispiel des Body-Mass-Index der Patienten .....	16
<b>0.3. Ausgewertete Teilgruppen: Subkohorten</b> .....	<b>17</b>
<b>Berichtsteil I: Evaluation der medizinischen Inhalte</b> .....	<b>18</b>
<b>Auswertungskapitel 1: Patientenzahlen und -merkmale</b> .....	<b>18</b>
Tabelle 1.1    Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung .....	18
Tabelle 1.2    Patientenzahlen zur Stichprobenziehung .....	20
Tabelle 1.3    Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert) .....	21
Tabelle 1.4    Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres .....	25
Tabelle 1.5    Alter laut Erstdokumentation – Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Beitrittsjahres .....	27
Tabelle 1.6    Patienten und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit über alle Kohorten .....	28
Tabelle 1.7    Patienten und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit pro Kohorte .....	29
Tabelle 1.8    Patienten ohne medizinische Dokumentation .....	30
<b>Auswertungskapitel 2: Leistungserbringer</b> .....	<b>32</b>
Tabelle 2.1    Leistungserbringer* .....	33
<b>Auswertungskapitel 3: Krankheitsverlauf nach Einschreibung</b> .....	<b>34</b>
3.1 Risikofaktoren .....	35
Tabelle 3.1.1    Raucher in der Gruppe der Raucher laut Erstdokumentation .....	36
Tabelle 3.1.2    Raucherquote bei allen Patienten .....	38
Tabelle 3.1.3    Patienten und ihr Body-Mass-Index .....	40
3.2 Symptomatik .....	47
Tabelle 3.2.1    Patienten mit mindestens einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD .....	47
Tabelle 3.2.2    Patienten mit mehr als einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD .....	48
Tabelle 3.2.3    Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD .....	49
Tabelle 3.2.4    Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD .....	51
3.3 Klinische Verlaufparameter .....	53
Tabelle 3.3.1    Einsekundenkapazität (FEV1-Wert) in Absolutwerten .....	54
Tabelle 3.3.2    Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV1-Wert) nach Absolutwerten .....	58
Tabelle 3.3.3    Einsekundenkapazität (FEV1-Wert) in Prozent des Sollwertes .....	61
Tabelle 3.3.4    Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV1-Wert) in Prozent des Sollwertes nach Schweregradkategorien .....	68
3.4 Medikation .....	71
Tabelle 3.4.1    Patienten und ihre Medikation .....	71
3.5 Prozessparameter .....	84
Tabelle 3.5.1    Patienten und ihre Teilnahme an empfohlenen COPD-Schulungen .....	85
Tabelle 3.5.2    Jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik .....	89
Tabelle 3.5.3    Raucher im Berichtshalbjahr mit Empfehlung zum Tabakverzicht .....	91
Tabelle 3.5.4    Nichtraucher im Berichtshalbjahr nach Empfehlung zum Tabakverzicht .....	92
3.6 Exazerbationen .....	93
Tabelle 3.6.1    Jährliche Häufigkeit von Exazerbationen .....	94
Tabelle 3.6.2    Entwicklung der jährlichen Häufigkeit von Exazerbationen .....	98
3.7 Sterberaten .....	102
Tabelle 3.7.1    Sterberaten .....	102

<b>Berichtsteil II: Evaluation der ökonomischen Inhalte</b>	<b>103</b>
<b>Auswertungskapitel 4: Patientenzahlen der Stichprobe für die Leistungsausgaben</b>	<b>104</b>
Tabelle 4.1 Patienten in der Stichprobe (Anzahl)	104
<b>Auswertungskapitel 5: Leistungsausgaben</b>	<b>106</b>
Tabelle 5.1 Patienten und zugehörige Ausgaben für die ambulante ärztliche Behandlung in Euro (Stichprobe)	106
Tabelle 5.2 Patienten und zugehörige Ausgaben für die Krankenhausbehandlung in Euro (Stichprobe)	108
Tabelle 5.3 Patienten mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt im Berichtshalbjahr	110
Tabelle 5.4 Patienten und zugehörige Ausgaben für Arzneimittel in Euro (Stichprobe)	112
Tabelle 5.5 Patienten und zugehörige Ausgaben für Heilmittel in Euro (Stichprobe)	114
Tabelle 5.6 Patienten und zugehörige Ausgaben für Hilfsmittel in Euro (Stichprobe)	116
Tabelle 5.7 Patienten und zugehörige Ausgaben für Anschlussrehabilitation in Euro (Stichprobe)	118
Tabelle 5.8 Patienten und zugehörige Ausgaben für häusliche Krankenpflege in Euro (Stichprobe)	120
Tabelle 5.9 Patienten und zugehörige Ausgaben für Krankengeld – ohne Kinderkrankengeld – bei Anspruchsberechtigten in Euro (Stichprobe)*	122
Tabelle 5.10 Patienten und zugehörige Ausgaben der vorstehenden Leistungsbereiche (inklusive Dialyse-Sachkosten) – insgesamt in Euro (Stichprobe)	125
<b>Auswertungskapitel 6: Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung</b>	<b>127</b>
Tabelle 6.1 Durchschnittliche Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung pro DMP-Teilnehmer und Jahr und Versichertenjahre	127
<b>Berichtsteil III: Auswertungen zur Lebensqualität</b>	<b>128</b>
Abb. III.1 Übersicht über die Bildung der Sub- bzw. Summenskalen und des SF-6D-Gesamtindex	129
Auswertungskapitel 7: Rücklaufstatistik	130
Tabelle 7.1 Patienten in der Stichprobe (Anzahl)	130
<b>Auswertungskapitel 8: Auswertungen zur Lebensqualität</b>	<b>132</b>
Tabelle 8.1 Gesundheitszustand im Vergleich zum vergangenen Jahr: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	132
Tabelle 8.2 SF-36-Skala Körperliche Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	134
Tabelle 8.3 SF-36-Skala Körperliche Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	137
Tabelle 8.4 SF-36-Skala Körperliche Schmerzen: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	140
Tabelle 8.5 SF-36-Skala Allgemeine Gesundheitswahrnehmung: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	143
Tabelle 8.6 SF-36-Skala Vitalität: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	146
Tabelle 8.7 SF-36-Skala Soziale Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	149
Tabelle 8.8 SF-36-Skala Emotionale Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	152
Tabelle 8.9 SF-36-Skala Psychisches Wohlbefinden: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	155
Tabelle 8.10 Körperliche Summenskala	158
Tabelle 8.11 Psychische Summenskala	161
Tabelle 8.12 SF-6D-Gesamtindex: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	164
<b>Anhang A: Auswertung für Patienten mit <math>18 \leq t \leq 40</math></b>	<b>167</b>
<b>Auswertungskapitel A.1: Patientenzahlen und -merkmale</b>	<b>168</b>
Tabelle A.1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	168
Tabelle A.1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	170
Tabelle A.1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	174
Tabelle A.1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	176
<b>Auswertungskapitel A.3: Krankheitsverlauf nach Einschreibung</b>	<b>178</b>
A.3.2 Symptomatik	179
Tabelle A.3.2.1 Patienten mit mindestens einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	179
Tabelle A.3.2.2 Patienten mit mehr als einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	180
Tabelle A.3.2.3 Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	181
Tabelle A.3.2.4 Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	183
A.3.3 Klinische Verlaufparameter	185
Tabelle A.3.3.1 Einsekundenkapazität (FEV1-Wert) in Absolutwerten, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	186
Tabelle A.3.3.2 Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV1-Wert) nach Absolutwerten, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	190
Tabelle A.3.3.3 Einsekundenkapazität (FEV1-Wert) in Prozent des Sollwertes, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	193
Tabelle A.3.3.4 Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV1-Wert) in Prozent des Sollwertes nach Schweregradkategorien,	

Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$ .....	200
A.3.6 Exazerbationen .....	203
Tabelle A.3.6.1 Jährliche Häufigkeit von Exazerbationen, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$ .....	204
Tabelle A.3.6.2 Entwicklung der jährlichen Häufigkeit von Exazerbationen im Jahr, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$ .....	208
A.3.7 Sterberaten .....	212
Tabelle A.3.7.1 Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$ .....	212
<b>Anhang B: Auswertung für Patienten mit <math>40 &lt; t \leq 65</math> .....</b>	<b>214</b>
<b>Auswertungskapitel B.1: Patientenzahlen und -merkmale .....</b>	<b>215</b>
Tabelle B.1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$ .....	215
Tabelle B.1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$ .....	217
Tabelle B.1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$ .....	221
Tabelle B.1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$ .....	223
<b>Auswertungskapitel B.3: Krankheitsverlauf nach Einschreibung .....</b>	<b>225</b>
B.3.2 Symptomatik .....	226
Tabelle B.3.2.1 Patienten mit mindestens einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$ .....	226
Tabelle B.3.2.2 Patienten mit mehr als einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$ .....	227
Tabelle B.3.2.3 Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$ .....	228
Tabelle B.3.2.4 Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$ .....	230
B.3.3 Klinische Verlaufparameter .....	232
Tabelle B.3.3.1 Einsekundenkapazität (FEV1-Wert) in Absolutwerten, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$ .....	233
Tabelle B.3.3.2 Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV1-Wert) nach Absolutwerten, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$ .....	237
Tabelle B.3.3.3 Einsekundenkapazität (FEV1-Wert) in Prozent des Sollwertes, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$ .....	240
Tabelle B.3.3.4 Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV1-Wert) in Prozent des Sollwertes nach Schweregradkategorien, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$ .....	247
B.3.6 Exazerbationen .....	250
Tabelle B.3.6.1 Jährliche Häufigkeit von Exazerbationen, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$ .....	251
Tabelle B.3.6.2 Entwicklung der jährlichen Häufigkeit von Exazerbationen, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$ .....	255
B.3.7 Sterberaten .....	259
Tabelle B.3.7.1 Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$ .....	259
<b>Anhang C: Auswertung für Patienten mit <math>t &gt; 65</math> .....</b>	<b>261</b>
<b>Auswertungskapitel C.1: Patientenzahlen und -merkmale .....</b>	<b>262</b>
Tabelle C.1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit $t > 65$ .....	262
Tabelle C.1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit $t > 65$ .....	264
Tabelle C.1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit $t > 65$ .....	268
Tabelle C.1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit $t > 65$ .....	270
<b>Auswertungskapitel C.3: Krankheitsverlauf nach Einschreibung .....</b>	<b>272</b>
C.3.2 Symptomatik .....	273
Tabelle C.3.2.1 Patienten mit mindestens einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD, Subkohorte der Patienten mit $t > 65$ .....	273
Tabelle C.3.2.2 Patienten mit mehr als einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD, Subkohorte der Patienten mit $t > 65$ .....	274
Tabelle C.3.2.3 Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD, Subkohorte der Patienten mit $t > 65$ .....	275
Tabelle C.3.2.4 Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD, Subkohorte der Patienten mit $t > 65$ .....	277
C.3.3 Klinische Verlaufparameter .....	279
Tabelle C.3.3.1 Einsekundenkapazität (FEV1-Wert) in Absolutwerten, Subkohorte der Patienten mit $t > 65$ .....	280
Tabelle C.3.3.2 Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV1-Wert) nach Absolutwerten, Subkohorte der Patienten mit $t > 65$ .....	284
Tabelle C.3.3.3 Einsekundenkapazität (FEV1-Wert) in Prozent des Sollwertes, Subkohorte der Patienten mit $t > 65$ .....	287
Tabelle C.3.3.4 Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV1-Wert) in Prozent des Sollwertes nach Schweregradkategorien, Subkohorte der Patienten mit $t > 65$ .....	294
C.3.6 Exazerbationen .....	297
Tabelle C.3.6.1 Jährliche Häufigkeit von Exazerbationen, Subkohorte der Patienten mit $t > 65$ .....	298
Tabelle C.3.6.2 Entwicklung der jährlichen Häufigkeit von Exazerbationen, Subkohorte der Patienten mit $t > 65$ .....	302

C.3.7 Sterberaten	306
Tabelle C.3.7.1 Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit t > 65	306
<b>Anhang D: Risikoadjustierter Berichtsteil</b>	<b>308</b>
Tabelle D.1 Übersicht über die Zielwerte, Kollektivabgrenzung und die zugehörigen Gesamtmittelwerte	309
<b>D.3. Krankheitsverlauf nach Einschreibung</b>	<b>310</b>
D.3.1 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen	311
Tabelle D.3.1.1 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Raucheranteil 1 - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr	311
Tabelle D.3.1.2 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Raucheranteil 2 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr	311
Tabelle D.3.1.3 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Body-Mass-Index 1 - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr	311
Tabelle D.3.1.4 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Body-Mass-Index 2 - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr	311
Tabelle D.3.1.5 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Body-Mass-Index 3 - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr	311
D.3.2 Symptomatik	312
Tabelle D.3.2.1 Symptomatik: Stationäre Notfallmäßige Behandlung 1 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr	312
Tabelle D.3.2.2 Symptomatik: Stationäre Notfallmäßige Behandlung 2 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr	312
Tabelle D.3.2.3 Symptomatik: Stationäre Notfallmäßige Behandlung 3 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr	312
D.3.3 Klinische Verlaufparameter	313
Tabelle D.3.3.1 Klinische Verlaufparameter: FEV1-Wert in % Sollwertes 1	313
Tabelle D.3.3.2 Klinische Verlaufparameter: FEV1-Wert in % Sollwertes 2	313
Tabelle D.3.3.3 Klinische Verlaufparameter: FEV1-Wert in % Sollwertes 3	313
Tabelle D.3.3.4 Klinische Verlaufparameter: FEV1-Wert in % Sollwertes 4	313
Tabelle D.3.3.5 Klinische Verlaufparameter: FEV1-Wert in % Sollwertes 5	313
Tabelle D.3.3.6 Klinische Verlaufparameter: FEV1-Wert in % Sollwertes 6	314
D.3.5 Prozessparameter: Schulungen und Information, Inhalationstechnik und Selbstmanagement	315
Tabelle D.3.5.1 Prozessparameter: COPD-Schulung 1	315
Tabelle D.3.5.2 Prozessparameter: COPD-Schulung 2	315
Tabelle D.3.5.3 Prozessparameter: Überprüfung Inhalationstechnik	315
Tabelle D.3.6 Exazerbationen	316
Tabelle D.3.6.1 Exazerbationen: Exazerbationen 1	316
Tabelle D.3.6.2 Exazerbationen: Exazerbationen 2	316
Tabelle D.3.6.3 Exazerbationen: Exazerbationen 3	316
D.3.7 Ereigniszeitanalysen	317
Tabelle D.3.7.1 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=3): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	317
Tabelle D.3.7.2 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=4): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	317
Tabelle D.3.7.3 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=5): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	317
Tabelle D.3.7.4 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=6): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	317
Tabelle D.3.7.5 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=7): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	317
Tabelle D.3.7.6 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=8): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	317
Tabelle D.3.7.7 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=9): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	318
Tabelle D.3.7.8 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=10): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	318
Tabelle D.3.7.9 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=11): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	318
Tabelle D.3.7.10 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=12): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	318
Tabelle D.3.7.11 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=13): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	318
<b>D.5 Leistungsausgaben</b>	<b>319</b>
Tabelle D.5.1 Leistungsausgaben: Ambulante ärztliche Behandlung und häusliche Krankenpflege - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre	319
Tabelle D.5.2 Leistungsausgaben: Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre	319
Tabelle D.5.3 Leistungsausgaben: Arzneimittel - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre	319
Tabelle D.5.4 Leistungsausgaben: Heil- und Hilfsmittel, sowie Dialyse-Sachkosten - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre	319
Tabelle D.5.5 Leistungsausgaben: Krankengeld bei anspruchsberechtigten Patienten - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre	319

Auswertungshalbjahre .....	320
Tabelle D.5.6 Leistungsausgaben: Insgesamt - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre .....	320
<b>Anhang E: Methodik und Datengrundlage .....</b>	<b>321</b>
<b>E.1 Datengrundlage .....</b>	<b>321</b>
Abb. E.1.1 Datenfluss im Rahmen des DMP COPD unter vertraglicher Beteiligung der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) (Regelfall) - ab eDMP .....	322
<b>E.2 Qualitätssicherung .....</b>	<b>324</b>
<b>E.3 Sonderfälle bei den medizinischen Datensätzen .....</b>	<b>325</b>
Tabelle E.3.1 Medizinische Daten: Umgang bei mehreren Dokumentationen in einem Berichtshalbjahr .....	326
<b>E.4 Modellbildung für die Risikoadjustierung .....</b>	<b>327</b>
Tabelle E.4.1 Medizinische Zielwerte .....	328
Tabelle E.4.2 Ökonomische Zielwerte .....	329
Tabelle E.4.3 Gemessene Ereigniszeiten und Zahl der Bindungen bei Zielvariable Tod .....	330
Tabelle E.4.4 Übersicht über den gemeinsamen Kovariatenatz für die Modellierung .....	332
<b>Anhang F: Glossar .....</b>	<b>335</b>

## Zusammenfassung

### Ausgeschiedene Patienten/-innen

Patienten/-innen können im Zeitverlauf aus dem Programm ausscheiden. Gründe für das Ausscheiden sind: Beendigung durch den Patienten/die Patientin, Tod des Patienten/der Patientin oder Ausschluss des Patienten/der Patientin durch die Krankenkasse auf Grund der Nichterfüllung vorgegebener Kriterien. Die Ausschlusskriterien sind durch das BVA festgelegt. Wird ein Patient bzw. eine Patientin - bei kontinuierlicher Teilnahme am DMP - aus technischen Gründen aus dem DMP ausgeschlossen und im Anschluss wieder eingeschrieben, so wird dies als Ausscheiden und Teilnahme eines neuen Falls gewertet.

### Raucheranteil

Rauchen gilt als einer der wichtigsten Risikofaktoren für Erkrankungen der Atemwege, somit auch für COPD. Eine wichtige Zielsetzung des DMP in der Therapie einer COPD ist demzufolge eine Veränderung des Rauchverhaltens der Patienten/-innen, die letztlich zur Reduktion des Raucheranteils unter den DMP-Patienten/-innen führen soll.

### Body-Mass-Index (BMI)

Übergewicht und Untergewicht beeinflussen sowohl die Symptomatik als auch die Prognose einer COPD. Zur Bewertung des Körpergewichts wird der sogenannte BMI verwendet, eine Maßzahl, in die auch die Körpergröße mit einbezogen wird. Der BMI wird berechnet aus dem Körpergewicht in Kilogramm und der Körpergröße in Meter im Quadrat ( $BMI = \text{kg/m}^2$ ). BMI-Werte unter  $18,5 \text{ kg/m}^2$  sind als untergewichtig, BMI-Werte zwischen  $18,5$  und  $25 \text{ kg/m}^2$  sind als normalgewichtig, BMI-Werte zwischen  $25$  und  $30 \text{ kg/m}^2$  als leicht übergewichtig und BMI-Werte über  $30 \text{ kg/m}^2$  als übergewichtig (adipös) einzustufen.

### Notfallmäßige Behandlung

Zu den wichtigsten COPD-Symptomen zählen Husten, Auswurf und Atemnot (bei körperlicher Belastung oder in Ruhe). Eine Verschlechterung der Symptomatik oder eine akute Verschlechterung der Atmung (Exazerbation) kann unter Umständen eine notfallmäßige ggf. sogar stationäre Behandlung zufolge haben.

### Einsekundenkapazität

Die Einsekundenkapazität bezeichnet die nach langsamer tiefstmöglicher Einatmung in der ersten Sekunde mit maximaler Anstrengung schnellstmöglich ausgeatmete Luftmenge. Die Verengung der Atemwege bei Vorliegen einer COPD führen zu einer Verminderung der Einsekundenkapazität. Für jeden Patienten kann anhand einer Formel, in die auch Größe und Alter des Patienten einfließen, ein Sollwert für die Einsekundenkapazität berechnet werden. Abhängig vom erreichten Prozentsatz des Sollwertes kann die COPD in die Kategorien leicht ( $FEV_1 > 80\%$  des Sollwertes), mittel ( $50\% \text{ des Sollwertes} < FEV_1 < 80\%$  des Sollwertes), schwer ( $30\% \text{ des Sollwertes} < FEV_1 < 50\%$  des Sollwertes) und sehr schwer ( $FEV_1 < 30\%$  des Sollwertes) eingeteilt werden.

### Exazerbationen

Eine über die täglichen Schwankungen in der COPD-Symptomatik hinausgehende, anhaltende Verschlechterung des Krankheitszustands bezeichnet man als Exazerbation. Das Ereignis wird durch einen akuten Beginn gekennzeichnet und macht eine Änderung der medikamentösen Therapie erforderlich. Als Auslöser kommen insbesondere Atemwegsinfektionen in Betracht. Die Schwere einer COPD-Exazerbation ist nicht vom Schweregrad der Grunderkrankung abhängig. Wiederholte Exazerbationen wirken sich negativ auf die Leistungsfähigkeit und die Lebensqualität der Patientinnen und Patienten aus. Um Komplikationen und stationäre Aufenthalte aufgrund von Exazerbationen zu vermeiden, ist es notwendig, ihnen vorzubeugen bzw. sie frühzeitig angemessen zu behandeln.

### Medikation

Sogenannte Bronchodilatoren (bronchienerweiternde Medikamente) sind das Mittel der Wahl bei der Behandlung einer COPD und bilden die Basis der Behandlung der Atemnot bei COPD-Patienten und -Patientinnen. Man unterscheidet Beta-2-Sympathomimetika und Anticholinergika mit jeweils kurz- oder langwirksamer Form. Die Medikamente stehen als Inhalativa (einzuatmendes Spray), Tabletten, Tropfen oder Lösungen zur Verfügung. Inhalative Glukokortikosteroide können besonders bei schweren Formen der COPD die Zahl der Exazerbationen vermindern und die Krankheitssymptome lindern.

### Patientenschulungen

Patientenschulungen sind für alle Schweregrade einer COPD ein wichtiger Bestandteil der Behandlung. Eine Patientenschulung sorgt für ein theoretisches Verständnis der Erkrankung und schult den praktischen Umgang mit einer Erkrankung. Ziel ist es, den Patienten bzw. die Patientin in die Lage zu versetzen, aktiv an der Bewältigung seiner/ihrer Erkrankung mitzuwirken.

### Jährliche Kontrolle der Inhalationstechnik

Für eine effektive medikamentöse Therapie ist eine korrekte Inhalationstechnik von Belang. Die Bereitstellung der Wirkstoffdosis im Inhalator und das Einatmen müssen richtig koordiniert werden. Daher ist es wichtig, dass die Inhalationstechnik des Patienten bzw. der Patientin regelmäßig durch den Arzt bzw. die Ärztin überprüft wird.

### Empfehlung zum Tabakverzicht

Der Verzicht auf Tabakrauchen gilt als die effektivste Einzelmaßnahme, um das Risiko einer COPD-Erkrankung zu verringern bzw. das Fortschreiten einer vorliegenden Erkrankung zu verlangsamen. Eine Empfehlung zum Tabakverzicht durch den Arzt bzw. die Ärztin gehört daher unbedingt zur COPD-Behandlung.

**Tabellarische Zusammenfassung**

Im ersten Teil der folgenden Tabelle wird dargestellt, wie viele Patienten/-innen in das Programm starteten, wie viele von Ihnen im Auswertungszeitraum ausschieden und welche Altersstruktur die Programmteilnehmer/-innen aufweisen. Sollten in der tabellarischen Zusammenfassung einzelne Zellen nicht befüllt sein, liegt der Grund in zu geringen Patientenzahlen, aufgrund derer die jeweilige Auswertung nicht durchgeführt werden konnte oder daran, dass das DMP zu einem Zeitpunkt startete als die Auswertung nicht mehr durchgeführt werden konnte.

Disease-Management-Programm 'AOK Curaplan COPD' der AOK Nordwest (Region Westfalen-Lippe) - Die Gesundheitskasse							
Variablen			Messzeitpunkt	Wert	Tabellennummer		
Allgemeine Programm- und Patientendaten	Programmlaufzeit	Starthalbjahr		2006-2	-		
		letztes Berichtshalbjahr		2012-2	-		
		Gesamtlaufzeit bis letztes Berichtshalbjahr (in Jahren)		6.5	-		
	Teilnehmerinnen und Teilnehmer	Anzahl im letzten Berichtshalbjahr			31079	1.1	
		insgesamt seit dem Start eingeschriebene Patientinnen und Patienten			55877		
		Anteil Männer (in%)			54.7		
		Anteil Frauen (in%)			45.3		
Anteil der ausgeschiedenen Patientinnen und Patienten (in %)			49.1	1.2			
Mittleres Alter der Patientinnen und Patienten (in Jahren)		alle Beitrittsjahre		62.3	1.3		
Medizinische Inhalte	Raucheranteil	Anteil der Raucherinnen und Raucher in der Gruppe der Raucherinnen und Raucher (laut Erstdokumentation) (in %)	Beitrittsjahre*		100.0	3.1.1	
			siebte Teilnehmehalbjahre		76.7		
	Body Mass Index	durchschnittlicher BMI (in kg/m²)	Beitrittsjahre	Min:	27.9	3.1.3	
				Max:	28.3		
	Notfallmäßige Behandlung	Anteil der Patientinnen und Patienten mit mindestens einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD (in %)	alle Folgehalbjahre (alle Kohorten) bis 2008-1	Min:	3.9	3.2.1	
				Max:	8.1		
	Einsekundenkapazität	Anteil der Patientinnen und Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD (in %)	alle Folgehalbjahre (alle Kohorten)	Min:	1.1	3.2.3	
				Max:	3.4		
	Einsekundenkapazität	Anteil der Patientinnen und Patienten, die im Vergleich zum Beitrittsjahr der gleichen oder einer verbesserten Krankheitskategorie zuzuordnen waren (in %)	siebte Teilnehmehalbjahre*		85.2	3.3.4	
	Medikation	Anteil der Patientinnen und Patienten, die mit langwirksamen Beta-2-Sympathomimetika behandelt werden (in %)	Beitrittsjahre*		49.3	3.4.1	
				siebte Teilnehmehalbjahre			56.4
					Beitrittsjahre*		
				siebte Teilnehmehalbjahre			
Anteil der Patientinnen und Patienten, die mit langwirksamen Anticholinergika behandelt werden (in %)	Beitrittsjahre*		43.0		3.4.1		
		siebte Teilnehmehalbjahre		40.6			
Anteil der Patientinnen und Patienten, die mit inhalativen Glukokortikosteroiden behandelt werden (in %)	Beitrittsjahre*			43.0	3.4.1		
		siebte Teilnehmehalbjahre		40.6			
Patientenschulungen	Anteil der Patientinnen und Patienten, die der Empfehlung zu einer Teilnahme an einer Schulung nachgekommen sind (in %)		alle Halbjahre (alle Kohorten)	Min:	18.9	3.5.1	
		Max:		54.9			
Jährliche Kontrolle der Inhalationstechnik	Anteil der Patientinnen und Patienten, deren Inhalationstechnik jährlich überprüft wurde (in %)	alle Auswertungsjahre (alle Kohorten)	Min:	68.6	3.5.2		
			Max:	78.1			
Empfehlung zum Tabakverzicht	Anteil der Raucherinnen und Raucher, die eine Empfehlung zum Tabakverzicht erhielten (in %)	alle Halbjahre (alle Kohorten, bis 2008-1)	Min:	93.7	3.5.3		
			Max:	96.2			
Jährliche Häufigkeit von Exazerbationen (ab Halbjahr 2008-1)	Anteil der Patientinnen und Patienten mit 1 bis 3 Exazerbationen (in %)	zweite Auswertungsjahre**		13.6	3.6.1		
			dritte Auswertungsjahre**			12.8	

\* betrifft nur Kohorten mit sieben oder mehr Teilnehmehalbjahren

\*\* betrifft nur Kohorten, für die bereits Daten aus einem dritten Auswertungsjahr vorliegen



## 0. Einleitung

Die Disease-Management-Programme (DMP) zielen darauf ab, die medizinische Versorgung chronisch kranker Patientinnen und Patienten flächendeckend qualitativ zu verbessern. Die Behandlung von Patienten wird über den gesamten Verlauf einer (chronischen) Krankheit und über die Grenzen der einzelnen Leistungserbringer hinweg koordiniert sowie auf der Grundlage medizinischer Evidenz optimiert. Die Patienten sollen systematisch, kontinuierlich und individuell betreut werden, um so den Verlauf der ausgewählten chronischen Krankheiten dauerhaft positiv zu beeinflussen.

Den gesetzlichen Rahmen für die Implementierung von DMP bildet das Risikostruktur-Ausgleichs-Reformgesetz, das seit dem 1. Januar 2002 in Kraft ist. Das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) erlässt die Rechtsgrundlagen zur Umsetzung von DMP insbesondere als Änderungsverordnungen zur Risikostrukturausgleichs-Verordnung (RSAV). Auf dieser Basis können die Krankenkassen ihre strukturierten Behandlungsprogramme entwickeln und beim Bundesversicherungsamt (BVA) einreichen. Das BVA prüft, ob die Programme den gesetzlichen Kriterien entsprechen und erteilt nach positiver Entscheidung seine Zulassung. Ein Zulassungskriterium ist dabei die Evaluation der DMP. Entsprechend der gesetzlichen Vorgabe hat das BVA (Mindest-) Anforderungen für die Evaluation der unterschiedlichen Behandlungsprogramme erarbeitet. Hauptziel der Evaluation ist es, zu überprüfen,

- inwieweit die Ziele des Programms erreicht werden konnten,
- inwieweit die Einschreibekriterien eingehalten wurden und
- wie sich die Kosten der Versorgung im strukturierten Behandlungsprogramm entwickeln.

Entsprechend den Kriterien des BVA sind die medizinischen Inhalte aus den Dokumentationen der Ärzte, die Kosten für die einzelnen Leistungserbringer bzw. -bereiche aus den Routinedaten der Krankenkassen sowie die Veränderungen der subjektiven Lebensqualität der Patienten durch deren schriftliche Befragung zu untersuchen und Zusammenhänge zwischen diesen Ebenen aufzuzeigen. Die Ergebnisse der Lebensqualitätsbefragung im Rahmen des Krankheitsbildes COPD werden erstmals in den Berichten zum 31.03.2010 ausgewiesen. Die Evaluation zeichnet sich dadurch aus, dass für die den Programmen zugrundeliegenden Indikationen erstmalig in großem Umfang medizinische Daten patientenbezogen erhoben und mit weiteren Daten verknüpft werden.

Während in der Anfangsphase der Evaluation die DMP in Abhängigkeit von ihrer Laufzeit – und damit bei unterschiedlichem Programmstart zu unterschiedlichen Zeitpunkten – zu evaluieren waren, gilt seit 1. Juli 2008 eine stichtagsbezogene Regelung. Für die Indikation COPD sind sämtliche DMP erstmalig zum 31.03.2010 zu evaluieren. Anschließend erfolgt alle zwei Jahre eine Aktualisierung, d.h. zum 31.03.2012, zum 31.03.2014, etc.

Tabelle 0.1 gibt eine Übersicht darüber, welche Inhalte der vorliegende Evaluationsbericht umfasst. Die in den Evaluationskriterien vorgesehenen geschlechtsspezifischen Zusatzauswertungen sind darin nicht enthalten. Sie werden in einem gesonderten Genderbericht ausgewiesen, in welchem bundesweite und kassenarten-übergreifende (AOK, Knappschaft) Auswertungen vorgenommen werden.

**Tabelle 0.1 Inhalte der Evaluation**

Auswertungskapitel	Inhalte
<b>Berichtsteil I: Evaluation der medizinischen Inhalte</b>	
<b>1. Patientenzahlen und -merkmale</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung</li> <li>- Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert)</li> <li>- Mittleres Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres</li> <li>- Alter - Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Beitrittsjahres</li> <li>- Patienten und ihre mittlere Beobachtungszeit</li> <li>- Patienten ohne medizinische Dokumentation im Berichtshalbjahr</li> </ul>
<b>2. Leistungserbringer</b>	Ärzte und stationäre Einrichtungen
<b>3. Krankheitsverlauf nach Einschreibung</b>	<p>Risikofaktoren:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Raucherstatus</li> <li>- Gewichtsentwicklung (BMI)</li> </ul> <p>Symptomatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- (Nicht-) stationäre notfallmäßige Behandlung wegen COPD</li> </ul> <p>Klinische Verlaufsparmter:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) und Entwicklung nach Absolutwerten</li> <li>- Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Prozent des Sollwertes und Entwicklung nach Schweregradkategorien</li> </ul> <p>Medikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Patienten und ihre Medikation</li> </ul> <p>Prozessparameter:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Teilnahme an empfohlenen COPD-Schulungen</li> <li>- Jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik</li> <li>- Raucherstatus und Empfehlung zum Tabakverzicht</li> </ul> <p>Exazerbationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Jährliche Häufigkeit von Exazerbationen</li> <li>- Entwicklung der jährlichen Häufigkeit von Exazerbationen</li> </ul> <p>Sterberaten</p>
<b>Berichtsteil II: Evaluation der ökonomischen Inhalte</b>	
<b>4. Patientenzahlen der Stichprobe für die Leistungsausgaben</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Patientenzahlen</li> <li>- Ausscheiden aus dem Programm</li> </ul>
<b>5. Leistungsausgaben (Stichprobe)</b>	<p>Leistungsausgaben für die nachfolgenden Bereiche insgesamt (inklusive Dialyse-Sachkosten) und einzeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ambulante ärztliche Behandlung</li> <li>- Krankenhausbehandlung</li> <li>- Patienten mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt</li> <li>- Arzneimittel</li> <li>- Heilmittel</li> <li>- Hilfsmittel</li> <li>- Anschlussrehabilitation</li> <li>- Häusliche Krankenpflege</li> <li>- Krankengeld</li> <li>- Patienten mit Leistungsanspruch auf Krankengeld</li> </ul>
<b>6. Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung</b>	Durchschnittliche Kosten pro Patientenjahr für Qualitätssicherung und Verwaltung

Auswertungskapitel	Inhalte
<b>Berichtsteil III: Auswertungen zur Lebensqualität*</b>	
7. Patientenzahlen der Stichprobe für den SF36	Patientenzahlen und Rücklaufquote
8. Veränderung der subjektiven Lebensqualität (Stichprobe)	Gesundheitszustand im Vergleich zum Vorjahr - Körperliche Funktionsfähigkeit - Körperliche Rollenfunktion - Körperliche Schmerzen - Allgemeine Gesundheitswahrnehmung - Vitalität - Soziale Funktionsfähigkeit - Emotionale Rollenfunktion - Psychisches Wohlbefinden - Körperliche Summenskala - Psychische Summenskala - SF-6D-Gesamtindex
<b>Anhang A: Auswertung für Patienten mit <math>18 \leq t \leq 40</math></b>	
<b>Anhang B: Auswertung für Patienten mit <math>40 &lt; t \leq 65</math></b>	
<b>Anhang C: Auswertung für Patienten mit <math>t &gt; 65</math></b>	
<b>Anhang D: Risikoadjustierte Auswertungsergebnisse</b>	
<b>Anhang E: Methodik und Datengrundlage</b>	
<b>Anhang F: Glossar</b>	

\*Die Lebensqualitätsbefragung wird vom BVA erstmalig ab der 1. Halbjahreskohorte 2009 gefordert

Um eine Vergleichbarkeit aller Evaluationsberichte zu gewährleisten, hat das BVA verbindliche Vorgaben für die Datenauswertung gemacht und in den „Kriterien des Bundesversicherungsamts zur Evaluation strukturierter Behandlungsprogramme“ in der Version 5.4 am 04. Dezember 2012 veröffentlicht. In Abstimmung mit den Spitzenverbänden der Krankenkassen und den beteiligten Evaluatoren wurden konkrete Berechnungsvorschriften zur Auswertung der Daten erarbeitet und in einem internen Prozess validiert.

Das vom Gesetzgeber vorgesehene Evaluationsvorhaben ist durch den vorgegebenen Kriterienkatalog formalisiert und basiert in erster Linie auf einer deskriptiven Auswertung der Daten. Eine Verlaufsbeobachtung wird durch die Dokumentation einzelner Messzeitpunkte in Halbjahresabschnitten ermöglicht. Nach Vorlage der Evaluationsberichte wird vom BVA ein Vergleich der Programme untereinander vorgenommen. Um eine Vergleichbarkeit im Hinblick auf die Patientenpopulation herzustellen, erfolgt dazu eine risikoadjustierte Schätzung der interessierenden Parameter.

Der vorliegende Bericht evaluiert das Disease-Management-Programm „AOK Curaplan COPD (Chronisch obstruktive Lungenerkrankung)“ der AOK zur Behandlung von chronisch obstruktiven Lungenerkrankungen in der Antragsregion Westfalen-Lippe. Die Akkreditierung für das Programm erfolgte am 17.08.2006, also im Halbjahr 2006-2. In diesem Evaluationsbericht werden die Teilnehmer des Programms vom Zeitpunkt Ihres Beitritts bis einschließlich des Berichtshalbjahres 2012-2 beobachtet. Am AOK Curaplan COPD (chronisch obstruktive Lungenerkrankungen) nehmen die Versicherten der AOK Westfalen-Lippe und gegebenenfalls länderübergreifend betreute AOK-Versicherte anderer Regionen teil.

Zu beachten sind die Auswirkungen der Fusion von Knappschaft und See-Krankenkasse zum 1.1.2008 auf die Evaluationsberichte. Die Fusion wurde bezüglich der DMPs zum 1.4.2008 umgesetzt, also in der Mitte des Halbjahres 2008-1.<sup>1</sup> Während Versicherte der ehemaligen See-Krankenkasse bis zu diesem Zeitpunkt an den DMPs der AOK teilnahmen, nehmen sie seitdem als Knappschaftsversicherte an den DMPs der Knappschaft teil. Auswertungstechnisch sind nach den Vorgaben des BVA die ehemaligen See-Versicherten ab den Berichten, die das Halbjahr 2008-1 umfassen, den Knappschafts-Berichten zuzuordnen. Folglich enthält der Knappschaftsbericht in den Auswertungshalbjahren bis einschließlich 2008-1 auch Versicherte, die in diesen Halbjahren Teilnehmer der AOK-Programme waren. Umgekehrt werden in den AOK-Berichten dieser Halbjahre diejenigen Programmteilnehmer der AOK-Programme nicht mehr ausgewiesen, die der ehemaligen See-Krankenkasse angehörten.

Außerdem ist zu berücksichtigen, dass in den vorliegenden COPD-Berichten Daten aus eDMP enthalten sind. Ab dem Halbjahr 2008-2 kann daher - je nach Auswertungsinhalt - die Vergleichbarkeit der Auswertungsinhalte eingeschränkt sein. Zum einen werden seit eDMP einige Parameter auf geänderte Art und Weise erfasst. Zum anderen besteht - je nach Praxissoftware - seit eDMP die Möglichkeit, auf ergänzende Patienteninformationen zuzugreifen, so dass ggf. ein bisher möglicherweise unterrepräsentierter Parameter korrigiert dargestellt wird.

Um das Verständnis des vorliegenden Evaluationsberichtes zu erleichtern, wird in den folgenden Ausführungen die Auswertung nach Halbjahres-Kohorten beschrieben und anhand einer Beispieltabelle illustriert. Anschließend werden diejenigen Untergruppen erläutert, für die gesonderte Auswertungen vorgenommen werden. Fachbegriffe, die im Text und in den Tabellen verwendet werden, werden im Glossar am Ende des Anhangs erläutert. Ebenfalls im Anhang werden Methodik und Datengrundlage für die Auswertungen in diesem Evaluationsbericht beschrieben.

Zur Vereinfachung wird im folgenden von „Patienten“, „Teilnehmern und „Personen“ usw. gesprochen. Damit sind jedoch stets männliche und weibliche Personen gemeint.

<sup>1</sup> Da die Evaluation halbjahresbezogen erfolgt, ergeben sich aus dieser Umstellung mitten im Halbjahr zwangsläufig Unschärfen in der Evaluation des Halbjahres 2008-1.

**0.1. Fallbezogene Auswertung nach Halbjahres-Kohorten**

Mit dem Start des Programms werden sukzessive neue Patienten in das Programm eingeschrieben. Da für die Auswertung von Interesse ist, wie sich Krankheitsverlauf und Leistungsausgaben der Patienten mit zunehmender Teilnahmedauer am DMP verändern und wie sich die subjektive Lebensqualität entwickelt, kann die Auswertung nicht für die Gesamtheit dieser Patienten und damit unabhängig vom Einschreibedatum vorgenommen werden. Vielmehr werden die jeweils neu eingeschriebenen Patienten halbjährlich zusammengefasst als Halbjahres-Kohorte betrachtet.

Der Kohortenansatz, im vorliegenden Fall die Betrachtung von Eintrittskohorten, erlaubt die Erfassung von kohortenspezifischen Effekten. Der Kohortenansatz wird häufig verwendet, um Alters-, Kohorten- und Periodeneffekte zu differenzieren. Im vorliegenden Fall der Betrachtung von Eintrittskohorten, die jeweils über ein halbes Jahr zusammengefasst sind, ist insbesondere die Berücksichtigung von Periodeneffekten („Lerneffekte“ innerhalb der einzelnen DMP, Veränderungen der DMP, Veränderungen relevanter Randbedingungen) bedeutsam.

Die Halbjahres-Kohorten werden im Folgenden in Abhängigkeit vom Kalenderhalbjahr ihrer Einschreibung als „Kohorte 2006-1“, Kohorte „2006-2“, „Kohorte 2007-1“ etc. benannt. Je nach Eintritt des einzelnen Teilnehmers in das Programm kann das Beitritts-halbjahr weniger als sechs Monate umfassen. Tabelle 0.1.1. verdeutlicht beispielhaft den sich daraus ergebenden Tabellenstandard für ein DMP, das im Halbjahr 2006-1 begann: Jede Zeile beinhaltet die Daten jeweils einer Kohorte. In der ersten Spalte ist für jede Kohorte ausgewiesen, in welches Kalenderhalbjahr der Eintritt der jeweiligen Kohortenmitglieder in das DMP fiel. In der zweiten Spalte ist der Wert des ausgewerteten Parameters für das Beitritts-halbjahr dargestellt. In der dritten Spalte wird der Wert für das zweite Halbjahr der Programmteilnahme ausgewiesen, in der vierten Spalte für das dritte Halbjahr etc.. Zu beachten ist dabei, dass die Spaltenüberschriften sich auf die **Teilnahme-Halbjahre** der Patienten beziehen. Für jede Halbjahres-Kohorte fällt das x-te Teilnahmehalbjahr in unterschiedliche **Kalenderhalbjahre**.

**Tabelle 0.1.1 Tabellenstandard**

Eintrittszeitpunkt	Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Teilnehmer im 2. Halbjahr	Teilnehmer im 3. Halbjahr	Teilnehmer im 4. Halbjahr	Teilnehmer im 5. Halbjahr	Teilnehmer im 6. Halbjahr	Teilnehmer im 7. Halbjahr	Teilnehmer im 8. Halbjahr	Teilnehmer im 9. Halbjahr	Teilnehmer im 10. Halbjahr	Teilnehmer im 11. Halbjahr	Teilnehmer im 12. Halbjahr	Teilnehmer im 13. Halbjahr	Teilnehmer im 14. Halbjahr	Teilnehmer im 15. Halbjahr
2006-1	Wert für 2006-1	Wert für 2006-2	Wert für 2007-1	Wert für 2007-2	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...
2006-2	Wert für 2006-2	Wert für 2007-1	Wert für 2007-2	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...	
2007-1	Wert für 2007-1	Wert für 2007-2	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...		
2007-2	Wert für 2007-2	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...			
2008-1	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...				
2008-2	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...					
2009-1	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...						
2009-2	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...							
2010-1	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...								
2010-2	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...									
2011-1	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...										
2011-2	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...											
2012-1	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...												
2012-2	Wert für 2012-2	...													
...	...														

Abweichend von diesem Standard erfolgt für einige Parameter eine jährliche Darstellung. So werden die durchschnittlichen Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung kalenderjährlich dargestellt. Eine jährliche Auswertung erfolgt ebenfalls bei der Überprüfung der Inhalationstechnik und der Häufigkeit von Exazerbationen.

Die zentrale Abgrenzung für die tabellarische Darstellung ist, wie oben erläutert, die Halbjahres-„**Kohorte**“, der alle diejenigen Patienten zugeordnet werden, die sich im selben Kalenderhalbjahr in ein DMP eingeschrieben haben. Ausschlaggebend dafür, welcher Kohorte der Patient zugeordnet wird, ist das Unterschriftsdatum des Arztes auf der **Erstdokumentation**. Wurde die Erstdokumentation beispielsweise mit Datum vom 30.06.2006 unterschrieben, wird der Patient der Kohorte 2006-1 zugeordnet. Wurde die Erstdokumentation am 1.7.2006 unterschrieben, wird der Patient der Kohorte 2006-2 zugerechnet. Bei allen weiteren Dokumentationen, die in den folgenden Halbjahren erstellt werden, spricht man von **Folgedokumentationen**.

Erreicht eine Kohorte nicht die Mindestgröße von 10 Teilnehmern, werden für die entsprechenden Patienten keine Auswertungen vorgenommen. Die Mindestgröße von 10 Patienten bedeutet aber auch, dass Auswertungen für relativ geringe Fallzahlen möglich sind. Bei der Interpretation der Ergebnisse sind daher neben den ausgewiesenen Anteilswerten immer auch die Absolutzahlen zu berücksichtigen.

Bei der Interpretation der Auswertung nach Halbjahren ist zu beachten, dass die Kriterien des BVA eine **fallbezogene Auswertung** vorsehen und keine patientenbezogene: Entsprechend den BVA-Kriterien wird bei wiederholter Einschreibung ein neuer Fall gebildet und damit der Versicherte einer neuen Kohorte zugeordnet.

Ab dem zweiten Halbjahr ist bei den Auswertungen zu berücksichtigen, dass im Zeitverlauf Patienten aus dem Programm ausscheiden können. Gründe für das Ausscheiden sind z.B. eine freiwillige Beendigung oder eine unregelmäßige Teilnahme am Programm, die bei Ausbleiben von zwei aufeinanderfolgenden Dokumentationen zu einem Ausschluss führen. Im Folgenden werden daher diejenigen Patienten, die zu Beginn des Berichtshalbjahres noch Programmteilnehmer sind als „**Restkohorte**“ bezeichnet. Starten beispielsweise im Beitrittsjahr 10.000 Patienten in das Programm und scheiden von ihnen noch im selben Halbjahr 500 wieder aus, umfasst die „Restkohorte“ des folgenden Halbjahres 9.500 Patienten.

Für die Auswertung der medizinischen Daten fällt die Fallbasis jedoch zumeist kleiner aus als die Anzahl der Mitglieder der Restkohorte. Denn in den jeweiligen Berichtshalbjahren liegen in der Regel nicht für alle Patienten der „Restkohorte“ auswertbare und plausible medizinische Angaben vor. Dies kann drei Ursachen haben:

- „total missings“: Der Dokumentationsbogen fehlt vollständig.
- „item missings“: Der Dokumentationsbogen weist bei den benötigten Parametern Lücken auf.
- „unplausible Werte“: Der Dokumentationsbogen enthält z.B. Werte außerhalb eines medizinisch „**plausiblen Wertebereichs**“ (vgl. Tabelle 0.1.2.) oder Angaben, die nicht den Plausibilitätskriterien des BVA genügen.

Zu beachten ist weiterhin, dass im Sommer 2010 in Abstimmung mit dem BVA erstmals Regelungen getroffen wurden, die festlegen, welcher Wert beim Vorliegen mehrerer Erstdokumentationen pro Halbjahr zu verwenden ist. Zudem wurden auf Basis aktualisierter BVA-Vorgaben seit Herbst 2013 – also erstmalig im vorliegenden Bericht – Anpassungen bei der Aufbereitung der Patientendaten vorgenommen (siehe Kapitel E.2 bzw. E.3).

**Tabelle 0.1.2 Plausible Wertebereiche**

Parameter	definierter medizinischer Bereich*
Lebensalter (vollendete Jahre)	≥ 17 bis ≤ 110
Größe (m)	≥ 1,20 bis ≤ 2,50
Gewicht (kg)	≥ 40 bis ≤ 300
BMI (kg/m <sup>2</sup> )	≥ 5 bis ≤ 180
Anzahl jährlicher Exazerbationen (eDMP)	0 bis 98
FEV <sub>1</sub> -Wert (Liter)	≥ 0,10 bis ≤ 9,98
FEV <sub>1</sub> -Sollwert (Liter)	≥ 0,10 bis ≤ 9,98
FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des FEV <sub>1</sub> -Sollwertes	≥ 10,0% bis ≤ 150,0%
Stationäre notfallmäßige Behandlung:	0 bis 98
Nicht-stationäre notfallmäßige Behandlung:	0 bis 98

\*Basis: Expertenmeinungen nach Kenntnisstand November 2009. Wertebereiche sind vom BVA als Evaluationsgrundlage abgenommen und werden aufgrund der jeweils aktuellen Evaluationsergebnisse bei Bedarf angepasst.

Patienten, bei denen mindestens eines dieser o.g. nicht Kriterien zutrifft, können nicht in die Auswertung des entsprechenden Parameters einfließen, da sie nicht auswertbar sind. Diejenigen Patienten, die der Restkohorte angehören und für die auswertbare medizinische Daten vorliegen, werden als „auswertbare“ Patienten bezeichnet und in der Regel in den Tabellen gesondert ausgewiesen.<sup>2</sup> Sie bilden in der Regel die Fallbasis für die Berechnung von Anteilswerten, Konfidenzintervallen und Mittelwerten.

Damit sind bereits die statistischen Kennzahlen angesprochen, die in diesem Bericht auszuweisen sind: Neben den Absolutzahlen sind zumeist die **Anteilswerte** zu berechnen. Als Mittelwerte sind in der Regel das **arithmetische Mittel** und der **Median** darzustellen. Bei einigen Auswertungen ist zudem die mittlere personenbezogene Differenz der dokumentierten medizinischen Werte zwischen Folge- und Erstdokumentation zu berechnen.

Ergänzend zum arithmetischen Mittel und den Anteilswerten ist in der Regel das zugehörige **95%-Konfidenzintervall** anzugeben. Generell ist per Definition das Ausweisen von Konfidenzintervallen nur sinnvoll, wenn es sich um Stichproben aus einer Grundgesamtheit handelt. Die Auswertungskriterien des BVA sehen jedoch vor, das 95%-Konfidenzintervall auch bei Auswertungen für die Gesamtheit der (Rest-) Kohortenmitglieder bzw. auswertbaren Patienten zu berechnen. Aus Platzgründen werden in der tabellarischen Darstellung die Namen der statistischen Kennzahlen unter Rückgriff auf die englischsprachigen Bezeichnungen abgekürzt. Das arithmetische Mittel wird als „**Mean**“ bezeichnet; das 95%-Konfidenzintervall wird mit „**CI**“ (Confidence Interval) abgekürzt; die Standardabweichung mit „**SD**“ (Standard Deviation).

<sup>2</sup> Die „nicht auswertbaren“ Patienten ergeben sich als Differenz zwischen den „Patienten insgesamt“ bzw. den „Kollektivmitglieder insgesamt“ und den „auswertbaren“ Patienten.

**0.2. Beispiel für eine tabellarische Darstellung**

In den folgenden Absätzen wird am Beispiel des **Body-Mass-Index (BMI) der Patienten** eine Tabelle exemplarisch beschrieben (siehe Tabelle 0.2.1). Damit für das Verständnis einzelner Tabellen im Auswertungsteil kein Rückblättern zu diesem erklärenden Text nötig ist, ist in diesem Bericht jede Tabelle mit einem entsprechenden Erläuterungstext und Lesebeispiel versehen. Bei strukturgleichen Tabellen führt dies zu Doppelungen in den jeweiligen Erläuterungstexten. Leser dieses Berichts, die alle Tabellen der Reihe nach durchgehen, können daher einen großen Teil der Erläuterungstexte überspringen.

In der ersten Tabellenspalte ist jeweils angegeben, in welches Halbjahr der **Eintrittszeitpunkt (EZ)** der betrachteten Patienten in das DMP fiel, bzw. auf welche Kohorte sich die ausgewiesenen Werte beziehen. Beispielhaft ist in Tabelle 0.2.1 die erste Kohorte dargestellt. Für jede Kohorte beginnt die „eigentliche“ Tabelle zum **Body-Mass-Index der Patienten** mit der zweiten Spalte. Für jede Kohorte werden dort zunächst Angaben zu den Patienten gemacht. Zuerst wird unter „Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch als Programmteilnehmer definiert werden.

Die „auswertbaren“ Patienten, also diejenigen, für die im betrachteten Berichtshalbjahr plausible Angaben zum Body-Mass-Index vorlagen, bilden die Fallbasis für die Mittelwertberechnungen, die anschließend ausgewiesen werden. Für die Berechnung der mittleren patientenbezogenen Differenz zwischen dem Body-Mass-Index im Berichtshalbjahr und dem im Beitritts-halbjahr – es handelt sich dabei *nicht* um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre – müssen plausible Werte aus beiden Halbjahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Patienten im Berichtshalbjahr und wird deswegen gesondert aufgeführt. Das Konfidenzintervall wird ausgewiesen, indem die untere und obere Grenze durch ein Semikolon getrennt in eckigen Klammern dargestellt werden.

Lesebeispiel zu Tabelle 0.2.1:

Aus der Kohorte 2006-2 waren im Beitritts-halbjahr 1,11 Prozent der Patienten untergewichtig, 29,83 Prozent normalgewichtig, 38,82 Prozent mäßig übergewichtig und 30,24 stark übergewichtig. Im letzten Berichtshalbjahr sind in dieser Kohorte von 544 Patienten mit Angaben zum BMI 1,10 Prozent untergewichtig, 27,76 normalgewichtig, 38,97 Prozent mäßig übergewichtig und 32,17 Prozent stark übergewichtig.

**Tabelle 0.2.1 Muster für eine tabellarische Darstellung am Beispiel des Body-Mass-Index der Patienten**

EZ	Patienten und ihr Body-Mass-Index	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
Kohorte	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1440	1312	1193	1111	1036	971	899	815	767	697	663	625	586
	auswertbar	Anzahl	1435	1263	1160	1063	983	919	858	778	719	663	634	595	544
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean	27,96	28,29	28,32	28,35	28,20	28,30	28,29	28,38	28,29	28,44	28,38	28,46	28,38
		CI Mean	[27,67; 28,24]	[27,95; 28,64]	[27,97; 28,66]	[27,98; 28,72]	[27,85; 28,55]	[27,92; 28,68]	[27,91; 28,67]	[27,98; 28,78]	[27,88; 28,89]	[27,98; 28,83]	[27,93; 28,83]	[27,97; 28,95]	[27,87; 28,90]
		Median	27,34	27,46	27,68	27,61	27,48	27,64	27,67	27,74	27,68	27,74	27,74	27,74	27,75
		Fallbasis mittlere Differenz		1262	1159	1062	982	918	857	777	718	662	633	594	543
		Mittlere Differenz zur ED		0,30	0,26	0,23	0,14	0,12	0,11	0,15	0,01	0,00	-0,04	-0,02	-0,18
		CI mittlere Differenz		[0,11; 0,50]	[0,09; 0,44]	[0,03; 0,42]	[-0,01; 0,28]	[-0,05; 0,30]	[-0,12; 0,33]	[-0,09; 0,39]	[-0,23; 0,25]	[-0,21; 0,22]	[-0,26; 0,17]	[-0,26; 0,22]	[-0,42; 0,05]
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	untergewichtig: BMI < 18,5	Anzahl	16	16	9	8	12	11	10	10	8	5	6	5	6
		Anteil in %	1,11	1,27	0,78	0,75	1,22	1,20	1,17	1,29	1,11	0,75	0,95	0,84	1,10
	normalgewichtig: 18,5 ≤ BMI < 25	CI Anteil in %	[0,57; 1,66]	[0,65; 1,88]	[0,27; 1,28]	[0,23; 1,27]	[0,53; 1,91]	[0,49; 1,90]	[0,45; 1,88]	[0,49; 2,08]	[0,35; 1,88]	[0,10; 1,41]	[0,19; 1,70]	[0,11; 1,57]	[0,22; 1,98]
		Anzahl	428	369	343	313	278	253	239	209	195	180	176	168	151
		Anteil in %	29,83	29,22	29,57	29,44	28,28	27,53	27,86	26,86	27,12	27,15	27,76	28,24	27,76
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	CI Anteil in %	[27,46; 32,19]	[26,71; 31,73]	[26,94; 32,20]	[26,70; 32,19]	[25,46; 31,10]	[24,64; 30,42]	[24,85; 30,86]	[23,75; 29,98]	[23,87; 30,37]	[23,76; 30,54]	[24,27; 31,25]	[24,62; 31,86]	[23,99; 31,52]
		Anzahl	557	490	444	405	381	360	334	301	280	263	246	227	212
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anteil in %	38,82	38,80	38,28	38,10	38,76	39,17	38,93	38,69	38,94	39,67	38,80	38,15	38,97
		CI Anteil in %	[36,29; 41,34]	[36,11; 41,49]	[35,48; 41,07]	[35,18; 41,02]	[35,71; 41,81]	[36,02; 42,33]	[35,66; 42,19]	[35,26; 42,11]	[35,38; 42,51]	[35,94; 43,39]	[35,01; 42,60]	[34,24; 42,06]	[34,87; 43,07]
		Anzahl	434	388	364	337	312	295	275	258	236	215	206	195	175
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anteil in %	30,24	30,72	31,38	31,70	31,74	32,10	32,05	33,16	32,82	32,43	32,49	32,77	32,17
CI Anteil in %		[27,87; 32,62]	[28,18; 33,27]	[28,71; 34,05]	[28,90; 34,50]	[28,83; 34,65]	[29,08; 35,12]	[28,93; 35,18]	[29,85; 36,47]	[29,39; 36,26]	[28,86; 35,99]	[28,84; 36,14]	[29,00; 36,55]	[28,24; 36,10]	



### 0.3. Ausgewertete Teilgruppen: Subkohorten

Bei der tabellarischen Darstellung wird zum einen danach differenziert, in welchem Halbjahr die Patienten dem DMP beigetreten sind. Zum anderen wird in den Tabellen zu Patientenmerkmalen und -zahlen (sowie in einem separaten "Gender-Bericht") auch nach Frauen und Männern differenziert.

Für einen großen Teil der Auswertungen werden die Patienten jeder Kohorte nach Ihrem Alter zur Erstdokumentation in drei Alterssubkohorten unterteilt. Die anhand der Erstdokumentation vorgenommene Einteilung in Subkohorten bleibt über den ganzen Berichtszeitraum bestehen, unabhängig von dem individuellen Alterungsprozess der Patienten. Die drei Alterssubkohorten werden nach Lebensalter zum Zeitpunkt der ED gebildet und verändern/verkleinern sich somit über die Halbjahre nur aufgrund von Austritten. Verschiebungen der Subkohorten durch Altersänderungen der Patienten im Verlauf der Halbjahre einer Kohorte finden definitionsgemäß wegen der Altersfixierung zur ED nicht statt.

Zudem ist zu beachten, dass für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung steht. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1 des Auswertungsjahres“ vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird jungen Erwachsenen, die zum Zeitpunkt des Programmbeitritts gerade volljährig geworden waren (und somit die Altersbedingung für die Programmteilnahme erfüllen), das rechnerische Alter „17“ zugewiesen, wenn Sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 18 Jahre alt gewesen waren. Daher beginnt die unterste Alterskategorie mit 17 und nicht mit 18 Jahren. Eine nach Alterssubkohorten differenzierte Auswertung findet neben den Patientenzahlen- und -merkmalen statt für:

- die Patienten mit mindestens einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD,
- die Patienten mit mehr als einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD,
- die Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD,
- die Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD,
- die Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Absolutwerten,
- die Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) nach Absolutwerten,
- die Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Prozent des Sollwertes,
- die Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Prozent des Sollwertes,
- die jährliche Häufigkeit von Exazerbationen,
- die Entwicklung der jährlichen Häufigkeit von Exazerbationen und
- die Sterberaten.

Für einige weitere Aspekte wird zusätzlich nach „Kollektiven“ unterschieden. Die sich hierdurch ergebenden Patientengruppen unterliegen besonderen Risiken (z.B. Raucherstatus). Einem „Kollektiv“ wird diejenige Teilgruppe der Patienten einer Kohorte zugeordnet, bei der zum Zeitpunkt der Erstdokumentation eine bestimmte Indikation oder eine bestimmte Verhaltensweise vorlag. Diese Einteilung bleibt wiederum unabhängig von der weiteren Entwicklung des interessierenden Parameters über den ganzen Berichtszeitraum bestehen. So wird beispielsweise ein Patient dem Kollektiv der Raucher zugeordnet, wenn in der Erstdokumentation der entsprechende Raucherstatus vermerkt ist. Der Patient bleibt dann – sofern er nicht aus dem DMP ausscheidet – über den gesamten Berichtszeitraum hinweg Mitglied des Raucherkollektivs, selbst wenn er noch innerhalb dieses Zeitraums mit dem Rauchen aufhört.

## Berichtsteil I: Evaluation der medizinischen Inhalte

### Auswertungskapitel 1: Patientenzahlen und -merkmale

In den folgenden Tabellen ist die Entwicklung der **Patientenzahlen** ab dem Programmeintritt und in den darauffolgenden jeweiligen Berichtshalbjahren dargestellt. Alle Patienten eines Beitrittsjahres bilden dabei eine Kohorte. Differenziert wird in den Tabellen nach den folgenden Kriterien:

- Geschlechtsverteilung
- Gründe für Ausscheiden aus dem Programm
- Alter und Altersverteilung
- mittlere und mediane Beobachtungszeit
- Vorliegen einer medizinischen Dokumentation

In Tabelle 1.1 ist die Entwicklung der Teilnehmerzahlen im Programm differenziert nach Kohorten und Geschlecht ausgewiesen. Es wird dargestellt, wie viele Patienten jeweils im Beitrittsjahr und zu Beginn der folgenden Berichtshalbjahre (noch) Programmteilnehmer waren.

Beispielsweise sind in der Kohorte 2007-1 insgesamt 4391 Teilnehmer in das Programm gestartet. Darunter waren 2395 Männer und 1996 Frauen. Zu Beginn des letzten Berichtshalbjahres waren in dieser Kohorte noch 1903 Teilnehmer im Programm, 1010 Männer und 893 Frauen. Diese Teilnehmer bilden die entsprechende „Restkohorte“ des letzten Berichtshalbjahres.

**Tabelle 1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung**

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1440	1312	1193	1111	1036	971	899	815	767	697	663	625	586
	männlich	Anzahl	829	752	688	637	590	547	495	451	420	382	361	340	313
		Anteil in %	57,57	57,32	57,67	57,34	56,95	56,33	55,06	55,34	54,76	54,81	54,45	54,40	53,41
	weiblich	Anzahl	611	560	505	474	446	424	404	364	347	315	302	285	273
		Anteil in %	42,43	42,68	42,33	42,66	43,05	43,67	44,94	44,66	45,24	45,19	45,55	45,60	46,59
	2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	4391	4100	3751	3470	3271	2974	2745	2564	2363	2201	2058	1903
männlich		Anzahl	2395	2218	2027	1862	1753	1603	1466	1374	1263	1165	1094	1010	
		Anteil in %	54,54	54,10	54,04	53,66	53,59	53,90	53,41	53,59	53,45	52,93	53,16	53,07	
weiblich		Anzahl	1996	1882	1724	1608	1518	1371	1279	1190	1100	1036	964	893	
		Anteil in %	45,46	45,90	45,96	46,34	46,41	46,10	46,59	46,41	46,55	47,07	46,84	46,93	
2007-2		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	7485	6968	6353	5883	5281	4794	4397	4030	3776	3538	3293	
	männlich	Anzahl	4098	3805	3455	3174	2836	2567	2338	2129	1981	1844	1702		
		Anteil in %	54,75	54,61	54,38	53,95	53,70	53,55	53,17	52,83	52,46	52,12	51,69		
	weiblich	Anzahl	3387	3163	2898	2709	2445	2227	2059	1901	1795	1694	1591		
		Anteil in %	45,25	45,39	45,62	46,05	46,30	46,45	46,83	47,17	47,54	47,88	48,31		
	2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	8390	7938	7326	6360	5714	5221	4770	4454	4129	3806		
männlich		Anzahl	4606	4342	4000	3460	3089	2812	2552	2369	2207	2031			
		Anteil in %	54,90	54,70	54,60	54,40	54,06	53,86	53,50	53,19	53,45	53,36			
weiblich		Anzahl	3784	3596	3326	2900	2625	2409	2218	2085	1922	1775			
		Anteil in %	45,10	45,30	45,40	45,60	45,94	46,14	46,50	46,81	46,55	46,64			
2008-2		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6442	6008	5230	4606	4129	3681	3444	3215	2996			
	männlich	Anzahl	3468	3238	2791	2461	2197	1943	1817	1686	1557				
		Anteil in %	53,83	53,89	53,37	53,43	53,21	52,78	52,76	52,44	51,97				
	weiblich	Anzahl	2974	2770	2439	2145	1932	1738	1627	1529	1439				
		Anteil in %	46,17	46,11	46,63	46,57	46,79	47,22	47,24	47,56	48,03				
	2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5436	4979	4260	3759	3327	3073	2860	2611				
männlich		Anzahl	2982	2725	2336	2068	1816	1670	1539	1395					
		Anteil in %	54,86	54,73	54,84	55,01	54,58	54,34	53,81	53,43					
weiblich		Anzahl	2454	2254	1924	1691	1511	1403	1321	1216					
		Anteil in %	45,14	45,27	45,16	44,99	45,42	45,66	46,19	46,57					
2009-2		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3918	3589	3062	2628	2410	2201	2009					
	männlich	Anzahl	2171	1970	1681	1414	1285	1169	1061						
		Anteil in %	55,41	54,89	54,90	53,81	53,32	53,11	52,81						
	weiblich	Anzahl	1747	1619	1381	1214	1125	1032	948						
		Anteil in %	44,59	45,11	45,10	46,19	46,68	46,89	47,19						
	2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3330	3108	2540	2272	2058	1863						
männlich		Anzahl	1796	1681	1379	1221	1099	998							
		Anteil in %	53,93	54,09	54,29	53,74	53,40	53,57							
weiblich		Anzahl	1534	1427	1161	1051	959	865							
		Anteil in %	46,07	45,91	45,71	46,26	46,60	46,43							

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3151	2843	2481	2173	1939									
	männlich	Anzahl	1717	1536	1327	1170	1042									
		Anteil in %	54,49	54,03	53,49	53,84	53,74									
	weiblich	Anzahl	1434	1307	1154	1003	897									
		Anteil in %	45,51	45,97	46,51	46,16	46,26									
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3122	2904	2481	2137										
	männlich	Anzahl	1665	1531	1307	1116										
		Anteil in %	53,33	52,72	52,68	52,22										
	weiblich	Anzahl	1457	1373	1174	1021										
		Anteil in %	46,67	47,28	47,32	47,78										
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3119	2935	2470											
	männlich	Anzahl	1750	1653	1390											
		Anteil in %	56,11	56,32	56,28											
	weiblich	Anzahl	1369	1282	1080											
		Anteil in %	43,89	43,68	43,72											
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2964	2777												
	männlich	Anzahl	1633	1520												
		Anteil in %	55,09	54,74												
	weiblich	Anzahl	1331	1257												
		Anteil in %	44,91	45,26												
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2689													
	männlich	Anzahl	1456													
		Anteil in %	54,15													
	weiblich	Anzahl	1233													
		Anteil in %	45,85													

In Tabelle 1.2 werden die **Patientenzahlen**, welche die **Basis der Stichprobenziehungen** für die ökonomischen Auswertungen in Berichtsteil II sowie die Durchführung der Lebensqualitätsbefragung in Berichtsteil III darstellen, ausgewiesen.<sup>3</sup> Zudem wird in der Zeile „Stichprobengröße“ ausgewiesen, wie viele Patienten die daraus gezogene Stichprobe umfasst.

Dargestellt werden die Angaben ab Kohorte 2009-1.

In der Kohorte 2009-1 umfasst die Stichprobe im Beitrittsjahr 500 Patienten. Basis für die Ziehung dieser Stichprobe waren 5272 Patienten.

**Tabelle 1.2 Patientenzahlen zur Stichprobenziehung**

EZ	Patientenzahlen zur Stichprobenziehung (Anzahl)		Beitritts- halbjahr
2009-1	Stichprobenbasis	Anzahl	5272
	Stichprobengröße	Anzahl	<b>500</b>
2009-2	Stichprobenbasis	Anzahl	3808
	Stichprobengröße	Anzahl	<b>381</b>
2010-1	Stichprobenbasis	Anzahl	3231
	Stichprobengröße	Anzahl	<b>324</b>
2010-2	Stichprobenbasis	Anzahl	3049
	Stichprobengröße	Anzahl	<b>305</b>
2011-1	Stichprobenbasis	Anzahl	3029
	Stichprobengröße	Anzahl	<b>303</b>
2011-2	Stichprobenbasis	Anzahl	3027
	Stichprobengröße	Anzahl	<b>303</b>
2012-1	Stichprobenbasis	Anzahl	2879
	Stichprobengröße	Anzahl	<b>288</b>
2012-2	Stichprobenbasis	Anzahl	2606
	Stichprobengröße	Anzahl	<b>261</b>

<sup>3</sup> Die Angaben zur Stichprobenbasis beziehen sich auf den Datenbestand zum Zeitpunkt der Stichprobenziehung. Sie können daher von den Fallzahlen in Tabelle 1.1. abweichen, die auf dem ggf. aktualisierten Datenbestand zum Zeitpunkt der Berichtsproduktion beruhen.

Tabelle 1.3 gibt Auskunft darüber, wie viele der ursprünglich eingeschriebenen Patienten bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind. Es werden also kumulierte Werte ausgewiesen. Differenziert wird dabei nach den möglichen Gründen für ein **Ausscheiden der Patienten aus dem Programm**. Dafür kommen beispielsweise Tod, Ausschluss durch die Kranken-

kasse oder Beendigung durch den Patienten in Betracht. Neben den kumulierten Absolutzahlen der ausgeschiedenen Patienten werden auch Anteilswerte ausgewiesen. Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder im Beitrittsjahr.

Beispielsweise startete die Kohorte 2007-1 mit 4391 Teilnehmern. 2602 von ihnen bzw. 59,26 Prozent waren bis zum Ende des letzten Berichtshalbjahres ausgeschieden.

**Tabelle 1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert)**

Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder zum Eintrittszeitpunkt

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert)	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr		
2006-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	128	247	329	404	469	541	625	673	743	777	815	854	894	
		Anteil in %	8,89	17,15	22,85	28,06	32,57	37,57	43,40	46,74	51,60	53,96	56,60	59,31	62,08	
		CI Anteil in %	[7,42; 10,36]	[15,21; 19,10]	[20,68; 25,02]	[25,73; 30,38]	[30,15; 34,99]	[35,07; 40,07]	[40,84; 45,96]	[44,16; 49,31]	[49,02; 54,18]	[51,38; 56,53]	[54,04; 59,16]	[56,77; 61,84]	[59,58; 64,59]	
	davon wegen Tod	Anzahl	7	37	55	87	109	127	148	159	183	195	210	223	237	
		Anteil in %	0,49	2,57	3,82	6,04	7,57	8,82	10,28	11,04	12,71	13,54	14,58	15,49	16,46	
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	115	179	211	223	246	262	300	311	331	337	343	352	357	
		Anteil in %	7,99	12,43	14,65	15,49	17,08	18,19	20,83	21,60	22,99	23,40	23,82	24,44	24,79	
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	6	28	53	82	100	136	161	187	212	226	242	259	280	
		Anteil in %	0,42	1,94	3,68	5,69	6,94	9,44	11,18	12,99	14,72	15,69	16,81	17,99	19,44	
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	3	10	12	14	16	16	16	17	19	20	20	20	
		Anteil in %	0,00	0,21	0,69	0,83	0,97	1,11	1,11	1,11	1,18	1,32	1,39	1,39	1,39	
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1440	1312	1193	1111	1036	971	899	815	767	697	663	625	586
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	1312	1193	1111	1036	971	899	815	767	697	663	625	586	546
	2007-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	291	640	921	1120	1417	1646	1827	2028	2190	2333	2488	2602	
Anteil in %			6,63	14,58	20,97	25,51	32,27	37,49	41,61	46,19	49,87	53,13	56,66	59,26		
CI Anteil in %			[5,89; 7,36]	[13,53; 15,62]	[19,77; 22,18]	[24,22; 26,80]	[30,89; 33,65]	[36,05; 38,92]	[40,15; 43,07]	[44,71; 47,66]	[48,40; 51,35]	[51,66; 54,61]	[55,20; 58,13]	[57,80; 60,71]		
davon wegen Tod		Anzahl	20	96	176	242	322	379	439	498	560	604	670	715		
		Anteil in %	0,46	2,19	4,01	5,51	7,33	8,63	10,00	11,34	12,75	13,76	15,26	16,28		
davon wegen Ausschluss		Anzahl	251	412	499	575	643	733	779	846	893	926	954	974		
		Anteil in %	5,72	9,38	11,36	13,09	14,64	16,69	17,74	19,27	20,34	21,09	21,73	22,18		
davon wegen Beendigung durch Patienten		Anzahl	18	113	214	264	404	480	551	623	675	739	798	842		
		Anteil in %	0,41	2,57	4,87	6,01	9,20	10,93	12,55	14,19	15,37	16,83	18,17	19,18		
davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund		Anzahl	2	19	32	39	48	54	58	61	62	64	66	71		
		Anteil in %	0,05	0,43	0,73	0,89	1,09	1,23	1,32	1,39	1,41	1,46	1,50	1,62		
Patienten insgesamt:		zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	4391	4100	3751	3470	3271	2974	2745	2564	2363	2201	2058	1903	
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	4100	3751	3470	3271	2974	2745	2564	2363	2201	2058	1903	1789	
2007-2		ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	517	1132	1602	2204	2691	3088	3455	3709	3947	4192	4421		
	Anteil in %		6,91	15,12	21,40	29,45	35,95	41,26	46,16	49,55	52,73	56,01	59,06			
	CI Anteil in %		[6,33; 7,48]	[14,31; 15,94]	[20,47; 22,33]	[28,41; 30,48]	[34,86; 37,04]	[40,14; 42,37]	[45,03; 47,29]	[48,42; 50,69]	[51,60; 53,86]	[54,88; 57,13]	[57,95; 60,18]			
	davon wegen Tod	Anzahl	53	186	281	419	524	634	726	819	894	988	1069			
		Anteil in %	0,71	2,48	3,75	5,60	7,00	8,47	9,70	10,94	11,94	13,20	14,28			
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	419	672	871	1020	1187	1298	1405	1465	1515	1557	1586			
		Anteil in %	5,60	8,98	11,64	13,63	15,86	17,34	18,77	19,57	20,24	20,80	21,19			
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	36	226	376	667	873	1039	1201	1289	1394	1497	1607			
		Anteil in %	0,48	3,02	5,02	8,91	11,66	13,88	16,05	17,22	18,62	20,00	21,47			
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	9	48	74	98	107	117	123	136	144	150	159			
		Anteil in %	0,12	0,64	0,99	1,31	1,43	1,56	1,64	1,82	1,92	2,00	2,12			
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	7485	6968	6353	5883	5281	4794	4397	4030	3776	3538	3293		
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	6968	6353	5883	5281	4794	4397	4030	3776	3538	3293	3064		

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2008-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	452	1064	2030	2676	3169	3620	3936	4261	4584	4846		
		Anteil in %	5,39	12,68	24,20	31,90	37,77	43,15	46,91	50,79	54,64	57,76		
		CI Anteil in %	[4,90; 5,87]	[11,97; 13,39]	[23,28; 25,11]	[30,90; 32,89]	[36,73; 38,81]	[42,09; 44,21]	[45,85; 47,98]	[49,72; 51,86]	[53,57; 55,70]	[56,70; 58,82]		
	davon wegen Tod	Anzahl	65	172	316	415	525	616	721	807	892	983		
		Anteil in %	0,77	2,05	3,77	4,95	6,26	7,34	8,59	9,62	10,63	11,72		
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	350	664	898	1136	1273	1438	1519	1583	1647	1688		
		Anteil in %	4,17	7,91	10,70	13,54	15,17	17,14	18,10	18,87	19,63	20,12		
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	20	178	746	1032	1269	1455	1579	1748	1917	2041		
		Anteil in %	0,24	2,12	8,89	12,30	15,13	17,34	18,82	20,83	22,85	24,33		
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	17	50	70	93	102	111	117	123	128	134		
Anteil in %		0,20	0,60	0,83	1,11	1,22	1,32	1,39	1,47	1,53	1,60			
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	8390	7938	7326	6360	5714	5221	4770	4454	4129	3806		
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	7938	7326	6360	5714	5221	4770	4454	4129	3806	3544		
2008-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	434	1212	1836	2313	2761	2998	3227	3446	3664			
		Anteil in %	6,74	18,81	28,50	35,90	42,86	46,54	50,09	53,49	56,88			
		CI Anteil in %	[6,12; 7,35]	[17,86; 19,77]	[27,40; 29,60]	[34,73; 37,08]	[41,65; 44,07]	[45,32; 47,76]	[48,87; 51,31]	[52,27; 54,71]	[55,67; 58,09]			
	davon wegen Tod	Anzahl	46	135	226	320	404	470	531	595	655			
		Anteil in %	0,71	2,10	3,51	4,97	6,27	7,30	8,24	9,24	10,17			
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	364	643	856	983	1120	1176	1221	1270	1302			
		Anteil in %	5,65	9,98	13,29	15,26	17,39	18,26	18,95	19,71	20,21			
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	20	405	713	954	1170	1274	1393	1492	1616			
		Anteil in %	0,31	6,29	11,07	14,81	18,16	19,78	21,62	23,16	25,09			
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	4	29	41	56	67	78	82	89	91			
Anteil in %		0,06	0,45	0,64	0,87	1,04	1,21	1,27	1,38	1,41				
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	6442	6008	5230	4606	4129	3681	3444	3215	2996			
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	6008	5230	4606	4129	3681	3444	3215	2996	2778			
2009-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	457	1176	1677	2109	2363	2576	2825	3006				
		Anteil in %	8,41	21,63	30,85	38,80	43,47	47,39	51,97	55,30				
		CI Anteil in %	[7,67; 9,14]	[20,54; 22,73]	[29,62; 32,08]	[37,50; 40,09]	[42,15; 44,79]	[46,06; 48,72]	[50,64; 53,30]	[53,98; 56,62]				
	davon wegen Tod	Anzahl	27	108	165	240	304	347	403	448				
		Anteil in %	0,50	1,99	3,04	4,42	5,59	6,38	7,41	8,24				
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	402	691	841	987	1058	1106	1163	1200				
		Anteil in %	7,40	12,71	15,47	18,16	19,46	20,35	21,39	22,08				
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	25	369	653	855	972	1090	1224	1320				
		Anteil in %	0,46	6,79	12,01	15,73	17,88	20,05	22,52	24,28				
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	3	8	18	27	29	33	35	38				
Anteil in %		0,06	0,15	0,33	0,50	0,53	0,61	0,64	0,70					
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	5436	4979	4260	3759	3327	3073	2860	2611				
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	4979	4260	3759	3327	3073	2860	2611	2430				
2009-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	329	856	1290	1508	1717	1909	2061					
		Anteil in %	8,40	21,85	32,92	38,49	43,82	48,72	52,60					
		CI Anteil in %	[7,53; 9,27]	[20,55; 23,14]	[31,45; 34,40]	[36,97; 40,01]	[42,27; 45,38]	[47,16; 50,29]	[51,04; 54,17]					
	davon wegen Tod	Anzahl	35	99	143	179	209	247	278					
		Anteil in %	0,89	2,53	3,65	4,57	5,33	6,30	7,10					
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	276	451	594	660	716	759	791					
		Anteil in %	7,04	11,51	15,16	16,85	18,27	19,37	20,19					
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	18	292	536	648	766	873	960					
		Anteil in %	0,46	7,45	13,68	16,54	19,55	22,28	24,50					
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	14	17	21	26	30	32					
Anteil in %		0,00	0,36	0,43	0,54	0,66	0,77	0,82						
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	3918	3589	3062	2628	2410	2201	2009					
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	3589	3062	2628	2410	2201	2009	1857					

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2010-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	222	790	1058	1272	1467	1623							
		Anteil in %	6,67	23,72	31,77	38,20	44,05	48,74							
		CI Anteil in %	[5,82; 7,51]	[22,28; 25,17]	[30,19; 33,35]	[36,55; 39,85]	[42,37; 45,74]	[47,04; 50,44]							
	davon wegen Tod	Anzahl	18	75	112	154	180	212							
		Anteil in %	0,54	2,25	3,36	4,62	5,41	6,37							
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	183	377	450	501	548	582							
		Anteil in %	5,50	11,32	13,51	15,05	16,46	17,48							
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	15	320	472	590	707	794							
		Anteil in %	0,45	9,61	14,17	17,72	21,23	23,84							
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	6	18	24	27	32	35							
Anteil %		0,18	0,54	0,72	0,81	0,96	1,05								
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	3330	3108	2540	2272	2058	1863							
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	3108	2540	2272	2058	1863	1707							
2010-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	308	670	978	1212	1393								
		Anteil in %	9,77	21,26	31,04	38,46	44,21								
		CI Anteil in %	[8,74; 10,81]	[19,83; 22,69]	[29,42; 32,65]	[36,76; 40,16]	[42,47; 45,94]								
	davon wegen Tod	Anzahl	19	56	97	143	168								
		Anteil in %	0,60	1,78	3,08	4,54	5,33								
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	280	397	479	519	561								
		Anteil in %	8,89	12,60	15,20	16,47	17,80								
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	7	204	383	529	633								
		Anteil in %	0,22	6,47	12,15	16,79	20,09								
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	2	13	19	21	31								
Anteil %		0,06	0,41	0,60	0,67	0,98									
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	3151	2843	2481	2173	1939								
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	2843	2481	2173	1939	1758								
2011-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	218	641	985	1214									
		Anteil in %	6,98	20,53	31,55	38,89									
		CI Anteil in %	[6,09; 7,88]	[19,11; 21,95]	[29,92; 33,18]	[37,18; 40,60]									
	davon wegen Tod	Anzahl	12	57	93	120									
		Anteil in %	0,38	1,83	2,98	3,84									
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	190	300	372	418									
		Anteil in %	6,09	9,61	11,92	13,39									
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	14	265	494	645									
		Anteil in %	0,45	8,49	15,82	20,66									
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	2	19	26	31									
Anteil %		0,06	0,61	0,83	0,99										
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	3122	2904	2481	2137									
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	2904	2481	2137	1908									
2011-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	184	649	989										
		Anteil in %	5,90	20,81	31,71										
		CI Anteil in %	[5,07; 6,73]	[19,38; 22,23]	[30,08; 33,34]										
	davon wegen Tod	Anzahl	17	72	102										
		Anteil in %	0,55	2,31	3,27										
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	153	270	322										
		Anteil in %	4,91	8,66	10,32										
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	11	297	547										
		Anteil in %	0,35	9,52	17,54										
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	3	10	18										
Anteil %		0,10	0,32	0,58											
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	3119	2935	2470										
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	2935	2470	2130										

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2012-1	<b>ausgeschiedene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	187	554											
		Anteil in %	6,31	18,69											
		CI Anteil in %	[5,43; 7,18]	[17,29; 20,09]											
	davon wegen Tod	Anzahl	11	34											
		Anteil in %	0,37	1,15											
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	165	248											
		Anteil in %	5,57	8,37											
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	11	265											
		Anteil in %	0,37	8,94											
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	7											
Anteil %		0,00	0,24												
<i>Patienten</i>	<i>zu Beginn des Halbjahres</i>	<i>Anzahl</i>	<i>2964</i>	<i>2777</i>											
<i>insgesamt:</i>	<i>am Ende des Halbjahres</i>	<i>Anzahl</i>	<i>2777</i>	<i>2410</i>											
2012-2	<b>ausgeschiedene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	165												
		Anteil in %	6,14												
		CI Anteil in %	[5,23; 7,04]												
	davon wegen Tod	Anzahl	10												
		Anteil in %	0,37												
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	138												
		Anteil in %	5,13												
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	12												
		Anteil in %	0,45												
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	5												
Anteil %		0,19													
<i>Patienten</i>	<i>zu Beginn des Halbjahres</i>	<i>Anzahl</i>	<i>2689</i>												
<i>insgesamt:</i>	<i>am Ende des Halbjahres</i>	<i>Anzahl</i>	<i>2524</i>												



In Tabelle 1.4 ist das **mittlere Alter der Programmteilnehmer** zur Erstdokumentation ausgewiesen. Deren Anzahl ist in der Zeile „Fallbasis“ ausgewiesen. Bei der Interpretation der Altersklassen ist eine Besonderheit zu beachten. Die Auswertung ist nach „vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vorzunehmen. Zudem steht für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter in vollendeten Lebens-

jahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird Erwachsenen, die zum Zeitpunkt des Programmbeitritts bereits **41 Jahre alt waren**, das rechnerische Alter „40“ zugewiesen, wenn sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 41 Jahre alt waren.

In der Kohorte 2007-1 starteten 4391 Teilnehmer in das Programm. Ihr durchschnittliches Alter betrug im Beitrittsjahr 64,57 Jahre, der Median lag bei 66,00 Jahren.

**Tabelle 1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres**

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres	Beitrittsjahr
2006-2	Mean	63,16
	CI Mean	[62,54; 63,78]
	Median	65,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>1440</i>
2007-1	Mean	64,57
	CI Mean	[64,23; 64,92]
	Median	66,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>4391</i>
2007-2	Mean	64,10
	CI Mean	[63,84; 64,37]
	Median	66,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>7485</i>
2008-1	Mean	63,74
	CI Mean	[63,48; 64,00]
	Median	65,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>8390</i>
2008-2	Mean	62,55
	CI Mean	[62,24; 62,86]
	Median	64,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>6442</i>
2009-1	Mean	61,98
	CI Mean	[61,63; 62,34]
	Median	63,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>5436</i>
2009-2	Mean	61,10
	CI Mean	[60,68; 61,52]
	Median	62,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>3918</i>
2010-1	Mean	61,11
	CI Mean	[60,67; 61,54]
	Median	61,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>3330</i>
2010-2	Mean	59,97
	CI Mean	[59,50; 60,43]
	Median	60,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>3151</i>
2011-1	Mean	60,89
	CI Mean	[60,45; 61,34]
	Median	61,00
	<i>Fallbasis</i>	<i>3122</i>

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres	Beitrittsjahr
2011-2	Mean	59,69
	CI Mean	[59,23; 60,15]
	Median	60,00
	<i>Fallbasis</i>	3119
2012-1	Mean	61,32
	CI Mean	[60,86; 61,78]
	Median	61,00
	<i>Fallbasis</i>	2964
2012-2	Mean	60,14
	CI Mean	[59,66; 60,62]
	Median	60,00
	<i>Fallbasis</i>	2689

In Tabelle 1.5 ist die **Altersverteilung nach Alterskategorien** für alle Patienten im Beitrittsjahr ausgewiesen. Dargestellt sind die absoluten Anzahlen. Bei der Interpretation der Altersklassen ist eine Besonderheit zu beachten. Die Auswertung ist nach „vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vorzunehmen. Zudem ist zu beachten, dass für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung steht. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter

in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird Erwachsenen, die zum Zeitpunkt des Programmbeitritts bereits **41 Jahre alt waren**, das rechnerische Alter „40“ zugewiesen, wenn sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 41 Jahre alt waren.

In der Kohorte 2007-1 entfielen im Beitrittsjahr 1935 Patienten auf die Altersklasse "41 bis 65" Jahre.

**Tabelle 1.5 Alter laut Erstdokumentation – Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Beitrittsjahres**

EZ	Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres	Beitrittsjahr
2006-2	17 bis 40	56
	41 bis 65	707
	65 und älter	677
	<b>Patienten zusammen</b>	<b>1440</b>
2007-1	17 bis 40	131
	41 bis 65	1935
	65 und älter	2325
	<b>Patienten zusammen</b>	<b>4391</b>
2007-2	17 bis 40	265
	41 bis 65	3442
	65 und älter	3778
	<b>Patienten zusammen</b>	<b>7485</b>
2008-1	17 bis 40	307
	41 bis 65	3941
	65 und älter	4142
	<b>Patienten zusammen</b>	<b>8390</b>
2008-2	17 bis 40	308
	41 bis 65	3180
	65 und älter	2954
	<b>Patienten zusammen</b>	<b>6442</b>
2009-1	17 bis 40	357
	41 bis 65	2665
	65 und älter	2414
	<b>Patienten zusammen</b>	<b>5436</b>
2009-2	17 bis 40	275
	41 bis 65	2016
	65 und älter	1627
	<b>Patienten zusammen</b>	<b>3918</b>
2010-1	17 bis 40	191
	41 bis 65	1834
	65 und älter	1305
	<b>Patienten zusammen</b>	<b>3330</b>
2010-2	17 bis 40	245
	41 bis 65	1752
	65 und älter	1154
	<b>Patienten zusammen</b>	<b>3151</b>
2011-1	17 bis 40	172
	41 bis 65	1788
	65 und älter	1162
	<b>Patienten zusammen</b>	<b>3122</b>
2011-2	17 bis 40	225
	41 bis 65	1796
	65 und älter	1098
	<b>Patienten zusammen</b>	<b>3119</b>
2012-1	17 bis 40	146
	41 bis 65	1666
	65 und älter	1152
	<b>Patienten zusammen</b>	<b>2964</b>
2012-2	17 bis 40	168
	41 bis 65	1590
	65 und älter	931
	<b>Patienten zusammen</b>	<b>2689</b>

In Tabelle 1.6 erfolgt die Darstellung der **mittleren und medianen Beobachtungszeit** für alle Patienten **über alle Kohorten und alle Folgehalbjahre**. In diese Auswertung fließen alle Patienten unabhängig vom Zeitpunkt Ihres Eintritts in das DMP ein, d.h. es handelt sich um eine kohortenübergreifende Darstellung. Abweichend zur sonstigen Form der Auswertung findet

zudem keine halbjahresbezogene Betrachtung statt, sondern es wird ermittelt wie viele Folgehalbjahre die Patienten durchschnittlich Teilnehmer des DMP sind, sie also beobachtet werden können. Als Ergänzung zu dieser mittleren Beobachtungszeit wird zusätzlich der Median zur Beobachtungszeit ausgewiesen.

Alle Patienten sind im Durchschnitt 4,72 Folgehalbjahre als Teilnehmer in das DMP eingeschrieben. Der Median dieser Beobachtungszeit liegt bei 4,00 Folgehalbjahren.

**Tabelle 1.6 Patienten und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit über alle Kohorten**

EZ	Mittlere und mediane Beobachtungszeit über alle Kohorten		Folgehalbjahre
Kohorte	Fallbezogene Beobachtungszeit über alle Kohorten	Mean	4,72
		Median	4,00
		<i>Halbjahressumme</i>	251164

In Tabelle 1.7 erfolgt die Darstellung der **mittleren und medianen Beobachtungszeit** für alle Patienten **pro Kohorte und über alle Folgehalbjahre**. Abweichend zur sonstigen Form der Auswertung findet jedoch keine halbjahresbezogene Betrachtung statt, sondern es wird ermittelt wie viele Folgehalbjahre die Patienten durchschnittlich Teilnehmer des DMP sind, sie also beobachtet werden können. Als Ergänzung zu dieser mittleren Beobachtungszeit wird zusätzlich der Median zur Beobachtungszeit ausgewiesen.

Die Patienten der Kohorte 2007-1 sind im Durchschnitt 7,15 Folgehalbjahre als Teilnehmer in das DMP eingeschrieben. Der Median dieser Beobachtungszeit liegt bei 9,00 Folgehalbjahren.

**Tabelle 1.7 Patienten und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit pro Kohorte**

EZ	Mittlere und mediane Beobachtungszeit pro Kohorte		Folgehalbjahre
2006-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	7,41
		Median	8,00
		<i>Halbjahressumme</i>	10675
2007-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	7,15
		Median	9,00
		<i>Halbjahressumme</i>	31400
2007-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	6,45
		Median	8,00
		<i>Halbjahressumme</i>	48313
2008-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	5,93
		Median	7,00
		<i>Halbjahressumme</i>	49718
2008-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	5,17
		Median	6,00
		<i>Halbjahressumme</i>	33309
2009-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	4,57
		Median	6,00
		<i>Halbjahressumme</i>	24869
2009-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	4,06
		Median	6,00
		<i>Halbjahressumme</i>	15899
2010-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	3,56
		Median	5,00
		<i>Halbjahressumme</i>	11841
2010-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	2,99
		Median	4,00
		<i>Halbjahressumme</i>	9436
2011-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	2,41
		Median	3,00
		<i>Halbjahressumme</i>	7522
2011-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	1,73
		Median	2,00
		<i>Halbjahressumme</i>	5405
2012-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	0,94
		Median	1,00
		<i>Halbjahressumme</i>	2777

Zur ergänzenden Information sind in der nachfolgenden Tabelle 1.8 noch diejenigen Patienten aufgeführt, für die im Berichtshalbjahr **kein medizinischer Dokumentationsbogen** vorlag. Diese Patienten wurden bei den medizinischen Auswertungen nicht berücksichtigt. Für das Beitrittsjahr sind keine Patienten mit fehlender medizinischer Dokumentation ausgewiesen, da definitionsgemäß nur Patienten mit Erstdokumentation in die Evaluation einfließen können.

In der Kohorte 2007-1 waren im letzten Berichtshalbjahr 1903 Patienten in das Programm eingeschrieben. Bei 77 von Ihnen bzw. 4,05 Prozent lagen im letzten Berichtshalbjahr keine medizinischen Dokumentationsbögen vor.

**Tabelle 1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation**

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr		
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1440	1312	1193	1111	1036	971	899	815	767	697	663	625	586	
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		45	30	46	47	43	31	27	38	24	20	21	32	
		Anteil in %			3,43	2,51	4,14	4,54	4,43	3,45	3,31	4,95	3,44	3,02	3,36	5,46
		CI Anteil in %			[2,44; 4,42]	[1,63; 3,40]	[2,97; 5,31]	[3,27; 5,80]	[3,13; 5,72]	[2,25; 4,64]	[2,08; 4,54]	[3,42; 6,49]	[2,09; 4,80]	[1,71; 4,32]	[1,95; 4,77]	[3,62; 7,30]
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	4391	4100	3751	3470	3271	2974	2745	2564	2363	2201	2058	1903		
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		198	194	235	210	137	137	122	113	93	113	77		
		Anteil in %			4,83	5,17	6,77	6,42	4,61	4,99	4,76	4,78	4,23	5,49	4,05	
		CI Anteil in %			[4,17; 5,49]	[4,46; 5,88]	[5,94; 7,61]	[5,58; 7,26]	[3,85; 5,36]	[4,18; 5,81]	[3,93; 5,58]	[3,92; 5,64]	[3,38; 5,07]	[4,51; 6,48]	[3,16; 4,93]	
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	7485	6968	6353	5883	5281	4794	4397	4030	3776	3538	3293			
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		465	598	512	322	319	278	204	197	212	190			
		Anteil in %			6,67	9,41	8,70	6,10	6,65	6,32	5,06	5,22	5,99	5,77		
		CI Anteil in %			[6,09; 7,26]	[8,69; 10,13]	[7,98; 9,42]	[5,45; 6,74]	[5,95; 7,36]	[5,60; 7,04]	[4,39; 5,74]	[4,51; 5,93]	[5,21; 6,77]	[4,97; 6,57]		
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	8390	7938	7326	6360	5714	5221	4770	4454	4129	3806				
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		800	827	423	389	295	253	255	256	215				
		Anteil in %			10,08	11,29	6,65	6,81	5,65	5,30	5,73	6,20	5,65			
		CI Anteil in %			[9,42; 10,74]	[10,56; 12,01]	[6,04; 7,26]	[6,15; 7,46]	[5,02; 6,28]	[4,67; 5,94]	[5,04; 6,41]	[5,46; 6,94]	[4,92; 6,38]			
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6442	6008	5230	4606	4129	3681	3444	3215	2996					
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		520	422	379	330	217	174	195	179					
		Anteil in %			8,66	8,07	8,23	7,99	5,90	5,05	6,07	5,97				
		CI Anteil in %			[7,94; 9,37]	[7,33; 8,81]	[7,43; 9,02]	[7,16; 8,82]	[5,13; 6,66]	[4,32; 5,78]	[5,24; 6,89]	[5,13; 6,82]				
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5436	4979	4260	3759	3327	3073	2860	2611						
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		431	389	295	209	177	208	169						
		Anteil in %			8,66	9,13	7,85	6,28	5,76	7,27	6,47					
		CI Anteil in %			[7,88; 9,44]	[8,27; 10,00]	[6,99; 8,71]	[5,46; 7,11]	[4,94; 6,58]	[6,32; 8,22]	[5,53; 7,42]					
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3918	3589	3062	2628	2410	2201	2009							
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		301	307	192	165	148	127							
		Anteil in %			8,39	10,03	7,31	6,85	6,72	6,32						
		CI Anteil in %			[7,48; 9,29]	[8,96; 11,09]	[6,31; 8,30]	[5,84; 7,85]	[5,68; 7,77]	[5,26; 7,39]						
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3330	3108	2540	2272	2058	1863								
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		314	221	164	154	126								
		Anteil in %			10,10	8,70	7,22	7,48	6,76							
		CI Anteil in %			[9,04; 11,16]	[7,60; 9,80]	[6,15; 8,28]	[6,35; 8,62]	[5,62; 7,90]							
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3151	2843	2481	2173	1939									
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		237	246	215	145									
		Anteil in %			8,34	9,92	9,89	7,48								
		CI Anteil in %			[7,32; 9,35]	[8,74; 11,09]	[8,64; 11,15]	[6,31; 8,65]								
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3122	2904	2481	2137										
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		283	289	211										
		Anteil in %			9,75	11,65	9,87									
		CI Anteil in %			[8,67; 10,82]	[10,39; 12,91]	[8,61; 11,14]									
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3119	2935	2470											
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		325	322											
		Anteil in %			11,07	13,04										
		CI Anteil in %			[9,94; 12,21]	[11,71; 14,36]										

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2964	2777										
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		282										
		Anteil in %		10,15										
		CI Anteil in %		[9,03; 11,28]										
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2689											
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												

## Auswertungskapitel 2: Leistungserbringer

In Tabelle 2.1. ist dargestellt, wie viele **Leistungserbringer**, d.h. Ärzte bzw. stationäre Einrichtungen sich jeweils zum Stichtag 30.6. und 31.12. eines Jahres an der Behandlung der DMP-Teilnehmer in Westfalen-Lippe beteiligten und wie viele eingeschriebene Versicherte rechnerisch auf einen Leistungserbringer entfielen. Diese Angaben werden von den Krankenkassen gesondert zur Verfügung gestellt und gelten kassenartenübergreifend.

Gemäß den Evaluationskriterien des BVA wird die Versorgungsdichte für folgende Leistungserbringer ausgewiesen:

- Hausärzte
- Pneumologisch qualifizierte Ärzte bzw. Einrichtungen (ambulant)
- Pneumologisch qualifizierte Krankenhäuser
- Pneumologisch qualifizierte Rehabilitationseinrichtungen



**Tabelle 2.1 Leistungserbringer\***

EZ		zum Stich- tag 30.06.2006	zum Stich- tag 31.12.2006	zum Stich- tag 30.06.2007	zum Stich- tag 31.12.2007	zum Stich- tag 30.06.2008	zum Stich- tag 31.12.2008	zum Stich- tag 30.06.2009	zum Stich- tag 31.12.2009	zum Stich- tag 30.06.2010	zum Stich- tag 31.12.2010	zum Stich- tag 30.06.2011	zum Stich- tag 31.12.2011	zum Stich- tag 30.06.2012	zum Stich- tag 31.12.2012	
Hausärzte	Anzahl Leistungserbringer	--	1049	2251	2661	3534	3776	3937	4007	3828	3936	3948	3978	3997	4002	
	Veränderung** absolut	--		1202	410	873	242	161	70	-179	108	12	30	19	5	
	eingeschriebene Versicherte je Leistungserbringer	--	2,33	5,31	9,60	11,73	14,40	16,77	17,57	18,83	18,71	18,72	18,84	18,81	18,77	
Pneumologisch qualifizierte Ärzte bzw. Einrichtungen (ambulant)	Anzahl Leistungserbringer	--	44	88	67	98	101	98	101	89	106	106	105	108	109	
	Veränderung** absolut	--		44	-21	31	3	-3	3	-12	17	0	-1	3	1	
	eingeschriebene Versicherte je Leistungserbringer	--	55,66	135,84	381,42	423,04	538,27	673,91	696,91	810,00	694,71	697,27	713,74	696,21	689,15	
Pneumologisch qualifizierte Krankenhäuser	Anzahl Leistungserbringer	--	21	22	22	22	22	28	28	29	29	29	29	29	29	
	Veränderung** absolut	--		1	0	0	0	6	0	1	0	0	0	0	0	
	eingeschriebene Versicherte je Leistungserbringer	--	116,62	543,36	1161,59	1884,45	2471,14	2358,68	2513,86	2485,86	2539,28	2548,66	2584,24	2592,79	2590,24	
Pneumologisch qualifizierte Rehabilitationseinrichtungen	Anzahl Leistungserbringer	--	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
	Veränderung** absolut	--		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	eingeschriebene Versicherte je Leistungserbringer	--	2449,00	11954,00	25555,00	41458,00	54365,00	66043,00	70388,00	72090,00	73639,00	73911,00	74943,00	75191,00	75117,00	
<i>zum Vergleich: eingeschriebene Versicherte lt. KM 6/2</i>		<i>Anzahl</i>	--	2449	11954	25555	41458	54365	66043	70388	72090	73639	73911	74943	75191	75117

\* Die Daten zu den Leistungserbringern werden von der jeweils zuständigen Kassenärztlichen Vereinigung (KV) bzw. vom Vertragspartner geliefert. Sollten Leistungserbringerzahlen dieses Berichtes geringfügig von den Zahlen vorhergehender Berichte abweichen, so ist dies in unterschiedlichen Zugriffszeitpunkten auf die KV Daten begründet.

\*\* Veränderungen gegenüber dem vorangegangenen Stichtag.

### **Auswertungskapitel 3: Krankheitsverlauf nach Einschreibung**

Ein wesentliches Ziel der Evaluation besteht in der Überprüfung der medizinischen Versorgungsqualität der DMP-Patienten. Hierzu werden die patientenbezogenen Angaben zum Krankheitsverlauf nach der Einschreibung in das DMP aus den Dokumentationen der Leistungserbringer ausgewertet.

Die standardisierten Tabellen für den Evaluationsbericht weisen die patientenbezogenen Ergebnisse nach Kohorten getrennt für die folgenden Bereiche und Variablen aus:

#### **Risikofaktoren**

- Raucherstatus
- Gewichtsentwicklung (BMI)

#### **Symptomatik**

- (Nicht-) stationäre notfallmäßige Behandlung wegen COPD

#### **Klinische Verlaufsparemeter**

- Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Absolutwerten
- Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Prozent des Sollwertes

#### **Medikation**

- Medikation nach Medikamentengruppen

#### **Prozessparameter**

- COPD-Schulungen
- Jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik
- Tabakverzicht

#### **Exazerbationen**

- Jährliche Häufigkeit von Exazerbationen

#### **Sterberaten**

- Sterberaten

### 3.1 Risikofaktoren

Im Folgenden werden die Auswertungen für zwei Variablen dargestellt, die Risikofaktoren oder mögliche Auslöser einer COPD darstellen: Rauchen und Gewicht (hier dargestellt anhand des Body-Mass-Index (BMI)).

Zunächst werden die Auswertungen zum Raucherstatus dargestellt. Rauchen gilt als einer der wichtigsten Risikofaktoren für Erkrankungen der Atemwege, somit auch für COPD. Eine wichtige Zielsetzung des DMP in der Therapie einer COPD ist demzufolge eine Veränderung des Rauchverhaltens der Patienten, die letztlich zur Reduktion des Raucheranteils unter den DMP-Teilnehmern führen soll.

Übergewicht und Untergewicht beeinflussen sowohl die Symptomatik als auch die Prognose einer COPD. Zur Bewertung des Körpergewichts wird der sogenannte BMI verwendet, eine Maßzahl, in die auch die Körpergröße mit einbezogen wird. Der BMI wird berechnet aus dem Körpergewicht in Kilogramm und der Körpergröße in Meter im Quadrat ( $BMI = \text{kg/m}^2$ ). BMI-Werte unter  $18,5 \text{ kg/m}^2$  sind als untergewichtig, BMI-Werte zwischen  $18,5$  und  $25 \text{ kg/m}^2$  sind als normalgewichtig, BMI-Werte zwischen  $25$  und  $30 \text{ kg/m}^2$  als mäßig übergewichtig und BMI-Werte über  $30 \text{ kg/m}^2$  als stark übergewichtig (adipös) einzustufen.

In Tabelle 3.1.1 wird die Entwicklung des Raucherstatus für die Gruppe der **Raucher laut Erstdokumentation** dokumentiert, also für diejenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation Raucher waren. Zunächst wird für jede Kohorte unter „Kollektivmitglieder insgesamt“ angegeben, wie viele Patienten aus der Gruppe der Raucher im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Raucher aus der Gruppe der

Raucher laut Erstdokumentation dokumentiert und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an dieser Gruppe ist. Da der Anteil der Raucher im Beitrittsjahr definitionsgemäß bei 100 Prozent liegt, wird auf eine Darstellung dieser Information verzichtet.

In der Kohorte 2007-1 waren laut Erstdokumentation 1482 Personen Raucher. Definitionsgemäß liegt der Anteil der Raucher im Beitrittsjahr bei 100 Prozent. Im letzten Berichtshalbjahr waren 573 Patienten aus der Gruppe der Raucher laut Erstdokumentation auswertbar. Davon waren im letzten Berichtshalbjahr noch 62,83 Prozent Raucher.

**Tabelle 3.1.1 Raucher in der Gruppe der Raucher laut Erstdokumentation**

EZ	Raucher in der Gruppe der Raucher laut Erstdokumentation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2006-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	472	421	379	348	326	304	278	248	229	205	189	179	169
	auswertbar	Anzahl		404	367	332	309	291	262	238	214	195	184	174	159
	Raucher	Anzahl		355	294	257	229	211	186	168	153	130	127	121	107
		Anteil in %		87,87	80,11	77,41	74,11	72,51	70,99	70,59	71,50	66,67	69,02	69,54	67,30
		CI Anteil in %		[84,68; 91,06]	[76,02; 84,20]	[72,90; 81,91]	[69,22; 79,00]	[67,37; 77,65]	[65,49; 76,50]	[64,79; 76,39]	[65,43; 77,56]	[60,03; 73,30]	[62,32; 75,72]	[62,68; 76,40]	[59,98; 74,61]
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1440</i>	<i>1312</i>	<i>1193</i>	<i>1111</i>	<i>1036</i>	<i>971</i>	<i>899</i>	<i>815</i>	<i>767</i>	<i>697</i>	<i>663</i>	<i>625</i>	<i>586</i>
2007-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	1482	1362	1237	1127	1051	938	858	811	745	691	648	597	
	auswertbar	Anzahl		1283	1159	1034	967	899	825	779	714	668	615	573	
	Raucher	Anzahl		1137	939	766	681	631	571	524	475	436	395	360	
		Anteil in %		88,62	81,02	74,08	70,42	70,19	69,21	67,27	66,53	65,27	64,23	62,83	
		CI Anteil in %		[86,88; 90,36]	[78,76; 83,28]	[71,41; 76,75]	[67,55; 73,30]	[67,20; 73,18]	[66,06; 72,36]	[63,97; 70,56]	[63,06; 69,99]	[61,66; 68,88]	[60,44; 68,02]	[58,87; 66,79]	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>4391</i>	<i>4100</i>	<i>3751</i>	<i>3470</i>	<i>3271</i>	<i>2974</i>	<i>2745</i>	<i>2564</i>	<i>2363</i>	<i>2201</i>	<i>2058</i>	<i>1903</i>	
2007-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	2611	2384	2128	1930	1693	1525	1372	1242	1154	1076	987		
	auswertbar	Anzahl		2198	1900	1745	1571	1412	1291	1168	1098	1004	932		
	Raucher	Anzahl		1966	1475	1280	1133	1005	925	827	769	687	631		
		Anteil in %		89,44	77,63	73,35	72,12	71,18	71,65	70,80	70,04	68,43	67,70		
		CI Anteil in %		[88,16; 90,73]	[75,76; 79,51]	[71,28; 75,43]	[69,90; 74,34]	[68,81; 73,54]	[69,19; 74,11]	[68,20; 73,41]	[67,33; 72,75]	[65,55; 71,30]	[64,70; 70,71]		
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>7485</i>	<i>6968</i>	<i>6353</i>	<i>5883</i>	<i>5281</i>	<i>4794</i>	<i>4397</i>	<i>4030</i>	<i>3776</i>	<i>3538</i>	<i>3293</i>		
2008-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	3085	2903	2637	2244	1976	1774	1601	1493	1369	1236			
	auswertbar	Anzahl		2577	2319	2074	1814	1648	1514	1387	1265	1167			
	Raucher	Anzahl		2257	1869	1648	1412	1255	1141	1038	929	821			
		Anteil in %		87,58	80,60	79,46	77,84	76,15	75,36	74,84	73,44	70,35			
		CI Anteil in %		[86,31; 88,86]	[78,99; 82,21]	[77,72; 81,20]	[75,93; 79,75]	[74,09; 78,21]	[73,19; 77,53]	[72,55; 77,12]	[71,00; 75,87]	[67,73; 72,97]			
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>8390</i>	<i>7938</i>	<i>7326</i>	<i>6360</i>	<i>5714</i>	<i>5221</i>	<i>4770</i>	<i>4454</i>	<i>4129</i>	<i>3806</i>			
2008-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	2376	2176	1855	1633	1438	1247	1169	1093	1015				
	auswertbar	Anzahl		1971	1706	1477	1313	1168	1111	1021	948				
	Raucher	Anzahl		1850	1548	1312	1143	987	916	829	762				
		Anteil in %		93,86	90,74	88,83	87,05	84,50	82,45	81,19	80,38				
		CI Anteil in %		[92,80; 94,92]	[89,36; 92,11]	[87,22; 90,44]	[85,24; 88,87]	[82,43; 86,58]	[80,21; 84,69]	[78,80; 83,59]	[77,85; 82,91]				
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6442</i>	<i>6008</i>	<i>5230</i>	<i>4606</i>	<i>4129</i>	<i>3681</i>	<i>3444</i>	<i>3215</i>	<i>2996</i>				
2009-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	2127	1923	1604	1384	1207	1101	1016	909					
	auswertbar	Anzahl		1739	1432	1267	1122	1037	929	846					
	Raucher	Anzahl		1657	1286	1106	966	877	781	703					
		Anteil in %		95,28	89,80	87,29	86,10	84,57	84,07	83,10					
		CI Anteil in %		[94,29; 96,28]	[88,24; 91,37]	[85,46; 89,13]	[84,07; 88,12]	[82,37; 86,77]	[81,71; 86,42]	[80,57; 85,62]					
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5436</i>	<i>4979</i>	<i>4260</i>	<i>3759</i>	<i>3327</i>	<i>3073</i>	<i>2860</i>	<i>2611</i>					
2009-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	1565	1409	1186	982	881	800	723						
	auswertbar	Anzahl		1278	1048	902	817	742	681						
	Raucher	Anzahl		1211	956	792	702	620	555						
		Anteil in %		94,76	91,22	87,80	85,92	83,56	81,50						
		CI Anteil in %		[93,53; 95,98]	[89,51; 92,94]	[85,67; 89,94]	[83,54; 88,31]	[80,89; 86,23]	[78,58; 84,42]						
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3918</i>	<i>3589</i>	<i>3062</i>	<i>2628</i>	<i>2410</i>	<i>2201</i>	<i>2009</i>						

EZ	Raucher in der Gruppe der Raucher laut Erstdokumentation		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr
2010-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	1396	1298	1032	912	817	742							
	auswertbar	Anzahl		1154	936	842	760	690							
	Raucher	Anzahl		1111	852	747	649	583							
		Anteil in %			96,27	91,03	88,72	85,39	84,49						
		CI Anteil in %			[95,18; 97,37]	[89,19; 92,86]	[86,58; 90,86]	[82,88; 87,91]	[81,79; 87,20]						
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>		3330	3108	2540	2272	2058	1863							
2010-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	1365	1209	1024	863	759								
	auswertbar	Anzahl		1088	892	776	682								
	Raucher	Anzahl		1030	818	702	601								
		Anteil in %			94,67	91,70	90,46	88,12							
		CI Anteil in %			[93,33; 96,00]	[89,89; 93,52]	[88,40; 92,53]	[85,69; 90,55]							
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>		3151	2843	2481	2173	1939								
2011-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	1368	1251	1047	876									
	auswertbar	Anzahl		1115	913	789									
	Raucher	Anzahl		1079	861	733									
		Anteil in %			96,77	94,30	92,90								
		CI Anteil in %			[95,73; 97,81]	[92,80; 95,81]	[91,11; 94,70]								
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>		3122	2904	2481	2137									
2011-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	1403	1283	1046										
	auswertbar	Anzahl		1115	899										
	Raucher	Anzahl		1058	827										
		Anteil in %			94,89	91,99									
		CI Anteil in %			[93,59; 96,18]	[90,22; 93,77]									
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>		3119	2935	2470										
2012-1	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	1278	1171											
	auswertbar	Anzahl		1040											
	Raucher	Anzahl		994											
		Anteil in %			95,58										
		CI Anteil in %			[94,33; 96,83]										
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>		2964	2777											
2012-2	<b>Kollektivmitglieder insgesamt</b>	Anzahl	1220												
	auswertbar	Anzahl													
	Raucher	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>		2689												

In Tabelle 3.1.2 werden Anzahl und Anteile der **aktuellen Raucher** dokumentiert. Betrachtet werden dabei alle Patienten, also auch diejenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation Nichtraucher waren. Für jede Kohorte wird dazu unter „Patienten insgesamt“ angegeben, wie viele Patienten noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Raucher im jeweiligen Berichtshalbjahr dokumentiert und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an der Gruppe der auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2007-1 waren im Beitritts halbjahr 4391 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 4391 der Patienten lagen auswertbare Daten vor. Davon waren 33,75 Prozent Raucher. Im letzten Berichtshalbjahr waren noch 1903 Patienten eingeschrieben. Für 1826 dieser Patienten lagen auswertbare Daten vor. Davon waren 23,71 Prozent Raucher.

**Tabelle 3.1.2 Raucherquote bei allen Patienten**

EZ	Raucherquote bei allen Patienten		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1440	1312	1193	1111	1036	971	899	815	767	697	663	625	586
	auswertbar	Anzahl	1440	1267	1163	1065	989	928	868	788	729	673	643	604	554
	Raucher	Anzahl	472	399	335	294	262	246	225	208	185	157	150	143	124
		Anteil in %	32,78	31,49	28,80	27,61	26,49	26,51	25,92	26,40	25,38	23,33	23,33	23,68	22,38
	CI Anteil in %	[30,35; 35,20]	[28,93; 34,05]	[26,20; 31,41]	[24,92; 30,29]	[23,74; 29,24]	[23,67; 29,35]	[23,00; 28,84]	[23,32; 29,48]	[22,22; 28,54]	[20,13; 26,53]	[20,06; 26,60]	[20,28; 27,07]	[18,91; 25,86]	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	4391	4100	3751	3470	3271	2974	2745	2564	2363	2201	2058	1903	
	auswertbar	Anzahl	4391	3902	3557	3235	3061	2837	2608	2442	2250	2108	1945	1826	
	Raucher	Anzahl	1482	1239	1035	878	785	731	668	613	561	516	470	433	
		Anteil in %	33,75	31,75	29,10	27,14	25,65	25,77	25,61	25,10	24,93	24,48	24,16	23,71	
	CI Anteil in %	[32,35; 35,15]	[30,29; 33,21]	[27,60; 30,59]	[25,61; 28,67]	[24,10; 27,19]	[24,16; 27,38]	[23,94; 27,29]	[23,38; 26,82]	[23,15; 26,72]	[22,64; 26,31]	[22,26; 26,07]	[21,76; 25,66]		
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	7485	6968	6353	5883	5281	4794	4397	4030	3776	3538	3293		
	auswertbar	Anzahl	7485	6503	5755	5371	4959	4475	4119	3826	3579	3326	3103		
	Raucher	Anzahl	2611	2117	1642	1439	1265	1137	1053	952	876	782	715		
		Anteil in %	34,88	32,55	28,53	26,79	25,51	25,41	25,56	24,88	24,48	23,51	23,04		
	CI Anteil in %	[33,80; 35,96]	[31,42; 33,69]	[27,36; 29,70]	[25,61; 27,98]	[24,30; 26,72]	[24,13; 26,68]	[24,23; 26,90]	[23,51; 26,25]	[23,07; 25,88]	[22,07; 24,95]	[21,56; 24,52]			
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	8390	7938	7326	6360	5714	5221	4770	4454	4129	3806			
	auswertbar	Anzahl	8390	7138	6499	5937	5325	4926	4517	4199	3873	3591			
	Raucher	Anzahl	3085	2530	2116	1870	1615	1445	1312	1198	1069	952			
		Anteil in %	36,77	35,44	32,56	31,50	30,33	29,33	29,05	28,53	27,60	26,51			
	CI Anteil in %	[35,74; 37,80]	[34,33; 36,55]	[31,42; 33,70]	[30,32; 32,68]	[29,09; 31,56]	[28,06; 30,61]	[27,72; 30,37]	[27,16; 29,90]	[26,19; 29,01]	[25,07; 27,95]				
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6442	6008	5230	4606	4129	3681	3444	3215	2996				
	auswertbar	Anzahl	6442	5488	4808	4227	3799	3464	3270	3020	2817				
	Raucher	Anzahl	2376	2007	1693	1447	1277	1104	1032	932	855				
		Anteil in %	36,88	36,57	35,21	34,23	33,61	31,87	31,56	30,86	30,35				
	CI Anteil in %	[35,70; 38,06]	[35,30; 37,85]	[33,86; 36,56]	[32,80; 35,66]	[32,11; 35,12]	[30,32; 33,42]	[29,97; 33,15]	[29,21; 32,51]	[28,65; 32,05]					
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5436	4979	4260	3759	3327	3073	2860	2611					
	auswertbar	Anzahl	5436	4548	3871	3464	3118	2896	2652	2442					
	Raucher	Anzahl	2127	1763	1403	1216	1076	984	889	806					
		Anteil in %	39,13	38,76	36,24	35,10	34,51	33,98	33,52	33,01					
	CI Anteil in %	[37,83; 40,43]	[37,35; 40,18]	[34,73; 37,76]	[33,51; 36,69]	[32,84; 36,18]	[32,25; 35,70]	[31,72; 35,32]	[31,14; 34,87]						
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3918	3589	3062	2628	2410	2201	2009						
	auswertbar	Anzahl	3918	3288	2755	2436	2245	2053	1882						
	Raucher	Anzahl	1565	1278	1028	859	772	688	618						
		Anteil in %	39,94	38,87	37,31	35,26	34,39	33,51	32,84						
	CI Anteil in %	[38,41; 41,48]	[37,20; 40,54]	[35,51; 39,12]	[33,36; 37,16]	[32,42; 36,35]	[31,47; 35,55]	[30,72; 34,96]							
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3330	3108	2540	2272	2058	1863							
	auswertbar	Anzahl	3330	2794	2319	2108	1904	1737							
	Raucher	Anzahl	1396	1188	915	814	705	639							
		Anteil in %	41,92	42,52	39,46	38,61	37,03	36,79							
	CI Anteil in %	[40,25; 43,60]	[40,69; 44,35]	[37,47; 41,45]	[36,54; 40,69]	[34,86; 39,20]	[34,52; 39,06]								
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3151	2843	2481	2173	1939								
	auswertbar	Anzahl	3151	2606	2235	1958	1794								
	Raucher	Anzahl	1365	1087	882	759	662								
		Anteil in %	43,32	41,71	39,46	38,76	36,90								
	CI Anteil in %	[41,59; 45,05]	[39,82; 43,60]	[37,44; 41,49]	[36,61; 40,92]	[34,67; 39,13]									

EZ	Raucherquote bei allen Patienten		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3122	2904	2481	2137									
	auswertbar	Anzahl	3122	2621	2192	1926									
	Raucher	Anzahl	1368	1137	910	789									
		Anteil in %		43,82	43,38	41,51	40,97								
	CI Anteil in %		[42,08; 45,56]	[41,48; 45,28]	[39,45; 43,58]	[38,77; 43,16]									
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3119	2935	2470										
	auswertbar	Anzahl	3119	2610	2148										
	Raucher	Anzahl	1403	1104	875										
		Anteil in %		44,98	42,30	40,74									
	CI Anteil in %		[43,24; 46,73]	[40,40; 44,19]	[38,66; 42,81]										
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2964	2777											
	auswertbar	Anzahl	2964	2495											
	Raucher	Anzahl	1278	1047											
		Anteil in %		43,12	41,96										
	CI Anteil in %		[41,33; 44,90]	[40,03; 43,90]											
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2689												
	auswertbar	Anzahl	2689												
	Raucher	Anzahl	1220												
		Anteil in %		45,37											
	CI Anteil in %		[43,49; 47,25]												

In Tabelle 3.1.3 wird die Entwicklung des **Body-Mass-Index** ausgewiesen. Für jede Kohorte wird dazu unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Die „auswertbaren“ Patienten bilden die Fallbasis für die Mittelwertberechnung, Differenzbildung und Kategorienbildung. Für die Berechnung dieser durchschnittlichen Differenz zwischen BMI im Berichtshalbjahr und Beitritts- halbjahr – es handelt sich dabei *nicht* um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre – müssen plausible Werte aus zwei Berichtshalbjahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Patienten im Berichtshalbjahr und wird deswegen gesondert aufgeführt. Abschließend werden die Patienten in den BMI-Kategorien (untergewichtig, normalgewichtig, mäßig übergewichtig, stark übergewichtig) dargestellt und es wird ausgewiesen wie hoch ihr Anteil an der Gruppe der auswertbaren Patienten ist.

Vor der Einführung der neuen eDMP-Dokumentationsbögen im Halbjahr 2008-2 konnten für Erwachsene die BMI-Werte nur im Beitritts- halbjahr, nicht aber in den Folgehalbjahren ermittelt werden. Durchgängige Werte können daher erst ab der Kohorte 2009-1 ausgewiesen werden, da die medizinischen Dokumentationsbögen ab dieser Kohorte erstmalig für die Folgehalbjahre die benötigten Werte enthielten.

Aus der Kohorte 2007-1 waren im Beitritts- halbjahr 2,15 Prozent der Patienten untergewichtig, 27,04 Prozent normalgewichtig, 39,38 Prozent mäßig übergewichtig und 31,43 stark übergewichtig. Im letzten Berichtshalbjahr sind in dieser Kohorte von 1815 Patienten mit Angaben zum BMI 2,15 Prozent untergewichtig, 27,77 normalgewichtig, 38,73 Prozent mäßig übergewichtig und 31,35 Prozent stark übergewichtig.

**Tabelle 3.1.3 Patienten und ihr Body-Mass-Index**

EZ	Patienten und ihr Body-Mass-Index		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1440	1312	1193	1111	1036	971	899	815	767	697	663	625	586
	auswertbar	Anzahl	1435	1263	1160	1063	983	919	858	778	719	663	634	595	544
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean	27,96	28,29	28,32	28,35	28,20	28,30	28,29	28,38	28,29	28,44	28,38	28,46	28,38
		CI Mean	[27,67; 28,24]	[27,95; 28,64]	[27,97; 28,66]	[27,98; 28,72]	[27,85; 28,55]	[27,92; 28,68]	[27,91; 28,67]	[27,98; 28,78]	[27,88; 28,69]	[27,98; 28,89]	[27,93; 28,83]	[27,97; 28,95]	[27,87; 28,90]
		Median	27,34	27,46	27,68	27,61	27,48	27,64	27,67	27,74	27,68	27,74	27,74	27,74	27,75
		Fallbasis mittlere Differenz		1262	1159	1062	982	918	857	777	718	662	633	594	543
		Mittlere Differenz zur ED		0,30	0,26	0,23	0,14	0,12	0,11	0,15	0,01	0,00	-0,04	-0,02	-0,18
		CI mittlere Differenz		[0,11; 0,50]	[0,09; 0,44]	[0,03; 0,42]	[-0,01; 0,28]	[-0,05; 0,30]	[-0,12; 0,33]	[-0,09; 0,39]	[-0,23; 0,25]	[-0,21; 0,22]	[-0,26; 0,17]	[-0,26; 0,22]	[-0,42; 0,05]
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	untergewichtig: BMI < 18,5	Anzahl	16	16	9	8	12	11	10	10	8	5	6	5	6
		Anteil in %	1,11	1,27	0,78	0,75	1,22	1,20	1,17	1,29	1,11	0,75	0,95	0,84	1,10
		CI Anteil in %	[0,57; 1,66]	[0,65; 1,88]	[0,27; 1,28]	[0,23; 1,27]	[0,53; 1,91]	[0,49; 1,90]	[0,45; 1,88]	[0,49; 2,08]	[0,35; 1,88]	[0,10; 1,41]	[0,19; 1,70]	[0,11; 1,57]	[0,22; 1,98]
	normalgewichtig: 18,5 ≤ BMI < 25	Anzahl	428	369	343	313	278	253	239	209	195	180	176	168	151
		Anteil in %	29,83	29,22	29,57	29,44	28,28	27,53	27,86	26,86	27,12	27,15	27,76	28,24	27,76
		CI Anteil in %	[27,46; 32,19]	[26,71; 31,73]	[26,94; 32,20]	[26,70; 32,19]	[25,46; 31,10]	[24,64; 30,42]	[24,85; 30,86]	[23,75; 29,98]	[23,87; 30,37]	[23,76; 30,54]	[24,27; 31,25]	[24,62; 31,86]	[23,99; 31,52]
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	557	490	444	405	381	360	334	301	280	263	246	227	212
		Anteil in %	38,82	38,80	38,28	38,10	38,76	39,17	38,93	38,69	38,94	39,67	38,80	38,15	38,97
		CI Anteil in %	[36,29; 41,34]	[36,11; 41,49]	[35,48; 41,07]	[35,18; 41,02]	[35,71; 41,81]	[36,02; 42,33]	[35,66; 42,19]	[35,26; 42,11]	[35,38; 42,51]	[35,94; 43,39]	[35,01; 42,60]	[34,24; 42,06]	[34,87; 43,07]
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anzahl	434	388	364	337	312	295	275	258	236	215	206	195	175
		Anteil in %	30,24	30,72	31,38	31,70	31,74	32,10	32,05	33,16	32,82	32,43	32,49	32,77	32,17
CI Anteil in %		[27,87; 32,62]	[28,18; 33,27]	[28,71; 34,05]	[28,90; 34,50]	[28,83; 34,65]	[29,08; 35,12]	[28,93; 35,18]	[29,85; 36,47]	[29,39; 36,26]	[28,86; 35,99]	[28,84; 36,14]	[29,00; 36,55]	[28,24; 36,10]	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	4391	4100	3751	3470	3271	2974	2745	2564	2363	2201	2058	1903	
	auswertbar	Anzahl	4378	3889	3545	3217	3040	2819	2592	2426	2237	2094	1931	1815	
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean	28,06	28,52	28,32	28,13	28,20	28,19	28,13	28,10	28,14	28,08	28,17	28,08	
		CI Mean	[27,89; 28,22]	[28,31; 28,73]	[28,12; 28,52]	[27,94; 28,33]	[27,99; 28,40]	[27,98; 28,40]	[27,92; 28,34]	[27,88; 28,33]	[27,91; 28,38]	[27,83; 28,33]	[27,91; 28,43]	[27,81; 28,34]	
		Median	27,53	27,64	27,68	27,55	27,68	27,64	27,64	27,47	27,64	27,47	27,68	27,64	
		Fallbasis mittlere Differenz		3887	3542	3216	3039	2818	2591	2425	2236	2093	1930	1814	
		Mittlere Differenz zur ED		0,42	0,13	-0,12	-0,12	-0,14	-0,21	-0,24	-0,20	-0,24	-0,25	-0,31	
		CI mittlere Differenz		[0,29; 0,55]	[0,02; 0,23]	[-0,21; -0,04]	[-0,20; -0,03]	[-0,24; -0,05]	[-0,30; -0,12]	[-0,34; -0,14]	[-0,30; -0,09]	[-0,36; -0,12]	[-0,37; -0,13]	[-0,45; -0,18]	
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	untergewichtig: BMI < 18,5	Anzahl	94	88	74	62	53	51	46	40	43	39	39	39	
		Anteil in %	2,15	2,26	2,09	1,93	1,74	1,81	1,77	1,65	1,92	2,01	2,02	2,15	
		CI Anteil in %	[1,72; 2,58]	[1,80; 2,73]	[1,62; 2,56]	[1,45; 2,40]	[1,28; 2,21]	[1,32; 2,30]	[1,27; 2,28]	[1,14; 2,16]	[1,35; 2,49]	[1,41; 2,61]	[1,39; 2,65]	[1,48; 2,82]	
	normalgewichtig: 18,5 ≤ BMI < 25	Anzahl	1184	1044	947	885	832	778	711	671	613	590	534	504	
		Anteil in %	27,04	26,84	26,71	27,51	27,37	27,60	27,43	27,66	27,40	28,18	27,65	27,77	
		CI Anteil in %	[25,73; 28,36]	[25,45; 28,24]	[25,26; 28,17]	[25,97; 29,05]	[25,78; 28,95]	[25,95; 29,25]	[25,71; 29,15]	[25,88; 29,44]	[25,55; 29,25]	[26,25; 30,10]	[25,66; 29,65]	[25,71; 29,83]	
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	1724	1466	1359	1244	1174	1102	1023	953	878	813	746	703	
		Anteil in %	39,38	37,70	38,34	38,67	38,62	39,09	39,47	39,28	39,25	38,83	38,63	38,73	
		CI Anteil in %	[37,93; 40,83]	[36,17; 39,22]	[36,73; 39,94]	[36,99; 40,35]	[36,89; 40,35]	[37,29; 40,89]	[37,59; 41,35]	[37,34; 41,23]	[37,22; 41,27]	[36,74; 40,91]	[36,46; 40,81]	[36,49; 40,97]	
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anzahl	1376	1291	1165	1026	981	888	812	762	703	649	612	569	
		Anteil in %	31,43	33,20	32,86	31,89	32,27	31,50	31,33	31,41	31,43	30,99	31,69	31,35	
CI Anteil in %		[30,05; 32,81]	[31,72; 34,68]	[31,32; 34,41]	[30,28; 33,50]	[30,61; 33,93]	[29,79; 33,22]	[29,54; 33,11]	[29,56; 33,26]	[29,50; 33,35]	[29,01; 32,97]	[29,62; 33,77]	[29,21; 33,48]		



EZ	Patienten und ihr Body-Mass-Index	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	7485	6968	6353	5883	5281	4794	4397	4030	3776	3538	3293		
	auswertbar	Anzahl	7452	6481	5719	5327	4916	4437	4084	3789	3549	3298	3075		
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean		28,11	28,57	28,14	28,23	28,27	28,33	28,28	28,33	28,28	28,32	28,27	
		CI Mean		[27,98; 28,23]	[28,41; 28,73]	[28,00; 28,28]	[28,08; 28,38]	[28,11; 28,42]	[28,17; 28,50]	[28,11; 28,45]	[28,15; 28,51]	[28,10; 28,46]	[28,13; 28,51]	[28,07; 28,47]	
		Median		27,47	27,70	27,64	27,70	27,68	27,73	27,69	27,73	27,68	27,66	27,68	
		Fallbasis mittlere Differenz			6474	5714	5322	4911	4432	4079	3786	3546	3295	3072	
		Mittlere Differenz zur ED			0,43	-0,06	-0,01	-0,02	-0,02	-0,05	-0,06	-0,12	-0,09	-0,13	
		CI mittlere Differenz			[0,33; 0,53]	[-0,12; - 0,01]	[-0,07; 0,05]	[-0,09; 0,04]	[-0,09; 0,04]	[-0,12; 0,03]	[-0,14; 0,02]	[-0,20; - 0,04]	[-0,18; 0,00]	[-0,22; - 0,04]	
		Median mittlere Differenz			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	untergewichtig: BMI < 18,5	Anzahl		146	142	110	100	89	81	79	74	66	55	54	
		Anteil in %		1,96	2,19	1,92	1,88	1,81	1,83	1,93	1,95	1,86	1,67	1,76	
		CI Anteil in %		[1,64; 2,27]	[1,83; 2,55]	[1,57; 2,28]	[1,51; 2,24]	[1,44; 2,18]	[1,43; 2,22]	[1,51; 2,36]	[1,51; 2,39]	[1,42; 2,30]	[1,23; 2,10]	[1,29; 2,22]	
	normalgewichtig: 18,5 ≤ BMI < 25	Anzahl		2088	1748	1592	1445	1323	1177	1086	983	936	867	823	
		Anteil in %		28,02	26,97	27,84	27,13	26,91	26,53	26,59	25,94	26,37	26,29	26,76	
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	Anzahl		2817	2410	2136	2008	1862	1677	1547	1456	1375	1285	1190	
		Anteil in %		37,80	37,19	37,35	37,69	37,88	37,80	37,88	38,43	38,74	38,96	38,70	
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anzahl		2401	2181	1881	1774	1642	1502	1372	1276	1172	1091	1008	
		Anteil in %		32,22	33,65	32,89	33,30	33,40	33,85	33,59	33,68	33,02	33,08	32,78	
	2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	8390	7938	7326	6360	5714	5221	4770	4454	4129	3806		
		auswertbar	Anzahl	8353	7103	6450	5895	5295	4899	4489	4172	3849	3570		
		Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean		28,29	28,37	28,32	28,35	28,43	28,43	28,46	28,52	28,53	28,47	
			CI Mean		[28,17; 28,42]	[28,23; 28,51]	[28,18; 28,46]	[28,20; 28,49]	[28,28; 28,58]	[28,27; 28,59]	[28,29; 28,62]	[28,35; 28,70]	[28,35; 28,71]	[28,28; 28,65]	
			Median		27,68	27,72	27,68	27,73	27,76	27,77	27,78	27,89	27,85	27,78	
			Fallbasis mittlere Differenz			7095	6442	5890	5291	4896	4486	4169	3846	3568	
			Mittlere Differenz zur ED			-0,01	-0,05	-0,09	-0,04	-0,08	-0,11	-0,10	-0,15	-0,18	
			CI mittlere Differenz			[-0,07; 0,04]	[-0,11; 0,02]	[-0,15; - 0,02]	[-0,10; 0,03]	[-0,16; 0,00]	[-0,19; - 0,03]	[-0,18; - 0,02]	[-0,24; - 0,05]	[-0,26; - 0,10]	
Median mittlere Differenz					0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
untergewichtig: BMI < 18,5		Anzahl		162	146	137	107	104	95	75	74	69	66		
		Anteil in %		1,94	2,06	2,12	1,82	1,96	1,94	1,67	1,77	1,79	1,85		
		CI Anteil in %		[1,64; 2,24]	[1,73; 2,39]	[1,77; 2,48]	[1,47; 2,16]	[1,59; 2,34]	[1,55; 2,33]	[1,30; 2,05]	[1,37; 2,17]	[1,37; 2,21]	[1,41; 2,29]		
normalgewichtig: 18,5 ≤ BMI < 25		Anzahl		2349	1954	1769	1589	1384	1296	1196	1081	991	926		
		Anteil in %		28,12	27,51	27,43	26,96	26,14	26,45	26,64	25,91	25,75	25,94		
mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30		Anzahl		3030	2579	2361	2184	1968	1804	1656	1538	1420	1322		
		Anteil in %		36,27	36,31	36,60	37,05	37,17	36,82	36,89	36,86	36,89	37,03		
stark adipös: BMI ≥ 30		Anzahl		2812	2424	2183	2015	1839	1704	1562	1479	1369	1256		
		Anteil in %		33,66	34,13	33,84	34,18	34,73	34,78	34,80	35,45	35,57	35,18		
		Anzahl		32,65; 34,68]	[33,02; 35,23]	[32,69; 35,00]	[32,97; 35,39]	[33,45; 36,01]	[33,45; 36,12]	[33,40; 36,19]	[33,40; 36,90]	[34,06; 37,08]	[33,62; 36,75]		

EZ	Patienten und ihr Body-Mass-Index	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr		
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6442	6008	5230	4606	4129	3681	3444	3215	2996					
	auswertbar	Anzahl	6400	5448	4765	4191	3768	3436	3246	3001	2801					
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean	28,25	28,40	28,48	28,57	28,59	28,61	28,58	28,56	28,55					
		CI Mean	[28,11; 28,40]	[28,25; 28,55]	[28,32; 28,64]	[28,40; 28,74]	[28,40; 28,77]	[28,40; 28,77]	[28,42; 28,80]	[28,38; 28,78]	[28,35; 28,77]	[28,33; 28,77]				
		Median	27,64	27,68	27,76	27,83	27,83	27,77	27,77	27,78	27,73					
		Fallbasis mittlere Differenz		5445	4761	4188	3766	3434	3243	2998	2798					
		Mittlere Differenz zur ED		0,06	0,04	0,04	0,01	0,04	0,01	0,00	-0,01					
		CI mittlere Differenz		[0,02; 0,10]	[-0,01; 0,10]	[-0,02; 0,11]	[-0,06; 0,08]	[-0,04; 0,12]	[-0,07; 0,10]	[-0,09; 0,09]	[-0,11; 0,09]					
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					
	untergewichtig: BMI < 18,5	Anzahl	129	103	89	80	78	63	64	58	53					
		Anteil in %	2,02	1,89	1,87	1,91	2,07	1,83	1,97	1,93	1,89					
		CI Anteil in %	[1,67; 2,36]	[1,53; 2,25]	[1,48; 2,25]	[1,49; 2,32]	[1,62; 2,52]	[1,38; 2,28]	[1,49; 2,45]	[1,44; 2,43]	[1,39; 2,40]					
	normalgewichtig: 18,5 ≤ BMI < 25	Anzahl	1809	1490	1272	1068	947	864	826	771	725					
		Anteil in %	28,27	27,35	26,69	25,48	25,13	25,15	25,45	25,69	25,88					
		CI Anteil in %	[27,16; 29,37]	[26,17; 28,53]	[25,44; 27,95]	[24,16; 26,80]	[23,75; 26,52]	[23,69; 26,60]	[23,95; 26,95]	[24,13; 27,25]	[24,26; 27,51]					
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	2338	1993	1733	1546	1403	1285	1204	1101	1043					
		Anteil in %	36,53	36,58	36,37	36,89	37,23	37,40	37,09	36,69	37,24					
		CI Anteil in %	[35,35; 37,71]	[35,30; 37,86]	[35,00; 37,74]	[35,43; 38,35]	[35,69; 38,78]	[35,78; 39,02]	[35,43; 38,75]	[34,96; 38,41]	[35,45; 39,03]					
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anzahl	2124	1862	1671	1497	1340	1224	1152	1071	980					
		Anteil in %	33,19	34,18	35,07	35,72	35,56	35,62	35,49	35,69	34,99					
CI Anteil in %		[32,03; 34,34]	[32,92; 35,44]	[33,71; 36,42]	[34,27; 37,17]	[34,03; 37,09]	[34,02; 37,22]	[33,84; 37,14]	[33,97; 37,40]	[33,22; 36,75]						
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5436	4979	4260	3759	3327	3073	2860	2611						
	auswertbar	Anzahl	5397	4517	3847	3441	3088	2872	2629	2422						
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean	28,28	28,33	28,44	28,47	28,52	28,52	28,50	28,56						
		CI Mean	[28,12; 28,44]	[28,16; 28,50]	[28,26; 28,62]	[28,27; 28,66]	[28,31; 28,72]	[28,31; 28,74]	[28,27; 28,72]	[28,33; 28,80]						
		Median	27,64	27,68	27,68	27,73	27,76	27,72	27,69	27,77						
		Fallbasis mittlere Differenz		4515	3845	3439	3086	2870	2627	2420						
		Mittlere Differenz zur ED		0,01	0,07	0,04	0,03	0,01	-0,03	-0,06						
		CI mittlere Differenz		[-0,04; 0,05]	[0,01; 0,13]	[-0,03; 0,11]	[-0,04; 0,11]	[-0,07; 0,09]	[-0,12; 0,05]	[-0,16; 0,03]						
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00						
	untergewichtig: BMI < 18,5	Anzahl	104	84	72	56	57	51	43	34						
		Anteil in %	1,93	1,86	1,87	1,63	1,85	1,78	1,64	1,40						
		CI Anteil in %	[1,56; 2,29]	[1,47; 2,25]	[1,44; 2,30]	[1,20; 2,05]	[1,37; 2,32]	[1,29; 2,26]	[1,15; 2,12]	[0,94; 1,87]						
	normalgewichtig: 18,5 ≤ BMI < 25	Anzahl	1502	1226	1010	914	801	745	685	620						
		Anteil in %	27,83	27,14	26,25	26,56	25,94	25,94	26,06	25,60						
		CI Anteil in %	[26,63; 29,03]	[25,84; 28,44]	[24,86; 27,64]	[25,09; 28,04]	[24,39; 27,49]	[24,34; 27,54]	[24,38; 27,73]	[23,86; 27,34]						
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	2046	1732	1467	1306	1198	1112	1019	962						
		Anteil in %	37,91	38,34	38,13	37,95	38,80	38,72	38,76	39,72						
		CI Anteil in %	[36,62; 39,20]	[36,93; 39,76]	[36,60; 39,67]	[36,33; 39,58]	[37,08; 40,51]	[36,94; 40,50]	[36,90; 40,62]	[37,77; 41,67]						
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anzahl	1745	1475	1298	1165	1032	964	882	806						
		Anteil in %	32,33	32,65	33,74	33,86	33,42	33,57	33,55	33,28						
CI Anteil in %		[31,08; 33,58]	[31,29; 34,02]	[32,25; 35,23]	[32,28; 35,44]	[31,76; 35,08]	[31,84; 35,29]	[31,74; 35,35]	[31,40; 35,16]							

EZ	Patienten und ihr Body-Mass-Index	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3918	3589	3062	2628	2410	2201	2009						
	auswertbar	Anzahl	3886	3258	2732	2410	2224	2035	1868						
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean	27,95	28,12	28,09	28,26	28,30	28,32	28,35						
		CI Mean	[27,76; 28,14]	[27,92; 28,33]	[27,87; 28,31]	[28,02; 28,50]	[28,05; 28,55]	[28,06; 28,59]	[28,07; 28,62]						
		Median	27,18	27,40	27,38	27,51	27,64	27,64	27,68						
		Fallbasis mittlere Differenz		3256	2730	2408	2221	2033	1867						
		Mittlere Differenz zur ED		0,12	0,08	0,10	0,10	0,10	0,06						
		CI mittlere Differenz		[0,05; 0,19]	[0,00; 0,16]	[0,02; 0,19]	[0,01; 0,20]	[0,00; 0,21]	[-0,05; 0,17]						
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00						
	untergewichtig: BMI < 18,5	Anzahl	101	80	65	54	56	51	45						
		Anteil in %	2,60	2,46	2,38	2,24	2,52	2,51	2,41						
		CI Anteil in %	[2,10; 3,10]	[1,92; 2,99]	[1,81; 2,95]	[1,65; 2,83]	[1,87; 3,17]	[1,83; 3,19]	[1,71; 3,10]						
	normalgewichtig: 18,5 ≤ BMI < 25	Anzahl	1172	934	783	686	628	567	525						
		Anteil in %	30,16	28,67	28,66	28,46	28,24	27,86	28,10						
		CI Anteil in %	[28,72; 31,60]	[27,11; 30,22]	[26,96; 30,36]	[26,66; 30,27]	[26,37; 30,11]	[25,91; 29,81]	[26,07; 30,14]						
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	1371	1177	993	853	776	728	672						
		Anteil in %	35,28	36,13	36,35	35,39	34,89	35,77	35,97						
		CI Anteil in %	[33,78; 36,78]	[34,48; 37,78]	[34,54; 38,15]	[33,48; 37,30]	[32,91; 36,87]	[33,69; 37,86]	[33,80; 38,15]						
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anzahl	1242	1067	891	817	764	689	626						
		Anteil in %	31,96	32,75	32,61	33,90	34,35	33,86	33,51						
CI Anteil in %		[30,49; 33,43]	[31,14; 34,36]	[30,86; 34,37]	[32,01; 35,79]	[32,38; 36,33]	[31,80; 35,91]	[31,37; 35,65]							
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3330	3108	2540	2272	2058	1863							
	auswertbar	Anzahl	3295	2767	2293	2082	1881	1715							
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean	28,17	28,24	28,35	28,30	28,35	28,31							
		CI Mean	[27,97; 28,37]	[28,02; 28,46]	[28,11; 28,59]	[28,05; 28,55]	[28,09; 28,61]	[28,03; 28,58]							
		Median	27,44	27,63	27,64	27,59	27,68	27,64							
		Fallbasis mittlere Differenz		2763	2289	2078	1877	1712							
		Mittlere Differenz zur ED		0,03	0,03	0,01	0,00	0,00							
		CI mittlere Differenz		[-0,02; 0,07]	[-0,03; 0,10]	[-0,07; 0,08]	[-0,09; 0,09]	[-0,10; 0,09]							
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00							
	untergewichtig: BMI < 18,5	Anzahl	73	64	49	38	34	33							
		Anteil in %	2,22	2,31	2,14	1,83	1,81	1,92							
		CI Anteil in %	[1,71; 2,72]	[1,75; 2,87]	[1,54; 2,73]	[1,25; 2,40]	[1,21; 2,41]	[1,27; 2,57]							
	normalgewichtig: 18,5 ≤ BMI < 25	Anzahl	971	779	619	573	510	458							
		Anteil in %	29,47	28,15	27,00	27,52	27,11	26,71							
		CI Anteil in %	[27,91; 31,03]	[26,48; 29,83]	[25,18; 28,81]	[25,60; 29,44]	[25,10; 29,12]	[24,61; 28,80]							
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	1168	1013	864	798	716	674							
		Anteil in %	35,45	36,61	37,68	38,33	38,06	39,30							
		CI Anteil in %	[33,81; 37,08]	[34,81; 38,41]	[35,70; 39,66]	[36,24; 40,42]	[35,87; 40,26]	[36,99; 41,61]							
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anzahl	1083	911	761	673	621	550							
		Anteil in %	32,87	32,92	33,19	32,32	33,01	32,07							
CI Anteil in %		[31,26; 34,47]	[31,17; 34,68]	[31,26; 35,12]	[30,32; 34,33]	[30,89; 35,14]	[29,86; 34,28]								

EZ	Patienten und ihr Body-Mass-Index	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3151	2843	2481	2173	1939								
	auswertbar	Anzahl	3136	2593	2225	1948	1787								
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean	27,94	28,09	28,13	28,14	28,14								
		CI Mean	[27,73; 28,15]	[27,86; 28,32]	[27,89; 28,37]	[27,88; 28,40]	[27,88; 28,41]								
		Median	27,33	27,43	27,44	27,43	27,47								
		Fallbasis mittlere Differenz		2592	2224	1946	1785								
		Mittlere Differenz zur ED		0,09	0,01	0,01	-0,07								
		CI mittlere Differenz		[0,01; 0,16]	[-0,07; 0,08]	[-0,08; 0,09]	[-0,18; 0,05]								
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00								
	untergewichtig: BMI < 18,5	Anzahl	84	64	50	41	31								
		Anteil in %	2,68	2,47	2,25	2,10	1,73								
		CI Anteil in %	[2,11; 3,24]	[1,87; 3,07]	[1,63; 2,86]	[1,47; 2,74]	[1,13; 2,34]								
	normalgewichtig: 18,5 ≤ BMI < 25	Anzahl	964	776	664	579	542								
		Anteil in %	30,74	29,93	29,84	29,72	30,33								
		CI Anteil in %	[29,12; 32,36]	[28,16; 31,69]	[27,94; 31,74]	[27,69; 31,75]	[28,20; 32,46]								
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	1096	920	784	688	627								
		Anteil in %	34,95	35,48	35,24	35,32	35,09								
		CI Anteil in %	[33,28; 36,62]	[33,64; 37,32]	[33,25; 37,22]	[33,20; 37,44]	[32,87; 37,30]								
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anzahl	992	833	727	640	587								
		Anteil in %	31,63	32,12	32,67	32,85	32,85								
CI Anteil in %		[30,00; 33,26]	[30,33; 33,92]	[30,72; 34,62]	[30,77; 34,94]	[30,67; 35,03]									
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3122	2904	2481	2137									
	auswertbar	Anzahl	3098	2600	2177	1916									
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean	28,11	28,18	28,37	28,39									
		CI Mean	[27,90; 28,32]	[27,95; 28,41]	[28,12; 28,61]	[28,13; 28,65]									
		Median	27,55	27,55	27,76	27,74									
		Fallbasis mittlere Differenz		2597	2174	1914									
		Mittlere Differenz zur ED		0,05	0,07	0,06									
		CI mittlere Differenz		[-0,01; 0,12]	[-0,01; 0,15]	[-0,03; 0,15]									
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00									
	untergewichtig: BMI < 18,5	Anzahl	91	74	54	49									
		Anteil in %	2,94	2,85	2,48	2,56									
		CI Anteil in %	[2,34; 3,53]	[2,21; 3,49]	[1,83; 3,13]	[1,85; 3,26]									
	normalgewichtig: 18,5 ≤ BMI < 25	Anzahl	894	734	591	518									
		Anteil in %	28,86	28,23	27,15	27,04									
		CI Anteil in %	[27,26; 30,45]	[26,50; 29,96]	[25,28; 29,02]	[25,05; 29,02]									
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	1094	927	780	679									
		Anteil in %	35,31	35,65	35,83	35,44									
		CI Anteil in %	[33,63; 37,00]	[33,81; 37,50]	[33,81; 37,84]	[33,30; 37,58]									
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anzahl	1019	865	752	670									
		Anteil in %	32,89	33,27	34,54	34,97									
CI Anteil in %		[31,24; 34,55]	[31,46; 35,08]	[32,54; 36,54]	[32,83; 37,10]										

EZ	Patienten und ihr Body-Mass-Index	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3119	2935	2470										
	auswertbar	Anzahl	3103	2594	2140										
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean	28,01	28,14	28,19										
		CI Mean	[27,80; 28,23]	[27,90; 28,37]	[27,93; 28,45]										
		Median	27,22	27,38	27,47										
		Fallbasis mittlere Differenz		2593	2138										
		Mittlere Differenz zur ED		0,06	0,03										
		CI mittlere Differenz		[0,01; 0,12]	[-0,05; 0,10]										
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00										
	untergewichtig: BMI < 18,5	Anzahl	74	58	48										
		Anteil in %	2,38	2,24	2,24										
		CI Anteil in %	[1,85; 2,92]	[1,67; 2,81]	[1,62; 2,87]										
	normalgewichtig: 18,5 ≤ BMI < 25	Anzahl	977	795	649										
		Anteil in %	31,49	30,65	30,33										
		CI Anteil in %	[29,85; 33,12]	[28,87; 32,42]	[28,38; 32,28]										
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	1065	908	748										
		Anteil in %	34,32	35,00	34,95										
		CI Anteil in %	[32,65; 35,99]	[33,17; 36,84]	[32,93; 36,97]										
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anzahl	987	833	695										
		Anteil in %	31,81	32,11	32,48										
CI Anteil in %		[30,17; 33,45]	[30,32; 33,91]	[30,49; 34,46]											
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2964	2777											
	auswertbar	Anzahl	2934	2473											
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean	28,03	28,09											
		CI Mean	[27,83; 28,24]	[27,86; 28,32]											
		Median	27,34	27,41											
		Fallbasis mittlere Differenz		2472											
		Mittlere Differenz zur ED		-0,02											
		CI mittlere Differenz		[-0,07; 0,04]											
		Median mittlere Differenz		0,00											
	untergewichtig: BMI < 18,5	Anzahl	65	55											
		Anteil in %	2,22	2,22											
		CI Anteil in %	[1,68; 2,75]	[1,64; 2,81]											
	normalgewichtig: 18,5 ≤ BMI < 25	Anzahl	878	724											
		Anteil in %	29,93	29,28											
		CI Anteil in %	[28,27; 31,58]	[27,48; 31,07]											
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	1064	896											
		Anteil in %	36,26	36,23											
		CI Anteil in %	[34,52; 38,00]	[34,34; 38,13]											
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anzahl	927	798											
		Anteil in %	31,60	32,27											
CI Anteil in %		[29,91; 33,28]	[30,43; 34,11]												

EZ	Patienten und ihr Body-Mass-Index	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2689												
	auswertbar	Anzahl	2669												
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean	27,86												
		CI Mean	[27,63; 28,08]												
		Median	26,99												
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
		CI mittlere Differenz													
		Median mittlere Differenz													
	untergewichtig: BMI < 18,5	Anzahl	69												
		Anteil in %	2,59												
		CI Anteil in %	[1,98; 3,19]												
	normalgewichtig: 18,5 ≤ BMI < 25	Anzahl	841												
		Anteil in %	31,51												
		CI Anteil in %	[29,75; 33,27]												
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	953												
		Anteil in %	35,71												
		CI Anteil in %	[33,89; 37,52]												
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anzahl	806												
		Anteil in %	30,20												
CI Anteil in %		[28,46; 31,94]													

### 3.2 Symptomatik

Zu den wichtigsten COPD-Symptomen gehören Husten, Auswurf und Atemnot (bei körperlicher Belastung oder in Ruhe). Eine Verschlechterung der Symptomatik oder eine akute Verschlechterung der Atmung (Exazerbation) kann unter Umständen eine notfallmäßige ggf. stationäre Behandlung zur Folge haben.

Beginnend mit der ersten Folgedokumentation, d.h. ab dem zweiten Teilnahmehalbjahr, werden in Tabelle 3.2.1 für jede Kohorte die Programmteilnehmer ausgewiesen, bei denen **mindestens eine nicht-stationäre notfallmäßige Behandlung wegen COPD** im Berichtshalbjahr dokumentiert ist. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichts-

halbjahre die Anzahl der Patienten dokumentiert, die mindestens eine nicht-stationäre notfallmäßige Behandlung wegen COPD hatten und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

Da Angaben zur nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung seit der Umstellung auf eDMP zum 1.7.2008 nicht mehr erhoben werden, können diese Auswertungen nur bis zum Berichtshalbjahr 2008-1 vorgenommen werden.

In der Kohorte 2007-1 waren anfangs 4391 Patienten eingeschrieben. Für 3557 Patienten lagen im letzten Berichtshalbjahr auswertbare Daten vor. Bei 6,49 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde mindestens eine nicht-stationäre notfallmäßige Behandlung wegen COPD dokumentiert.

**Tabelle 3.2.1 Patienten mit mindestens einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD**

EZ	Patienten mit mindestens einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1440	1312	1193	1111
	auswertbar	Anzahl		1267	1163	1065
	Patienten mit mindestens einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		85	60	41
		Anteil in %		6,71	5,16	3,85
		CI Anteil in %		[5,33; 8,09]	[3,89; 6,43]	[2,69; 5,01]
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	4391	4100	3751	
	auswertbar	Anzahl		3902	3557	
	Patienten mit mindestens einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		316	231	
		Anteil in %		8,10	6,49	
		CI Anteil in %		[7,24; 8,95]	[5,68; 7,30]	
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	7485	6968		
	auswertbar	Anzahl		6503		
	Patienten mit mindestens einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		459		
		Anteil in %		7,06		
		CI Anteil in %		[6,44; 7,68]		
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	8390			
	auswertbar	Anzahl				
	Patienten mit mindestens einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl				
		Anteil in %				
		CI Anteil in %				

Beginnend mit der ersten Folgedokumentation, d.h. ab dem zweiten Teilnahmehalbjahr, werden in Tabelle 3.2.2 für jede Kohorte die Programmteilnehmer ausgewiesen, bei denen **mehr als eine nicht-stationäre notfallmäßige Behandlung wegen COPD** dokumentiert ist. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Patienten dokumentiert, die mehr als eine nicht-stationäre notfallmäßige Behandlungen wegen COPD hatten und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

Da Angaben zur nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung seit der Umstellung auf eDMP zum 1.7.2008 nicht mehr erhoben werden, können diese Auswertungen nur bis zum Berichtshalbjahr 2008-1 vorgenommen werden.

In der Kohorte 2007-1 waren anfangs 4391 Patienten eingeschrieben. Für 3557 Patienten lagen im letzten Berichtshalbjahr auswertbare Daten vor. Bei 2,95 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde mehr als eine nicht-stationäre notfallmäßige Behandlung wegen COPD dokumentiert.

**Tabelle 3.2.2 Patienten mit mehr als einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD**

EZ	Patienten mit mehr als einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1440	1312	1193	1111
	auswertbar	Anzahl		1267	1163	1065
	Patienten mit mehr als einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		29	17	19
		Anteil in %		2,29	1,46	1,78
		CI Anteil in %		[1,47; 3,11]	[0,77; 2,15]	[0,99; 2,58]
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	4391	4100	3751	
	auswertbar	Anzahl		3902	3557	
	Patienten mit mehr als einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		145	105	
		Anteil in %		3,72	2,95	
		CI Anteil in %		[3,12; 4,31]	[2,40; 3,51]	
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	7485	6968		
	auswertbar	Anzahl		6503		
	Patienten mit mehr als einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		197		
		Anteil in %		3,03		
		CI Anteil in %		[2,61; 3,45]		
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	8390			
	auswertbar	Anzahl				
	Patienten mit mehr als einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl				
		Anteil in %				
		CI Anteil in %				



Beginnend mit der ersten Folgedokumentation werden in Tabelle 3.2.3 für jede Kohorte die Programmteilnehmer ausgewiesen, bei denen **mindestens eine stationäre Notfallmäßige Behandlung wegen COPD** im Berichtshalbjahr dokumentiert ist. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Patienten dokumentiert, die

mindestens eine stationäre Notfallmäßige Behandlungen wegen COPD hatten und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2007-1 waren anfangs 4391 Patienten eingeschrieben. Für 1826 Patienten lagen im letzten Berichtshalbjahr auswertbare Daten vor. Bei 2,46 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde mindestens eine stationäre Notfallmäßige Behandlung wegen COPD dokumentiert.

**Tabelle 3.2.3 Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung wegen COPD**

EZ	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung wegen COPD	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1440	1312	1193	1111	1036	971	899	815	767	697	663	625	586
	auswertbar	Anzahl		1267	1163	1065	989	928	868	788	729	673	643	604	554
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		42	26	25	23	21	16	16	10	17	13	14	15
		Anteil in %		3,31	2,24	2,35	2,33	2,26	1,84	2,03	1,37	2,53	2,02	2,32	2,71
	CI Anteil in %		[2,33; 4,30]	[1,39; 3,09]	[1,44; 3,26]	[1,39; 3,27]	[1,31; 3,22]	[0,95; 2,74]	[1,05; 3,02]	[0,53; 2,22]	[1,34; 3,71]	[0,93; 3,11]	[1,12; 3,52]	[1,35; 4,06]	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	4391	4100	3751	3470	3271	2974	2745	2564	2363	2201	2058	1903	
	auswertbar	Anzahl		3902	3557	3235	3061	2837	2608	2442	2250	2108	1945	1826	
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		134	100	94	98	64	78	55	65	43	56	45	
		Anteil in %		3,43	2,81	2,91	3,20	2,26	2,99	2,25	2,89	2,04	2,88	2,46	
	CI Anteil in %		[2,86; 4,01]	[2,27; 3,35]	[2,33; 3,48]	[2,58; 3,83]	[1,71; 2,80]	[2,34; 3,64]	[1,66; 2,84]	[2,20; 3,58]	[1,44; 2,64]	[2,14; 3,62]	[1,75; 3,18]		
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	7485	6968	6353	5883	5281	4794	4397	4030	3776	3538	3293		
	auswertbar	Anzahl		6503	5755	5371	4959	4475	4119	3826	3579	3326	3103		
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		212	134	160	111	109	88	96	88	72	65		
		Anteil in %		3,26	2,33	2,98	2,24	2,44	2,14	2,51	2,46	2,16	2,09		
	CI Anteil in %		[2,83; 3,69]	[1,94; 2,72]	[2,52; 3,43]	[1,83; 2,65]	[1,98; 2,89]	[1,69; 2,58]	[2,01; 3,00]	[1,95; 2,97]	[1,67; 2,66]	[1,59; 2,60]			
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	8390	7938	7326	6360	5714	5221	4770	4454	4129	3806			
	auswertbar	Anzahl		7138	6499	5937	5325	4926	4517	4199	3873	3591			
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		224	194	127	127	91	111	84	66	58			
		Anteil in %		3,14	2,99	2,14	2,38	1,85	2,46	2,00	1,70	1,62			
	CI Anteil in %		[2,73; 3,54]	[2,57; 3,40]	[1,77; 2,51]	[1,98; 2,79]	[1,47; 2,22]	[2,01; 2,91]	[1,58; 2,42]	[1,30; 2,11]	[1,20; 2,03]				
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6442	6008	5230	4606	4129	3681	3444	3215	2996				
	auswertbar	Anzahl		5488	4808	4227	3799	3464	3270	3020	2817				
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		150	86	80	72	72	77	62	51				
		Anteil in %		2,73	1,79	1,89	1,90	2,08	2,35	2,05	1,81				
	CI Anteil in %		[2,30; 3,16]	[1,41; 2,16]	[1,48; 2,30]	[1,46; 2,33]	[1,60; 2,55]	[1,83; 2,87]	[1,55; 2,56]	[1,32; 2,30]					
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5436	4979	4260	3759	3327	3073	2860	2611					
	auswertbar	Anzahl		4548	3871	3464	3118	2896	2652	2442					
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		96	58	58	55	66	56	45					
		Anteil in %		2,11	1,50	1,67	1,76	2,28	2,11	1,84					
	CI Anteil in %		[1,69; 2,53]	[1,12; 1,88]	[1,25; 2,10]	[1,30; 2,23]	[1,74; 2,82]	[1,56; 2,66]	[1,31; 2,38]						
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3918	3589	3062	2628	2410	2201	2009						
	auswertbar	Anzahl		3288	2755	2436	2245	2053	1882						
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		74	43	43	35	30	29						
		Anteil in %		2,25	1,56	1,77	1,56	1,46	1,54						
	CI Anteil in %		[1,74; 2,76]	[1,10; 2,02]	[1,24; 2,29]	[1,05; 2,07]	[0,94; 1,98]	[0,98; 2,10]							
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3330	3108	2540	2272	2058	1863							
	auswertbar	Anzahl		2794	2319	2108	1904	1737							
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		47	29	24	34	20							
		Anteil in %		1,68	1,25	1,14	1,79	1,15							
	CI Anteil in %		[1,21; 2,16]	[0,80; 1,70]	[0,69; 1,59]	[1,19; 2,38]	[0,65; 1,65]								
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3151	2843	2481	2173	1939								
	auswertbar	Anzahl		2606	2235	1958	1794								
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		54	25	31	31								
		Anteil in %		2,07	1,12	1,58	1,73								
	CI Anteil in %		[1,53; 2,62]	[0,68; 1,55]	[1,03; 2,14]	[1,12; 2,33]									
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3122	2904	2481	2137									
	auswertbar	Anzahl		2621	2192	1926									
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		45	44	27									
		Anteil in %		1,72	2,01	1,40									
	CI Anteil in %		[1,22; 2,21]	[1,42; 2,59]	[0,88; 1,93]										

EZ	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3119	2935	2470										
	auswertbar	Anzahl		2610	2148										
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		51	28										
		Anteil in %		1,95	1,30										
		CI Anteil in %		[1,42; 2,49]	[0,82; 1,78]										
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2964	2777											
	auswertbar	Anzahl		2495											
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		48											
		Anteil in %		1,92											
		CI Anteil in %		[1,38; 2,46]											
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2689												
	auswertbar	Anzahl													
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													

Beginnend mit der ersten Folgedokumentation werden in Tabelle 3.2.4 für jede Kohorte die Programmteilnehmer ausgewiesen, bei denen **mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlung wegen COPD** dokumentiert ist. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ für jede Kohorte die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Patienten dokumentiert, die mehr als

eine stationäre notfallmäßige Behandlungen wegen COPD hatten und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2007-1 waren anfangs 4391 Patienten eingeschrieben. Für 1826 Patienten lagen im letzten Berichtshalbjahr auswertbare Daten vor. Bei 0,49 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlung wegen COPD dokumentiert.

**Tabelle 3.2.4 Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD**

EZ	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1440	1312	1193	1111	1036	971	899	815	767	697	663	625	586
	auswertbar	Anzahl		1267	1163	1065	989	928	868	788	729	673	643	604	554
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		6	4	7	7	5	6	1	3	3	3	2	2
		Anteil in %		0,47	0,34	0,66	0,71	0,54	0,69	0,13	0,41	0,45	0,47	0,33	0,36
	CI Anteil in %		[0,10; 0,85]	[0,01; 0,68]	[0,17; 1,14]	[0,19; 1,23]	[0,07; 1,01]	[0,14; 1,24]	[0,00; 0,38]	[0,00; 0,88]	[0,00; 0,95]	[0,00; 0,99]	[0,00; 0,79]	[0,00; 0,86]	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	4391	4100	3751	3470	3271	2974	2745	2564	2363	2201	2058	1903	
	auswertbar	Anzahl		3902	3557	3235	3061	2837	2608	2442	2250	2108	1945	1826	
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		40	23	23	25	19	22	13	16	6	16	9	
		Anteil in %		1,03	0,65	0,71	0,82	0,67	0,84	0,53	0,71	0,28	0,82	0,49	
	CI Anteil in %		[0,71; 1,34]	[0,38; 0,91]	[0,42; 1,00]	[0,50; 1,14]	[0,37; 0,97]	[0,49; 1,19]	[0,24; 0,82]	[0,36; 1,06]	[0,06; 0,51]	[0,42; 1,22]	[0,17; 0,81]		
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	7485	6968	6353	5883	5281	4794	4397	4030	3776	3538	3293		
	auswertbar	Anzahl		6503	5755	5371	4959	4475	4119	3826	3579	3326	3103		
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		58	32	34	25	22	16	25	18	18	14		
		Anteil in %		0,89	0,56	0,63	0,50	0,49	0,39	0,65	0,50	0,54	0,45		
	CI Anteil in %		[0,66; 1,12]	[0,36; 0,75]	[0,42; 0,85]	[0,31; 0,70]	[0,29; 0,70]	[0,20; 0,58]	[0,40; 0,91]	[0,27; 0,73]	[0,29; 0,79]	[0,22; 0,69]			
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	8390	7938	7326	6360	5714	5221	4770	4454	4129	3806			
	auswertbar	Anzahl		7138	6499	5937	5325	4926	4517	4199	3873	3591			
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		53	38	41	27	17	20	15	14	13			
		Anteil in %		0,74	0,58	0,69	0,51	0,35	0,44	0,36	0,36	0,36			
	CI Anteil in %		[0,54; 0,94]	[0,40; 0,77]	[0,48; 0,90]	[0,32; 0,70]	[0,18; 0,51]	[0,25; 0,64]	[0,18; 0,54]	[0,17; 0,55]	[0,17; 0,56]				
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6442	6008	5230	4606	4129	3681	3444	3215	2996				
	auswertbar	Anzahl		5488	4808	4227	3799	3464	3270	3020	2817				
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		35	15	17	16	10	17	13	12				
		Anteil in %		0,64	0,31	0,40	0,42	0,29	0,52	0,43	0,43				
	CI Anteil in %		[0,43; 0,85]	[0,15; 0,47]	[0,21; 0,59]	[0,22; 0,63]	[0,11; 0,47]	[0,27; 0,77]	[0,20; 0,66]	[0,19; 0,67]					
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5436	4979	4260	3759	3327	3073	2860	2611					
	auswertbar	Anzahl		4548	3871	3464	3118	2896	2652	2442					
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		24	10	15	20	15	16	6					
		Anteil in %		0,53	0,26	0,43	0,64	0,52	0,60	0,25					
	CI Anteil in %		[0,32; 0,74]	[0,10; 0,42]	[0,21; 0,65]	[0,36; 0,92]	[0,26; 0,78]	[0,31; 0,90]	[0,05; 0,44]						
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3918	3589	3062	2628	2410	2201	2009						
	auswertbar	Anzahl		3288	2755	2436	2245	2053	1882						
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		14	12	12	8	11	12						
		Anteil in %		0,43	0,44	0,49	0,36	0,54	0,64						
	CI Anteil in %		[0,20; 0,65]	[0,19; 0,68]	[0,21; 0,77]	[0,11; 0,60]	[0,22; 0,85]	[0,28; 1,00]							
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3330	3108	2540	2272	2058	1863							
	auswertbar	Anzahl		2794	2319	2108	1904	1737							
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		7	10	9	5	5							
		Anteil in %		0,25	0,43	0,43	0,26	0,29							
	CI Anteil in %		[0,07; 0,44]	[0,16; 0,70]	[0,15; 0,71]	[0,03; 0,49]	[0,04; 0,54]								
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3151	2843	2481	2173	1939								
	auswertbar	Anzahl		2606	2235	1958	1794								
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		18	7	4	7								
		Anteil in %		0,69	0,31	0,20	0,39								
	CI Anteil in %		[0,37; 1,01]	[0,08; 0,54]	[0,00; 0,40]	[0,10; 0,68]									
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3122	2904	2481	2137									
	auswertbar	Anzahl		2621	2192	1926									
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		10	9	3									
		Anteil in %		0,38	0,41	0,16									
	CI Anteil in %		[0,15; 0,62]	[0,14; 0,68]	[0,00; 0,33]										

EZ	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3119	2935	2470									
	auswertbar	Anzahl		2610	2148									
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		11	6									
		Anteil in %		0,42	0,28									
		CI Anteil in %		[0,17; 0,67]	[0,06; 0,50]									
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2964	2777										
	auswertbar	Anzahl		2495										
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		6										
		Anteil in %		0,24										
		CI Anteil in %		[0,05; 0,43]										
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2689											
	auswertbar	Anzahl												
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												

### 3.3 Klinische Verlaufparameter

Zur Charakterisierung der COPD und zur Beurteilung ihres Verlaufs wird u.a. die Kenngröße **Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert)** herangezogen. Die Einsekundenkapazität bezeichnet die nach langsamer tiefstmöglicher Einatmung in der ersten Sekunde mit maximaler Anstrengung schnellstmöglich ausgeatmete Luftmenge und wird in Litern gemessen. Die Verengung der Atemwege bei Vorliegen einer COPD führt zu einer Verminderung der Einsekundenkapazität.

Im Folgenden werden zunächst die Einsekundenkapazität und ihre Entwicklung in Absolutwerten dargestellt. Daran anschließend folgt die Darstellung in Prozent des Sollwertes. Für jeden Patienten kann anhand einer Formel, in die auch Größe und Alter des Patienten einfließen, ein Sollwert für die Einsekundenkapazität berechnet werden. Abhängig vom erreichten Prozentsatz des Sollwertes kann die COPD in die Schweregrade leicht ( $FEV_1 \geq 80\%$  des Sollwertes), mittel ( $50\% \leq FEV_1 < 80\%$  des Sollwertes), schwer ( $30\% \leq FEV_1 < 50\%$  des Sollwertes) und sehr schwer ( $FEV_1 < 30\%$  des Sollwertes) eingeteilt werden.

In der Tabelle 3.3.1 ist die **Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Absolutwerten** ausgewiesen. Für jede Kohorte wird dazu unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Die „auswertbaren“ Patienten bilden die Fallbasis für die Mittelwertberechnungen, die anschließend ausgewiesen werden. Für die Berechnung dieser durchschnittlichen Differenz zwischen der Einsekundenkapazität in Absolutwerten im Berichtshalbjahr und Beitritts-halbjahr – es handelt sich dabei *nicht* um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre – müssen plausible Werte aus zwei Berichtshalbjahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis

hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Patienten im Berichtshalbjahr und wird deswegen gesondert aufgeführt.

In der Kohorte 2007-1 waren im Beitritts-halbjahr 4391 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 4355 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei ihnen betrug die Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Absolutwerten durchschnittlich 1,83 Liter; der Median lag bei 1,68 Liter. Im letzten Berichtshalbjahr betrug die Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Absolutwerten bei den dann auswertbaren Patienten durchschnittlich 1,78 Liter; der Median lag bei 1,64 Liter.

**Tabelle 3.3.1 Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Absolutwerten**

EZ	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Absolutwerten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1440	1312	1193	1111	1036	971	899	815	767	697	663	625	586
	auswertbar	Anzahl	1430	1258	1157	1057	988	927	867	788	728	672	642	603	550
	mit Messung	Anzahl	1430	901	835	826	744	698	631	563	525	498	445	410	375
		Anteil in %	100,00	71,62	72,17	78,15	75,30	75,30	72,78	71,45	72,12	74,11	69,31	67,99	68,18
		CI Anteil in %	[100,00; 100,00]	[69,13; 74,11]	[69,59; 74,75]	[75,65; 80,64]	[72,61; 77,99]	[72,52; 78,07]	[69,82; 75,74]	[68,29; 74,60]	[68,86; 75,38]	[70,79; 77,42]	[65,74; 72,88]	[64,27; 71,72]	[64,29; 72,08]
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität	Mean	1,84	1,85	1,91	1,87	1,86	1,89	1,89	1,88	1,91	1,85	1,84	1,85	1,85
		CI Mean	[1,79; 1,88]	[1,79; 1,91]	[1,84; 1,97]	[1,81; 1,94]	[1,79; 1,92]	[1,82; 1,96]	[1,82; 1,96]	[1,81; 1,95]	[1,82; 2,00]	[1,78; 1,93]	[1,76; 1,92]	[1,76; 1,94]	[1,76; 1,94]
		Median	1,73	1,70	1,75	1,73	1,72	1,72	1,75	1,76	1,73	1,76	1,71	1,70	1,72
		Fallbasis mittlere Differenz		900	834	824	742	697	631	562	525	496	445	410	375
		Mittlere Differenz zur ED		0,04	0,08	0,05	0,06	0,04	0,04	0,03	0,06	-0,03	-0,07	-0,07	-0,09
		CI mittlere Differenz		[-0,01; 0,10]	[0,02; 0,14]	[-0,01; 0,10]	[0,00; 0,12]	[-0,03; 0,10]	[-0,03; 0,12]	[-0,04; 0,11]	[-0,02; 0,15]	[-0,12; 0,05]	[-0,15; 0,02]	[-0,16; 0,03]	[-0,18; 0,00]
	Median mittlere Differenz		0,01	0,03	-0,01	-0,03	-0,05	-0,03	-0,06	-0,06	-0,11	-0,15	-0,14	-0,16	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	4391	4100	3751	3470	3271	2974	2745	2564	2363	2201	2058	1903	
	auswertbar	Anzahl	4355	3889	3551	3226	3051	2828	2586	2420	2238	2095	1936	1813	
	mit Messung	Anzahl	4355	2984	2880	2505	2403	2174	1994	1994	1792	1662	1540	1387	1284
		Anteil in %	100,00	76,73	81,10	77,65	78,76	76,87	77,11	74,05	74,26	73,51	71,64	70,82	
		CI Anteil in %	[100,00; 100,00]	[75,40; 78,06]	[79,82; 82,39]	[76,21; 79,09]	[77,31; 80,21]	[75,32; 78,43]	[75,49; 78,73]	[72,30; 75,80]	[72,45; 76,07]	[71,62; 75,40]	[69,63; 73,65]	[68,73; 72,91]	
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität	Mean	1,83	1,82	1,83	1,85	1,84	1,83	1,81	1,82	1,82	1,78	1,76	1,78	
		CI Mean	[1,80; 1,86]	[1,79; 1,86]	[1,79; 1,86]	[1,81; 1,88]	[1,80; 1,87]	[1,80; 1,87]	[1,77; 1,85]	[1,78; 1,86]	[1,78; 1,86]	[1,74; 1,82]	[1,71; 1,80]	[1,74; 1,83]	
		Median	1,68	1,68	1,71	1,70	1,70	1,71	1,66	1,67	1,69	1,64	1,62	1,64	
		Fallbasis mittlere Differenz		2968	2860	2495	2391	2164	1984	1784	1654	1532	1380	1277	
		Mittlere Differenz zur ED		0,03	0,02	0,01	0,02	0,00	-0,04	-0,04	-0,05	-0,08	-0,12	-0,12	
		CI mittlere Differenz		[0,00; 0,06]	[-0,02; 0,05]	[-0,02; 0,05]	[-0,02; 0,05]	[-0,04; 0,04]	[-0,08; 0,00]	[-0,08; 0,00]	[-0,09; 0,00]	[-0,13; -0,04]	[-0,17; -0,07]	[-0,16; -0,07]	
	Median mittlere Differenz		0,00	0,00	-0,02	-0,03	-0,03	-0,06	-0,08	-0,09	-0,12	-0,12	-0,15		
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	7485	6968	6353	5883	5281	4794	4397	4030	3776	3538	3293		
	auswertbar	Anzahl	7426	6490	5718	5345	4933	4449	4090	3801	3554	3306	3068		
	mit Messung	Anzahl	7426	5454	4462	4147	3783	3389	3063	2850	2615	2436	2218		
		Anteil in %	100,00	84,04	78,03	77,59	76,69	76,17	74,89	74,98	73,58	73,68	72,29		
		CI Anteil in %	[100,00; 100,00]	[83,15; 84,93]	[76,96; 79,11]	[76,47; 78,70]	[75,51; 77,87]	[74,92; 77,43]	[73,56; 76,22]	[73,60; 76,36]	[72,13; 75,03]	[72,18; 75,19]	[70,71; 73,88]		
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität	Mean	1,85	1,85	1,90	1,91	1,89	1,86	1,85	1,85	1,84	1,81	1,80		
		CI Mean	[1,82; 1,87]	[1,83; 1,88]	[1,87; 1,92]	[1,88; 1,94]	[1,86; 1,92]	[1,83; 1,89]	[1,82; 1,88]	[1,81; 1,88]	[1,80; 1,87]	[1,78; 1,85]	[1,77; 1,84]		
		Median	1,70	1,72	1,76	1,76	1,73	1,72	1,70	1,69	1,70	1,67	1,66		
		Fallbasis mittlere Differenz		5431	4446	4129	3768	3376	3050	2838	2604	2427	2210		
		Mittlere Differenz zur ED		0,00	0,04	0,07	0,02	0,00	-0,02	-0,03	-0,05	-0,10	-0,11		
		CI mittlere Differenz		[-0,02; 0,02]	[0,02; 0,07]	[0,04; 0,09]	[-0,01; 0,05]	[-0,03; 0,03]	[-0,05; 0,02]	[-0,07; 0,00]	[-0,08; -0,01]	[-0,13; -0,06]	[-0,15; -0,07]		
	Median mittlere Differenz		0,00	0,00	-0,01	-0,02	-0,04	-0,05	-0,08	-0,09	-0,12	-0,15			

EZ	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Absolutwerten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	8390	7938	7326	6360	5714	5221	4770	4454	4129	3806		
	auswertbar	Anzahl	8318	7092	6469	5894	5293	4891	4480	4171	3842	3561		
	mit Messung	Anzahl	8318	5604	4894	4308	3917	3534	3239	2991	2734	2515		
		Anteil in %	100,00	79,02	75,65	73,09	74,00	72,26	72,30	71,71	71,16	70,63		
		CI Anteil in %	[100,00; 100,00]	[78,07; 79,97]	[74,61; 76,70]	[71,96; 74,22]	[72,82; 75,19]	[71,00; 73,51]	[70,99; 73,61]	[70,34; 73,08]	[69,73; 72,59]	[69,13; 72,12]		
	Auswertungs- ergebnisse zur Einsekunden- kapazität	Mean	1,88	1,95	1,96	1,92	1,90	1,92	1,90	1,91	1,89	1,87		
		CI Mean	[1,87; 1,90]	[1,93; 1,98]	[1,94; 1,99]	[1,90; 1,95]	[1,87; 1,93]	[1,89; 1,95]	[1,87; 1,93]	[1,88; 1,94]	[1,86; 1,93]	[1,84; 1,91]		
		Median	1,77	1,80	1,81	1,80	1,76	1,79	1,77	1,77	1,76	1,73		
		Fallbasis mittlere Differenz		5586	4873	4287	3898	3517	3218	2970	2719	2500		
		Mittlere Differenz zur ED		0,08	0,08	0,05	0,02	0,02	0,00	0,00	-0,03	-0,06		
		CI mittlere Differenz		[0,06; 0,10]	[0,06; 0,10]	[0,02; 0,07]	[-0,01; 0,04]	[0,00; 0,05]	[-0,02; 0,03]	[-0,03; 0,03]	[-0,06; 0,01]	[-0,09; -0,02]		
	Median mittlere Differenz		0,01	0,02	0,00	-0,01	-0,02	-0,04	-0,04	-0,08	-0,10			
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6442	6008	5230	4606	4129	3681	3444	3215	2996			
	auswertbar	Anzahl	6411	5461	4787	4202	3784	3443	3252	2997	2801			
	mit Messung	Anzahl	5126	4182	3559	3144	2740	2466	2323	2116	1966			
		Anteil in %	79,96	76,58	74,35	74,82	72,41	71,62	71,43	70,60	70,19			
		CI Anteil in %	[78,98; 80,94]	[75,46; 77,70]	[73,11; 75,58]	[73,51; 76,13]	[70,99; 73,83]	[70,12; 73,13]	[69,88; 72,99]	[68,97; 72,24]	[68,49; 71,88]			
	Auswertungs- ergebnisse zur Einsekunden- kapazität	Mean	2,00	2,04	2,00	1,98	1,96	1,95	1,96	1,92	1,91			
		CI Mean	[1,98; 2,03]	[2,01; 2,07]	[1,97; 2,03]	[1,95; 2,02]	[1,93; 2,00]	[1,91; 1,99]	[1,92; 1,99]	[1,88; 1,96]	[1,87; 1,95]			
		Median	1,84	1,88	1,86	1,81	1,82	1,78	1,80	1,79	1,75			
		Fallbasis mittlere Differenz		3683	3115	2738	2385	2137	2028	1856	1721			
		Mittlere Differenz zur ED		0,04	0,00	-0,02	-0,05	-0,06	-0,08	-0,12	-0,14			
		CI mittlere Differenz		[0,02; 0,06]	[-0,02; 0,03]	[-0,04; 0,01]	[-0,08; -0,02]	[-0,09; -0,03]	[-0,11; -0,05]	[-0,15; -0,08]	[-0,18; -0,11]			
	Median mittlere Differenz		0,00	0,00	-0,02	-0,05	-0,06	-0,09	-0,12	-0,13				
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5436	4979	4260	3759	3327	3073	2860	2611				
	auswertbar	Anzahl	5402	4526	3842	3432	3091	2877	2634	2425				
	mit Messung	Anzahl	4328	3481	2848	2471	2192	1997	1832	1665				
		Anteil in %	80,12	76,91	74,13	72,00	70,92	69,41	69,55	68,66				
		CI Anteil in %	[79,05; 81,18]	[75,68; 78,14]	[72,74; 75,51]	[70,50; 73,50]	[69,31; 72,52]	[67,73; 71,10]	[67,79; 71,31]	[66,81; 70,51]				
	Auswertungs- ergebnisse zur Einsekunden- kapazität	Mean	2,03	2,07	2,02	2,02	1,99	2,00	1,99	1,97				
		CI Mean	[2,00; 2,06]	[2,03; 2,10]	[1,99; 2,05]	[1,99; 2,06]	[1,96; 2,03]	[1,96; 2,04]	[1,95; 2,03]	[1,92; 2,01]				
		Median	1,88	1,91	1,87	1,88	1,86	1,87	1,87	1,84				
		Fallbasis mittlere Differenz		3055	2500	2170	1932	1755	1605	1455				
		Mittlere Differenz zur ED		0,04	-0,02	-0,01	-0,02	-0,05	-0,07	-0,12				
		CI mittlere Differenz		[0,02; 0,07]	[-0,05; 0,01]	[-0,04; 0,03]	[-0,06; 0,02]	[-0,10; -0,01]	[-0,11; -0,02]	[-0,17; -0,07]				
	Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	-0,02	-0,06	-0,07	-0,09					
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3918	3589	3062	2628	2410	2201	2009					
	auswertbar	Anzahl	3893	3270	2734	2420	2226	2039	1859					
	mit Messung	Anzahl	3070	2516	1986	1771	1603	1460	1303					
		Anteil in %	78,86	76,94	72,64	73,18	72,01	71,60	70,09					
		CI Anteil in %	[77,58; 80,14]	[75,50; 78,39]	[70,97; 74,31]	[71,42; 74,95]	[70,15; 73,88]	[69,65; 73,56]	[68,01; 72,17]					
	Auswertungs- ergebnisse zur Einsekunden- kapazität	Mean	2,02	2,01	2,00	2,01	2,00	1,99	1,95					
		CI Mean	[1,99; 2,06]	[1,97; 2,05]	[1,95; 2,04]	[1,97; 2,06]	[1,95; 2,05]	[1,93; 2,04]	[1,90; 2,00]					
		Median	1,87	1,86	1,86	1,87	1,84	1,82	1,80					
		Fallbasis mittlere Differenz		2211	1757	1532	1396	1255	1132					
		Mittlere Differenz zur ED		0,02	0,01	0,02	-0,03	-0,05	-0,08					
		CI mittlere Differenz		[-0,01; 0,05]	[-0,02; 0,04]	[-0,02; 0,05]	[-0,07; 0,01]	[-0,09; -0,01]	[-0,12; -0,03]					
	Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	-0,05	-0,04	-0,08						

EZ	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Absolutwerten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3330	3108	2540	2272	2058	1863						
	auswertbar	Anzahl	3319	2781	2302	2090	1891	1723						
	mit Messung	Anzahl	2643	2136	1736	1532	1380	1227						
		Anteil in %	79,63	76,81	75,41	73,30	72,98	71,21						
		CI Anteil in %	[78,26; 81,00]	[75,24; 78,38]	[73,65; 77,17]	[71,40; 75,20]	[70,98; 74,98]	[69,07; 73,35]						
	Auswertungs- ergebnisse zur Einsekunden- kapazität	Mean	1,99	2,00	2,01	1,96	1,91	1,98						
		CI Mean	[1,96; 2,03]	[1,96; 2,04]	[1,96; 2,05]	[1,92; 2,01]	[1,87; 1,96]	[1,93; 2,03]						
		Median	1,87	1,86	1,85	1,85	1,84	1,86						
		Fallbasis mittlere Differenz		1898	1536	1366	1215	1081						
		Mittlere Differenz zur ED		0,02	0,01	-0,01	-0,08	-0,04						
CI mittlere Differenz			[-0,01; 0,06]	[-0,03; 0,05]	[-0,05; 0,03]	[-0,12; - 0,04]	[-0,08; 0,01]							
Median mittlere Differenz		0,00	0,00	-0,01	-0,04	-0,03								
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3151	2843	2481	2173	1939							
	auswertbar	Anzahl	3130	2587	2220	1948	1784							
	mit Messung	Anzahl	2436	1960	1620	1424	1282							
		Anteil in %	77,83	75,76	72,97	73,10	71,86							
		CI Anteil in %	[76,37; 79,28]	[74,11; 77,42]	[71,13; 74,82]	[71,13; 75,07]	[69,77; 73,95]							
	Auswertungs- ergebnisse zur Einsekunden- kapazität	Mean	2,00	2,02	2,02	1,97	1,95							
		CI Mean	[1,96; 2,04]	[1,97; 2,06]	[1,97; 2,07]	[1,92; 2,03]	[1,90; 2,01]							
		Median	1,85	1,88	1,88	1,81	1,78							
		Fallbasis mittlere Differenz		1715	1407	1240	1117							
		Mittlere Differenz zur ED		0,03	0,02	-0,02	-0,03							
CI mittlere Differenz			[0,00; 0,06]	[-0,01; 0,06]	[-0,06; 0,02]	[-0,07; 0,02]								
Median mittlere Differenz		0,00	0,00	-0,01	-0,03									
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3122	2904	2481	2137								
	auswertbar	Anzahl	3108	2605	2174	1912								
	mit Messung	Anzahl	2479	2036	1640	1384								
		Anteil in %	79,76	78,16	75,44	72,38								
		CI Anteil in %	[78,35; 81,17]	[76,57; 79,74]	[73,63; 77,25]	[70,38; 74,39]								
	Auswertungs- ergebnisse zur Einsekunden- kapazität	Mean	2,00	1,99	1,92	1,94								
		CI Mean	[1,96; 2,03]	[1,95; 2,03]	[1,88; 1,97]	[1,89; 1,99]								
		Median	1,86	1,87	1,81	1,79								
		Fallbasis mittlere Differenz		1779	1434	1221								
		Mittlere Differenz zur ED		0,02	-0,02	-0,03								
CI mittlere Differenz			[-0,01; 0,05]	[-0,06; 0,02]	[-0,07; 0,01]									
Median mittlere Differenz		0,00	-0,01	-0,03										
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3119	2935	2470									
	auswertbar	Anzahl	3102	2594	2135									
	mit Messung	Anzahl	2395	1899	1518									
		Anteil in %	77,21	73,21	71,10									
		CI Anteil in %	[75,73; 78,68]	[71,50; 74,91]	[69,18; 73,02]									
	Auswertungs- ergebnisse zur Einsekunden- kapazität	Mean	2,03	1,98	1,98									
		CI Mean	[1,99; 2,07]	[1,94; 2,03]	[1,94; 2,03]									
		Median	1,88	1,86	1,84									
		Fallbasis mittlere Differenz		1681	1351									
		Mittlere Differenz zur ED		-0,01	0,01									
CI mittlere Differenz			[-0,04; 0,03]	[-0,03; 0,05]										
Median mittlere Differenz		0,00	-0,01											



EZ	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Absolutwerten		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2964	2777												
	auswertbar	Anzahl	2945	2484												
	mit Messung	Anzahl	2249	1904												
		Anteil in %	76,37	76,65												
		CI Anteil in %	[74,83; 77,90]	[74,99; 78,31]												
	Auswertungs- ergebnisse zur Einsekunden- kapazität	Mean	1,99	2,01												
		CI Mean	[1,95; 2,03]	[1,97; 2,05]												
		Median	1,82	1,85												
		Fallbasis mittlere Differenz		1644												
		Mittlere Differenz zur ED		0,03												
		CI mittlere Differenz		[0,00; 0,06]												
Median mittlere Differenz		0,00														
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2689													
	auswertbar	Anzahl	2674													
	mit Messung	Anzahl	2038													
		Anteil in %	76,22													
		CI Anteil in %	[74,60; 77,83]													
	Auswertungs- ergebnisse zur Einsekunden- kapazität	Mean	2,01													
		CI Mean	[1,97; 2,06]													
		Median	1,87													
		Fallbasis mittlere Differenz														
		Mittlere Differenz zur ED														
		CI mittlere Differenz														
Median mittlere Differenz																

In der Tabelle 3.3.2 ist für jede Kohorte ausgewiesen, inwieweit sich die Werte für die **Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) nach Absolutwerten** bei den Programmteilnehmern seit der letzten Dokumentation verbessert haben bzw. gleichgeblieben sind oder diese sich verschlechtert haben. Für das Beitritts-halbjahr können – mangels einer vorherigen Dokumentation – keine Werte ausgewiesen werden. Betrachtet werden daher alle Versicherten, die jeweils in zwei aufeinanderfolgenden Halbjahren Programmteilnehmer waren. Hierbei wird unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Als „auswertbar“ gelten diejenigen Patienten, für die in zwei aufeinanderfolgenden Berichtshalbjahren eine Dokumentation vorliegt und die Messungen der Einsekundenkapazität vollständig und plausibel sind.

Danach wird dokumentiert, ob sich die Einsekundenkapazität nach Absolutwerten im Vergleich mit dem vorherigen Berichtshalbjahr verändert hat. In der Tabelle wird ausgewiesen, wie sich die Patientenzahlen in den zwei Kategorien (Verbesserung oder gleichbleibende Einsekundenkapazität, Verschlechterung der Einsekundenkapazität) über die Berichtshalbjahre entwickeln. Neben den Absolutzahlen wird dabei auch der jeweilige Anteil an den auswertbaren Patienten angegeben.

In der Kohorte 2007-1 waren im letzten Berichtshalbjahr 1903 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 1136 Patienten lagen auswertbare Daten zur Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Absolutwerten vor. Bei 629 dieser Patienten konnte ein verbesserter oder ein gleichbleibender Wert für die Einsekundenkapazität dokumentiert werden.

**Tabelle 3.3.2 Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) nach Absolutwerten**

EZ	Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) nach Absolutwerten		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1440	1312	1193	1111	1036	971	899	815	767	697	663	625	586
	auswertbar	Anzahl		900	727	685	670	608	572	504	470	438	406	369	336
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl		505	383	337	347	311	296	255	235	205	206	195	171
		Anteil in %		56,11	52,68	49,20	51,79	51,15	51,75	50,60	50,00	46,80	50,74	52,85	50,89
		CI Anteil in %		[52,87; 59,36]	[49,05; 56,31]	[45,45; 52,94]	[48,00; 55,58]	[47,17; 55,13]	[47,65; 55,85]	[46,23; 54,96]	[45,47; 54,53]	[42,13; 51,48]	[45,87; 55,61]	[47,75; 57,95]	[45,54; 56,25]
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anzahl		395	344	348	323	297	276	249	235	233	200	174	165
		Anteil in %		43,89	47,32	50,80	48,21	48,85	48,25	49,40	50,00	53,20	49,26	47,15	49,11
CI Anteil in %			[40,64; 47,13]	[43,69; 50,95]	[47,06; 54,55]	[44,42; 52,00]	[44,87; 52,83]	[44,15; 52,35]	[45,04; 53,77]	[45,47; 54,53]	[48,52; 57,87]	[44,39; 54,13]	[42,05; 52,25]	[43,75; 54,46]	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	4391	4100	3751	3470	3271	2974	2745	2564	2363	2201	2058	1903	
	auswertbar	Anzahl		2968	2435	2262	2068	1956	1778	1615	1476	1374	1230	1136	
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl		1661	1250	1160	1042	1015	876	802	768	704	603	629	
		Anteil in %		55,96	51,33	51,28	50,39	51,89	49,27	49,66	52,03	51,24	49,02	55,37	
		CI Anteil in %		[54,18; 57,75]	[49,35; 53,32]	[49,22; 53,34]	[48,23; 52,54]	[49,68; 54,11]	[46,94; 51,59]	[47,22; 52,10]	[49,48; 54,58]	[48,59; 53,88]	[46,23; 51,82]	[52,48; 58,26]	
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anzahl		1307	1185	1102	1026	941	902	813	708	670	627	507	
		Anteil in %		44,04	48,67	48,72	49,61	48,11	50,73	50,34	47,97	48,76	50,98	44,63	
CI Anteil in %			[42,25; 45,82]	[46,68; 50,65]	[46,66; 50,78]	[47,46; 51,77]	[45,89; 50,32]	[48,41; 53,06]	[47,90; 52,78]	[45,42; 50,52]	[46,12; 51,41]	[48,18; 53,77]	[41,74; 47,52]		
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	7485	6968	6353	5883	5281	4794	4397	4030	3776	3538	3293		
	auswertbar	Anzahl		5431	4000	3516	3341	2996	2698	2508	2311	2124	1963		
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl		2856	2132	1816	1690	1503	1362	1250	1245	1037	1002		
		Anteil in %		52,59	53,30	51,65	50,58	50,17	50,48	49,84	53,87	48,82	51,04		
		CI Anteil in %		[51,26; 53,92]	[51,75; 54,85]	[50,00; 53,30]	[48,89; 52,28]	[48,38; 51,96]	[48,59; 52,37]	[47,88; 51,80]	[51,84; 55,91]	[46,70; 50,95]	[48,83; 53,26]		
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anzahl		2575	1868	1700	1651	1493	1336	1258	1066	1087	961		
		Anteil in %		47,41	46,70	48,35	49,42	49,83	49,52	50,16	46,13	51,18	48,96		
CI Anteil in %			[46,08; 48,74]	[45,15; 48,25]	[46,70; 50,00]	[47,72; 51,11]	[48,04; 51,62]	[47,63; 51,41]	[48,20; 52,12]	[44,09; 48,16]	[49,05; 53,30]	[46,74; 51,17]			
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	8390	7938	7326	6360	5714	5221	4770	4454	4129	3806			
	auswertbar	Anzahl		5586	4113	3737	3376	3091	2842	2627	2423	2231			
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl		3248	2150	1912	1692	1641	1441	1400	1204	1137			
		Anteil in %		58,15	52,27	51,16	50,12	53,09	50,70	53,29	49,69	50,96			
		CI Anteil in %		[56,85; 59,44]	[50,75; 53,80]	[49,56; 52,77]	[48,43; 51,81]	[51,33; 54,85]	[48,87; 52,54]	[51,38; 55,20]	[47,70; 51,68]	[48,89; 53,04]			
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anzahl		2338	1963	1825	1684	1450	1401	1227	1219	1094			
		Anteil in %		41,85	47,73	48,84	49,88	46,91	49,30	46,71	50,31	49,04			
CI Anteil in %			[40,56; 43,15]	[46,20; 49,25]	[47,23; 50,44]	[48,19; 51,57]	[45,15; 48,67]	[47,46; 51,13]	[44,80; 48,62]	[48,32; 52,30]	[46,96; 51,11]				
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6442	6008	5230	4606	4129	3681	3444	3215	2996				
	auswertbar	Anzahl		3683	3089	2742	2392	2119	1983	1863	1707				
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl		2029	1564	1349	1227	1073	1062	916	892				
		Anteil in %		55,09	50,63	49,20	51,30	50,64	53,56	49,17	52,26				
		CI Anteil in %		[53,48; 56,70]	[48,87; 52,39]	[47,33; 51,07]	[49,29; 53,30]	[48,51; 52,77]	[51,36; 55,75]	[46,90; 51,44]	[49,89; 54,63]				
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anzahl		1654	1525	1393	1165	1046	921	947	815				
		Anteil in %		44,91	49,37	50,80	48,70	49,36	46,44	50,83	47,74				
CI Anteil in %			[43,30; 46,52]	[47,61; 51,13]	[48,93; 52,67]	[46,70; 50,71]	[47,23; 51,49]	[44,25; 48,64]	[48,56; 53,10]	[45,37; 50,11]					

EZ	Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) nach Absolutwerten		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5436	4979	4260	3759	3327	3073	2860	2611					
	auswertbar	Anzahl		3055	2498	2165	1890	1714	1577	1418					
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl		1777	1271	1182	995	864	835	696					
		Anteil in %		58,17	50,88	54,60	52,65	50,41	52,95	49,08					
		CI Anteil in %		[56,42; 59,92]	[48,92; 52,84]	[52,50; 56,69]	[50,39; 54,90]	[48,04; 52,78]	[50,48; 55,41]	[46,48; 51,69]					
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anzahl		1278	1227	983	895	850	742	722					
		Anteil in %		41,83	49,12	45,40	47,35	49,59	47,05	50,92					
		CI Anteil in %		[40,08; 43,58]	[47,16; 51,08]	[43,31; 47,50]	[45,10; 49,61]	[47,22; 51,96]	[44,59; 49,52]	[48,31; 53,52]					
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3918	3589	3062	2628	2410	2201	2009						
	auswertbar	Anzahl		2211	1780	1520	1391	1275	1131						
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl		1202	913	796	708	682	568						
		Anteil in %		54,36	51,29	52,37	50,90	53,49	50,22						
		CI Anteil in %		[52,29; 56,44]	[48,97; 53,61]	[49,86; 54,88]	[48,27; 53,53]	[50,75; 56,23]	[47,31; 53,14]						
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anzahl		1009	867	724	683	593	563						
		Anteil in %		45,64	48,71	47,63	49,10	46,51	49,78						
		CI Anteil in %		[43,56; 47,71]	[46,39; 51,03]	[45,12; 50,14]	[46,47; 51,73]	[43,77; 49,25]	[46,86; 52,69]						
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3330	3108	2540	2272	2058	1863							
	auswertbar	Anzahl		1898	1542	1363	1195	1060							
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl		1054	815	713	614	581							
		Anteil in %		55,53	52,85	52,31	51,38	54,81							
		CI Anteil in %		[53,30; 57,77]	[50,36; 55,35]	[49,66; 54,96]	[48,55; 54,22]	[51,81; 57,81]							
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anzahl		844	727	650	581	479							
		Anteil in %		44,47	47,15	47,69	48,62	45,19							
		CI Anteil in %		[42,23; 46,70]	[44,65; 49,64]	[45,04; 50,34]	[45,78; 51,45]	[42,19; 48,19]							
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3151	2843	2481	2173	1939								
	auswertbar	Anzahl		1715	1425	1249	1126								
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl		945	755	617	592								
		Anteil in %		55,10	52,98	49,40	52,58								
		CI Anteil in %		[52,75; 57,46]	[50,39; 55,57]	[46,63; 52,17]	[49,66; 55,49]								
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anzahl		770	670	632	534								
		Anteil in %		44,90	47,02	50,60	47,42								
		CI Anteil in %		[42,54; 47,25]	[44,43; 49,61]	[47,83; 53,37]	[44,51; 50,34]								
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3122	2904	2481	2137									
	auswertbar	Anzahl		1779	1444	1222									
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl		979	762	650									
		Anteil in %		55,03	52,77	53,19									
		CI Anteil in %		[52,72; 57,34]	[50,19; 55,35]	[50,39; 55,99]									
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anzahl		800	682	572									
		Anteil in %		44,97	47,23	46,81									
		CI Anteil in %		[42,66; 47,28]	[44,65; 49,81]	[44,01; 49,61]									
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3119	2935	2470										
	auswertbar	Anzahl		1681	1335										
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl		913	702										
		Anteil in %		54,31	52,58										
		CI Anteil in %		[51,93; 56,69]	[49,90; 55,26]										
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anzahl		768	633										
		Anteil in %		45,69	47,42										
		CI Anteil in %		[43,31; 48,07]	[44,74; 50,10]										

EZ	Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) nach Absolutwerten		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2964	2777												
	auswertbar	Anzahl		1644												
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl		959												
		Anteil in %			58,33											
		CI Anteil in %			[55,95; 60,72]											
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anzahl		685												
		Anteil in %			41,67											
		CI Anteil in %			[39,28; 44,05]											
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2689													
	auswertbar	Anzahl														
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl														
		Anteil in %														
		CI Anteil in %														
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anzahl														
		Anteil in %														
		CI Anteil in %														

In der Tabelle 3.3.3 ist die **Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Prozent des Sollwertes** ausgewiesen. Für jede Kohorte wird dazu unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Die „auswertbaren“ Patienten bilden die Fallbasis für die Mittelwertberechnungen, die anschließend ausgewiesen werden. Für die Berechnung dieser durchschnittlichen Differenz zwischen der Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Prozent des Sollwertes im Berichtshalbjahr und Beitrittsjahr – es handelt sich dabei *nicht* um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre – müssen plausible Werte aus zwei Berichtshalbjahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Erwachsenen im Berichtshalbjahr und wird deswegen gesondert aufgeführt.

Anschließend wird dargestellt wie sich die Patientenzahlen auf die vier Kategorien (leicht, mittel, schwer, sehr schwer) verteilen und wie hoch ihr prozentualer Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2007-1 waren im Beitrittsjahr 4391 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 4174 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei ihnen betrug die Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Prozent des Sollwertes durchschnittlich 66,75 Prozent; der Median lag bei 64,74 Prozent. Im letzten Berichtshalbjahr betrug die Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Prozent des Sollwertes bei den dann auswertbaren Patienten durchschnittlich 68,49 Prozent; der Median lag bei 66,56 Prozent. 80 Patienten sind der Kategorie 4 (sehr schwer) zuzuordnen.

**Tabelle 3.3.3 Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Prozent des Sollwertes**

EZ	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes	Beitrittsjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1440	1312	1193	1111	1036	971	899	815	767	697	663	625	586
	auswertbar	Anzahl	1384	874	813	811	726	684	619	554	507	486	437	394	365
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes	Mean	67,05	68,27	68,99	68,85	68,42	69,47	70,21	70,60	70,18	69,25	69,22	68,75	70,04
		CI Mean	[65,66; 68,45]	[66,47; 70,07]	[67,11; 70,87]	[66,98; 70,71]	[66,43; 70,41]	[67,41; 71,53]	[67,99; 72,43]	[68,35; 72,85]	[67,74; 72,62]	[66,79; 71,71]	[66,61; 71,84]	[65,97; 71,53]	[67,13; 72,94]
		Median	64,93	65,50	66,54	66,79	66,24	68,48	67,48	69,18	68,30	68,01	67,37	65,71	70,10
		Fallbasis mittlere Differenz		856	795	794	708	672	606	543	498	473	427	386	360
		Mittlere Differenz zur ED		1,92	2,08	2,33	2,03	1,30	2,53	2,97	2,31	0,40	-0,51	-0,51	-0,56
		CI mittlere Differenz		[0,36; 3,48]	[0,47; 3,69]	[0,57; 4,09]	[0,02; 4,04]	[-0,69; 3,29]	[0,24; 4,82]	[0,62; 5,32]	[-0,27; 4,88]	[-2,28; 3,08]	[-3,25; 2,24]	[-3,40; 2,39]	[-3,57; 2,45]
		Median mittlere Differenz		1,18	1,30	0,73	-0,21	-0,33	0,31	0,11	-0,57	-1,60	-2,60	-2,47	-2,94
	Kategorie 1 (leicht):	Anzahl	388	277	267	268	240	229	206	199	176	166	151	135	127
	FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anteil in %	28,03	31,69	32,84	33,05	33,06	33,48	33,28	35,92	34,71	34,16	34,55	34,26	34,79
	CI Anteil in %	[25,67; 30,40]	[28,61; 34,78]	[29,61; 36,07]	[29,81; 36,28]	[29,63; 36,48]	[29,94; 37,02]	[29,56; 36,99]	[31,92; 39,92]	[30,57; 38,86]	[29,94; 38,38]	[30,09; 39,02]	[29,57; 38,96]	[29,90; 39,69]	
		Kategorie 2 (mittel):	Anzahl	625	378	334	328	282	282	256	219	204	189	173	151
	50% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Sollwertes	Anteil in %	45,16	43,25	41,08	40,44	38,84	41,23	41,36	39,53	40,24	38,89	39,59	38,32	37,53
	CI Anteil in %	[42,54; 47,78]	[39,96; 46,54]	[37,70; 44,47]	[37,06; 43,82]	[35,30; 42,39]	[37,54; 44,92]	[37,47; 45,24]	[35,46; 43,61]	[35,96; 44,51]	[34,55; 43,23]	[35,00; 44,18]	[33,52; 43,13]	[32,56; 42,51]	
		Kategorie 3 (schwer):	Anzahl	264	160	163	165	159	123	115	101	96	93	82	74
	30% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Sollwertes	Anteil in %	19,08	18,31	20,05	20,35	21,90	17,98	18,58	18,23	18,93	19,14	18,76	18,78	21,10
	CI Anteil in %	[17,00; 21,15]	[15,74; 20,87]	[17,30; 22,80]	[17,57; 23,12]	[18,89; 24,91]	[15,10; 20,86]	[15,51; 21,64]	[15,01; 21,45]	[15,52; 22,35]	[15,63; 22,64]	[15,10; 22,43]	[14,92; 22,64]	[16,90; 25,29]	
		Kategorie 4 (sehr schwer):	Anzahl	107	59	49	50	45	50	42	35	31	38	31	34
	FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anteil in %	7,73	6,75	6,03	6,17	6,20	7,31	6,79	6,32	6,11	7,82	7,09	8,63	6,58
CI Anteil in %	[6,32; 9,14]	[5,09; 8,41]	[4,39; 7,66]	[4,51; 7,82]	[4,44; 7,95]	[5,36; 9,26]	[4,80; 8,77]	[4,29; 8,35]	[4,03; 8,20]	[5,43; 10,21]	[4,68; 9,50]	[5,85; 11,41]	[4,03; 9,12]		

EZ	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	4391	4100	3751	3470	3271	2974	2745	2564	2363	2201	2058	1903	
	auswertbar	Anzahl	4174	2885	2820	2448	2354	2136	1961	1753	1623	1504	1355	1248	
	Auswertungs- ergebnisse zur Einsekunden- kapazität in Prozent des Sollwertes	Mean	66,75	66,78	68,18	68,62	69,07	69,25	68,97	68,40	69,47	68,01	67,93	68,49	
		CI Mean	[65,97; 67,54]	[65,85; 67,71]	[67,22; 69,14]	[67,58; 69,66]	[67,97; 70,17]	[68,14; 70,36]	[67,78; 70,16]	[67,16; 69,64]	[68,15; 70,80]	[66,65; 69,37]	[66,49; 69,36]	[67,00; 69,98]	
		Median	64,74	65,71	66,80	66,80	67,06	68,34	67,15	66,26	67,68	66,32	65,64	66,56	
		Fallbasis mittlere Differenz		2807	2726	2366	2269	2065	1884	1695	1565	1454	1302	1204	
		Mittlere Differenz zur ED		0,80	1,37	0,80	1,31	1,35	0,54	0,28	0,73	-1,14	-0,96	-1,43	
		CI mittlere Differenz		[0,02; 1,59]	[0,51; 2,23]	[-0,13; 1,74]	[0,32; 2,31]	[0,28; 2,42]	[-0,59; 1,66]	[-0,91; 1,46]	[-0,53; 1,99]	[-2,42; 0,14]	[-2,34; 0,43]	[-2,88; 0,03]	
		Median mittlere Differenz		0,00	0,64	-0,04	-0,07	0,00	-0,40	-1,46	-1,16	-2,08	-1,87	-2,78	
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl	1215	863	926	812	794	749	651	570	559	479	424	409	
		Anteil in %	29,11	29,91	32,84	33,17	33,73	35,07	33,20	32,52	34,44	31,85	31,29	32,77	
		CI Anteil in %	[27,73; 30,49]	[28,24; 31,58]	[31,10; 34,57]	[31,30; 35,04]	[31,82; 35,64]	[33,04; 37,09]	[31,11; 35,28]	[30,32; 34,71]	[32,13; 36,75]	[29,49; 34,20]	[28,82; 33,76]	[30,17; 35,38]	
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Soll- wertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Soll- wertes	Anzahl	1807	1204	1147	991	930	830	787	706	637	606	541	493	
		Anteil in %	43,29	41,73	40,67	40,48	39,51	38,86	40,13	40,27	39,25	40,29	39,93	39,50	
		CI Anteil in %	[41,79; 44,80]	[39,93; 43,53]	[38,86; 42,49]	[38,54; 42,43]	[37,53; 41,48]	[36,79; 40,93]	[37,96; 42,30]	[37,98; 42,57]	[36,87; 41,62]	[37,81; 42,77]	[37,32; 42,53]	[36,79; 42,22]	
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Soll- wertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Soll- wertes	Anzahl	888	639	564	499	472	430	407	363	320	314	305	266	
		Anteil in %	21,27	22,15	20,00	20,38	20,05	20,13	20,75	20,71	19,72	20,88	22,51	21,31	
		CI Anteil in %	[20,03; 22,52]	[20,63; 23,66]	[18,52; 21,48]	[18,79; 21,98]	[18,43; 21,67]	[18,43; 21,83]	[18,96; 22,55]	[18,81; 22,60]	[17,78; 21,65]	[18,82; 22,93]	[20,28; 24,73]	[19,04; 23,59]	
	Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	264	179	183	146	158	127	116	114	107	105	85	80	
		Anteil in %	6,32	6,20	6,49	5,96	6,71	5,95	5,92	6,50	6,59	6,98	6,27	6,41	
	CI Anteil in %	[5,59; 7,06]	[5,32; 7,08]	[5,58; 7,40]	[5,03; 6,90]	[5,70; 7,72]	[4,94; 6,95]	[4,87; 6,96]	[5,35; 7,66]	[5,39; 7,80]	[5,69; 8,27]	[4,98; 7,56]	[5,05; 7,77]		
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	7485	6968	6353	5883	5281	4794	4397	4030	3776	3538	3293		
	auswertbar	Anzahl	7156	5326	4354	4012	3672	3303	2977	2778	2549	2365	2164		
	Auswertungs- ergebnisse zur Einsekunden- kapazität in Prozent des Sollwertes	Mean	67,25	69,10	70,06	70,41	69,90	70,25	69,39	70,06	70,05	69,36	69,52		
		CI Mean	[66,65; 67,85]	[68,40; 69,80]	[69,27; 70,84]	[69,58; 71,25]	[69,04; 70,76]	[69,33; 71,17]	[68,42; 70,37]	[69,07; 71,05]	[69,00; 71,10]	[68,26; 70,45]	[68,36; 70,67]		
		Median	65,28	67,64	68,33	68,90	67,92	68,33	67,00	68,12	68,42	67,62	67,05		
		Fallbasis mittlere Differenz		5158	4220	3896	3563	3208	2883	2682	2464	2287	2096		
		Mittlere Differenz zur ED		1,55	1,94	2,33	1,87	1,91	1,12	1,09	0,72	-0,28	-0,51		
		CI mittlere Differenz		[0,96; 2,13]	[1,26; 2,63]	[1,60; 3,07]	[1,08; 2,67]	[1,06; 2,76]	[0,20; 2,05]	[0,14; 2,05]	[-0,31; 1,75]	[-1,32; 0,76]	[-1,63; 0,61]		
		Median mittlere Differenz		0,61	0,58	0,70	0,11	0,15	-0,32	-0,58	-1,10	-1,61	-2,55		
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl	2146	1753	1507	1403	1254	1139	1000	963	875	806	729		
		Anteil in %	29,99	32,91	34,61	34,97	34,15	34,48	33,59	34,67	34,33	34,08	33,69		
		CI Anteil in %	[28,93; 31,05]	[31,65; 34,18]	[33,20; 36,03]	[33,49; 36,45]	[32,62; 35,68]	[32,86; 36,11]	[31,89; 35,29]	[32,90; 36,44]	[32,48; 36,17]	[32,17; 35,99]	[31,70; 35,68]		
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Soll- wertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Soll- wertes	Anzahl	3039	2226	1758	1606	1491	1343	1203	1121	1037	926	854		
		Anteil in %	42,47	41,79	40,38	40,03	40,60	40,66	40,41	40,35	40,68	39,15	39,46		
		CI Anteil in %	[41,32; 43,61]	[40,47; 43,12]	[38,92; 41,83]	[38,51; 41,55]	[39,02; 42,19]	[38,98; 42,34]	[38,65; 42,17]	[38,53; 42,18]	[38,78; 42,59]	[37,19; 41,12]	[37,40; 41,52]		
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Soll- wertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Soll- wertes	Anzahl	1525	1081	878	780	742	661	608	548	503	492	449		
		Anteil in %	21,31	20,30	20,17	19,44	20,21	20,01	20,42	19,73	19,73	20,80	20,75		
		CI Anteil in %	[20,36; 22,26]	[19,22; 21,38]	[18,97; 21,36]	[18,22; 20,67]	[18,91; 21,51]	[18,65; 21,38]	[18,97; 21,87]	[18,25; 21,21]	[18,19; 21,28]	[19,17; 22,44]	[19,04; 22,46]		
	Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	446	266	211	223	185	160	166	146	134	141	132		
		Anteil in %	6,23	4,99	4,85	5,56	5,04	4,84	5,58	5,26	5,26	5,96	6,10		
	CI Anteil in %	[5,67; 6,79]	[4,41; 5,58]	[4,21; 5,48]	[4,85; 6,27]	[4,33; 5,75]	[4,11; 5,58]	[4,75; 6,40]	[4,43; 6,09]	[4,39; 6,12]	[5,01; 6,92]	[5,09; 7,11]			

EZ	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr		
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	8390	7938	7326	6360	5714	5221	4770	4454	4129	3806					
	auswertbar	Anzahl	8107	5473	4749	4204	3817	3439	3151	2900	2642	2440					
	Auswertungs- ergebnisse zur Einsekunden- kapazität in Prozent des Sollwertes	Mean	69,09	71,00	71,84	70,78	70,72	70,94	71,08	70,70	70,30	70,00					
		CI Mean	[68,52; 69,66]	[70,29; 71,70]	[71,07; 72,61]	[69,97; 71,59]	[69,86; 71,58]	[70,04; 71,85]	[70,14; 72,03]	[69,69; 71,70]	[69,26; 71,35]	[68,91; 71,08]					
		Median	67,57	69,66	70,23	68,54	69,21	69,52	69,57	69,26	68,90	67,75					
		Fallbasis mittlere Differenz		5385	4664	4116	3739	3375	3086	2837	2591	2394					
		Mittlere Differenz zur ED		1,97	2,76	1,92	1,44	1,10	1,44	0,73	0,48	-0,30					
		CI mittlere Differenz		[1,42; 2,52]	[2,13; 3,39]	[1,23; 2,60]	[0,71; 2,18]	[0,32; 1,89]	[0,60; 2,29]	[-0,16; 1,62]	[-0,43; 1,40]	[-1,27; 0,66]					
		Median mittlere Differenz		0,00	1,44	0,85	0,67	0,17	0,28	0,18	-0,64	-1,38					
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl	2653	1939	1768	1505	1387	1250	1157	1046	916	838					
		Anteil in %	32,72	35,43	37,23	35,80	36,34	36,35	36,72	36,07	34,67	34,34					
		CI Anteil in %	[31,70; 33,75]	[34,16; 36,70]	[35,85; 38,60]	[34,35; 37,25]	[34,81; 37,86]	[34,74; 37,96]	[35,04; 38,40]	[34,32; 37,82]	[32,86; 36,49]	[32,46; 36,23]					
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Soll- wertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Soll- wertes	Anzahl	3459	2274	1928	1715	1507	1353	1248	1148	1089	973					
		Anteil in %	42,67	41,55	40,60	40,79	39,48	39,34	39,61	39,59	41,22	39,88					
		CI Anteil in %	[41,59; 43,74]	[40,24; 42,86]	[39,20; 41,99]	[39,31; 42,28]	[37,93; 41,03]	[37,71; 40,98]	[37,90; 41,31]	[37,81; 41,37]	[39,34; 43,10]	[37,93; 41,82]					
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Soll- wertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Soll- wertes	Anzahl	1539	1005	830	777	709	637	577	539	478	485					
		Anteil in %	18,98	18,36	17,48	18,48	18,57	18,52	18,31	18,59	18,09	19,88					
		CI Anteil in %	[18,13; 19,84]	[17,34; 19,39]	[16,40; 18,56]	[17,31; 19,66]	[17,34; 19,81]	[17,22; 19,82]	[16,96; 19,66]	[17,17; 20,00]	[16,62; 19,56]	[18,29; 21,46]					
	Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	456	255	223	207	214	199	169	167	159	144					
		Anteil in %	5,62	4,66	4,70	4,92	5,61	5,79	5,36	5,76	6,02	5,90					
	CI Anteil in %	[5,12; 6,13]	[4,10; 5,22]	[4,09; 5,30]	[4,27; 5,58]	[4,88; 6,34]	[5,01; 6,57]	[4,58; 6,15]	[4,91; 6,61]	[5,11; 6,93]	[4,97; 6,84]						
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6442	6008	5230	4606	4129	3681	3444	3215	2996						
	auswertbar	Anzahl	4994	4052	3462	3043	2661	2393	2250	2048	1899						
	Auswertungs- ergebnisse zur Einsekunden- kapazität in Prozent des Sollwertes	Mean	71,21	72,87	71,74	71,62	71,37	71,72	71,38	70,55	70,42						
		CI Mean	[70,49; 71,93]	[72,05; 73,68]	[70,89; 72,60]	[70,69; 72,54]	[70,36; 72,38]	[70,67; 72,77]	[70,31; 72,46]	[69,40; 71,70]	[69,24; 71,61]						
		Median	69,72	71,50	70,57	70,46	69,85	70,85	70,43	69,83	69,43						
		Fallbasis mittlere Differenz		3534	2992	2626	2294	2051	1940	1775	1636						
		Mittlere Differenz zur ED		1,67	0,35	0,09	-0,73	-0,22	-1,10	-2,10	-2,47						
		CI mittlere Differenz		[1,01; 2,33]	[-0,41; 1,10]	[-0,71; 0,89]	[-1,61; 0,15]	[-1,14; 0,70]	[-2,10; - 0,10]	[-3,14; - 1,05]	[-3,56; - 1,38]						
		Median mittlere Differenz		0,79	0,49	0,37	-0,53	-0,38	-1,52	-2,23	-2,27						
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl	1740	1567	1240	1116	950	884	800	716	659						
		Anteil in %	34,84	38,67	35,82	36,67	35,70	36,94	35,56	34,96	34,70						
		CI Anteil in %	[33,52; 36,16]	[37,17; 40,17]	[34,22; 37,41]	[34,96; 38,39]	[33,88; 37,52]	[35,01; 38,88]	[33,58; 37,53]	[32,90; 37,03]	[32,56; 36,84]						
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Soll- wertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Soll- wertes	Anzahl	2146	1647	1482	1272	1128	967	965	857	795						
		Anteil in %	42,97	40,65	42,81	41,80	42,39	40,41	42,89	41,85	41,86						
		CI Anteil in %	[41,60; 44,34]	[39,13; 42,16]	[41,16; 44,46]	[40,05; 43,55]	[40,51; 44,27]	[38,44; 42,38]	[40,84; 44,93]	[39,71; 43,98]	[39,64; 44,08]						
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Soll- wertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Soll- wertes	Anzahl	898	673	600	532	444	433	376	364	348						
		Anteil in %	17,98	16,61	17,33	17,48	16,69	18,09	16,71	17,77	18,33						
		CI Anteil in %	[16,92; 19,05]	[15,46; 17,76]	[16,07; 18,59]	[16,13; 18,83]	[15,27; 18,10]	[16,55; 19,64]	[15,17; 18,25]	[16,12; 19,43]	[16,58; 20,07]						
	Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	210	165	140	123	139	109	109	111	97						
		Anteil in %	4,21	4,07	4,04	4,04	5,22	4,55	4,84	5,42	5,11						
	CI Anteil in %	[3,65; 4,76]	[3,46; 4,68]	[3,39; 4,70]	[3,34; 4,74]	[4,38; 6,07]	[3,72; 5,39]	[3,96; 5,73]	[4,44; 6,40]	[4,12; 6,10]							

EZ	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5436	4979	4260	3759	3327	3073	2860	2611						
	auswertbar	Anzahl	4214	3369	2769	2404	2128	1935	1773	1617						
	Auswertungs- ergebnisse zur Einsekunden- kapazität in Prozent des Sollwertes	Mean	70,90	72,85	72,98	72,72	73,22	72,93	73,60	72,69						
		CI Mean	[70,13; 71,67]	[71,99; 73,71]	[72,02; 73,95]	[71,68; 73,75]	[72,12; 74,33]	[71,76; 74,10]	[72,34; 74,86]	[71,40; 73,98]						
		Median	69,30	72,27	71,82	72,50	71,82	72,03	73,03	71,24						
		Fallbasis mittlere Differenz		2913	2402	2080	1848	1670	1525	1380						
		Mittlere Differenz zur ED		1,72	1,11	0,84	1,30	0,59	1,10	-0,61						
		CI mittlere Differenz		[0,99; 2,45]	[0,26; 1,96]	[-0,06; 1,73]	[0,31; 2,29]	[-0,48; 1,66]	[-0,05; 2,26]	[-1,79; 0,58]						
		Median mittlere Differenz		0,00	0,67	0,62	0,85	-0,55	-0,38	-1,10						
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl	1457	1293	1061	907	819	714	699	606						
		Anteil in %	34,58	38,38	38,32	37,73	38,49	36,90	39,42	37,48						
		CI Anteil in %	[33,14; 36,01]	[36,74; 40,02]	[36,51; 40,13]	[35,79; 39,67]	[36,42; 40,55]	[34,75; 39,05]	[37,15; 41,70]	[35,12; 39,84]						
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Soll- wertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Soll- wertes	Anzahl	1853	1402	1164	998	907	840	715	681						
		Anteil in %	43,97	41,61	42,04	41,51	42,62	43,41	40,33	42,12						
		CI Anteil in %	[42,47; 45,47]	[39,95; 43,28]	[40,20; 43,88]	[39,54; 43,48]	[40,52; 44,72]	[41,20; 45,62]	[38,04; 42,61]	[39,71; 44,52]						
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Soll- wertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Soll- wertes	Anzahl	717	573	439	413	316	305	269	258						
		Anteil in %	17,01	17,01	15,85	17,18	14,85	15,76	15,17	15,96						
		CI Anteil in %	[15,88; 18,15]	[15,74; 18,28]	[14,49; 17,21]	[15,67; 18,69]	[13,34; 16,36]	[14,14; 17,39]	[13,50; 16,84]	[14,17; 17,74]						
	Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	187	101	105	86	86	76	90	72						
		Anteil in %	4,44	3,00	3,79	3,58	4,04	3,93	5,08	4,45						
	CI Anteil in %	[3,82; 5,06]	[2,42; 3,57]	[3,08; 4,50]	[2,83; 4,32]	[3,20; 4,88]	[3,06; 4,79]	[4,05; 6,10]	[3,45; 5,46]							
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3918	3589	3062	2628	2410	2201	2009							
	auswertbar	Anzahl	2982	2437	1931	1710	1549	1415	1253							
	Auswertungs- ergebnisse zur Einsekunden- kapazität in Prozent des Sollwertes	Mean	69,76	70,87	70,85	72,04	72,00	72,06	72,06	70,02						
		CI Mean	[68,85; 70,66]	[69,84; 71,91]	[69,69; 72,02]	[70,74; 73,33]	[70,67; 73,33]	[70,59; 73,53]	[68,55; 71,48]							
		Median	68,11	69,52	70,50	70,83	70,15	69,66	68,81							
		Fallbasis mittlere Differenz		2121	1693	1462	1336	1201	1083							
		Mittlere Differenz zur ED		1,40	0,86	1,54	0,42	0,63	-0,45							
		CI mittlere Differenz		[0,58; 2,22]	[-0,11; 1,83]	[0,48; 2,60]	[-0,69; 1,53]	[-0,59; 1,85]	[-1,75; 0,86]							
		Median mittlere Differenz		0,67	0,52	1,12	-0,35	0,51	-0,89							
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl	971	869	693	642	572	524	426							
		Anteil in %	32,56	35,66	35,89	37,54	36,93	37,03	34,00							
		CI Anteil in %	[30,88; 34,24]	[33,76; 37,56]	[33,75; 38,03]	[35,25; 39,84]	[34,52; 39,33]	[34,51; 39,55]	[31,37; 36,62]							
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Soll- wertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Soll- wertes	Anzahl	1340	1014	780	677	638	552	526							
		Anteil in %	44,94	41,61	40,39	39,59	41,19	39,01	41,98							
		CI Anteil in %	[43,15; 46,72]	[39,65; 43,57]	[38,20; 42,58]	[37,27; 41,91]	[38,74; 43,64]	[36,47; 41,55]	[39,25; 44,71]							
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Soll- wertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Soll- wertes	Anzahl	539	421	355	295	269	256	227							
		Anteil in %	18,08	17,28	18,38	17,25	17,37	18,09	18,12							
		CI Anteil in %	[16,69; 19,46]	[15,77; 18,78]	[16,66; 20,11]	[15,46; 19,04]	[15,48; 19,25]	[16,09; 20,10]	[15,98; 20,25]							
	Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	132	133	103	96	70	83	74							
		Anteil in %	4,43	5,46	5,33	5,61	4,52	5,87	5,91							
	CI Anteil in %	[3,69; 5,16]	[4,56; 6,36]	[4,33; 6,34]	[4,52; 6,71]	[3,48; 5,55]	[4,64; 7,09]	[4,60; 7,21]								



EZ	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3330	3108	2540	2272	2058	1863								
	auswertbar	Anzahl	2574	2067	1676	1481	1332	1179								
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes	Mean	69,73	70,97	71,88	70,52	69,95	71,41								
		CI Mean	[68,75; 70,72]	[69,81; 72,12]	[70,61; 73,15]	[69,21; 71,83]	[68,53; 71,37]	[69,90; 72,92]								
		Median	67,65	69,54	70,51	68,88	69,06	70,04								
		Fallbasis mittlere Differenz		1822	1468	1306	1159	1030								
		Mittlere Differenz zur ED		1,35	1,09	0,62	-0,74	0,20								
		CI mittlere Differenz		[0,44; 2,25]	[0,06; 2,12]	[-0,50; 1,74]	[-2,00; 0,52]	[-1,17; 1,56]								
		Median mittlere Differenz		0,00	0,75	0,34	-0,27	0,37								
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl	839	742	616	509	456	423								
		Anteil in %	32,60	35,90	36,75	34,37	34,23	35,88								
		CI Anteil in %	[30,78; 34,41]	[33,83; 37,97]	[34,45; 39,06]	[31,95; 36,79]	[31,69; 36,78]	[33,14; 38,62]								
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Sollwertes	Anzahl	1129	843	694	641	557	496								
		Anteil in %	43,86	40,78	41,41	43,28	41,82	42,07								
		CI Anteil in %	[41,94; 45,78]	[38,66; 42,90]	[39,05; 43,77]	[40,76; 45,81]	[39,17; 44,47]	[39,25; 44,89]								
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Sollwertes	Anzahl	500	387	297	258	234	202								
		Anteil in %	19,43	18,72	17,72	17,42	17,57	17,13								
		CI Anteil in %	[17,90; 20,95]	[17,04; 20,40]	[15,89; 19,55]	[15,49; 19,35]	[15,52; 19,61]	[14,98; 19,28]								
	Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	106	95	69	73	85	58								
		Anteil in %	4,12	4,60	4,12	4,93	6,38	4,92								
	CI Anteil in %	[3,35; 4,89]	[3,69; 5,50]	[3,17; 5,07]	[3,83; 6,03]	[5,07; 7,69]	[3,68; 6,15]									
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3151	2843	2481	2173	1939									
	auswertbar	Anzahl	2382	1914	1567	1377	1243									
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes	Mean	68,62	70,55	70,18	68,85	68,92									
		CI Mean	[67,61; 69,63]	[69,38; 71,71]	[68,90; 71,46]	[67,50; 70,21]	[67,46; 70,38]									
		Median	68,00	69,16	69,39	67,12	67,91									
		Fallbasis mittlere Differenz		1659	1349	1189	1072									
		Mittlere Differenz zur ED		1,55	1,07	-0,05	0,26									
		CI mittlere Differenz		[0,65; 2,44]	[0,00; 2,14]	[-1,25; 1,15]	[-1,00; 1,52]									
		Median mittlere Differenz		0,67	0,73	0,86	0,02									
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl	757	677	536	441	408									
		Anteil in %	31,78	35,37	34,21	32,03	32,82									
		CI Anteil in %	[29,91; 33,65]	[33,23; 37,51]	[31,86; 36,56]	[29,56; 34,49]	[30,21; 35,44]									
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Sollwertes	Anzahl	1037	802	673	612	518									
		Anteil in %	43,53	41,90	42,95	44,44	41,67									
		CI Anteil in %	[41,54; 45,53]	[39,69; 44,11]	[40,50; 45,40]	[41,82; 47,07]	[38,93; 44,42]									
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Sollwertes	Anzahl	463	333	276	250	241									
		Anteil in %	19,44	17,40	17,61	18,16	19,39									
		CI Anteil in %	[17,85; 21,03]	[15,70; 19,10]	[15,73; 19,50]	[16,12; 20,19]	[17,19; 21,59]									
	Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	125	102	82	74	76									
		Anteil in %	5,25	5,33	5,23	5,37	6,11									
	CI Anteil in %	[4,35; 6,14]	[4,32; 6,34]	[4,13; 6,34]	[4,18; 6,57]	[4,78; 7,45]										

EZ	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3122	2904	2481	2137										
	auswertbar	Anzahl	2424	1994	1595	1342										
	Auswertungs- ergebnisse zur Einsekunden- kapazität in Prozent des Sollwertes	Mean	69,47	69,73	68,69	67,99										
		CI Mean	[68,48; 70,47]	[68,59; 70,87]	[67,40; 69,98]	[66,61; 69,37]										
		Median	68,31	67,88	67,67	66,05										
		Fallbasis mittlere Differenz		1727	1383	1181										
		Mittlere Differenz zur ED		0,45	-0,26	-0,78										
		CI mittlere Differenz		[-0,38; 1,27]	[-1,26; 0,74]	[-2,00; 0,44]										
		Median mittlere Differenz		0,00	0,11	-0,45										
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl	776	675	518	409										
		Anteil in %	32,01	33,85	32,48	30,48										
		CI Anteil in %	[30,16; 33,87]	[31,77; 35,93]	[30,18; 34,78]	[28,01; 32,94]										
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Soll- wertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Soll- wertes	Anzahl	1090	846	677	582										
		Anteil in %	44,97	42,43	42,45	43,37										
		CI Anteil in %	[42,99; 46,95]	[40,26; 44,60]	[40,02; 44,87]	[40,72; 46,02]										
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Soll- wertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Soll- wertes	Anzahl	438	366	283	277										
		Anteil in %	18,07	18,36	17,74	20,64										
		CI Anteil in %	[16,54; 19,60]	[16,66; 20,05]	[15,87; 19,62]	[18,47; 22,81]										
	Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	120	107	117	74										
		Anteil in %	4,95	5,37	7,34	5,51										
	CI Anteil in %	[4,09; 5,81]	[4,38; 6,36]	[6,06; 8,62]	[4,29; 6,74]											
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3119	2935	2470											
	auswertbar	Anzahl	2354	1860	1486											
	Auswertungs- ergebnisse zur Einsekunden- kapazität in Prozent des Sollwertes	Mean	69,10	69,39	69,39											
		CI Mean	[68,10; 70,10]	[68,21; 70,57]	[68,08; 70,70]											
		Median	67,80	67,81	67,65											
		Fallbasis mittlere Differenz		1629	1315											
		Mittlere Differenz zur ED		1,12	0,85											
		CI mittlere Differenz		[0,22; 2,03]	[-0,24; 1,93]											
		Median mittlere Differenz		0,67	0,37											
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl	751	622	485											
		Anteil in %	31,90	33,44	32,64											
		CI Anteil in %	[30,02; 33,79]	[31,30; 35,59]	[30,25; 35,02]											
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Soll- wertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Soll- wertes	Anzahl	1065	785	641											
		Anteil in %	45,24	42,20	43,14											
		CI Anteil in %	[43,23; 47,25]	[39,96; 44,45]	[40,62; 45,65]											
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Soll- wertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Soll- wertes	Anzahl	438	354	287											
		Anteil in %	18,61	19,03	19,31											
		CI Anteil in %	[17,03; 20,18]	[17,25; 20,82]	[17,31; 21,32]											
	Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	100	99	73											
		Anteil in %	4,25	5,32	4,91											
	CI Anteil in %	[3,43; 5,06]	[4,30; 6,34]	[3,81; 6,01]												

EZ	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr			
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2964	2777														
	auswertbar	Anzahl	2186	1851														
		Mean	69,69	70,69														
	Auswertungs- ergebnisse zur Einsekunden- kapazität in Prozent des Sollwertes	CI Mean	[68,61; 70,76]	[69,51; 71,86]														
		Median	68,02	69,26														
		Fallbasis mittlere Differenz		1577														
		Mittlere Differenz zur ED		1,10														
		CI mittlere Differenz		[0,17; 2,03]														
		Median mittlere Differenz		0,00														
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl	721	636														
		Anteil in %	32,98	34,36														
		CI Anteil in %	[31,01; 34,95]	[32,20; 36,52]														
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Soll- wertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Soll- wertes	Anzahl	950	782														
		Anteil in %	43,46	42,25														
		CI Anteil in %	[41,38; 45,54]	[40,00; 44,50]														
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Soll- wertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Soll- wertes	Anzahl	410	347														
		Anteil in %	18,76	18,75														
CI Anteil in %		[17,12; 20,39]	[16,97; 20,53]															
Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	105	86															
	Anteil in %	4,80	4,65															
	CI Anteil in %	[3,91; 5,70]	[3,69; 5,61]															
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2689															
	auswertbar	Anzahl	1997															
		Mean	68,99															
	Auswertungs- ergebnisse zur Einsekunden- kapazität in Prozent des Sollwertes	CI Mean	[67,87; 70,10]															
		Median	68,08															
		Fallbasis mittlere Differenz																
		Mittlere Differenz zur ED																
		CI mittlere Differenz																
		Median mittlere Differenz																
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl	653															
		Anteil in %	32,70															
		CI Anteil in %	[30,64; 34,76]															
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Soll- wertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Soll- wertes	Anzahl	854															
		Anteil in %	42,76															
		CI Anteil in %	[40,59; 44,93]															
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Soll- wertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Soll- wertes	Anzahl	384															
		Anteil in %	19,23															
CI Anteil in %		[17,50; 20,96]																
Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	106																
	Anteil in %	5,31																
	CI Anteil in %	[4,32; 6,29]																

In der Tabelle 3.3.4 ist für jede Kohorte die **Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Prozent des Sollwertes nach Schweregradkategorien** dargestellt. Dabei wird ausgewiesen, inwieweit sich bei den Programmteilnehmern seit der letzten Dokumentation die Kategorien (leicht, mittel, schwer, sehr schwer) verbessert haben, bzw. gleichgeblieben sind oder diese sich verschlechtert haben. Für das Beitrittsjahr können - mangels einer vorherigen Dokumentation - keine Werte ausgewiesen werden. Betrachtet werden daher alle Versicherten, die jeweils in zwei aufeinanderfolgenden Halbjahren Programmteilnehmer waren. Hierbei wird unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Als „auswertbar“ gelten diejenigen Patienten, für die in zwei aufeinanderfolgenden Berichtshalbjahren eine Dokumentation vorliegt, zudem die Messungen der Einsekundenkapazität vollständig und plausibel sind sowie die Angaben zur Größe (aus der Erstdokumentation), zum Alter (zum Zeitpunkt der Erstdokumentation bzw. der jeweiligen Folgedokumentationen) und zum Geschlecht ebenfalls vollständig und plausibel sind.

Danach wird dokumentiert, wie sich die Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes nach Schweregradkategorien im Vergleich mit dem vorherigen Berichtshalbjahr entwickelt hat. In der Tabelle wird ausgewiesen, wie sich die Patientenzahlen in den zwei Kategorien (verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zur Einsekundenkapazität, Verschlechterung der Kategorie zur Einsekundenkapazität) über die Berichtshalbjahre entwickeln. Neben den Absolutzahlen wird dabei auch der jeweilige Anteil an den auswertbaren Patienten angegeben.

In der Kohorte 2007-1 waren im letzten Berichtshalbjahr 1903 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 1094 Patienten lagen auswertbare Daten zur Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) vor. Bei 952 von diesen Patienten konnte eine verbesserte oder eine gleichbleibende Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes nach Schweregradkategorien dokumentiert werden.

**Tabelle 3.3.4 Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Prozent des Sollwertes nach Schweregradkategorien**

EZ	Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes nach Schweregradkategorien	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1440	1312	1193	1111	1036	971	899	815	767	697	663	625	586
	auswertbar	Anzahl		856	693	659	647	589	557	493	451	415	392	353	316
	verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		736	572	551	543	498	467	429	377	339	337	302	269
		CI Anteil in %		85,98	82,54	83,61	83,93	84,55	83,84	87,02	83,59	81,69	85,97	85,55	85,13
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		120	121	108	104	91	90	64	74	76	55	51	47
		CI Anteil in %		[11,69; 16,35]	[14,63; 20,29]	[13,56; 19,22]	[13,24; 18,91]	[12,53; 18,37]	[13,10; 19,22]	[10,01; 15,95]	[12,99; 19,83]	[14,59; 22,04]	[10,59; 17,47]	[10,77; 18,12]	[10,94; 18,80]
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	4391	4100	3751	3470	3271	2974	2745	2564	2363	2201	2058	1903	
	auswertbar	Anzahl		2807	2328	2189	2006	1899	1738	1570	1429	1325	1192	1094	
	verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		2321	1985	1832	1701	1630	1470	1323	1238	1118	1011	952	
		CI Anteil in %		82,69	85,27	83,69	84,80	85,83	84,58	84,27	86,63	84,38	84,82	87,02	
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		486	343	357	305	269	268	247	191	207	181	142	
		CI Anteil in %		[15,91; 18,71]	[13,29; 16,17]	[14,76; 17,86]	[13,63; 16,78]	[12,60; 15,73]	[13,72; 17,12]	[13,93; 17,53]	[11,60; 15,13]	[13,67; 17,58]	[13,15; 17,22]	[10,99; 14,97]	
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	7485	6968	6353	5883	5281	4794	4397	4030	3776	3538	3293		
	auswertbar	Anzahl		5158	3859	3368	3185	2869	2588	2408	2226	2036	1885		
	verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		4293	3246	2848	2683	2479	2192	2056	1874	1717	1621		
		CI Anteil in %		83,23	84,12	84,56	84,24	86,41	84,70	85,38	84,19	84,33	85,99		
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		865	613	520	502	390	396	352	352	319	264		
		CI Anteil in %		[15,75; 17,79]	[14,73; 17,04]	[14,22; 16,66]	[14,50; 17,03]	[12,34; 14,85]	[13,91; 16,69]	[13,21; 16,03]	[14,30; 17,33]	[14,09; 17,25]	[12,44; 15,57]		
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	8390	7938	7326	6360	5714	5221	4770	4454	4129	3806			
	auswertbar	Anzahl		5385	3956	3589	3254	2975	2725	2520	2305	2128			
	verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		4559	3358	3035	2745	2503	2334	2145	1939	1795			
		CI Anteil in %		84,66	84,88	84,56	84,36	84,13	85,65	85,12	84,12	84,35			
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		826	598	554	509	472	391	375	366	333			
		CI Anteil in %		[14,38; 16,30]	[14,00; 16,23]	[14,25; 16,62]	[14,39; 16,89]	[14,55; 17,18]	[13,03; 15,67]	[13,49; 16,27]	[14,39; 17,37]	[14,10; 17,19]			

EZ	Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes nach Schweregradkategorien	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6442	6008	5230	4606	4129	3681	3444	3215	2996			
	auswertbar	Anzahl		3534	2957	2628	2288	2033	1897	1786	1617			
	verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		3016	2460	2242	1930	1744	1620	1524	1368			
		Anteil in %		85,34	83,19	85,31	84,35	85,78	85,40	85,33	84,60			
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	CI Anteil in %		[84,18; 86,51]	[81,84; 84,54]	[83,96; 86,67]	[82,86; 85,84]	[84,27; 87,30]	[83,81; 86,99]	[83,69; 86,97]	[82,84; 86,36]			
		Anzahl		518	497	386	358	289	277	262	249			
	Anteil in %		14,66	16,81	14,69	15,65	14,22	14,60	14,67	15,40				
CI Anteil in %		[13,49; 15,82]	[15,46; 18,16]	[13,33; 16,04]	[14,16; 17,14]	[12,70; 15,73]	[13,01; 16,19]	[13,03; 16,31]	[13,64; 17,16]					
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5436	4979	4260	3759	3327	3073	2860	2611				
	auswertbar	Anzahl		2913	2404	2083	1816	1643	1508	1356				
	verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		2496	2051	1781	1567	1380	1296	1150				
		Anteil in %		85,68	85,32	85,50	86,29	83,99	85,94	84,81				
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	CI Anteil in %		[84,41; 86,96]	[83,90; 86,73]	[83,99; 87,01]	[84,71; 87,87]	[82,22; 85,77]	[84,19; 87,70]	[82,90; 86,72]				
		Anzahl		417	353	302	249	263	212	206				
	Anteil in %		14,32	14,68	14,50	13,71	16,01	14,06	15,19					
CI Anteil in %		[13,04; 15,59]	[13,27; 16,10]	[12,99; 16,01]	[12,13; 15,29]	[14,23; 17,78]	[12,30; 15,81]	[13,28; 17,10]						
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3918	3589	3062	2628	2410	2201	2009					
	auswertbar	Anzahl		2121	1705	1451	1326	1217	1076					
	verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		1795	1416	1235	1133	1039	918					
		Anteil in %		84,63	83,05	85,11	85,44	85,37	85,32					
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	CI Anteil in %		[83,09; 86,17]	[81,27; 84,83]	[83,28; 86,95]	[83,55; 87,34]	[83,39; 87,36]	[83,20; 87,43]					
		Anzahl		326	289	216	193	178	158					
	Anteil in %		15,37	16,95	14,89	14,56	14,63	14,68						
CI Anteil in %		[13,83; 16,91]	[15,17; 18,73]	[13,05; 16,72]	[12,66; 16,45]	[12,64; 16,61]	[12,57; 16,80]							
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3330	3108	2540	2272	2058	1863						
	auswertbar	Anzahl		1822	1475	1301	1140	1008						
	verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		1554	1259	1104	967	884						
		Anteil in %		85,29	85,36	84,86	84,82	87,70						
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	CI Anteil in %		[83,66; 86,92]	[83,55; 87,16]	[82,91; 86,81]	[82,74; 86,91]	[85,67; 89,73]						
		Anzahl		268	216	197	173	124						
	Anteil in %		14,71	14,64	15,14	15,18	12,30							
CI Anteil in %		[13,08; 16,34]	[12,84; 16,45]	[13,19; 17,09]	[13,09; 17,26]	[10,27; 14,33]								
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3151	2843	2481	2173	1939							
	auswertbar	Anzahl		1659	1369	1194	1074							
	verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		1409	1172	1027	919							
		Anteil in %		84,93	85,61	86,01	85,57							
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	CI Anteil in %		[83,21; 86,65]	[83,75; 87,47]	[84,05; 87,98]	[83,47; 87,67]							
		Anzahl		250	197	167	155							
	Anteil in %		15,07	14,39	13,99	14,43								
CI Anteil in %		[13,35; 16,79]	[12,53; 16,25]	[12,02; 15,95]	[12,33; 16,53]									
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3122	2904	2481	2137								
	auswertbar	Anzahl		1727	1392	1175								
	verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		1464	1169	998								
		Anteil in %		84,77	83,98	84,94								
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	CI Anteil in %		[83,08; 86,47]	[82,05; 85,91]	[82,89; 86,98]								
		Anzahl		263	223	177								
	Anteil in %		15,23	16,02	15,06									
CI Anteil in %		[13,53; 16,92]	[14,09; 17,95]	[13,02; 17,11]										

EZ	Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes nach Schweregradkategorien		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3119	2935	2470											
	auswertbar	Anzahl		1629	1291											
	verbesserte oder gleich-bleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		1381	1117											
		Anteil in %		84,78	86,52											
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	CI Anteil in %		[83,03; 86,52]	[84,66; 88,39]											
		Anzahl		248	174											
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anteil in %		15,22	13,48											
CI Anteil in %			[13,48; 16,97]	[11,61; 15,34]												
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2964	2777												
	auswertbar	Anzahl		1577												
	verbesserte oder gleich-bleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		1344												
		Anteil in %		85,23												
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	CI Anteil in %		[83,47; 86,98]												
		Anzahl		233												
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anteil in %		14,77												
CI Anteil in %			[13,02; 16,53]													
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2689													
	auswertbar	Anzahl														
	verbesserte oder gleich-bleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl														
		Anteil in %														
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	CI Anteil in %														
		Anzahl														
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anteil in %														
CI Anteil in %																

**3.4 Medikation**

Das Fortschreiten einer COPD lässt sich mit den heute zur Verfügung stehenden Medikamenten nicht aufhalten. Ziel der medikamentösen Therapie ist die Linderung der Beschwerden, die Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit und der Lebensqualität sowie die Verminderung von Exazerbationen (akute Verschlechterung der Atmung). Sogenannte Bronchodilatoren (bronchienweiternde Medikamente) sind das Mittel der Wahl bei der Behandlung einer COPD. Sie bilden die Basis der Behandlung der Atemnot bei COPD-Patienten. Man unterscheidet Beta-2-Sym-pathomimetika und Anticholinergika mit jeweils lang- und kurzwirksamer Form. Die Medikamente stehen als Inhalativa (einzuatmendes Spray), Tabletten, Tropfen oder Lösungen zur Verfügung. Häufig verwenden Patienten mehr als ein Medikament. Bei schweren Formen einer COPD werden inhalative Glukokortikoide eingesetzt, um die Zahl der Exazerbationen zu vermindern und die Krankheitssymptome zu lindern. Eine systemische Therapie (orale Einnahme) mit Glukokortikoiden wird nur in Sonderfällen verschrieben.

In der Tabelle 3.4.1 ist die Entwicklung der **Medikation** der Patienten ausgewiesen. Für jede Kohorte wird dazu zunächst unter „Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für jede Medikationsart ausgewiesen, bei wie vielen Patienten diese spezifische Medikation erfolgte und welchem Anteil an den für diese spezifische Medikationsart „auswertbaren“ Patienten dies entspricht.<sup>4</sup> Die solchermaßen gebildeten Kategorien sind nicht erschöpfend. Zudem sind Mehrfachzuordnungen der Patienten möglich.

Zu beachten ist, dass es durch die im Zuge der Umstellung auf eDMP zum 01.07.2008 eingeführten neuen Satzartbeschreibungen zu einer veränderten Dokumentation der Medikation mit inhalativen und/oder systemischen Glukokortikosteroiden kommt. Ab diesem Zeitpunkt wird die Gabe von inhalativen und/oder systemischen Glukokortikosteroiden über den Variablenblock „sonstige diagnosespezifische Medikation“ abgefragt. Dabei ist keine Differenzierung mehr möglich, ob es sich um eine Bedarfs- oder Dauermedikation handelt. Zudem ist keine explizite Dokumentation der Gabe von inhalativen und/oder systemischen Glukokortikosteroiden mehr möglich. Es existiert nur die Dokumentationsmöglichkeit „keine sonstige diagnosespezifische Medikation“.

In der Kohorte 2007-1 waren im Beitritts-halb-jahr 4391 Patienten in das Programm eingeschrieben. Davon lagen bei 4391 Patienten auswertbare Daten vor. Bei 2310 dieser Patienten erfolgte eine Behandlung mit inhalativen Glukokortikosteroiden. Im letzten Berichtshalb-jahr erhielten 828 der auswertbaren Patienten eine Behandlung mit inhalativen Glukokortikosteroiden.

<sup>4</sup> In den Berichten zum März 2010 wurden die Gruppe der für die Medikation auswertbaren Patienten über eine Angabe im gesamten Medikationsblock definiert. Im aktuell vorliegenden Bericht wird die Gruppe der auswertbaren Patienten für jede spezifische Medikationsart separat gebildet. Berücksichtigt werden hier Patienten mit mindestens einer Angabe (Dauermedikation, bei Bedarf, keine oder Kontraindikation) zur jeweils betrachteten Medikationsart. Daher sind die aktuell ausgewiesenen Ergebnisse nur bedingt mit den Berichtsergebnissen aus März 2010 vergleichbar.

**Tabelle 3.4.1 Patienten und ihre Medikation**

\* Aufgrund einer geänderten Dokumentation zum 01.07.2008 sind die Werte ab dem Berichtshalb-jahr 2008-2 nicht mehr mit den Werten der vorangegangenen Berichtshalb-jahre vergleichbar, siehe Begleittext.

\*\* bis einschließlich Berichtshalb-jahr 2008-1 fallen unter „sonstige“ diagnosespezifische Medikamente nur das Theophyllin; ab eDMP bzw. ab Berichtshalb-jahr 2008-2 fallen darunter Theophyllin und „andere“ Medikamente.

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts-halb-jahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1440	1312	1193	1111	1036	971	899	815	767	697	663	625	586
	auswertbar	Anzahl	1440	1267	1163	1065	989	928	868	788	729	673	643	604	554
	ohne aktuelle diagnosespezifische Medikation*	Anzahl	123	101	87	86	88	75	63	56	60	54	45	50	39
		Anteil in %	8,54	7,97	7,48	8,08	8,90	8,08	7,26	7,11	8,23	8,02	7,00	8,28	7,04
		CI Anteil in %	[7,10; 9,99]	[6,48; 9,46]	[5,97; 8,99]	[6,44; 9,71]	[7,12; 10,67]	[6,33; 9,84]	[5,53; 8,99]	[5,31; 8,90]	[6,23; 10,23]	[5,97; 10,08]	[5,02; 8,97]	[6,08; 10,48]	[4,91; 9,17]
	auswertbar	Anzahl	1440	1267	1163	1065	988	928	868	788	729	673	643	604	554
	kurz wirksame Beta-2-Sympathomimetika und/oder Anticholinergika bei Bedarf	Anzahl	635	597	540	515	495	477	453	420	390	360	342	327	297
		Anteil in %	44,10	47,12	46,43	48,36	50,10	51,40	52,19	53,30	53,50	53,49	53,19	54,14	53,61
		CI Anteil in %	[41,53; 46,66]	[44,37; 49,87]	[43,56; 49,30]	[45,35; 51,36]	[46,98; 53,22]	[48,18; 54,62]	[48,86; 55,51]	[49,81; 56,79]	[49,87; 57,12]	[49,72; 57,26]	[49,33; 57,05]	[50,16; 58,12]	[49,45; 57,77]
	auswertbar	Anzahl	1440	1267	1163	1065	989	928	868	788	729	673	643	604	554
	lang wirksame Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	704	655	640	579	529	503	471	436	407	386	369	348	322
		Anteil in %	48,89	51,70	55,03	54,37	53,49	54,20	54,26	55,33	55,83	57,36	57,39	57,62	58,12
		CI Anteil in %	[46,31; 51,47]	[48,94; 54,45]	[52,17; 57,89]	[51,37; 57,36]	[50,38; 56,60]	[51,00; 57,41]	[50,95; 57,58]	[51,86; 58,80]	[52,22; 59,44]	[53,62; 61,09]	[53,56; 61,21]	[53,67; 61,56]	[54,01; 62,23]
	auswertbar	Anzahl	1440	1267	1163	1065	988	927	867	788	729	673	643	604	554
	lang wirksame Anticholinergika als Dauermedikation	Anzahl	423	392	353	320	305	280	271	243	231	215	205	193	176
		Anteil in %	29,38	30,94	30,35	30,05	30,87	30,20	31,26	30,84	31,69	31,95	31,88	31,95	31,77
		CI Anteil in %	[27,02; 31,73]	[28,39; 33,49]	[27,71; 33,00]	[27,29; 32,80]	[27,99; 33,75]	[27,25; 33,16]	[28,17; 34,34]	[27,61; 34,06]	[28,31; 35,07]	[28,42; 35,47]	[28,28; 35,49]	[28,23; 35,68]	[27,89; 35,65]
	auswertbar	Anzahl	1440	1267	1163	1065	989	928	868	788	729	673	643	604	554
	inhalative Glukokortikosteroide *	Anzahl	743	653	611	560	395	378	364	334	296	270	256	235	228
		Anteil in %	51,60	51,54	52,54	52,58	39,94	40,73	41,94	42,39	40,60	40,12	39,81	38,91	41,16
CI Anteil in %		[49,02; 54,18]	[48,79; 54,29]	[49,67; 55,41]	[49,58; 55,58]	[36,89; 42,99]	[37,57; 43,90]	[38,65; 45,22]	[38,93; 45,84]	[37,04; 44,17]	[36,41; 43,82]	[36,03; 43,60]	[35,02; 42,80]	[37,05; 45,26]	
auswertbar	Anzahl	1440	1267	1163	1065	989	928	868	788	729	673	643	604	554	
systemische Glukokortikosteroide *	Anzahl	281	240	251	233	117	111	102	95	80	82	83	68	65	
	Anteil in %	19,51	18,94	21,58	21,88	11,83	11,96	11,75	12,06	10,97	12,18	12,91	11,26	11,73	
	CI Anteil in %	[17,47; 21,56]	[16,78; 21,10]	[19,22; 23,95]	[19,39; 24,36]	[9,82; 13,84]	[9,87; 14,05]	[9,61; 13,89]	[9,78; 14,33]	[8,70; 13,24]	[9,71; 14,66]	[10,31; 15,50]	[8,74; 13,78]	[9,05; 14,42]	
auswertbar	Anzahl	1440	1267	1163	1065	989	928	868	788	729	673	643	604	554	
sonstige** diagnosespezifische Medikation (außer systemischen und inhalativen Glukokortikosteroiden)*	Anzahl	363	293	278	245	217	199	188	180	164	145	149	133	117	
	Anteil in %	25,21	23,13	23,90	23,00	21,94	21,44	21,66	22,84	22,50	21,55	23,17	22,02	21,12	
	CI Anteil in %	[22,96; 27,45]	[20,80; 25,45]	[21,45; 26,36]	[20,48; 25,53]	[19,36; 24,52]	[18,80; 24,09]	[18,92; 24,40]	[19,91; 25,78]	[19,46; 25,53]	[18,44; 24,65]	[19,91; 26,44]	[18,71; 25,33]	[17,72; 24,52]	

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	4391	4100	3751	3470	3271	2974	2745	2564	2363	2201	2058	1903
	auswertbar	Anzahl	4391	3902	3557	3235	3060	2835	2606	2441	2248	2107	1943	1826
	ohne aktuelle diagnosespezifische Medikation*	Anzahl	339	240	214	216	188	158	136	118	101	99	102	89
		Anteil in %	7,72	6,15	6,02	6,68	6,14	5,57	5,22	4,83	4,49	4,70	5,25	4,87
		CI Anteil in %	[6,93; 8,51]	[5,40; 6,90]	[5,23; 6,80]	[5,82; 7,54]	[5,29; 6,99]	[4,73; 6,42]	[4,36; 6,07]	[3,98; 5,69]	[3,64; 5,35]	[3,79; 5,60]	[4,26; 6,24]	[3,89; 5,86]
	auswertbar	Anzahl	4390	3902	3557	3235	3060	2837	2608	2442	2250	2108	1944	1826
	kurz wirksame Beta-2- Sympathomimetika und/oder Anticholinergika bei Bedarf	Anzahl	2135	1984	1836	1715	1668	1540	1423	1356	1249	1160	1054	998
		Anteil in %	48,63	50,85	51,62	53,01	54,51	54,28	54,56	55,53	55,51	55,03	54,22	54,65
		CI Anteil in %	[47,15; 50,11]	[49,28; 52,41]	[49,97; 53,26]	[51,29; 54,73]	[52,75; 56,27]	[52,45; 56,12]	[52,65; 56,47]	[53,56; 57,50]	[53,46; 57,57]	[52,90; 57,15]	[52,00; 56,43]	[52,37; 56,94]
	auswertbar	Anzahl	4391	3902	3557	3235	3059	2836	2607	2442	2250	2108	1945	1826
	lang wirksame Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	2342	2213	2051	1876	1793	1697	1577	1490	1371	1308	1200	1124
		Anteil in %	53,34	56,71	57,66	57,99	58,61	59,84	60,49	61,02	60,93	62,05	61,70	61,56
		CI Anteil in %	[51,86; 54,81]	[55,16; 58,27]	[56,04; 59,28]	[56,29; 59,69]	[56,87; 60,36]	[58,03; 61,64]	[58,61; 62,37]	[59,08; 62,95]	[58,92; 62,95]	[59,98; 64,12]	[59,54; 63,86]	[59,32; 63,79]
	auswertbar	Anzahl	4390	3902	3557	3233	3056	2833	2604	2440	2247	2105	1941	1820
	lang wirksame Anticholinergika als Dauermedikation	Anzahl	1227	1172	1142	1053	1000	963	901	848	791	752	700	667
		Anteil in %	27,95	30,04	32,11	32,57	32,72	33,99	34,60	34,75	35,20	35,72	36,06	36,65
		CI Anteil in %	[26,62; 29,28]	[28,60; 31,47]	[30,57; 33,64]	[30,95; 34,19]	[31,06; 34,39]	[32,25; 35,74]	[32,77; 36,43]	[32,86; 36,64]	[33,23; 37,18]	[33,68; 37,77]	[33,93; 38,20]	[34,43; 38,86]
	auswertbar	Anzahl	4391	3902	3557	3235	3061	2837	2608	2442	2250	2108	1945	1826
	inhalative Glukokortikosteroide *	Anzahl	2310	2089	1924	1406	1342	1263	1182	1104	1040	960	881	828
		Anteil in %	52,61	53,54	54,09	43,46	43,84	44,52	45,32	45,21	46,22	45,54	45,30	45,35
		CI Anteil in %	[51,13; 54,08]	[51,97; 55,10]	[52,45; 55,73]	[41,75; 45,17]	[42,08; 45,60]	[42,69; 46,35]	[43,41; 47,23]	[43,23; 47,18]	[44,16; 48,28]	[43,41; 47,67]	[43,08; 47,51]	[43,06; 47,63]
	auswertbar	Anzahl	4390	3901	3557	3235	3061	2837	2608	2442	2250	2108	1945	1826
	systemische Glukokortikosteroide *	Anzahl	921	815	743	399	367	342	319	303	278	251	223	207
		Anteil in %	20,98	20,89	20,89	12,33	11,99	12,05	12,23	12,41	12,36	11,91	11,47	11,34
	CI Anteil in %	[19,77; 22,18]	[19,62; 22,17]	[19,55; 22,22]	[11,20; 13,47]	[10,84; 13,14]	[10,86; 13,25]	[10,97; 13,49]	[11,10; 13,72]	[11,00; 13,72]	[10,52; 13,29]	[10,05; 12,88]	[9,88; 12,79]	
auswertbar	Anzahl	4390	3902	3557	3235	3061	2837	2608	2442	2250	2108	1945	1826	
sonstige** diagnosespezi- fische Medikation (außer systemischen und inhala- tiven Glukokortikosteroiden)*	Anzahl	969	870	779	669	627	611	563	548	519	465	410	402	
	Anteil in %	22,07	22,30	21,90	20,68	20,48	21,54	21,59	22,44	23,07	22,06	21,08	22,02	
	CI Anteil in %	[20,85; 23,30]	[20,99; 23,60]	[20,54; 23,26]	[19,28; 22,08]	[19,05; 21,91]	[20,02; 23,05]	[20,01; 23,17]	[20,79; 24,10]	[21,33; 24,81]	[20,29; 23,83]	[19,27; 22,89]	[20,11; 23,92]	



EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	7485	6968	6353	5883	5281	4794	4397	4030	3776	3538	3293	
	auswertbar	Anzahl	7485	6503	5753	5371	4959	4475	4119	3826	3578	3325	3102	
	ohne aktuelle diagnosespezifische Medikation*	Anzahl	659	474	382	345	291	248	222	186	167	159	153	
		Anteil in %	8,80	7,29	6,64	6,42	5,87	5,54	5,39	4,86	4,67	4,78	4,93	
		CI Anteil in %	[8,16; 9,45]	[6,66; 7,92]	[6,00; 7,28]	[5,77; 7,08]	[5,21; 6,52]	[4,87; 6,21]	[4,70; 6,08]	[4,18; 5,54]	[3,98; 5,36]	[4,06; 5,51]	[4,17; 5,69]	
	auswertbar	Anzahl	7485	6503	5751	5370	4954	4472	4117	3824	3576	3323	3101	
	kurz wirksame Beta-2- Sympathomimetika und/oder Anticholinergika bei Bedarf	Anzahl	3447	3139	2946	2853	2679	2412	2244	2117	1978	1818	1713	
		Anteil in %	46,05	48,27	51,23	53,13	54,08	53,94	54,51	55,36	55,31	54,71	55,24	
		CI Anteil in %	[44,92; 47,18]	[47,06; 49,48]	[49,93; 52,52]	[51,79; 54,46]	[52,69; 55,47]	[52,47; 55,40]	[52,98; 56,03]	[53,79; 56,94]	[53,68; 56,94]	[53,02; 56,40]	[53,49; 56,99]	
	auswertbar	Anzahl	7485	6503	5750	5366	4954	4471	4115	3824	3576	3322	3098	
	lang wirksame Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	3948	3597	3295	3141	2937	2667	2471	2343	2228	2091	1951	
		Anteil in %	52,75	55,31	57,30	58,54	59,29	59,65	60,05	61,27	62,30	62,94	62,98	
		CI Anteil in %	[51,61; 53,88]	[54,10; 56,52]	[56,03; 58,58]	[57,22; 59,85]	[57,92; 60,65]	[58,21; 61,09]	[58,55; 61,55]	[59,73; 62,82]	[60,72; 63,89]	[61,30; 64,59]	[61,28; 64,68]	
	auswertbar	Anzahl	7485	6503	5746	5364	4952	4467	4111	3821	3573	3319	3094	
	lang wirksame Anticholinergika als Dauermedikation	Anzahl	2055	1936	1786	1718	1665	1509	1411	1363	1270	1185	1090	
		Anteil in %	27,45	29,77	31,08	32,03	33,62	33,78	34,32	35,67	35,54	35,70	35,23	
		CI Anteil in %	[26,44; 28,47]	[28,66; 30,88]	[29,89; 32,28]	[30,78; 33,28]	[32,31; 34,94]	[32,39; 35,17]	[32,87; 35,77]	[34,15; 37,19]	[33,97; 37,11]	[34,07; 37,33]	[33,55; 36,91]	
	auswertbar	Anzahl	7485	6503	5755	5371	4959	4475	4119	3826	3579	3326	3103	
	inhalative Glukokortikosteroide *	Anzahl	3954	3516	2495	2336	2209	2040	1916	1778	1660	1561	1448	
		Anteil in %	52,83	54,07	43,35	43,49	44,55	45,59	46,52	46,47	46,38	46,93	46,66	
	CI Anteil in %	[51,69; 53,96]	[52,86; 55,28]	[42,07; 44,63]	[42,17; 44,82]	[43,16; 45,93]	[44,13; 47,05]	[44,99; 48,04]	[44,89; 48,05]	[44,75; 48,02]	[45,24; 48,63]	[44,91; 48,42]		
auswertbar	Anzahl	7485	6503	5755	5371	4959	4475	4119	3826	3579	3326	3103		
systemische Glukokortikosteroide *	Anzahl	1420	1213	585	577	510	466	412	371	334	305	278		
	Anteil in %	18,97	18,65	10,17	10,74	10,28	10,41	10,00	9,70	9,33	9,17	8,96		
	CI Anteil in %	[18,08; 19,86]	[17,71; 19,60]	[9,38; 10,95]	[9,91; 11,57]	[9,44; 11,13]	[9,52; 11,31]	[9,09; 10,92]	[8,76; 10,63]	[8,38; 10,29]	[8,19; 10,15]	[7,95; 9,96]		
auswertbar	Anzahl	7485	6503	5755	5371	4959	4475	4119	3826	3579	3326	3103		
sonstige** diagnosespezi- fische Medikation (außer systemischen und inhala- tiven Glukokortikosteroiden)*	Anzahl	1490	1243	1123	1002	966	885	805	748	676	616	590		
	Anteil in %	19,91	19,11	19,51	18,66	19,48	19,78	19,54	19,55	18,89	18,52	19,01		
	CI Anteil in %	[19,00; 20,81]	[18,16; 20,07]	[18,49; 20,54]	[17,61; 19,70]	[18,38; 20,58]	[18,61; 20,94]	[18,33; 20,75]	[18,29; 20,81]	[17,61; 20,17]	[17,20; 19,84]	[17,63; 20,39]		

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	8390	7938	7326	6360	5714	5221	4770	4454	4129	3806		
	auswertbar	Anzahl	8390	7117	6497	5935	5323	4924	4515	4197	3872	3590		
	ohne aktuelle diagnosespezifische Medikation*	Anzahl	973	665	596	492	418	393	331	295	287	235		
		Anteil in %	11,60	9,34	9,17	8,29	7,85	7,98	7,33	7,03	7,41	6,55		
		CI Anteil in %	[10,91; 12,28]	[8,67; 10,02]	[8,47; 9,88]	[7,59; 8,99]	[7,13; 8,58]	[7,22; 8,74]	[6,57; 8,09]	[6,26; 7,80]	[6,59; 8,24]	[5,74; 7,36]		
	auswertbar	Anzahl	8390	7135	6497	5936	5323	4924	4515	4195	3869	3585		
	kurz wirksame Beta-2- Sympathomimetika und/oder Anticholinergika bei Bedarf	Anzahl	3765	3613	3411	3174	2850	2666	2467	2300	2141	1983		
		Anteil in %	44,87	50,64	52,50	53,47	53,54	54,14	54,64	54,83	55,34	55,31		
		CI Anteil in %	[43,81; 45,94]	[49,48; 51,80]	[51,29; 53,72]	[52,20; 54,74]	[52,20; 54,88]	[52,75; 55,53]	[53,19; 56,09]	[53,32; 56,33]	[53,77; 56,90]	[53,69; 56,94]		
	auswertbar	Anzahl	8390	7134	6493	5931	5318	4920	4513	4191	3867	3585		
	lang wirksame Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	4217	3804	3529	3274	3000	2805	2615	2435	2235	2103		
		Anteil in %	50,26	53,32	54,35	55,20	56,41	57,01	57,94	58,10	57,80	58,66		
		CI Anteil in %	[49,19; 51,33]	[52,16; 54,48]	[53,14; 55,56]	[53,94; 56,47]	[55,08; 57,75]	[55,63; 58,40]	[56,50; 59,38]	[56,61; 59,59]	[56,24; 59,35]	[57,05; 60,27]		
	auswertbar	Anzahl	8390	7134	6491	5928	5315	4917	4511	4192	3866	3584		
	lang wirksame Anticholinergika als Dauermedikation	Anzahl	2254	2047	2007	1872	1717	1626	1529	1416	1317	1233		
		Anteil in %	26,87	28,69	30,92	31,58	32,30	33,07	33,89	33,78	34,07	34,40		
		CI Anteil in %	[25,92; 27,81]	[27,64; 29,74]	[29,80; 32,04]	[30,40; 32,76]	[31,05; 33,56]	[31,75; 34,38]	[32,51; 35,28]	[32,35; 35,21]	[32,57; 35,56]	[32,85; 35,96]		
	auswertbar	Anzahl	8390	7138	6499	5937	5325	4926	4517	4199	3873	3591		
	inhalative Glukokortikosteroide *	Anzahl	4002	2768	2557	2314	2107	1975	1835	1710	1564	1454		
		Anteil in %	47,70	38,78	39,34	38,98	39,57	40,09	40,62	40,72	40,38	40,49		
	CI Anteil in %	[46,63; 48,77]	[37,65; 39,91]	[38,16; 40,53]	[37,74; 40,22]	[38,25; 40,88]	[38,72; 41,46]	[39,19; 42,06]	[39,24; 42,21]	[38,84; 41,93]	[38,88; 42,10]			
auswertbar	Anzahl	8390	7138	6499	5937	5325	4926	4517	4199	3873	3591			
systemische Glukokortikosteroide *	Anzahl	1364	643	580	523	472	426	377	349	326	299			
	Anteil in %	16,26	9,01	8,92	8,81	8,86	8,65	8,35	8,31	8,42	8,33			
	CI Anteil in %	[15,47; 17,05]	[8,34; 9,67]	[8,23; 9,62]	[8,09; 9,53]	[8,10; 9,63]	[7,86; 9,43]	[7,54; 9,15]	[7,48; 9,15]	[7,54; 9,29]	[7,42; 9,23]			
auswertbar	Anzahl	8390	7138	6499	5937	5325	4926	4517	4199	3873	3591			
sonstige** diagnosespezi- fische Medikation (außer systemischen und inhala- tiven Glukokortikosteroiden)*	Anzahl	1254	1125	1041	931	828	775	715	662	606	530			
	Anteil in %	14,95	15,76	16,02	15,68	15,55	15,73	15,83	15,77	15,65	14,76			
	CI Anteil in %	[14,18; 15,71]	[14,92; 16,61]	[15,13; 16,91]	[14,76; 16,61]	[14,58; 16,52]	[14,72; 16,75]	[14,76; 16,89]	[14,66; 16,87]	[14,50; 16,79]	[13,60; 15,92]			

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6442	6008	5230	4606	4129	3681	3444	3215	2996			
	auswertbar	Anzahl	6439	5487	4807	4227	3798	3463	3268	3019	2817			
	ohne aktuelle diagnosespezifische Medikation*	Anzahl	710	536	402	350	305	280	240	226	200			
		Anteil in %	11,03	9,77	8,36	8,28	8,03	8,09	7,34	7,49	7,10			
		CI Anteil in %	[10,26; 11,79]	[8,98; 10,55]	[7,58; 9,15]	[7,45; 9,11]	[7,17; 8,89]	[7,18; 8,99]	[6,45; 8,24]	[6,55; 8,42]	[6,15; 8,05]			
	auswertbar	Anzahl	6435	5483	4804	4223	3795	3461	3265	3016	2814			
	kurz wirksame Beta-2- Sympathomimetika und/oder Anticholinergika bei Bedarf	Anzahl	3158	2846	2538	2278	2060	1892	1823	1667	1589			
		Anteil in %	49,08	51,91	52,83	53,94	54,28	54,67	55,83	55,27	56,47			
		CI Anteil in %	[47,85; 50,30]	[50,58; 53,23]	[51,42; 54,24]	[52,44; 55,45]	[52,70; 55,87]	[53,01; 56,33]	[54,13; 57,54]	[53,50; 57,05]	[54,64; 58,30]			
	auswertbar	Anzahl	6430	5478	4798	4219	3790	3457	3261	3014	2813			
	lang wirksame Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	3168	2839	2570	2315	2109	1921	1845	1718	1630			
		Anteil in %	49,27	51,83	53,56	54,87	55,65	55,57	56,58	57,00	57,95			
		CI Anteil in %	[48,05; 50,49]	[50,50; 53,15]	[52,15; 54,98]	[53,37; 56,37]	[54,06; 57,23]	[53,91; 57,23]	[54,88; 58,28]	[55,23; 58,77]	[56,12; 59,77]			
	auswertbar	Anzahl	6417	5466	4788	4210	3781	3448	3256	3007	2807			
	lang wirksame Anticholinergika als Dauermedikation	Anzahl	1504	1399	1298	1197	1116	1029	1011	966	906			
		Anteil in %	23,44	25,59	27,11	28,43	29,52	29,84	31,05	32,13	32,28			
		CI Anteil in %	[22,40; 24,47]	[24,44; 26,75]	[25,85; 28,37]	[27,07; 29,80]	[28,06; 30,97]	[28,32; 31,37]	[29,46; 32,64]	[30,46; 33,79]	[30,55; 34,01]			
	auswertbar	Anzahl	6442	5488	4808	4227	3799	3464	3270	3020	2817			
	inhalative Glukokortikosteroide *	Anzahl	2247	1973	1797	1597	1434	1301	1238	1174	1087			
		Anteil in %	34,88	35,95	37,38	37,78	37,75	37,56	37,86	38,87	38,59			
		CI Anteil in %	[33,72; 36,04]	[34,68; 37,22]	[36,01; 38,74]	[36,32; 39,24]	[36,21; 39,29]	[35,94; 39,17]	[36,20; 39,52]	[37,14; 40,61]	[36,79; 40,39]			
	auswertbar	Anzahl	6442	5488	4808	4227	3799	3464	3270	3020	2817			
	systemische Glukokortikosteroide *	Anzahl	428	395	335	302	281	270	248	237	216			
Anteil in %		6,64	7,20	6,97	7,14	7,40	7,79	7,58	7,85	7,67				
	CI Anteil in %	[6,04; 7,25]	[6,51; 7,88]	[6,25; 7,69]	[6,37; 7,92]	[6,56; 8,23]	[6,90; 8,69]	[6,68; 8,49]	[6,89; 8,81]	[6,68; 8,65]				
auswertbar	Anzahl	6442	5488	4808	4227	3799	3464	3270	3020	2817				
sonstige** diagnosespezi- fische Medikation (außer systemischen und inhala- tiven Glukokortikosteroiden)*	Anzahl	998	851	773	703	619	572	541	493	454				
	Anteil in %	15,49	15,51	16,08	16,63	16,29	16,51	16,54	16,32	16,12				
	CI Anteil in %	[14,61; 16,38]	[14,55; 16,46]	[15,04; 17,12]	[15,51; 17,75]	[15,12; 17,47]	[15,28; 17,75]	[15,27; 17,82]	[15,01; 17,64]	[14,76; 17,47]				

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5436	4979	4260	3759	3327	3073	2860	2611				
	auswertbar	Anzahl	5432	4546	3868	3458	3114	2892	2648	2438				
	ohne aktuelle diagnosespezifische Medikation*	Anzahl	841	613	519	437	388	343	316	279				
		Anteil in %	15,48	13,48	13,42	12,64	12,46	11,86	11,93	11,44				
		CI Anteil in %	[14,52; 16,44]	[12,49; 14,48]	[12,34; 14,49]	[11,53; 13,74]	[11,30; 13,62]	[10,68; 13,04]	[10,70; 13,17]	[10,18; 12,71]				
	auswertbar	Anzahl	5429	4543	3868	3459	3112	2890	2646	2437				
	kurz wirksame Beta-2- Sympathomimetika und/oder Anticholinergika bei Bedarf	Anzahl	2519	2197	1902	1742	1578	1503	1373	1277				
		Anteil in %	46,40	48,36	49,17	50,36	50,71	52,01	51,89	52,40				
		CI Anteil in %	[45,07; 47,73]	[46,91; 49,81]	[47,60; 50,75]	[48,69; 52,03]	[48,95; 52,46]	[50,19; 53,83]	[49,99; 53,79]	[50,42; 54,38]				
	auswertbar	Anzahl	5425	4540	3865	3457	3112	2890	2646	2437				
	lang wirksame Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	2344	2084	1786	1650	1536	1441	1316	1234				
		Anteil in %	43,21	45,90	46,21	47,73	49,36	49,86	49,74	50,64				
		CI Anteil in %	[41,89; 44,53]	[44,45; 47,35]	[44,64; 47,78]	[46,06; 49,39]	[47,60; 51,11]	[48,04; 51,68]	[47,83; 51,64]	[48,65; 52,62]				
	auswertbar	Anzahl	5417	4537	3859	3452	3105	2882	2641	2433				
	lang wirksame Anticholinergika als Dauermedikation	Anzahl	1236	1160	1002	927	876	809	732	697				
		Anteil in %	22,82	25,57	25,97	26,85	28,21	28,07	27,72	28,65				
		CI Anteil in %	[21,70; 23,93]	[24,30; 26,84]	[24,58; 27,35]	[25,38; 28,33]	[26,63; 29,80]	[26,43; 29,71]	[26,01; 29,42]	[26,85; 30,44]				
	auswertbar	Anzahl	5436	4548	3871	3464	3118	2896	2652	2442				
	inhalative Glukokortikosteroide *	Anzahl	1623	1446	1266	1153	1040	986	894	833				
		Anteil in %	29,86	31,79	32,70	33,29	33,35	34,05	33,71	34,11				
		CI Anteil in %	[28,64; 31,07]	[30,44; 33,15]	[31,23; 34,18]	[31,72; 34,85]	[31,70; 35,01]	[32,32; 35,77]	[31,91; 35,51]	[32,23; 35,99]				
auswertbar	Anzahl	5436	4548	3871	3464	3118	2896	2652	2442					
systemische Glukokortikosteroide *	Anzahl	307	284	248	235	212	209	198	178					
	Anteil in %	5,65	6,24	6,41	6,78	6,80	7,22	7,47	7,29					
	CI Anteil in %	[5,03; 6,26]	[5,54; 6,95]	[5,64; 7,18]	[5,95; 7,62]	[5,92; 7,68]	[6,27; 8,16]	[6,47; 8,47]	[6,26; 8,32]					
auswertbar	Anzahl	5436	4548	3871	3464	3118	2896	2652	2442					
sonstige** diagnosespezi- fische Medikation (außer systemischen und inhala- tiven Glukokortikosteroiden)*	Anzahl	712	608	524	471	426	404	375	328					
	Anteil in %	13,10	13,37	13,54	13,60	13,66	13,95	14,14	13,43					
	CI Anteil in %	[12,20; 13,99]	[12,38; 14,36]	[12,46; 14,61]	[12,46; 14,74]	[12,46; 14,87]	[12,69; 15,21]	[12,81; 15,47]	[12,08; 14,78]					

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3918	3589	3062	2628	2410	2201	2009					
	auswertbar	Anzahl	3915	3286	2752	2434	2243	2051	1880					
	ohne aktuelle diagnosespezifische Medikation*	Anzahl	576	453	346	274	244	208	189					
		Anteil in %	14,71	13,79	12,57	11,26	10,88	10,14	10,05					
		CI Anteil in %	[13,60; 15,82]	[12,61; 14,96]	[11,33; 13,81]	[10,00; 12,51]	[9,59; 12,17]	[8,83; 11,45]	[8,69; 11,41]					
	auswertbar	Anzahl	3917	3286	2751	2434	2242	2050	1879					
	kurz wirksame Beta-2- Sympathomimetika und/oder Anticholinergika bei Bedarf	Anzahl	1832	1590	1358	1219	1141	1041	940					
		Anteil in %	46,77	48,39	49,36	50,08	50,89	50,78	50,03					
		CI Anteil in %	[45,21; 48,33]	[46,68; 50,10]	[47,50; 51,23]	[48,10; 52,07]	[48,82; 52,96]	[48,62; 52,95]	[47,77; 52,29]					
	auswertbar	Anzahl	3915	3285	2749	2432	2241	2050	1881					
	lang wirksame Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	1753	1511	1324	1180	1101	1043	939					
		Anteil in %	44,78	46,00	48,16	48,52	49,13	50,88	49,92					
		CI Anteil in %	[43,22; 46,33]	[44,29; 47,70]	[46,29; 50,03]	[46,53; 50,51]	[47,06; 51,20]	[48,71; 53,04]	[47,66; 52,18]					
	auswertbar	Anzahl	3910	3282	2748	2430	2238	2044	1877					
	lang wirksame Anticholinergika als Dauermedikation	Anzahl	920	822	726	648	627	600	581					
		Anteil in %	23,53	25,05	26,42	26,67	28,02	29,35	30,95					
		CI Anteil in %	[22,20; 24,86]	[23,56; 26,53]	[24,77; 28,07]	[24,91; 28,43]	[26,16; 29,88]	[27,38; 31,33]	[28,86; 33,05]					
	auswertbar	Anzahl	3918	3288	2755	2436	2245	2053	1882					
	inhalative Glukokortikosteroide *	Anzahl	1261	1053	904	818	776	721	655					
		Anteil in %	32,18	32,03	32,81	33,58	34,57	35,12	34,80					
		CI Anteil in %	[30,72; 33,65]	[30,43; 33,62]	[31,06; 34,57]	[31,70; 35,46]	[32,60; 36,53]	[33,05; 37,18]	[32,65; 36,96]					
	auswertbar	Anzahl	3918	3288	2755	2436	2245	2053	1882					
	systemische Glukokortikosteroide *	Anzahl	213	197	154	151	129	129	111					
		Anteil in %	5,44	5,99	5,59	6,20	5,75	6,28	5,90					
CI Anteil in %		[4,73; 6,15]	[5,18; 6,80]	[4,73; 6,45]	[5,24; 7,16]	[4,78; 6,71]	[5,23; 7,33]	[4,83; 6,96]						
auswertbar	Anzahl	3918	3288	2755	2436	2245	2053	1882						
sonstige** diagnosespezi- fische Medikation (außer systemischen und inhala- tiven Glukokortikosteroiden)*	Anzahl	566	460	373	329	303	278	252						
	Anteil in %	14,45	13,99	13,54	13,51	13,50	13,54	13,39						
	CI Anteil in %	[13,35; 15,55]	[12,80; 15,18]	[12,26; 14,82]	[12,15; 14,86]	[12,08; 14,91]	[12,06; 15,02]	[11,85; 14,93]						

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3330	3108	2540	2272	2058	1863							
	auswertbar	Anzahl	3325	2792	2318	2108	1904	1737							
	ohne aktuelle diagnosespezifische Medikation*	Anzahl	410	306	223	206	180	164							
		Anteil in %	12,33	10,96	9,62	9,77	9,45	9,44							
		CI Anteil in %	[11,21; 13,45]	[9,80; 12,12]	[8,42; 10,82]	[8,50; 11,04]	[8,14; 10,77]	[8,07; 10,82]							
	auswertbar	Anzahl	3328	2791	2317	2108	1903	1736							
	kurz wirksame Beta-2- Sympathomimetika und/oder Anticholinergika bei Bedarf	Anzahl	1596	1376	1145	1057	974	898							
		Anteil in %	47,96	49,30	49,42	50,14	51,18	51,73							
		CI Anteil in %	[46,26; 49,65]	[47,45; 51,16]	[47,38; 51,45]	[48,01; 52,28]	[48,94; 53,43]	[49,38; 54,08]							
	auswertbar	Anzahl	3326	2791	2317	2107	1903	1737							
	lang wirksame Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	1615	1436	1232	1136	1037	961							
		Anteil in %	48,56	51,45	53,17	53,92	54,49	55,33							
		CI Anteil in %	[46,86; 50,26]	[49,60; 53,31]	[51,14; 55,20]	[51,79; 56,04]	[52,25; 56,73]	[52,99; 57,66]							
	auswertbar	Anzahl	3322	2788	2312	2104	1899	1733							
	lang wirksame Anticholinergika als Dauermedikation	Anzahl	818	753	679	633	589	550							
		Anteil in %	24,62	27,01	29,37	30,09	31,02	31,74							
		CI Anteil in %	[23,16; 26,09]	[25,36; 28,66]	[27,51; 31,23]	[28,13; 32,05]	[28,94; 33,10]	[29,54; 33,93]							
	auswertbar	Anzahl	3330	2794	2319	2108	1904	1737							
	inhalative Glukokortikosteroide *	Anzahl	1052	908	788	710	645	598							
		Anteil in %	31,59	32,50	33,98	33,68	33,88	34,43							
CI Anteil in %		[30,01; 33,17]	[30,76; 34,24]	[32,05; 35,91]	[31,66; 35,70]	[31,75; 36,00]	[32,19; 36,66]								
auswertbar	Anzahl	3330	2794	2319	2108	1904	1737								
systemische Glukokortikosteroide *	Anzahl	225	167	145	135	125	114								
	Anteil in %	6,76	5,98	6,25	6,40	6,57	6,56								
	CI Anteil in %	[5,90; 7,61]	[5,10; 6,86]	[5,27; 7,24]	[5,36; 7,45]	[5,45; 7,68]	[5,40; 7,73]								
auswertbar	Anzahl	3330	2794	2319	2108	1904	1737								
sonstige** diagnosespezi- fische Medikation (außer systemischen und inhala- tiven Glukokortikosteroiden)*	Anzahl	425	372	292	264	239	211								
	Anteil in %	12,76	13,31	12,59	12,52	12,55	12,15								
	CI Anteil in %	[11,63; 13,90]	[12,05; 14,57]	[11,24; 13,94]	[11,11; 13,94]	[11,06; 14,04]	[10,61; 13,68]								

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3151	2843	2481	2173	1939								
	auswertbar	Anzahl	3148	2604	2234	1957	1793								
	ohne aktuelle diagnosespezifische Medikation*	Anzahl	381	281	210	201	179								
		Anteil in %	12,10	10,79	9,40	10,27	9,98								
		CI Anteil in %	[10,96; 13,24]	[9,60; 11,98]	[8,19; 10,61]	[8,93; 11,62]	[8,60; 11,37]								
	auswertbar	Anzahl	3146	2604	2231	1955	1791								
	kurz wirksame Beta-2- Sympathomimetika und/oder Anticholinergika bei Bedarf	Anzahl	1543	1307	1139	1014	942								
		Anteil in %	49,05	50,19	51,05	51,87	52,60								
		CI Anteil in %	[47,30; 50,79]	[48,27; 52,11]	[48,98; 53,13]	[49,65; 54,08]	[50,28; 54,91]								
	auswertbar	Anzahl	3147	2602	2232	1955	1790								
	lang wirksame Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	1480	1295	1138	1023	949								
		Anteil in %	47,03	49,77	50,99	52,33	53,02								
		CI Anteil in %	[45,28; 48,77]	[47,85; 51,69]	[48,91; 53,06]	[50,11; 54,54]	[50,70; 55,33]								
	auswertbar	Anzahl	3145	2600	2229	1953	1787								
	lang wirksame Anticholinergika als Dauermedikation	Anzahl	796	696	635	574	543								
		Anteil in %	25,31	26,77	28,49	29,39	30,39								
		CI Anteil in %	[23,79; 26,83]	[25,07; 28,47]	[26,61; 30,36]	[27,37; 31,41]	[28,25; 32,52]								
	auswertbar	Anzahl	3151	2606	2235	1958	1794								
	inhalative Glukokortikosteroide *	Anzahl	926	826	709	648	586								
		Anteil in %	29,39	31,70	31,72	33,09	32,66								
CI Anteil in %		[27,80; 30,98]	[29,91; 33,48]	[29,79; 33,65]	[31,01; 35,18]	[30,49; 34,84]									
auswertbar	Anzahl	3151	2606	2235	1958	1794									
systemische Glukokortikosteroide *	Anzahl	171	147	132	113	111									
	Anteil in %	5,43	5,64	5,91	5,77	6,19									
	CI Anteil in %	[4,64; 6,22]	[4,75; 6,53]	[4,93; 6,88]	[4,74; 6,80]	[5,07; 7,30]									
auswertbar	Anzahl	3151	2606	2235	1958	1794									
sonstige** diagnosespezi- fische Medikation (außer systemischen und inhala- tiven Glukokortikosteroiden)*	Anzahl	441	357	323	260	233									
	Anteil in %	14,00	13,70	14,45	13,28	12,99									
	CI Anteil in %	[12,78; 15,21]	[12,38; 15,02]	[12,99; 15,91]	[11,78; 14,78]	[11,43; 14,54]									

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3122	2904	2481	2137									
	auswertbar	Anzahl	3118	2618	2191	1924									
	ohne aktuelle diagnosespezifische Medikation*	Anzahl	376	272	214	175									
		Anteil in %	12,06	10,39	9,77	9,10									
		CI Anteil in %	[10,92; 13,20]	[9,22; 11,56]	[8,52; 11,01]	[7,81; 10,38]									
	auswertbar	Anzahl	3119	2618	2191	1926									
	kurz wirksame Beta-2- Sympathomimetika und/oder Anticholinergika bei Bedarf	Anzahl	1563	1385	1167	1035									
		Anteil in %	50,11	52,90	53,26	53,74									
		CI Anteil in %	[48,36; 51,87]	[50,99; 54,82]	[51,17; 55,35]	[51,51; 55,97]									
	auswertbar	Anzahl	3119	2619	2192	1924									
	lang wirksame Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	1592	1409	1202	1068									
		Anteil in %	51,04	53,80	54,84	55,51									
		CI Anteil in %	[49,29; 52,80]	[51,89; 55,71]	[52,75; 56,92]	[53,29; 57,73]									
	auswertbar	Anzahl	3113	2615	2187	1922									
	lang wirksame Anticholinergika als Dauermedikation	Anzahl	825	753	640	566									
		Anteil in %	26,50	28,80	29,26	29,45									
		CI Anteil in %	[24,95; 28,05]	[27,06; 30,53]	[27,36; 31,17]	[27,41; 31,49]									
	auswertbar	Anzahl	3122	2621	2192	1926									
	inhalative Glukokortikosteroide *	Anzahl	1014	884	762	685									
		Anteil in %	32,48	33,73	34,76	35,57									
		CI Anteil in %	[30,84; 34,12]	[31,92; 35,54]	[32,77; 36,76]	[33,43; 37,70]									
	auswertbar	Anzahl	3122	2621	2192	1926									
	systemische Glukokortikosteroide *	Anzahl	181	165	144	133									
		Anteil in %	5,80	6,30	6,57	6,91									
CI Anteil in %		[4,98; 6,62]	[5,37; 7,23]	[5,53; 7,61]	[5,77; 8,04]										
auswertbar	Anzahl	3122	2621	2192	1926										
sonstige** diagnosespezi- fische Medikation (außer systemischen und inhala- tiven Glukokortikosteroiden)*	Anzahl	417	354	298	262										
	Anteil in %	13,36	13,51	13,59	13,60										
	CI Anteil in %	[12,16; 14,55]	[12,20; 14,82]	[12,16; 15,03]	[12,07; 15,13]										



EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3119	2935	2470										
	auswertbar	Anzahl	3117	2609	2145										
	ohne aktuelle diagnosespezifische Medikation*	Anzahl	351	280	222										
		Anteil in %	11,26	10,73	10,35										
		CI Anteil in %	[10,15; 12,37]	[9,54; 11,92]	[9,06; 11,64]										
	auswertbar	Anzahl	3116	2608	2146										
	kurz wirksame Beta-2- Sympathomimetika und/oder Anticholinergika bei Bedarf	Anzahl	1564	1348	1127										
		Anteil in %	50,19	51,69	52,52										
		CI Anteil in %	[48,44; 51,95]	[49,77; 53,61]	[50,40; 54,63]										
	auswertbar	Anzahl	3118	2609	2146										
	lang wirksame Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	1480	1304	1093										
		Anteil in %	47,47	49,98	50,93										
		CI Anteil in %	[45,71; 49,22]	[48,06; 51,90]	[48,82; 53,05]										
	auswertbar	Anzahl	3112	2604	2143										
	lang wirksame Anticholinergika als Dauermedikation	Anzahl	784	726	621										
		Anteil in %	25,19	27,88	28,98										
		CI Anteil in %	[23,67; 26,72]	[26,16; 29,60]	[27,06; 30,90]										
	auswertbar	Anzahl	3119	2610	2148										
	inhalative Glukokortikosteroide *	Anzahl	936	836	699										
		Anteil in %	30,01	32,03	32,54										
CI Anteil in %		[28,40; 31,62]	[30,24; 33,82]	[30,56; 34,52]											
auswertbar	Anzahl	3119	2610	2148											
systemische Glukokortikosteroide *	Anzahl	171	158	135											
	Anteil in %	5,48	6,05	6,28											
	CI Anteil in %	[4,68; 6,28]	[5,14; 6,97]	[5,26; 7,31]											
auswertbar	Anzahl	3119	2610	2148											
sonstige** diagnosespezi- fische Medikation (außer systemischen und inhala- tiven Glukokortikosteroiden)*	Anzahl	469	366	270											
	Anteil in %	15,04	14,02	12,57											
	CI Anteil in %	[13,78; 16,29]	[12,69; 15,36]	[11,17; 13,97]											

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2964	2777											
	auswertbar	Anzahl	2961	2494											
	ohne aktuelle diagnosespezifische Medikation*	Anzahl	383	281											
		Anteil in %	12,93	11,27											
		CI Anteil in %	[11,73; 14,14]	[10,03; 12,51]											
	auswertbar	Anzahl	2961	2493											
	kurz wirksame Beta-2- Sympathomimetika und/oder Anticholinergika bei Bedarf	Anzahl	1400	1259											
		Anteil in %	47,28	50,50											
		CI Anteil in %	[45,48; 49,08]	[48,54; 52,46]											
	auswertbar	Anzahl	2961	2491											
	lang wirksame Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	1391	1227											
		Anteil in %	46,98	49,26											
		CI Anteil in %	[45,18; 48,78]	[47,29; 51,22]											
	auswertbar	Anzahl	2958	2488											
	lang wirksame Anticholinergika als Dauermedikation	Anzahl	798	718											
		Anteil in %	26,98	28,86											
		CI Anteil in %	[25,38; 28,58]	[27,08; 30,64]											
	auswertbar	Anzahl	2964	2495											
	inhalative Glukokortikosteroide *	Anzahl	893	774											
		Anteil in %	30,13	31,02											
CI Anteil in %		[28,48; 31,78]	[29,21; 32,84]												
auswertbar	Anzahl	2964	2495												
systemische Glukokortikosteroide *	Anzahl	159	122												
	Anteil in %	5,36	4,89												
	CI Anteil in %	[4,55; 6,18]	[4,04; 5,74]												
auswertbar	Anzahl	2964	2495												
sonstige** diagnosespezi- fische Medikation (außer systemischen und inhala- tiven Glukokortikosteroiden)*	Anzahl	400	299												
	Anteil in %	13,50	11,98												
	CI Anteil in %	[12,27; 14,73]	[10,71; 13,26]												

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2689												
	auswertbar	Anzahl	2687												
	ohne aktuelle diagnosespezifische Medikation*	Anzahl	326												
		Anteil in %	12,13												
		CI Anteil in %	[10,90; 13,37]												
	auswertbar	Anzahl	2688												
	kurz wirksame Beta-2- Sympathomimetika und/oder Anticholinergika bei Bedarf	Anzahl	1340												
		Anteil in %	49,85												
		CI Anteil in %	[47,96; 51,74]												
	auswertbar	Anzahl	2686												
	lang wirksame Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	1314												
		Anteil in %	48,92												
		CI Anteil in %	[47,03; 50,81]												
	auswertbar	Anzahl	2683												
	lang wirksame Anticholinergika als Dauermedikation	Anzahl	755												
		Anteil in %	28,14												
		CI Anteil in %	[26,44; 29,84]												
	auswertbar	Anzahl	2689												
	inhalative Glukokortikosteroide *	Anzahl	788												
		Anteil in %	29,30												
CI Anteil in %		[27,58; 31,03]													
auswertbar	Anzahl	2689													
systemische Glukokortikosteroide *	Anzahl	139													
	Anteil in %	5,17													
	CI Anteil in %	[4,33; 6,01]													
auswertbar	Anzahl	2689													
sonstige** diagnosespezi- fische Medikation (außer systemischen und inhala- tiven Glukokortikosteroiden)*	Anzahl	357													
	Anteil in %	13,28													
	CI Anteil in %	[11,99; 14,56]													

### 3.5 Prozessparameter

Die Langzeittherapie der COPD beinhaltet nicht nur medikamentöse sondern auch nichtmedikamentöse Therapieverfahren. In diesem Kapitel werden tabellarische Auswertungen zu den folgenden nicht medikamentösen Behandlungsmaßnahmen oder Prozessparametern dargestellt: Patientenschulungen, jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik sowie Empfehlung zum Tabakverzicht.

Patientenschulungen sind für alle Schweregrade einer COPD ein wichtiger Bestandteil der Behandlung. Eine Patientenschulung sorgt für ein theoretisches Verständnis und schult den praktischen Umgang mit der Erkrankung. Ziel ist es, den Patienten in die Lage zu versetzen, aktiv an der Bewältigung seiner Erkrankung mitzuwirken.

Für eine effektive medikamentöse Therapie ist eine korrekte Inhalationstechnik von Belang. Die Bereitstellung der Wirkstoffdosis im Inhalator und das Einatmen müssen richtig koordiniert werden. Daher ist es wichtig, dass die Inhalationstechnik des Patienten regelmäßig durch den Arzt überprüft wird.

Um das Fortschreiten einer COPD zu verhindern, ist die Reduktion inhalativer Schadstoffe besonders wichtig. Wichtigste Maßnahme hierbei ist die Reduktion von Tabakrauch, denn das Fortschreiten einer COPD korreliert mit der Anzahl Zigaretten pro Tag. Der Verzicht auf Tabakrauchen gilt als die effektivste Einzelmaßnahme, um das Risiko einer COPD-Erkrankung zu verringern bzw. das Fortschreiten einer vorliegenden Erkrankung zu verlangsamen. Eine Empfehlung zum Tabakverzicht durch den Arzt gehört daher unbedingt zur COPD-Behandlung.

In der Tabelle 3.5.1 ist für die jeweiligen Auswertungshalbjahre ausgewiesen, inwieweit die Patienten seit der letzten Dokumentation entweder an einer **empfohlener COPD-Schulung** teilgenommen haben, aktuell keine Möglichkeit zur Teilnahme hatten oder nicht teilgenommen haben. Für das Beitrittsjahr können – mangels einer vorherigen Dokumentation – keine Werte ausgewiesen werden. Zunächst wird unter „Patienten mit empfohlener COPD-Schulung“ die auswertbare Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Auswertungshalbjahr noch Programmteilnehmer waren und denen laut aktueller Dokumentation im Vorgängerhalbjahr eine COPD-Schulung empfohlen wurde. Schließlich wird dargestellt, wie viele dieser Patienten mit empfohlener COPD-Schulung die Schulung wahrgenommen haben, eine empfohlene

Schulung ohne plausible Begründung nicht wahrgenommen haben und bei wie vielen Patienten eine Teilnahme an der Schulung aktuell nicht möglich war.

In der Kohorte 2007-1 waren zu Beginn des zweiten Berichtshalbjahres 2126 Patienten mit empfohlener COPD-Schulung in das Programm eingeschrieben. 478 von ihnen oder 22,48 Prozent nahmen die empfohlene Schulung wahr. 1025 von ihnen oder 48,21 Prozent nahmen die Schulung ohne plausiblen Grund nicht wahr.

**Tabelle 3.5.1 Patienten und ihre Teilnahme an empfohlenen COPD-Schulungen**

\* „Auswertbar“ sind diejenigen Patienten, denen im vorangegangenen Halbjahr eine Schulung empfohlen wurde. Davon wird dann ausgegangen, wenn in der Folgedokumentation mindestens eine der Angaben „ja“, „nein“ oder „war aktuell nicht möglich“ zur Wahrnehmung empfohlener Schulungen dokumentiert war.

EZ	Patienten und ihre Teilnahme an empfohlenen COPD-Schulungen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-2	<b>Patienten mit empfohlener COPD-Schulung (auswertbar)*</b>	Anzahl	745	557	434	285	191	152	130	114	106	100	85	84	
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	141	125	103	92	65	56	38	38	38	37	32	21	
		Anteil in %	18,93	22,44	23,73	32,28	34,03	36,84	29,23	33,33	35,85	37,00	37,65	25,00	
		CI Anteil in %	[16,11; 21,74]	[18,97; 25,91]	[19,73; 27,74]	[26,84; 37,72]	[27,29; 40,77]	[29,15; 44,54]	[21,38; 37,08]	[24,64; 42,03]	[26,68; 45,02]	[27,49; 46,51]	[27,29; 48,01]	[15,68; 34,32]	
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	230	168	135	126	92	61	61	61	55	53	51	45	47
		Anteil in %	30,87	30,16	31,11	44,21	48,17	40,13	46,92	48,25	50,00	51,00	52,94	55,95	
		CI Anteil in %	[27,55; 34,19]	[26,35; 33,98]	[26,75; 35,47]	[38,43; 49,99]	[41,06; 55,27]	[32,31; 47,95]	[38,31; 55,54]	[39,03; 57,46]	[40,44; 59,56]	[41,15; 60,85]	[42,27; 63,62]	[45,27; 66,63]	
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	374	264	196	67	34	35	31	21	15	12	8	16	
		Anteil in %	50,20	47,40	45,16	23,51	17,80	23,03	23,85	18,42	14,15	12,00	9,41	19,05	
		CI Anteil in %	[46,61; 53,79]	[43,25; 51,55]	[40,47; 49,85]	[18,58; 28,44]	[12,36; 23,24]	[16,31; 29,74]	[16,49; 31,20]	[11,27; 25,57]	[7,48; 20,82]	[5,60; 18,40]	[3,17; 15,66]	[10,60; 27,50]	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1440</i>	<i>1312</i>	<i>1193</i>	<i>1111</i>	<i>1036</i>	<i>971</i>	<i>899</i>	<i>815</i>	<i>767</i>	<i>697</i>	<i>663</i>	<i>625</i>	<i>586</i>
	2007-1	<b>Patienten mit empfohlener COPD-Schulung (auswertbar)*</b>	Anzahl	2126	1556	882	646	577	516	446	397	393	338	293	
		Schulung wahrgenommen	Anzahl	478	433	330	296	261	260	245	204	197	175	155	
Anteil in %			22,48	27,83	37,41	45,82	45,23	50,39	54,93	51,39	50,13	51,78	52,90		
CI Anteil in %			[20,71; 24,26]	[25,60; 30,06]	[34,22; 40,61]	[41,98; 49,67]	[41,17; 49,30]	[46,07; 54,71]	[50,31; 59,56]	[46,46; 56,31]	[45,18; 55,08]	[46,44; 57,11]	[47,18; 58,63]		
Schulung aktuell nicht möglich		Anzahl	623	424	300	211	169	144	116	103	113	111	87		
		Anteil in %	29,30	27,25	34,01	32,66	29,29	27,91	26,01	25,94	28,75	32,84	29,69		
		CI Anteil in %	[27,37; 31,24]	[25,04; 29,46]	[30,89; 37,14]	[29,04; 36,28]	[25,57; 33,01]	[24,03; 31,78]	[21,93; 30,08]	[21,63; 30,26]	[24,27; 33,23]	[27,83; 37,85]	[24,45; 34,93]		
Schulung nicht wahrgenommen		Anzahl	1025	699	252	139	147	112	85	90	83	52	51		
		Anteil in %	48,21	44,92	28,57	21,52	25,48	21,71	19,06	22,67	21,12	15,38	17,41		
		CI Anteil in %	[46,09; 50,34]	[42,45; 47,40]	[25,59; 31,55]	[18,35; 24,69]	[21,92; 29,04]	[18,14; 25,27]	[15,41; 22,71]	[18,55; 26,79]	[17,08; 25,16]	[11,53; 19,24]	[13,06; 21,76]		
<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>4391</i>	<i>4100</i>	<i>3751</i>	<i>3470</i>	<i>3271</i>	<i>2974</i>	<i>2745</i>	<i>2564</i>	<i>2363</i>	<i>2201</i>	<i>2058</i>	<i>1903</i>	
2007-2		<b>Patienten mit empfohlener COPD-Schulung (auswertbar)*</b>	Anzahl	3513	1657	1247	1031	874	736	690	605	539	484		
		Schulung wahrgenommen	Anzahl	864	605	508	463	394	348	328	273	251	226		
	Anteil in %		24,59	36,51	40,74	44,91	45,08	47,28	47,54	45,12	46,57	46,69			
	CI Anteil in %		[23,17; 26,02]	[34,19; 38,83]	[38,01; 43,47]	[41,87; 47,95]	[41,78; 48,38]	[43,67; 50,89]	[43,81; 51,27]	[41,16; 49,09]	[42,35; 50,78]	[42,24; 51,14]			
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	874	579	385	297	234	220	195	189	173	156			
		Anteil in %	24,88	34,94	30,87	28,81	26,77	29,89	28,26	31,24	32,10	32,23			
		CI Anteil in %	[23,45; 26,31]	[32,65; 37,24]	[28,31; 33,44]	[26,04; 31,57]	[23,84; 29,71]	[26,58; 33,20]	[24,90; 31,62]	[27,54; 34,94]	[28,15; 36,04]	[28,06; 36,40]			
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	1775	473	354	271	246	168	167	143	115	102			
		Anteil in %	50,53	28,55	28,39	26,29	28,15	22,83	24,20	23,64	21,34	21,07			
		CI Anteil in %	[48,87; 52,18]	[26,37; 30,72]	[25,88; 30,89]	[23,60; 28,97]	[25,16; 31,13]	[19,79; 25,86]	[21,00; 27,40]	[20,25; 27,02]	[17,87; 24,80]	[17,44; 24,71]			
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>7485</i>	<i>6968</i>	<i>6353</i>	<i>5883</i>	<i>5281</i>	<i>4794</i>	<i>4397</i>	<i>4030</i>	<i>3776</i>	<i>3538</i>	<i>3293</i>		

EZ	Patienten und ihre Teilnahme an empfohlenen COPD-Schulungen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2008-1	<b>Patienten mit empfohlener COPD-Schulung (auswertbar)*</b>	Anzahl	2833	1542	1254	977	845	764	699	633	546				
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	748	498	453	384	348	312	293	259	223				
		Anteil in %	26,40	32,30	36,12	39,30	41,18	40,84	41,92	40,92	40,84				
		CI Anteil in %	[24,78; 28,03]	[29,96; 34,63]	[33,46; 38,78]	[36,24; 42,37]	[37,86; 44,50]	[37,35; 44,33]	[38,26; 45,58]	[37,08; 44,75]	[36,72; 44,97]				
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	814	544	414	319	258	252	235	206	168				
		Anteil in %	28,73	35,28	33,01	32,65	30,53	32,98	33,62	32,54	30,77				
		CI Anteil in %	[27,07; 30,40]	[32,89; 37,66]	[30,41; 35,62]	[29,71; 35,59]	[27,43; 33,64]	[29,65; 36,32]	[30,11; 37,12]	[28,89; 36,20]	[26,89; 34,64]				
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	1271	500	387	274	239	200	171	168	155				
		Anteil in %	44,86	32,43	30,86	28,05	28,28	26,18	24,46	26,54	28,39				
		CI Anteil in %	[43,03; 46,70]	[30,09; 34,76]	[28,30; 33,42]	[25,23; 30,86]	[25,25; 31,32]	[23,06; 29,30]	[21,27; 27,65]	[23,10; 29,98]	[24,60; 32,17]				
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>8390</i>	<i>7938</i>	<i>7326</i>	<i>6360</i>	<i>5714</i>	<i>5221</i>	<i>4770</i>	<i>4454</i>	<i>4129</i>	<i>3806</i>				
2008-2	<b>Patienten mit empfohlener COPD-Schulung (auswertbar)*</b>	Anzahl	1587	969	765	652	558	513	476	407					
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	462	312	263	244	200	186	165	155					
		Anteil in %	29,11	32,20	34,38	37,42	35,84	36,26	34,66	38,08					
		CI Anteil in %	[26,88; 31,35]	[29,25; 35,14]	[31,01; 37,75]	[33,71; 41,14]	[31,86; 39,82]	[32,09; 40,42]	[30,38; 38,94]	[33,36; 42,81]					
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	572	349	256	220	192	196	177	147					
		Anteil in %	36,04	36,02	33,46	33,74	34,41	38,21	37,18	36,12					
		CI Anteil in %	[33,68; 38,41]	[32,99; 39,04]	[30,12; 36,81]	[30,11; 37,37]	[30,46; 38,35]	[34,00; 42,42]	[32,84; 41,53]	[31,45; 40,79]					
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	553	308	246	188	166	131	134	105					
		Anteil in %	34,85	31,79	32,16	28,83	29,75	25,54	28,15	25,80					
		CI Anteil in %	[32,50; 37,19]	[28,85; 34,72]	[28,84; 35,47]	[25,35; 32,31]	[25,95; 33,55]	[21,76; 29,31]	[24,11; 32,20]	[21,54; 30,05]					
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6442</i>	<i>6008</i>	<i>5230</i>	<i>4606</i>	<i>4129</i>	<i>3681</i>	<i>3444</i>	<i>3215</i>	<i>2996</i>					
2009-1	<b>Patienten mit empfohlener COPD-Schulung (auswertbar)*</b>	Anzahl	1212	783	636	549	506	475	449						
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	350	250	226	182	168	170	151						
		Anteil in %	28,88	31,93	35,53	33,15	33,20	35,79	33,63						
		CI Anteil in %	[26,33; 31,43]	[28,66; 35,20]	[31,81; 39,26]	[29,21; 37,09]	[29,09; 37,31]	[31,47; 40,11]	[29,26; 38,01]						
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	461	277	222	196	182	157	167						
		Anteil in %	38,04	35,38	34,91	35,70	35,97	33,05	37,19						
		CI Anteil in %	[35,30; 40,77]	[32,03; 38,73]	[31,20; 38,61]	[31,69; 39,71]	[31,78; 40,15]	[28,82; 37,29]	[32,72; 41,67]						
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	401	256	188	171	156	148	131						
		Anteil in %	33,09	32,69	29,56	31,15	30,83	31,16	29,18						
		CI Anteil in %	[30,44; 35,74]	[29,41; 35,98]	[26,01; 33,11]	[27,27; 35,02]	[26,80; 34,86]	[26,99; 35,33]	[24,97; 33,39]						
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5436</i>	<i>4979</i>	<i>4260</i>	<i>3759</i>	<i>3327</i>	<i>3073</i>	<i>2860</i>	<i>2611</i>						
2009-2	<b>Patienten mit empfohlener COPD-Schulung (auswertbar)*</b>	Anzahl	842	577	470	424	370	347							
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	305	208	169	173	148	138							
		Anteil in %	36,22	36,05	35,96	40,80	40,00	39,77							
		CI Anteil in %	[32,97; 39,47]	[32,13; 39,97]	[31,61; 40,30]	[36,12; 45,49]	[35,00; 45,00]	[34,61; 44,93]							
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	322	209	170	151	135	122							
		Anteil in %	38,24	36,22	36,17	35,61	36,49	35,16							
		CI Anteil in %	[34,96; 41,53]	[32,30; 40,15]	[31,82; 40,52]	[31,05; 40,18]	[31,57; 41,40]	[30,13; 40,19]							
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	215	160	131	100	87	87							
		Anteil in %	25,53	27,73	27,87	23,58	23,51	25,07							
		CI Anteil in %	[22,59; 28,48]	[24,07; 31,39]	[23,81; 31,93]	[19,54; 27,63]	[19,19; 27,84]	[20,51; 29,64]							
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3918</i>	<i>3589</i>	<i>3062</i>	<i>2628</i>	<i>2410</i>	<i>2201</i>	<i>2009</i>							

EZ	Patienten und ihre Teilnahme an empfohlenen COPD-Schulungen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2010-1	<b>Patienten mit empfohlener COPD-Schulung (auswertbar)*</b>	Anzahl	764	541	461	406	360								
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	276	198	173	156	137								
		Anteil in %	36,13	36,60	37,53	38,42	38,06								
		CI Anteil in %	[32,72; 39,53]	[32,54; 40,66]	[33,10; 41,95]	[33,69; 43,16]	[33,03; 43,08]								
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	288	215	165	149	128								
		Anteil in %	37,70	39,74	35,79	36,70	35,56								
		CI Anteil in %	[34,26; 41,14]	[35,61; 43,87]	[31,41; 40,17]	[32,01; 41,39]	[30,60; 40,51]								
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	200	128	123	101	95								
		Anteil in %	26,18	23,66	26,68	24,88	26,39								
		CI Anteil in %	[23,06; 29,30]	[20,08; 27,24]	[22,64; 30,72]	[20,67; 29,09]	[21,83; 30,95]								
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3330</i>	<i>3108</i>	<i>2540</i>	<i>2272</i>	<i>2058</i>	<i>1863</i>								
2010-2	<b>Patienten mit empfohlener COPD-Schulung (auswertbar)*</b>	Anzahl	697	455	401	352									
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	258	172	143	131									
		Anteil in %	37,02	37,80	35,66	37,22									
		CI Anteil in %	[33,43; 40,60]	[33,34; 42,26]	[30,97; 40,36]	[32,16; 42,27]									
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	284	159	150	134									
		Anteil in %	40,75	34,95	37,41	38,07									
		CI Anteil in %	[37,10; 44,40]	[30,56; 39,33]	[32,66; 42,15]	[32,99; 43,15]									
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	155	124	108	87									
		Anteil in %	22,24	27,25	26,93	24,72									
		CI Anteil in %	[19,15; 25,33]	[23,16; 31,35]	[22,59; 31,28]	[20,20; 29,23]									
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3151</i>	<i>2843</i>	<i>2481</i>	<i>2173</i>	<i>1939</i>									
2011-1	<b>Patienten mit empfohlener COPD-Schulung (auswertbar)*</b>	Anzahl	722	492	424										
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	243	172	150										
		Anteil in %	33,66	34,96	35,38										
		CI Anteil in %	[30,21; 37,11]	[30,74; 39,18]	[30,82; 39,93]										
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	298	204	177										
		Anteil in %	41,27	41,46	41,75										
		CI Anteil in %	[37,68; 44,87]	[37,11; 45,82]	[37,05; 46,44]										
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	181	116	97										
		Anteil in %	25,07	23,58	22,88										
		CI Anteil in %	[21,91; 28,23]	[19,82; 27,33]	[18,87; 26,88]										
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3122</i>	<i>2904</i>	<i>2481</i>	<i>2137</i>										
2011-2	<b>Patienten mit empfohlener COPD-Schulung (auswertbar)*</b>	Anzahl	738	518											
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	255	181											
		Anteil in %	34,55	34,94											
		CI Anteil in %	[31,12; 37,99]	[30,83; 39,05]											
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	325	215											
		Anteil in %	44,04	41,51											
		CI Anteil in %	[40,45; 47,62]	[37,26; 45,75]											
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	158	122											
		Anteil in %	21,41	23,55											
		CI Anteil in %	[18,45; 24,37]	[19,89; 27,21]											
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3119</i>	<i>2935</i>	<i>2470</i>											

EZ	Patienten und ihre Teilnahme an empfohlenen COPD-Schulungen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2012-1	<b>Patienten mit empfohlener COPD-Schulung (auswertbar)*</b>	Anzahl	642												
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	228												
		Anteil in %		35,51											
		CI Anteil in %		[31,81; 39,22]											
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	268												
		Anteil in %		41,74											
		CI Anteil in %		[37,93; 45,56]											
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	146												
		Anteil in %		22,74											
		CI Anteil in %		[19,50; 25,99]											
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>2964</i>	<i>2777</i>												
2012-2	<b>Patienten mit empfohlener COPD-Schulung (auswertbar)*</b>	Anzahl													
	Schulung wahrgenommen	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>2689</i>													



In der Tabelle 3.5.2 wird die **jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik** der Programmteilnehmer ausgewiesen. Die Auswertungen erfolgen also nicht im üblichen Halbjahresbezug. Da sich die Angaben aus der Erstdokumentation über einen unbedeutenden Zeitraum erstrecken, können die Angaben des Beitrittsjahres nicht für die jährliche Betrachtungsweise verwendet werden. Der Jahresbezug wird folgendermaßen definiert: Eine Untersuchung im 1. bzw. 2. Auswertungsjahr gilt als gegeben, wenn eine Untersuchung im zweiten und/oder dritten Halbjahr dokumentiert ist bzw. im vierten und/oder fünften Halbjahr, etc. Betrachtet werden dabei alle Versicherten, die jeweils in beiden Halbjahren auswertbare Programmteilnehmer waren. Da eine jährliche Auswertung vorgenommen werden soll, wird ausgewiesen, wie viele Patienten in der zweiten Hälfte des untersuchten Jahreszeitraumes (zweites/drittes Halbjahr, viertes/fünftes Halbjahr, etc.) noch Programmteilnehmer waren. Patienten, die

lediglich in der ersten Jahreshälfte im Programm waren, werden nicht berücksichtigt. Anschließend wird dargestellt, für wie viele der „auswertbaren“ Patienten bzw. für welchen Anteil im interessierenden Jahreszeitraum (= aktuelles Halbjahrespaar) eine Überprüfung der Inhalationstechnik erfolgte.

In der Kohorte 2007-1 waren anfangs 4391 Patienten eingeschrieben. Für 1931 Patienten lagen in der zweiten Hälfte des letzten Auswertungsjahres auswertbare Daten vor. Bei 77,94 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde eine Überprüfung der Inhalationstechnik dokumentiert.

**Tabelle 3.5.2 Jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik**

EZ	Jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik	Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Im 1. Auswertungs-jahr	Im 2. Auswertungs-jahr	Im 3. Auswertungs-jahr	Im 4. Auswertungs-jahr	Im 5. Auswertungs-jahr	Im 6. Auswertungs-jahr	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1440	1193	1036	899	767	663	586
	auswertbar	Anzahl		1149	980	863	725	642	552
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		851	731	625	541	498	426
		Anteil in %		74,06	74,59	72,42	74,62	77,57	77,17
	CI Anteil in %		[71,53; 76,60]	[71,86; 77,32]	[69,44; 75,41]	[71,45; 77,79]	[74,34; 80,80]	[73,67; 80,68]	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	4391	3751	3271	2745	2363	2058	
	auswertbar	Anzahl		3475	2976	2576	2227	1931	
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		2609	2040	1868	1674	1505	
		Anteil in %		75,08	68,55	72,52	75,17	77,94	
	CI Anteil in %		[73,64; 76,52]	[66,88; 70,22]	[70,79; 74,24]	[73,37; 76,96]	[76,09; 79,79]		
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	7485	6353	5281	4397	3776	3293	
	auswertbar	Anzahl		5597	4847	4038	3516	3059	
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		4371	3453	3026	2699	2403	
		Anteil in %		78,10	71,24	74,94	76,76	78,56	
	CI Anteil in %		[77,01; 79,18]	[69,97; 72,51]	[73,60; 76,27]	[75,37; 78,16]	[77,10; 80,01]		
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	8390	7326	5714	4770	4129		
	auswertbar	Anzahl		6182	5252	4457	3819		
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		4388	3792	3423	2989		
		Anteil in %		70,98	72,20	76,80	78,27		
	CI Anteil in %		[69,85; 72,11]	[70,99; 73,41]	[75,56; 78,04]	[76,96; 79,57]			
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6442	5230	4129	3444	2996		
	auswertbar	Anzahl		4662	3726	3210	2771		
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		3352	2799	2481	2177		
		Anteil in %		71,90	75,12	77,29	78,56		
	CI Anteil in %		[70,61; 73,19]	[73,73; 76,51]	[75,84; 78,74]	[77,04; 80,09]			
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5436	4260	3327	2860			
	auswertbar	Anzahl		3759	3071	2618			
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		2665	2280	2006			
		Anteil in %		70,90	74,24	76,62			
	CI Anteil in %		[69,44; 72,35]	[72,70; 75,79]	[75,00; 78,24]				
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3918	3062	2410	2009			
	auswertbar	Anzahl		2691	2196	1859			
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		2013	1680	1456			
		Anteil in %		74,80	76,50	78,32			
	CI Anteil in %		[73,16; 76,45]	[74,73; 78,28]	[76,45; 80,20]				
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3330	2540	2058				
	auswertbar	Anzahl		2265	1873				
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		1711	1419				
		Anteil in %		75,54	75,76				
	CI Anteil in %		[73,77; 77,31]	[73,82; 77,70]					

EZ	Jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik		Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Im 1. Auswertungs-jahr	Im 2. Auswertungs-jahr	Im 3. Auswertungs-jahr	Im 4. Auswertungs-jahr	Im 5. Auswertungs-jahr	Im 6. Auswertungs-jahr
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3151	2481	1939				
	auswertbar	Anzahl		2186	1754				
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		1680	1364				
		Anteil in %			76,85	77,77			
	CI Anteil in %			[75,08; 78,62]	[75,82; 79,71]				
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3122	2481					
	auswertbar	Anzahl		2140					
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		1660					
		Anteil in %			77,57				
	CI Anteil in %			[75,80; 79,34]					
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3119	2470					
	auswertbar	Anzahl		2086					
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		1591					
		Anteil in %			76,27				
	CI Anteil in %			[74,44; 78,10]					
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2964						
	auswertbar	Anzahl							
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl							
		Anteil in %							
	CI Anteil in %								
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2689						
	auswertbar	Anzahl							
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl							
		Anteil in %							
	CI Anteil in %								

In der Tabelle 3.5.3 werden **Raucher im Berichtshalbjahr mit Empfehlung zum Tabakverzicht** ausgewiesen. Für jede Kohorte wird dazu die Gruppe der „Raucher im Berichtshalbjahr“ angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer und Raucher waren. Anschließend wird ausgewiesen, wie viele der „auswertbaren“ Patienten im Berichtshalbjahr Raucher waren und gleichzeitig eine Empfehlung zum Tabakverzicht erhielten und welchem prozentualen Anteil dies an den „auswertbaren“ Patienten entspricht.

Da Angaben zur Empfehlung zum Tabakverzicht seit der Umstellung auf eDMP und die entsprechenden neuen Satzartbeschreibungen zum 1.7.2008 nicht mehr erhoben werden, können diese Auswertungen nur bis zum Berichtshalbjahr 2008-1 vorgenommen werden.

In der Kohorte 2007-1 waren anfangs 1482 Raucher eingeschrieben. Für 1035 dieser Patienten lagen im letzten Berichtshalbjahr auswertbare Daten vor. Davon erhielten 94,30 Prozent eine Empfehlung zum Tabakverzicht.

**Tabelle 3.5.3 Raucher im Berichtshalbjahr mit Empfehlung zum Tabakverzicht**

EZ	Raucher im Berichtshalbjahr mit Empfehlung zum Tabakverzicht	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	
2006-2	<b>Raucher im Berichtshalbjahr</b>	Anzahl	472	399	335	294
	auswertbar	Anzahl	472	399	335	294
	mit Empfehlung zum Tabakverzicht	Anzahl	451	374	316	277
		Anteil in %	95,55	93,73	94,33	94,22
	CI Anteil in %	[93,69; 97,41]	[91,35; 96,12]	[91,85; 96,81]	[91,55; 96,89]	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1440</i>	<i>1312</i>	<i>1193</i>	<i>1111</i>
2007-1	<b>Raucher im Berichtshalbjahr</b>	Anzahl	1482	1239	1035	
	auswertbar	Anzahl	1482	1239	1035	
	mit Empfehlung zum Tabakverzicht	Anzahl	1404	1167	976	
		Anteil in %	94,74	94,19	94,30	
	CI Anteil in %	[93,60; 95,87]	[92,89; 95,49]	[92,89; 95,71]		
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>4391</i>	<i>4100</i>	<i>3751</i>	
2007-2	<b>Raucher im Berichtshalbjahr</b>	Anzahl	2611	2117		
	auswertbar	Anzahl	2611	2117		
	mit Empfehlung zum Tabakverzicht	Anzahl	2508	2020		
		Anteil in %	96,06	95,42		
	CI Anteil in %	[95,31; 96,80]	[94,53; 96,31]			
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>7485</i>	<i>6968</i>		
2008-1	<b>Raucher im Berichtshalbjahr</b>	Anzahl	3085			
	auswertbar	Anzahl	3085			
	mit Empfehlung zum Tabakverzicht	Anzahl	2968			
		Anteil in %	96,21			
	CI Anteil in %	[95,53; 96,88]				
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>8390</i>			

In der Tabelle 3.5.4 sind die **Nichtraucher im Berichtshalbjahr nach Empfehlung zum Tabakverzicht** ausgewiesen. Zunächst wird unter „Patienten im Berichtshalbjahr, die im Vorgängerhalbjahr rauchten und eine Empfehlung zum Tabakverzicht bekamen“ die auswertbare Patientenanzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren, im Vorgängerhalbjahr rauchten und eine Empfehlung zum Tabakverzicht bekamen. Eine Differenzierung danach, ob die auswertbaren Patienten im Vorgängerhalbjahr Ketten- oder Gelegenheitsraucher waren, ist dabei nicht möglich. Anschließend wird dargestellt, wie viele dieser Patienten bzw. welcher Anteil dieser Patienten im aktuellen Berichtshalbjahr Nichtraucher ist. Definitionsgemäß liegen für das Beitrittsjahr nicht die nötigen Informationen vor, so dass nur die entsprechende Gesamtpatientenzahl der jeweiligen Kohorte dargestellt wird.

Da die notwendigen Informationen zur Empfehlung zum Tabakverzicht seit der Umstellung auf eDMP zum 01.07.2008 nicht mehr erhoben werden, ist diese Auswertung letztmalig im Berichtshalbjahr 2008-2 möglich.

In der Kohorte 2007-1 waren im letzten Berichtshalbjahr 863 Patienten eingeschrieben, die im Vorgängerhalbjahr geraucht und eine Empfehlung zum Tabakverzicht erhalten hatten. Davon waren im letzten Berichtshalbjahr 18,08 Prozent Nichtraucher.

**Tabelle 3.5.4 Nichtraucher im Berichtshalbjahr nach Empfehlung zum Tabakverzicht**

EZ	Nichtraucher im Berichtshalbjahr nach Empfehlung zum Tabakverzicht	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2006-2	<b>Patienten im Berichtshalbjahr, die im Vorgängerhalbjahr rauchten und eine Empfehlung zum Tabakverzicht bekamen</b>	Anzahl		386	337	288	254							
	davon Nichtraucher im aktuellen Berichtshalbjahr	Anzahl		45	49	36	46							
		Anteil in %		11,66	14,54	12,50	18,11							
		CI Anteil in %		[8,45; 14,86]	[10,77; 18,31]	[8,67; 16,33]	[13,36; 22,86]							
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1440</i>	<i>1312</i>	<i>1193</i>	<i>1111</i>	<i>1036</i>								
2007-1	<b>Patienten im Berichtshalbjahr, die im Vorgängerhalbjahr rauchten und eine Empfehlung zum Tabakverzicht bekamen</b>	Anzahl		1212	1026	863								
	davon Nichtraucher im aktuellen Berichtshalbjahr	Anzahl		136	134	156								
		Anteil in %		11,22	13,06	18,08								
		CI Anteil in %		[9,44; 13,00]	[11,00; 15,12]	[15,51; 20,65]								
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>4391</i>	<i>4100</i>	<i>3751</i>	<i>3470</i>									
2007-2	<b>Patienten im Berichtshalbjahr, die im Vorgängerhalbjahr rauchten und eine Empfehlung zum Tabakverzicht bekamen</b>	Anzahl		2113	1716									
	davon Nichtraucher im aktuellen Berichtshalbjahr	Anzahl		214	285									
		Anteil in %		10,13	16,61									
		CI Anteil in %		[8,84; 11,41]	[14,85; 18,37]									
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>7485</i>	<i>6968</i>	<i>6353</i>										
2008-1	<b>Patienten im Berichtshalbjahr, die im Vorgängerhalbjahr rauchten und eine Empfehlung zum Tabakverzicht bekamen</b>	Anzahl		2471										
	davon Nichtraucher im aktuellen Berichtshalbjahr	Anzahl		291										
		Anteil in %		11,78										
		CI Anteil in %		[10,51; 13,05]										
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>8390</i>	<i>7938</i>											
2008-2	<b>Patienten im Berichtshalbjahr, die im Vorgängerhalbjahr rauchten und eine Empfehlung zum Tabakverzicht bekamen</b>	Anzahl												
	davon Nichtraucher im aktuellen Berichtshalbjahr	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>6442</i>												

### 3.6 Exazerbationen

Eine über die täglichen Schwankungen in der COPD-Symptomatik hinausgehende, anhaltende Verschlechterung des Krankheitszustands bezeichnet man als Exazerbation. Das Ereignis wird durch einen akuten Beginn gekennzeichnet und macht eine Änderung der medikamentösen Therapie erforderlich. Als Auslöser kommen insbesondere Atemwegsinfektionen in Betracht. Die Schwere einer COPD-Exazerbation ist nicht vom Schweregrad der Grunderkrankung abhängig. Wiederholte Exazerbationen wirken sich negativ auf die Leistungsfähigkeit und die Lebensqualität der Patientinnen und Patienten aus. Um Komplikationen und stationäre Aufenthalte aufgrund von Exazerbationen zu vermeiden, ist es notwendig, ihnen vorzubeugen bzw. sie frühzeitig angemessen zu behandeln.

Im Nachfolgenden werden Auswertungsergebnisse zum Auftreten und zur Entwicklung von Exazerbationen vorgestellt. Da die notwendigen Informationen über die Häufigkeit von Exazerbationen pro Jahr erst ab der Einführung von eDMP zum Berichtshalbjahr 2008-2 vorliegen, werden für die folgenden Auswertungen nur die Angaben aus den Jahren 2009, 2010 und 2011 berücksichtigt.

In Tabelle 3.6.1 werden Auswertungsergebnisse zur **jährlichen Häufigkeit von Exazerbationen** vorgestellt. Die Auswertungen erfolgen also nicht im üblichen Halbjahresbezug. Da die Angaben aus der Erstdokumentation sich über einen unbestimmten Zeitraum erstrecken, können die Angaben des Beitrittsjahres nicht für die jährliche Betrachtungsweise verwendet werden. Der Jahresbezug wird folgendermaßen definiert: Das Auftreten von Exazerbationen im 1. bzw. 2. Auswertungsjahr gilt als gegeben, wenn eine Exazerbation im zweiten und/oder dritten Halbjahr dokumentiert ist bzw. im vierten und/oder fünften Halbjahr, etc. Betrachtet werden dabei alle Versicherten, die jeweils in beiden Halbjahren auswertbare Programmteilnehmer waren. Da eine jährliche Auswertung vorgenommen werden soll, wird ausgewiesen, wie viele Patienten in der zweiten Hälfte des untersuchten Jahreszeitraumes (zweites/drittes Halbjahr, viertes/fünftes Halbjahr, etc.) noch Programmteilnehmer waren. Patienten, die lediglich in der ersten Jahreshälfte im Programm waren, werden nicht berücksichtigt. Anschließend wird dargestellt, für wie viele der „auswertbaren“ Patienten keine Exazerbationen im Jahr, 1-3 Exazerbationen im Jahr oder mehr als 3 Exazerbationen im Jahr dokumentiert waren und welchem prozentualen Anteil dies an den „auswertbaren“ Patienten dies entspricht.

Da die Dokumentation der Häufigkeit von Exazerbationen zum Halbjahr 2008-2 eingeführt wurde, werden für die Auswertung in der folgende Tabelle nur Angaben ab dem Halbjahr 2009-1 berücksichtigt.<sup>5</sup>

In der Kohorte 2007-1 waren im letzten Auswertungsjahr 1903 Patienten in das Programm eingeschrieben; sie waren damit sowohl im ersten als auch im zweiten Halbjahr dieses Auswertungsjahres Programmteilnehmer. Für 1810 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 1551 von ihnen bzw. 85,69 Prozent waren keine Exazerbationen dokumentiert.

<sup>5</sup> Es werden fünf Auswertungsjahre gebildet, wobei zum ersten die Halbjahre 2009-1 und 2009-2, zum zweiten die Halbjahre 2009-2 und 2010-1, zum dritten die Halbjahre 2010-1 und 2010-2 usw. zusammengefasst werden.

**Tabelle 3.6.1 Jährliche Häufigkeit von Exazerbationen**

EZ	Jährliche Häufigkeit von Exazerbationen	Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Im 1. Auswertungs-jahr	Im 2. Auswertungs-jahr	Im 3. Auswertungs-jahr	Im 4. Auswertungs-jahr	Im 5. Auswertungs-jahr	Im 6. Auswertungs-jahr	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1440	1193	1036	899	767	663	586
	auswertbar	Anzahl				863	724	642	552
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl				715	609	542	479
		Anteil in %				82,85	84,12	84,42	86,78
		CI Anteil in %				[80,33; 85,37]	[81,45; 86,78]	[81,62; 87,23]	[83,95; 89,60]
	1-3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl				120	97	85	62
		Anteil in %				13,90	13,40	13,24	11,23
		CI Anteil in %				[11,60; 16,21]	[10,91; 15,88]	[10,62; 15,86]	[8,60; 13,87]
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl				28	18	15	11
		Anteil in %				3,24	2,49	2,34	1,99
		CI Anteil in %				[2,06; 4,43]	[1,35; 3,62]	[1,17; 3,51]	[0,83; 3,16]
	2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	4391	3470	2974	2564	2201	1903
auswertbar		Anzahl			2801	2410	2078	1810	
ohne Exazerbationen im Jahr		Anzahl			2315	2034	1777	1551	
		Anteil in %			82,65	84,40	85,51	85,69	
		CI Anteil in %			[81,25; 84,05]	[82,95; 85,85]	[84,00; 87,03]	[84,08; 87,30]	
1-3 Exazerbationen im Jahr		Anzahl			408	331	260	224	
		Anteil in %			14,57	13,73	12,51	12,38	
		CI Anteil in %			[13,26; 15,87]	[12,36; 15,11]	[11,09; 13,93]	[10,86; 13,89]	
> 3 Exazerbationen im Jahr		Anzahl			78	45	41	35	
		Anteil in %			2,78	1,87	1,97	1,93	
		CI Anteil in %			[2,18; 3,39]	[1,33; 2,41]	[1,37; 2,57]	[1,30; 2,57]	
2007-2		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	7485	6353	5281	4397	3776	3293
	auswertbar	Anzahl			4846	4036	3516	3059	
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl			3938	3331	2932	2611	
		Anteil in %			81,26	82,53	83,39	85,35	
		CI Anteil in %			[80,16; 82,36]	[81,36; 83,70]	[82,16; 84,62]	[84,10; 86,61]	
	1-3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl			742	594	487	390	
		Anteil in %			15,31	14,72	13,85	12,75	
		CI Anteil in %			[14,30; 16,33]	[13,62; 15,81]	[12,71; 14,99]	[11,57; 13,93]	
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl			166	111	97	58	
		Anteil in %			3,43	2,75	2,76	1,90	
		CI Anteil in %			[2,91; 3,94]	[2,25; 3,25]	[2,22; 3,30]	[1,41; 2,38]	

EZ	Jährliche Häufigkeit von Exazerbationen	Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Im 1. Auswertungs-jahr	Im 2. Auswertungs-jahr	Im 3. Auswertungs-jahr	Im 4. Auswertungs-jahr	Im 5. Auswertungs-jahr	Im 6. Auswertungs-jahr
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	8390	6360	5221	4454	3806	
	auswertbar	Anzahl		5781	4838	4142	3549	
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl		4659	4009	3498	3047	
		Anteil in %		80,59	82,86	84,45	85,86	
		CI Anteil in %		[79,57; 81,61]	[81,80; 83,93]	[83,35; 85,56]	[84,71; 87,00]	
	1-3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		952	702	561	446	
		Anteil in %		16,47	14,51	13,54	12,57	
		CI Anteil in %		[15,51; 17,42]	[13,52; 15,50]	[12,50; 14,59]	[11,48; 13,66]	
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		170	127	83	56	
		Anteil in %		2,94	2,63	2,00	1,58	
		CI Anteil in %		[2,51; 3,38]	[2,17; 3,08]	[1,58; 2,43]	[1,17; 1,99]	
	2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6442	5230	4129	3444	2996
auswertbar		Anzahl		4661	3726	3209	2771	
ohne Exazerbationen im Jahr		Anzahl		3798	3116	2720	2365	
		Anteil in %		81,48	83,63	84,76	85,35	
		CI Anteil in %		[80,37; 82,60]	[82,44; 84,82]	[83,52; 86,01]	[84,03; 86,67]	
1-3 Exazerbationen im Jahr		Anzahl		717	496	390	340	
		Anteil in %		15,38	13,31	12,15	12,27	
		CI Anteil in %		[14,35; 16,42]	[12,22; 14,40]	[11,02; 13,28]	[11,05; 13,49]	
> 3 Exazerbationen im Jahr		Anzahl		146	114	99	66	
		Anteil in %		3,13	3,06	3,09	2,38	
		CI Anteil in %		[2,63; 3,63]	[2,51; 3,61]	[2,49; 3,68]	[1,81; 2,95]	
2009-1		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5436	4260	3327	2860	
	auswertbar	Anzahl		3759	3071	2618		
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl		3200	2634	2314		
		Anteil in %		85,13	85,77	88,39		
		CI Anteil in %		[83,99; 86,27]	[84,53; 87,01]	[87,16; 89,62]		
	1-3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		467	369	260		
		Anteil in %		12,42	12,02	9,93		
		CI Anteil in %		[11,37; 13,48]	[10,87; 13,17]	[8,79; 11,08]		
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		92	68	44		
		Anteil in %		2,45	2,21	1,68		
		CI Anteil in %		[1,95; 2,94]	[1,69; 2,73]	[1,19; 2,17]		
	2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3918	3062	2410	2009	
auswertbar		Anzahl		2690	2196	1859		
ohne Exazerbationen im Jahr		Anzahl		2252	1892	1620		
		Anteil in %		83,72	86,16	87,14		
		CI Anteil in %		[82,32; 85,11]	[84,71; 87,60]	[85,62; 88,67]		
1-3 Exazerbationen im Jahr		Anzahl		376	264	207		
		Anteil in %		13,98	12,02	11,14		
		CI Anteil in %		[12,67; 15,29]	[10,66; 13,38]	[9,70; 12,57]		
> 3 Exazerbationen im Jahr		Anzahl		62	40	32		
		Anteil in %		2,30	1,82	1,72		
		CI Anteil in %		[1,74; 2,87]	[1,26; 2,38]	[1,13; 2,31]		

EZ	Jährliche Häufigkeit von Exazerbationen	Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Im 1. Auswertungs-jahr	Im 2. Auswertungs-jahr	Im 3. Auswertungs-jahr	Im 4. Auswertungs-jahr	Im 5. Auswertungs-jahr	Im 6. Auswertungs-jahr
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3330	2540	2058			
	auswertbar	Anzahl		2265	1873			
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl		1931	1646			
		Anteil in %		85,25	87,88			
	1-3 Exazerbationen im Jahr	CI Anteil in %		[83,79; 86,71]	[86,40; 89,36]			
		Anzahl		269	191			
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anteil in %		11,88	10,20			
		CI Anteil in %		[10,54; 13,21]	[8,83; 11,57]			
		Anzahl		65	36			
		Anteil in %		2,87	1,92			
	CI Anteil in %		[2,18; 3,56]	[1,30; 2,54]				
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3151	2481	1939			
	auswertbar	Anzahl		2186	1754			
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl		1853	1540			
		Anteil in %		84,77	87,80			
	1-3 Exazerbationen im Jahr	CI Anteil in %		[83,26; 86,27]	[86,27; 89,33]			
		Anzahl		284	187			
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anteil in %		12,99	10,66			
		CI Anteil in %		[11,58; 14,40]	[9,22; 12,11]			
		Anzahl		49	27			
		Anteil in %		2,24	1,54			
	CI Anteil in %		[1,62; 2,86]	[0,96; 2,12]				
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3122	2481				
	auswertbar	Anzahl		2139				
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl		1807				
		Anteil in %		84,48				
	1-3 Exazerbationen im Jahr	CI Anteil in %		[82,94; 86,01]				
		Anzahl		280				
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anteil in %		13,09				
		CI Anteil in %		[11,66; 14,52]				
		Anzahl		52				
		Anteil in %		2,43				
	CI Anteil in %		[1,78; 3,08]					
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3119	2470				
	auswertbar	Anzahl		2086				
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl		1790				
		Anteil in %		85,81				
	1-3 Exazerbationen im Jahr	CI Anteil in %		[84,31; 87,31]				
		Anzahl		265				
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anteil in %		12,70				
		CI Anteil in %		[11,27; 14,13]				
		Anzahl		31				
		Anteil in %		1,49				
	CI Anteil in %		[0,97; 2,01]					



EZ	Jährliche Häufigkeit von Exazerbationen		Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Im 1. Auswertungs-jahr	Im 2. Auswertungs-jahr	Im 3. Auswertungs-jahr	Im 4. Auswertungs-jahr	Im 5. Auswertungs-jahr	Im 6. Auswertungs-jahr
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2964						
	auswertbar	Anzahl							
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl							
		Anteil in %							
		CI Anteil in %							
	1-3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl							
		Anteil in %							
		CI Anteil in %							
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl							
		Anteil in %							
		CI Anteil in %							
	2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2689					
auswertbar		Anzahl							
ohne Exazerbationen im Jahr		Anzahl							
		Anteil in %							
		CI Anteil in %							
1-3 Exazerbationen im Jahr		Anzahl							
		Anteil in %							
		CI Anteil in %							
> 3 Exazerbationen im Jahr		Anzahl							
		Anteil in %							
		CI Anteil in %							

In Tabelle 3.6.2 werden Auswertungsergebnisse zur **Entwicklung der jährlichen Häufigkeit von Exazerbationen** ausgewiesen. Auch für diese Auswertung gelten die für die Auswertung in Tabelle 3.6.1 beschriebenen Rahmenbedingungen hinsichtlich des methodischen Vorgehens und der Festlegung der auswertbaren Patienten.

Auch bei dieser Auswertung gilt zu beachten, dass die Dokumentation der Häufigkeit von Exazerbationen erst zum Halbjahr 2008-2 eingeführt wurde, so dass für die folgende Tabelle nur Angaben ab dem Halbjahr 2009-1 berücksichtigt werden.<sup>6</sup>

In der Kohorte 2007-1 waren im letzten Auswertungsjahr 1903 Patienten in das Programm eingeschrieben; sie waren damit sowohl im ersten als auch im zweiten Halbjahr dieses Auswertungsjahres Programmteilnehmer. Für 1783 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 177 von ihnen bzw. 9,93 Prozent wurde im Vergleich zum vorangegangenen Auswertungsjahr eine Verbesserung hinsichtlich der Häufigkeit von Exazerbationen festgestellt.

<sup>6</sup> Es werden fünf Auswertungsjahre gebildet, wobei zum ersten die Halbjahre 2009-1 und 2009-2, zum zweiten die Halbjahre 2009-2 und 2010-1, zum dritten die Halbjahre 2010-1 und 2010-2 usw. zusammengefasst werden.

**Tabelle 3.6.2 Entwicklung der jährlichen Häufigkeit von Exazerbationen**

EZ	Entwicklung der jährlichen Häufigkeit von Exazerbationen		Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Im 1. Auswertungs-jahr	Im 2. Auswertungs-jahr	Im 3. Auswertungs-jahr	Im 4. Auswertungs-jahr	Im 5. Auswertungs-jahr	Im 6. Auswertungs-jahr	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1440	1193	1036	899	767	663	586	
	auswertbar	Anzahl					719	633	549	
	Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anteil in %					86	64	62	
		CI Anteil in %					11,96 [9,59; 14,33]	10,11 [7,76; 12,46]	11,29 [8,64; 13,94]	
	Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen	Anteil in %					565	505	441	
		CI Anteil in %					78,58 [75,58; 81,58]	79,78 [76,65; 82,91]	80,33 [77,00; 83,66]	
	Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anteil in %					68	64	46	
		CI Anteil in %					9,46 [7,32; 11,60]	10,11 [7,76; 12,46]	8,38 [6,06; 10,70]	
	2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	4391	3470	2974	2564	2201	1903	
		auswertbar	Anzahl				2366	2040	1783	
		Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anteil in %					276	225	177
			CI Anteil in %					11,67 [10,37; 12,96]	11,03 [9,67; 12,39]	9,93 [8,54; 11,32]
Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen		Anteil in %					1843	1625	1444	
		CI Anteil in %					77,90 [76,22; 79,57]	79,66 [77,91; 81,40]	80,99 [79,17; 82,81]	
Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen		Anteil in %					247	190	162	
		CI Anteil in %					10,44 [9,21; 11,67]	9,31 [8,05; 10,58]	9,09 [7,75; 10,42]	
2007-2		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	7485	6353	5281	4397	3776	3293	
		auswertbar	Anzahl				3925	3420	2988	
		Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anteil in %					464	380	336
			CI Anteil in %					11,82 [10,81; 12,83]	11,11 [10,06; 12,16]	11,24 [10,11; 12,38]
	Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen	Anteil in %					3024	2677	2385	
		CI Anteil in %					77,04 [75,73; 78,36]	78,27 [76,89; 79,66]	79,82 [78,38; 81,26]	
	Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anteil in %					437	363	267	
		CI Anteil in %					11,13 [10,15; 12,12]	10,61 [9,58; 11,65]	8,94 [7,91; 9,96]	

EZ	Entwicklung der jährlichen Häufigkeit von Exazerbationen		Teilnehmer im Beitritts-halb-jahr	Im 1. Auswertungs-jahr	Im 2. Auswertungs-jahr	Im 3. Auswertungs-jahr	Im 4. Auswertungs-jahr	Im 5. Auswertungs-jahr	Im 6. Auswertungs-jahr
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	8390	6360	5221	4454	3806		
	auswertbar	Anzahl			4705	4045	3486		
	Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl			573	452	377		
		Anteil in %			12,18	11,17	10,81		
		CI Anteil in %			[11,24; 13,11]	[10,20; 12,15]	[9,78; 11,85]		
	Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl			3629	3213	2797		
		Anteil in %			77,13	79,43	80,24		
		CI Anteil in %			[75,93; 78,33]	[78,19; 80,68]	[78,91; 81,56]		
	Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl			503	380	312		
		Anteil in %			10,69	9,39	8,95		
		CI Anteil in %			[9,81; 11,57]	[8,50; 10,29]	[8,00; 9,90]		
	2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6442	5230	4129	3444	2996	
auswertbar		Anzahl			3636	3125	2713		
Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl			466	342	287		
		Anteil in %			12,82	10,94	10,58		
		CI Anteil in %			[11,73; 13,90]	[9,85; 12,04]	[9,42; 11,74]		
Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl			2793	2490	2177		
		Anteil in %			76,82	79,68	80,24		
		CI Anteil in %			[75,44; 78,19]	[78,27; 81,09]	[78,74; 81,74]		
Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl			377	293	249		
		Anteil in %			10,37	9,38	9,18		
		CI Anteil in %			[9,38; 11,36]	[8,35; 10,40]	[8,09; 10,26]		
2009-1		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5436	4260	3327	2860		
	auswertbar	Anzahl			2980	2554			
	Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl			296	266			
		Anteil in %			9,93	10,42			
		CI Anteil in %			[8,86; 11,01]	[9,23; 11,60]			
	Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl			2414	2098			
		Anteil in %			81,01	82,15			
		CI Anteil in %			[79,60; 82,42]	[80,66; 83,63]			
	Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl			270	190			
		Anteil in %			9,06	7,44			
		CI Anteil in %			[8,03; 10,09]	[6,42; 8,46]			
	2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3918	3062	2410	2009		
auswertbar		Anzahl			2145	1814			
Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl			252	165			
		Anteil in %			11,75	9,10			
		CI Anteil in %			[10,39; 13,11]	[7,77; 10,42]			
Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl			1709	1499			
		Anteil in %			79,67	82,64			
		CI Anteil in %			[77,97; 81,38]	[80,89; 84,38]			
Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl			184	150			
		Anteil in %			8,58	8,27			
		CI Anteil in %			[7,39; 9,76]	[7,00; 9,54]			

EZ	Entwicklung der jährlichen Häufigkeit von Exazerbationen		Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Im 1. Auswertungs-jahr	Im 2. Auswertungs-jahr	Im 3. Auswertungs-jahr	Im 4. Auswertungs-jahr	Im 5. Auswertungs-jahr	Im 6. Auswertungs-jahr	
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3330	2540	2058					
	auswertbar	Anzahl			1819					
	Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl			199					
		Anteil in %			10,94					
	Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen	CI Anteil in %			[9,51; 12,37]					
		Anzahl			1480					
	Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anteil in %			81,36					
		CI Anteil in %			[79,57; 83,15]					
	Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl			140					
		Anteil in %			7,70					
CI Anteil in %				[6,47; 8,92]						
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3151	2481	1939					
	auswertbar	Anzahl			1713					
	Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl			195					
		Anteil in %			11,38					
	Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen	CI Anteil in %			[9,88; 12,89]					
		Anzahl			1382					
	Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anteil in %			80,68					
		CI Anteil in %			[78,81; 82,55]					
	Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl			136					
		Anteil in %			7,94					
CI Anteil in %				[6,66; 9,22]						
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3122	2481						
	auswertbar	Anzahl								
	Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl								
		Anteil in %								
	Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen	CI Anteil in %								
		Anzahl								
	Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anteil in %								
		CI Anteil in %								
	2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3119	2470					
		auswertbar	Anzahl							
Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl								
		Anteil in %								
Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen		CI Anteil in %								
		Anzahl								
Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen		Anteil in %								
		CI Anteil in %								
2012-1		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2964						
		auswertbar	Anzahl							
	Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl								
		Anteil in %								
	Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen	CI Anteil in %								
		Anzahl								
	Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anteil in %								
		CI Anteil in %								

EZ	Entwicklung der jährlichen Häufigkeit von Exazerbationen		Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Im 1. Auswertungs-jahr	Im 2. Auswertungs-jahr	Im 3. Auswertungs-jahr	Im 4. Auswertungs-jahr	Im 5. Auswertungs-jahr	Im 6. Auswertungs-jahr
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2689						
	auswertbar	Anzahl							
	Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl							
		Anteil in %							
		CI Anteil in %							
	Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl							
		Anteil in %							
		CI Anteil in %							
	Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl							
		Anteil in %							
CI Anteil in %									

### 3.7 Sterberaten

Die Entwicklung der Häufigkeit von Begleit- oder Folgeerkrankungen oder der Anzahl verstorbener Patienten kann als Indikator für die Versorgungsqualität herangezogen werden. Daher werden in Tabelle 3.7.1 die **Sterberaten** für die Berichtshalbjahre ausgewiesen. Für alle Kohorten und Berichtshalbjahre wird zunächst die Zahl der im Programm verbliebenen Patienten ausgewiesen. Anschließend wird dokumentiert, wie viele von ihnen bzw. welcher Anteil im Berichtshalbjahr laut den PM-Daten

verstorben ist. Da in den PM-Daten entweder die Information „verstorben“ oder „nicht verstorben“ enthalten ist, sind für die Darstellung der Sterberaten definitionsgemäß alle Patienten auswertbar.

In der Kohorte 2007-1 waren im Beitritts-halbjahr 4391 Patienten in das Programm eingeschrieben. Von den im letzten Berichtshalbjahr noch eingeschriebenen 1903 Patienten sind 45 Personen bzw. 2,36 Prozent verstorben.

Tabelle 3.7.1 Sterberaten

EZ	Sterberaten	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1440	1312	1193	1111	1036	971	899	815	767	697	663	625	586
	verstorben	Anzahl	7	30	18	32	22	18	21	11	24	12	15	13	14
		Anteil in %	0,49	2,29	1,51	2,88	2,12	1,85	2,34	1,35	3,13	1,72	2,26	2,08	2,39
		CI Anteil in %	[0,13; 0,85]	[1,48; 3,10]	[0,82; 2,20]	[1,90; 3,86]	[1,25; 3,00]	[1,00; 2,70]	[1,35; 3,32]	[0,56; 2,14]	[1,90; 4,36]	[0,76; 2,69]	[1,13; 3,40]	[0,96; 3,20]	[1,15; 3,63]
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	4391	4100	3751	3470	3271	2974	2745	2564	2363	2201	2058	1903	
	verstorben	Anzahl	20	76	80	66	80	57	60	59	62	44	66	45	
		Anteil in %	0,46	1,85	2,13	1,90	2,45	1,92	2,19	2,30	2,62	2,00	3,21	2,36	
		CI Anteil in %	[0,26; 0,65]	[1,44; 2,27]	[1,67; 2,60]	[1,45; 2,36]	[1,92; 2,98]	[1,42; 2,41]	[1,64; 2,73]	[1,72; 2,88]	[1,98; 3,27]	[1,41; 2,58]	[2,45; 3,97]	[1,68; 3,05]	
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	7485	6968	6353	5883	5281	4794	4397	4030	3776	3538	3293		
	verstorben	Anzahl	53	133	95	138	105	110	92	93	75	94	81		
		Anteil in %	0,71	1,91	1,50	2,35	1,99	2,29	2,09	2,31	1,99	2,66	2,46		
		CI Anteil in %	[0,52; 0,90]	[1,59; 2,23]	[1,20; 1,79]	[1,96; 2,73]	[1,61; 2,36]	[1,87; 2,72]	[1,67; 2,52]	[1,84; 2,77]	[1,54; 2,43]	[2,13; 3,19]	[1,93; 2,99]		
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	8390	7938	7326	6360	5714	5221	4770	4454	4129	3806			
	verstorben	Anzahl	65	107	144	99	110	91	105	86	85	91			
		Anteil in %	0,77	1,35	1,97	1,56	1,93	1,74	2,20	1,93	2,06	2,39			
		CI Anteil in %	[0,59; 0,96]	[1,09; 1,60]	[1,65; 2,28]	[1,25; 1,86]	[1,57; 2,28]	[1,39; 2,10]	[1,78; 2,62]	[1,53; 2,34]	[1,63; 2,49]	[1,91; 2,88]			
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	6442	6008	5230	4606	4129	3681	3444	3215	2996				
	verstorben	Anzahl	46	89	91	94	84	66	61	64	60				
		Anteil in %	0,71	1,48	1,74	2,04	2,03	1,79	1,77	1,99	2,00				
		CI Anteil in %	[0,51; 0,92]	[1,18; 1,79]	[1,39; 2,09]	[1,63; 2,45]	[1,60; 2,47]	[1,36; 2,22]	[1,33; 2,21]	[1,51; 2,47]	[1,50; 2,50]				
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	5436	4979	4260	3759	3327	3073	2860	2611					
	verstorben	Anzahl	27	81	57	75	64	43	56	45					
		Anteil in %	0,50	1,63	1,34	2,00	1,92	1,40	1,96	1,72					
		CI Anteil in %	[0,31; 0,68]	[1,28; 1,98]	[0,99; 1,68]	[1,55; 2,44]	[1,46; 2,39]	[0,98; 1,81]	[1,45; 2,47]	[1,22; 2,22]					
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3918	3589	3062	2628	2410	2201	2009						
	verstorben	Anzahl	35	64	44	36	30	38	31						
		Anteil in %	0,89	1,78	1,44	1,37	1,24	1,73	1,54						
		CI Anteil in %	[0,60; 1,19]	[1,35; 2,22]	[1,02; 1,86]	[0,93; 1,81]	[0,80; 1,69]	[1,18; 2,27]	[1,00; 2,08]						
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3330	3108	2540	2272	2058	1863							
	verstorben	Anzahl	18	57	37	42	26	32							
		Anteil in %	0,54	1,83	1,46	1,85	1,26	1,72							
		CI Anteil in %	[0,29; 0,79]	[1,36; 2,31]	[0,99; 1,92]	[1,29; 2,40]	[0,78; 1,75]	[1,13; 2,31]							
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3151	2843	2481	2173	1939								
	verstorben	Anzahl	19	37	41	46	25								
		Anteil in %	0,60	1,30	1,65	2,12	1,29								
		CI Anteil in %	[0,33; 0,87]	[0,88; 1,72]	[1,15; 2,15]	[1,51; 2,72]	[0,79; 1,79]								
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3122	2904	2481	2137									
	verstorben	Anzahl	12	45	36	27									
		Anteil in %	0,38	1,55	1,45	1,26									
		CI Anteil in %	[0,17; 0,60]	[1,10; 2,00]	[0,98; 1,92]	[0,79; 1,74]									
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3119	2935	2470										
	verstorben	Anzahl	17	55	30										
		Anteil in %	0,55	1,87	1,21										
		CI Anteil in %	[0,29; 0,80]	[1,38; 2,36]	[0,78; 1,65]										
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2964	2777											
	verstorben	Anzahl	11	23											
		Anteil in %	0,37	0,83											
		CI Anteil in %	[0,15; 0,59]	[0,49; 1,17]											
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2689												
	verstorben	Anzahl	10												
		Anteil in %	0,37												
		CI Anteil in %	[0,14; 0,60]												

## Berichtsteil II: Evaluation der ökonomischen Inhalte

Ein Grundziel der Evaluation ist laut Kriterien des BVA die Überprüfung der Kosten der Versorgung der DMP-Patienten. Entsprechende Auswertungen werden in diesem Berichtsteil vorgenommen. Hierzu werden anhand von Zufallsstichproben die durchschnittlichen Leistungsausgaben pro Patient berechnet. In diese Betrachtung fließen alle Ausgaben für die betrachteten Leistungsbereiche ein, nicht nur die COPD - spezifischen Ausgaben. Differenziert wird nach folgenden Bereichen:

- Ambulante ärztliche Behandlung
- Krankenhausbehandlung
- Arzneimittel
- Heilmittel
- Hilfsmittel
- Anschlussrehabilitation
- Häusliche Krankenpflege
- Krankengeld

Für die Zuordnung der Kosten zu einem Halbjahreszeitraum ist in der Regel der Beginn der Maßnahme ausschlaggebend, der die Kosten zuzuordnen sind. So sind die Kosten für einen Krankenhausaufenthalt dem (Halb-)Jahr zuzuordnen, in dem der Krankenhausaufenthalt begann. Allerdings ist für die Zuordnung der Heilmittelkosten relevant, in welchem Monat sie abgerechnet wurden. Bei Neueinschreibungen gilt, dass die Kosten des vollständigen Quartals, in dem die Einschreibung erfolgt, berücksichtigt werden.

In den nachfolgenden standardisierten Tabellen wird die Entwicklung der durchschnittlichen Ausgaben zunächst getrennt nach Leistungsbereichen ausgewiesen, bevor die Gesamtbetrachtung erfolgt. In die Gesamtbetrachtung fließen auch Ausgaben für etwaige Dialyse-Sachkosten ein, die zuvor nicht separat ausgewiesen wurden. Die Tabellen enthalten für alle Halbjahres-Kohorten die statistischen Kennwerte arithmetisches Mittel, Konfidenzintervall (95%) und Standardabweichung.

Das arithmetische Mittel wird berechnet, indem die gesamten Ausgaben eines Leistungsbereiches, die innerhalb eines Berichtshalbjahres für eine Kohorte angefallen sind, durch die Anzahl der teilnehmenden Patienten dieser Kohorte in diesem Berichtshalbjahr dividiert werden. Patienten, die im Berichtshalbjahr versterben, sind mit 0,5 zu gewichten. Patienten, die aus anderen Gründen ausscheiden, sind ebenfalls mit 0,5 zu gewichten, sofern ihr Ausscheiden im 1. Quartal des Berichtshalbjahres erfolgt.

Würden beispielsweise im Berichtshalbjahr von zehn Patienten zwei im zweiten Quartal versterben und einer aus sonstigen Gründen im zweiten Quartal ausscheiden, wären die beiden verstorbenen Patienten halb, der aus sonstigen Gründen ausgeschiedene Patient sowie die im Programm verbliebenen Patienten voll zu gewichten. Die Bezugsgröße für die Mittelwertbildung beliefe sich rechnerisch auf neun Fälle.

Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Berichtshalbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden, sofern die Daten vorliegen, die Ausgaben der Patienten einer Kohorte über alle Berichtshalbjahre aufsummiert und durch die Summe der gewichteten Teilnahmejahre dividiert (jeweils ohne Beitrittsjahr).

In Histogrammen (grafischen Darstellungen) sind verstorbene oder ausgeschiedene Patienten dagegen grundsätzlich ohne Gewichtung berücksichtigt; auch bei den Auswertungen zu Krankengeldausgaben entfällt die Gewichtung.

Neben den durchschnittlichen Leistungsausgaben pro Patient, deren Berechnung auf Zufallsstichproben basiert, werden weitere Kosten der Versorgung der DMP-Patienten dargestellt. Diese beinhalten die gesonderten Kosten der Krankenkassen für Verwaltung, Qualitätssicherung u.ä. im Rahmen der DMP. Die Verwaltungskosten und die Kosten der Qualitätssicherung werden durch die programmdurchführenden Krankenkassen kalkulatorisch ermittelt und basieren nicht auf Stichproben. Eine Differenzierung nach Kohorten erfolgt dabei nicht. Patienten, die nicht während des gesamten Jahres eingeschrieben waren, gehen anteilig in die Berechnung ein. Die Durchschnittskosten ergeben sich folglich als der Quotient aus den Gesamtkosten für Verwaltung und Qualitätssicherung und den Versichertenjahren (= Gesamtzahl der eingeschriebenen Versicherten gewichtet mit dem Anteil ihres Teilnahmezeitraums im betrachteten Jahr).

Als **Verwaltungskosten** der Krankenkassen für die DMPs gelten

- Personal- und Sachkosten inklusive der Raumkosten, die mit der Durchführung der DMPs zusammenhängen und
- Kosten für die Datenverarbeitung und -erfassung sowie für die Evaluation, die in erster Linie an Dritte vergeben wird.

Als **Kosten der Qualitätssicherung** der Krankenkassen gelten

- Kosten der versichertenbezogenen Qualitätssicherung, die intern oder durch die Beauftragung von Dienstleistungsunternehmen anfallen, z.B. durch Beratung der Versicherten, Reminder, Broschüren;
- Kosten der arztbezogenen Qualitätssicherung, die, je nach Datenflussmodell, direkt bei den Kassen anfallen können, bei der gemeinsamen Einrichtung oder bei Dritten (z.B. Erstellung von Feedbackberichten durch Datenstellen).

Die genaue Methode zur Ermittlung der Verwaltungskosten ist in diesem Evaluationsbericht nicht darzustellen; die Kassen haben die jeweils von ihnen verwendete Methodik dem BVA jedoch auf Anfrage mitzuteilen.

Im Gegensatz zu den Auswertungen der Patientenmerkmale und der medizinischen Inhalte im ersten Teil basiert die Evaluation der ökonomischen Inhalte nicht auf den Daten aller Teilnehmer des evaluierten DMP. Vielmehr werden dazu aus allen Halbjahres-Kohorten **Stichproben** gezogen. Der Stichprobenumfang beträgt in der Regel zehn Prozent der Patientenzahl der jeweiligen Kohorte, höchstens 500 und mindestens 100 Patienten. Bei Kohorten mit weniger als 100 Patienten werden Vollerhebungen durchgeführt. Davon wird jedoch abgesehen, wenn die Kohorte weniger als zehn Patienten umfasst. Um die Anonymität zu wahren, wird in diesen Fällen auf eine Auswertung verzichtet.

**Auswertungskapitel 4: Patientenzahlen der Stichprobe für die Leistungsausgaben**

Tabelle 4.1 gibt für alle Kohorten Auskunft darüber, wie viele Patienten für die Ausgabenanalysen zur Verfügung standen. Dabei handelt es sich um Stichproben aus der Gesamtzahl der Patienten je Kohorte. Ihre Anzahl wird jeweils in der ersten Zeile ausgewiesen. Im Laufe der weiteren Teilnahmehalbjahre kann sich die Anzahl verringern, weil Patienten wegen Tod, Ausschluss oder eigener Beendigung aus dem Programm ausscheiden. Für die Berechnung der durchschnittlichen Ausgaben nach Leistungsbereichen ist jedoch nicht die Zahl der Patienten zu Beginn des Berichtshalbjahres relevant, sondern die Zahl der gewichteten Patienten (siehe einführende Anmerkungen zum Berichtsteil II), für die im Berichtshalbjahr die erforderlichen Angaben zu den Leistungsausgaben vorliegen. Zur Information wird diese Zahl in der zweiten Zeile ausgewiesen.

In der jeweils dritten Zeile wird ausgewiesen, wie viele Patienten im jeweiligen Berichtshalbjahr aus der Stichprobe ausgeschieden sind. Die vierte Zeile weist den kumulierten Wert aus: Sie gibt an, wie viele Patienten bis zum Ende des Berichtshalbjahres verstorben oder aus anderen Gründen aus der Stichprobe ausgeschieden sind.

In der Kohorte 2007-1 umfasst die Stichprobe im Beitrittsjahr 439 Patienten. Im Laufe dieses Berichtshalbjahres schieden davon 31 Personen aus. Im letzten Berichtshalbjahr waren noch 170 Patienten dieser Stichprobe Programmteilnehmer. Im Laufe dieses letzten Berichtshalbjahres schieden davon 8 Personen aus. Als Berechnungsbasis für die durchschnittlichen Leistungsausgaben dieser Kohorte und dieses Berichtshalbjahres werden in den folgenden Tabellen die 167,0 auswertbaren und gewichteten Patienten herangezogen.

**Tabelle 4.1 Patienten in der Stichprobe (Anzahl)**

EZ	Patienten in der Stichprobe (Anzahl)		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2006-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	144	133	120	108	99	91	84	80	77	68	65	62	54
		auswertbar und gewichtet	139,0	127,0	114,5	104,0	97,0	89,0	82,0	79,0	73,5	66,5	63,5	60,0	54,0
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	11	13	12	9	8	7	4	3	9	3	3	8	0
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	11	24	36	45	53	60	64	67	76	79	82	90	90
2007-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	439	408	372	343	327	296	263	237	219	203	188	170	
		auswertbar und gewichtet	429,0	391,5	359,0	340,5	316,5	285,5	254,5	230,0	212,0	197,0	181,5	167,0	
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	31	36	29	16	31	33	26	18	16	15	18	8	
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	31	67	96	112	143	176	202	220	236	251	269	277	
2007-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	500	464	423	388	352	326	297	275	253	236	217		
		auswertbar und gewichtet	490,0	447,5	412,0	375,0	344,0	314,5	290,5	268,5	247,5	232,0	213,5		
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	36	41	35	36	26	29	22	22	17	19	17		
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	36	77	112	148	174	203	225	247	264	283	300		
2008-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	500	473	441	381	336	303	273	253	235	214			
		auswertbar und gewichtet	484,5	465,5	419,0	364,0	325,0	292,5	266,0	246,5	229,0	210,0			
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	27	32	60	45	33	30	20	18	21	8			
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	27	59	119	164	197	227	247	265	286	294			
2008-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	500	471	410	361	325	283	269	251	232				
		auswertbar und gewichtet	495,0	455,5	393,0	349,5	310,0	276,5	260,0	244,5	226,0				
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	29	61	49	36	42	14	18	19	18				
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	29	90	139	175	217	231	249	268	286				
2009-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	500	455	394	345	313	289	260	242					
		auswertbar und gewichtet	488,0	434,0	378,5	336,5	300,5	277,5	255,0	235,0					
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	45	61	49	32	24	29	18	20					
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	45	106	155	187	211	240	258	278					
2009-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	381	339	279	246	223	201	182						
		auswertbar und gewichtet	372,0	325,0	271,0	232,0	212,5	194,0	176,0						
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	42	60	33	23	22	19	14						
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	42	102	135	158	180	199	213						
2010-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	324	301	248	224	206	186							
		auswertbar und gewichtet	319,5	287,0	238,0	215,0	199,0	182,0							
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	23	53	24	18	20	17							
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	23	76	100	118	138	155							
2010-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	305	277	240	211	186								
		auswertbar und gewichtet	295,0	265,0	227,5	200,5	181,0								
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	28	37	29	25	16								
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	28	65	94	119	135								



EZ	Patienten in der Stichprobe (Anzahl)		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr		
2011-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	303	290	247	201											
		auswertbar und gewichtet	293,5	274,0	232,5	195,5											
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	13	43	46	15											
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	13	56	102	117											
2011-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	303	284	247												
		auswertbar und gewichtet	291,0	272,5	237,5												
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	19	37	37												
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	19	56	93												
2012-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	288	270													
		auswertbar und gewichtet	283,0	265,0													
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	18	34													
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	18	52													
2012-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	261														
		auswertbar und gewichtet	257,5														
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	21														
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	21														

**Auswertungskapitel 5: Leistungsausgaben**

Tabelle 5.1 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patient für die **ambulante ärztliche Behandlung**. Die Leistungsausgaben für die ambulante ärztliche Behandlung ergeben sich dabei aus dem Produkt aus der Summe der erbrachten Punkte und einem durchschnittlichen Punktwert von 3,5 Eurocent sowie den in Euro abgerechneten Gebührenpositionen. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

Leistungszeitraum, jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patienten dividiert.

In der Kohorte 2007-1 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 167,0 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 438,71 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [375,82; 501,60].

Ausgewiesen werden für die gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Berichtshalbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungsjahr – die durchschnittlichen Ausgaben je Patient für die ambulante ärztliche Behandlung in Euro (Stichprobe) angegeben.

**Tabelle 5.1 Patienten und zugehörige Ausgaben für die ambulante ärztliche Behandlung in Euro (Stichprobe)**

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für die ambulante ärztliche Behandlung in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitrittsjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	144	133	120	108	99	91	84	80	77	68	65	62	54	
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	139,0	127,0	114,5	104,0	97,0	89,0	82,0	79,0	73,5	66,5	63,5	60,0	54,0	
	Leistungsausgaben	Mean	978,38	466,67	491,37	412,64	530,12	484,38	446,03	502,54	534,12	510,87	473,64	533,44	497,81	489,36
		CI Mean	[903,91; 1052,85]	[249,46; 683,88]	[293,48; 689,26]	[358,19; 467,08]	[360,04; 700,20]	[402,84; 565,91]	[366,70; 525,36]	[398,50; 606,58]	[442,91; 625,34]	[411,29; 610,45]	[370,45; 576,84]	[432,41; 634,46]	[396,18; 599,43]	[401,75; 576,96]
	SD	1207,45	1306,58	1137,81	297,23	884,96	409,71	381,84	480,67	413,64	435,57	429,35	410,73	401,63	328,45	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	439	408	372	343	327	296	263	237	219	203	188	170		
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	429,0	391,5	359,0	340,5	316,5	285,5	254,5	230,0	212,0	197,0	181,5	167,0		
	Leistungsausgaben	Mean	1010,00	459,24	443,12	543,73	498,91	514,24	522,83	577,11	484,23	508,26	471,84	547,56	438,71	
		CI Mean	[957,99; 1062,02]	[388,32; 530,16]	[380,10; 506,14]	[463,27; 624,19]	[420,62; 577,21]	[424,86; 603,62]	[422,00; 623,66]	[464,77; 689,44]	[416,44; 552,02]	[439,54; 576,99]	[390,92; 552,77]	[436,14; 658,97]	[375,82; 501,60]	
	SD	1437,77	749,48	636,21	777,84	737,13	811,28	869,22	914,31	524,57	510,55	579,51	765,83	414,65		
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500	464	423	388	352	326	297	275	253	236	217			
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	490,0	447,5	412,0	375,0	344,0	314,5	290,5	268,5	247,5	232,0	213,5			
	Leistungsausgaben	Mean	926,54	399,80	450,12	465,92	507,14	465,37	454,16	439,26	449,26	539,39	434,59	411,93		
		CI Mean	[892,14; 960,94]	[371,31; 428,30]	[418,51; 481,72]	[431,14; 500,69]	[457,80; 556,49]	[421,48; 509,26]	[414,10; 494,22]	[398,24; 480,28]	[403,64; 494,88]	[392,68; 686,09]	[393,86; 475,33]	[367,45; 456,41]		
	SD	984,24	321,83	341,07	360,09	487,54	415,31	362,44	356,71	381,37	1177,51	316,56	331,61			
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500	473	441	381	336	303	273	253	235	214				
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	484,5	465,5	419,0	364,0	325,0	292,5	266,0	246,5	229,0	210,0				
	Leistungsausgaben	Mean	983,14	439,08	440,19	478,78	474,33	511,70	458,14	494,07	481,92	591,27	575,71			
		CI Mean	[940,34; 1025,93]	[408,98; 469,17]	[405,21; 475,16]	[433,41; 524,15]	[425,07; 523,58]	[447,45; 575,95]	[407,57; 508,70]	[431,05; 557,09]	[432,48; 531,37]	[446,23; 736,32]	[470,44; 680,99]			
	SD	1158,97	337,94	385,02	473,81	479,43	591,00	441,19	524,40	396,08	1119,83	778,35				
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500	471	410	361	325	283	269	251	232					
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	495,0	455,5	393,0	349,5	310,0	276,5	260,0	244,5	226,0					
	Leistungsausgaben	Mean	921,53	433,55	467,15	466,81	482,27	456,19	445,63	450,39	467,56	433,53				
		CI Mean	[887,39; 955,68]	[404,93; 462,17]	[431,41; 502,88]	[413,64; 519,98]	[432,64; 531,91]	[412,01; 500,37]	[405,03; 486,23]	[399,37; 501,40]	[413,24; 521,88]	[374,40; 492,66]				
	SD	873,57	324,83	389,13	537,78	473,46	396,90	344,43	419,68	433,33	453,52					
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500	455	394	345	313	289	260	242						
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	488,0	434,0	378,5	336,5	300,5	277,5	255,0	235,0						
	Leistungsausgaben	Mean	899,93	470,40	456,79	462,98	439,70	460,92	430,89	452,68	436,64					
		CI Mean	[868,31; 931,54]	[437,82; 502,99]	[416,27; 497,30]	[419,07; 506,89]	[403,08; 476,33]	[419,23; 502,61]	[390,47; 471,32]	[419,23; 493,67]	[390,47; 493,67]	[411,69; 479,52]				
	SD	759,56	367,24	430,65	435,86	342,80	368,72	343,55	333,93	335,31						
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	381	339	279	246	223	201	182							
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	372,0	325,0	271,0	232,0	212,5	194,0	176,0							
	Leistungsausgaben	Mean	1188,22	583,25	565,68	586,07	631,61	602,96	597,39	595,26						
		CI Mean	[1036,68; 1339,76]	[461,42; 705,08]	[429,78; 701,58]	[427,05; 745,09]	[461,66; 801,55]	[376,32; 829,60]	[371,17; 823,60]	[350,59; 839,92]						
	SD	2903,75	1198,87	1250,00	1335,62	1320,66	1685,63	1607,54	1656,06							
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	324	301	248	224	206	186								
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	319,5	287,0	238,0	215,0	199,0	182,0								
	Leistungsausgaben	Mean	940,34	534,73	494,34	444,73	479,63	479,08	444,41							
		CI Mean	[883,57; 997,10]	[423,11; 646,36]	[423,48; 565,20]	[401,82; 487,63]	[404,92; 554,33]	[418,24; 539,92]	[391,68; 497,14]							
	SD	969,64	1017,96	612,47	337,71	558,87	437,87	362,95								

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für die ambulante ärztliche Behandlung in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	305	277	240	211	186									
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	295,0	265,0	227,5	200,5	181,0									
	Leistungsausgaben	Mean	923,94	499,27	504,32	484,66	443,75	391,64								
		CI Mean	[855,55; 992,33]	[381,04; 617,50]	[436,40; 572,25]	[398,20; 571,12]	[388,15; 499,36]	[350,44; 432,84]								
	SD	1031,56	1036,07	564,14	665,36	401,72	282,80									
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	303	290	247	201										
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	293,5	274,0	232,5	195,5										
	Leistungsausgaben	Mean	881,30	459,05	413,76	462,13	452,80									
		CI Mean	[829,35; 933,25]	[391,04; 527,06]	[377,81; 449,70]	[413,49; 510,77]	[399,80; 505,80]									
	SD	702,19	594,46	303,58	378,40	378,10										
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	303	284	247											
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	291,0	272,5	237,5											
	Leistungsausgaben	Mean	921,75	548,98	444,48	479,68										
		CI Mean	[824,39; 1019,11]	[445,68; 652,27]	[390,18; 498,78]	[395,66; 563,71]										
	SD	1121,80	899,02	457,32	660,65											
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	288	270												
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	283,0	265,0												
	Leistungsausgaben	Mean	857,83	460,71	428,92											
		CI Mean	[761,54; 954,13]	[415,92; 505,50]	[380,77; 477,06]											
	SD	799,76	384,44	399,88												
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	261													
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	257,5													
	Leistungsausgaben	Mean	469,70													
		CI Mean	[389,48; 549,92]													
	SD	656,73														

Tabelle 5.2 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patient für die **Krankenhausbehandlung**. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

Ausgewiesen werden für die gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Berichtshalbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum, jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patienten dividiert.

In der Kohorte 2007-1 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 167,0 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 1528,57 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [909,83; 2147,32].

**Tabelle 5.2 Patienten und zugehörige Ausgaben für die Krankenhausbehandlung in Euro (Stichprobe)**

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für die Krankenhausbehandlung in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		144	133	120	108	99	91	84	80	77	68	65	62	54	
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		139,0	127,0	114,5	104,0	97,0	89,0	82,0	79,0	73,5	66,5	63,5	60,0	54,0	
	Leistungsausgaben	Mean		2565,64	900,91	1068,77	1228,72	1038,80	1091,21	1268,60	976,35	1376,83	1633,46	1801,99	1198,78	2362,42	849,09
		CI Mean		[2000,93; 3130,36]	[206,65; 1595,16]	[386,90; 1750,64]	[401,27; 2056,16]	[431,02; 1646,58]	[536,53; 1645,89]	[477,98; 2059,21]	[479,56; 1473,15]	[667,45; 2086,22]	[249,54; 3017,38]	[886,48; 2717,50]	[311,80; 2085,76]	[0,00; 5272,53]	[255,14; 1443,04]
	SD		9156,62	4176,10	3920,56	4517,38	3162,35	2787,24	3805,43	2295,24	3216,90	6053,39	3809,04	3606,15	11500,80	2226,84	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		439	408	372	343	327	296	263	237	219	203	188	170		
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		429,0	391,5	359,0	340,5	316,5	285,5	254,5	230,0	212,0	197,0	181,5	167,0		
	Leistungsausgaben	Mean		3199,25	1134,05	1002,54	1738,88	1657,77	2161,67	1461,09	1614,87	1348,49	1887,32	1888,95	1453,01	1528,57	
		CI Mean		[2711,90; 3686,59]	[793,97; 1474,13]	[701,79; 1303,28]	[879,21; 2598,55]	[694,05; 2621,50]	[834,99; 3488,35]	[1018,92; 1903,27]	[1131,20; 2098,53]	[847,36; 1849,61]	[1205,91; 2568,73]	[966,97; 2810,94]	[905,60; 2000,41]	[909,83; 2147,32]	
	SD		13470,51	3593,77	3036,03	8310,42	9073,06	12041,96	3811,90	3936,68	3877,52	5061,96	6602,40	3762,61	4079,57		
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		500	464	423	388	352	326	297	275	253	236	217			
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		490,0	447,5	412,0	375,0	344,0	314,5	290,5	268,5	247,5	232,0	213,5			
	Leistungsausgaben	Mean		2473,74	854,76	1240,27	916,61	1120,63	806,75	1834,08	1029,53	1438,35	1112,71	1347,46	1917,67		
		CI Mean		[2114,47; 2833,00]	[640,93; 1068,58]	[578,98; 1901,57]	[609,85; 1223,37]	[643,10; 1598,16]	[530,50; 1083,01]	[946,35; 2721,81]	[723,89; 1335,16]	[835,67; 2041,04]	[651,80; 1573,62]	[841,57; 1037,80; 1853,35]	[1037,80; 2797,54]		
	SD		10279,41	2414,92	7137,32	3176,82	4718,00	2614,15	8032,23	2657,77	5038,55	3699,52	3931,40	6559,33			
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		500	473	441	381	336	303	273	253	235	214				
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		484,5	465,5	419,0	364,0	325,0	292,5	266,0	246,5	229,0	210,0				
	Leistungsausgaben	Mean		2756,27	1096,21	1048,75	1343,32	1166,93	1409,21	959,10	1231,07	1904,00	1900,47	2078,82			
		CI Mean		[2400,58; 3111,96]	[748,50; 1443,92]	[744,06; 1353,44]	[948,44; 1738,20]	[736,79; 1597,06]	[1015,45; 1802,96]	[638,84; 1279,37]	[744,93; 1717,22]	[870,58; 2937,43]	[1310,47; 2490,48]	[977,32; 3180,31]			
	SD		9632,82	3904,88	3354,00	4123,96	4186,96	3621,68	2794,59	4045,33	8278,12	4555,30	8143,95				
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		500	471	410	361	325	283	269	251	232					
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		495,0	455,5	393,0	349,5	310,0	276,5	260,0	244,5	226,0					
	Leistungsausgaben	Mean		3293,76	1134,53	2082,01	1472,40	1517,74	2339,22	1445,42	1288,66	1326,08	1328,96				
		CI Mean		[2557,79; 4029,72]	[822,95; 1446,11]	[629,26; 3534,75]	[740,34; 2204,46]	[769,83; 2265,65]	[974,92; 3703,51]	[868,50; 2022,33]	[709,42; 1867,91]	[687,92; 1964,25]	[753,08; 1904,85]				
	SD		18830,90	3536,88	15818,98	7404,34	7133,74	12255,53	4894,44	4765,35	5091,14	4417,07					
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		500	455	394	345	313	289	260	242						
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		488,0	434,0	378,5	336,5	300,5	277,5	255,0	235,0						
	Leistungsausgaben	Mean		2624,05	984,00	1165,95	1715,46	1356,07	1456,40	1408,13	933,13	981,98					
		CI Mean		[2271,73; 2976,36]	[744,07; 1223,93]	[847,22; 1484,67]	[1188,87; 2242,04]	[845,72; 1866,41]	[898,76; 2014,04]	[878,93; 1937,32]	[618,32; 1247,95]	[602,03; 1361,94]					
	SD		8463,69	2704,22	3387,73	5226,89	4776,37	4931,96	4497,70	2564,88	2971,72						
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		381	339	279	246	223	201	182							
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		372,0	325,0	271,0	232,0	212,5	194,0	176,0							
	Leistungsausgaben	Mean		2922,65	1514,49	1214,64	1465,35	1497,70	1639,81	1445,43	1664,72						
		CI Mean		[2410,43; 3434,87]	[1082,28; 1946,70]	[882,46; 1546,81]	[878,98; 2051,71]	[644,18; 2351,22]	[893,90; 2385,73]	[839,70; 2051,16]	[950,59; 2378,85]						
	SD		9814,92	4253,14	3055,31	4924,87	6632,88	5547,71	4304,52	4833,67							
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		324	301	248	224	206	186								
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		319,5	287,0	238,0	215,0	199,0	182,0								
	Leistungsausgaben	Mean		3233,78	1572,43	1617,13	1318,25	1352,89	1693,02	2235,67							
		CI Mean		[2577,44; 3890,13]	[1078,86; 2066,00]	[834,77; 2399,49]	[775,60; 1860,90]	[811,73; 1894,05]	[1109,01; 2277,03]	[1119,46; 3351,88]							
	SD		11211,93	4501,16	6762,26	4271,24	4048,43	4203,29	7682,91								

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für die Krankenhausbehandlung in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	305	277	240	211	186									
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	295,0	265,0	227,5	200,5	181,0									
	Leistungsausgaben	Mean	3179,14	1286,39	1528,32	1542,70	1778,84	1528,50								
		CI Mean	[2388,51; 3969,77]	[912,96; 1659,83]	[1024,40; 2032,24]	[915,33; 2170,06]	[726,82; 2830,86]	[464,38; 2592,62]								
	SD	11925,45	3272,41	4185,32	4827,87	7600,24	7304,22									
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	303	290	247	201										
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	293,5	274,0	232,5	195,5										
	Leistungsausgaben	Mean	3016,44	1649,20	1540,78	1870,75	1031,45									
		CI Mean	[2151,89; 3881,00]	[711,37; 2587,04]	[790,96; 2290,61]	[984,73; 2756,77]	[590,16; 1472,74]									
	SD	11687,09	8197,34	6332,57	6892,83	3148,05										
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	303	284	247											
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	291,0	272,5	237,5											
	Leistungsausgaben	Mean	3854,06	1552,70	2245,46	1561,67										
		CI Mean	[2618,15; 5089,96]	[1066,85; 2038,55]	[1174,18; 3316,75]	[1062,51; 2060,83]										
	SD	14240,13	4228,56	9022,60	3924,77											
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	288	270												
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	283,0	265,0												
	Leistungsausgaben	Mean	2500,97	1134,50	1250,49											
		CI Mean	[1450,90; 3551,04]	[747,80; 1521,20]	[725,45; 1775,52]											
	SD	8721,39	3319,06	4360,69												
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	261													
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	257,5													
	Leistungsausgaben	Mean	1288,36													
		CI Mean	[861,80; 1714,92]													
	SD	3492,31														

Tabelle 5.3 gibt für alle Kohorten Auskunft über die Anzahl der **Patienten mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt** im betrachteten Berichtshalbjahr und ihren Anteil an der Gesamtzahl der Patienten in der Stichprobe. Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

In der Kohorte 2007-1 umfasst die Stichprobe im letzten Berichtshalbjahr 170 Patienten. Davon hatten 52 auswertbare Patienten bzw. 30,59 Prozent mindestens einen Krankenhausaufenthalt.

**Tabelle 5.3 Patienten mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt im Berichtshalbjahr**

EZ	Patienten mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt im Berichtshalbjahr (Stichprobe)	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	144	133	120	108	99	91	84	80	77	68	65	62	54
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	27	29	24	26	29	21	21	27	16	21	15	17	12
		Anteil in %	18,75	21,80	20,00	24,07	29,29	23,08	25,00	33,75	20,78	30,88	23,08	27,42	22,22
		CI Anteil in %	[12,35; 25,15]	[14,76; 28,84]	[12,81; 27,19]	[15,97; 32,17]	[20,28; 38,30]	[14,37; 31,79]	[15,68; 34,32]	[23,32; 44,18]	[11,66; 29,90]	[19,82; 41,94]	[12,76; 33,40]	[16,22; 38,62]	[11,03; 33,41]
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	439	408	372	343	327	296	263	237	219	203	188	170	
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	110	90	96	71	88	79	79	59	74	53	48	52	
		Anteil in %	25,06	22,06	25,81	20,70	26,91	26,69	30,04	24,89	33,79	26,11	25,53	30,59	
		CI Anteil in %	[21,00; 29,12]	[18,03; 26,09]	[21,36; 30,26]	[16,41; 24,99]	[22,10; 31,72]	[21,64; 31,74]	[24,49; 35,59]	[19,37; 30,41]	[27,51; 40,07]	[20,05; 32,17]	[19,28; 31,78]	[23,64; 37,54]	
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500	464	423	388	352	326	297	275	253	236	217		
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	121	112	85	82	80	85	77	63	61	52	61		
		Anteil in %	24,20	24,14	20,09	21,13	22,73	26,07	25,93	22,91	24,11	22,03	28,11		
		CI Anteil in %	[20,44; 27,96]	[20,24; 28,04]	[16,27; 23,91]	[17,06; 25,20]	[18,35; 27,11]	[21,30; 30,84]	[20,94; 30,92]	[17,93; 27,89]	[18,83; 29,39]	[16,73; 27,33]	[22,11; 34,11]		
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500	473	441	381	336	303	273	253	235	214			
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	113	104	120	81	91	63	66	57	77	50			
		Anteil in %	22,60	21,99	27,21	21,26	27,08	20,79	24,18	22,53	32,77	23,36			
		CI Anteil in %	[18,93; 26,27]	[18,25; 25,73]	[23,05; 31,37]	[17,15; 25,37]	[22,32; 31,84]	[16,21; 25,37]	[19,09; 29,27]	[17,37; 27,69]	[26,76; 38,78]	[17,68; 29,04]			
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500	471	410	361	325	283	269	251	232				
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	126	116	97	96	96	87	72	65	56				
		Anteil in %	25,20	24,63	23,66	26,59	29,54	30,74	26,77	25,90	24,14				
		CI Anteil in %	[21,39; 29,01]	[20,73; 28,53]	[19,54; 27,78]	[22,03; 31,15]	[24,57; 34,51]	[25,35; 36,13]	[21,47; 32,07]	[20,47; 31,33]	[18,62; 29,66]				
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500	455	394	345	313	289	260	242					
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	116	111	100	79	82	69	61	51					
		Anteil in %	23,20	24,40	25,38	22,90	26,20	23,88	23,46	21,07					
		CI Anteil in %	[19,50; 26,90]	[20,45; 28,35]	[21,08; 29,68]	[18,46; 27,34]	[21,32; 31,08]	[18,96; 28,80]	[18,30; 28,62]	[15,92; 26,22]					
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	381	339	279	246	223	201	182						
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	91	88	60	62	51	47	57						
		Anteil in %	23,88	25,96	21,51	25,20	22,87	23,38	31,32						
		CI Anteil in %	[19,59; 28,17]	[21,29; 30,63]	[16,68; 26,34]	[19,76; 30,64]	[17,35; 28,39]	[17,51; 29,25]	[24,56; 38,08]						
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	324	301	248	224	206	186							
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	98	81	65	61	60	54							
		Anteil in %	30,25	26,91	26,21	27,23	29,13	29,03							
		CI Anteil in %	[25,24; 35,26]	[21,89; 31,93]	[20,73; 31,69]	[21,39; 33,07]	[22,91; 35,35]	[22,49; 35,57]							
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	305	277	240	211	186								
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	80	88	61	56	47								
		Anteil in %	26,23	31,77	25,42	26,54	25,27								
		CI Anteil in %	[21,29; 31,17]	[26,28; 37,26]	[19,90; 30,94]	[20,57; 32,51]	[19,01; 31,53]								
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	303	290	247	201									
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	78	66	72	51									
		Anteil in %	25,74	22,76	29,15	25,37									
		CI Anteil in %	[20,81; 30,67]	[17,93; 27,59]	[23,47; 34,83]	[19,34; 31,40]									
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	303	284	247										
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	82	83	71										
		Anteil in %	27,06	29,23	28,74										
		CI Anteil in %	[22,05; 32,07]	[23,93; 34,53]	[23,08; 34,40]										

EZ	Patienten mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt im Berichtshalbjahr (Stichprobe)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	288	270										
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	78	64										
		Anteil in %	27,08	23,70										
		CI Anteil in %	[21,94; 32,22]	[18,62; 28,78]										
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	261											
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	75											
		Anteil in %	28,74											
		CI Anteil in %	[23,24; 34,24]											

Tabelle 5.4 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patient für **Arzneimittel**. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

Ausgewiesen werden für die gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Berichtshalbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum, jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patienten dividiert.

In der Kohorte 2007-1 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 167,0 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 870,47 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [745,16; 995,77].

**Tabelle 5.4 Patienten und zugehörige Ausgaben für Arzneimittel in Euro (Stichprobe)**

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Arzneimittel in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		144	133	120	108	99	91	84	80	77	68	65	62	54
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		139,0	127,0	114,5	104,0	97,0	89,0	82,0	79,0	73,5	66,5	63,5	60,0	54,0
	Leistungsausgaben	Mean	1677,68	600,03	624,15	569,69	588,73	694,22	1064,07	1276,62	988,53	883,75	945,20	921,43	847,63	1101,98
		CI Mean	[1457,57; 1897,79]	[502,80; 697,27]	[521,89; 726,41]	[475,00; 664,37]	[486,63; 690,83]	[549,88; 838,56]	[468,09; 1660,05]	[354,62; 2198,63]	[600,25; 1376,81]	[668,62; 1098,88]	[666,00; 1224,39]	[672,33; 1170,52]	[597,08; 1098,17]	[468,39; 1735,56]
	SD	3568,97	584,87	587,94	516,92	531,24	725,32	2868,62	4259,75	1760,75	940,98	1161,61	1012,75	990,16	2375,43	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		439	408	372	343	327	296	263	237	219	203	188	170	
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		429,0	391,5	359,0	340,5	316,5	285,5	254,5	230,0	212,0	197,0	181,5	167,0	
	Leistungsausgaben	Mean	1885,47	835,02	855,13	853,74	920,56	972,90	1090,72	1019,24	1027,38	970,56	957,18	867,76	870,47	
		CI Mean	[1797,43; 1973,51]	[692,01; 978,03]	[737,11; 973,15]	[758,89; 948,59]	[809,53; 1031,59]	[844,73; 1101,08]	[872,72; 1308,72]	[842,05; 1196,42]	[862,63; 1192,12]	[806,94; 1134,18]	[807,15; 1107,22]	[749,81; 985,71]	[745,16; 995,77]	
	SD	2433,48	1511,29	1191,41	916,91	1045,27	1163,44	1879,35	1442,18	1274,72	1215,48	1074,43	810,73	826,15		
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		500	464	423	388	352	326	297	275	253	236	217		
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		490,0	447,5	412,0	375,0	344,0	314,5	290,5	268,5	247,5	232,0	213,5		
	Leistungsausgaben	Mean	1480,89	660,49	656,14	650,08	686,37	757,38	784,43	800,77	777,59	828,41	777,17	823,75		
		CI Mean	[1399,43; 1562,35]	[595,79; 725,18]	[594,10; 718,17]	[590,82; 709,33]	[621,88; 750,86]	[634,57; 880,19]	[654,61; 914,26]	[639,90; 961,64]	[588,31; 966,88]	[649,32; 1007,51]	[592,67; 961,66]	[592,29; 1055,22]		
	SD	2330,76	730,65	669,53	613,64	637,15	1162,12	1174,69	1398,92	1582,46	1437,51	1433,75	1725,55			
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		500	473	441	381	336	303	273	253	235	214			
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		484,5	465,5	419,0	364,0	325,0	292,5	266,0	246,5	229,0	210,0			
	Leistungsausgaben	Mean	1701,39	634,02	723,50	814,53	786,67	848,31	871,04	941,55	961,78	908,70	982,39			
		CI Mean	[1591,46; 1811,31]	[563,67; 704,36]	[617,68; 829,31]	[669,84; 959,22]	[659,39; 913,96]	[715,59; 981,03]	[713,11; 1028,97]	[707,17; 1175,93]	[765,46; 1158,10]	[703,90; 1113,49]	[708,57; 1256,21]			
	SD	2976,96	790,02	1164,78	1511,13	1238,97	1220,74	1378,08	1950,31	1572,58	1581,18	2024,50				
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		500	471	410	361	325	283	269	251	232				
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		495,0	455,5	393,0	349,5	310,0	276,5	260,0	244,5	226,0				
	Leistungsausgaben	Mean	1600,22	734,50	784,08	728,72	767,63	809,84	790,92	853,58	892,47	843,27				
		CI Mean	[1510,84; 1689,61]	[628,02; 840,98]	[631,59; 936,56]	[632,95; 824,50]	[675,94; 859,31]	[703,15; 916,54]	[696,38; 885,47]	[723,77; 983,38]	[724,18; 1060,77]	[720,84; 965,69]				
	SD	2287,14	1208,68	1660,40	968,68	874,52	958,46	802,11	1067,91	1342,65	938,98					
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		500	455	394	345	313	289	260	242					
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		488,0	434,0	378,5	336,5	300,5	277,5	255,0	235,0					
	Leistungsausgaben	Mean	1408,17	628,98	716,42	787,66	729,42	664,67	642,28	630,87	713,24					
		CI Mean	[1287,08; 1529,26]	[482,39; 775,57]	[535,56; 897,28]	[590,62; 984,71]	[567,02; 891,81]	[542,03; 787,31]	[556,63; 727,93]	[547,19; 714,55]	[582,01; 844,47]					
	SD	2908,89	1652,21	1922,33	1955,87	1519,87	1084,67	727,96	681,79	1026,40						
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		381	339	279	246	223	201	182						
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		372,0	325,0	271,0	232,0	212,5	194,0	176,0						
	Leistungsausgaben	Mean	1351,05	584,82	575,61	628,47	747,29	728,61	702,10	744,48						
		CI Mean	[1256,70; 1445,40]	[515,36; 654,27]	[510,59; 640,64]	[550,32; 706,62]	[552,07; 942,51]	[614,44; 842,78]	[595,49; 808,72]	[623,33; 865,64]						
	SD	1807,86	683,45	598,07	656,39	1517,08	849,16	757,65	820,05							
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		324	301	248	224	206	186							
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		319,5	287,0	238,0	215,0	199,0	182,0							
	Leistungsausgaben	Mean	1360,93	686,84	773,36	659,48	615,05	683,26	635,64							
		CI Mean	[1242,56; 1479,30]	[590,59; 783,08]	[575,41; 971,32]	[576,31; 742,64]	[540,82; 689,28]	[593,49; 773,03]	[555,93; 715,34]							
	SD	2022,07	877,68	1711,01	654,59	555,33	646,12	548,63								



EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Arzneimittel in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	305	277	240	211	186									
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	295,0	265,0	227,5	200,5	181,0									
	Leistungsausgaben	Mean	1896,85	724,71	760,10	1035,73	984,02	1074,99								
		CI Mean	[1441,47; 2352,23]	[546,74; 902,69]	[607,58; 912,62]	[501,00; 1570,46]	[476,26; 1491,77]	[447,48; 1702,51]								
	SD	6868,72	1559,61	1266,75	4114,96	3668,24	4307,32									
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	303	290	247	201										
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	293,5	274,0	232,5	195,5										
	Leistungsausgaben	Mean	1384,60	641,39	809,88	609,73	625,70									
		CI Mean	[1121,16; 1648,04]	[546,25; 736,53]	[483,73; 1136,04]	[536,77; 682,69]	[541,20; 710,20]									
	SD	3561,21	831,57	2754,50	567,61	602,82										
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	303	284	247											
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	291,0	272,5	237,5											
	Leistungsausgaben	Mean	1615,78	730,05	815,59	799,06										
		CI Mean	[1395,98; 1835,58]	[619,62; 840,47]	[653,33; 977,85]	[653,66; 944,45]										
	SD	2532,57	961,05	1366,56	1143,22											
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	288	270												
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	283,0	265,0												
	Leistungsausgaben	Mean	1198,40	570,12	599,20											
		CI Mean	[1040,93; 1355,87]	[502,63; 637,61]	[520,47; 677,94]											
	SD	1307,88	579,26	653,94												
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	261													
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	257,5													
	Leistungsausgaben	Mean	643,91													
		CI Mean		[531,01; 756,80]												
	SD		924,32													

Tabelle 5.5 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patient für Heilmittel. Zu den Heilmitteln gehören verschiedene Formen der Therapie wie z.B. physikalische Therapie, Ergotherapie, Logopädie. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

Ausgewiesen werden für die gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Berichtshalbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum, jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patienten dividiert.

In der Kohorte 2007-1 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 167,0 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 32,27 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [16,15; 48,39].

**Tabelle 5.5 Patienten und zugehörige Ausgaben für Heilmittel in Euro (Stichprobe)**

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Heilmittel in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		144	133	120	108	99	91	84	80	77	68	65	62	54	
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		139,0	127,0	114,5	104,0	97,0	89,0	82,0	79,0	73,5	66,5	63,5	60,0	54,0	
	Leistungsausgaben	Mean		53,24	28,48	31,82	23,48	16,23	21,58	4,81	10,44	40,14	28,45	29,76	47,09	39,27	46,38
		CI Mean	[39,50; 66,99]	[4,20; 52,76]	[2,69; 60,96]	[4,42; 42,53]	[2,66; 29,81]	[4,04; 39,13]	[0,91; 8,71]	[0,00; 23,11]	[8,61; 71,67]	[8,67; 48,24]	[7,35; 52,16]	[12,68; 81,50]	[17,23; 61,32]	[0,00; 93,60]	
	SD		222,83	146,07	167,54	104,02	70,64	88,16	18,78	58,53	142,99	86,53	93,23	139,89	87,12	177,03	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		439	408	372	343	327	296	263	237	219	203	188	170		
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		429,0	391,5	359,0	340,5	316,5	285,5	254,5	230,0	212,0	197,0	181,5	167,0		
	Leistungsausgaben	Mean		69,74	17,92	16,37	19,55	34,94	36,95	37,13	42,49	43,70	44,50	54,09	46,19	32,27	
		CI Mean	[59,26; 80,22]	[11,18; 24,67]	[10,04; 22,70]	[11,74; 27,35]	[18,70; 51,17]	[22,67; 51,23]	[19,55; 54,71]	[26,10; 58,89]	[21,35; 66,05]	[17,25; 71,76]	[19,02; 89,15]	[25,82; 66,56]	[16,15; 48,39]		
	SD		289,67	71,30	63,90	75,45	152,86	129,64	151,55	133,43	172,95	202,50	251,08	140,01	106,31		
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		500	464	423	388	352	326	297	275	253	236	217			
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		490,0	447,5	412,0	375,0	344,0	314,5	290,5	268,5	247,5	232,0	213,5			
	Leistungsausgaben	Mean		42,23	22,96	16,18	17,28	19,07	22,10	23,36	22,49	27,81	26,35	28,81			
		CI Mean	[37,13; 47,34]	[14,79; 31,14]	[9,83; 22,53]	[11,25; 23,74]	[12,06; 22,49]	[12,14; 25,99]	[13,29; 30,92]	[13,08; 33,64]	[13,86; 31,12]	[17,74; 37,88]	[15,99; 36,71]	[17,04; 40,59]			
	SD		146,14	92,32	68,56	64,66	51,51	65,57	79,76	89,42	72,13	80,82	80,52	87,78			
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		500	473	441	381	336	303	273	253	235	214				
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		484,5	465,5	419,0	364,0	325,0	292,5	266,0	246,5	229,0	210,0				
	Leistungsausgaben	Mean		79,63	25,08	24,51	24,59	25,10	58,96	40,78	49,11	58,48	49,78	54,08			
		CI Mean	[66,80; 92,45]	[16,32; 33,85]	[15,40; 33,62]	[14,94; 34,24]	[14,23; 35,97]	[21,38; 96,54]	[24,51; 57,05]	[29,58; 68,64]	[37,45; 79,50]	[29,72; 69,85]	[28,72; 79,43]				
	SD		347,28	98,48	100,31	100,79	105,82	345,63	141,94	162,52	168,42	154,94	187,50				
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		500	471	410	361	325	283	269	251	232					
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		495,0	455,5	393,0	349,5	310,0	276,5	260,0	244,5	226,0					
	Leistungsausgaben	Mean		58,33	25,98	25,64	26,31	38,10	26,79	27,92	27,56	27,51	35,85				
		CI Mean	[46,91; 69,75]	[16,17; 35,80]	[13,56; 37,71]	[15,12; 37,49]	[15,86; 60,34]	[6,45; 47,14]	[12,24; 43,61]	[12,50; 42,62]	[14,53; 40,50]	[20,17; 51,53]					
	SD		292,19	111,38	131,51	113,12	212,14	182,77	133,07	123,93	103,57	120,29					
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		500	455	394	345	313	289	260	242						
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		488,0	434,0	378,5	336,5	300,5	277,5	255,0	235,0						
	Leistungsausgaben	Mean		101,57	25,75	33,58	47,22	44,37	48,68	63,11	65,35	69,82					
		CI Mean	[82,16; 120,99]	[15,05; 36,46]	[18,39; 48,78]	[17,96; 76,48]	[24,43; 64,31]	[25,99; 71,37]	[30,99; 95,23]	[32,80; 97,91]	[37,63; 102,02]						
	SD		466,44	120,70	161,53	290,45	186,59	200,69	272,99	265,21	251,81						
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		381	339	279	246	223	201	182							
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		372,0	325,0	271,0	232,0	212,5	194,0	176,0							
	Leistungsausgaben	Mean		58,29	26,71	28,36	30,31	40,28	28,21	17,99	27,53						
		CI Mean	[46,87; 69,70]	[16,29; 37,12]	[16,54; 40,19]	[16,99; 43,64]	[22,20; 58,35]	[12,50; 43,93]	[9,28; 26,70]	[14,32; 40,74]							
	SD		218,71	102,51	108,78	111,91	140,47	116,90	61,91	89,44							
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		324	301	248	224	206	186								
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		319,5	287,0	238,0	215,0	199,0	182,0								
	Leistungsausgaben	Mean		72,91	31,44	32,15	38,70	35,67	46,29	30,47							
		CI Mean	[55,97; 89,85]	[20,81; 42,07]	[18,65; 45,66]	[20,52; 56,88]	[14,50; 56,84]	[22,35; 70,24]	[10,47; 50,46]								
	SD		289,43	96,95	116,71	143,11	158,38	172,32	137,61								

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Heilmittel in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	305	277	240	211	186									
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	295,0	265,0	227,5	200,5	181,0									
	Leistungsausgaben	Mean	90,56	40,01	44,77	50,94	38,96	45,90								
		CI Mean	[70,04; 111,08]	[16,57; 63,44]	[25,62; 63,93]	[28,04; 73,84]	[20,15; 57,77]	[25,61; 66,19]								
	SD	309,49	205,37	159,09	176,20	135,89	139,26									
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	303	290	247	201										
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	293,5	274,0	232,5	195,5										
	Leistungsausgaben	Mean	42,70	20,26	18,62	20,97	25,63									
		CI Mean	[27,95; 57,44]	[11,64; 28,89]	[10,67; 26,56]	[8,95; 32,98]	[6,29; 44,97]									
	SD	199,30	75,38	67,11	93,48	137,96										
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	303	284	247											
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	291,0	272,5	237,5											
	Leistungsausgaben	Mean	79,73	50,18	49,54	28,77										
		CI Mean	[42,27; 117,20]	[15,97; 84,39]	[17,09; 81,99]	[13,58; 43,96]										
	SD	431,66	297,76	273,32	119,44											
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	288	270												
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	283,0	265,0												
	Leistungsausgaben	Mean	60,69	28,06	30,34											
		CI Mean	[26,47; 94,91]	[12,54; 43,59]	[13,23; 47,45]											
	SD	284,23	133,26	142,11												
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	261													
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	257,5													
	Leistungsausgaben	Mean	51,29													
		CI Mean		[0,77; 101,80]												
	SD		413,56													

Tabelle 5.6 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patient für **Hilfsmittel**. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

Ausgewiesen werden für die gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Berichtshalbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum, jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patienten dividiert.

In der Kohorte 2007-1 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 167,0 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 136,16 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [63,46; 208,85].

**Tabelle 5.6 Patienten und zugehörige Ausgaben für Hilfsmittel in Euro (Stichprobe)**

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Hilfsmittel in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		144	133	120	108	99	91	84	80	77	68	65	62	54	
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		139,0	127,0	114,5	104,0	97,0	89,0	82,0	79,0	73,5	66,5	63,5	60,0	54,0	
	Leistungsausgaben	Mean		192,05	44,31	71,90	63,35	164,40	99,91	85,36	83,60	64,53	110,79	77,92	155,67	76,46	119,68
		CI Mean		[144,31; 239,79]	[23,29; 65,32]	[23,46; 120,34]	[33,44; 93,27]	[0,00; 345,70]	[36,13; 163,68]	[33,94; 136,78]	[27,69; 139,50]	[23,54; 105,52]	[48,32; 173,25]	[32,08; 123,76]	[61,62; 249,71]	[24,48; 128,43]	[57,67; 181,70]
	SD		774,12	126,42	278,53	163,30	943,33	320,48	247,51	258,30	185,89	273,22	190,72	382,35	205,40	232,50	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		439	408	372	343	327	296	263	237	219	203	188	170		
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		429,0	391,5	359,0	340,5	316,5	285,5	254,5	230,0	212,0	197,0	181,5	167,0		
	Leistungsausgaben	Mean		259,83	60,26	148,60	118,15	111,54	137,54	176,68	112,55	138,80	126,70	88,21	116,88	136,16	
		CI Mean		[220,70; 298,96]	[41,88; 78,63]	[75,79; 221,41]	[58,16; 178,15]	[59,26; 163,81]	[83,76; 191,31]	[85,39; 267,96]	[75,94; 149,16]	[85,14; 192,46]	[57,21; 196,19]	[51,33; 125,08]	[66,32; 167,44]	[63,46; 208,85]	
	SD		1081,61	194,18	735,05	579,95	492,12	488,11	786,96	297,95	415,21	516,24	264,06	347,53	479,30		
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		500	464	423	388	352	326	297	275	253	236	217			
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		490,0	447,5	412,0	375,0	344,0	314,5	290,5	268,5	247,5	232,0	213,5			
	Leistungsausgaben	Mean		171,95	91,98	74,16	88,15	94,17	69,72	66,94	79,60	94,41	68,11	86,56	164,51		
		CI Mean		[144,56; 199,34]	[60,01; 123,95]	[36,96; 111,37]	[45,83; 130,48]	[48,30; 140,04]	[45,70; 93,74]	[46,40; 87,49]	[49,20; 109,99]	[31,36; 157,46]	[43,69; 92,53]	[50,82; 122,30]	[71,18; 257,83]		
	SD		783,69	361,03	401,59	438,29	453,17	227,30	185,87	264,32	527,14	196,00	277,71	695,73			
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		500	473	441	381	336	303	273	253	235	214				
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		484,5	465,5	419,0	364,0	325,0	292,5	266,0	246,5	229,0	210,0				
	Leistungsausgaben	Mean		236,92	65,44	85,68	91,43	115,04	170,98	102,81	132,76	121,60	177,65	105,13			
		CI Mean		[191,17; 282,67]	[45,63; 85,25]	[49,99; 121,37]	[66,65; 116,22]	[73,08; 157,00]	[30,43; 311,52]	[60,44; 145,18]	[39,33; 226,19]	[60,37; 182,83]	[92,24; 263,05]	[65,08; 145,19]			
	SD		1238,98	222,49	392,84	258,86	408,43	1292,74	369,73	777,43	490,45	659,42	296,16				
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		500	471	410	361	325	283	269	251	232					
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		495,0	455,5	393,0	349,5	310,0	276,5	260,0	244,5	226,0					
	Leistungsausgaben	Mean		260,96	98,37	115,61	156,14	154,56	104,70	108,15	91,25	105,29	213,65				
		CI Mean		[213,13; 308,78]	[54,52; 142,22]	[80,15; 151,07]	[98,58; 213,70]	[88,70; 220,43]	[68,39; 141,00]	[38,31; 177,99]	[59,70; 122,80]	[55,35; 155,24]	[36,72; 390,59]				
	SD		1223,70	497,80	386,09	582,18	628,21	326,09	592,54	259,56	398,44	1357,10					
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		500	455	394	345	313	289	260	242						
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		488,0	434,0	378,5	336,5	300,5	277,5	255,0	235,0						
	Leistungsausgaben	Mean		210,58	77,01	117,59	101,93	69,35	118,32	66,03	96,59	178,60					
		CI Mean		[167,79; 253,37]	[44,95; 109,07]	[48,58; 186,60]	[50,87; 152,99]	[45,33; 93,36]	[51,63; 185,01]	[39,35; 92,72]	[50,49; 142,69]	[102,89; 254,31]					
	SD		1027,92	361,35	733,49	506,82	224,78	589,85	226,82	375,60	592,16						
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		381	339	279	246	223	201	182							
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		372,0	325,0	271,0	232,0	212,5	194,0	176,0							
	Leistungsausgaben	Mean		165,13	79,06	79,57	108,36	67,02	50,09	86,76	103,43						
		CI Mean		[133,93; 196,32]	[49,45; 108,67]	[51,14; 108,00]	[67,99; 148,74]	[33,23; 100,80]	[20,15; 80,03]	[35,16; 138,36]	[53,71; 153,14]						
	SD		597,79	291,38	261,48	339,12	262,55	222,66	366,69	336,52							
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		324	301	248	224	206	186								
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		319,5	287,0	238,0	215,0	199,0	182,0								
	Leistungsausgaben	Mean		233,96	75,72	96,55	123,33	81,72	94,11	207,54							
		CI Mean		[166,24; 301,67]	[49,81; 101,64]	[44,12; 148,98]	[25,39; 221,26]	[43,22; 120,23]	[52,17; 136,05]	[81,00; 334,08]							
	SD		1156,80	236,36	453,20	770,85	288,08	301,88	871,01								

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Hilfsmittel in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	305	277	240	211	186									
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	295,0	265,0	227,5	200,5	181,0									
	Leistungsausgaben	Mean	183,06	136,44	86,86	77,30	120,47	84,20								
		CI Mean	[146,13; 220,00]	[56,96; 215,93]	[57,44; 116,28]	[47,28; 107,31]	[67,23; 173,71]	[49,59; 118,81]								
	SD	557,12	696,55	244,36	231,00	384,65	237,59									
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	303	290	247	201										
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	293,5	274,0	232,5	195,5										
	Leistungsausgaben	Mean	297,70	92,08	193,02	103,04	141,44									
		CI Mean	[181,85; 413,56]	[40,11; 144,05]	[73,08; 312,96]	[47,81; 158,26]	[37,95; 244,92]									
	SD	1566,13	454,22	1012,92	429,62	738,22										
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	303	284	247											
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	291,0	272,5	237,5											
	Leistungsausgaben	Mean	228,81	187,43	114,25	114,58										
		CI Mean	[149,25; 308,38]	[82,25; 292,61]	[52,79; 175,72]	[66,24; 162,93]										
	SD	916,73	915,40	517,68	380,16											
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	288	270												
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	283,0	265,0												
	Leistungsausgaben	Mean	152,94	95,42	76,47											
		CI Mean	[85,14; 220,75]	[40,27; 150,57]	[42,57; 110,38]											
	SD	563,18	473,34	281,59												
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	261													
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	257,5													
	Leistungsausgaben	Mean	65,54													
		CI Mean		[36,24; 94,85]												
	SD		239,92													

Tabelle 5.7 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patient für **Anschlussrehabilitation**. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

Ausgewiesen werden für die gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Berichtshalbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum, jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patienten dividiert.

In der Kohorte 2007-1 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 167,0 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 20,78 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [0,00; 50,06].

**Tabelle 5.7 Patienten und zugehörige Ausgaben für Anschlussrehabilitation in Euro (Stichprobe)**

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Anschlussrehabilitation in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitrittsjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		144	133	120	108	99	91	84	80	77	68	65	62	54
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		139,0	127,0	114,5	104,0	97,0	89,0	82,0	79,0	73,5	66,5	63,5	60,0	54,0
	Leistungsausgaben	Mean	50,99	16,26	0,00	9,28	0,00	25,08	0,00	27,62	0,00	0,00	221,71	82,65	0,00	0,00
		CI Mean	[10,77; 91,22]	[0,00; 48,13]	[0,00; 0,00]	[0,00; 27,46]	[0,00; 0,00]	[0,00; 74,26]	[0,00; 0,00]	[0,00; 81,76]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 485,20]	[0,00; 196,47]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]
	SD	652,22	191,71	0,00	99,29	0,00	247,08	0,00	250,15	0,00	0,00	1096,26	462,75	0,00	0,00	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		439	408	372	343	327	296	263	237	219	203	188	170	
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		429,0	391,5	359,0	340,5	316,5	285,5	254,5	230,0	212,0	197,0	181,5	167,0	
	Leistungsausgaben	Mean	64,06	22,03	5,67	27,26	85,72	6,89	19,93	40,82	10,05	34,27	97,93	12,20	20,78	
		CI Mean	[34,41; 93,71]	[0,27; 43,78]	[0,00; 16,78]	[0,28; 54,24]	[0,00; 173,36]	[0,00; 20,38]	[0,00; 43,25]	[4,83; 76,81]	[0,00; 29,75]	[0,00; 101,45]	[0,00; 208,51]	[0,00; 36,12]	[0,00; 50,06]	
	SD	819,65	229,90	112,16	260,82	825,09	122,51	201,01	292,93	152,45	499,05	791,90	164,38	193,03		
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		500	464	423	388	352	326	297	275	253	236	217		
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		490,0	447,5	412,0	375,0	344,0	314,5	290,5	268,5	247,5	232,0	213,5		
	Leistungsausgaben	Mean	52,90	25,71	20,85	26,21	20,07	7,50	33,25	37,84	50,74	12,12	48,56	16,88		
		CI Mean	[31,10; 74,69]	[2,63; 48,78]	[0,23; 41,47]	[0,00; 69,79]	[0,00; 40,71]	[0,00; 22,20]	[0,28; 66,21]	[0,00; 76,75]	[0,00; 107,48]	[0,00; 35,86]	[0,00; 97,98]	[0,00; 49,98]		
	SD	623,67	260,61	222,59	451,32	203,86	139,10	298,31	338,31	474,32	190,61	384,03	246,71			
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		500	473	441	381	336	303	273	253	235	214			
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		484,5	465,5	419,0	364,0	325,0	292,5	266,0	246,5	229,0	210,0			
	Leistungsausgaben	Mean	67,72	4,61	39,57	17,53	12,39	42,50	25,00	37,91	55,61	37,56	55,31			
		CI Mean	[38,07; 97,37]	[0,00; 13,64]	[1,36; 77,77]	[0,00; 37,09]	[0,00; 29,54]	[0,00; 112,06]	[0,00; 61,75]	[0,00; 90,54]	[0,00; 118,77]	[0,42; 74,70]	[0,00; 120,53]			
	SD	802,91	101,46	420,57	204,35	166,93	639,77	320,71	437,94	505,98	286,74	482,21				
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		500	471	410	361	325	283	269	251	232				
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		495,0	455,5	393,0	349,5	310,0	276,5	260,0	244,5	226,0				
	Leistungsausgaben	Mean	77,61	24,15	31,52	68,51	21,66	14,71	77,70	34,91	27,00	31,02				
		CI Mean	[38,90; 116,31]	[2,64; 45,66]	[7,02; 56,03]	[0,00; 147,01]	[0,00; 53,68]	[0,00; 35,08]	[0,00; 183,31]	[0,00; 77,25]	[0,00; 66,54]	[0,00; 65,98]				
	SD	990,35	244,13	266,87	793,96	305,48	182,92	895,97	348,31	315,45	268,13					
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		500	455	394	345	313	289	260	242					
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		488,0	434,0	378,5	336,5	300,5	277,5	255,0	235,0					
	Leistungsausgaben	Mean	54,02	36,59	32,16	29,43	6,82	14,97	84,20	18,13	0,00					
		CI Mean	[24,78; 83,25]	[0,00; 96,53]	[8,10; 56,22]	[4,77; 54,10]	[0,00; 20,19]	[0,00; 35,69]	[0,00; 183,05]	[0,00; 43,20]	[0,00; 0,00]					
	SD	702,32	675,49	255,74	244,81	125,14	183,26	840,14	204,27	0,00						
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		381	339	279	246	223	201	182						
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		372,0	325,0	271,0	232,0	212,5	194,0	176,0						
	Leistungsausgaben	Mean	56,65	16,93	23,87	32,75	58,61	15,45	11,27	24,16						
		CI Mean	[24,85; 88,45]	[0,00; 40,75]	[0,36; 47,37]	[0,00; 80,58]	[6,20; 111,02]	[0,00; 45,75]	[0,00; 33,36]	[0,00; 71,51]						
	SD	609,31	234,36	216,19	401,73	407,31	225,31	156,97	320,49							
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		324	301	248	224	206	186							
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		319,5	287,0	238,0	215,0	199,0	182,0							
	Leistungsausgaben	Mean	82,78	17,12	59,17	16,77	11,65	104,15	12,04							
		CI Mean	[25,02; 140,54]	[0,00; 41,29]	[0,00; 139,83]	[0,00; 40,26]	[0,00; 34,48]	[0,00; 209,19]	[0,00; 35,65]							
	SD	986,68	220,43	697,18	184,90	170,80	755,94	162,49								

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Anschlussrehabilitation in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	305	277	240	211	186									
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	295,0	265,0	227,5	200,5	181,0									
	Leistungsausgaben	Mean	64,74	15,59	48,24	28,04	9,62	39,79								
		CI Mean	[22,67; 106,82]	[0,00; 37,17]	[0,00; 97,78]	[0,00; 68,80]	[0,00; 28,49]	[0,00; 84,60]								
	SD	634,61	189,05	411,44	313,70	136,27	307,59									
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	303	290	247	201										
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	293,5	274,0	232,5	195,5										
	Leistungsausgaben	Mean	29,12	0,00	12,29	29,48	0,00									
		CI Mean	[4,30; 53,94]	[0,00; 0,00]	[0,00; 29,96]	[0,00; 60,59]	[0,00; 0,00]									
	SD	335,51	0,00	149,27	241,99	0,00										
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	303	284	247											
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	291,0	272,5	237,5											
	Leistungsausgaben	Mean	16,65	55,09	8,42	8,22										
		CI Mean	[0,00; 39,79]	[5,48; 104,69]	[0,00; 24,94]	[0,00; 24,32]										
	SD	266,58	431,75	139,07	126,63											
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	288	270												
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	283,0	265,0												
	Leistungsausgaben	Mean	162,64	19,11	81,32											
		CI Mean	[0,00; 407,41]	[0,00; 43,53]	[0,00; 203,70]											
	SD	2032,93	209,53	1016,46												
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	261													
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	257,5													
	Leistungsausgaben	Mean	28,47													
		CI Mean		[0,45; 56,49]												
	SD		229,41													

Tabelle 5.8 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patient für **häusliche Krankenpflege**. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

Ausgewiesen werden für die gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Berichtshalbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum, jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patienten dividiert.

In der Kohorte 2007-1 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 167,0 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 22,65 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [0,00; 47,32].

**Tabelle 5.8 Patienten und zugehörige Ausgaben für häusliche Krankenpflege in Euro (Stichprobe)**

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für häusliche Krankenpflege in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		144	133	120	108	99	91	84	80	77	68	65	62	54
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		139,0	127,0	114,5	104,0	97,0	89,0	82,0	79,0	73,5	66,5	63,5	60,0	54,0
	Leistungsausgaben	Mean	86,08	5,67	4,61	1,94	4,28	10,87	17,88	52,73	109,89	137,73	59,77	43,08	61,00	112,48
		CI Mean	[50,78; 121,38]	[0,00; 15,73]	[0,00; 10,99]	[0,00; 5,18]	[0,00; 10,31]	[0,00; 23,16]	[0,00; 42,93]	[0,00; 119,10]	[0,00; 222,98]	[0,00; 284,94]	[2,05; 117,49]	[0,96; 85,21]	[3,23; 118,77]	[0,00; 238,58]
	SD	572,37	60,52	36,63	17,70	31,38	61,74	120,53	306,65	512,85	643,92	240,16	171,27	228,31	472,80	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		439	408	372	343	327	296	263	237	219	203	188	170	
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		429,0	391,5	359,0	340,5	316,5	285,5	254,5	230,0	212,0	197,0	181,5	167,0	
	Leistungsausgaben	Mean	57,76	19,39	22,45	13,47	23,13	8,14	23,41	16,80	63,50	55,91	72,62	28,52	22,65	
		CI Mean	[43,03; 72,48]	[0,86; 37,92]	[2,21; 42,69]	[0,00; 27,21]	[5,94; 40,32]	[0,88; 15,40]	[5,56; 41,25]	[4,75; 28,86]	[23,60; 103,40]	[12,36; 99,46]	[24,41; 120,83]	[0,45; 56,59]	[0,00; 47,32]	
	SD	407,03	195,81	204,31	132,78	161,84	65,90	153,84	98,10	308,73	323,54	345,25	192,96	162,71		
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		500	464	423	388	352	326	297	275	253	236	217		
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		490,0	447,5	412,0	375,0	344,0	314,5	290,5	268,5	247,5	232,0	213,5		
	Leistungsausgaben	Mean	119,51	37,87	27,73	34,46	53,45	68,54	62,27	72,94	58,98	64,81	85,03	118,64		
		CI Mean	[89,40; 149,62]	[10,80; 64,94]	[7,51; 47,95]	[10,12; 58,81]	[16,85; 90,05]	[25,26; 111,83]	[20,25; 104,29]	[28,55; 117,32]	[16,67; 101,29]	[18,76; 110,87]	[20,21; 149,85]	[0,00; 253,13]		
	SD	861,52	305,74	218,24	252,11	361,63	409,60	380,22	386,00	353,74	369,65	503,73	1002,60			
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		500	473	441	381	336	303	273	253	235	214			
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		484,5	465,5	419,0	364,0	325,0	292,5	266,0	246,5	229,0	210,0			
	Leistungsausgaben	Mean	121,25	26,47	43,09	70,16	69,73	90,01	47,65	49,37	52,13	48,77	74,44			
		CI Mean	[91,56; 150,95]	[5,39; 47,56]	[14,43; 71,75]	[31,34; 108,99]	[32,49; 106,97]	[11,26; 168,76]	[16,10; 79,20]	[12,26; 86,48]	[8,49; 95,78]	[10,15; 87,39]	[28,19; 120,69]			
	SD	804,17	236,82	315,47	405,48	362,50	724,35	275,29	308,80	349,61	298,20	341,96				
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		500	471	410	361	325	283	269	251	232				
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		495,0	455,5	393,0	349,5	310,0	276,5	260,0	244,5	226,0				
	Leistungsausgaben	Mean	130,31	52,90	55,74	66,15	84,13	62,27	34,77	31,36	31,62	169,36				
		CI Mean	[80,18; 180,44]	[19,45; 86,35]	[22,13; 89,36]	[28,15; 104,14]	[34,38; 133,89]	[23,86; 100,67]	[5,81; 63,73]	[0,00; 63,18]	[2,30; 60,94]	[0,00; 407,24]				
	SD	1282,73	379,69	366,04	384,29	474,58	345,01	245,66	261,80	233,92	1824,56					
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		500	455	394	345	313	289	260	242					
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		488,0	434,0	378,5	336,5	300,5	277,5	255,0	235,0					
	Leistungsausgaben	Mean	136,01	24,01	32,72	52,71	58,79	138,10	67,52	73,33	76,17					
		CI Mean	[90,51; 181,51]	[4,92; 43,10]	[9,10; 56,34]	[17,75; 87,67]	[21,20; 96,38]	[1,77; 274,43]	[24,39; 110,64]	[25,40; 121,27]	[27,22; 125,11]					
	SD	1093,12	215,12	251,07	347,02	351,83	1205,74	366,50	390,54	382,81						
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		381	339	279	246	223	201	182						
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		372,0	325,0	271,0	232,0	212,5	194,0	176,0						
	Leistungsausgaben	Mean	52,14	25,37	25,22	26,23	32,62	18,21	31,93	21,80						
		CI Mean	[35,66; 68,62]	[2,04; 48,71]	[5,38; 45,05]	[7,87; 44,58]	[11,59; 53,65]	[4,18; 32,23]	[5,44; 58,41]	[3,76; 39,84]						
	SD	315,83	229,66	182,46	154,16	163,40	104,29	188,21	122,08							
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		324	301	248	224	206	186							
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		319,5	287,0	238,0	215,0	199,0	182,0							
	Leistungsausgaben	Mean	96,67	17,11	20,59	57,88	30,91	62,18	85,04							
		CI Mean	[52,32; 141,01]	[0,00; 35,73]	[0,00; 42,40]	[0,00; 124,96]	[0,00; 65,79]	[9,05; 115,31]	[16,47; 153,62]							
	SD	757,53	169,86	188,48	528,01	261,00	382,41	472,00								



EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für häusliche Krankenpflege in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		305	277	240	211	186							
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		295,0	265,0	227,5	200,5	181,0							
	Leistungsausgaben	Mean	31,04	12,44	20,31	23,02	13,86	0,93							
		CI Mean	[9,04; 53,05]	[0,00; 25,40]	[0,00; 44,88]	[0,00; 47,34]	[0,00; 35,89]	[0,00; 2,21]							
	SD	331,93	113,53	204,07	187,14	159,13	8,80								
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		303	290	247	201								
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		293,5	274,0	232,5	195,5								
	Leistungsausgaben	Mean	154,10	58,01	67,14	82,66	84,28								
		CI Mean	[87,62; 220,58]	[14,72; 101,31]	[22,75; 111,53]	[17,10; 148,21]	[18,43; 150,13]								
	SD	898,73	378,43	374,90	510,02	469,76									
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		303	284	247									
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		291,0	272,5	237,5									
	Leistungsausgaben	Mean	50,01	21,42	30,97	18,16									
		CI Mean	[19,03; 81,00]	[0,00; 44,14]	[5,85; 56,09]	[1,53; 34,80]									
	SD	356,99	197,76	211,54	130,81										
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		288	270										
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		283,0	265,0										
	Leistungsausgaben	Mean	82,25	34,22	41,13										
		CI Mean	[9,46; 155,04]	[1,06; 67,39]	[4,73; 77,52]										
	SD	604,56	284,66	302,28											
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl		261											
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		257,5											
	Leistungsausgaben	Mean		47,87											
		CI Mean		[9,45; 86,28]											
	SD		314,54												

Tabelle 5.9 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben für **Krankengeld** (ohne Kinderkrankengeld) bei Patienten mit Krankengeldanspruch. Der Krankengeldanspruch wird dabei grundsätzlich jeweils zum 1.1. eines Kalenderjahres erhoben. Fehlten die Angaben über den Krankengeldanspruch zum Jahresersten, wurden die Angaben vom Jahresersten des vorangegangenen Jahres übernommen. Die Auswertungen wurden unter der Annahme vorgenommen, dass ein zum 1.1. ermittelter Krankengeldanspruch im gesamten Vorjahr bestand. Da für den vorliegenden Bericht erstmalig im Herbst 2009 Daten geliefert wurden, wird angenommen, dass der darin übermittelte Krankengeldanspruch in allen Berichtshalbjahren bis 2008-2 bestand.

Im Unterschied zu den mittleren Ausgaben in den anderen Leistungsbereichen und bei den Leistungsausgaben insgesamt wurden also nicht alle teilnehmenden Patienten aus der Stichprobe berücksichtigt, sondern nur diejenigen mit einem Krankengeldanspruch.

Ausgewiesen werden für die Patienten mit Krankengeldanspruch das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Berichtshalbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum, jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der Patienten dividiert.

In der Kohorte 2007-1 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der 17 auswertbaren Patienten mit Krankengeldanspruch in der Stichprobe die durchschnittlichen Ausgaben für Krankengeld je Anspruchsberechtigtem 2670,62 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [381,44; 4959,80].

**Tabelle 5.9 Patienten und zugehörige Ausgaben für Krankengeld – ohne Kinderkrankengeld – bei Anspruchsberechtigten in Euro (Stichprobe)\***

\* berechnet unter der Annahme eines Krankengeldanspruchs wie im Begleittext beschrieben.

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Krankengeld – ohne Kinderkrankengeld – bei Anspruchsberechtigten (Stichprobe)*	Durchschnittskosten/Jahr	Beitrittsjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	144	133	120	108	99	91	84	80	77	68	65	62	54	
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	14	13	13	13	11	7	7	6	6	5	5	5	4	
	Leistungsausgaben	Mean	2322,91	86,73	0,00	164,70	81,39	628,22	0,00	91,79	4122,62	4542,99	3113,25	0,00	3772,25	3291,26
		CI Mean	[1022,02; 3623,80]	[0,00; 256,71]	[0,00; 0,00]	[0,00; 487,52]	[0,00; 240,91]	[0,00; 1820,34]	[0,00; 0,00]	[0,00; 271,71]	[0,00; 9341,35]	[0,00; 10194,54]	[0,00; 6983,26]	[0,00; 0,00]	[0,00; 7735,29]	[0,00; 7286,94]
	SD	6469,14	324,50	0,00	593,84	293,45	2017,26	0,00	242,86	6522,05	7062,96	4415,11	0,00	4521,24	4077,23	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	439	408	372	343	327	296	263	237	219	203	188	170		
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	44	40	34	34	32	30	23	21	21	18	17	17		
	Leistungsausgaben	Mean	872,17	96,19	0,00	50,10	220,53	404,46	514,20	190,07	707,34	49,37	453,03	809,91	2670,62	
		CI Mean	[445,63; 1298,71]	[0,00; 207,65]	[0,00; 0,00]	[0,00; 148,29]	[0,00; 629,25]	[0,00; 1197,21]	[0,00; 1197,59]	[0,00; 491,88]	[0,00; 1459,38]	[0,00; 146,12]	[0,00; 1069,07]	[0,00; 1791,80]	[381,44; 4959,80]	
	SD	3686,76	377,20	0,00	292,11	1215,93	2287,99	1909,72	738,49	1758,30	226,22	1333,50	2065,53	4815,58		
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500	464	423	388	352	326	297	275	253	236	217			
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	71	69	66	54	52	44	44	37	32	28	28			
	Leistungsausgaben	Mean	1055,66	267,23	291,63	276,92	454,08	908,42	387,71	1076,77	442,89	565,95	783,69	307,09		
		CI Mean	[739,40; 1371,91]	[0,00; 550,76]	[0,00; 588,59]	[71,58; 482,27]	[8,46; 899,70]	[244,41; 1572,43]	[24,64; 750,78]	[281,26; 1872,28]	[0,00; 895,69]	[0,00; 1193,55]	[0,00; 1567,78]	[0,00; 682,03]		
	SD	3438,04	1218,90	1258,55	851,13	1670,72	2442,99	1228,74	2692,27	1405,24	1811,35	2116,85	1012,25			
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500	473	441	381	336	303	273	253	235	214				
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	86	77	66	58	43	40	35	33	20	18				
	Leistungsausgaben	Mean	1251,64	238,42	309,88	393,44	550,08	1251,25	1197,60	801,06	538,99	427,33	347,72			
		CI Mean	[863,02; 1640,26]	[19,24; 457,60]	[23,42; 596,34]	[67,58; 719,30]	[95,55; 1004,62]	[385,46; 2117,05]	[356,46; 2038,74]	[0,00; 1617,13]	[26,20; 1051,78]	[0,00; 1264,90]	[0,00; 1029,25]			
	SD	3915,60	1037,03	1282,48	1350,66	1766,14	2896,62	2714,20	2463,23	1502,93	1911,08	1475,25				
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500	471	410	361	325	283	269	251	232					
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	85	72	60	41	36	28	27	21	20					
	Leistungsausgaben	Mean	580,48	243,13	267,17	461,94	255,86	276,78	235,19	97,73	92,38	497,66				
		CI Mean	[298,28; 862,69]	[58,42; 427,84]	[0,00; 631,91]	[91,33; 832,55]	[12,30; 499,42]	[0,00; 566,36]	[0,00; 663,39]	[0,00; 268,29]	[0,00; 226,28]	[0,00; 1374,85]				
	SD	2514,52	868,83	1579,06	1464,65	795,69	886,49	1156,01	452,17	313,06	2001,49					
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500	455	394	345	313	289	260	242						
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	76	69	52	48	42	39	33	33						
	Leistungsausgaben	Mean	700,09	256,25	184,59	218,30	556,94	589,64	297,69	332,57	377,03					
		CI Mean	[368,38; 1031,79]	[97,92; 414,58]	[0,00; 408,20]	[0,00; 470,02]	[0,00; 1119,46]	[0,00; 1372,41]	[0,00; 623,77]	[0,00; 709,20]	[0,00; 844,39]					
	SD	3008,44	704,25	947,65	926,12	1988,38	2588,23	1038,97	1103,88	1369,79						

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Krankengeld – ohne Kinderkrankengeld – bei Anspruchsberechtigten (Stichprobe)*	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	381	339	279	246	223	201	182							
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	81	63	51	40	35	30	29							
	Leistungsausgaben	Mean	1163,10	690,97	1286,74	483,45	39,92	255,71	555,60	389,29						
		CI Mean	[694,14; 1632,06]	[296,42; 1085,52]	[539,84; 2033,63]	[102,77; 864,13]	[0,00; 114,77]	[0,00; 625,00]	[0,00; 1136,97]	[0,00; 844,82]						
	SD	3767,93	1811,70	3024,64	1387,04	241,55	1114,66	1624,63	1251,59							
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	324	301	248	224	206	186								
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	48	44	37	33	25	23								
	Leistungsausgaben	Mean	888,13	535,97	764,12	3,76	725,70	89,03	521,93							
		CI Mean	[270,22; 1506,05]	[34,43; 1037,50]	[129,81; 1398,43]	[0,00; 9,48]	[0,00; 1841,14]	[0,00; 221,52]	[0,00; 1337,29]							
	SD	4012,64	1772,82	2146,70	17,76	3269,23	338,00	1995,05								
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	305	277	240	211	186									
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	74	65	52	46	38									
	Leistungsausgaben	Mean	881,13	428,65	588,63	595,28	166,79	307,00								
		CI Mean	[430,78; 1331,48]	[103,33; 753,97]	[163,76; 1013,50]	[0,00; 1215,32]	[0,00; 364,59]	[0,00; 645,07]								
	SD	3257,57	1427,82	1747,65	2281,24	684,47	1063,28									
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	303	290	247	201										
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	60	58	41	34										
	Leistungsausgaben	Mean	480,48	264,64	184,64	395,34	148,05									
		CI Mean	[98,29; 862,67]	[0,00; 549,74]	[0,00; 536,85]	[70,05; 720,63]	[0,00; 363,03]									
	SD	2248,77	1126,74	1368,53	1062,70	639,56										
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	303	284	247											
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	63	54	50											
	Leistungsausgaben	Mean	1901,51	730,81	928,77	974,50										
		CI Mean	[688,96; 3114,07]	[155,33; 1306,30]	[132,19; 1725,36]	[44,02; 1904,97]										
	SD	6309,03	2330,48	2986,56	3356,87											
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	288	270												
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	62	59												
	Leistungsausgaben	Mean	1560,29	813,46	780,14											
		CI Mean	[271,77; 2848,80]	[333,23; 1293,69]	[135,89; 1424,40]											
	SD	5049,62	1929,25	2524,81												
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	261													
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	58													
	Leistungsausgaben	Mean		508,30												
		CI Mean		[107,68; 908,93]												
	SD		1556,66													

Tabelle 5.10 gibt Auskunft über die durchschnittlichen **Gesamtausgaben** je Patient für alle bislang einzeln ausgewiesenen Leistungsbereiche sowie etwaige Dialyse-Sachkosten. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe. Das arithmetische Mittel der Gesamtausgaben in Tabelle 5.10 entspricht *nicht* der Summe der durchschnittlichen Ausgaben nach Leistungsbereichen, die in den vorangegangenen Tabellen ausgewiesen wurden. Das liegt zum ersten daran, dass in Tabelle 5.10 auch die Dialyse-Sachkosten berücksichtigt werden. Zum zweiten liegt es daran, dass in Tabelle 5.9 die durchschnittlichen Ausgaben für Krankengeld für die Anspruchsberechtigten laut Stichtagsregelung ermittelt wurden und nicht für alle Patienten der Stichprobe.

Ausgewiesen werden für die gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Diese Angaben beziehen sich – wie bei der Darstellung der einzelnen Leistungsbereiche – auf die Ausgaben im jeweiligen Berichtshalbjahr bzw. im Durchschnitt der Patientenjahre.

Zusätzlich wird in dieser Tabelle das arithmetische Mittel der kumulierten Leistungsausgaben im Zeitverlauf dargestellt. In diese Durchschnittsbildung wurden alle Patienten einbezogen, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren („Restkohorte“). Da im Berichtshalbjahr – nicht aber in den davor liegenden Halbjahren – die Gewichtungsregeln für verstorbene oder aus anderem Grund ausgeschiedene Kohortenmitglieder zu beachten sind, sind nicht einfach die Leistungsausgaben der Restkohorte bis zum aktuellen Berichtshalbjahr aufzusummieren und durch die Anzahl der Kohortenmitglieder zu teilen. Stattdessen sind Durchschnittswerte für alle betrachteten Berichtshalbjahre zu bilden und aufzusummieren. Umfasst beispielsweise eine Kohorte im Berichtshalbjahr 8.000 Patienten ungewichtet und 7.500 Patienten gewichtet und soll das kumulierte arithmetische Mittel für das dritte Berichtshalbjahr berechnet werden, ist folgendermaßen vorzugehen: Das arithmetische Mittel des ersten und zweiten Berichtshalbjahres wird jeweils gebildet, indem die jeweilige Summe der Leistungsausgaben der 8.000 Kohortenmitglieder durch ihre ungewichtete Anzahl dividiert wird. Das arithmetische Mittel des dritten Berichtshalbjahres – des Berichtshalbjahres – wird gebildet, indem die Summe der Leistungsausgaben der Kohortenmitglieder durch ihre gewichtete Anzahl geteilt wird, also durch 7.500. In der Tabelle wird dann als kumulierter Wert die Summe dieser drei Teilwerte ausgewiesen.

In der Kohorte 2007-1 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 167,0 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 3323,05 Euro. Die bis einschließlich des letzten Berichtshalbjahres kumulierten Ausgaben lagen durchschnittlich bei 27709,15 Euro.

**Tabelle 5.10 Patienten und zugehörige Ausgaben der vorstehenden Leistungsbereiche (inklusive Dialyse-Sachkosten) – insgesamt in Euro (Stichprobe)**

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben der vorstehenden Leistungsbereiche (inklusive Dialyse-Sachkosten) - insgesamt in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/ Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	144	133	120	108	99	91	84	80	77	68	65	62	54	
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	139,0	127,0	114,5	104,0	97,0	89,0	82,0	79,0	73,5	66,5	63,5	60,0	54,0	
	Leistungsausgaben	Mean	5873,41	2198,29	2363,58	2332,09	2400,22	2503,53	2886,76	2937,74	3427,16	3675,90	3875,23	3118,77	4198,94	2962,76
		CI Mean	[5197,76; 6549,07]	[1323,34; 3073,24]	[1570,14; 3157,02]	[1426,87; 3237,30]	[1599,69; 3200,75]	[1808,96; 3198,11]	[1800,53; 3972,98]	[1803,05; 4072,43]	[2431,45; 4422,87]	[2090,71; 5261,09]	[2713,55; 5036,92]	[1927,76; 4309,78]	[1249,95; 7147,94]	[1884,19; 4041,33]
		SD	10955,48	5263,02	4562,04	4941,95	4165,22	3490,19	5228,29	5242,37	4515,35	6933,76	4833,29	4842,24	11654,50	4043,79
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		2198,29	4596,31	6248,60	6969,50	8874,48	11193,43	13783,94	16322,91	19559,46	23569,33	25580,21	28143,35	26655,83	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	439	408	372	343	327	296	263	237	219	203	188	170		
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	429,0	391,5	359,0	340,5	316,5	285,5	254,5	230,0	212,0	197,0	181,5	167,0		
	Leistungsausgaben	Mean	6723,74	2665,16	2598,42	3387,35	3404,09	3915,51	3430,28	3497,06	3203,34	3649,06	3672,22	3180,78	3323,05	
		CI Mean	[6189,31; 7258,18]	[2219,41; 3110,92]	[2193,31; 3003,53]	[2468,03; 4306,68]	[2384,19; 4423,98]	[2564,80; 5266,21]	[2791,16; 4069,40]	[2854,39; 4139,73]	[2583,21; 3823,47]	[2872,49; 4425,64]	[2623,29; 4721,15]	[2555,20; 3806,36]	[2588,64; 4057,46]	
		SD	14772,02	4710,51	4089,61	8887,10	9601,95	12260,02	5509,73	5230,91	4798,30	5768,91	7511,46	4299,97	4842,18	
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		2665,16	5070,79	8145,66	11149,48	14060,69	15890,45	19049,77	21312,92	23124,71	25466,05	25542,30	27709,15		
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500	464	423	388	352	326	297	275	253	236	217			
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	490,0	447,5	412,0	375,0	344,0	314,5	290,5	268,5	247,5	232,0	213,5			
	Leistungsausgaben	Mean	5463,57	2174,62	2551,26	2270,86	2588,44	2347,93	3323,05	2646,38	2998,21	2784,88	2900,31	3535,37		
		CI Mean	[5062,45; 5864,69]	[1897,90; 2451,34]	[1870,29; 3232,22]	[1913,92; 2627,80]	[2067,06; 3109,82]	[2000,35; 2695,51]	[2360,44; 4285,66]	[2224,62; 3068,14]	[2295,92; 3700,50]	[2161,70; 3408,06]	[2304,49; 3496,14]	[2539,36; 4531,39]		
		SD	11477,02	3125,18	7349,63	3696,49	5151,28	3289,11	8709,74	3667,60	5871,27	5002,04	4630,30	7425,21		
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		2174,62	4709,22	6345,45	8483,65	10443,82	13238,61	14527,00	17265,98	19404,90	21209,82	24459,62			
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500	473	441	381	336	303	273	253	235	214				
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	484,5	465,5	419,0	364,0	325,0	292,5	266,0	246,5	229,0	210,0				
	Leistungsausgaben	Mean	6192,29	2351,15	2463,81	2914,77	2766,84	3320,90	2671,37	3134,51	3747,26	3885,06	4001,14			
		CI Mean	[5760,90; 6623,68]	[1962,52; 2739,77]	[2086,65; 2840,96]	[2444,89; 3384,66]	[2251,38; 3282,30]	[2712,66; 3929,15]	[2203,64; 3139,11]	[2487,18; 3781,83]	[2629,73; 4864,79]	[3069,66; 4700,47]	[2790,10; 5212,18]			
		SD	11682,79	4364,35	4151,71	4907,28	5017,55	5594,53	4081,36	5386,52	8951,84	6295,58	8953,90			
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		2351,15	4703,97	7580,24	9542,25	12386,55	14474,19	16833,20	20492,96	23613,95	27252,79				
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500	471	410	361	325	283	269	251	232					
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	495,0	455,5	393,0	349,5	310,0	276,5	260,0	244,5	226,0					
	Leistungsausgaben	Mean	6447,66	2569,29	3655,10	3064,36	3105,92	3852,37	2955,03	2800,20	2894,25	3124,88				
		CI Mean	[5657,81; 7237,50]	[2176,49; 2962,08]	[2179,82; 5130,38]	[2177,69; 3951,02]	[2316,81; 3895,03]	[2464,61; 5240,12]	[2250,19; 3659,87]	[2099,64; 3500,77]	[2162,44; 3626,06]	[2130,37; 4119,39]				
		SD	20209,59	4458,77	16064,32	8968,11	7526,72	12466,30	5979,74	5763,39	5838,24	7627,93				
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		2569,29	6218,72	8905,33	10422,36	13227,43	14235,23	16299,03	18485,08	20426,38					
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	500	455	394	345	313	289	260	242						
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	488,0	434,0	378,5	336,5	300,5	277,5	255,0	235,0						
	Leistungsausgaben	Mean	5546,00	2310,61	2591,72	3246,35	2785,42	2986,01	2804,00	2320,71	2509,40					
		CI Mean	[5105,92; 5986,08]	[1968,95; 2652,27]	[2137,25; 3046,18]	[2597,41; 3895,28]	[2194,90; 3375,93]	[2260,76; 3711,25]	[2195,16; 3412,85]	[1930,73; 2710,69]	[2018,28; 3000,52]					
		SD	10572,03	3850,78	4830,49	6441,35	5526,72	6414,35	5174,65	3177,28	3841,20					
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		2310,61	4768,54	7821,47	9581,76	12361,63	13631,60	15124,69	17586,38						
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	381	339	279	246	223	201	182							
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	372,0	325,0	271,0	232,0	212,5	194,0	176,0							
	Leistungsausgaben	Mean	6242,45	3102,93	2843,61	3063,56	3194,21	3268,35	3121,22	3448,81						
		CI Mean	[5538,62; 6946,27]	[2534,48; 3671,38]	[2303,77; 3383,44]	[2221,59; 3905,52]	[2152,94; 4235,48]	[2336,03; 4200,67]	[2229,30; 4013,15]	[2360,44; 4537,18]						
		SD	13486,38	5593,77	4965,31	7071,70	8091,94	6934,04	6338,32	7366,78						
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		3102,93	5845,63	8903,96	12141,27	14448,60	16068,87	19211,47							

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben der vorstehenden Leistungsbereiche (inklusive Dialyse-Sachkosten) - insgesamt in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/ Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	324	301	248	224	206	186								
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		319,5	287,0	238,0	215,0	199,0								
	Leistungsausgaben	Mean	6257,62	3157,22	3274,22	2671,93	2743,97	3301,56	3762,70							
		CI Mean	[5490,38; 7024,86]	[2480,65; 3833,80]	[2391,78; 4156,65]	[1993,42; 3350,44]	[2073,05; 3414,89]	[2587,44; 4015,68]	[2488,77; 5036,63]							
		SD	13106,18	6170,17	7627,25	5340,55	5019,20	5139,73	8768,47							
Leistungsausgaben kumuliert	Mean		3157,22	6405,30	7728,06	9632,46	12200,59	15449,82								
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	305	277	240	211	186									
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		295,0	265,0	227,5	200,5	181,0								
	Leistungsausgaben	Mean	6642,16	2904,86	3221,24	3415,47	3427,79	3230,41								
		CI Mean	[5673,54; 7610,77]	[2352,42; 3457,30]	[2605,37; 3837,10]	[2476,24; 4354,71]	[2233,21; 4622,37]	[1993,14; 4467,67]								
		SD	14609,99	4841,05	5115,11	7227,84	8630,12	8492,70								
Leistungsausgaben kumuliert	Mean		2904,86	5694,13	9006,13	11811,20	15026,40									
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	303	290	247	201										
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		293,5	274,0	232,5	195,5									
	Leistungsausgaben	Mean	5957,26	3007,59	3107,84	3289,72	2427,57									
		CI Mean	[4863,10; 7051,41]	[1974,49; 4040,69]	[2020,18; 4195,49]	[2356,22; 4223,22]	[1874,22; 2980,92]									
		SD	14790,77	9030,04	9185,64	7262,25	3947,47									
Leistungsausgaben kumuliert	Mean		3007,59	6162,19	8520,70	8720,34										
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	303	284	247											
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		291,0	272,5	237,5										
	Leistungsausgaben	Mean	7348,89	3431,72	4015,46	3283,17										
		CI Mean	[6018,60; 8679,18]	[2721,13; 4142,30]	[2894,76; 5136,16]	[2662,17; 3904,17]										
		SD	15327,62	6184,54	9438,78	4882,77										
Leistungsausgaben kumuliert	Mean		3431,72	7257,43	9309,96											
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	288	270												
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		283,0	265,0											
	Leistungsausgaben	Mean	5472,88	2569,26	2736,44											
		CI Mean	[4176,57; 6769,18]	[2118,49; 3020,03]	[2088,28; 3384,59]											
		SD	10766,51	3868,93	5383,25											
Leistungsausgaben kumuliert	Mean		2569,26	5211,80												
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	261													
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		257,5												
	Leistungsausgaben	Mean		2709,62												
		CI Mean		[2194,39; 3224,85]												
		SD		4218,26												
Leistungsausgaben kumuliert	Mean		2709,62													

**Auswertungskapitel 6: Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung**

In den folgenden Tabelle 6.1 werden die Kosten für Qualitätssicherung und Verwaltung des DMP-Programms pro eingeschriebenem Patienten und Kalenderjahr ausgewiesen; eine Differenzierung nach Kohorten erfolgt dabei nicht. Zu beachten ist dabei, dass alle eingeschriebenen Patienten in die Berechnung eingehen; im Gegensatz zu den bisherigen Auswertungen im

ökonomischen Berichtsteil wird also nicht auf eine Stichprobe zurückgegriffen. Da die Durchschnittskosten auch von der Anzahl der Programmteilnehmer abhängen, werden zur Information zudem die Versichertenjahre im Programm ausgewiesen.

**Tabelle 6.1 Durchschnittliche Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung pro DMP-Teilnehmer und Jahr und Versichertenjahre<sup>7</sup>**

EZ	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Verwaltungskosten in Euro	23,30	31,92	24,79	49,57	47,58	34,64	27,40
Qualitätssicherungskosten in Euro	12,55	17,19	13,35	3,05	3,60	1,43	3,15
Gesamtkosten in Euro	35,85	49,11	38,14	52,62	51,18	36,07	30,55
<i>zur Information: Versichertenjahre im Programm</i>	81,0	4433,0	16939,0	23297,0	25108,0	25514,0	26398,0

<sup>7</sup> Die Kosten der Qualitätssicherung und Verwaltung ergeben sich aus den gemäß den Vorgaben des BVA gebuchten Aufwendungen und deren Verhältnis zu Versicherten in Jahren. Zu beachten ist zudem, dass fusionsbedingt die Angaben von Versicherten der (ehemaligen) See-Krankenkasse ab 2008 nicht mehr in den AOK-, sondern in den Knappschaftsberichten berücksichtigt werden.

### Berichtsteil III: Auswertungen zur Lebensqualität

Ein Bestandteil der Evaluation ist die Analyse, wie sich die gesundheitsbezogene Lebensqualität der Patienten im Laufe der Teilnahme an Disease-Management-Programmen verändert. Die Lebensqualität wird mittels des SF-36-Fragebogens erhoben. Der SF-36 zählt zu den bekanntesten und international am häufigsten eingesetzten generischen Instrumenten, um den Gesundheitszustand zu messen. Es handelt sich um ein standardisiertes Instrument, das von Patienten selbst ausgefüllt werden kann und auf seine metrischen Eigenschaften hin mit guten Ergebnissen geprüft wurde. Der SF-36 entstand im Rahmen der Medical Outcome Study (MOS) und ist die Kurzform einer 149 Items umfassenden Fragensammlung zur Funktionsfähigkeit und Lebensqualität. Der Fragebogen umfasst insgesamt 36 Items. Erfasst werden damit 8 Dimensionen der Gesundheit mit jeweils 2-10 Items sowie die Gesundheitsveränderungen in den vergangenen 12 Monaten mittels einer Frage. Die Skalen beinhalten folgende Dimensionen des Gesundheitszustandes:

- Körperliche Funktionsfähigkeit
- Körperliche Rollenfunktion
- Körperliche Schmerzen
- Allgemeine Gesundheitswahrnehmung
- Vitalität
- Soziale Funktionsfähigkeit
- Emotionale Rollenfunktion
- Psychisches Wohlbefinden

Die Bearbeitungszeit des SF-36 wird von den Entwicklern auf 8-15 Minuten geschätzt. Der Fragebogen kann in zwei verschiedenen Versionen eingesetzt werden. Eine davon bezieht die Fragen rückblickend auf eine Woche, die andere im Rahmen der Evaluation der strukturierten Behandlungsprogramme eingesetzte Version hat ein Zeitfenster von 4 zurückliegenden Wochen (vgl. Bullinger/ Kirchberger 1998)<sup>8</sup>.

Die Veränderungen der gesundheitsbezogenen Lebensqualität werden mittels des SF 36 schriftlich erhoben. Der Versand der Fragebögen erfolgt durch die jeweils zuständige Krankenkasse. Dem Fragebogen ist ein standardisiertes Anschreiben, das zwischen den Spitzenverbänden der Krankenkassen und dem BVA abgestimmt wurde, beigelegt.

Analog zu den ökonomischen Auswertungen basieren auch die Auswertungen zum SF-36 nicht auf den Daten aller Patienten, sondern auf einer Stichprobe. Für den SF-36 werden genau dieselben Patienten befragt, für welche auch die ökonomischen Auswertungen vorgenommen wurden. Entsprechend beträgt der Stichprobenumfang in der Regel zehn Prozent der Patientenzahl der jeweiligen Kohorte, höchstens 500 und mindestens 100 Patienten. Bei Kohorten mit weniger als 100 Patienten werden Vollerhebungen durchgeführt. Davon wird jedoch abgesehen, wenn die Kohorte weniger als zehn Patienten umfasst. Um die Anonymität zu wahren, wird in diesen Fällen auf eine Auswertung verzichtet.

Zu beachten ist dabei, dass die Stichprobenziehung gemäß der engen zeitlichen Vorgaben des BVA unmittelbar nach Eingang der PM-Daten beim Evaluator erfolgen muss. Etwaige zeitverzögerte Aktualisierungen der PM-Datenbasis können daher – anders als im Berichtsteil I – in der Stichprobe nicht mehr berücksichtigt werden. Daher kann sich auch bei Vollerhebungen die Anzahl der ausgewiesenen Patienten im Berichtsteil I von derjenigen in den Berichtsteilen II und III unterscheiden.

Die gesundheitsbezogene Lebensqualität wird ab der Eintrittskohorte 2009-1 erhoben. Für frühere Kohorten entfällt die Befragung zur Lebensqualität. Die Erstbefragung findet nach dem Beitrittsjahr statt; Wiederholungsbefragungen erfolgen in zweijährigen Abständen. Der vorliegende Bericht enthält somit Auswertungen zum SF-36 für die Erst- und Zweitebefragungen der Kohorten 2009-1 bis 2010-2 sowie für die Erstbefragungen der Kohorten 2011-1 bis 2012-2.

Um die gesundheitsbezogene Lebensqualität auszuwerten und darzustellen, werden die Items des Fragebogens nach einem standardisierten Algorithmus zu Skalenwerten verdichtet, die verschiedene Dimensionen des allgemeinen Gesundheitszustandes abbilden. Durch eine Transformation der Skalenrohre können alle Skalen Werte zwischen „0“ und „100“ annehmen. Der Wert „100“ stellt dabei den Bestwert dar, d.h. je höher der Wert auf einer Skala für einen Patienten ausfällt, desto besser ist sein Gesundheitszustand in dieser Dimension. Neben den acht Subskalen des SF-36 können durch die Gewichtung von Items zwei übergeordnete Dimensionen, d.h. eine körperliche Summenskala und eine psychische Summenskala berechnet werden, in die jeweils mehrere Skalenwerte eingehen. Diese können ebenfalls Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) annehmen.

Die Ergebnisse zur Lebensqualität beinhalten eine differenzierte Darstellung der Zahl der versendeten Fragebögen und des Rücklaufes je Kohorte und Erhebungszeitpunkt. Darüber hinaus werden die Ergebnisse in den durch den SF-36 erfassten Dimensionen der gesundheitsbezogenen Lebensqualität sowie des Items „Veränderung der Gesundheit“ je Kohorte im Zeitverlauf aufgezeigt.

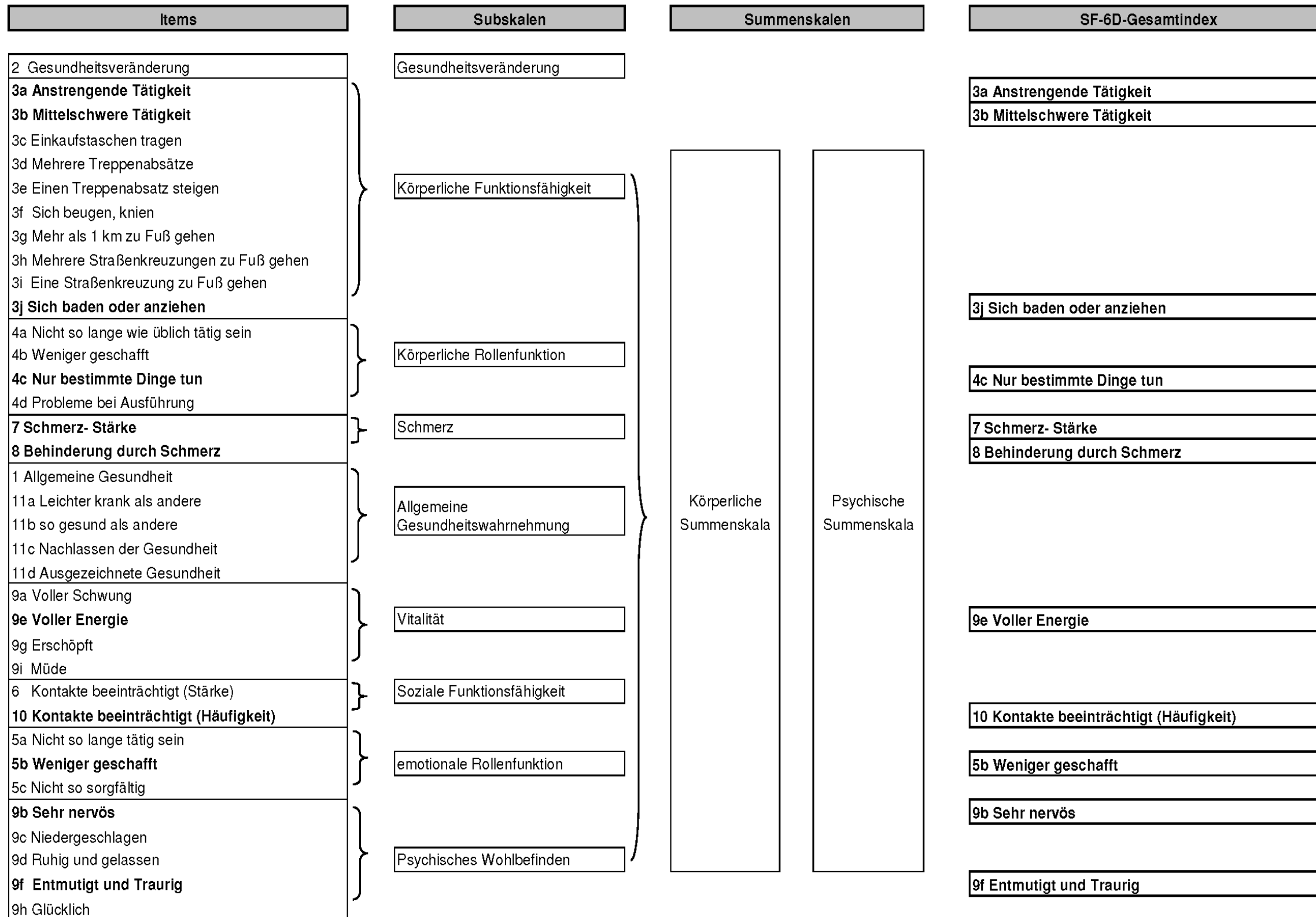
Die Lebensqualität und ihre Veränderung im Zeitverlauf werden zudem anhand eines Indexwertes, dem SF-6D (Short Form – 6 Dimensions) evaluiert. Der SF-6D ist ein krankheitsübergreifendes, standardisiertes Verfahren um die Lebensqualität in Form eines eindimensionalen Index- bzw. Nutzwertes subjektiv zu messen. Der Wertebereich reicht dabei von „0“ (schlechtesten Gesundheitszustand) bis 1 (bestmöglicher Gesundheitszustand). Der SF-6D kann aus Erhebungsdaten des SF-36 anhand von 11 dazu benötigten Items mit jeweils zwei bis sechs Antwortabstufungen extrahiert werden. Der SF-6D umfasst insgesamt sechs Dimensionen der gesundheitsbezogenen Lebensqualität: Körperliche Funktionsfähigkeit, Rollenfunktion, Soziale Funktionsfähigkeit, Schmerz, Psychisches Wohlbefinden, Vitalität.

Der SF-6D wurde mit der Zielsetzung entwickelt, einen patientennahen Ergebnisindikator wie die gesundheitsbezogene Lebensqualität in gesundheitsökonomischen Studien zur Effizienz- und Effektivitätsbeurteilung z.B. den Kosten einer Behandlungsmaßnahme entgegen zu setzen. Dazu ist es notwendig, die Lebensqualität, welche die physischen, psychischen und sozialen Aspekte von Gesundheit umfasst, zu einem einzigen Indexwert zu aggregieren.

<sup>8</sup> Bullinger M., Kirchberger I: SF-36 Fragebogen zum Gesundheitszustand, Handanweisung. Göttingen, Bern, Toronto, Seattle: Hogrefe, Verlag für Psychologie 1998.



Abb. III.1 Übersicht über die Bildung der Sub- bzw. Summenskalen und des SF-6D-Gesamtindex



**Auswertungskapitel 7: Rücklaufstatistik**

Tabelle 7.1 gibt für alle Kohorten Auskunft darüber, wie viele Patienten für die Auswertungen zur Lebensqualität zur Verfügung standen. Grundlage ist die gleiche Stichprobe aus der Gesamtzahl der Patienten wie für die Ausgabenanalysen in dem Auswertungskapitel 5. Aus dieser Stichprobe wurden jedoch die Patienten herausgenommen, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hatten, so dass nur noch erwachsene Patienten in der Stichprobe verblieben. Die Anzahl der Stichprobenmitglieder kann sich im Laufe der weiteren Teilnahmehalbjahre verringern, weil Patienten wegen Tod, Ausschluss oder eigener Beendigung aus dem Programm ausscheiden.

Anschließend wird dargestellt, wie viele Patienten der bereinigten Stichprobe den Fragebogen insgesamt zurückgesendet haben<sup>9</sup>, wie viele Patienten den Fragebogen *vollständig* ausgefüllt haben und welchem Anteil an der Brutto-Stichprobe dies jeweils entspricht.

In der Kohorte 2009-1 umfasst die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 500 Patienten. 247 von ihnen schickten den Fragebogen zurück. Dies entspricht einer Rücklaufquote von 49,40 Prozent der Brutto-Stichprobe. Bei der wiederholten Befragung der Patienten dieser Kohorte 2009-1 lag die Rücklaufquote bei 53,75 Prozent.

<sup>9</sup> Die an dieser Stelle ausgewiesene Anzahl der zurückgesendeten Fragebögen kann – insbesondere in den von der Fusion betroffenen Halbjahren bis 2008-1 – von der entsprechenden Anzahl in den spezifischen Tabellen 8.1 bis 8.12 leicht abweichen. Auf die Anzahl der auswertbaren Fragebögen und damit auf die Auswertungsergebnisse zur Lebensqualität hat dies keinen Einfluss.

**Tabelle 7.1 Patienten in der Stichprobe (Anzahl)**

EZ	Patienten in der Stichprobe (Anzahl)		Befragung nach Beitrittsjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	307
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	247	165
		Anteil an Brutto-SP in %	49,40	53,75
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	214	148
		Anteil an Brutto-SP in %	42,80	48,21
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5436</i>	<i>3327</i>	
2009-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	381	218
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	163	118
		Anteil an Brutto-SP in %	42,78	54,13
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	143	101
		Anteil an Brutto-SP in %	37,53	46,33
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3918</i>	<i>2410</i>	
2010-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	324	204
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	153	102
		Anteil an Brutto-SP in %	47,22	50,00
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	138	84
		Anteil an Brutto-SP in %	42,59	41,18
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3330</i>	<i>2058</i>	
2010-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	305	182
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	158	103
		Anteil an Brutto-SP in %	51,80	56,59
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	141	91
		Anteil an Brutto-SP in %	46,23	50,00
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3151</i>	<i>1939</i>	
2011-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	303	
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	148	
		Anteil an Brutto-SP in %	48,84	
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	125	
		Anteil an Brutto-SP in %	41,25	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3122</i>		
2011-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	303	
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	141	
		Anteil an Brutto-SP in %	46,53	
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	122	
		Anteil an Brutto-SP in %	40,26	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3119</i>		
2012-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	288	
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	131	
		Anteil an Brutto-SP in %	45,49	
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	115	
		Anteil an Brutto-SP in %	39,93	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>2964</i>		

EZ	Patienten in der Stichprobe (Anzahl)		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	261	
		Anzahl	119	
	zurückgesendete Fragebögen	Anteil an Brutto-SP in %	45,59	
		Anzahl	100	
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anteil an Brutto-SP in %	38,31	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>2689</i>	

**Auswertungskapitel 8: Auswertungen zur Lebensqualität**

Tabelle 8.1 gibt Auskunft über den **Gesundheitszustand im Vergleich zum vergangenen Jahr**. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten die vergleichende Frage zum Gesundheitszustand im vergangenen Jahr beantwortet haben. Anschließend wird für diese Personengruppe ausgewiesen, wie sich die Antworten auf einer Skala von 1 „viel besser“ bis 5 „viel schlechter“ verteilen und auf welchen Wert die Antworten im Durchschnitt entfielen.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 500 Patienten. 247 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 235 Patienten hatten die Frage zum Gesundheitszustand im Vergleich zum vergangenen Jahr beantwortet. 2,55 von ihnen ging es zum Zeitpunkt der Befragung im Vergleich zum vergangenen Jahr viel besser, 9,36 Patienten ging es etwas besser.

Bei der ersten Wiederholungsbefragung der Kohorte 2009-1 sendeten 165 Patienten den Fragebogen zurück. Die Fragen zum Gesundheitszustand im Vergleich zum Vorjahr hatten 162 von ihnen beantwortet. Viel besser als im Vergleich zum Vorjahr ging es 1,23 Prozent, etwas besser 8,64 Prozent der Patienten.

**Tabelle 8.1 Gesundheitszustand im Vergleich zum vergangenen Jahr: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse**

\* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	Gesundheitszustand im Vergleich zu vergangemem Jahr: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitrittsjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	307
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	247	165
		Anteil in %	49,40	53,75
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	235	162
		Anteil in %	95,14	98,18
		Anteil 2 in %*	47,00	52,77
	(1) viel besser	Anzahl	2,55	1,23
	(2) etwas besser	Anzahl	9,36	8,64
	(3) etwa gleich	Anzahl	39,15	45,06
	(4) etwas schlechter	Anzahl	33,62	29,01
	(5) viel schlechter	Anzahl	15,32	16,05
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5436</i>	<i>3327</i>	
2009-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	381	218
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	163	118
		Anteil in %	42,78	54,13
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	161	116
		Anteil in %	98,77	98,31
		Anteil 2 in %*	42,26	53,21
	(1) viel besser	Anzahl	1,24	1,72
	(2) etwas besser	Anzahl	13,66	6,03
	(3) etwa gleich	Anzahl	31,68	42,24
	(4) etwas schlechter	Anzahl	37,89	35,34
	(5) viel schlechter	Anzahl	15,53	14,66
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3918</i>	<i>2410</i>	
2010-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	324	204
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	153	102
		Anteil in %	47,22	50,00
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	150	99
		Anteil in %	98,04	97,06
		Anteil 2 in %*	46,30	48,53
	(1) viel besser	Anzahl	1,33	2,02
	(2) etwas besser	Anzahl	11,33	9,09
	(3) etwa gleich	Anzahl	40,67	36,36
	(4) etwas schlechter	Anzahl	29,33	40,40
	(5) viel schlechter	Anzahl	17,33	12,12
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3330</i>	<i>2058</i>	

EZ	Gesundheitszustand im Vergleich zu vergangenem Jahr: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Beitrittsjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	305
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	158
		Anteil in %	51,80
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	154
		Anteil in %	97,47
		Anteil 2 in %*	50,49
	(1) viel besser	Anzahl	5,19
	(2) etwas besser	Anzahl	9,09
	(3) etwa gleich	Anzahl	28,57
	(4) etwas schlechter	Anzahl	37,01
	(5) viel schlechter	Anzahl	20,13
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3151</i>	
2011-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	303
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	148
		Anteil in %	48,84
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	146
		Anteil in %	98,65
		Anteil 2 in %*	48,18
	(1) viel besser	Anzahl	6,16
	(2) etwas besser	Anzahl	8,22
	(3) etwa gleich	Anzahl	27,40
	(4) etwas schlechter	Anzahl	37,67
	(5) viel schlechter	Anzahl	20,55
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3122</i>	
2011-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	303
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	141
		Anteil in %	46,53
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	136
		Anteil in %	96,45
		Anteil 2 in %*	44,88
	(1) viel besser	Anzahl	1,47
	(2) etwas besser	Anzahl	12,50
	(3) etwa gleich	Anzahl	37,50
	(4) etwas schlechter	Anzahl	28,68
	(5) viel schlechter	Anzahl	19,85
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3119</i>	
2012-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	288
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	131
		Anteil in %	45,49
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	126
		Anteil in %	96,18
		Anteil 2 in %*	43,75
	(1) viel besser	Anzahl	0,79
	(2) etwas besser	Anzahl	7,14
	(3) etwa gleich	Anzahl	41,27
	(4) etwas schlechter	Anzahl	30,95
	(5) viel schlechter	Anzahl	19,84
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>2964</i>	
2012-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	261
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	119
		Anteil in %	45,59
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	115
		Anteil in %	96,64
		Anteil 2 in %*	44,06
	(1) viel besser	Anzahl	0,87
	(2) etwas besser	Anzahl	11,30
	(3) etwa gleich	Anzahl	33,91
	(4) etwas schlechter	Anzahl	37,39
	(5) viel schlechter	Anzahl	16,52
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>2689</i>	

Tabelle 8.2 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Körperlichen Funktionsfähigkeit**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 500 Patienten. 247 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 243 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Körperliche Funktionsfähigkeit“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 41,13.

165 Patienten sendeten nach der ersten Wiederholungsbefragung ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 98,18 Prozent die Fragen zur körperlichen Funktionsfähigkeit beantwortet, so dass sie für die Skala auswertbar waren. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 42,07.

165 Patienten sendeten nach der ersten Wiederholungsbefragung ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 95,15 Prozent alle Fragen zur körperlichen Rollenfunktion beantwortet und konnten daher für die Skala ausgewertet werden. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 28,98.

**Tabelle 8.2 SF-36-Skala Körperliche Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse**

\* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Körperliche Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Beitrittsjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	247
		Anteil in %	49,40
	für Skala auswertbar	Anzahl	243
		Anteil in %	98,38
		Anteil 2 in %*	48,60
	transformierte Skalenwerte	Mean	41,13
		SD	29,13
		CI	[37,47; 44,80]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-1,90
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	5436
2009-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	381
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	163
		Anteil in %	42,78
	für Skala auswertbar	Anzahl	162
		Anteil in %	99,39
		Anteil 2 in %*	42,52
	transformierte Skalenwerte	Mean	39,67
		SD	28,01
		CI	[35,36; 43,98]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-1,96
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	3918
2010-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	324
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	153
		Anteil in %	47,22
	für Skala auswertbar	Anzahl	150
		Anteil in %	98,04
		Anteil 2 in %*	46,30
	transformierte Skalenwerte	Mean	38,45
		SD	26,53
		CI	[34,20; 42,69]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-2,01
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	3330

EZ	SF-36-Skala Körperliche Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	305
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	158
		Anteil in %	51,80
	für Skala auswertbar	Anzahl	153
		Anteil in %	96,84
		Anteil 2 in %*	50,16
	transformierte Skalenwerte	Mean	38,16
		SD	28,17
		CI	[33,70; 42,63]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-2,02
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	3151	
2011-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	303
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	148
		Anteil in %	48,84
	für Skala auswertbar	Anzahl	146
		Anteil in %	98,65
		Anteil 2 in %*	48,18
	transformierte Skalenwerte	Mean	40,25
		SD	28,40
		CI	[35,64; 44,86]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-1,93
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	3122	
2011-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	303
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	141
		Anteil in %	46,53
	für Skala auswertbar	Anzahl	140
		Anteil in %	99,29
		Anteil 2 in %*	46,20
	transformierte Skalenwerte	Mean	40,18
		SD	27,73
		CI	[35,58; 44,77]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-1,94
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	3119	
2012-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	288
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	131
		Anteil in %	45,49
	für Skala auswertbar	Anzahl	129
		Anteil in %	98,47
		Anteil 2 in %*	44,79
	transformierte Skalenwerte	Mean	42,98
		SD	28,75
		CI	[38,02; 47,94]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-1,81
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	2964	

EZ	SF-36-Skala Körperliche Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	261
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	119
		Anteil in %	45,59
	für Skala auswertbar	Anzahl	118
		Anteil in %	99,16
		Anteil 2 in %*	45,21
	transformierte Skalenwerte	Mean	36,26
		SD	26,40
		CI	[31,50; 41,03]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-2,11
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>2689</i>	



Tabelle 8.3 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Körperlichen Rollenfunktion**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 500 Patienten. 247 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 236 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Körperliche Rollenfunktion“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 31,39.

165 Patienten sendeten nach der ersten Wiederholungsbefragung ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 95,15 Prozent alle Fragen zur körperlichen Rollenfunktion beantwortet und konnten daher für die Skala ausgewertet werden. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 28,98.

**Tabelle 8.3 SF-36-Skala Körperliche Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse**

\* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Körperliche Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	307
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	247	165
		Anteil in %	49,40	53,75
	für Skala auswertbar	Anzahl	236	157
		Anteil in %	95,55	95,15
		Anteil 2 in %*	47,20	51,14
	transformierte Skalenwerte	Mean	31,39	28,98
		SD	40,07	39,07
		CI	[26,28; 36,50]	[22,87; 35,09]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,47	-1,55
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5436</i>	<i>3327</i>
2009-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	381	218
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	163	118
		Anteil in %	42,78	54,13
	für Skala auswertbar	Anzahl	156	110
		Anteil in %	95,71	93,22
		Anteil 2 in %*	40,94	50,46
	transformierte Skalenwerte	Mean	29,81	27,12
		SD	40,37	37,43
		CI	[23,47; 36,14]	[20,13; 34,12]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,52	-1,60
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3918</i>	<i>2410</i>
2010-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	324	204
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	153	102
		Anteil in %	47,22	50,00
	für Skala auswertbar	Anzahl	149	100
		Anteil in %	97,39	98,04
		Anteil 2 in %*	45,99	49,02
	transformierte Skalenwerte	Mean	27,52	26,83
		SD	37,53	39,04
		CI	[21,49; 33,54]	[19,18; 34,49]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,59	-1,61
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3330</i>	<i>2058</i>

EZ	SF-36-Skala Körperliche Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	
2010-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	305	182
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	158	103
		Anteil in %	51,80	56,59
	für Skala auswertbar	Anzahl	151	97
		Anteil in %	95,57	94,17
		Anteil 2 in %*	49,51	53,30
	transformierte Skalenwerte	Mean	28,26	28,61
		SD	39,28	38,53
		CI	[21,99; 34,52]	[20,94; 36,28]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,57	-1,56
		<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3151</i>
2011-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	303	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	148	
		Anteil in %	48,84	
	für Skala auswertbar	Anzahl	140	
		Anteil in %	94,59	
		Anteil 2 in %*	46,20	
	transformierte Skalenwerte	Mean	29,46	
		SD	42,12	
		CI	[22,49; 36,44]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,53	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3122</i>	
2011-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	303	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	141	
		Anteil in %	46,53	
	für Skala auswertbar	Anzahl	137	
		Anteil in %	97,16	
		Anteil 2 in %*	45,21	
	transformierte Skalenwerte	Mean	33,39	
		SD	40,14	
		CI	[26,67; 40,12]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,41	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3119</i>	
2012-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	288	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	131	
		Anteil in %	45,49	
	für Skala auswertbar	Anzahl	124	
		Anteil in %	94,66	
		Anteil 2 in %*	43,06	
	transformierte Skalenwerte	Mean	28,70	
		SD	38,08	
		CI	[21,99; 35,40]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,55	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>2964</i>	

EZ	SF-36-Skala Körperliche Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	261
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	119
		Anteil in %	45,59
	für Skala auswertbar	Anzahl	113
		Anteil in %	94,96
		Anteil 2 in %	43,30
	transformierte Skalenwerte	Mean	26,55
		SD	36,94
		CI	[19,74; 33,36]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-1,62
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>2689</i>	

Tabelle 8.4 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zu **Körperlichen Schmerzen**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 500 Patienten. 247 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 245 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Körperliche Schmerzen“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 43,87.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 165 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 98,18 Prozent alle Fragen zum Thema „Körperliche Schmerzen“ beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 44,28.

**Tabelle 8.4 SF-36-Skala Körperliche Schmerzen: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse**

\* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Körperliche Schmerzen: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	307
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	247	165
		Anteil in %	49,40	53,75
	für Skala auswertbar	Anzahl	245	162
		Anteil in %	99,19	98,18
		Anteil 2 in %*	49,00	52,77
	transformierte Skalenwerte	Mean	43,87	44,28
		SD	29,12	30,62
		CI	[40,22; 47,51]	[39,57; 49,00]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,34	-1,32
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5436</i>	<i>3327</i>
2009-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	381	218
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	163	118
		Anteil in %	42,78	54,13
	für Skala auswertbar	Anzahl	161	116
		Anteil in %	98,77	98,31
		Anteil 2 in %*	42,26	53,21
	transformierte Skalenwerte	Mean	44,91	44,74
		SD	29,88	29,66
		CI	[40,30; 49,53]	[39,34; 50,14]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,30	-1,31
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3918</i>	<i>2410</i>
2010-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	324	204
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	153	102
		Anteil in %	47,22	50,00
	für Skala auswertbar	Anzahl	151	100
		Anteil in %	98,69	98,04
		Anteil 2 in %*	46,60	49,02
	transformierte Skalenwerte	Mean	41,85	41,91
		SD	27,72	26,50
		CI	[37,43; 46,28]	[36,72; 47,10]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,43	-1,43
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3330</i>	<i>2058</i>

EZ	SF-36-Skala Körperliche Schmerzen: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	
2010-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	305	182
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	158	103
		Anteil in %	51,80	56,59
	für Skala auswertbar	Anzahl	153	102
		Anteil in %	96,84	99,03
		Anteil 2 in %*	50,16	56,04
	transformierte Skalenwerte	Mean	44,66	43,87
		SD	31,14	31,03
		CI	[39,73; 49,59]	[37,85; 49,89]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,31	-1,34
		<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3151</i>
2011-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	303	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	148	
		Anteil in %	48,84	
	für Skala auswertbar	Anzahl	144	
		Anteil in %	97,30	
		Anteil 2 in %*	47,52	
	transformierte Skalenwerte	Mean	40,40	
		SD	28,02	
		CI	[35,82; 44,97]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,49	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3122</i>	
2011-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	303	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	141	
		Anteil in %	46,53	
	für Skala auswertbar	Anzahl	141	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %*	46,53	
	transformierte Skalenwerte	Mean	43,52	
		SD	29,62	
		CI	[38,63; 48,41]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,36	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3119</i>	
2012-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	288	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	131	
		Anteil in %	45,49	
	für Skala auswertbar	Anzahl	130	
		Anteil in %	99,24	
		Anteil 2 in %*	45,14	
	transformierte Skalenwerte	Mean	44,34	
		SD	29,96	
		CI	[39,19; 49,49]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,32	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>2964</i>	

EZ	SF-36-Skala Körperliche Schmerzen: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	261
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	119
		Anteil in %	45,59
	für Skala auswertbar	Anzahl	119
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	45,59
	transformierte Skalenwerte	Mean	42,44
		SD	27,84
		CI	[37,43; 47,44]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-1,40
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>2689</i>	

Tabelle 8.5 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Allgemeinen Gesundheitswahrnehmung**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 500 Patienten. 247 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 240 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Allgemeine Gesundheitswahrnehmung“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 39,60.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 165 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 96,36 Prozent alle Fragen zur allgemeinen Gesundheitswahrnehmung beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 40,28.

**Tabelle 8.5 SF-36-Skala Allgemeine Gesundheitswahrnehmung: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse**

\* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Allgemeine Gesundheitswahrnehmung: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitrittsjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	307
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	247	165
		Anteil in %	49,40	53,75
	für Skala auswertbar	Anzahl	240	159
		Anteil in %	97,17	96,36
		Anteil 2 in %*	48,00	51,79
	transformierte Skalenwerte	Mean	39,60	40,28
		SD	20,46	20,45
		CI	[37,01; 42,19]	[37,10; 43,45]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,62	-1,58
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5436</i>	<i>3327</i>
2009-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	381	218
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	163	118
		Anteil in %	42,78	54,13
	für Skala auswertbar	Anzahl	159	115
		Anteil in %	97,55	97,46
		Anteil 2 in %*	41,73	52,75
	transformierte Skalenwerte	Mean	36,73	38,24
		SD	19,05	17,22
		CI	[33,77; 39,69]	[35,09; 41,39]
		Range: Min.	0,00	5,00
		Range: Max.	87,00	92,00
		z-Wert	-1,76	-1,68
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3918</i>	<i>2410</i>
2010-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	324	204
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	153	102
		Anteil in %	47,22	50,00
	für Skala auswertbar	Anzahl	150	99
		Anteil in %	98,04	97,06
		Anteil 2 in %*	46,30	48,53
	transformierte Skalenwerte	Mean	37,66	36,77
		SD	18,35	17,45
		CI	[34,72; 40,59]	[33,33; 40,21]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	95,00	82,00
		z-Wert	-1,71	-1,76
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3330</i>	<i>2058</i>

EZ	SF-36-Skala Allgemeine Gesundheitswahrnehmung: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	305	182
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	158	103
		Anteil in %	51,80	56,59
	für Skala auswertbar	Anzahl	153	101
		Anteil in %	96,84	98,06
		Anteil 2 in %*	50,16	55,49
	transformierte Skalenwerte	Mean	36,10	36,89
		SD	18,64	18,02
		CI	[33,15; 39,05]	[33,38; 40,41]
		Range: Min.	0,00	5,00
		Range: Max.	97,00	100,00
		z-Wert	-1,79	-1,75
		<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3151</i>
2011-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	303	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	148	
		Anteil in %	48,84	
	für Skala auswertbar	Anzahl	145	
		Anteil in %	97,97	
		Anteil 2 in %*	47,85	
	transformierte Skalenwerte	Mean	40,83	
		SD	19,51	
		CI	[37,66; 44,01]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,56	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3122</i>	
2011-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	303	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	141	
		Anteil in %	46,53	
	für Skala auswertbar	Anzahl	137	
		Anteil in %	97,16	
		Anteil 2 in %*	45,21	
	transformierte Skalenwerte	Mean	40,46	
		SD	20,45	
		CI	[37,03; 43,88]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	87,00	
		z-Wert	-1,57	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3119</i>	
2012-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	288	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	131	
		Anteil in %	45,49	
	für Skala auswertbar	Anzahl	129	
		Anteil in %	98,47	
		Anteil 2 in %*	44,79	
	transformierte Skalenwerte	Mean	39,16	
		SD	20,71	
		CI	[35,59; 42,74]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	92,00	
		z-Wert	-1,64	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>2964</i>	



EZ	SF-36-Skala Allgemeine Gesundheitswahrnehmung: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	261
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	119
		Anteil in %	45,59
	für Skala auswertbar	Anzahl	115
		Anteil in %	96,64
		Anteil 2 in %*	44,06
	transformierte Skalenwerte	Mean	37,73
		SD	19,59
		CI	[34,15; 41,31]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	90,00
		z-Wert	-1,71
		<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>

Tabelle 8.6 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Vitalität**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (besten Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 500 Patienten. 247 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 244 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Vitalität“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 36,78.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 165 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 98,18 Prozent alle Fragen zum Thema „Vitalität“ beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 37,14.

**Tabelle 8.6 SF-36-Skala Vitalität: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse**

\* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Vitalität: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	307
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	247	165
		Anteil in %	49,40	53,75
	für Skala auswertbar	Anzahl	244	162
		Anteil in %	98,79	98,18
		Anteil 2 in %*	48,80	52,77
	transformierte Skalenwerte	Mean	36,78	37,14
		SD	20,72	20,12
		CI	[34,18; 39,38]	[34,04; 40,24]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	95,00	100,00
		z-Wert	-1,16	-1,15
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5436</i>	<i>3327</i>
2009-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	381	218
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	163	118
		Anteil in %	42,78	54,13
	für Skala auswertbar	Anzahl	161	115
		Anteil in %	98,77	97,46
		Anteil 2 in %*	42,26	52,75
	transformierte Skalenwerte	Mean	36,52	38,30
		SD	20,07	22,59
		CI	[33,42; 39,62]	[34,18; 42,43]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	90,00	100,00
		z-Wert	-1,18	-1,09
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3918</i>	<i>2410</i>
2010-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	324	204
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	153	102
		Anteil in %	47,22	50,00
	für Skala auswertbar	Anzahl	152	102
		Anteil in %	99,35	100,00
		Anteil 2 in %*	46,91	50,00
	transformierte Skalenwerte	Mean	34,65	33,04
		SD	21,26	19,27
		CI	[31,27; 38,03]	[29,30; 36,78]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	90,00
		z-Wert	-1,27	-1,34
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3330</i>	<i>2058</i>

EZ	SF-36-Skala Vitalität: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	
2010-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	305	182
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	158	103
		Anteil in %	51,80	56,59
	für Skala auswertbar	Anzahl	155	102
		Anteil in %	98,10	99,03
		Anteil 2 in %*	50,82	56,04
	transformierte Skalenwerte	Mean	35,03	35,16
		SD	20,43	21,30
		CI	[31,82; 38,25]	[31,03; 39,30]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,25	-1,24
		<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3151</i>
2011-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	303	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	148	
		Anteil in %	48,84	
	für Skala auswertbar	Anzahl	144	
		Anteil in %	97,30	
		Anteil 2 in %*	47,52	
	transformierte Skalenwerte	Mean	37,03	
		SD	21,97	
		CI	[33,44; 40,61]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,15	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3122</i>	
2011-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	303	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	141	
		Anteil in %	46,53	
	für Skala auswertbar	Anzahl	140	
		Anteil in %	99,29	
		Anteil 2 in %*	46,20	
	transformierte Skalenwerte	Mean	36,40	
		SD	21,48	
		CI	[32,85; 39,96]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,18	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3119</i>	
2012-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	288	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	131	
		Anteil in %	45,49	
	für Skala auswertbar	Anzahl	129	
		Anteil in %	98,47	
		Anteil 2 in %*	44,79	
	transformierte Skalenwerte	Mean	35,76	
		SD	22,37	
		CI	[31,90; 39,62]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,21	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>2964</i>	

EZ	SF-36-Skala Vitalität: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	261
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	119
		Anteil in %	45,59
	für Skala auswertbar	Anzahl	116
		Anteil in %	97,48
		Anteil 2 in %	44,44
	transformierte Skalenwerte	Mean	35,60
		SD	20,56
		CI	[31,86; 39,35]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-1,22
		<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>

Tabelle 8.7 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Sozialen Funktionsfähigkeit**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 500 Patienten. 247 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 245 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Soziale Funktionsfähigkeit“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 63,06.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 165 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 98,18 Prozent alle Fragen zur sozialen Funktionsfähigkeit beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 62,65.

**Tabelle 8.7 SF-36-Skala Soziale Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse**

\* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Soziale Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	307
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	247	165
		Anteil in %	49,40	53,75
	für Skala auswertbar	Anzahl	245	162
		Anteil in %	99,19	98,18
		Anteil 2 in %*	49,00	52,77
	transformierte Skalenwerte	Mean	63,06	62,65
		SD	26,38	28,35
		CI	[59,76; 66,36]	[58,29; 67,02]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,92	-0,94
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5436</i>	<i>3327</i>
2009-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	381	218
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	163	118
		Anteil in %	42,78	54,13
	für Skala auswertbar	Anzahl	161	117
		Anteil in %	98,77	99,15
		Anteil 2 in %*	42,26	53,67
	transformierte Skalenwerte	Mean	58,31	58,87
		SD	29,48	28,90
		CI	[53,75; 62,86]	[53,63; 64,10]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,13	-1,11
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3918</i>	<i>2410</i>
2010-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	324	204
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	153	102
		Anteil in %	47,22	50,00
	für Skala auswertbar	Anzahl	152	102
		Anteil in %	99,35	100,00
		Anteil 2 in %*	46,91	50,00
	transformierte Skalenwerte	Mean	59,62	57,48
		SD	29,11	29,97
		CI	[54,99; 64,25]	[51,66; 63,29]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,07	-1,17
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3330</i>	<i>2058</i>

EZ	SF-36-Skala Soziale Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	
2010-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	305	182
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	158	103
		Anteil in %	51,80	56,59
	für Skala auswertbar	Anzahl	155	103
		Anteil in %	98,10	100,00
		Anteil 2 in %*	50,82	56,59
	transformierte Skalenwerte	Mean	57,10	54,61
		SD	29,68	27,06
		CI	[52,42; 61,77]	[49,39; 59,84]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,18	-1,30
		<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3151</i>
2011-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	303	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	148	
		Anteil in %	48,84	
	für Skala auswertbar	Anzahl	147	
		Anteil in %	99,32	
		Anteil 2 in %*	48,51	
	transformierte Skalenwerte	Mean	59,01	
		SD	31,34	
		CI	[53,95; 64,08]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,10	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3122</i>	
2011-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	303	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	141	
		Anteil in %	46,53	
	für Skala auswertbar	Anzahl	141	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %*	46,53	
	transformierte Skalenwerte	Mean	55,85	
		SD	29,03	
		CI	[51,06; 60,64]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,24	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3119</i>	
2012-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	288	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	131	
		Anteil in %	45,49	
	für Skala auswertbar	Anzahl	130	
		Anteil in %	99,24	
		Anteil 2 in %*	45,14	
	transformierte Skalenwerte	Mean	57,79	
		SD	30,75	
		CI	[52,50; 63,07]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,15	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>2964</i>	

EZ	SF-36-Skala Soziale Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	261
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	119
		Anteil in %	45,59
	für Skala auswertbar	Anzahl	116
		Anteil in %	97,48
		Anteil 2 in %	44,44
	transformierte Skalenwerte	Mean	57,87
		SD	29,19
		CI	[52,55; 63,18]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-1,15
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>2689</i>	

Tabelle 8.8 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Emotionalen Rollenfunktion**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 500 Patienten. 247 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 229 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Emotionale Rollenfunktion“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 51,67.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 165 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 93,94 Prozent alle Fragen zum Thema „Emotionale Rollenfunktion“ beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 51,40.

**Tabelle 8.8 SF-36-Skala Emotionale Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse**

\* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Emotionale Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	307
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	247	165
		Anteil in %	49,40	53,75
	für Skala auswertbar	Anzahl	229	155
		Anteil in %	92,71	93,94
		Anteil 2 in %*	45,80	50,49
	transformierte Skalenwerte	Mean	51,67	51,40
		SD	46,34	45,78
		CI	[45,67; 57,68]	[44,19; 58,61]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,90	-0,91
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5436</i>	<i>3327</i>
2009-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	381	218
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	163	118
		Anteil in %	42,78	54,13
	für Skala auswertbar	Anzahl	151	108
		Anteil in %	92,64	91,53
		Anteil 2 in %*	39,63	49,54
	transformierte Skalenwerte	Mean	43,71	43,83
		SD	45,25	45,72
		CI	[36,49; 50,93]	[35,20; 52,45]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,14	-1,13
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3918</i>	<i>2410</i>
2010-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	324	204
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	153	102
		Anteil in %	47,22	50,00
	für Skala auswertbar	Anzahl	146	93
		Anteil in %	95,42	91,18
		Anteil 2 in %*	45,06	45,59
	transformierte Skalenwerte	Mean	47,15	42,65
		SD	46,25	45,41
		CI	[39,64; 54,65]	[33,42; 51,88]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,03	-1,17
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3330</i>	<i>2058</i>



EZ	SF-36-Skala Emotionale Rollendunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	
2010-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	305	182
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	158	103
		Anteil in %	51,80	56,59
	für Skala auswertbar	Anzahl	149	98
		Anteil in %	94,30	95,15
		Anteil 2 in %*	48,85	53,85
	transformierte Skalenwerte	Mean	45,64	47,28
		SD	46,39	47,12
		CI	[38,19; 53,09]	[37,95; 56,61]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,08	-1,03
		<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3151</i>
2011-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	303	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	148	
		Anteil in %	48,84	
	für Skala auswertbar	Anzahl	135	
		Anteil in %	91,22	
		Anteil 2 in %*	44,55	
	transformierte Skalenwerte	Mean	47,65	
		SD	46,35	
		CI	[39,84; 55,47]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,02	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3122</i>	
2011-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	303	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	141	
		Anteil in %	46,53	
	für Skala auswertbar	Anzahl	131	
		Anteil in %	92,91	
		Anteil 2 in %*	43,23	
	transformierte Skalenwerte	Mean	50,64	
		SD	45,55	
		CI	[42,84; 58,44]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,93	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3119</i>	
2012-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	288	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	131	
		Anteil in %	45,49	
	für Skala auswertbar	Anzahl	122	
		Anteil in %	93,13	
		Anteil 2 in %*	42,36	
	transformierte Skalenwerte	Mean	46,45	
		SD	46,66	
		CI	[38,17; 54,73]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,06	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>2964</i>	

EZ	SF-36-Skala Emotionale Rollendunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	261
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	119
		Anteil in %	45,59
	für Skala auswertbar	Anzahl	110
		Anteil in %	92,44
		Anteil 2 in %*	42,15
	transformierte Skalenwerte	Mean	45,76
		SD	47,11
		CI	[36,95; 54,56]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-1,08
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>2689</i>	

Tabelle 8.9 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zum **psychischen Wohlbefinden**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 500 Patienten. 247 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 243 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Psychisches Wohlbefinden“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 55,46.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 165 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 98,18 Prozent alle Fragen zum psychischen Wohlbefinden beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 56,26.

**Tabelle 8.9 SF-36-Skala Psychisches Wohlbefinden: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse**

\* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Psychisches Wohlbefinden: Stichprobenmitglieder ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	
2009-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	307
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	247	165
		Anteil in %	49,40	53,75
	für Skala auswertbar	Anzahl	243	162
		Anteil in %	98,38	98,18
		Anteil 2 in %*	48,60	52,77
	transformierte Skalenwerte	Mean	55,46	56,26
		SD	23,14	22,38
		CI	[52,55; 58,37]	[52,81; 59,70]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,08	-1,03
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5436</i>	<i>3327</i>
2009-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	381	218
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	163	118
		Anteil in %	42,78	54,13
	für Skala auswertbar	Anzahl	158	115
		Anteil in %	96,93	97,46
		Anteil 2 in %*	41,47	52,75
	transformierte Skalenwerte	Mean	54,45	54,07
		SD	21,03	21,36
		CI	[51,17; 57,73]	[50,17; 57,97]
		Range: Min.	0,00	8,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,13	-1,15
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3918</i>	<i>2410</i>
2010-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	324	204
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	153	102
		Anteil in %	47,22	50,00
	für Skala auswertbar	Anzahl	152	101
		Anteil in %	99,35	99,02
		Anteil 2 in %*	46,91	49,51
	transformierte Skalenwerte	Mean	54,75	54,60
		SD	22,22	22,09
		CI	[51,22; 58,28]	[50,30; 58,91]
		Range: Min.	8,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,12	-1,12
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3330</i>	<i>2058</i>

EZ	SF-36-Skala Psychisches Wohlbefinden: Stichprobenmitglieder ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	
2010-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	305	182
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	158	103
		Anteil in %	51,80	56,59
	für Skala auswertbar	Anzahl	155	103
		Anteil in %	98,10	100,00
		Anteil 2 in %*	50,82	56,59
	transformierte Skalenwerte	Mean	53,38	54,09
		SD	23,06	22,44
		CI	[49,75; 57,01]	[49,76; 58,42]
		Range: Min.	0,00	8,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,19	-1,15
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3151</i>	<i>1939</i>
2011-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	303	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	148	
		Anteil in %	48,84	
	für Skala auswertbar	Anzahl	143	
		Anteil in %	96,62	
		Anteil 2 in %*	47,19	
	transformierte Skalenwerte	Mean	52,83	
		SD	22,73	
		CI	[49,11; 56,56]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,22	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3122</i>	
2011-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	303	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	141	
		Anteil in %	46,53	
	für Skala auswertbar	Anzahl	138	
		Anteil in %	97,87	
		Anteil 2 in %*	45,54	
	transformierte Skalenwerte	Mean	52,85	
		SD	25,15	
		CI	[48,65; 57,04]	
		Range: Min.	4,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,22	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3119</i>	
2012-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	288	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	131	
		Anteil in %	45,49	
	für Skala auswertbar	Anzahl	129	
		Anteil in %	98,47	
		Anteil 2 in %*	44,79	
	transformierte Skalenwerte	Mean	53,73	
		SD	23,29	
		CI	[49,71; 57,75]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,17	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>2964</i>	

EZ	SF-36-Skala Psychisches Wohlbefinden: Stichprobenmitglieder ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	261
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	119
		Anteil in %	45,59
	für Skala auswertbar	Anzahl	116
		Anteil in %	97,48
		Anteil 2 in %	44,44
	transformierte Skalenwerte	Mean	53,13
		SD	23,56
		CI	[48,84; 57,42]
		Range: Min.	4,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-1,21
		<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>

Tabelle 8.10 gibt Auskunft über die **körperliche Summenskala** des SF-36. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Summenskala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert Wert.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 500 Patienten. 247 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 223 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der „Körperlichen Summenskala“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 32,87.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 165 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 90,91 Prozent alle nötigen Fragen, die „Körperliche Summenskala“ betreffend beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 32,39.

**Tabelle 8.10 Körperliche Summenskala**

\* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	Körperliche Summenskala: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	307
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	247	165
		Anteil in %	49,40	53,75
	für Skala auswertbar	Anzahl	223	150
		Anteil in %	90,28	90,91
		Anteil 2 in %*	44,60	48,86
	transformierte Skalenwerte	Mean	32,87	32,39
		SD	11,10	11,78
		CI	[31,42; 34,33]	[30,51; 34,28]
		Range: Min.	9,44	7,77
		Range: Max.	61,66	62,28
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5436</i>	<i>3327</i>	
2009-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	381	218
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	163	118
		Anteil in %	42,78	54,13
	für Skala auswertbar	Anzahl	146	103
		Anteil in %	89,57	87,29
		Anteil 2 in %*	38,32	47,25
	transformierte Skalenwerte	Mean	32,51	32,29
		SD	10,45	10,52
		CI	[30,81; 34,20]	[30,25; 34,32]
		Range: Min.	10,32	10,59
		Range: Max.	60,81	60,59
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3918</i>	<i>2410</i>	
2010-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	324	204
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	153	102
		Anteil in %	47,22	50,00
	für Skala auswertbar	Anzahl	141	87
		Anteil in %	92,16	85,29
		Anteil 2 in %*	43,52	42,65
	transformierte Skalenwerte	Mean	31,35	32,07
		SD	10,56	9,47
		CI	[29,61; 33,09]	[30,08; 34,06]
		Range: Min.	7,18	11,87
		Range: Max.	61,77	55,50
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3330</i>	<i>2058</i>	

EZ	Körperliche Summenskala: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	305
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	158
		Anteil in %	51,80
	für Skala auswertbar	Anzahl	145
		Anteil in %	91,77
		Anteil 2 in %*	47,54
	transformierte Skalenwerte	Mean	32,00
		SD	11,31
		CI	[30,16; 33,84]
		Range: Min.	9,93
		Range: Max.	63,42
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	3151
2011-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	303
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	148
		Anteil in %	48,84
	für Skala auswertbar	Anzahl	128
		Anteil in %	86,49
		Anteil 2 in %*	42,24
	transformierte Skalenwerte	Mean	32,39
		SD	11,27
		CI	[30,43; 34,34]
		Range: Min.	12,20
		Range: Max.	59,29
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	3122
2011-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	303
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	141
		Anteil in %	46,53
	für Skala auswertbar	Anzahl	126
		Anteil in %	89,36
		Anteil 2 in %*	41,58
	transformierte Skalenwerte	Mean	33,44
		SD	10,51
		CI	[31,60; 35,27]
		Range: Min.	12,04
		Range: Max.	55,65
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	3119
2012-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	288
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	131
		Anteil in %	45,49
	für Skala auswertbar	Anzahl	120
		Anteil in %	91,60
		Anteil 2 in %*	41,67
	transformierte Skalenwerte	Mean	32,96
		SD	11,07
		CI	[30,98; 34,94]
		Range: Min.	12,15
		Range: Max.	59,62
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	2964

EZ	Körperliche Summenskala: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	261
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	119
		Anteil in %	45,59
	für Skala auswertbar	Anzahl	104
		Anteil in %	87,39
		Anteil 2 in %	39,85
	transformierte Skalenwerte	Mean	32,01
		SD	10,02
		CI	[30,08; 33,93]
		Range: Min.	16,72
		Range: Max.	58,25
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	2689



Tabelle 8.11 gibt Auskunft über die **psychische Summenskala** des SF-36. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Summenskala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 500 Patienten. 247 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 223 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der „Psychischen Summenskala“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 43,60.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 165 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 90,91 Prozent alle notwendigen Fragen für die Auswertung der „Psychische Summenskala“ beantwortet. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 43,48.

**Tabelle 8.11 Psychische Summenskala**

\* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	Psychische Summenskala: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500	307
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	247	165
		Anteil in %	49,40	53,75
	für Skala auswertbar	Anzahl	223	150
		Anteil in %	90,28	90,91
		Anteil 2 in %*	44,60	48,86
	transformierte Skalenwerte	Mean	43,60	43,48
		SD	12,04	12,25
		CI	[42,02; 45,18]	[41,52; 45,44]
		Range: Min.	16,18	16,66
		Range: Max.	68,26	69,24
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>5436</i>	<i>3327</i>	
2009-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	381	218
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	163	118
		Anteil in %	42,78	54,13
	für Skala auswertbar	Anzahl	146	103
		Anteil in %	89,57	87,29
		Anteil 2 in %*	38,32	47,25
	transformierte Skalenwerte	Mean	41,75	42,02
		SD	11,32	11,63
		CI	[39,91; 43,59]	[39,78; 44,27]
		Range: Min.	17,50	16,82
		Range: Max.	65,90	65,17
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3918</i>	<i>2410</i>	
2010-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	324	204
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	153	102
		Anteil in %	47,22	50,00
	für Skala auswertbar	Anzahl	141	87
		Anteil in %	92,16	85,29
		Anteil 2 in %*	43,52	42,65
	transformierte Skalenwerte	Mean	42,37	41,72
		SD	12,00	12,53
		CI	[40,39; 44,35]	[39,08; 44,35]
		Range: Min.	16,25	16,75
		Range: Max.	64,52	64,26
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3330</i>	<i>2058</i>	

EZ	Psychische Summenskala: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	305
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	158
		Anteil in %	51,80
	für Skala auswertbar	Anzahl	145
		Anteil in %	91,77
		Anteil 2 in %*	47,54
	transformierte Skalenwerte	Mean	41,17
		SD	13,28
		CI	[39,01; 43,33]
		Range: Min.	14,09
		Range: Max.	65,65
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3151</i>	
2011-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	303
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	148
		Anteil in %	48,84
	für Skala auswertbar	Anzahl	128
		Anteil in %	86,49
		Anteil 2 in %*	42,24
	transformierte Skalenwerte	Mean	42,02
		SD	12,86
		CI	[39,80; 44,25]
		Range: Min.	7,94
		Range: Max.	70,80
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3122</i>	
2011-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	303
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	141
		Anteil in %	46,53
	für Skala auswertbar	Anzahl	126
		Anteil in %	89,36
		Anteil 2 in %*	41,58
	transformierte Skalenwerte	Mean	42,17
		SD	12,83
		CI	[39,93; 44,41]
		Range: Min.	17,10
		Range: Max.	68,06
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>3119</i>	
2012-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	288
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	131
		Anteil in %	45,49
	für Skala auswertbar	Anzahl	120
		Anteil in %	91,60
		Anteil 2 in %*	41,67
	transformierte Skalenwerte	Mean	41,14
		SD	12,95
		CI	[38,82; 43,45]
		Range: Min.	15,01
		Range: Max.	64,57
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>2964</i>	

EZ	Psychische Summenskala: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	261
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	119
		Anteil in %	45,59
	für Skala auswertbar	Anzahl	104
		Anteil in %	87,39
		Anteil 2 in %*	39,85
	transformierte Skalenwerte	Mean	41,74
		SD	13,31
		CI	[39,18; 44,30]
		Range: Min.	13,74
		Range: Max.	69,97
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	2689	

Tabelle 8.12 gibt Auskunft über den **SF-6D-Gesamtindex**. Der SF-6D (Short Form – 6 Dimensions) ist ein krankheitsübergreifendes, standardisiertes Verfahren um die Lebensqualität in Form eines eindimensionalen Index- bzw. Nutzwertes subjektiv zu messen. Der Wertebereich reicht dabei von „0“ (schlechtester Gesundheitszustand) bis „1“ (bestmöglicher Gesundheitszustand). Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung des SF-6D-Gesamtindex herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Indexwert. Darüber hinaus wird ausgewiesen, wie groß die Differenz zwischen der aktuellen Befragung und der ersten Befragung nach dem Beitrittsjahr auf patientenindividueller Ebene im Durchschnitt ist.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 500 Patienten. 247 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 222 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung des „SF-6D-Gesamtindex“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Indexwert bei 0,59.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 165 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 85,88 Prozent alle nötigen Fragen zur Ermittlung des „SF-6D-Gesamtindex“ beantwortet und wurden so für die Auswertung des Index berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 0,58.

**Tabelle 8.12 SF-6D-Gesamtindex: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse**

\* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-6D Gesamtindex: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	500
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	247
		Anteil in %	49,40
	für Skala auswertbar	Anzahl	222
		Anteil in %	89,88
		Anteil 2 in %	44,40
	Indexwert	Mean	0,59
		SD	0,14
		CI	[0,57; 0,61]
		Range: Min.	0,30
		Range: Max.	1,00
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung	
		CI	
		Fallbasis	102
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	5436	
2009-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	381
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	163
		Anteil in %	42,78
	für Skala auswertbar	Anzahl	146
		Anteil in %	89,57
		Anteil 2 in %	38,32
	Indexwert	Mean	0,58
		SD	0,14
		CI	[0,56; 0,61]
		Range: Min.	0,30
		Range: Max.	0,97
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung	
		CI	
		Fallbasis	75
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	3918	

EZ	SF-6D Gesamtindex: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	324	204
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	153	102
		Anteil in %	47,22	50,98
	für Skala auswertbar	Anzahl	140	93
		Anteil in %	91,50	89,42
		Anteil 2 in %	43,21	45,59
	Indexwert	Mean	0,57	0,59
		SD	0,14	0,14
		CI	[0,55; 0,60]	[0,56; 0,61]
		Range: Min.	0,30	0,30
		Range: Max.	0,97	1,00
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		-0,01
		CI		[-0,04; 0,02]
		Fallbasis		71
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	3330	2058	
2010-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	305	182
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	158	103
		Anteil in %	51,80	57,69
	für Skala auswertbar	Anzahl	144	96
		Anteil in %	91,14	91,43
		Anteil 2 in %	47,21	52,75
	Indexwert	Mean	0,58	0,57
		SD	0,14	0,14
		CI	[0,55; 0,60]	[0,54; 0,60]
		Range: Min.	0,30	0,32
		Range: Max.	1,00	1,00
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		-0,01
		CI		[-0,03; 0,01]
		Fallbasis		68
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	3151	1939	
2011-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	303	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	148	
		Anteil in %	48,84	
	für Skala auswertbar	Anzahl	130	
		Anteil in %	87,84	
		Anteil 2 in %	42,90	
	Indexwert	Mean	0,58	
		SD	0,14	
		CI	[0,56; 0,61]	
		Range: Min.	0,30	
		Range: Max.	1,00	
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		
		CI		
		Fallbasis		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	3122		

EZ	SF-6D Gesamtindex: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2011-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	303
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	141
		Anteil in %	46,53
	für Skala auswertbar	Anzahl	132
		Anteil in %	93,62
		Anteil 2 in %	43,56
	Indexwert	Mean	0,59
		SD	0,13
		CI	[0,57; 0,62]
		Range: Min.	0,30
		Range: Max.	0,96
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung	
		CI	
Fallbasis			
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	3119	
2012-1	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	288
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	131
		Anteil in %	45,49
	für Skala auswertbar	Anzahl	121
		Anteil in %	92,37
		Anteil 2 in %	42,01
	Indexwert	Mean	0,58
		SD	0,15
		CI	[0,56; 0,61]
		Range: Min.	0,32
		Range: Max.	1,00
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung	
		CI	
Fallbasis			
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	2964	
2012-2	<b>Stichprobenmitglieder (brutto)</b>	Anzahl	261
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	119
		Anteil in %	45,59
	für Skala auswertbar	Anzahl	114
		Anteil in %	95,80
		Anteil 2 in %	43,68
	Indexwert	Mean	0,58
		SD	0,13
		CI	[0,56; 0,60]
		Range: Min.	0,30
		Range: Max.	1,00
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung	
		CI	
Fallbasis			
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	2689	

**Anhang A: Auswertung für Patienten mit  $18 \leq t \leq 40$** 

Im Hauptteil des vorliegenden Evaluationsberichtes wurden in den Auswertungskapiteln 1 und 3 unter anderem tabellarische Auswertungen zu den Patientenzahlen und -merkmalen sowie zu den nicht-stationären und den stationären notfallmäßigen Behandlungen, der Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Absolutwerten sowie zur Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes und den Sterberaten vorgenommen. Diese Auswertungen bezogen sich auf die Gesamtheit der Patienten.

Im folgenden Anhang A werden diese Auswertungen nochmals für die Subkohorte der **Patienten mit  $18 \leq t \leq 40$**  in der Erstdokumentation vorgenommen. Um den Vergleich zwischen den Auswertungen im Hauptteil und im Anhang zu erleichtern, wurden die Auswertungskapitel und Tabellen im Anhang analog zum Hauptteil nummeriert. Da das Auswertungskapitel 2 im Anhang entfällt, folgt auf das Auswertungskapitel A.1 direkt das Auswertungskapitel A.3. Vergleichbares gilt für die Tabellen; deren Nummerierung ist im Anhang daher nicht fortlaufend, sondern orientiert sich an der Nummerierung im Hauptteil des Berichts.

Die anhand der Erstdokumentation vorgenommene Einteilung in Subkohorten bleibt über den ganzen Berichtszeitraum bestehen, unabhängig von dem individuellen Alterungsprozess der Patienten im Programmverlauf. Die Subkohorten werden gebildet, indem die Patienten jeder Kohorte nach ihrem Alter zum Zeitpunkt der Erstdokumentation in drei Gruppen unterteilt werden. Diese Einteilung ist zentral für die Definition der drei Subkohorten gemäß der BVA-Kriterien:

- **Patienten mit  $18 \leq t \leq 40$**
- **Patienten mit  $40 < t \leq 65$**
- **Patienten mit  $t > 65$**

**Auswertungskapitel A.1: Patientenzahlen und -merkmale**

In den folgenden vier Tabellen ist die Entwicklung der **Patientenzahlen** ab dem Programmeintritt und in den darauffolgenden jeweiligen Berichtshalbjahren dargestellt. Alle Patienten eines Beitrittsjahres bilden dabei eine Kohorte. Differenziert wird in den Tabellen nach den folgenden Kriterien:

- Geschlechtsverteilung
- Gründe für Ausscheiden aus dem Programm
- Alter und Altersverteilung
- Vorliegen einer medizinischen Dokumentation

In Tabelle A.1.1 ist die Entwicklung der Teilnehmerzahlen im Programm differenziert nach Kohorten und Geschlecht ausgewiesen. Es wird dargestellt, wie viele Patienten jeweils im Beitrittsjahr und zu Beginn der folgenden Berichtshalbjahre (noch) Programmteilnehmer waren.

Beispielsweise sind in der Kohorte 2007-1 insgesamt 131 Teilnehmer in das Programm gestartet. Darunter waren 51 Männer und 80 Frauen. Zu Beginn des letzten Berichtshalbjahres waren in dieser Kohorte noch 34 Teilnehmer im Programm, 12 Männer und 22 Frauen. Diese Teilnehmer bilden die entsprechende "Restkohorte" des letzten Berichtshalbjahres.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

**Tabelle A.1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40**

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>		Anzahl	56	45	39	35	31	27	23	19	16	12	12	12
	männlich	Anzahl	38	29	24	22	20	17	14	12	9	7	7	7	7
		Anteil in %	67,86	64,44	61,54	62,86	64,52	62,96	60,87	63,16	56,25	58,33	58,33	58,33	58,33
	weiblich	Anzahl	18	16	15	13	11	10	9	7	7	5	5	5	5
		Anteil in %	32,14	35,56	38,46	37,14	35,48	37,04	39,13	36,84	43,75	41,67	41,67	41,67	41,67
	2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>		Anzahl	131	115	90	80	70	57	48	46	40	37	36
männlich		Anzahl	51	45	34	28	26	21	16	15	14	12	12	12	12
		Anteil in %	38,93	39,13	37,78	35,00	37,14	36,84	33,33	32,61	35,00	32,43	33,33	35,29	35,29
weiblich		Anzahl	80	70	56	52	44	36	32	31	26	25	24	24	22
		Anteil in %	61,07	60,87	62,22	65,00	62,86	63,16	66,67	67,39	65,00	67,57	66,67	64,71	64,71
2007-2		<b>Patienten insgesamt</b>		Anzahl	265	225	191	163	131	103	91	83	78	72	64
	männlich	Anzahl	134	117	99	85	71	55	46	45	45	42	38	35	
		Anteil in %	50,57	52,00	51,83	52,15	54,20	53,40	50,55	54,22	53,85	52,78	54,69	54,69	
	weiblich	Anzahl	131	108	92	78	60	48	45	38	38	36	34	29	
		Anteil in %	49,43	48,00	48,17	47,85	45,80	46,60	49,45	45,78	46,15	47,22	45,31	45,31	
	2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>		Anzahl	306	282	257	194	159	132	119	108	97	87	
männlich		Anzahl	166	151	135	103	83	71	65	60	55	55	47		
		Anteil in %	54,25	53,55	52,53	53,09	52,20	53,79	54,62	55,56	56,70	54,02	54,02		
weiblich		Anzahl	140	131	122	91	76	61	54	48	42	42	40		
		Anteil in %	45,75	46,45	47,47	46,91	47,80	46,21	45,38	44,44	43,30	45,98	45,98		
2008-2		<b>Patienten insgesamt</b>		Anzahl	305	262	197	149	118	101	93	80	73		
	männlich	Anzahl	165	140	102	79	64	54	47	42	42	39			
		Anteil in %	54,10	53,44	51,78	53,02	54,24	53,47	50,54	52,50	53,42	53,42			
	weiblich	Anzahl	140	122	95	70	54	47	46	38	38	34			
		Anteil in %	45,90	46,56	48,22	46,98	45,76	46,53	49,46	47,50	46,58	46,58			
	2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>		Anzahl	355	291	201	147	115	97	89	79			
männlich		Anzahl	192	158	108	81	68	57	50	45	45				
		Anteil in %	54,08	54,30	53,73	55,10	59,13	58,76	56,18	56,18	56,96				
weiblich		Anzahl	163	133	93	66	47	40	39	34	34				
		Anteil in %	45,92	45,70	46,27	44,90	40,87	41,24	43,82	43,82	43,04				
2009-2		<b>Patienten insgesamt</b>		Anzahl	265	227	155	115	93	81	63				
	männlich	Anzahl	134	110	80	56	45	37	29	29					
		Anteil in %	50,57	48,46	51,61	48,70	48,39	45,68	46,03	46,03					
	weiblich	Anzahl	131	117	75	59	48	44	34	34					
		Anteil in %	49,43	51,54	48,39	51,30	51,61	54,32	53,97	53,97					
	2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>		Anzahl	191	162	106	82	70	59					
männlich		Anzahl	98	81	52	42	37	32							
		Anteil in %	51,31	50,00	49,06	51,22	52,86	54,24							
weiblich		Anzahl	93	81	54	40	33	27							
		Anteil in %	48,69	50,00	50,94	48,78	47,14	45,76							
2010-2		<b>Patienten insgesamt</b>		Anzahl	242	188	143	111	91						
	männlich	Anzahl	131	99	76	63	56								
		Anteil in %	54,13	52,66	53,15	56,76	61,54								
	weiblich	Anzahl	111	89	67	48	35								
		Anteil in %	45,87	47,34	46,85	43,24	38,46								



EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>		Anzahl	171	150	102	72								
	männlich	Anzahl	73	62	36	24									
		Anteil in %	42,69	41,33	35,29	33,33									
	weiblich	Anzahl	98	88	66	48									
		Anteil in %	57,31	58,67	64,71	66,67									
	2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>		Anzahl	221	190	128								
männlich		Anzahl	125	108	69										
		Anteil in %	56,56	56,84	53,91										
weiblich		Anzahl	96	82	59										
		Anteil in %	43,44	43,16	46,09										
2012-1		<b>Patienten insgesamt</b>		Anzahl	146	118									
	männlich	Anzahl	82	64											
		Anteil in %	56,16	54,24											
	weiblich	Anzahl	64	54											
		Anteil in %	43,84	45,76											
	2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>		Anzahl	166										
männlich		Anzahl	94												
		Anteil in %	56,63												
weiblich		Anzahl	72												
		Anteil in %	43,37												

Tabelle A.1.3 gibt Auskunft darüber, wie viele der ursprünglich eingeschriebenen Patienten bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind. Es werden also kumulierte Werte ausgewiesen. Differenziert wird dabei nach den möglichen Gründen für ein **Ausscheiden der Patienten aus dem Programm**. Dafür kommen beispielsweise Tod, Ausschluss durch die Krankenkasse oder Beendigung durch den Patienten in Betracht. Neben den kumulierten Absolutzahlen der ausgeschiedenen Patienten werden auch Anteilswerte ausgewiesen. Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder im Beitrittsjahr.

Beispielsweise startete die Kohorte 2007-1 mit 131 Teilnehmern. 100 von ihnen bzw. 76,34 Prozent waren bis zum Ende des letzten Berichtshalbjahres ausgeschieden.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

**Tabelle A.1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40**

Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder zum Eintrittszeitpunkt

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	
2006-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	11	17	21	25	29	33	37	40	44	44	44	44	
		Anteil in %	19,64	30,36	37,50	44,64	51,79	58,93	66,07	71,43	78,57	78,57	78,57	78,57	78,57
		CI Anteil in %	[9,14; 30,14]	[18,21; 42,51]	[24,71; 50,29]	[31,50; 57,78]	[38,58; 64,99]	[45,93; 71,93]	[53,56; 78,58]	[59,49; 83,37]	[67,73; 89,42]	[67,73; 89,42]	[67,73; 89,42]	[67,73; 89,42]	[67,73; 89,42]
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	1,79	1,79	1,79	1,79	1,79	1,79	1,79	1,79	1,79
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	10	13	15	15	17	18	19	20	21	21	21	21	21
		Anteil in %	17,86	23,21	26,79	26,79	30,36	32,14	33,93	35,71	37,50	37,50	37,50	37,50	37,50
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	1	4	6	8	9	12	15	17	19	19	19	19	19
		Anteil in %	1,79	7,14	10,71	14,29	16,07	21,43	26,79	30,36	33,93	33,93	33,93	33,93	33,93
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	3,57	3,57	3,57	3,57	3,57	5,36	5,36	5,36	5,36	5,36
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	56	45	39	35	31	27	23	19	16	12	12	12
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	45	39	35	31	27	23	19	16	12	12	12	12	
2007-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	16	41	51	61	74	83	85	89	91	94	95	97	100
		Anteil in %	12,21	31,30	38,93	46,56	56,49	63,36	64,89	64,89	69,47	71,76	72,52	74,05	76,34
		CI Anteil in %	[6,58; 17,84]	[23,33; 39,27]	[30,55; 47,31]	[37,99; 55,14]	[47,97; 65,01]	[55,08; 71,64]	[56,68; 73,09]	[61,55; 77,38]	[64,02; 79,49]	[64,85; 80,19]	[66,51; 81,58]	[69,03; 83,64]	
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	15	30	36	41	45	49	49	53	55	56	56	57	57
		Anteil in %	11,45	22,90	27,48	31,30	34,35	37,40	37,40	40,46	41,98	42,75	42,75	43,51	43,51
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	1	8	12	17	26	30	32	34	35	35	37	39	39
		Anteil in %	0,76	6,11	9,16	12,98	19,85	22,90	24,43	25,95	26,72	26,72	28,24	29,77	29,77
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4
		Anteil in %	0,00	2,29	2,29	2,29	2,29	3,05	3,05	3,05	3,05	3,05	3,05	3,05	3,05
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	131	115	90	80	70	57	48	46	40	37	36	34
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	115	90	80	70	57	48	46	40	37	36	34	31	
2007-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	40	74	102	134	162	174	182	187	193	201	208	208	
		Anteil in %	15,09	27,92	38,49	50,57	61,13	65,66	68,68	70,57	72,83	75,85	78,49	78,49	
		CI Anteil in %	[10,78; 19,41]	[22,51; 33,34]	[32,62; 44,36]	[44,53; 56,60]	[55,25; 67,01]	[59,93; 71,39]	[63,08; 74,27]	[65,07; 76,06]	[67,46; 78,20]	[70,69; 81,01]	[73,53; 83,45]		
	davon wegen Tod	Anzahl	0	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	
		Anteil in %	0,00	0,38	0,38	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75	
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	36	51	68	81	93	96	98	101	104	108	109	109	
		Anteil in %	13,58	19,25	25,66	30,57	35,09	36,23	36,98	38,11	39,25	40,75	41,13	41,13	
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	3	18	27	40	55	63	69	71	74	78	84	84	
		Anteil in %	1,13	6,79	10,19	15,09	20,75	23,77	26,04	26,79	27,92	29,43	31,70	31,70	
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	4	6	11	12	13	13	13	13	13	13	13	
		Anteil in %	0,38	1,51	2,26	4,15	4,53	4,91	4,91	4,91	4,91	4,91	4,91	4,91	
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	265	225	191	163	131	103	91	83	78	72	64	
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	225	191	163	131	103	91	83	78	72	64	57		

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr		
2008-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	24	49	112	147	174	187	198	209	219	228					
		Anteil in %	7,84	16,01	36,60	48,04	56,86	61,11	64,71	68,30	71,57	74,51					
		CI Anteil in %	[4,83; 10,86]	[11,90; 20,13]	[31,20; 42,01]	[42,43; 53,65]	[51,30; 62,42]	[55,64; 66,58]	[59,34; 70,07]	[63,08; 73,52]	[66,51; 76,63]	[69,62; 79,40]					
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	1	2	2	2	2	2	2	2	2				
		Anteil in %	0,00	0,00	0,33	0,65	0,65	0,65	0,65	0,65	0,65	0,65	0,65				
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	19	30	40	48	56	63	66	71	75	78					
		Anteil in %	6,21	9,80	13,07	15,69	18,30	20,59	21,57	23,20	24,51	25,49					
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	2	16	66	92	110	115	122	127	133	138					
		Anteil in %	0,65	5,23	21,57	30,07	35,95	37,58	39,87	41,50	43,46	45,10					
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	3	3	5	5	6	7	8	9	9	10					
		Anteil %	0,98	0,98	1,63	1,63	1,96	2,29	2,61	2,94	2,94	3,27					
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	306	282	257	194	159	132	119	108	97	87				
am Ende des Halbjahres		Anzahl	282	257	194	159	132	119	108	97	87	78					
2008-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	43	108	156	187	204	212	225	232	241						
		Anteil in %	14,10	35,41	51,15	61,31	66,89	69,51	73,77	76,07	79,02						
		CI Anteil in %	[10,19; 18,01]	[30,03; 40,79]	[45,53; 56,77]	[55,84; 66,79]	[61,59; 72,18]	[64,33; 74,68]	[68,83; 78,72]	[71,27; 80,86]	[74,44; 83,59]						
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	1	1	1	1	1	1	1	1					
		Anteil in %	0,00	0,00	0,33	0,33	0,33	0,33	0,33	0,33	0,33	0,33					
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	37	59	72	77	85	89	91	94	94						
		Anteil in %	12,13	19,34	23,61	25,25	27,87	29,18	29,84	30,82	30,82						
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	5	47	77	100	109	113	124	128	136						
		Anteil in %	1,64	15,41	25,25	32,79	35,74	37,05	40,66	41,97	44,59						
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	2	6	9	9	9	9	9	10						
		Anteil %	0,33	0,66	1,97	2,95	2,95	2,95	2,95	2,95	3,28						
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	305	262	197	149	118	101	93	80	73					
am Ende des Halbjahres		Anzahl	262	197	149	118	101	93	80	73	64						
2009-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	64	154	208	240	258	266	276	283							
		Anteil in %	18,03	43,38	58,59	67,61	72,68	74,93	77,75	79,72							
		CI Anteil in %	[14,02; 22,03]	[38,22; 48,54]	[53,46; 63,72]	[62,73; 72,48]	[68,03; 77,32]	[70,41; 79,44]	[73,41; 82,08]	[75,53; 83,91]							
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	1	1	2	2	2	2	2						
		Anteil in %	0,00	0,00	0,28	0,28	0,56	0,56	0,56	0,56	0,56						
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	57	80	88	94	97	100	102	105							
		Anteil in %	16,06	22,54	24,79	26,48	27,32	28,17	28,73	29,58							
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	7	73	116	142	156	161	169	173							
		Anteil in %	1,97	20,56	32,68	40,00	43,94	45,35	47,61	48,73							
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	1	3	3	3	3	3	3							
		Anteil %	0,00	0,28	0,85	0,85	0,85	0,85	0,85	0,85							
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	355	291	201	147	115	97	89	79						
am Ende des Halbjahres		Anzahl	291	201	147	115	97	89	79	72							
2009-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	38	110	150	172	184	202	209								
		Anteil in %	14,34	41,51	56,60	64,91	69,43	76,23	78,87								
		CI Anteil in %	[10,11; 18,57]	[35,57; 47,45]	[50,63; 62,58]	[59,15; 70,66]	[63,88; 74,99]	[71,09; 81,36]	[73,94; 83,79]								
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0							
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00							
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	34	56	67	74	76	83	84								
		Anteil in %	12,83	21,13	25,28	27,92	28,68	31,32	31,70								
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	4	50	79	93	103	114	120								
		Anteil in %	1,51	18,87	29,81	35,09	38,87	43,02	45,28								
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	4	4	5	5	5	5								
		Anteil %	0,00	1,51	1,51	1,89	1,89	1,89	1,89								
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	265	227	155	115	93	81	63							
am Ende des Halbjahres		Anzahl	227	155	115	93	81	63	56								

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2010-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	29	85	109	121	132	139								
		Anteil in %	15,18	44,50	57,07	63,35	69,11	72,77								
		CI Anteil in %	[10,08; 20,29]	[37,44; 51,57]	[50,03; 64,11]	[56,50; 70,20]	[62,54; 75,68]	[66,45; 79,10]								
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	1	1	1	1								
		Anteil in %	0,00	0,00	0,52	0,52	0,52	0,52								
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	25	52	59	64	67	69								
		Anteil in %	13,09	27,23	30,89	33,51	35,08	36,13								
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	2	30	45	52	60	65								
		Anteil in %	1,05	15,71	23,56	27,23	31,41	34,03								
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	2	3	4	4	4	4								
Anteil %		1,05	1,57	2,09	2,09	2,09	2,09									
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	191	162	106	82	70	59								
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	162	106	82	70	59	52								
2010-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	54	99	131	151	166									
		Anteil in %	22,31	40,91	54,13	62,40	68,60									
		CI Anteil in %	[17,06; 27,57]	[34,70; 47,12]	[47,84; 60,42]	[56,28; 68,51]	[62,74; 74,45]									
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	1	1	1									
		Anteil in %	0,00	0,00	0,41	0,41	0,41									
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	52	68	77	83	86									
		Anteil in %	21,49	28,10	31,82	34,30	35,54									
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	2	30	50	64	75									
		Anteil in %	0,83	12,40	20,66	26,45	30,99									
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	1	3	3	4									
Anteil %		0,00	0,41	1,24	1,24	1,65										
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	242	188	143	111	91									
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	188	143	111	91	76									
2011-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	21	69	99	118										
		Anteil in %	12,28	40,35	57,89	69,01										
		CI Anteil in %	[7,35; 17,21]	[32,98; 47,73]	[50,47; 65,32]	[62,05; 75,96]										
	davon wegen Tod	Anzahl	0	1	1	1										
		Anteil in %	0,00	0,58	0,58	0,58										
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	20	34	41	46										
		Anteil in %	11,70	19,88	23,98	26,90										
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	1	32	55	69										
		Anteil in %	0,58	18,71	32,16	40,35										
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	2	2	2										
Anteil %		0,00	1,17	1,17	1,17											
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	171	150	102	72										
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	150	102	72	53										
2011-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	31	93	130											
		Anteil in %	14,03	42,08	58,82											
		CI Anteil in %	[9,44; 18,62]	[35,56; 48,61]	[52,32; 65,33]											
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	1											
		Anteil in %	0,00	0,00	0,45											
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	26	41	49											
		Anteil in %	11,76	18,55	22,17											
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	4	49	75											
		Anteil in %	1,81	22,17	33,94											
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	3	5											
Anteil %		0,45	1,36	2,26												
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	221	190	128											
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	190	128	91											

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2012-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	28	64												
		Anteil in %	19,18	43,84												
		CI Anteil in %	[12,77; 25,59]	[35,76; 51,91]												
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0												
		Anteil in %	0,00	0,00												
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	25	34												
		Anteil in %	17,12	23,29												
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	3	30												
		Anteil in %	2,05	20,55												
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0												
Anteil %		0,00	0,00													
Patienten	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	146	118												
insgesamt:	am Ende des Halbjahres	Anzahl	118	82												
2012-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	29													
		Anteil in %	17,47													
		CI Anteil in %	[11,68; 23,26]													
	davon wegen Tod	Anzahl	0													
		Anteil in %	0,00													
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	26													
		Anteil in %	15,66													
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	3													
		Anteil in %	1,81													
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0													
Anteil %		0,00														
Patienten	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	166													
insgesamt:	am Ende des Halbjahres	Anzahl	137													

In Tabelle A.1.4 ist das **mittlere Alter der Programmteilnehmer** zur Erstdokumentation ausgewiesen. Deren Anzahl ist in der Zeile „Fallbasis“ ausgewiesen. Bei der Interpretation der Altersklassen ist eine Besonderheit zu beachten. Die Auswertung ist nach „vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vorzunehmen. Zudem steht für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird Erwachsenen, die zum Zeitpunkt des Programmbeitritts bereits **41 Jahre alt waren**, das rechnerische Alter „40“ zugewiesen, wenn sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 41 Jahre alt waren.

In der Kohorte 2007-1 starteten 131 Teilnehmer in das Programm. Ihr durchschnittliches Alter betrug im Beitrittsjahr 34,28 Jahre, der Median lag bei 36,00 Jahren.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

**Tabelle A.1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit  $18 \leq t \leq 40$**

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitrittsjahr
2006-2	Mean	34,09
	CI Mean	[32,67; 35,50]
	Median	36,00
	Fallbasis	56
2007-1	Mean	34,28
	CI Mean	[33,29; 35,27]
	Median	36,00
	Fallbasis	131
2007-2	Mean	34,33
	CI Mean	[33,67; 34,99]
	Median	36,00
	Fallbasis	265
2008-1	Mean	34,16
	CI Mean	[33,52; 34,80]
	Median	36,00
	Fallbasis	306
2008-2	Mean	33,91
	CI Mean	[33,27; 34,54]
	Median	36,00
	Fallbasis	305
2009-1	Mean	33,36
	CI Mean	[32,74; 33,98]
	Median	35,00
	Fallbasis	355
2009-2	Mean	33,60
	CI Mean	[32,93; 34,27]
	Median	35,00
	Fallbasis	265
2010-1	Mean	34,45
	CI Mean	[33,66; 35,24]
	Median	36,00
	Fallbasis	191
2010-2	Mean	33,89
	CI Mean	[33,18; 34,61]
	Median	35,50
	Fallbasis	242
2011-1	Mean	34,24
	CI Mean	[33,45; 35,03]
	Median	36,00
	Fallbasis	171

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitrittsjahr
2011-2	Mean	33,88
	CI Mean	[33,14; 34,62]
	Median	35,00
	<i>Fallbasis</i>	221
2012-1	Mean	33,23
	CI Mean	[32,26; 34,21]
	Median	35,00
	<i>Fallbasis</i>	146
2012-2	Mean	33,76
	CI Mean	[32,88; 34,64]
	Median	35,00
	<i>Fallbasis</i>	166

Zur ergänzenden Information sind in der nachfolgenden Tabelle A.1.8 noch diejenigen Patienten aufgeführt, für die im jeweils betrachteten Berichtshalbjahr **kein medizinischer Dokumentationsbogen** vorlag. Diese Patienten wurden bei den medizinischen Auswertungen nicht berücksichtigt. Für das Beitritts-halbjahr sind keine Patienten mit fehlender medizinischer Dokumentation ausgewiesen, da definitionsgemäß nur Patienten mit Erstdokumentation in die Evaluation einfließen können.

In der Kohorte 2007-1 waren im letzten Berichtshalbjahr 34 Patienten in das Programm eingeschrieben. Bei 2 von Ihnen bzw. 5,88 Prozent lagen im letzten Berichtshalbjahr keine medizinischen Dokumentationsbögen vor.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

**Tabelle A.1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40**

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	56	45	39	35	31	27	23	19	16	12	12	12
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		0	1	3	3	2	1	1	2	0	0	0
		Anteil in %		0,00	2,56	8,57	9,68	7,41	4,35	5,26	12,50	0,00	0,00	0,00
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 7,59]	[0,00; 17,98]	[0,00; 20,26]	[0,00; 17,47]	[0,00; 12,87]	[0,00; 15,58]	[0,00; 29,24]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	131	115	90	80	70	57	48	46	40	37	36	34
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		9	3	9	7	5	2	2	1	1	3	2
		Anteil in %		7,83	3,33	11,25	10,00	8,77	4,17	4,35	2,50	2,70	8,33	5,88
		CI Anteil in %		[2,90; 12,76]	[0,00; 7,06]	[4,28; 18,22]	[2,92; 17,08]	[1,36; 16,18]	[0,00; 9,88]	[0,00; 10,31]	[0,00; 7,40]	[0,00; 8,00]	[0,00; 17,49]	[0,00; 13,91]
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	265	225	191	163	131	103	91	83	78	72	64	
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		22	27	20	18	11	7	4	3	3	5	
		Anteil in %		9,78	14,14	12,27	13,74	10,68	7,69	4,82	3,85	4,17	7,81	
		CI Anteil in %		[5,89; 13,67]	[9,18; 19,09]	[7,22; 17,32]	[7,82; 19,66]	[4,69; 16,67]	[2,19; 13,20]	[0,18; 9,46]	[0,00; 8,14]	[0,00; 8,81]	[1,19; 14,44]	
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	306	282	257	194	159	132	119	108	97	87		
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		51	52	27	21	8	9	6	6	10		
		Anteil in %		18,09	20,23	13,92	13,21	6,06	7,56	5,56	6,19	11,49		
		CI Anteil in %		[13,58; 22,59]	[15,31; 25,15]	[9,03; 18,80]	[7,93; 18,49]	[1,97; 10,15]	[2,79; 12,33]	[1,22; 9,90]	[1,37; 11,00]	[4,75; 18,24]		
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	305	262	197	149	118	101	93	80	73			
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		35	33	29	8	8	7	6	9			
		Anteil in %		13,36	16,75	19,46	6,78	7,92	7,53	7,50	12,33			
		CI Anteil in %		[9,23; 17,49]	[11,52; 21,98]	[13,08; 25,84]	[2,22; 11,34]	[2,63; 13,21]	[2,14; 12,92]	[1,69; 13,31]	[4,73; 19,92]			
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	355	291	201	147	115	97	89	79				
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		54	44	26	15	5	11	3				
		Anteil in %		18,56	21,89	17,69	13,04	5,15	12,36	3,80				
		CI Anteil in %		[14,08; 23,03]	[16,16; 27,62]	[11,50; 23,88]	[6,86; 19,23]	[0,73; 9,58]	[5,48; 19,24]	[0,00; 8,04]				
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	265	227	155	115	93	81	63					
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		37	32	15	14	10	8					
		Anteil in %		16,30	20,65	13,04	15,05	12,35	12,70					
		CI Anteil in %		[11,48; 21,12]	[14,25; 27,04]	[6,86; 19,23]	[7,75; 22,36]	[5,14; 19,55]	[4,41; 20,99]					
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	191	162	106	82	70	59						
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		23	14	11	8	6						
		Anteil in %		14,20	13,21	13,41	11,43	10,17						
		CI Anteil in %		[8,81; 19,59]	[6,73; 19,68]	[5,99; 20,84]	[3,92; 18,94]	[2,39; 17,95]						
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	242	188	143	111	91							
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		21	23	16	11							
		Anteil in %		11,17	16,08	14,41	12,09							
		CI Anteil in %		[6,66; 15,69]	[10,04; 22,13]	[7,85; 20,98]	[5,35; 18,82]							
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	171	150	102	72								
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		31	25	13								
		Anteil in %		20,67	24,51	18,06								
		CI Anteil in %		[14,17; 27,17]	[16,12; 32,90]	[9,11; 27,00]								
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	221	190	128									
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		48	28									
		Anteil in %		25,26	21,88									
		CI Anteil in %		[19,07; 31,46]	[14,69; 29,06]									



EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	146	118										
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		25										
		Anteil in %			21,19									
		CI Anteil in %			[13,78; 28,59]									
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	166											
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												

### **Auswertungskapitel A.3: Krankheitsverlauf nach Einschreibung**

Ein wesentliches Ziel der Evaluation besteht in der Überprüfung der medizinischen Versorgungsqualität der DMP-Patienten. Hierzu werden die patientenbezogenen Angaben zum Krankheitsverlauf nach der Einschreibung in das DMP aus den Dokumentationen der Leistungserbringer ausgewertet.

Die standardisierten Tabellen für den Evaluationsbericht weisen die patientenbezogenen Ergebnisse nach Kohorten getrennt für die folgenden Bereiche und Variablen aus:

#### **Symptomatik**

- (Nicht-) stationäre notfallmäßige Behandlung wegen COPD

#### **Klinische Verlaufsparemeter**

- Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Absolutwerten
- Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Prozent des Sollwertes

#### **Exazerbationen**

- Jährliche Häufigkeit von Exazerbationen

#### **Sterberaten**

- Sterberaten

### A.3.2 Symptomatik

Zu den wichtigsten COPD-Symptomen gehören Husten, Auswurf und Atemnot (bei körperlicher Belastung oder in Ruhe). Eine Verschlechterung der Symptomatik oder eine akute Verschlechterung der Atmung (Exazerbation) kann unter Umständen eine notfallmäßige ggf. stationäre Behandlung zur Folge haben.

Beginnend mit der ersten Folgedokumentation, d.h. ab dem zweiten Teilnahmehalbjahr, werden in Tabelle A.3.2.1 für jede Kohorte die Programmteilnehmer ausgewiesen, bei denen **mindestens eine nicht-stationäre notfallmäßige Behandlung wegen COPD** im Berichtshalbjahr dokumentiert ist. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichts-

halbjahre die Anzahl der Patienten dokumentiert, die mindestens eine nicht-stationäre notfallmäßige Behandlung wegen COPD hatten und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

Da Angaben zur nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung seit der Umstellung auf eDMP zum 1.7.2008 nicht mehr erhoben werden, können diese Auswertungen nur bis zum Halbjahr 2008-1 vorgenommen werden.

In der Kohorte 2007-1 waren anfangs 131 Patienten eingeschrieben. Für 87 Patienten lagen im letzten Berichtshalbjahr auswertbare Daten vor. Bei 4,60 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde mindestens eine nicht-stationäre notfallmäßige Behandlung wegen COPD dokumentiert. Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

**Tabelle A.3.2.1 Patienten mit mindestens einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD, Subkohorte der Patienten mit  $18 \leq t \leq 40$**

EZ	Patienten mit mindestens einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	56	45	39	35
	auswertbar	Anzahl		45	38	32
	Patienten mit mindestens einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		2	0	1
		Anteil in %		4,44	0,00	3,13
		CI Anteil in %		[0,00; 10,53]	[0,00; 0,00]	[0,00; 9,25]
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	131	115	90	
	auswertbar	Anzahl		106	87	
	Patienten mit mindestens einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		7	4	
		Anteil in %		6,60	4,60	
		CI Anteil in %		[1,85; 11,35]	[0,17; 9,02]	
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	265	225		
	auswertbar	Anzahl		203		
	Patienten mit mindestens einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		10		
		Anteil in %		4,93		
		CI Anteil in %		[1,94; 7,91]		
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	306			
	auswertbar	Anzahl				
	Patienten mit mindestens einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl				
		Anteil in %				
		CI Anteil in %				

Beginnend mit der ersten Folgedokumentation, d.h. ab dem zweiten Teilnehmerehalbjahr, werden in Tabelle A.3.2.2 für jede Kohorte die Programmteilnehmer ausgewiesen, bei denen **mehr als eine nicht-stationäre notfallmäßige Behandlung wegen COPD** dokumentiert ist. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Patienten dokumentiert, die mehr als eine nicht-stationäre notfallmäßige Behandlungen wegen COPD hatten und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

Da Angaben zur nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung seit der Umstellung auf eDMP zum 1.7.2008 nicht mehr erhoben werden, können diese Auswertungen nur bis zum Berichtshalbjahr 2008-1 vorgenommen werden.

In der Kohorte 2007-1 waren anfangs 131 Patienten eingeschrieben. Für 87 Patienten lagen im letzten Berichtshalbjahr auswertbare Daten vor. Bei 2,30 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde mehr als eine nicht-stationäre notfallmäßige Behandlung wegen COPD dokumentiert. Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

**Tabelle A.3.2.2 Patienten mit mehr als einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD, Subkohorte der Patienten mit  $18 \leq t \leq 40$**

EZ	Patienten mit mehr als einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	56	45	39	35
	auswertbar	Anzahl		45	38	32
	Patienten mit mehr als einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0	0
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	131	115	90	
	auswertbar	Anzahl		106	87	
	Patienten mit mehr als einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		4	2	
		Anteil in %		3,77	2,30	
	CI Anteil in %		[0,13; 7,42]	[0,00; 5,47]		
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	265	225		
	auswertbar	Anzahl		203		
	Patienten mit mehr als einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		4		
		Anteil in %		1,97		
	CI Anteil in %		[0,05; 3,89]			
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	306			
	auswertbar	Anzahl				
	Patienten mit mehr als einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl				
		Anteil in %				
	CI Anteil in %					

Beginnend mit der ersten Folgedokumentation werden in Tabelle A.3.2.3 für jede Kohorte die Programmteilnehmer ausgewiesen, bei denen **mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlung wegen COPD** im Berichtshalbjahr dokumentiert ist. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Patienten dokumentiert, die mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlung wegen COPD hatten und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2007-1 waren anfangs 131 Patienten eingeschrieben. Für 32 Patienten lagen im letzten Berichtshalbjahr auswertbare Daten vor. Bei 0,00 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlung wegen COPD dokumentiert.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

**Tabelle A.3.2.3 Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40**

EZ	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	56	45	39	35	31	27	23	19	16	12	12	12
	auswertbar	Anzahl		45	38	32	28	25	22	18	14	12	12	12
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Anteil in %		2,22	2,63	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	CI Anteil in %		[0,00; 6,58]	[0,00; 7,79]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	131	115	90	80	70	57	48	46	40	37	36	34
	auswertbar	Anzahl		106	87	71	63	52	46	44	39	36	33	32
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		2	2	0	1	0	1	1	0	1	0	0
		Anteil in %		1,89	2,30	0,00	1,59	0,00	2,17	2,27	0,00	2,78	0,00	0,00
	CI Anteil in %		[0,00; 4,49]	[0,00; 5,47]	[0,00; 0,00]	[0,00; 4,70]	[0,00; 0,00]	[0,00; 6,43]	[0,00; 6,73]	[0,00; 0,00]	[0,00; 8,22]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	265	225	191	163	131	103	91	83	78	72	64	
	auswertbar	Anzahl		203	164	143	113	92	84	79	75	69	59	
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		2	1	1	1	1	2	0	0	0	0	
		Anteil in %		0,99	0,61	0,70	0,88	1,09	2,38	0,00	0,00	0,00	0,00	
	CI Anteil in %		[0,00; 2,35]	[0,00; 1,80]	[0,00; 2,07]	[0,00; 2,62]	[0,00; 3,22]	[0,00; 5,66]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]		
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	306	282	257	194	159	132	119	108	97	87		
	auswertbar	Anzahl		231	205	167	138	124	110	102	91	77		
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		3	3	1	2	0	1	0	0	0		
		Anteil in %		1,30	1,46	0,60	1,45	0,00	0,91	0,00	0,00	0,00		
	CI Anteil in %		[0,00; 2,76]	[0,00; 3,11]	[0,00; 1,77]	[0,00; 3,45]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,69]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]			
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	305	262	197	149	118	101	93	80	73			
	auswertbar	Anzahl		227	164	120	110	93	86	74	64			
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		2	0	1	1	0	1	0	0			
		Anteil in %		0,88	0,00	0,83	0,91	0,00	1,16	0,00	0,00			
	CI Anteil in %		[0,00; 2,10]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,47]	[0,00; 2,69]	[0,00; 0,00]	[0,00; 3,44]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]				
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	355	291	201	147	115	97	89	79				
	auswertbar	Anzahl		237	157	121	100	92	78	76				
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	1	1	2	1	0	0				
		Anteil in %		0,00	0,64	0,83	2,00	1,09	0,00	0,00				
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 1,89]	[0,00; 2,45]	[0,00; 4,76]	[0,00; 3,22]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]					
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	265	227	155	115	93	81	63					
	auswertbar	Anzahl		190	123	100	79	71	55					
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1	0	2	0	1	1					
		Anteil in %		0,53	0,00	2,00	0,00	1,41	1,82					
	CI Anteil in %		[0,00; 1,56]	[0,00; 0,00]	[0,00; 4,76]	[0,00; 0,00]	[0,00; 4,17]	[0,00; 5,38]						
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	191	162	106	82	70	59						
	auswertbar	Anzahl		139	92	71	62	53						
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0	0	0	0						
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00						
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]							
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	242	188	143	111	91							
	auswertbar	Anzahl		167	120	95	80							
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1	0	0	1							
		Anteil in %		0,60	0,00	0,00	1,25							
	CI Anteil in %		[0,00; 1,77]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 3,70]								
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	171	150	102	72								
	auswertbar	Anzahl		119	77	59								
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1	0	0								
		Anteil in %		0,84	0,00	0,00								
	CI Anteil in %		[0,00; 2,49]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]									

EZ	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	221	190	128									
	auswertbar	Anzahl		142	100									
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1	1									
		Anteil in %			0,70	1,00								
	CI Anteil in %			[0,00; 2,08]	[0,00; 2,96]									
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	146	118										
	auswertbar	Anzahl		93										
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0										
		Anteil in %			0,00									
	CI Anteil in %			[0,00; 0,00]										
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	166											
	auswertbar	Anzahl												
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl												
		Anteil in %												
	CI Anteil in %													

Beginnend mit der ersten Folgedokumentation werden in Tabelle A.3.2.4 für jede Kohorte die Programmteilnehmer ausgewiesen, bei denen **mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlung wegen COPD** dokumentiert ist. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ für jede Kohorte die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Patienten dokumentiert, die mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlungen wegen COPD hatten und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2007-1 waren anfangs 131 Patienten eingeschrieben. Für 32 Patienten lagen im letzten Berichtshalbjahr auswertbare Daten vor. Bei 0,00 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlung wegen COPD dokumentiert.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

**Tabelle A.3.2.4 Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40**

EZ	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	56	45	39	35	31	27	23	19	16	12	12	12
	auswertbar	Anzahl		45	38	32	28	25	22	18	14	12	12	12
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Anteil in %		2,22	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	CI Anteil in %		[0,00; 6,58]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	131	115	90	80	70	57	48	46	40	37	36	34
	auswertbar	Anzahl		106	87	71	63	52	46	44	39	36	33	32
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,17	2,27	0,00	0,00	0,00	0,00
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 6,43]	[0,00; 6,73]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	265	225	191	163	131	103	91	83	78	72	64	
	auswertbar	Anzahl		203	164	143	113	92	84	79	75	69	59	
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,88	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,62]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	306	282	257	194	159	132	119	108	97	87		
	auswertbar	Anzahl		231	205	167	138	124	110	102	91	77		
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1	0	0	1	0	0	0	0	0		
		Anteil in %		0,43	0,00	0,00	0,72	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
	CI Anteil in %		[0,00; 1,28]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,14]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]		
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	305	262	197	149	118	101	93	80	73			
	auswertbar	Anzahl		227	164	120	110	93	86	74	64			
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1	0	0	0	0	0	0	0			
		Anteil in %		0,44	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
	CI Anteil in %		[0,00; 1,30]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]			
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	355	291	201	147	115	97	89	79				
	auswertbar	Anzahl		237	157	121	100	92	78	76				
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0	0	1	1	0	0				
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	1,00	1,09	0,00	0,00				
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,96]	[0,00; 3,22]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]					
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	265	227	155	115	93	81	63					
	auswertbar	Anzahl		190	123	100	79	71	55					
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0	0	0	0	1					
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,82					
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 5,38]						
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	191	162	106	82	70	59						
	auswertbar	Anzahl		139	92	71	62	53						
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0	0	0	0						
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00						
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]							
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	242	188	143	111	91							
	auswertbar	Anzahl		167	120	95	80							
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1	0	0	0							
		Anteil in %		0,60	0,00	0,00	0,00							
	CI Anteil in %		[0,00; 1,77]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]								
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	171	150	102	72								
	auswertbar	Anzahl		119	77	59								
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0	0								
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00								
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]									

EZ	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	221	190	128									
	auswertbar	Anzahl		142	100									
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0									
		Anteil in %		0,00	0,00									
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]										
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	146	118										
	auswertbar	Anzahl		93										
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0										
		Anteil in %		0,00										
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]											
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	166											
	auswertbar	Anzahl												
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl												
		Anteil in %												
	CI Anteil in %													



### A.3.3 Klinische Verlaufparameter

Zur Charakterisierung der COPD und zur Beurteilung ihres Verlaufs wird u.a. die Kenngröße **Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert)** herangezogen. Die Einsekundenkapazität bezeichnet die nach langsamer tiefstmöglicher Einatmung in der ersten Sekunde mit maximaler Anstrengung schnellstmöglich ausgeatmete Luftmenge. Die Verengung der Atemwege bei Vorliegen einer COPD führt zu einer Verminderung der Einsekundenkapazität.

Im Folgenden werden zunächst die Einsekundenkapazität und ihre Entwicklung in Absolutwerten dargestellt. Daran anschließend folgt die Darstellung in Prozent des Sollwertes. Für jeden Patienten kann anhand einer Formel, in die auch Größe und Alter des Patienten einfließen, ein Sollwert für die Einsekundenkapazität berechnet werden. Abhängig vom erreichten Prozentsatz des Sollwertes kann die COPD in die Schweregrade leicht ( $FEV_1 \geq 80\%$  des Sollwertes), mittel ( $50\% \leq FEV_1 < 80\%$  des Sollwertes), schwer ( $30\% \leq FEV_1 < 50\%$  des Sollwertes) und sehr schwer ( $FEV_1 < 30\%$  des Sollwertes) eingeteilt werden.

In der Tabelle A.3.3.1 ist die **Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Absolutwerten** ausgewiesen. Für jede Kohorte wird dazu unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Die „auswertbaren“ Patienten bilden die Fallbasis für die Mittelwertberechnungen, die anschließend ausgewiesen werden. Für die Berechnung dieser durchschnittlichen Differenz zwischen der Einsekundenkapazität in Absolutwerten im Berichtshalbjahr und Beitritts-halbjahr – es handelt sich dabei *nicht* um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre – müssen plausible Werte aus zwei Berichtshalb-jahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Patienten im Berichtshalb-jahr und wird deswegen gesondert aufgeführt.

In der Kohorte 2007-1 waren im Beitritts-halb-jahr 131 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 130 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei ihnen betrug die Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Absolutwerten durchschnittlich 2,56 Liter; der Median lag bei 1,68 Liter. Im letzten Berichtshalb-jahr betrug die Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Absolutwerten bei den dann auswertbaren Patienten durchschnittlich 2,61 Liter; der Median lag bei 1,64 Liter.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

**Tabelle A.3.3.1 Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Absolutwerten, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40**

EZ	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Absolutwerten, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	56	45	39	35	31	27	23	19	16	12	12	12	
	auswertbar	Anzahl	56	44	37	31	28	25	22	18	14	12	12	12	
	mit Messung	Anzahl	56	27	22	24	17	17	14	9	9	7	8	6	8
		Anteil in %	100,00	61,36	59,46	77,42	60,71	68,00	63,64	50,00	64,29	58,33	66,67	50,00	66,67
		CI Anteil in %	[100,00; 100,00]	[46,81; 75,92]	[43,42; 75,50]	[62,46; 92,38]	[42,29; 79,14]	[49,34; 86,66]	[43,06; 84,21]	[26,23; 73,77]	[38,24; 90,33]	[29,20; 87,47]	[38,81; 94,52]	[20,45; 79,55]	[38,81; 94,52]
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität	Mean	2,75	3,27	2,99	2,65	2,78	2,91	2,92	3,39	3,42	3,48	3,09	3,44	2,82
		CI Mean	[2,48; 3,01]	[2,81; 3,74]	[2,40; 3,58]	[2,16; 3,13]	[2,25; 3,31]	[2,40; 3,41]	[2,34; 3,49]	[2,41; 4,37]	[2,84; 4,00]	[2,86; 4,10]	[2,31; 3,86]	[2,40; 4,47]	[1,99; 3,64]
		Median	1,73	1,70	1,75	1,73	1,72	1,72	1,75	1,76	1,73	1,76	1,71	1,70	1,72
		Fallbasis mittlere Differenz		27	22	24	17	17	14	9	9	7	8	6	8
		Mittlere Differenz zur ED		0,42	0,28	-0,08	0,03	0,03	0,07	0,58	0,68	0,53	0,37	0,43	0,10
		CI mittlere Differenz		[-0,06; 0,89]	[-0,42; 0,97]	[-0,62; 0,47]	[-0,64; 0,69]	[-0,48; 0,55]	[-0,59; 0,72]	[-0,54; 1,70]	[0,05; 1,31]	[-0,13; 1,18]	[-0,44; 1,18]	[-0,87; 1,74]	[-0,78; 0,99]
		Median mittlere Differenz		0,01	0,03	-0,01	-0,03	-0,05	-0,03	-0,06	-0,06	-0,11	-0,15	-0,14	-0,16
	2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	131	115	90	80	70	57	48	46	40	37	36	34
auswertbar		Anzahl	130	106	87	71	63	52	46	44	39	36	33	32	
mit Messung		Anzahl	130	80	69	54	46	40	38	32	29	25	24	23	
		Anteil in %	100,00	75,47	79,31	76,06	73,02	76,92	82,61	72,73	74,36	69,44	72,73	71,88	
		CI Anteil in %	[100,00; 100,00]	[67,24; 83,70]	[70,75; 87,87]	[66,06; 86,05]	[61,97; 84,06]	[65,36; 88,49]	[71,53; 93,68]	[59,42; 86,04]	[60,48; 88,24]	[54,18; 84,71]	[57,30; 88,16]	[56,05; 87,70]	
Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität		Mean	2,56	2,84	2,57	2,64	2,60	2,68	2,75	2,80	2,73	2,82	2,53	2,61	
		CI Mean	[2,33; 2,80]	[2,49; 3,18]	[2,37; 2,77]	[2,39; 2,90]	[2,33; 2,86]	[2,43; 2,93]	[2,48; 3,02]	[2,42; 3,18]	[2,32; 3,13]	[2,34; 3,31]	[2,16; 2,91]	[2,18; 3,03]	
		Median	1,68	1,68	1,71	1,70	1,70	1,71	1,66	1,67	1,69	1,64	1,62	1,64	
		Fallbasis mittlere Differenz		80	69	54	46	40	38	32	29	25	24	23	
		Mittlere Differenz zur ED		0,32	0,05	0,12	0,28	0,06	0,13	0,29	0,15	0,26	-0,07	-0,06	
		CI mittlere Differenz		[0,01; 0,64]	[-0,29; 0,39]	[-0,26; 0,50]	[-0,03; 0,59]	[-0,35; 0,47]	[-0,32; 0,57]	[-0,04; 0,62]	[-0,25; 0,54]	[-0,23; 0,75]	[-0,45; 0,32]	[-0,50; 0,38]	
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	-0,02	-0,03	-0,03	-0,06	-0,08	-0,09	-0,12	-0,12	-0,15	
2007-2		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	265	225	191	163	131	103	91	83	78	72	64	
	auswertbar	Anzahl	264	202	164	143	113	92	84	79	75	69	59		
	mit Messung	Anzahl	264	172	122	102	82	75	59	57	56	52	43		
		Anteil in %	100,00	85,15	74,39	71,33	72,57	81,52	70,24	72,15	74,67	75,36	72,88		
		CI Anteil in %	[100,00; 100,00]	[80,23; 90,06]	[67,69; 81,09]	[63,89; 78,77]	[64,30; 80,83]	[73,55; 89,50]	[60,40; 80,07]	[62,20; 82,10]	[64,76; 84,58]	[65,12; 85,60]	[61,44; 84,32]		
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität	Mean	2,68	2,63	2,85	2,90	2,80	2,63	2,81	2,74	2,55	2,54	2,62		
		CI Mean	[2,50; 2,85]	[2,46; 2,79]	[2,69; 3,02]	[2,68; 3,12]	[2,60; 3,01]	[2,41; 2,85]	[2,59; 3,03]	[2,50; 2,98]	[2,32; 2,78]	[2,28; 2,80]	[2,29; 2,95]		
		Median	1,70	1,72	1,76	1,76	1,73	1,72	1,70	1,69	1,70	1,67	1,66		
		Fallbasis mittlere Differenz		171	122	102	82	75	59	57	56	52	43		
		Mittlere Differenz zur ED		-0,11	0,16	0,32	0,27	0,25	0,36	0,37	0,16	0,10	0,29		
		CI mittlere Differenz		[-0,29; 0,07]	[-0,07; 0,38]	[0,10; 0,54]	[0,05; 0,50]	[0,02; 0,48]	[0,09; 0,63]	[0,14; 0,59]	[-0,07; 0,39]	[-0,16; 0,36]	[-0,11; 0,68]		
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	-0,01	-0,02	-0,04	-0,05	-0,08	-0,09	-0,12	-0,15		

EZ	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Absolutwerten, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	306	282	257	194	159	132	119	108	97	87		
	auswertbar	Anzahl	305	230	204	166	136	122	110	102	90	77		
	mit Messung	Anzahl	305	182	154	123	92	86	75	71	61	48		
		Anteil in %	100,00	79,13	75,49	74,10	67,65	70,49	68,18	69,61	67,78	62,34		
		CI Anteil in %	[100,00; 100,00]	[73,87; 84,39]	[69,57; 81,41]	[67,41; 80,78]	[59,76; 75,54]	[62,37; 78,62]	[59,44; 76,93]	[60,64; 78,58]	[58,07; 77,49]	[51,44; 73,23]		
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität	Mean	2,69	2,89	2,90	2,73	2,51	2,83	2,71	2,78	2,74	2,67		
		CI Mean	[2,57; 2,81]	[2,73; 3,05]	[2,73; 3,08]	[2,53; 2,93]	[2,31; 2,70]	[2,60; 3,06]	[2,47; 2,94]	[2,55; 3,02]	[2,50; 2,98]	[2,41; 2,92]		
		Median	1,77	1,80	1,81	1,80	1,76	1,79	1,77	1,77	1,76	1,73		
		Fallbasis mittlere Differenz		182	154	123	92	86	75	71	61	48		
		Mittlere Differenz zur ED		0,12	0,23	0,07	-0,03	0,12	0,08	0,17	0,21	0,07		
		CI mittlere Differenz		[0,00; 0,24]	[0,09; 0,38]	[-0,12; 0,27]	[-0,24; 0,18]	[-0,09; 0,34]	[-0,16; 0,32]	[-0,06; 0,41]	[-0,07; 0,49]	[-0,24; 0,37]		
		Median mittlere Differenz		0,01	0,02	0,00	-0,01	-0,02	-0,04	-0,04	-0,08	-0,10		
	2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	305	262	197	149	118	101	93	80	73		
auswertbar		Anzahl	305	226	164	120	110	92	85	73	64			
mit Messung		Anzahl	268	182	119	85	82	65	62	54	45			
		Anteil in %	87,87	80,53	72,56	70,83	74,55	70,65	72,94	73,97	70,31			
		CI Anteil in %	[84,20; 91,54]	[75,36; 85,70]	[65,71; 79,41]	[62,67; 79,00]	[66,37; 82,72]	[61,30; 80,01]	[63,44; 82,44]	[63,84; 84,11]	[59,03; 81,59]			
Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität		Mean	2,87	2,96	2,98	2,84	2,87	2,67	2,64	2,51	2,52			
		CI Mean	[2,73; 3,02]	[2,79; 3,14]	[2,74; 3,21]	[2,61; 3,06]	[2,63; 3,11]	[2,40; 2,93]	[2,43; 2,84]	[2,28; 2,74]	[2,24; 2,80]			
		Median	1,84	1,88	1,86	1,81	1,82	1,78	1,80	1,79	1,75			
		Fallbasis mittlere Differenz		171	109	77	75	58	57	51	43			
		Mittlere Differenz zur ED		0,06	0,11	0,08	0,10	-0,06	-0,01	-0,10	-0,04			
		CI mittlere Differenz		[-0,07; 0,20]	[-0,10; 0,32]	[-0,16; 0,31]	[-0,14; 0,35]	[-0,33; 0,20]	[-0,24; 0,22]	[-0,34; 0,14]	[-0,29; 0,21]			
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	-0,02	-0,05	-0,06	-0,09	-0,12	-0,13			
2009-1		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	355	291	201	147	115	97	89	79			
	auswertbar	Anzahl	353	236	157	121	100	92	78	76				
	mit Messung	Anzahl	314	182	106	92	66	61	53	52				
		Anteil in %	88,95	77,12	67,52	76,03	66,00	66,30	67,95	68,42				
		CI Anteil in %	[85,68; 92,23]	[71,75; 82,49]	[60,17; 74,86]	[68,40; 83,67]	[56,67; 75,33]	[56,59; 76,02]	[57,52; 78,37]	[57,90; 78,94]				
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität	Mean	2,68	2,99	2,91	2,87	2,86	2,80	2,74	2,63				
		CI Mean	[2,56; 2,79]	[2,83; 3,15]	[2,70; 3,12]	[2,69; 3,05]	[2,59; 3,14]	[2,57; 3,03]	[2,41; 3,08]	[2,39; 2,87]				
		Median	1,88	1,91	1,87	1,88	1,86	1,87	1,87	1,84				
		Fallbasis mittlere Differenz		167	96	87	62	58	51	50				
		Mittlere Differenz zur ED		0,28	0,16	0,11	-0,01	-0,15	-0,06	-0,10				
		CI mittlere Differenz		[0,10; 0,46]	[-0,09; 0,41]	[-0,11; 0,33]	[-0,32; 0,29]	[-0,48; 0,18]	[-0,38; 0,25]	[-0,45; 0,26]				
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	-0,02	-0,06	-0,07	-0,09				
	2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	265	227	155	115	93	81	63				
auswertbar		Anzahl	264	190	123	100	79	71	53					
mit Messung		Anzahl	231	143	97	73	59	46	34					
		Anteil in %	87,50	75,26	78,86	73,00	74,68	64,79	64,15					
		CI Anteil in %	[83,50; 91,50]	[69,11; 81,41]	[71,62; 86,11]	[64,25; 81,75]	[65,03; 84,33]	[53,60; 75,98]	[51,12; 77,19]					
Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität		Mean	2,78	2,73	2,76	2,91	2,79	2,92	3,03					
		CI Mean	[2,63; 2,93]	[2,56; 2,91]	[2,51; 3,02]	[2,60; 3,22]	[2,41; 3,16]	[2,44; 3,40]	[2,43; 3,64]					
		Median	1,87	1,86	1,86	1,87	1,84	1,82	1,80					
		Fallbasis mittlere Differenz		135	93	69	55	44	32					
		Mittlere Differenz zur ED		-0,10	-0,03	0,01	-0,23	-0,05	-0,21					
		CI mittlere Differenz		[-0,26; 0,06]	[-0,23; 0,17]	[-0,16; 0,18]	[-0,49; 0,04]	[-0,33; 0,23]	[-0,57; 0,14]					
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	-0,05	-0,04	-0,08					

EZ	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Absolutwerten, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	191	162	106	82	70	59						
	auswertbar	Anzahl	191	139	92	70	62	53						
	mit Messung	Anzahl	165	101	71	54	45	39						
		Anteil in %	86,39	72,66	77,17	77,14	72,58	73,58						
		CI Anteil in %	[81,51; 91,26]	[65,23; 80,10]	[68,55; 85,80]	[67,23; 87,05]	[61,39; 83,78]	[61,60; 85,57]						
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität	Mean	2,58	2,74	2,77	2,67	2,55	2,75						
		CI Mean	[2,42; 2,74]	[2,52; 2,96]	[2,47; 3,07]	[2,37; 2,96]	[2,23; 2,87]	[2,38; 3,11]						
		Median	1,87	1,86	1,85	1,85	1,84	1,86						
		Fallbasis mittlere Differenz		90	64	48	40	34						
		Mittlere Differenz zur ED		0,17	0,08	0,01	-0,21	-0,14						
CI mittlere Differenz			[-0,01; 0,34]	[-0,10; 0,26]	[-0,21; 0,24]	[-0,49; 0,07]	[-0,36; 0,08]							
Median mittlere Differenz			0,00	0,00	-0,01	-0,04	-0,03							
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	242	188	143	111	91							
	auswertbar	Anzahl	241	165	118	94	79							
	mit Messung	Anzahl	190	121	75	64	53							
		Anteil in %	78,84	73,33	63,56	68,09	67,09							
		CI Anteil in %	[73,67; 84,01]	[66,57; 80,10]	[54,84; 72,28]	[58,61; 77,56]	[56,66; 77,52]							
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität	Mean	2,64	2,67	2,66	2,81	2,55							
		CI Mean	[2,51; 2,77]	[2,49; 2,85]	[2,42; 2,91]	[2,49; 3,12]	[2,29; 2,80]							
		Median	1,85	1,88	1,88	1,81	1,78							
		Fallbasis mittlere Differenz		99	61	51	43							
		Mittlere Differenz zur ED		0,06	0,02	0,11	-0,15							
CI mittlere Differenz			[-0,10; 0,22]	[-0,18; 0,22]	[-0,16; 0,38]	[-0,40; 0,10]								
Median mittlere Differenz			0,00	0,00	-0,01	-0,03								
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	171	150	102	72								
	auswertbar	Anzahl	170	117	77	59								
	mit Messung	Anzahl	145	80	51	43								
		Anteil in %	85,29	68,38	66,23	72,88								
		CI Anteil in %	[79,95; 90,63]	[59,91; 76,84]	[55,60; 76,87]	[61,44; 84,32]								
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität	Mean	2,87	2,96	2,90	3,09								
		CI Mean	[2,70; 3,04]	[2,71; 3,21]	[2,55; 3,25]	[2,74; 3,44]								
		Median	1,86	1,87	1,81	1,79								
		Fallbasis mittlere Differenz		75	48	39								
		Mittlere Differenz zur ED		0,10	0,19	0,12								
CI mittlere Differenz			[-0,14; 0,35]	[-0,17; 0,54]	[-0,17; 0,40]									
Median mittlere Differenz			0,00	-0,01	-0,03									
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	221	190	128									
	auswertbar	Anzahl	221	142	100									
	mit Messung	Anzahl	186	94	69									
		Anteil in %	84,16	66,20	69,00									
		CI Anteil in %	[79,34; 88,99]	[58,39; 74,01]	[59,89; 78,11]									
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität	Mean	2,87	2,82	2,84									
		CI Mean	[2,71; 3,03]	[2,56; 3,09]	[2,57; 3,11]									
		Median	1,88	1,86	1,84									
		Fallbasis mittlere Differenz		89	67									
		Mittlere Differenz zur ED		-0,07	0,05									
CI mittlere Differenz			[-0,21; 0,07]	[-0,13; 0,23]										
Median mittlere Differenz			0,00	-0,01										

EZ	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Absolutwerten, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	146	118											
	auswertbar	Anzahl	146	93											
	mit Messung	Anzahl	122	64											
		Anteil in %	83,56	68,82											
		CI Anteil in %	[77,53; 89,59]	[59,35; 78,28]											
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität	Mean	2,69	2,68											
		CI Mean	[2,52; 2,85]	[2,44; 2,92]											
		Median	1,82	1,85											
		Fallbasis mittlere Differenz		54											
		Mittlere Differenz zur ED		0,06											
		CI mittlere Differenz		[-0,14; 0,27]											
Median mittlere Differenz			0,00												
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	166												
	auswertbar	Anzahl	166												
	mit Messung	Anzahl	134												
		Anteil in %	80,72												
		CI Anteil in %	[74,70; 86,74]												
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität	Mean	2,54												
		CI Mean	[2,38; 2,70]												
		Median	1,87												
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
		CI mittlere Differenz													
Median mittlere Differenz															

In der Tabelle A.3.3.2 ist für jede Kohorte ausgewiesen, inwieweit sich die Werte für die **Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) nach Absolutwerten** bei den Programmteilnehmern seit der letzten Dokumentation verbessert haben bzw. gleichgeblieben sind oder diese sich verschlechtert haben. Für das Beitritts-halbjahr können – mangels einer vorherigen Dokumentation – keine Werte ausgewiesen werden. Betrachtet werden daher alle Versicherten, die jeweils in zwei aufeinanderfolgenden Halbjahren Programmteilnehmer waren. Hierbei wird unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Als „auswertbar“ gelten diejenigen Patienten, für die in zwei aufeinanderfolgenden Berichtshalbjahren eine Dokumentation vorliegt und die Messungen der Einsekundenkapazität vollständig und plausibel sind.

Danach wird dokumentiert, ob sich die Einsekundenkapazität nach Absolutwerten im Vergleich mit dem vorherigen Berichtshalbjahr verändert hat. In der Tabelle wird ausgewiesen, wie sich die Patientenzahlen in den zwei Kategorien (Verbesserung oder gleichbleibende Einsekundenkapazität, Verschlechterung der Einsekundenkapazität) über die Berichtshalbjahre entwickeln. Neben den Absolutzahlen wird dabei auch der jeweilige Anteil an den auswertbaren Patienten angegeben.

In der Kohorte 2007-1 waren im letzten Berichtshalbjahr 34 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 21 Patienten lagen auswertbare Daten zur Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Absolutwerten vor. Bei 12 dieser Patienten konnte ein verbesserter oder ein gleichbleibender Wert für die Einsekundenkapazität dokumentiert werden.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

**Tabelle A.3.3.2 Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) nach Absolutwerten, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40**

EZ	Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) nach Absolutwerten, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	56	45	39	35	31	27	23	19	16	12	12	12	12	
	auswertbar	Anzahl		27	19	17	14	13	13	8	6	7	6	6	6	
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl		15	7	8	8	7	7	7	7	3	2	2	4	2
		Anteil in %			55,56	36,84	47,06	57,14	53,85	53,85	87,50	50,00	28,57	33,33	66,67	33,33
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	CI Anteil in %			[36,46; 74,66]	[14,56; 59,13]	[22,60; 71,52]	[30,24; 84,04]	[25,64; 82,05]	[25,64; 82,05]	[63,00; 100,00]	[6,17; 93,83]	[0,00; 64,72]	[0,00; 74,65]	[25,35; 100,00]	[0,00; 74,65]
		Anzahl		12	12	9	6	6	6	6	1	3	5	4	2	4
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anteil in %			44,44	63,16	52,94	42,86	46,15	46,15	12,50	50,00	71,43	66,67	33,33	66,67
		CI Anteil in %			[25,34; 63,54]	[40,87; 85,44]	[28,48; 77,40]	[15,96; 69,76]	[17,95; 74,36]	[17,95; 74,36]	[0,00; 37,00]	[6,17; 93,83]	[35,28; 100,00]	[25,35; 100,00]	[0,00; 74,65]	[25,35; 100,00]
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	131	115	90	80	70	57	48	46	40	37	36	34		
	auswertbar	Anzahl		80	58	49	39	33	34	31	24	23	22	21		
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl		48	28	25	21	17	22	16	15	10	9	12		
		Anteil in %			60,00	48,28	51,02	53,85	51,52	64,71	51,61	62,50	43,48	40,91	57,14	
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	CI Anteil in %			[49,20; 70,80]	[35,30; 61,25]	[36,88; 65,16]	[38,00; 69,70]	[34,20; 68,83]	[48,40; 81,01]	[33,73; 69,50]	[42,71; 82,29]	[22,76; 64,19]	[19,88; 61,94]	[35,45; 78,83]	
		Anzahl		32	30	24	18	16	12	15	9	13	13	9		
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anteil in %			40,00	51,72	48,98	46,15	48,48	35,29	48,39	37,50	56,52	59,09	42,86	
		CI Anteil in %			[29,20; 50,80]	[38,75; 64,70]	[34,84; 63,12]	[30,30; 62,00]	[31,17; 65,80]	[18,99; 51,60]	[30,50; 66,27]	[17,71; 57,29]	[35,81; 77,24]	[38,06; 80,12]	[21,17; 64,55]	
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	265	225	191	163	131	103	91	83	78	72	64			
	auswertbar	Anzahl		171	111	84	68	61	53	51	48	48	40			
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl		81	66	50	39	35	27	25	28	25	21			
		Anteil in %			47,37	59,46	59,52	57,35	57,38	50,94	49,02	58,33	52,08	52,50		
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	CI Anteil in %			[39,86; 54,87]	[50,28; 68,63]	[48,96; 70,08]	[45,51; 69,20]	[44,86; 69,89]	[37,36; 64,53]	[35,16; 62,88]	[44,24; 72,43]	[37,80; 66,37]	[36,83; 68,17]		
		Anzahl		90	45	34	29	26	26	26	20	23	19			
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anteil in %			52,63	40,54	40,48	42,65	42,62	49,06	50,98	41,67	47,92	47,50		
		CI Anteil in %			[45,13; 60,14]	[31,37; 49,72]	[29,92; 51,04]	[30,80; 54,49]	[30,11; 55,14]	[35,47; 62,64]	[37,12; 64,84]	[27,57; 55,76]	[33,63; 62,20]	[31,83; 63,17]		
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	306	282	257	194	159	132	119	108	97	87				
	auswertbar	Anzahl		182	130	105	80	65	64	61	52	41				
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl		99	72	54	36	40	33	31	25	21				
		Anteil in %			54,40	55,38	51,43	45,00	61,54	51,56	50,82	48,08	51,22			
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	CI Anteil in %			[47,14; 61,65]	[46,81; 63,96]	[41,82; 61,03]	[34,03; 55,97]	[49,62; 73,46]	[39,22; 63,90]	[38,17; 63,47]	[34,36; 61,79]	[35,73; 66,71]			
		Anzahl		83	58	51	44	25	31	30	27	20				
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anteil in %			45,60	44,62	48,57	55,00	38,46	48,44	49,18	51,92	48,78			
		CI Anteil in %			[38,35; 52,86]	[36,04; 53,19]	[38,97; 58,18]	[44,03; 65,97]	[26,54; 50,38]	[36,10; 60,78]	[36,53; 61,83]	[38,21; 65,64]	[33,29; 64,27]			

EZ	Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) nach Absolutwerten, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	305	262	197	149	118	101	93	80	73			
	auswertbar	Anzahl		171	110	77	68	56	51	50	40			
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl		101	56	37	30	33	26	22	16			
		Anteil in %		59,06	50,91	48,05	44,12	58,93	50,98	44,00	40,00			
		CI Anteil in %		[51,67; 66,46]	[41,52; 60,29]	[36,82; 59,28]	[32,23; 56,01]	[45,93; 71,93]	[37,12; 64,84]	[30,10; 57,90]	[24,62; 55,38]			
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anzahl		70	54	40	38	23	25	28	24			
		Anteil in %		40,94	49,09	51,95	55,88	41,07	49,02	56,00	60,00			
		CI Anteil in %		[33,54; 48,33]	[39,71; 58,48]	[40,72; 63,18]	[43,99; 67,77]	[28,07; 54,07]	[35,16; 62,88]	[42,10; 69,90]	[44,62; 75,38]			
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	355	291	201	147	115	97	89	79				
	auswertbar	Anzahl		167	95	76	61	51	44	42				
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl		124	46	49	35	21	27	24				
		Anteil in %		74,25	48,42	64,47	57,38	41,18	61,36	57,14				
		CI Anteil in %		[67,60; 80,90]	[38,32; 58,52]	[53,64; 75,31]	[44,86; 69,89]	[27,53; 54,82]	[46,81; 75,92]	[41,99; 72,29]				
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anzahl		43	49	27	26	30	17	18				
		Anteil in %		25,75	51,58	35,53	42,62	58,82	38,64	42,86				
		CI Anteil in %		[19,10; 32,40]	[41,48; 61,68]	[24,69; 46,36]	[30,11; 55,14]	[45,18; 72,47]	[24,08; 53,19]	[27,71; 58,01]				
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	265	227	155	115	93	81	63					
	auswertbar	Anzahl		135	85	65	51	41	31					
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl		69	45	38	22	27	17					
		Anteil in %		51,11	52,94	58,46	43,14	65,85	54,84					
		CI Anteil in %		[42,65; 59,57]	[42,27; 63,62]	[46,39; 70,53]	[29,41; 56,87]	[51,16; 80,55]	[37,03; 72,65]					
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anzahl		66	40	27	29	14	14					
		Anteil in %		48,89	47,06	41,54	56,86	34,15	45,16					
		CI Anteil in %		[40,43; 57,35]	[36,38; 57,73]	[29,47; 53,61]	[43,13; 70,59]	[19,45; 48,84]	[27,35; 62,97]					
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	191	162	106	82	70	59						
	auswertbar	Anzahl		90	55	46	37	34						
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl		53	31	22	19	19						
		Anteil in %		58,89	56,36	47,83	51,35	55,88						
		CI Anteil in %		[48,67; 69,11]	[43,14; 69,59]	[33,23; 62,42]	[35,02; 67,68]	[38,94; 72,82]						
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anzahl		37	24	24	18	15						
		Anteil in %		41,11	43,64	52,17	48,65	44,12						
		CI Anteil in %		[30,89; 51,33]	[30,41; 56,86]	[37,58; 66,77]	[32,32; 64,98]	[27,18; 61,06]						
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	242	188	143	111	91							
	auswertbar	Anzahl		99	70	57	46							
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl		60	43	30	24							
		Anteil in %		60,61	61,43	52,63	52,17							
		CI Anteil in %		[50,93; 70,28]	[49,94; 72,91]	[39,55; 65,71]	[37,58; 66,77]							
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anzahl		39	27	27	22							
		Anteil in %		39,39	38,57	47,37	47,83							
		CI Anteil in %		[29,72; 49,07]	[27,09; 50,06]	[34,29; 60,45]	[33,23; 62,42]							
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	171	150	102	72								
	auswertbar	Anzahl		75	43	35								
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl		42	24	23								
		Anteil in %		56,00	55,81	65,71								
		CI Anteil in %		[44,69; 67,31]	[40,79; 70,83]	[49,76; 81,67]								
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anzahl		33	19	12								
		Anteil in %		44,00	44,19	34,29								
		CI Anteil in %		[32,69; 55,31]	[29,17; 59,21]	[18,33; 50,24]								

EZ	Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) nach Absolutwerten, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	221	190	128										
	auswertbar	Anzahl		89	60										
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl		49	31										
		Anteil in %		55,06	51,67										
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	CI Anteil in %		[44,66; 65,45]	[38,92; 64,42]										
		Anzahl		40	29										
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anteil in %		44,94	48,33										
		CI Anteil in %		[34,55; 55,34]	[35,58; 61,08]										
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	146	118											
	auswertbar	Anzahl		54											
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl		32											
		Anteil in %		59,26											
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	CI Anteil in %		[46,03; 72,49]											
		Anzahl		22											
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anteil in %		40,74											
		CI Anteil in %		[27,51; 53,97]											
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	166												
	auswertbar	Anzahl													
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl													
		Anteil in %													
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	CI Anteil in %													
		Anzahl													
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anteil in %													
		CI Anteil in %													



In der Tabelle A.3.3.3 ist die **Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Prozent des Sollwertes** ausgewiesen. Für jede Kohorte wird dazu unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Die „auswertbaren“ Patienten bilden die Fallbasis für die Mittelwertberechnungen, die anschließend ausgewiesen werden. Für die Berechnung dieser durchschnittlichen Differenz zwischen der Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Prozent des Sollwertes im Berichtshalbjahr und Beitrittsjahr – es handelt sich dabei *nicht* um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre – müssen plausible Werte aus zwei Berichtshalbjahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Erwachsenen im Berichtshalbjahr und wird deswegen gesondert aufgeführt.

Anschließend wird dargestellt wie sich die Patientenzahlen auf die vier Kategorien (leicht, mittel, schwer, sehr schwer) verteilen und wie hoch ihr prozentualer Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2007-1 waren im Beitrittsjahr 131 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 122 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei ihnen betrug die Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Prozent des Sollwertes durchschnittlich 72,30 Prozent; der Median lag bei 64,74 Prozent. Im letzten Berichtshalbjahr betrug die Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Prozent des Sollwertes bei den dann auswertbaren Patienten durchschnittlich 81,59 Prozent; der Median lag bei 66,56 Prozent. 1 Patienten sind der Kategorie 4 (sehr schwer) zuzuordnen.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

**Tabelle A.3.3.3 Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Prozent des Sollwertes, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40**

EZ	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	56	45	39	35	31	27	23	19	16	12	12	12	
	auswertbar	Anzahl	55	26	20	24	17	17	14	8	9	7	8	8	
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes	Mean	74,16	83,76	77,97	73,12	74,84	80,14	80,96	89,65	94,80	92,94	85,33	92,85	79,41
		CI Mean	[67,80; 80,52]	[74,77; 92,74]	[67,71; 88,23]	[61,11; 85,13]	[61,88; 87,81]	[66,49; 93,78]	[66,60; 95,32]	[62,43; 116,87]	[82,25; 107,36]	[79,16; 106,73]	[68,25; 102,41]	[69,96; 115,74]	[58,14; 100,69]
		Median	64,93	65,50	66,54	66,79	66,24	68,48	67,48	69,18	68,30	68,01	67,37	65,71	70,10
		Fallbasis mittlere Differenz		26	20	24	17	17	14	8	9	7	8	6	8
		Mittlere Differenz zur ED		7,21	4,33	0,47	3,80	3,58	4,39	14,09	21,27	15,94	12,44	13,60	6,53
		CI mittlere Differenz		[-1,96; 16,38]	[-4,35; 13,02]	[-14,60; 15,53]	[-13,96; 21,56]	[-9,39; 16,56]	[-11,39; 20,17]	[-14,82; 43,00]	[5,83; 36,71]	[0,82; 31,07]	[-7,33; 32,21]	[-17,37; 44,56]	[-16,54; 29,60]
	Median mittlere Differenz		1,18	1,30	0,73	-0,21	-0,33	0,31	0,11	-0,57	-1,60	-2,60	-2,47	-2,94	
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl	17	15	10	11	7	9	9	5	6	5	5	4	3
		Anteil in %	30,91	57,69	50,00	45,83	41,18	52,94	64,29	62,50	66,67	71,43	62,50	66,67	37,50
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Sollwertes	CI Anteil in %	[18,58; 43,23]	[38,33; 77,06]	[27,52; 72,48]	[25,47; 66,20]	[17,06; 65,29]	[28,48; 77,40]	[38,24; 90,33]	[26,64; 98,36]	[34,00; 99,33]	[35,28; 100,00]	[26,64; 98,36]	[25,35; 100,00]	[1,64; 73,36]
		Anzahl	31	9	7	7	7	6	4	2	3	2	3	2	3
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Sollwertes	Anteil in %	56,36	34,62	35,00	29,17	41,18	35,29	28,57	25,00	33,33	28,57	37,50	33,33	37,50
		CI Anteil in %	[43,14; 69,59]	[15,97; 53,26]	[13,55; 56,45]	[10,59; 47,74]	[17,06; 65,29]	[11,88; 58,71]	[4,01; 53,13]	[0,00; 57,08]	[0,67; 66,00]	[0,00; 64,72]	[1,64; 73,36]	[0,00; 74,65]	[1,64; 73,36]
	Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	5	2	3	4	1	1	0	0	0	0	0	0	2
		Anteil in %	9,09	7,69	15,00	16,67	5,88	5,88	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25,00
	Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	CI Anteil in %	[1,42; 16,76]	[0,00; 18,14]	[0,00; 31,06]	[1,44; 31,90]	[0,00; 17,41]	[0,00; 17,41]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 57,08]
		Anzahl	2	0	0	2	2	1	1	1	0	0	0	0	0
	Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anteil in %	3,64	0,00	0,00	8,33	11,76	5,88	7,14	12,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CI Anteil in %		[0,00; 8,63]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 19,63]	[0,00; 27,55]	[0,00; 17,41]	[0,00; 21,14]	[0,00; 37,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	

EZ	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	131	115	90	80	70	57	48	46	40	37	36	34		
	auswertbar	Anzahl	122	73	68	53	46	40	38	32	28	24	24	23		
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes	Mean	72,30	74,03	77,08	78,48	77,79	82,34	85,49	85,47	85,47	80,26	83,51	80,05	81,59	
		CI Mean	[67,27; 77,33]	[68,99; 79,07]	[71,73; 82,42]	[72,06; 84,90]	[70,71; 84,87]	[75,22; 89,45]	[77,54; 93,45]	[76,64; 94,30]	[71,86; 88,66]	[72,95; 94,08]	[69,66; 90,44]	[69,37; 93,80]		
		Median	64,74	65,71	66,80	66,80	67,06	68,34	67,15	66,26	67,68	66,32	65,64	66,56		
		Fallbasis mittlere Differenz		73	62	50	45	39	37	32	28	24	24	23		
		Mittlere Differenz zur ED		1,51	4,17	5,82	7,50	9,18	12,58	10,89	3,48	7,09	1,50	2,35		
		CI mittlere Differenz		[-3,72; 6,75]	[-3,05; 11,39]	[-2,00; 13,65]	[-1,05; 16,05]	[0,45; 17,91]	[3,00; 22,15]	[0,86; 20,92]	[-5,87; 12,83]	[-5,94; 20,12]	[-10,47; 13,46]	[-11,43; 16,13]		
	Median mittlere Differenz		0,00	0,64	-0,04	-0,07	0,00	-0,40	-1,46	-1,16	-2,08	-1,87	-2,78			
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl	48	30	31	31	25	23	20	18	17	12	13	12		
		Anteil in %	39,34	41,10	45,59	58,49	54,35	57,50	52,63	56,25	60,71	50,00	54,17	52,17		
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Sollwertes	Anzahl	45	31	28	13	16	14	16	12	8	10	9	7		
		Anteil in %	36,89	42,47	41,18	24,53	34,78	35,00	42,11	37,50	28,57	41,67	37,50	30,43		
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Sollwertes	Anzahl	22	8	8	6	3	2	2	2	3	2	1	3		
		Anteil in %	18,03	10,96	11,76	11,32	6,52	5,00	5,26	6,25	10,71	8,33	4,17	13,04		
	Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	7	4	1	3	2	1	0	0	0	0	1	1		
		Anteil in %	5,74	5,48	1,47	5,66	4,35	2,50	0,00	0,00	0,00	0,00	4,17	4,35		
	CI Anteil in %		[1,59; 9,88]	[0,22; 10,74]	[0,00; 4,35]	[0,00; 11,94]	[0,00; 10,31]	[0,00; 7,40]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 12,33]	[0,00; 12,87]		
	2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	265	225	191	163	131	103	91	83	78	72	64		
auswertbar		Anzahl	245	167	121	101	80	73	55	56	55	51	41			
Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes		Mean	69,52	74,28	79,61	81,61	78,51	74,57	78,78	79,28	75,07	73,30	76,40			
		CI Mean	[66,50; 72,54]	[70,38; 78,17]	[75,49; 83,73]	[76,64; 86,58]	[73,02; 84,00]	[68,92; 80,21]	[71,99; 85,57]	[72,66; 85,90]	[68,53; 81,60]	[66,55; 80,06]	[67,21; 85,59]			
		Median	65,28	67,64	68,33	68,90	67,92	68,33	67,00	68,12	68,42	67,62	67,05			
		Fallbasis mittlere Differenz		159	116	98	80	73	55	56	55	51	41			
		Mittlere Differenz zur ED		0,70	6,88	10,42	9,85	7,21	10,14	12,87	6,70	4,65	9,71			
		CI mittlere Differenz		[-3,37; 4,76]	[2,63; 11,13]	[5,48; 15,36]	[3,90; 15,81]	[1,60; 12,82]	[2,75; 17,53]	[6,50; 19,23]	[0,01; 13,39]	[-2,45; 11,75]	[-0,41; 19,83]			
Median mittlere Differenz			0,61	0,58	0,70	0,11	0,15	-0,32	-0,58	-1,10	-1,61	-2,55				
Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes		Anzahl	84	78	63	51	37	29	24	33	26	22	17			
		Anteil in %	34,29	46,71	52,07	50,50	46,25	39,73	43,64	58,93	47,27	43,14	41,46			
Kategorie 2 (mittel): 50% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Sollwertes		Anzahl	105	64	45	39	30	33	27	13	20	20	16			
		Anteil in %	42,86	38,32	37,19	38,61	37,50	45,21	49,09	23,21	36,36	39,22	39,02			
Kategorie 3 (schwer): 30% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Sollwertes		Anzahl	44	15	10	10	11	8	2	8	6	5	6			
		Anteil in %	17,96	8,98	8,26	9,90	13,75	10,96	3,64	14,29	10,91	9,80	14,63			
Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes		Anzahl	12	10	3	1	2	3	2	2	3	4	2			
		Anteil in %	4,90	5,99	2,48	0,99	2,50	4,11	3,64	3,57	5,45	7,84	4,88			
CI Anteil in %			[2,19; 7,61]	[2,38; 9,60]	[0,00; 5,26]	[0,00; 2,93]	[0,00; 5,94]	[0,00; 8,69]	[0,00; 8,63]	[0,00; 8,48]	[0,00; 11,51]	[0,39; 15,30]	[0,00; 11,55]			

EZ	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	306	282	257	194	159	132	119	108	97	87		
	auswertbar	Anzahl	296	176	144	121	91	84	74	69	60	48		
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes	Mean	73,36	77,56	76,72	75,81	73,17	78,77	79,08	79,75	80,95	79,99		
		CI Mean	[70,72; 76,00]	[74,13; 80,98]	[72,86; 80,57]	[71,20; 80,41]	[67,74; 78,59]	[72,98; 84,56]	[72,52; 85,65]	[73,04; 86,45]	[74,16; 87,74]	[72,27; 87,70]		
		Median	67,57	69,66	70,23	68,54	69,21	69,52	69,57	69,26	68,90	67,75		
		Fallbasis mittlere Differenz		172	143	116	88	81	71	67	57	46		
		Mittlere Differenz zur ED		3,78	4,26	3,74	0,68	5,21	5,84	7,22	12,26	7,90		
		CI mittlere Differenz		[1,03; 6,54]	[0,61; 7,91]	[-1,29; 8,77]	[-4,75; 6,10]	[-0,53; 10,96]	[-0,87; 12,55]	[0,70; 13,74]	[5,26; 19,27]	[-0,25; 16,06]		
		Median mittlere Differenz		0,00	1,44	0,85	0,67	0,17	0,28	0,18	-0,64	-1,38		
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl	118	78	70	52	40	43	38	34	35	28		
		Anteil in %	39,86	44,32	48,61	42,98	43,96	51,19	51,35	49,28	58,33	58,33		
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Sollwertes	Anzahl	130	81	55	48	31	27	23	25	16	14		
		Anteil in %	43,92	46,02	38,19	39,67	34,07	32,14	31,08	36,23	26,67	29,17		
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Sollwertes	Anzahl	43	17	16	18	17	12	11	8	8	3		
		Anteil in %	14,53	9,66	11,11	14,88	18,68	14,29	14,86	11,59	13,33	6,25		
	Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	5	0	3	3	3	2	2	2	1	3		
		Anteil in %	1,69	0,00	2,08	2,48	3,30	2,38	2,70	2,90	1,67	6,25		
	2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	305	262	197	149	118	101	93	80	73		
		auswertbar	Anzahl	259	176	115	83	81	63	62	54	45		
		Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes	Mean	76,11	80,03	79,47	78,13	79,53	77,77	76,83	74,12	72,28		
			CI Mean	[73,03; 79,19]	[76,19; 83,87]	[74,82; 84,12]	[72,81; 83,45]	[73,65; 85,40]	[71,16; 84,39]	[70,66; 83,00]	[67,55; 80,68]	[63,94; 80,62]		
			Median	69,72	71,50	70,57	70,46	69,85	70,85	70,43	69,83	69,43		
Fallbasis mittlere Differenz				163	103	73	74	55	56	51	43			
Mittlere Differenz zur ED				3,96	3,67	6,21	5,50	3,73	3,28	-0,27	1,10			
CI mittlere Differenz				[0,35; 7,56]	[-1,46; 8,80]	[0,40; 12,01]	[-0,93; 11,94]	[-2,94; 10,39]	[-2,85; 9,40]	[-7,22; 6,69]	[-6,24; 8,43]			
Median mittlere Differenz				0,79	0,49	0,37	-0,53	-0,38	-1,52	-2,23	-2,27			
Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes		Anzahl	112	96	57	46	40	33	28	21	20			
		Anteil in %	43,24	54,55	49,57	55,42	49,38	52,38	45,16	38,89	44,44			
Kategorie 2 (mittel): 50% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Sollwertes		Anzahl	108	56	45	26	31	20	28	24	15			
		Anteil in %	41,70	31,82	39,13	31,33	38,27	31,75	45,16	44,44	33,33			
Kategorie 3 (schwer): 30% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Sollwertes		Anzahl	29	18	10	6	7	6	2	5	6			
		Anteil in %	11,20	10,23	8,70	7,23	8,64	9,52	3,23	9,26	13,33			
Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes		Anzahl	10	6	3	5	3	4	4	4	4			
		Anteil in %	3,86	3,41	2,61	6,02	3,70	6,35	6,45	7,41	8,89			
CI Anteil in %		[37,20; 49,29]	[47,17; 61,92]	[40,39; 58,74]	[44,66; 66,18]	[38,43; 60,34]	[39,95; 64,81]	[32,67; 57,65]	[25,76; 52,01]	[29,76; 59,13]				
		[35,68; 47,72]	[24,92; 38,72]	[30,17; 48,09]	[21,29; 41,36]	[27,62; 48,92]	[20,16; 43,33]	[32,67; 57,65]	[31,07; 57,82]	[19,40; 47,26]				
[7,35; 15,04]		[5,74; 14,72]	[3,52; 13,87]	[1,62; 12,83]	[2,48; 14,80]	[2,22; 16,83]	[0,00; 7,66]	[1,46; 17,06]	[3,29; 23,38]					
[1,51; 6,21]		[0,72; 6,10]	[0,00; 5,53]	[0,87; 11,17]	[0,00; 7,84]	[0,28; 12,42]	[0,29; 12,62]	[0,36; 14,46]	[0,48; 17,30]					

EZ	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	355	291	201	147	115	97	89	79						
	auswertbar	Anzahl	306	174	102	90	63	59	51	51						
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes	Mean	72,95	78,97	79,85	79,84	77,57	79,40	75,57	76,93						
		CI Mean	[70,20; 75,70]	[75,71; 82,23]	[75,38; 84,32]	[75,34; 84,35]	[71,91; 83,24]	[73,45; 85,35]	[69,71; 81,44]	[70,38; 83,48]						
		Median	69,30	72,27	71,82	72,50	71,82	72,03	73,03	71,24						
		Fallbasis mittlere Differenz		157	91	84	57	54	48	47						
		Mittlere Differenz zur ED		5,88	5,89	4,96	3,45	1,80	1,04	4,93						
		CI mittlere Differenz		[2,01; 9,75]	[1,05; 10,73]	[-0,39; 10,31]	[-2,93; 9,82]	[-4,78; 8,38]	[-5,17; 7,25]	[-1,42; 11,27]						
		Median mittlere Differenz		0,00	0,67	0,62	0,85	-0,55	-0,38	-1,10						
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl	124	86	51	48	29	26	26	26						
		Anteil in %	40,52	49,43	50,00	53,33	46,03	44,07	50,98	50,98						
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Sollwertes	Anzahl	127	71	41	33	24	28	18	19						
		Anteil in %	41,50	40,80	40,20	36,67	38,10	47,46	35,29	37,25						
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Sollwertes	Anzahl	35	17	9	7	9	3	4	2						
		Anteil in %	11,44	9,77	8,82	7,78	14,29	5,08	7,84	3,92						
	Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	20	0	1	2	1	2	3	4						
		Anteil in %	6,54	0,00	0,98	2,22	1,59	3,39	5,88	7,84						
		Anzahl	35	17	9	7	9	3	4	2						
		Anteil in %	11,44	9,77	8,82	7,78	14,29	5,08	7,84	3,92						
		Anzahl	20	0	1	2	1	2	3	4						
		Anteil in %	6,54	0,00	0,98	2,22	1,59	3,39	5,88	7,84						
	2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	265	227	155	115	93	81	63						
		auswertbar	Anzahl	223	141	93	70	56	43	30						
Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes		Mean	74,52	77,77	74,39	79,96	76,36	79,71	77,78							
		CI Mean	[71,48; 77,56]	[73,66; 81,88]	[69,45; 79,33]	[74,12; 85,80]	[69,32; 83,40]	[70,88; 88,54]	[69,93; 85,64]							
		Median	68,11	69,52	70,50	70,83	70,15	69,66	68,81							
		Fallbasis mittlere Differenz		130	88	65	51	40	28							
		Mittlere Differenz zur ED		0,36	2,07	4,68	-1,00	4,28	0,25							
		CI mittlere Differenz		[-3,49; 4,20]	[-2,18; 6,32]	[0,63; 8,72]	[-7,49; 5,50]	[-1,94; 10,50]	[-8,40; 8,89]							
		Median mittlere Differenz		0,67	0,52	1,12	-0,35	0,51	-0,89							
Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes		Anzahl	98	70	38	35	24	21	13							
		Anteil in %	43,95	49,65	40,86	50,00	42,86	48,84	43,33							
Kategorie 2 (mittel): 50% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Sollwertes		Anzahl	92	53	43	29	24	16	14							
		Anteil in %	41,26	37,59	46,24	41,43	42,86	37,21	46,67							
Kategorie 3 (schwer): 30% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Sollwertes		Anzahl	27	11	8	2	4	2	2							
		Anteil in %	12,11	7,80	8,60	2,86	7,14	4,65	6,67							
Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes		Anzahl	6	7	4	4	4	4	1							
		Anteil in %	2,69	4,96	4,30	5,71	7,14	9,30	3,33							
		Anzahl	98	70	38	35	24	21	13							
		Anteil in %	43,95	49,65	40,86	50,00	42,86	48,84	43,33							
		Anzahl	92	53	43	29	24	16	14							
		Anteil in %	41,26	37,59	46,24	41,43	42,86	37,21	46,67							
		Anzahl	27	11	8	2	4	2	2							
		Anteil in %	12,11	7,80	8,60	2,86	7,14	4,65	6,67							
	Anzahl	6	7	4	4	4	4	1								
	Anteil in %	2,69	4,96	4,30	5,71	7,14	9,30	3,33								
	Anzahl	265	227	155	115	93	81	63								
	auswertbar	Anzahl	223	141	93	70	56	43	30							
Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes	Mean	74,52	77,77	74,39	79,96	76,36	79,71	77,78								
	CI Mean	[71,48; 77,56]	[73,66; 81,88]	[69,45; 79,33]	[74,12; 85,80]	[69,32; 83,40]	[70,88; 88,54]	[69,93; 85,64]								
	Median	68,11	69,52	70,50	70,83	70,15	69,66	68,81								
	Fallbasis mittlere Differenz		130	88	65	51	40	28								
	Mittlere Differenz zur ED		0,36	2,07	4,68	-1,00	4,28	0,25								
	CI mittlere Differenz		[-3,49; 4,20]	[-2,18; 6,32]	[0,63; 8,72]	[-7,49; 5,50]	[-1,94; 10,50]	[-8,40; 8,89]								
	Median mittlere Differenz		0,67	0,52	1,12	-0,35	0,51	-0,89								
Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl	98	70	38	35	24	21	13								
	Anteil in %	43,95	49,65	40,86	50,00	42,86	48,84	43,33								
Kategorie 2 (mittel): 50% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Sollwertes	Anzahl	92	53	43	29	24	16	14								
	Anteil in %	41,26	37,59	46,24	41,43	42,86	37,21	46,67								
Kategorie 3 (schwer): 30% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Sollwertes	Anzahl	27	11	8	2	4	2	2								
	Anteil in %	12,11	7,80	8,60	2,86	7,14	4,65	6,67								
Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	6	7	4	4	4	4	1								
	Anteil in %	2,69	4,96	4,30	5,71	7,14	9,30	3,33								
	Anzahl	265	227	155	115	93	81	63								
	auswertbar	Anzahl	223	141	93	70	56	43	30							
Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes	Mean	74,52	77,77	74,39	79,96	76,36	79,71	77,78								
	CI Mean	[71,48; 77,56]	[73,66; 81,88]	[69,45; 79,33]	[74,12; 85,80]	[69,32; 83,40]	[70,88; 88,54]	[69,93; 85,64]								
	Median	68,11	69,52	70,50	70,83	70,15	69,66	68,81								
	Fallbasis mittlere Differenz		130	88	65	51	40	28								
	Mittlere Differenz zur ED		0,36	2,07	4,68	-1,00	4,28	0,25								
	CI mittlere Differenz		[-3,49; 4,20]	[-2,18; 6,32]	[0,63; 8,72]	[-7,49; 5,50]	[-1,94; 10,50]	[-8,40; 8,89]								
	Median mittlere Differenz		0,67	0,52	1,12	-0,35	0,51	-0,89								
Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl	98	70	38	35	24	21	13								
	Anteil in %	43,95	49,65	40,86	50,00	42,86	48,84	43,33								
Kategorie 2 (mittel): 50% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Sollwertes	Anzahl	92	53	43	29	24	16	14								
	Anteil in %	41,26	37,59	46,24	41,43	42,86	37,21	46,67								
Kategorie 3 (schwer): 30% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Sollwertes	Anzahl	27	11	8	2	4	2	2								
	Anteil in %	12,11	7,80	8,60	2,86	7,14	4,65	6,67								
Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	6	7	4	4	4	4	1								
	Anteil in %	2,69	4,96	4,30	5,71	7,14	9,30	3,33								

EZ	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40		Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	191	162	106	82	70	59								
	auswertbar	Anzahl	163	97	68	51	42	35								
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes	Mean	71,44	77,89	76,63	74,20	68,19	71,03								
		CI Mean	[67,77; 75,12]	[72,46; 83,33]	[70,66; 82,59]	[66,80; 81,59]	[61,01; 75,38]	[63,98; 78,08]								
		Median	67,65	69,54	70,51	68,88	69,06	70,04								
		Fallbasis mittlere Differenz		87	62	47	39	33								
		Mittlere Differenz zur ED		6,18	2,45	2,28	-4,81	-2,64								
		CI mittlere Differenz		[1,55; 10,82]	[-2,85; 7,75]	[-4,43; 9,00]	[-12,87; 3,25]	[-8,99; 3,70]								
		Median mittlere Differenz		0,00	0,75	0,34	-0,27	0,37								
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl	63	54	32	20	10	15								
		Anteil in %	38,65	55,67	47,06	39,22	23,81	42,86								
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Sollwertes	Anzahl	65	26	25	20	25	13								
		Anteil in %	39,88	26,80	36,76	39,22	59,52	37,14								
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Sollwertes	Anzahl	32	11	9	9	4	7								
		Anteil in %	19,63	11,34	13,24	17,65	9,52	20,00								
	Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	3	6	2	2	3	0								
		Anteil in %	1,84	6,19	2,94	3,92	7,14	0,00								
	2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	242	188	143	111	91								
		auswertbar	Anzahl	190	120	73	61	52								
		Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes	Mean	73,99	77,72	75,74	74,41	70,86								
CI Mean			[70,73; 77,25]	[72,80; 82,63]	[69,79; 81,69]	[67,84; 80,98]	[63,77; 77,95]									
Median			68,00	69,16	69,39	67,12	67,91									
Fallbasis mittlere Differenz				99	61	50	43									
Mittlere Differenz zur ED				3,06	2,49	3,16	-1,79									
CI mittlere Differenz				[-1,56; 7,68]	[-3,09; 8,07]	[-2,91; 9,24]	[-8,55; 4,97]									
Median mittlere Differenz				0,67	0,73	0,86	0,02									
Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes		Anzahl	75	63	38	28	20									
		Anteil in %	39,47	52,50	52,05	45,90	38,46									
Kategorie 2 (mittel): 50% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Sollwertes		Anzahl	85	37	22	25	23									
		Anteil in %	44,74	30,83	30,14	40,98	44,23									
Kategorie 3 (schwer): 30% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Sollwertes		Anzahl	24	12	8	3	5									
		Anteil in %	12,63	10,00	10,96	4,92	9,62									
Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes		Anzahl	6	8	5	5	4									
		Anteil in %	3,16	6,67	6,85	8,20	7,69									
		Anzahl	6	8	5	5	4									
		Anteil in %	3,16	6,67	6,85	8,20	7,69									
		Anzahl	6	8	5	5	4									
	Anteil in %	3,16	6,67	6,85	8,20	7,69										

EZ	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	171	150	102	72									
	auswertbar	Anzahl	141	79	49	41									
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes	Mean	77,85	82,28	80,81	85,10									
		CI Mean	[74,25; 81,46]	[77,06; 87,50]	[74,16; 87,46]	[76,96; 93,25]									
		Median	68,31	67,88	67,67	66,05									
		Fallbasis mittlere Differenz		72	45	38									
		Mittlere Differenz zur ED		1,82	3,27	6,30									
		CI mittlere Differenz		[-3,07; 6,71]	[-2,92; 9,47]	[-0,82; 13,43]									
		Median mittlere Differenz		0,00	0,11	-0,45									
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl	68	41	27	25									
		Anteil in %	48,23	51,90	55,10	60,98									
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Sollwertes	CI Anteil in %	[39,95; 56,50]	[40,81; 62,99]	[41,03; 69,17]	[45,86; 76,09]									
		Anzahl	56	30	17	13									
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Sollwertes	Anteil in %	39,72	37,97	34,69	31,71									
		CI Anteil in %	[31,61; 47,82]	[27,20; 48,75]	[21,23; 48,16]	[17,29; 46,13]									
	Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	16	7	3	1									
		Anteil in %	11,35	8,86	6,12	2,44									
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	CI Anteil in %	[6,09; 16,60]	[2,55; 15,17]	[0,00; 12,90]	[0,00; 7,22]									
		Anzahl	1	1	2	2									
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Sollwertes	Anteil in %	0,71	1,27	4,08	4,88									
CI Anteil in %		[0,00; 2,10]	[0,00; 3,75]	[0,00; 9,68]	[0,00; 11,55]										
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	221	190	128										
	auswertbar	Anzahl	183	93	68										
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes	Mean	77,37	77,17	79,36										
		CI Mean	[73,84; 80,90]	[71,62; 82,72]	[72,82; 85,89]										
		Median	67,80	67,81	67,65										
		Fallbasis mittlere Differenz		88	66										
		Mittlere Differenz zur ED		-1,38	1,22										
		CI mittlere Differenz		[-5,30; 2,53]	[-3,48; 5,91]										
		Median mittlere Differenz		0,67	0,37										
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl	85	44	32										
		Anteil in %	46,45	47,31	47,06										
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Sollwertes	CI Anteil in %	[39,20; 53,69]	[37,11; 57,51]	[35,11; 59,01]										
		Anzahl	70	34	26										
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Sollwertes	Anteil in %	38,25	36,56	38,24										
		CI Anteil in %	[31,19; 45,31]	[26,72; 46,40]	[26,60; 49,87]										
	Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	26	10	8										
		Anteil in %	14,21	10,75	11,76										
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	CI Anteil in %	[9,14; 19,28]	[4,42; 17,08]	[4,05; 19,48]										
		Anzahl	2	5	2										
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Sollwertes	Anteil in %	1,09	5,38	2,94										
CI Anteil in %		[0,00; 2,60]	[0,77; 9,99]	[0,00; 6,99]											

EZ	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	146	118											
	auswertbar	Anzahl	120	63											
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes	Mean	74,12	74,48											
		CI Mean	[70,20; 78,05]	[68,92; 80,05]											
		Median	68,02	69,26											
		Fallbasis mittlere Differenz		54											
		Mittlere Differenz zur ED		1,39											
		CI mittlere Differenz		[-4,91; 7,70]											
		Median mittlere Differenz		0,00											
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl	46	22											
		Anteil in %	38,33	34,92											
		CI Anteil in %	[29,60; 47,07]	[23,05; 46,79]											
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Sollwertes	Anzahl	57	32											
		Anteil in %	47,50	50,79											
		CI Anteil in %	[38,53; 56,47]	[38,35; 63,24]											
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Sollwertes	Anzahl	14	7											
		Anteil in %	11,67	11,11											
CI Anteil in %		[5,90; 17,43]	[3,29; 18,93]												
Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	3	2												
	Anteil in %	2,50	3,17												
	CI Anteil in %	[0,00; 5,31]	[0,00; 7,54]												
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	166												
	auswertbar	Anzahl	133												
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes	Mean	67,80												
		CI Mean	[63,79; 71,82]												
		Median	68,08												
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
		CI mittlere Differenz													
		Median mittlere Differenz													
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl	39												
		Anteil in %	29,32												
		CI Anteil in %	[21,56; 37,09]												
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Sollwertes	Anzahl	63												
		Anteil in %	47,37												
		CI Anteil in %	[38,85; 55,89]												
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Sollwertes	Anzahl	24												
		Anteil in %	18,05												
CI Anteil in %		[11,48; 24,61]													
Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	7													
	Anteil in %	5,26													
	CI Anteil in %	[1,45; 9,07]													

In der Tabelle A.3.3.4 ist für jede Kohorte die **Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Prozent des Sollwertes nach Schweregradkategorien** dargestellt. Dabei wird ausgewiesen, inwieweit sich bei den Programmteilnehmern seit der letzten Dokumentation die Kategorien (leicht, mittel, schwer, sehr schwer) verbessert haben, bzw. gleichgeblieben sind oder diese sich verschlechtert haben. Für das Beitritts-halbjahr können - mangels einer vorherigen Dokumentation - keine Werte ausgewiesen werden. Betrachtet werden daher alle Versicherten, die jeweils in zwei aufeinanderfolgenden Halbjahren Programmteilnehmer waren. Hierbei wird unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Als „auswertbar“ gelten diejenigen Patienten, für die in zwei aufeinanderfolgenden Berichtshalbjahren eine Dokumentation vorliegt, zudem die Messungen der Einsekundenkapazität vollständig und plausibel sind sowie die Angaben zur Größe (aus der Erstdokumentation), zum Alter (zum Zeitpunkt der Erstdokumentation bzw. der jeweiligen Folgedokumentationen) und zum Geschlecht ebenfalls vollständig und plausibel sind.

Danach wird dokumentiert, wie sich die Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes nach Schweregradkategorien im Vergleich mit dem vorherigen Berichtshalbjahr entwickelt hat. In der Tabelle wird ausgewiesen, wie sich die Patientenzahlen in den zwei Kategorien (verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zur Einsekundenkapazität, Verschlechterung der Kategorie zur Einsekundenkapazität) über die Berichtshalbjahre entwickeln. Neben den Absolutzahlen wird dabei auch der jeweilige Anteil an den auswertbaren Patienten angegeben.

In der Kohorte 2007-1 waren im letzten Berichtshalbjahr 34 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 21 Patienten lagen auswertbare Daten zur Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) vor. Bei 18 von diesen Patienten konnte eine verbesserte oder eine gleichbleibende Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes nach Schweregradkategorien dokumentiert werden.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

**Tabelle A.3.3.4 Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Prozent des Sollwertes nach Schweregradkategorien, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40**

EZ	Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes nach Schweregradkategorien, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	56	45	39	35	31	27	23	19	16	12	12	12	
	auswertbar	Anzahl		26	18	15	14	13	13	8	5	7	6	6	
	verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		24	13	13	11	12	13	8	4	6	5	6	4
		Anteil in %		92,31	72,22	86,67	78,57	92,31	100,00	100,00	80,00	85,71	83,33	100,00	66,67
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	CI Anteil in %		[81,86; 100,00]	[50,93; 93,51]	[68,86; 100,00]	[56,27; 100,00]	[77,23; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[40,80; 100,00]	[57,71; 100,00]	[50,67; 100,00]	[100,00; 100,00]	[25,35; 100,00]
		Anzahl		2	5	2	3	1	0	0	1	1	1	0	2
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anteil in %		7,69	27,78	13,33	21,43	7,69	0,00	0,00	20,00	14,29	16,67	0,00	33,33
CI Anteil in %			[0,00; 18,14]	[6,49; 49,07]	[0,00; 31,14]	[0,00; 43,73]	[0,00; 22,77]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 59,20]	[0,00; 42,29]	[0,00; 49,33]	[0,00; 0,00]	[0,00; 74,65]	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	131	115	90	80	70	57	48	46	40	37	36	34	
	auswertbar	Anzahl		73	51	48	39	33	34	31	23	22	21	21	
	verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		55	43	40	35	29	31	29	21	19	20	18	
		Anteil in %		75,34	84,31	83,33	89,74	87,88	91,18	93,55	91,30	86,36	95,24	85,71	
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	CI Anteil in %		[65,39; 85,30]	[74,23; 94,39]	[72,68; 93,99]	[80,10; 99,39]	[76,57; 99,19]	[81,50; 100,00]	[84,76; 100,00]	[79,53; 100,00]	[71,69; 100,00]	[85,90; 100,00]	[70,38; 100,00]	
		Anzahl		18	8	8	4	4	3	2	2	3	1	3	
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anteil in %		24,66	15,69	16,67	10,26	12,12	8,82	6,45	8,70	13,64	4,76	14,29	
CI Anteil in %			[14,70; 34,61]	[5,61; 25,77]	[6,01; 27,32]	[0,61; 19,90]	[0,81; 23,43]	[0,00; 18,50]	[0,00; 15,24]	[0,00; 20,47]	[0,00; 28,31]	[0,00; 14,10]	[0,00; 29,62]		
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	265	225	191	163	131	103	91	83	78	72	64		
	auswertbar	Anzahl		159	109	84	66	59	49	47	47	47	38		
	verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		131	96	73	57	52	44	42	38	37	30		
		Anteil in %		82,39	88,07	86,90	86,36	88,14	89,80	89,36	80,85	78,72	78,95		
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	CI Anteil in %		[76,45; 88,33]	[81,96; 94,19]	[79,65; 94,16]	[78,02; 94,71]	[79,81; 96,46]	[81,23; 98,36]	[80,45; 98,27]	[69,48; 92,22]	[66,90; 90,55]	[65,81; 92,08]		
		Anzahl		28	13	11	9	7	5	5	9	10	8		
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anteil in %		17,61	11,93	13,10	13,64	11,86	10,20	10,64	19,15	21,28	21,05		
CI Anteil in %			[11,67; 23,55]	[5,81; 18,04]	[5,84; 20,35]	[5,29; 21,98]	[3,54; 20,19]	[1,64; 18,77]	[1,73; 19,55]	[7,78; 30,52]	[9,45; 33,10]	[7,92; 34,19]			
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	306	282	257	194	159	132	119	108	97	87			
	auswertbar	Anzahl		172	121	97	78	63	63	60	50	40			
	verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		150	104	78	67	54	55	54	44	34			
		Anteil in %		87,21	85,95	80,41	85,90	85,71	87,30	90,00	88,00	85,00			
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	CI Anteil in %		[82,20; 92,22]	[79,73; 92,17]	[72,47; 88,35]	[78,12; 93,67]	[77,00; 94,42]	[79,01; 95,59]	[82,34; 97,66]	[78,90; 97,10]	[73,79; 96,21]			
		Anzahl		22	17	19	11	9	8	6	6	6			
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anteil in %		12,79	14,05	19,59	14,10	14,29	12,70	10,00	12,00	15,00			
CI Anteil in %			[7,78; 17,80]	[7,83; 20,27]	[11,65; 27,53]	[6,33; 21,88]	[5,58; 23,00]	[4,41; 20,99]	[2,34; 17,66]	[2,90; 21,10]	[3,79; 26,21]				



EZ	Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes nach Schweregradkategorien, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	305	262	197	149	118	101	93	80	73			
	auswertbar	Anzahl		163	105	76	68	54	50	50	40			
	verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		138	87	63	54	46	44	40	34			
		Anteil in %		84,66	82,86	82,89	79,41	85,19	88,00	80,00	85,00			
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	CI Anteil in %		[79,11; 90,21]	[75,61; 90,10]	[74,37; 91,42]	[69,73; 89,09]	[75,62; 94,75]	[78,90; 97,10]	[68,80; 91,20]	[73,79; 96,21]			
		Anzahl		25	18	13	14	8	6	10	6			
	Anteil in %		15,34	17,14	17,11	20,59	14,81	12,00	20,00	15,00				
CI Anteil in %		[9,79; 20,89]	[9,90; 24,39]	[8,58; 25,63]	[10,91; 30,27]	[5,25; 24,38]	[2,90; 21,10]	[8,80; 31,20]	[3,79; 26,21]					
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	355	291	201	147	115	97	89	79				
	auswertbar	Anzahl		157	90	73	58	48	42	41				
	verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		137	77	64	47	40	40	33				
		Anteil in %		87,26	85,56	87,67	81,03	83,33	95,24	80,49				
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	CI Anteil in %		[82,03; 92,49]	[78,25; 92,86]	[80,08; 95,27]	[70,86; 91,21]	[72,68; 93,99]	[88,72; 100,00]	[68,21; 92,77]				
		Anzahl		20	13	9	11	8	2	8				
	Anteil in %		12,74	14,44	12,33	18,97	16,67	4,76	19,51					
CI Anteil in %		[7,51; 17,97]	[7,14; 21,75]	[4,73; 19,92]	[8,79; 29,14]	[6,01; 27,32]	[0,00; 11,28]	[7,23; 31,79]						
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	265	227	155	115	93	81	63					
	auswertbar	Anzahl		130	81	61	48	38	28					
	verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		110	72	55	39	31	23					
		Anteil in %		84,62	88,89	90,16	81,25	81,58	82,14					
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	CI Anteil in %		[78,39; 90,84]	[82,00; 95,78]	[82,63; 97,70]	[70,09; 92,41]	[69,09; 94,07]	[67,70; 96,59]					
		Anzahl		20	9	6	9	7	5					
	Anteil in %		15,38	11,11	9,84	18,75	18,42	17,86						
CI Anteil in %		[9,16; 21,61]	[4,22; 18,00]	[2,30; 17,37]	[7,59; 29,91]	[5,93; 30,91]	[3,41; 32,30]							
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	191	162	106	82	70	59						
	auswertbar	Anzahl		87	52	42	34	31						
	verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		75	43	33	28	28						
		Anteil in %		86,21	82,69	78,57	82,35	90,32						
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	CI Anteil in %		[78,92; 93,49]	[72,31; 93,08]	[66,01; 91,13]	[69,35; 95,36]	[79,74; 100,00]						
		Anzahl		12	9	9	6	3						
	Anteil in %		13,79	17,31	21,43	17,65	9,68							
CI Anteil in %		[6,51; 21,08]	[6,92; 27,69]	[8,87; 33,99]	[4,64; 30,65]	[0,00; 20,26]								
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	242	188	143	111	91							
	auswertbar	Anzahl		99	68	54	44							
	verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		87	58	50	40							
		Anteil in %		87,88	85,29	92,59	90,91							
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	CI Anteil in %		[81,42; 94,34]	[76,81; 93,77]	[85,54; 99,64]	[82,32; 99,50]							
		Anzahl		12	10	4	4							
	Anteil in %		12,12	14,71	7,41	9,09								
CI Anteil in %		[5,66; 18,58]	[6,23; 23,19]	[0,36; 14,46]	[0,50; 17,68]									
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	171	150	102	72								
	auswertbar	Anzahl		72	40	31								
	verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		55	35	28								
		Anteil in %		76,39	87,50	90,32								
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	CI Anteil in %		[66,51; 86,27]	[77,12; 97,88]	[79,74; 100,00]								
		Anzahl		17	5	3								
	Anteil in %		23,61	12,50	9,68									
CI Anteil in %		[13,73; 33,49]	[2,12; 22,88]	[0,00; 20,26]										

EZ	Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes nach Schweregradkategorien, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	221	190	128										
	auswertbar	Anzahl		88	59										
	verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		73	52										
		Anteil in %		82,95	88,14										
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	CI Anteil in %		[75,05; 90,86]	[79,81; 96,46]										
		Anzahl		15	7										
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anteil in %		17,05	11,86										
CI Anteil in %			[9,14; 24,95]	[3,54; 20,19]											
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	146	118											
	auswertbar	Anzahl		54											
	verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		44											
		Anteil in %		81,48											
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	CI Anteil in %		[71,02; 91,94]											
		Anzahl		10											
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anteil in %		18,52											
CI Anteil in %			[8,06; 28,98]												
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	166												
	auswertbar	Anzahl													
	verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl													
		Anteil in %													
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	CI Anteil in %													
		Anzahl													
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anteil in %													
CI Anteil in %															

### **A.3.6 Exazerbationen**

Eine über die täglichen Schwankungen in der COPD-Symptomatik hinausgehende, anhaltende Verschlechterung des Krankheitszustands bezeichnet man als Exazerbation. Das Ereignis wird durch einen akuten Beginn gekennzeichnet und macht eine Änderung der medikamentösen Therapie erforderlich. Als Auslöser kommen insbesondere Atemwegsinfektionen in Betracht. Die Schwere einer COPD-Exazerbation ist nicht vom Schweregrad der Grunderkrankung abhängig. Wiederholte Exazerbationen wirken sich negativ auf die Leistungsfähigkeit und die Lebensqualität der Patientinnen und Patienten aus. Um Komplikationen und stationäre Aufenthalte aufgrund von Exazerbationen zu vermeiden, ist es notwendig, ihnen vorzubeugen bzw. sie frühzeitig angemessen zu behandeln.

Im Nachfolgenden werden Auswertungsergebnisse zum Auftreten und zur Entwicklung von Exazerbationen vorgestellt. Da die notwendigen Informationen über die Häufigkeit von Exazerbationen pro Jahr erst ab der Einführung von eDMP zum Berichtshalbjahr 2008-2 vorliegen, werden für die folgenden Auswertungen nur die Angaben aus den Jahren 2009, 2010 und 2011 berücksichtigt.

In Tabelle A.3.6.1 werden Auswertungsergebnisse zur **jährlichen Häufigkeit von Exazerbationen** vorgestellt. Die Auswertungen erfolgen also nicht im üblichen Halbjahresbezug. Da die Angaben aus der Erstdokumentation sich über einen unbekanntem Zeitraum erstrecken, können die Angaben des Beitrittsjahres nicht für die jährliche Betrachtungsweise verwendet werden. Der Jahresbezug wird folgendermaßen definiert: Das Auftreten von Exazerbationen im 1. bzw. 2. Auswertungsjahr gilt als gegeben, wenn eine Exazerbation im zweiten und/oder dritten Halbjahr dokumentiert ist bzw. im vierten und/oder fünften Halbjahr, etc. Betrachtet werden dabei alle Versicherten, die jeweils in beiden Halbjahren auswertbare Programmteilnehmer waren. Da eine jährliche Auswertung vorgenommen werden soll, wird ausgewiesen, wie viele Patienten in der zweiten Hälfte des untersuchten Jahreszeitraumes (zweites/drittes Halbjahr, viertes/fünftes Halbjahr, etc.) noch Programmteilnehmer waren. Patienten, die lediglich in der ersten Jahreshälfte im Programm waren, werden nicht berücksichtigt. Anschließend wird dargestellt, für wie viele der „auswertbaren“ Patienten keine Exazerbationen im Jahr, 1-3 Exazerbationen im Jahr oder mehr als 3 Exazerbationen im Jahr dokumentiert waren und welchem prozentualen Anteil dies an den „auswertbaren“ Patienten dies entspricht.

Da die Dokumentation der Häufigkeit von Exazerbationen zum Halbjahr 2008-2 eingeführt wurde, werden für die Auswertung in der folgende Tabelle nur Angaben ab dem Halbjahr 2009-1 berücksichtigt.<sup>10</sup>

In der Kohorte 2007-1 waren im letzten Auswertungsjahr 34 Patienten in das Programm eingeschrieben; sie waren damit sowohl im ersten als auch im zweiten Halbjahr dieses Auswertungsjahres Programmteilnehmer. Für 32 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 26 von ihnen bzw. 81,25 Prozent waren keine Exazerbationen dokumentiert.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

<sup>10</sup> Es werden fünf Auswertungsjahre gebildet, wobei zum ersten die Halbjahre 2009-1 und 2009-2, zum zweiten die Halbjahre 2009-2 und 2010-1, zum dritten die Halbjahre 2010-1 und 2010-2 usw. zusammengefasst werden.

**Tabelle A.3.6.1 Jährliche Häufigkeit von Exazerbationen, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40**

EZ	Jährliche Häufigkeit von Exazerbationen, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Im 1. Auswertungs-jahr	Im 2. Auswertungs-jahr	Im 3. Auswertungs-jahr	Im 4. Auswertungs-jahr	Im 5. Auswertungs-jahr	Im 6. Auswertungs-jahr	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	56	39	31	23	16	12	12
	auswertbar	Anzahl				22	14	12	12
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl				17	12	10	11
		Anteil in %				77,27	85,71	83,33	91,67
		CI Anteil in %				[59,35; 95,20]	[66,69; 100,00]	[61,31; 100,00]	[75,33; 100,00]
	1-3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl				5	2	2	1
		Anteil in %				22,73	14,29	16,67	8,33
		CI Anteil in %				[4,80; 40,65]	[0,00; 33,31]	[0,00; 38,69]	[0,00; 24,67]
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl				0	0	0	0
		Anteil in %				0,00	0,00	0,00	0,00
		CI Anteil in %				[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]
	2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	131	80	57	46	37	34
auswertbar		Anzahl			51	44	36	32	
ohne Exazerbationen im Jahr		Anzahl			43	38	32	26	
		Anteil in %			84,31	86,36	88,89	81,25	
		CI Anteil in %			[74,23; 94,39]	[76,11; 96,62]	[78,48; 99,30]	[67,51; 94,99]	
1-3 Exazerbationen im Jahr		Anzahl			5	3	2	4	
		Anteil in %			9,80	6,82	5,56	12,50	
		CI Anteil in %			[1,56; 18,05]	[0,00; 14,35]	[0,00; 13,14]	[0,86; 24,14]	
> 3 Exazerbationen im Jahr		Anzahl			3	3	2	2	
		Anteil in %			5,88	6,82	5,56	6,25	
		CI Anteil in %			[0,00; 12,40]	[0,00; 14,35]	[0,00; 13,14]	[0,00; 14,77]	
2007-2		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	265	191	131	91	78	64
	auswertbar	Anzahl			110	84	74	59	
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl			90	69	62	50	
		Anteil in %			81,82	82,14	83,78	84,75	
		CI Anteil in %			[74,58; 89,06]	[73,90; 90,38]	[75,33; 92,24]	[75,49; 94,00]	
	1-3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl			15	13	8	7	
		Anteil in %			13,64	15,48	10,81	11,86	
		CI Anteil in %			[7,19; 20,08]	[7,70; 23,26]	[3,69; 17,93]	[3,54; 20,19]	
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl			5	2	4	2	
		Anteil in %			4,55	2,38	5,41	3,39	
		CI Anteil in %			[0,63; 8,46]	[0,00; 5,66]	[0,22; 10,59]	[0,00; 8,05]	

EZ	Jährliche Häufigkeit von Exazerbationen, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Teilnehmer im Beitritts-halb-jahr	Im 1. Auswertungs-jahr	Im 2. Auswertungs-jahr	Im 3. Auswertungs-jahr	Im 4. Auswertungs-jahr	Im 5. Auswertungs-jahr	Im 6. Auswertungs-jahr
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	306	194	132	108	87	
	auswertbar	Anzahl		165	122	101	76	
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl		141	102	87	67	
		Anteil in %		85,45	83,61	86,14	88,16	
		CI Anteil in %		[80,06; 90,85]	[77,01; 90,20]	[79,37; 92,91]	[80,85; 95,47]	
	1-3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		20	15	12	7	
		Anteil in %		12,12	12,30	11,88	9,21	
		CI Anteil in %		[7,13; 17,12]	[6,44; 18,15]	[5,54; 18,22]	[2,67; 15,76]	
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		4	5	2	2	
		Anteil in %		2,42	4,10	1,98	2,63	
CI Anteil in %			[0,07; 4,78]	[0,57; 7,63]	[0,00; 4,71]	[0,00; 6,25]		
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	305	197	118	93	73	
	auswertbar	Anzahl		161	106	83	63	
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl		141	92	73	59	
		Anteil in %		87,58	86,79	87,95	93,65	
		CI Anteil in %		[82,47; 92,69]	[80,32; 93,27]	[80,91; 95,00]	[87,58; 99,72]	
	1-3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		15	11	9	4	
		Anteil in %		9,32	10,38	10,84	6,35	
		CI Anteil in %		[4,81; 13,82]	[4,54; 16,21]	[4,11; 17,57]	[0,28; 12,42]	
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		5	3	1	0	
		Anteil in %		3,11	2,83	1,20	0,00	
CI Anteil in %			[0,42; 5,79]	[0,00; 6,00]	[0,00; 3,57]	[0,00; 0,00]		
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	355	201	115	89		
	auswertbar	Anzahl	0	155	97	76		
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl		139	89	71		
		Anteil in %		89,68	91,75	93,42		
		CI Anteil in %		[84,87; 94,48]	[86,25; 97,26]	[87,81; 99,03]		
	1-3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		14	6	4		
		Anteil in %		9,03	6,19	5,26		
		CI Anteil in %		[4,50; 13,56]	[1,37; 11,00]	[0,21; 10,32]		
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		2	2	1		
		Anteil in %		1,29	2,06	1,32		
CI Anteil in %			[0,00; 3,07]	[0,00; 4,90]	[0,00; 3,89]			
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	265	155	93	63		
	auswertbar	Anzahl	0	120	78	55		
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl		97	67	49		
		Anteil in %		80,83	85,90	89,09		
		CI Anteil in %		[73,76; 87,91]	[78,12; 93,67]	[80,78; 97,41]		
	1-3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		19	11	6		
		Anteil in %		15,83	14,10	10,91		
		CI Anteil in %		[9,27; 22,39]	[6,33; 21,88]	[2,59; 19,22]		
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		4	0	0		
		Anteil in %		3,33	0,00	0,00		
CI Anteil in %			[0,11; 6,56]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]			

EZ	Jährliche Häufigkeit von Exazerbationen, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Im 1. Auswertungs-jahr	Im 2. Auswertungs-jahr	Im 3. Auswertungs-jahr	Im 4. Auswertungs-jahr	Im 5. Auswertungs-jahr	Im 6. Auswertungs-jahr
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	191	106	70			
	auswertbar	Anzahl	0	87	58			
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl		74	53			
		Anteil in %		85,06	91,38			
		CI Anteil in %		[77,52; 92,59]	[84,09; 98,67]			
	1-3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		13	4			
		Anteil in %		14,94	6,90			
		CI Anteil in %		[7,41; 22,48]	[0,32; 13,47]			
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		0	1			
		Anteil in %		0,00	1,72			
CI Anteil in %			[0,00; 0,00]	[0,00; 5,10]				
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	242	143	91			
	auswertbar	Anzahl	0	118	80			
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl		105	74			
		Anteil in %		88,98	92,50			
		CI Anteil in %		[83,31; 94,66]	[86,69; 98,31]			
	1-3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		11	5			
		Anteil in %		9,32	6,25			
		CI Anteil in %		[4,05; 14,59]	[0,91; 11,59]			
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		2	1			
		Anteil in %		1,69	1,25			
CI Anteil in %			[0,00; 4,03]	[0,00; 3,70]				
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	171	102				
	auswertbar	Anzahl	0	75				
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl		67				
		Anteil in %		89,33				
		CI Anteil in %		[82,30; 96,37]				
	1-3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		8				
		Anteil in %		10,67				
		CI Anteil in %		[3,63; 17,70]				
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		0				
		Anteil in %		0,00				
CI Anteil in %			[0,00; 0,00]					
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	221	128				
	auswertbar	Anzahl	0	97				
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl		90				
		Anteil in %		92,78				
		CI Anteil in %		[87,61; 97,96]				
	1-3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		6				
		Anteil in %		6,19				
		CI Anteil in %		[1,37; 11,00]				
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		1				
		Anteil in %		1,03				
CI Anteil in %			[0,00; 3,05]					

EZ	Jährliche Häufigkeit von Exazerbationen, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$		Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Im 1. Auswertungs-jahr	Im 2. Auswertungs-jahr	Im 3. Auswertungs-jahr	Im 4. Auswertungs-jahr	Im 5. Auswertungs-jahr	Im 6. Auswertungs-jahr
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	146						
	auswertbar	Anzahl	0						
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl							
		Anteil in %							
		CI Anteil in %							
	1-3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl							
		Anteil in %							
		CI Anteil in %							
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl							
		Anteil in %							
CI Anteil in %									
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	166						
	auswertbar	Anzahl	0						
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl							
		Anteil in %							
		CI Anteil in %							
	1-3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl							
		Anteil in %							
		CI Anteil in %							
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl							
		Anteil in %							
CI Anteil in %									

In Tabelle A.3.6.2 werden Auswertungsergebnisse zur **Entwicklung der jährlichen Häufigkeit von Exazerbationen** ausgewiesen. Auch für diese Auswertung gelten die für die Auswertung in Tabelle 3.6.1 beschriebenen Rahmenbedingungen hinsichtlich des methodischen Vorgehens und der Festlegung der auswertbaren Patienten.

Auch bei dieser Auswertung gilt zu beachten, dass die Dokumentation der Häufigkeit von Exazerbationen erst zum Halbjahr 2008-2 eingeführt wurde, so dass für die folgende Tabelle nur Angaben ab dem Halbjahr 2009-1 berücksichtigt werden.<sup>11</sup>

In der Kohorte 2007-1 waren im letzten Auswertungsjahr 34 Patienten in das Programm eingeschrieben; sie waren damit sowohl im ersten als auch im zweiten Halbjahr dieses Auswertungsjahres Programmteilnehmer. Für 32 Patienten lagen aus-

wertbare Daten vor. Bei 1 von ihnen bzw. 3,13 Prozent wurde im Vergleich zum vorangegangenen Auswertungsjahr eine Verbesserung hinsichtlich der Häufigkeit von Exazerbationen festgestellt.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

<sup>11</sup> Es werden fünf Auswertungsjahre gebildet, wobei zum ersten die Halbjahre 2009-1 und 2009-2, zum zweiten die Halbjahre 2009-2 und 2010-1, zum dritten die Halbjahre 2010-1 und 2010-2 usw. zusammengefasst werden.

**Tabelle A.3.6.2 Entwicklung der jährlichen Häufigkeit von Exazerbationen im Jahr, Subkohorte der Patienten mit  $18 \leq t \leq 40$**

EZ	Entwicklung der jährlichen Häufigkeit von Exazerbationen, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$		Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Im 1. Auswertungsjahr	Im 2. Auswertungsjahr	Im 3. Auswertungsjahr	Im 4. Auswertungsjahr	Im 5. Auswertungsjahr	Im 6. Auswertungsjahr
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	56	39	31	23	16	12	12
	auswertbar	Anzahl					14	12	12
	Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl					1	1	2
		Anteil in %					7,14	8,33	16,67
		CI Anteil in %					[0,00; 21,14]	[0,00; 24,67]	[0,00; 38,69]
	Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl					11	10	10
		Anteil in %					78,57	83,33	83,33
		CI Anteil in %					[56,27; 100,00]	[61,31; 100,00]	[61,31; 100,00]
	Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl					2	1	0
		Anteil in %					14,29	8,33	0,00
		CI Anteil in %					[0,00; 33,31]	[0,00; 24,67]	[0,00; 0,00]
	2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	131	80	57	46	37	34
auswertbar		Anzahl				44	35	32	
Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl				5	4	1	
		Anteil in %				11,36	11,43	3,13	
		CI Anteil in %				[1,88; 20,85]	[0,73; 22,12]	[0,00; 9,25]	
Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl				36	29	27	
		Anteil in %				81,82	82,86	84,38	
		CI Anteil in %				[70,29; 93,35]	[70,19; 95,53]	[71,59; 97,16]	
Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl				3	2	4	
		Anteil in %				6,82	5,71	12,50	
		CI Anteil in %				[0,00; 14,35]	[0,00; 13,52]	[0,86; 24,14]	
2007-2		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	265	191	131	91	78	64
	auswertbar	Anzahl				79	74	58	
	Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl				12	6	7	
		Anteil in %				15,19	8,11	12,07	
		CI Anteil in %				[7,22; 23,16]	[1,85; 14,37]	[3,61; 20,53]	
	Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl				61	59	45	
		Anteil in %				77,22	79,73	77,59	
		CI Anteil in %				[67,91; 86,52]	[70,51; 88,95]	[66,76; 88,41]	
	Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl				6	9	6	
		Anteil in %				7,59	12,16	10,34	
		CI Anteil in %				[1,72; 13,47]	[4,66; 19,66]	[2,44; 18,25]	



EZ	Entwicklung der jährlichen Häufigkeit von Exazerbationen, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$		Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Im 1. Auswertungs-jahr	Im 2. Auswertungs-jahr	Im 3. Auswertungs-jahr	Im 4. Auswertungs-jahr	Im 5. Auswertungs-jahr	Im 6. Auswertungs-jahr
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	306	194	132	108	87		
	auswertbar	Anzahl			119	99	76		
	Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl			12	14	7		
		Anteil in %			10,08	14,14	9,21		
		CI Anteil in %			[4,65; 15,52]	[7,24; 21,04]	[2,67; 15,76]		
	Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl			97	76	63		
		Anteil in %			81,51	76,77	82,89		
		CI Anteil in %			[74,51; 88,52]	[68,41; 85,13]	[74,37; 91,42]		
	Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl			10	9	6		
		Anteil in %			8,40	9,09	7,89		
		CI Anteil in %			[3,40; 13,41]	[3,40; 14,78]	[1,79; 14,00]		
	2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	305	197	118	93	73	
auswertbar		Anzahl			105	82	61		
Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl			11	10	7		
		Anteil in %			10,48	12,20	11,48		
		CI Anteil in %			[4,59; 16,36]	[5,07; 19,32]	[3,41; 19,54]		
Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl			85	65	52		
		Anteil in %			80,95	79,27	85,25		
		CI Anteil in %			[73,41; 88,50]	[70,44; 88,10]	[76,27; 94,22]		
Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl			9	7	2		
		Anteil in %			8,57	8,54	3,28		
		CI Anteil in %			[3,19; 13,95]	[2,45; 14,62]	[0,00; 7,78]		
2009-1		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	355	201	115	89		
	auswertbar	Anzahl		0	97	74			
	Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl			12	7			
		Anteil in %			12,37	9,46			
		CI Anteil in %			[5,78; 18,96]	[2,75; 16,17]			
	Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl			83	64			
		Anteil in %			85,57	86,49			
		CI Anteil in %			[78,54; 92,60]	[78,64; 94,33]			
	Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl			2	3			
		Anteil in %			2,06	4,05			
		CI Anteil in %			[0,00; 4,90]	[0,00; 8,58]			
	2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	265	155	93	63		
auswertbar		Anzahl		0	76	51			
Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl			11	7			
		Anteil in %			14,47	13,73			
		CI Anteil in %			[6,51; 22,44]	[4,19; 23,26]			
Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl			60	41			
		Anteil in %			78,95	80,39			
		CI Anteil in %			[69,72; 88,17]	[69,39; 91,40]			
Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl			5	3			
		Anteil in %			6,58	5,88			
		CI Anteil in %			[0,97; 12,19]	[0,00; 12,40]			

EZ	Entwicklung der jährlichen Häufigkeit von Exazerbationen, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$		Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Im 1. Auswertungs-jahr	Im 2. Auswertungs-jahr	Im 3. Auswertungs-jahr	Im 4. Auswertungs-jahr	Im 5. Auswertungs-jahr	Im 6. Auswertungs-jahr
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	191	106	70				
	auswertbar	Anzahl	0	0	58				
	Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl			6				
		Anteil in %			10,34				
		CI Anteil in %			[2,44; 18,25]				
	Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl			47				
		Anteil in %			81,03				
		CI Anteil in %			[70,86; 91,21]				
	Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl			5				
		Anteil in %			8,62				
		CI Anteil in %			[1,33; 15,91]				
	2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	242	143	91			
auswertbar		Anzahl	0	0	77				
Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl			5				
		Anteil in %			6,49				
		CI Anteil in %			[0,95; 12,03]				
Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl			67				
		Anteil in %			87,01				
		CI Anteil in %			[79,46; 94,57]				
Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl			5				
		Anteil in %			6,49				
		CI Anteil in %			[0,95; 12,03]				
2011-1		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	171	102				
	auswertbar	Anzahl	0	0					
	Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl							
		Anteil in %							
		CI Anteil in %							
	Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl							
		Anteil in %							
		CI Anteil in %							
	Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl							
		Anteil in %							
		CI Anteil in %							
	2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	221	128				
auswertbar		Anzahl	0	0					
Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl							
		Anteil in %							
		CI Anteil in %							
Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl							
		Anteil in %							
		CI Anteil in %							
Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl							
		Anteil in %							
		CI Anteil in %							
2012-1		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	146					
	auswertbar	Anzahl	0						
	Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl							
		Anteil in %							
		CI Anteil in %							
	Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl							
		Anteil in %							
		CI Anteil in %							
	Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl							
		Anteil in %							
		CI Anteil in %							

EZ	Entwicklung der jährlichen Häufigkeit von Exazerbationen, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$		Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Im 1. Auswertungs-jahr	Im 2. Auswertungs-jahr	Im 3. Auswertungs-jahr	Im 4. Auswertungs-jahr	Im 5. Auswertungs-jahr	Im 6. Auswertungs-jahr
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	166						
	auswertbar	Anzahl	0						
	Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl							
		Anteil in %							
		CI Anteil in %							
	Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl							
		Anteil in %							
		CI Anteil in %							
	Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl							
		Anteil in %							
CI Anteil in %									

**A.3.7 Sterberaten**

Die Entwicklung der Häufigkeit von Begleit- oder Folgeerkrankungen oder der Anzahl verstorbener Patienten kann als Indikator für die Versorgungsqualität herangezogen werden. Daher werden in Tabelle A.3.7.1 die **Sterberaten** für die Berichtshalbjahre ausgewiesen. Für alle Kohorten und Berichtshalbjahre wird zunächst die Zahl der im Programm verbliebenen Patienten ausgewiesen. Anschließend wird dokumentiert, wie viele von ihnen bzw. welcher Anteil im Berichtshalbjahr laut den PM-Daten verstorben ist. Da in den PM-Daten entweder die Information „verstorben“ oder „nicht verstorben“ enthalten ist, sind für die Darstellung der Sterberaten definitionsgemäß alle Patienten auswertbar.

In der Kohorte 2007-1 waren im Beitritts-halbjahr 131 Patienten in das Programm eingeschrieben. Von den im letzten Berichtshalbjahr noch eingeschriebenen 34 Patienten sind 0 Personen bzw. 0,00 Prozent verstorben.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

**Tabelle A.3.7.1 Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40**

EZ	Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	56	45	39	35	31	27	23	19	16	12	12	12
	verstorben	Anzahl	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	3,23	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 9,55]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	131	115	90	80	70	57	48	46	40	37	36	34
	verstorben	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	265	225	191	163	131	103	91	83	78	72	64	
	verstorben	Anzahl	0	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	
		Anteil in %	0,00	0,44	0,00	0,61	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,32]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,82]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	306	282	257	194	159	132	119	108	97	87		
	verstorben	Anzahl	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0		
		Anteil in %	0,00	0,00	0,39	0,52	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,15]	[0,00; 1,53]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]		
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	305	262	197	149	118	101	93	80	73			
	verstorben	Anzahl	0	0	1	0	0	0	0	0	0			
		Anteil in %	0,00	0,00	0,51	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,50]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]			
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	355	291	201	147	115	97	89	79				
	verstorben	Anzahl	0	0	1	0	1	0	0	0				
		Anteil in %	0,00	0,00	0,50	0,00	0,87	0,00	0,00	0,00				
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,47]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,57]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]				
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	265	227	155	115	93	81	63					
	verstorben	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0					
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]					
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	191	162	106	82	70	59						
	verstorben	Anzahl	0	0	1	0	0	0						
		Anteil in %	0,00	0,00	0,94	0,00	0,00	0,00						
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,79]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]						
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	242	188	143	111	91							
	verstorben	Anzahl	0	0	1	0	0							
		Anteil in %	0,00	0,00	0,70	0,00	0,00							
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,07]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]							
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	171	150	102	72								
	verstorben	Anzahl	0	1	0	0								
		Anteil in %	0,00	0,67	0,00	0,00								
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,97]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]								
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	221	190	128									
	verstorben	Anzahl	0	0	1									
		Anteil in %	0,00	0,00	0,78									
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,31]									
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	146	118										
	verstorben	Anzahl	0	0										
		Anteil in %	0,00	0,00										
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]										

EZ	Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>		Anzahl	166											
			Anzahl	0											
	verstorben		Anteil in %	0,00											
			CI Anteil in %	[0,00; 0,00]											

**Anhang B: Auswertung für Patienten mit  $40 < t \leq 65$** 

Im Hauptteil des vorliegenden Evaluationsberichtes wurden in den Auswertungskapiteln 1 und 3 unter anderem tabellarische Auswertungen zu den Patientenzahlen und -merkmalen sowie zu den nicht-stationären und den stationären notfallmäßigen Behandlungen, der Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Absolutwerten sowie zur Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes und den Sterberaten vorgenommen. Diese Auswertungen bezogen sich auf die Gesamtheit der Patienten.

Im folgenden Anhang B werden diese Auswertungen nochmals für die Subkohorte der **Patienten mit  $40 < t \leq 65$**  in der Erstdokumentation vorgenommen. Um den Vergleich zwischen den Auswertungen im Hauptteil und im Anhang zu erleichtern, wurden die Auswertungskapitel und Tabellen im Anhang analog zum Hauptteil nummeriert. Da das Auswertungskapitel 2 im Anhang entfällt, folgt auf das Auswertungskapitel B.1 direkt das Auswertungskapitel B.3. Vergleichbares gilt für die Tabellen; deren Nummerierung ist im Anhang daher nicht fortlaufend, sondern orientiert sich an der Nummerierung im Hauptteil des Berichts.

Die anhand der Erstdokumentation vorgenommene Einteilung in Subkohorten bleibt über den ganzen Berichtszeitraum bestehen, unabhängig von dem individuellen Alterungsprozess der Patienten im Programmverlauf. Die Subkohorten werden gebildet, indem die Patienten jeder Kohorte nach ihrem Alter zum Zeitpunkt der Erstdokumentation in drei Gruppen unterteilt werden. Diese Einteilung ist zentral für die Definition der drei Subkohorten gemäß der BVA-Kriterien:

- **Patienten mit  $18 \leq t \leq 40$**
- **Patienten mit  $40 < t \leq 65$**
- **Patienten mit  $t > 65$**

**Auswertungskapitel B.1: Patientenzahlen und -merkmale**

In den folgenden vier Tabellen ist die Entwicklung der **Patientenzahlen** ab dem Programmeintritt und in den darauffolgenden jeweiligen Berichtshalbjahren dargestellt. Alle Patienten eines Beitrittsjahres bilden dabei eine Kohorte. Differenziert wird in den Tabellen nach den folgenden Kriterien:

- Geschlechtsverteilung
- Gründe für Ausscheiden aus dem Programm
- Alter und Altersverteilung
- Vorliegen einer medizinischen Dokumentation

In Tabelle B.1.1 ist die Entwicklung der Teilnehmerzahlen im Programm differenziert nach Kohorten und Geschlecht ausgewiesen. Es wird dargestellt, wie viele Patienten jeweils im Beitrittsjahr und zu Beginn der folgenden Berichtshalbjahre (noch) Programmteilnehmer waren.

Beispielsweise sind in der Kohorte 2007-1 insgesamt 1935 Teilnehmer in das Programm gestartet. Darunter waren 1041 Männer und 894 Frauen. Zu Beginn des letzten Berichtshalbjahres waren in dieser Kohorte noch 872 Teilnehmer im Programm, 465 Männer und 407 Frauen. Diese Teilnehmer bilden die entsprechende "Restkohorte" des letzten Berichtshalbjahres.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

**Tabelle B.1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65**

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>		Anzahl	707	641	583	546	519	489	458	428	403	376	357	341	321
	männlich	Anzahl	404	371	343	318	301	282	258	243	227	213	201	191	175	
		Anteil in %	57,14	57,88	58,83	58,24	58,00	57,67	56,33	56,78	56,33	56,65	56,30	56,01	54,52	
	weiblich	Anzahl	303	270	240	228	218	207	200	185	176	163	156	150	146	
		Anteil in %	42,86	42,12	41,17	41,76	42,00	42,33	43,67	43,22	43,67	43,35	43,70	43,99	45,48	
	2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>		Anzahl	1935	1781	1621	1498	1409	1287	1196	1131	1051	991	930	872
männlich		Anzahl	1041	947	856	785	735	674	628	597	552	520	491	465		
		Anteil in %	53,80	53,17	52,81	52,40	52,16	52,37	52,51	52,79	52,52	52,47	52,80	53,33		
weiblich		Anzahl	894	834	765	713	674	613	568	534	499	471	439	407		
		Anteil in %	46,20	46,83	47,19	47,60	47,84	47,63	47,49	47,21	47,48	47,53	47,20	46,67		
2007-2		<b>Patienten insgesamt</b>		Anzahl	3442	3183	2892	2675	2404	2208	2023	1878	1771	1676	1575	
	männlich	Anzahl	1919	1767	1608	1480	1322	1213	1114	1031	956	909	848			
		Anteil in %	55,75	55,51	55,60	55,33	54,99	54,94	55,07	54,90	53,98	54,24	53,84			
	weiblich	Anzahl	1523	1416	1284	1195	1082	995	909	847	815	767	727			
		Anteil in %	44,25	44,49	44,40	44,67	45,01	45,06	44,93	45,10	46,02	45,76	46,16			
	2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>		Anzahl	3941	3728	3412	2985	2692	2459	2268	2145	2014	1865		
männlich		Anzahl	2203	2078	1900	1652	1481	1343	1224	1152	1093	1013				
		Anteil in %	55,90	55,74	55,69	55,34	55,01	54,62	53,97	53,71	54,27	54,32				
weiblich		Anzahl	1738	1650	1512	1333	1211	1116	1044	993	921	852				
		Anteil in %	44,10	44,26	44,31	44,66	44,99	45,38	46,03	46,29	45,73	45,68				
2008-2		<b>Patienten insgesamt</b>		Anzahl	3180	2956	2551	2256	2036	1811	1702	1609	1516			
	männlich	Anzahl	1758	1640	1416	1260	1133	1002	943	891	833					
		Anteil in %	55,28	55,48	55,51	55,85	55,65	55,33	55,41	55,38	54,95					
	weiblich	Anzahl	1422	1316	1135	996	903	809	759	718	683					
		Anteil in %	44,72	44,52	44,49	44,15	44,35	44,67	44,59	44,62	45,05					
	2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>		Anzahl	2665	2418	2050	1822	1602	1475	1374	1248				
männlich		Anzahl	1472	1331	1136	1014	883	816	759	691						
		Anteil in %	55,23	55,05	55,41	55,65	55,12	55,32	55,24	55,37						
weiblich		Anzahl	1193	1087	914	808	719	659	615	557						
		Anteil in %	44,77	44,95	44,59	44,35	44,88	44,68	44,76	44,63						
2009-2		<b>Patienten insgesamt</b>		Anzahl	2016	1834	1591	1369	1265	1159	1077					
	männlich	Anzahl	1171	1058	909	766	704	648	601							
		Anteil in %	58,09	57,69	57,13	55,95	55,65	55,91	55,80							
	weiblich	Anzahl	845	776	682	603	561	511	476							
		Anteil in %	41,91	42,31	42,87	44,05	44,35	44,09	44,20							
	2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>		Anzahl	1834	1716	1383	1236	1127	1020						
männlich		Anzahl	989	927	760	666	606	551								
		Anteil in %	53,93	54,02	54,95	53,88	53,77	54,02								
weiblich		Anzahl	845	789	623	570	521	469								
		Anteil in %	46,07	45,98	45,05	46,12	46,23	45,98								
2010-2		<b>Patienten insgesamt</b>		Anzahl	1752	1583	1380	1192	1056							
	männlich	Anzahl	973	868	745	652	573									
		Anteil in %	55,54	54,83	53,99	54,70	54,26									
	weiblich	Anzahl	779	715	635	540	483									
		Anteil in %	44,46	45,17	46,01	45,30	45,74									

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1788	1649	1413	1226									
	männlich	Anzahl	974	885	766	656									
		Anteil in %	54,47	53,67	54,21	53,51									
	weiblich	Anzahl	814	764	647	570									
		Anteil in %	45,53	46,33	45,79	46,49									
	2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1796	1693	1424									
männlich		Anzahl	1001	946	799										
		Anteil in %	55,73	55,88	56,11										
weiblich		Anzahl	795	747	625										
		Anteil in %	44,27	44,12	43,89										
2012-1		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1666	1565										
	männlich	Anzahl	910	845											
		Anteil in %	54,62	53,99											
	weiblich	Anzahl	756	720											
		Anteil in %	45,38	46,01											
	2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1590											
männlich		Anzahl	878												
		Anteil in %	55,22												
weiblich		Anzahl	712												
		Anteil in %	44,78												



Tabelle B.1.3 gibt Auskunft darüber, wie viele der ursprünglich eingeschriebenen Patienten bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind. Es werden also kumulierte Werte ausgewiesen. Differenziert wird dabei nach den möglichen Gründen für ein **Ausscheiden der Patienten aus dem Programm**. Dafür kommen beispielsweise Tod, Ausschluss durch die Krankenkasse oder Beendigung durch den Patienten in Betracht. Neben den kumulierten Absolutzahlen der ausgeschiedenen Patienten werden auch Anteilswerte ausgewiesen. Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder im Beitrittsjahr.

Beispielsweise startete die Kohorte 2007-1 mit 1935 Teilnehmern. 1106 von ihnen bzw. 57,16 Prozent waren bis zum Ende des letzten Berichtshalbjahres ausgeschieden.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

**Tabelle B.1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65**

Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder zum Eintrittszeitpunkt

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2006-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	66	124	161	188	218	249	279	304	331	350	366	386	404
		Anteil in %	9,34	17,54	22,77	26,59	30,83	35,22	39,46	43,00	46,82	49,50	51,77	54,60	57,14
		CI Anteil in %	[7,19; 11,48]	[14,73; 20,34]	[19,68; 25,87]	[23,33; 29,85]	[27,43; 34,24]	[31,70; 38,74]	[35,86; 43,07]	[39,35; 46,65]	[43,14; 50,50]	[45,82; 53,19]	[48,08; 55,45]	[50,92; 58,27]	[53,49; 60,79]
	davon wegen Tod	Anzahl	1	10	12	21	26	29	33	35	40	44	46	51	55
		Anteil in %	0,14	1,41	1,70	2,97	3,68	4,10	4,67	4,95	5,66	6,22	6,51	7,21	7,78
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	60	96	113	122	135	143	157	163	174	179	183	188	190
		Anteil in %	8,49	13,58	15,98	17,26	19,09	20,23	22,21	23,06	24,61	25,32	25,88	26,59	26,87
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	5	17	31	40	51	69	81	98	109	117	127	137	149
		Anteil in %	0,71	2,40	4,38	5,66	7,21	9,76	11,46	13,86	15,42	16,55	17,96	19,38	21,07
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	1	5	5	6	8	8	8	8	10	10	10	10
		Anteil %	0,00	0,14	0,71	0,71	0,85	1,13	1,13	1,13	1,13	1,41	1,41	1,41	1,41
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	707	641	583	546	519	489	458	428	403	376	357	341
am Ende des Halbjahres		Anzahl	641	583	546	519	489	458	428	403	376	357	341	321	303
2007-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	154	314	437	526	648	739	804	884	944	1005	1063	1106	
		Anteil in %	7,96	16,23	22,58	27,18	33,49	38,19	41,55	45,68	48,79	51,94	54,94	57,16	
		CI Anteil in %	[6,75; 9,16]	[14,58; 17,87]	[20,72; 24,45]	[25,20; 29,17]	[31,38; 35,59]	[36,03; 40,36]	[39,35; 43,75]	[43,46; 47,90]	[46,56; 51,01]	[49,71; 54,16]	[52,72; 57,15]	[54,95; 59,36]	
	davon wegen Tod	Anzahl	1	17	35	55	72	84	96	108	125	140	155	163	
		Anteil in %	0,05	0,88	1,81	2,84	3,72	4,34	4,96	5,58	6,46	7,24	8,01	8,42	
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	139	215	257	295	327	361	384	412	432	446	460	469	
		Anteil in %	7,18	11,11	13,28	15,25	16,90	18,66	19,84	21,29	22,33	23,05	23,77	24,24	
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	13	75	130	156	226	267	296	333	355	386	414	436	
		Anteil in %	0,67	3,88	6,72	8,06	11,68	13,80	15,30	17,21	18,35	19,95	21,40	22,53	
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	7	15	20	23	27	28	31	32	33	34	38	
		Anteil %	0,05	0,36	0,78	1,03	1,19	1,40	1,45	1,60	1,65	1,71	1,76	1,96	
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1935	1781	1621	1498	1409	1287	1196	1131	1051	991	930	872
am Ende des Halbjahres		Anzahl	1781	1621	1498	1409	1287	1196	1131	1051	991	930	872	829	
2007-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	259	550	767	1038	1234	1419	1564	1671	1766	1867	1965		
		Anteil in %	7,52	15,98	22,28	30,16	35,85	41,23	45,44	48,55	51,31	54,24	57,09		
		CI Anteil in %	[6,64; 8,41]	[14,75; 17,20]	[20,89; 23,67]	[28,62; 31,69]	[34,25; 37,45]	[39,58; 42,87]	[43,78; 47,10]	[46,88; 50,22]	[49,64; 52,98]	[52,58; 55,91]	[55,44; 58,74]		
	davon wegen Tod	Anzahl	12	44	72	98	120	153	168	189	208	235	259		
		Anteil in %	0,35	1,28	2,09	2,85	3,49	4,45	4,88	5,49	6,04	6,83	7,52		
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	222	353	445	528	597	649	703	733	755	774	785		
		Anteil in %	6,45	10,26	12,93	15,34	17,34	18,86	20,42	21,30	21,93	22,49	22,81		
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	21	132	213	363	465	557	630	677	729	781	836		
		Anteil in %	0,61	3,83	6,19	10,55	13,51	16,18	18,30	19,67	21,18	22,69	24,29		
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	4	21	37	49	52	60	63	72	74	77	85		
		Anteil %	0,12	0,61	1,07	1,42	1,51	1,74	1,83	2,09	2,15	2,24	2,47		
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	3442	3183	2892	2675	2404	2208	2023	1878	1771	1676	1575	
am Ende des Halbjahres		Anzahl	3183	2892	2675	2404	2208	2023	1878	1771	1676	1575	1477		

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr		
2008-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	213	529	956	1249	1482	1673	1796	1927	2076	2181					
		Anteil in %	5,40	13,42	24,26	31,69	37,60	42,45	45,57	48,90	52,68	55,34					
		CI Anteil in %	[4,70; 6,11]	[12,36; 14,49]	[22,92; 25,60]	[30,24; 33,15]	[36,09; 39,12]	[40,91; 43,99]	[44,02; 47,13]	[47,34; 50,46]	[51,12; 54,24]	[53,79; 56,89]					
	davon wegen Tod	Anzahl	12	44	81	104	135	156	180	202	227	246					
		Anteil in %	0,30	1,12	2,06	2,64	3,43	3,96	4,57	5,13	5,76	6,24					
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	181	357	477	589	652	718	754	783	811	834					
		Anteil in %	4,59	9,06	12,10	14,95	16,54	18,22	19,13	19,87	20,58	21,16					
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	10	97	361	506	640	742	804	882	975	1035					
		Anteil in %	0,25	2,46	9,16	12,84	16,24	18,83	20,40	22,38	24,74	26,26					
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	10	31	37	50	55	57	58	60	63	66					
		Anteil in %	0,25	0,79	0,94	1,27	1,40	1,45	1,47	1,52	1,60	1,67					
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	3941	3728	3412	2985	2692	2459	2268	2145	2014	1865				
am Ende des Halbjahres		Anzahl	3728	3412	2985	2692	2459	2268	2145	2014	1865	1760					
2008-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	224	629	924	1144	1369	1478	1571	1664	1755						
		Anteil in %	7,04	19,78	29,06	35,97	43,05	46,48	49,40	52,33	55,19						
		CI Anteil in %	[6,15; 7,93]	[18,40; 21,16]	[27,48; 30,63]	[34,31; 37,64]	[41,33; 44,77]	[44,74; 48,21]	[47,66; 51,14]	[50,59; 54,06]	[53,46; 56,92]						
	davon wegen Tod	Anzahl	13	34	62	83	107	121	138	155	171						
		Anteil in %	0,41	1,07	1,95	2,61	3,36	3,81	4,34	4,87	5,38						
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	198	356	458	516	591	622	640	669	685						
		Anteil in %	6,23	11,19	14,40	16,23	18,58	19,56	20,13	21,04	21,54						
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	11	222	381	515	632	688	744	786	845						
		Anteil in %	0,35	6,98	11,98	16,19	19,87	21,64	23,40	24,72	26,57						
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	2	17	23	30	39	47	49	54	54						
		Anteil in %	0,06	0,53	0,72	0,94	1,23	1,48	1,54	1,70	1,70						
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	3180	2956	2551	2256	2036	1811	1702	1609	1516					
am Ende des Halbjahres		Anzahl	2956	2551	2256	2036	1811	1702	1609	1516	1425						
2009-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	247	615	843	1063	1190	1291	1417	1495							
		Anteil in %	9,27	23,08	31,63	39,89	44,65	48,44	53,17	56,10							
		CI Anteil in %	[8,17; 10,37]	[21,48; 24,68]	[29,87; 33,40]	[38,03; 41,75]	[42,77; 46,54]	[46,54; 50,34]	[51,28; 55,07]	[54,21; 57,98]							
	davon wegen Tod	Anzahl	11	29	40	58	77	86	101	113							
		Anteil in %	0,41	1,09	1,50	2,18	2,89	3,23	3,79	4,24							
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	220	374	438	521	559	585	620	638							
		Anteil in %	8,26	14,03	16,44	19,55	20,98	21,95	23,26	23,94							
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	13	208	357	467	535	599	675	721							
		Anteil in %	0,49	7,80	13,40	17,52	20,08	22,48	25,33	27,05							
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	3	4	8	17	19	21	21	23							
		Anteil in %	0,11	0,15	0,30	0,64	0,71	0,79	0,79	0,86							
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	2665	2418	2050	1822	1602	1475	1374	1248						
am Ende des Halbjahres		Anzahl	2418	2050	1822	1602	1475	1374	1248	1170							
2009-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	182	425	647	751	857	939	1004								
		Anteil in %	9,03	21,08	32,09	37,25	42,51	46,58	49,80								
		CI Anteil in %	[7,78; 10,28]	[19,30; 22,86]	[30,05; 34,13]	[35,14; 39,36]	[40,35; 44,67]	[44,40; 48,76]	[47,62; 51,98]								
	davon wegen Tod	Anzahl	11	26	41	47	56	63	69								
		Anteil in %	0,55	1,29	2,03	2,33	2,78	3,13	3,42								
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	160	242	319	349	382	398	414								
		Anteil in %	7,94	12,00	15,82	17,31	18,95	19,74	20,54								
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	11	149	277	344	404	459	501								
		Anteil in %	0,55	7,39	13,74	17,06	20,04	22,77	24,85								
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	8	10	11	15	19	20								
		Anteil in %	0,00	0,40	0,50	0,55	0,74	0,94	0,99								
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	2016	1834	1591	1369	1265	1159	1077							
am Ende des Halbjahres		Anzahl	1834	1591	1369	1265	1159	1077	1012								

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2010-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	118	451	598	707	814	897							
		Anteil in %	6,43	24,59	32,61	38,55	44,38	48,91							
		CI Anteil in %	[5,31; 7,56]	[22,62; 26,56]	[30,46; 34,75]	[36,32; 40,78]	[42,11; 46,66]	[46,62; 51,20]							
	davon wegen Tod	Anzahl	9	22	33	46	54	65							
		Anteil in %	0,49	1,20	1,80	2,51	2,94	3,54							
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	97	208	244	273	297	315							
		Anteil in %	5,29	11,34	13,30	14,89	16,19	17,18							
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	8	208	306	370	440	492							
		Anteil in %	0,44	11,34	16,68	20,17	23,99	26,83							
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	4	13	15	18	23	25							
Anteil %		0,22	0,71	0,82	0,98	1,25	1,36								
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1834	1716	1383	1236	1127	1020							
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	1716	1383	1236	1127	1020	937							
2010-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	169	372	560	696	794								
		Anteil in %	9,65	21,23	31,96	39,73	45,32								
		CI Anteil in %	[8,26; 11,03]	[19,32; 23,15]	[29,78; 34,15]	[37,43; 42,02]	[42,99; 47,65]								
	davon wegen Tod	Anzahl	8	14	32	48	56								
		Anteil in %	0,46	0,80	1,83	2,74	3,20								
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	155	224	277	303	333								
		Anteil in %	8,85	12,79	15,81	17,29	19,01								
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	5	126	239	332	386								
		Anteil in %	0,29	7,19	13,64	18,95	22,03								
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	8	12	13	19								
Anteil %		0,06	0,46	0,68	0,74	1,08									
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1752	1583	1380	1192	1056								
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	1583	1380	1192	1056	958								
2011-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	139	375	562	689									
		Anteil in %	7,77	20,97	31,43	38,53									
		CI Anteil in %	[6,53; 9,02]	[19,09; 22,86]	[29,28; 33,58]	[36,28; 40,79]									
	davon wegen Tod	Anzahl	3	15	27	33									
		Anteil in %	0,17	0,84	1,51	1,85									
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	122	182	217	244									
		Anteil in %	6,82	10,18	12,14	13,65									
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	12	164	298	389									
		Anteil in %	0,67	9,17	16,67	21,76									
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	2	14	20	23									
Anteil %		0,11	0,78	1,12	1,29										
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1788	1649	1413	1226									
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	1649	1413	1226	1099									
2011-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	103	372	566										
		Anteil in %	5,73	20,71	31,51										
		CI Anteil in %	[4,66; 6,81]	[18,84; 22,59]	[29,37; 33,66]										
	davon wegen Tod	Anzahl	8	24	34										
		Anteil in %	0,45	1,34	1,89										
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	87	159	185										
		Anteil in %	4,84	8,85	10,30										
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	7	185	339										
		Anteil in %	0,39	10,30	18,88										
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	4	8										
Anteil %		0,06	0,22	0,45											
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1796	1693	1424										
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	1693	1424	1230										

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2012-1	<b>ausgeschiedene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	101	321												
		Anteil in %	6,06	19,27												
		CI Anteil in %	[4,92; 7,21]	[17,37; 21,16]												
	davon wegen Tod	Anzahl	4	11												
		Anteil in %	0,24	0,66												
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	92	144												
		Anteil in %	5,52	8,64												
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	5	160												
		Anteil in %	0,30	9,60												
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	6												
Anteil %		0,00	0,36													
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1666	1565												
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	1565	1345												
2012-2	<b>ausgeschiedene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	92													
		Anteil in %	5,79													
		CI Anteil in %	[4,64; 6,93]													
	davon wegen Tod	Anzahl	2													
		Anteil in %	0,13													
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	81													
		Anteil in %	5,09													
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	7													
		Anteil in %	0,44													
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	2													
Anteil %		0,13														
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1590													
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	1498													

In Tabelle B.1.4 ist das **mittlere Alter der Programmteilnehmer** zur Erstdokumentation ausgewiesen. Deren Anzahl ist in der Zeile „Fallbasis“ ausgewiesen. Bei der Interpretation der Altersklassen ist eine Besonderheit zu beachten. Die Auswertung ist nach „vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vorzunehmen. Zudem steht für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird Erwachsenen, die zum Zeitpunkt des Programmbeitritts bereits **41 Jahre alt waren**, das rechnerische Alter „40“ zugewiesen, wenn sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 41 Jahre alt waren.

In der Kohorte 2007-1 starteten 1935 Teilnehmer in das Programm. Ihr durchschnittliches Alter betrug im Beitrittsjahr 56,00 Jahre, der Median lag bei 57,00 Jahren.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

**Tabelle B.1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65**

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitrittsjahr
2006-2	Mean	55,73
	CI Mean	[55,24; 56,22]
	Median	56,00
	Fallbasis	707
2007-1	Mean	56,00
	CI Mean	[55,71; 56,28]
	Median	57,00
	Fallbasis	1935
2007-2	Mean	56,19
	CI Mean	[55,97; 56,40]
	Median	57,00
	Fallbasis	3442
2008-1	Mean	55,54
	CI Mean	[55,34; 55,74]
	Median	56,00
	Fallbasis	3941
2008-2	Mean	55,01
	CI Mean	[54,78; 55,23]
	Median	56,00
	Fallbasis	3180
2009-1	Mean	55,03
	CI Mean	[54,78; 55,28]
	Median	56,00
	Fallbasis	2665
2009-2	Mean	54,80
	CI Mean	[54,51; 55,08]
	Median	55,00
	Fallbasis	2016
2010-1	Mean	54,87
	CI Mean	[54,57; 55,17]
	Median	56,00
	Fallbasis	1834
2010-2	Mean	54,59
	CI Mean	[54,30; 54,89]
	Median	55,00
	Fallbasis	1752
2011-1	Mean	54,99
	CI Mean	[54,70; 55,29]
	Median	56,00
	Fallbasis	1788

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$	Beitrittsjahr
2011-2	Mean	54,28
	CI Mean	[53,99; 54,58]
	Median	55,00
	<i>Fallbasis</i>	1796
2012-1	Mean	54,91
	CI Mean	[54,60; 55,22]
	Median	56,00
	<i>Fallbasis</i>	1666
2012-2	Mean	54,96
	CI Mean	[54,65; 55,27]
	Median	56,00
	<i>Fallbasis</i>	1590

Zur ergänzenden Information sind in der nachfolgenden Tabelle B.1.8 noch diejenigen Patienten aufgeführt, für die im jeweils betrachteten Berichtshalbjahr **kein medizinischer Dokumentationsbogen** vorlag. Diese Patienten wurden bei den medizinischen Auswertungen nicht berücksichtigt. Für das Beitrittsjahr sind keine Patienten mit fehlender medizinischer Dokumentation ausgewiesen, da definitionsgemäß nur Patienten mit Erstdokumentation in die Evaluation einfließen können.

In der Kohorte 2007-1 waren im letzten Berichtshalbjahr 872 Patienten in das Programm eingeschrieben. Bei 28 von Ihnen bzw. 3,21 Prozent lagen im letzten Berichtshalbjahr keine medizinischen Dokumentationsbögen vor.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

**Tabelle B.1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65**

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	707	641	583	546	519	489	458	428	403	376	357	341	321
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		25	15	18	22	17	13	14	18	11	11	12	19
		Anteil in %			3,90	2,57	3,30	4,24	3,48	2,84	3,27	4,47	2,93	3,08	3,52
	CI Anteil in %			[2,40; 5,40]	[1,29; 3,86]	[1,80; 4,80]	[2,50; 5,97]	[1,85; 5,10]	[1,32; 4,36]	[1,58; 4,96]	[2,45; 6,49]	[1,22; 4,63]	[1,29; 4,88]	[1,56; 5,48]	[3,33; 8,50]
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1935	1781	1621	1498	1409	1287	1196	1131	1051	991	930	872	
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		101	84	109	89	54	54	51	39	37	45	28	
		Anteil in %			5,67	5,18	7,28	6,32	4,20	4,52	4,51	3,71	3,73	4,84	3,21
	CI Anteil in %			[4,60; 6,75]	[4,10; 6,26]	[5,96; 8,59]	[5,05; 7,59]	[3,10; 5,29]	[3,34; 5,69]	[3,30; 5,72]	[2,57; 4,85]	[2,55; 4,91]	[3,46; 6,22]	[2,04; 4,38]	
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3442	3183	2892	2675	2404	2208	2023	1878	1771	1676	1575		
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		227	290	225	144	146	109	85	86	96	89		
		Anteil in %			7,13	10,03	8,41	5,99	6,61	5,39	4,53	4,86	5,73	5,65	
	CI Anteil in %			[6,24; 8,03]	[8,93; 11,12]	[7,36; 9,46]	[5,04; 6,94]	[5,58; 7,65]	[4,40; 6,37]	[3,59; 5,47]	[3,85; 5,86]	[4,62; 6,84]	[4,51; 6,79]		
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3941	3728	3412	2985	2692	2459	2268	2145	2014	1865			
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		382	361	203	184	143	102	124	122	91			
		Anteil in %			10,25	10,58	6,80	6,84	5,82	4,50	5,78	6,06	4,88		
	CI Anteil in %			[9,27; 11,22]	[9,55; 11,61]	[5,90; 7,70]	[5,88; 7,79]	[4,89; 6,74]	[3,64; 5,35]	[4,79; 6,77]	[5,02; 7,10]	[3,90; 5,86]			
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3180	2956	2551	2256	2036	1811	1702	1609	1516				
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		271	198	191	165	107	78	79	76				
		Anteil in %			9,17	7,76	8,47	8,10	5,91	4,58	4,91	5,01			
	CI Anteil in %			[8,13; 10,21]	[6,72; 8,80]	[7,32; 9,62]	[6,92; 9,29]	[4,82; 6,99]	[3,59; 5,58]	[3,85; 5,97]	[3,91; 6,11]				
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2665	2418	2050	1822	1602	1475	1374	1248					
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		226	198	155	103	88	108	75					
		Anteil in %			9,35	9,66	8,51	6,43	5,97	7,86	6,01				
	CI Anteil in %			[8,19; 10,51]	[8,38; 10,94]	[7,23; 9,79]	[5,23; 7,63]	[4,76; 7,18]	[6,44; 9,28]	[4,69; 7,33]					
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2016	1834	1591	1369	1265	1159	1077						
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		149	154	104	73	69	66						
		Anteil in %			8,12	9,68	7,60	5,77	5,95	6,13					
	CI Anteil in %			[6,87; 9,38]	[8,23; 11,13]	[6,19; 9,00]	[4,49; 7,06]	[4,59; 7,32]	[4,69; 7,56]						
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1834	1716	1383	1236	1127	1020							
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		195	124	87	84	68							
		Anteil in %			11,36	8,97	7,04	7,45	6,67						
	CI Anteil in %			[9,86; 12,87]	[7,46; 10,47]	[5,61; 8,47]	[5,92; 8,99]	[5,14; 8,20]							
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1752	1583	1380	1192	1056								
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		148	160	129	83								
		Anteil in %			9,35	11,59	10,82	7,86							
	CI Anteil in %			[7,91; 10,78]	[9,90; 13,28]	[9,06; 12,59]	[6,24; 9,48]								
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1788	1649	1413	1226									
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		164	160	116									
		Anteil in %			9,95	11,32	9,46								
	CI Anteil in %			[8,50; 11,39]	[9,67; 12,98]	[7,82; 11,10]									
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1796	1693	1424										
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		195	188										
		Anteil in %			11,52	13,20									
	CI Anteil in %			[10,00; 13,04]	[11,44; 14,96]										

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1666	1565										
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		174										
		Anteil in %			11,12									
		CI Anteil in %			[9,56; 12,68]									
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1590											
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												



### **Auswertungskapitel B.3: Krankheitsverlauf nach Einschreibung**

Ein wesentliches Ziel der Evaluation besteht in der Überprüfung der medizinischen Versorgungsqualität der DMP-Patienten. Hierzu werden die patientenbezogenen Angaben zum Krankheitsverlauf nach der Einschreibung in das DMP aus den Dokumentationen der Leistungserbringer ausgewertet.

Die standardisierten Tabellen für den Evaluationsbericht weisen die patientenbezogenen Ergebnisse nach Kohorten getrennt für die folgenden Bereiche und Variablen aus:

#### **Symptomatik**

- (Nicht-) stationäre notfallmäßige Behandlung wegen COPD

#### **Klinische Verlaufsparemeter**

- Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Absolutwerten
- Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Prozent des Sollwertes

#### **Exazerbationen**

- Jährliche Häufigkeit von Exazerbationen

#### **Sterberaten**

- Sterberaten

### B.3.2 Symptomatik

Zu den wichtigsten COPD-Symptomen gehören Husten, Auswurf und Atemnot (bei körperlicher Belastung oder in Ruhe). Eine Verschlechterung der Symptomatik oder eine akute Verschlechterung der Atmung (Exazerbation) kann unter Umständen eine notfallmäßige ggf. stationäre Behandlung zur Folge haben.

Beginnend mit der ersten Folgedokumentation, d.h. ab dem zweiten Teilnahmehalbjahr, werden in Tabelle B.3.2.1 für jede Kohorte die Programmteilnehmer ausgewiesen, bei denen **mindestens eine nicht-stationäre notfallmäßige Behandlung wegen COPD** im Berichtshalbjahr dokumentiert ist. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichts-

halbjahre die Anzahl der Patienten dokumentiert, die mindestens eine nicht-stationäre notfallmäßige Behandlung wegen COPD hatten und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

Da Angaben zur nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung seit der Umstellung auf eDMP zum 1.7.2008 nicht mehr erhoben werden, können diese Auswertungen nur bis zum Berichtshalbjahr 2008-1 vorgenommen werden.

In der Kohorte 2007-1 waren anfangs 1935 Patienten eingeschrieben. Für 1537 Patienten lagen im letzten Berichtshalbjahr auswertbare Daten vor. Bei 6,96 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde mindestens eine nicht-stationäre notfallmäßige Behandlung wegen COPD dokumentiert. Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

**Tabelle B.3.2.1 Patienten mit mindestens einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65**

EZ	Patienten mit mindestens einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	707	641	583	546
	auswertbar	Anzahl		616	568	528
	Patienten mit mindestens einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		41	27	20
		Anteil in %		6,66	4,75	3,79
		CI Anteil in %		[4,69; 8,63]	[3,00; 6,50]	[2,16; 5,42]
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1935	1781	1621	
	auswertbar	Anzahl		1680	1537	
	Patienten mit mindestens einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		138	107	
		Anteil in %		8,21	6,96	
		CI Anteil in %		[6,90; 9,53]	[5,69; 8,23]	
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3442	3183		
	auswertbar	Anzahl		2956		
	Patienten mit mindestens einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		220		
		Anteil in %		7,44		
		CI Anteil in %		[6,50; 8,39]		
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3941			
	auswertbar	Anzahl				
	Patienten mit mindestens einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl				
		Anteil in %				
		CI Anteil in %				

Beginnend mit der ersten Folgedokumentation, d.h. ab dem zweiten Teilnahmehalbjahr, werden in Tabelle B.3.2.2 für jede Kohorte die Programmteilnehmer ausgewiesen, bei denen **mehr als eine nicht-stationäre notfallmäßige Behandlung wegen COPD** dokumentiert ist. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Patienten dokumentiert, die mehr als eine nicht-stationäre notfallmäßige Behandlungen wegen COPD hatten und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

Da Angaben zur nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung seit der Umstellung auf eDMP zum 1.7.2008 nicht mehr erhoben werden, können diese Auswertungen nur bis zum Berichtshalbjahr 2008-1 vorgenommen werden.

In der Kohorte 2007-1 waren anfangs 1935 Patienten eingeschrieben. Für 1537 Patienten lagen im letzten Berichtshalbjahr auswertbare Daten vor. Bei 2,99 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde mehr als eine nicht-stationäre notfallmäßige Behandlung wegen COPD dokumentiert. Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

**Tabelle B.3.2.2 Patienten mit mehr als einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD, Subkohorte der Patienten mit  $40 < t \leq 65$**

EZ	Patienten mit mehr als einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	707	641	583	546
	auswertbar	Anzahl		616	568	528
	Patienten mit mehr als einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		12	7	8
		Anteil in %		1,95	1,23	1,52
		CI Anteil in %		[0,86; 3,04]	[0,32; 2,14]	[0,47; 2,56]
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1935	1781	1621	
	auswertbar	Anzahl		1680	1537	
	Patienten mit mehr als einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		61	46	
		Anteil in %		3,63	2,99	
		CI Anteil in %		[2,74; 4,53]	[2,14; 3,84]	
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3442	3183		
	auswertbar	Anzahl		2956		
	Patienten mit mehr als einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		93		
		Anteil in %		3,15		
		CI Anteil in %		[2,52; 3,78]		
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3941			
	auswertbar	Anzahl				
	Patienten mit mehr als einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl				
		Anteil in %				
		CI Anteil in %				

Beginnend mit der ersten Folgedokumentation werden in Tabelle B.3.2.3 für jede Kohorte die Programmteilnehmer ausgewiesen, bei denen **mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlung wegen COPD** im Berichtshalbjahr dokumentiert ist. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Patienten dokumentiert, die mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlung wegen COPD hatten und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2007-1 waren anfangs 1935 Patienten eingeschrieben. Für 844 Patienten lagen im letzten Berichtshalbjahr auswertbare Daten vor. Bei 2,25 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlung wegen COPD dokumentiert.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

**Tabelle B.3.2.3 Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65**

EZ	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	707	641	583	546	519	489	458	428	403	376	357	341	321
	auswertbar	Anzahl		616	568	528	497	472	445	414	385	365	346	329	302
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		15	7	11	16	11	8	9	5	11	7	10	11
		Anteil in %		2,44	1,23	2,08	3,22	2,33	1,80	2,17	1,30	3,01	2,02	3,04	3,64
	CI Anteil in %		[1,22; 3,65]	[0,32; 2,14]	[0,86; 3,30]	[1,67; 4,77]	[0,97; 3,69]	[0,56; 3,03]	[0,77; 3,58]	[0,17; 2,43]	[1,26; 4,77]	[0,54; 3,51]	[1,18; 4,90]	[1,53; 5,76]	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1935	1781	1621	1498	1409	1287	1196	1131	1051	991	930	872	
	auswertbar	Anzahl		1680	1537	1389	1320	1233	1142	1080	1012	954	885	844	
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		54	35	37	38	30	31	19	27	13	28	19	
		Anteil in %		3,21	2,28	2,66	2,88	2,43	2,71	1,76	2,67	1,36	3,16	2,25	
	CI Anteil in %		[2,37; 4,06]	[1,53; 3,02]	[1,82; 3,51]	[1,98; 3,78]	[1,57; 3,29]	[1,77; 3,66]	[0,97; 2,54]	[1,67; 3,66]	[0,63; 2,10]	[2,01; 4,32]	[1,25; 3,25]		
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3442	3183	2892	2675	2404	2208	2023	1878	1771	1676	1575		
	auswertbar	Anzahl		2956	2602	2450	2260	2062	1914	1793	1685	1580	1486		
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		80	53	71	54	45	40	41	41	35	34		
		Anteil in %		2,71	2,04	2,90	2,39	2,18	2,09	2,29	2,43	2,22	2,29		
	CI Anteil in %		[2,12; 3,29]	[1,49; 2,58]	[2,23; 3,56]	[1,76; 3,02]	[1,55; 2,81]	[1,45; 2,73]	[1,59; 2,98]	[1,70; 3,17]	[1,49; 2,94]	[1,53; 3,05]			
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3941	3728	3412	2985	2692	2459	2268	2145	2014	1865			
	auswertbar	Anzahl		3346	3051	2782	2508	2316	2166	2021	1892	1774			
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		97	81	57	39	39	43	41	28	29			
		Anteil in %		2,90	2,65	2,05	1,56	1,68	1,99	2,03	1,48	1,63			
	CI Anteil in %		[2,33; 3,47]	[2,08; 3,23]	[1,52; 2,58]	[1,07; 2,04]	[1,16; 2,21]	[1,40; 2,57]	[1,41; 2,64]	[0,94; 2,02]	[1,04; 2,22]				
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3180	2956	2551	2256	2036	1811	1702	1609	1516				
	auswertbar	Anzahl		2685	2353	2065	1871	1704	1624	1530	1440				
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		56	36	28	28	26	25	28	24				
		Anteil in %		2,09	1,53	1,36	1,50	1,53	1,54	1,83	1,67				
	CI Anteil in %		[1,55; 2,63]	[1,03; 2,03]	[0,86; 1,85]	[0,95; 2,05]	[0,94; 2,11]	[0,94; 2,14]	[1,16; 2,50]	[1,01; 2,33]					
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2665	2418	2050	1822	1602	1475	1374	1248					
	auswertbar	Anzahl		2192	1852	1667	1499	1387	1266	1173					
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		39	23	23	23	35	33	26					
		Anteil in %		1,78	1,24	1,38	1,53	2,52	2,61	2,22					
	CI Anteil in %		[1,23; 2,33]	[0,74; 1,75]	[0,82; 1,94]	[0,91; 2,16]	[1,70; 3,35]	[1,73; 3,48]	[1,37; 3,06]						
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2016	1834	1591	1369	1265	1159	1077						
	auswertbar	Anzahl		1685	1437	1265	1192	1090	1011						
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		38	26	26	16	13	16						
		Anteil in %		2,26	1,81	2,06	1,34	1,19	1,58						
	CI Anteil in %		[1,55; 2,96]	[1,12; 2,50]	[1,27; 2,84]	[0,69; 2,00]	[0,55; 1,84]	[0,81; 2,35]							
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1834	1716	1383	1236	1127	1020							
	auswertbar	Anzahl		1521	1259	1149	1043	952							
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		20	19	15	18	12							
		Anteil in %		1,31	1,51	1,31	1,73	1,26							
	CI Anteil in %		[0,74; 1,89]	[0,84; 2,18]	[0,65; 1,96]	[0,94; 2,52]	[0,55; 1,97]								
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1752	1583	1380	1192	1056								
	auswertbar	Anzahl		1435	1220	1063	973								
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		23	11	17	16								
		Anteil in %		1,60	0,90	1,60	1,64								
	CI Anteil in %		[0,95; 2,25]	[0,37; 1,43]	[0,84; 2,35]	[0,84; 2,44]									
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1788	1649	1413	1226									
	auswertbar	Anzahl		1485	1253	1110									
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		18	19	9									
		Anteil in %		1,21	1,52	0,81									
	CI Anteil in %		[0,66; 1,77]	[0,84; 2,19]	[0,28; 1,34]										

EZ	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1796	1693	1424									
	auswertbar	Anzahl		1498	1236									
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		22	12									
		Anteil in %			1,47	0,97								
	CI Anteil in %			[0,86; 2,08]	[0,42; 1,52]									
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1666	1565										
	auswertbar	Anzahl		1391										
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		23										
		Anteil in %			1,65									
	CI Anteil in %			[0,98; 2,32]										
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1590											
	auswertbar	Anzahl												
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl												
		Anteil in %												
	CI Anteil in %													

Beginnend mit der ersten Folgedokumentation werden in Tabelle B.3.2.4 für jede Kohorte die Programmteilnehmer ausgewiesen, bei denen **mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlung wegen COPD** dokumentiert ist. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ für jede Kohorte die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Patienten dokumentiert, die mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlungen wegen COPD hatten und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2007-1 waren anfangs 1935 Patienten eingeschrieben. Für 844 Patienten lagen im letzten Berichtshalbjahr auswertbare Daten vor. Bei 0,47 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlung wegen COPD dokumentiert.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

**Tabelle B.3.2.4 Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65**

EZ	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	707	641	583	546	519	489	458	428	403	376	357	341	321
	auswertbar	Anzahl		616	568	528	497	472	445	414	385	365	346	329	302
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		2	1	3	5	4	2	1	2	2	2	1	2
		Anteil in %		0,32	0,18	0,57	1,01	0,85	0,45	0,24	0,52	0,55	0,58	0,30	0,66
	CI Anteil in %		[0,00; 0,77]	[0,00; 0,52]	[0,00; 1,21]	[0,13; 1,88]	[0,02; 1,68]	[0,00; 1,07]	[0,00; 0,71]	[0,00; 1,24]	[0,00; 1,31]	[0,00; 1,38]	[0,00; 0,90]	[0,00; 1,58]	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1935	1781	1621	1498	1409	1287	1196	1131	1051	991	930	872	
	auswertbar	Anzahl		1680	1537	1389	1320	1233	1142	1080	1012	954	885	844	
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		14	10	7	9	6	8	4	9	3	8	4	
		Anteil in %		0,83	0,65	0,50	0,68	0,49	0,70	0,37	0,89	0,31	0,90	0,47	
	CI Anteil in %		[0,40; 1,27]	[0,25; 1,05]	[0,13; 0,88]	[0,24; 1,13]	[0,10; 0,88]	[0,22; 1,18]	[0,01; 0,73]	[0,31; 1,47]	[0,00; 0,67]	[0,28; 1,53]	[0,01; 0,94]		
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3442	3183	2892	2675	2404	2208	2023	1878	1771	1676	1575		
	auswertbar	Anzahl		2956	2602	2450	2260	2062	1914	1793	1685	1580	1486		
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		22	14	19	14	10	7	12	6	7	10		
		Anteil in %		0,74	0,54	0,78	0,62	0,48	0,37	0,67	0,36	0,44	0,67		
	CI Anteil in %		[0,43; 1,05]	[0,26; 0,82]	[0,43; 1,12]	[0,30; 0,94]	[0,19; 0,78]	[0,10; 0,64]	[0,29; 1,05]	[0,07; 0,64]	[0,12; 0,77]	[0,26; 1,09]			
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3941	3728	3412	2985	2692	2459	2268	2145	2014	1865			
	auswertbar	Anzahl		3346	3051	2782	2508	2316	2166	2021	1892	1774			
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		22	19	16	8	8	9	10	7	8			
		Anteil in %		0,66	0,62	0,58	0,32	0,35	0,42	0,49	0,37	0,45			
	CI Anteil in %		[0,38; 0,93]	[0,34; 0,90]	[0,29; 0,86]	[0,10; 0,54]	[0,11; 0,58]	[0,14; 0,69]	[0,19; 0,80]	[0,10; 0,64]	[0,14; 0,76]				
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3180	2956	2551	2256	2036	1811	1702	1609	1516				
	auswertbar	Anzahl		2685	2353	2065	1871	1704	1624	1530	1440				
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		14	8	7	8	3	6	6	3				
		Anteil in %		0,52	0,34	0,34	0,43	0,18	0,37	0,39	0,21				
	CI Anteil in %		[0,25; 0,79]	[0,10; 0,58]	[0,09; 0,59]	[0,13; 0,72]	[0,00; 0,38]	[0,07; 0,66]	[0,08; 0,71]	[0,00; 0,44]					
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2665	2418	2050	1822	1602	1475	1374	1248					
	auswertbar	Anzahl		2192	1852	1667	1499	1387	1266	1173					
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		10	3	4	10	8	13	2					
		Anteil in %		0,46	0,16	0,24	0,67	0,58	1,03	0,17					
	CI Anteil in %		[0,17; 0,74]	[0,00; 0,35]	[0,01; 0,47]	[0,25; 1,08]	[0,18; 0,98]	[0,47; 1,58]	[0,00; 0,41]						
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2016	1834	1591	1369	1265	1159	1077						
	auswertbar	Anzahl		1685	1437	1265	1192	1090	1011						
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		8	7	5	4	7	8						
		Anteil in %		0,47	0,49	0,40	0,34	0,64	0,79						
	CI Anteil in %		[0,15; 0,80]	[0,13; 0,85]	[0,05; 0,74]	[0,01; 0,66]	[0,17; 1,12]	[0,24; 1,34]							
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1834	1716	1383	1236	1127	1020							
	auswertbar	Anzahl		1521	1259	1149	1043	952							
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		3	9	5	2	5							
		Anteil in %		0,20	0,71	0,44	0,19	0,53							
	CI Anteil in %		[0,00; 0,42]	[0,25; 1,18]	[0,05; 0,82]	[0,00; 0,46]	[0,07; 0,98]								
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1752	1583	1380	1192	1056								
	auswertbar	Anzahl		1435	1220	1063	973								
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		9	4	2	3								
		Anteil in %		0,63	0,33	0,19	0,31								
	CI Anteil in %		[0,22; 1,04]	[0,01; 0,65]	[0,00; 0,45]	[0,00; 0,66]									
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1788	1649	1413	1226									
	auswertbar	Anzahl		1485	1253	1110									
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		6	7	2									
		Anteil in %		0,40	0,56	0,18									
	CI Anteil in %		[0,08; 0,73]	[0,15; 0,97]	[0,00; 0,43]										

EZ	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1796	1693	1424									
	auswertbar	Anzahl		1498	1236									
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		7	4									
		Anteil in %		0,47	0,32									
	CI Anteil in %		[0,12; 0,81]	[0,01; 0,64]										
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1666	1565										
	auswertbar	Anzahl		1391										
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		4										
		Anteil in %		0,29										
	CI Anteil in %		[0,01; 0,57]											
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1590											
	auswertbar	Anzahl												
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl												
		Anteil in %												
	CI Anteil in %													

### B.3.3 Klinische Verlaufparameter

Zur Charakterisierung der COPD und zur Beurteilung ihres Verlaufs wird u.a. die Kenngröße **Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert)** herangezogen. Die Einsekundenkapazität bezeichnet die nach langsamer tiefstmöglicher Einatmung in der ersten Sekunde mit maximaler Anstrengung schnellstmöglich ausgeatmete Luftmenge. Die Verengung der Atemwege bei Vorliegen einer COPD führt zu einer Verminderung der Einsekundenkapazität.

Im Folgenden werden zunächst die Einsekundenkapazität und ihre Entwicklung in Absolutwerten dargestellt. Daran anschließend folgt die Darstellung in Prozent des Sollwertes. Für jeden Patienten kann anhand einer Formel, in die auch Größe und Alter des Patienten einfließen, ein Sollwert für die Einsekundenkapazität berechnet werden. Abhängig vom erreichten Prozentsatz des Sollwertes kann die COPD in die Schweregrade leicht ( $FEV_1 \geq 80\%$  des Sollwertes), mittel ( $50\% \leq FEV_1 < 80\%$  des Sollwertes), schwer ( $30\% \leq FEV_1 < 50\%$  des Sollwertes) und sehr schwer ( $FEV_1 < 30\%$  des Sollwertes) eingeteilt werden.



In der Tabelle B.3.3.1 ist die **Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Absolutwerten** ausgewiesen. Für jede Kohorte wird dazu unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Die „auswertbaren“ Patienten bilden die Fallbasis für die Mittelwertberechnungen, die anschließend ausgewiesen werden. Für die Berechnung dieser durchschnittlichen Differenz zwischen der Einsekundenkapazität in Absolutwerten im Berichtshalbjahr und Beitritts-halbjahr – es handelt sich dabei *nicht* um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre – müssen plausible Werte aus zwei Berichtshalb-jahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Patienten im Berichtshalb-jahr und wird deswegen gesondert aufgeführt.

In der Kohorte 2007-1 waren im Beitritts-halb-jahr 1935 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 1919 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei ihnen betrug die Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Absolutwerten durchschnittlich 1,99 Liter; der Median lag bei 1,68 Liter. Im letzten Berichtshalb-jahr betrug die Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Absolutwerten bei den dann auswertbaren Patienten durchschnittlich 1,92 Liter; der Median lag bei 1,64 Liter.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

**Tabelle B.3.3.1 Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Absolutwerten, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65**

EZ	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Absolutwerten, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	707	641	583	546	519	489	458	428	403	376	357	341	321
	auswertbar	Anzahl	702	614	566	527	496	472	445	414	385	365	345	329	299
	mit Messung	Anzahl	702	449	416	429	385	370	339	304	285	284	250	229	216
		Anteil in %	100,00	73,13	73,50	81,40	77,62	78,39	76,18	73,43	74,03	77,81	72,46	69,60	72,24
		CI Anteil in %	[100,00; 100,00]	[69,62; 76,64]	[69,86; 77,14]	[78,08; 84,73]	[73,95; 81,29]	[74,67; 82,11]	[72,22; 80,14]	[69,17; 77,69]	[69,64; 78,41]	[73,54; 82,08]	[67,74; 77,18]	[64,63; 74,58]	[67,16; 77,33]
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität	Mean	1,97	1,94	2,06	2,05	2,00	2,02	2,04	2,06	2,03	1,95	1,93	1,92	1,92
		CI Mean	[1,90; 2,04]	[1,86; 2,02]	[1,97; 2,16]	[1,96; 2,14]	[1,91; 2,09]	[1,92; 2,12]	[1,94; 2,14]	[1,95; 2,16]	[1,89; 2,17]	[1,84; 2,06]	[1,81; 2,04]	[1,80; 2,05]	[1,80; 2,04]
		Median	1,73	1,70	1,75	1,73	1,72	1,72	1,75	1,76	1,73	1,76	1,71	1,70	1,72
		Fallbasis mittlere Differenz		449	416	428	384	370	339	303	285	282	250	229	216
		Mittlere Differenz zur ED		0,03	0,12	0,10	0,11	0,07	0,09	0,12	0,10	-0,02	-0,04	-0,08	-0,12
CI mittlere Differenz			[-0,04; 0,11]	[0,04; 0,21]	[0,02; 0,19]	[0,02; 0,20]	[-0,01; 0,16]	[-0,01; 0,19]	[0,01; 0,22]	[-0,02; 0,23]	[-0,13; 0,09]	[-0,16; 0,07]	[-0,20; 0,04]	[-0,24; 0,00]	
Median mittlere Differenz		0,01	0,03	-0,01	-0,03	-0,05	-0,03	-0,06	-0,06	-0,11	-0,15	-0,14	-0,16		
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1935	1781	1621	1498	1409	1287	1196	1131	1051	991	930	872	
	auswertbar	Anzahl	1919	1677	1534	1386	1317	1229	1132	1075	1011	950	881	835	
	mit Messung	Anzahl	1919	1314	1267	1106	1076	972	882	830	768	708	656	609	
		Anteil in %	100,00	78,35	82,59	79,80	81,70	79,09	77,92	77,21	75,96	74,53	74,46	72,93	
		CI Anteil in %	[100,00; 100,00]	[76,38; 80,33]	[80,70; 84,49]	[77,68; 81,91]	[79,61; 83,79]	[76,81; 81,36]	[75,50; 80,33]	[74,70; 79,72]	[73,33; 78,60]	[71,75; 77,30]	[71,58; 77,34]	[69,92; 75,95]	
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität	Mean	1,99	1,97	1,97	2,00	2,02	2,00	1,99	1,97	1,97	1,91	1,91	1,92	
		CI Mean	[1,94; 2,03]	[1,92; 2,03]	[1,92; 2,02]	[1,95; 2,06]	[1,97; 2,08]	[1,94; 2,06]	[1,92; 2,05]	[1,90; 2,03]	[1,91; 2,03]	[1,85; 1,98]	[1,84; 1,97]	[1,85; 1,99]	
		Median	1,68	1,68	1,71	1,70	1,70	1,71	1,66	1,67	1,69	1,64	1,62	1,64	
		Fallbasis mittlere Differenz		1306	1256	1100	1070	967	876	824	764	704	652	605	
		Mittlere Differenz zur ED		0,03	0,00	0,01	0,05	0,01	-0,03	-0,03	-0,02	-0,09	-0,10	-0,11	
CI mittlere Differenz			[-0,01; 0,08]	[-0,05; 0,05]	[-0,04; 0,07]	[-0,01; 0,11]	[-0,05; 0,08]	[-0,10; 0,04]	[-0,10; 0,04]	[-0,09; 0,05]	[-0,16; -0,02]	[-0,17; -0,02]	[-0,19; -0,03]		
Median mittlere Differenz		0,00	0,00	-0,02	-0,03	-0,03	-0,06	-0,08	-0,09	-0,12	-0,12	-0,15			
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3442	3183	2892	2675	2404	2208	2023	1878	1771	1676	1575		
	auswertbar	Anzahl	3423	2951	2586	2439	2245	2049	1905	1784	1674	1569	1470		
	mit Messung	Anzahl	3423	2519	2078	1940	1779	1574	1496	1371	1266	1190	1093		
		Anteil in %	100,00	85,36	80,36	79,54	79,24	76,82	78,53	76,85	75,63	75,84	74,35		
		CI Anteil in %	[100,00; 100,00]	[84,09; 86,64]	[78,82; 81,89]	[77,94; 81,14]	[77,56; 80,92]	[74,99; 78,65]	[76,69; 80,37]	[74,89; 78,81]	[73,57; 77,68]	[73,73; 77,96]	[72,12; 76,59]		
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität	Mean	2,03	2,02	2,08	2,08	2,05	2,03	2,00	2,00	1,99	1,95	1,95		
		CI Mean	[1,99; 2,06]	[1,99; 2,06]	[2,04; 2,12]	[2,04; 2,13]	[2,01; 2,10]	[1,99; 2,08]	[1,95; 2,05]	[1,95; 2,05]	[1,93; 2,04]	[1,90; 2,01]	[1,89; 2,01]		
		Median	1,70	1,72	1,76	1,76	1,73	1,72	1,70	1,69	1,70	1,67	1,66		
		Fallbasis mittlere Differenz		2513	2074	1934	1775	1570	1493	1367	1263	1187	1089		
		Mittlere Differenz zur ED		-0,01	0,05	0,07	0,02	0,00	-0,02	-0,04	-0,04	-0,10	-0,10		
CI mittlere Differenz			[-0,04; 0,02]	[0,01; 0,09]	[0,03; 0,12]	[-0,02; 0,07]	[-0,05; 0,05]	[-0,07; 0,04]	[-0,09; 0,02]	[-0,10; 0,01]	[-0,16; -0,04]	[-0,16; -0,04]			
Median mittlere Differenz		0,00	0,00	-0,01	-0,02	-0,04	-0,05	-0,08	-0,09	-0,12	-0,15				

EZ	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Absolutwerten, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3941	3728	3412	2985	2692	2459	2268	2145	2014	1865		
	auswertbar	Anzahl	3906	3323	3035	2765	2496	2301	2151	2009	1877	1758		
	mit Messung	Anzahl	3906	2631	2295	2041	1861	1690	1566	1458	1373	1268		
		Anteil in %	100,00	79,18	75,62	73,82	74,56	73,45	72,80	72,57	73,15	72,13		
		CI Anteil in %	[100,00; 100,00]	[77,79; 80,56]	[74,09; 77,15]	[72,18; 75,45]	[72,85; 76,27]	[71,64; 75,25]	[70,92; 74,68]	[70,62; 74,52]	[71,14; 75,15]	[70,03; 74,22]		
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität	Mean	2,03	2,12	2,13	2,08	2,08	2,06	2,07	2,05	2,02	2,01		
		CI Mean	[2,00; 2,06]	[2,09; 2,16]	[2,09; 2,17]	[2,04; 2,13]	[2,03; 2,12]	[2,02; 2,11]	[2,02; 2,11]	[2,00; 2,10]	[1,97; 2,07]	[1,96; 2,07]		
		Median	1,77	1,80	1,81	1,80	1,76	1,79	1,77	1,77	1,76	1,73		
		Fallbasis mittlere Differenz		2624	2285	2031	1850	1678	1553	1446	1365	1259		
		Mittlere Differenz zur ED		0,10	0,10	0,06	0,05	0,02	0,04	0,02	-0,01	-0,03		
CI mittlere Differenz			[0,07; 0,13]	[0,07; 0,13]	[0,03; 0,10]	[0,02; 0,09]	[-0,02; 0,06]	[0,00; 0,08]	[-0,03; 0,06]	[-0,06; 0,03]	[-0,08; 0,01]			
Median mittlere Differenz		0,01	0,02	0,00	-0,01	-0,02	-0,04	-0,04	-0,08	-0,10				
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3180	2956	2551	2256	2036	1811	1702	1609	1516			
	auswertbar	Anzahl	3170	2675	2348	2058	1869	1698	1618	1522	1434			
	mit Messung	Anzahl	2621	2093	1789	1589	1413	1270	1203	1117	1053			
		Anteil in %	82,68	78,24	76,19	77,21	75,60	74,79	74,35	73,39	73,43			
		CI Anteil in %	[81,36; 84,00]	[76,68; 79,81]	[74,47; 77,92]	[75,40; 79,02]	[73,65; 77,55]	[72,73; 76,86]	[72,22; 76,48]	[71,17; 75,61]	[71,14; 75,72]			
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität	Mean	2,15	2,22	2,18	2,18	2,13	2,13	2,12	2,06	2,03			
		CI Mean	[2,12; 2,19]	[2,18; 2,26]	[2,14; 2,23]	[2,13; 2,23]	[2,08; 2,18]	[2,08; 2,18]	[2,06; 2,18]	[2,00; 2,11]	[1,98; 2,09]			
		Median	1,84	1,88	1,86	1,81	1,82	1,78	1,80	1,79	1,75			
		Fallbasis mittlere Differenz		1867	1596	1411	1256	1124	1075	1000	940			
		Mittlere Differenz zur ED		0,07	0,02	0,01	-0,04	-0,04	-0,07	-0,13	-0,16			
CI mittlere Differenz			[0,03; 0,10]	[-0,02; 0,06]	[-0,03; 0,05]	[-0,08; 0,00]	[-0,08; 0,01]	[-0,12; -0,02]	[-0,18; -0,08]	[-0,21; -0,11]				
Median mittlere Differenz		0,00	0,00	-0,02	-0,05	-0,06	-0,09	-0,12	-0,13					
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2665	2418	2050	1822	1602	1475	1374	1248				
	auswertbar	Anzahl	2654	2181	1838	1654	1486	1379	1260	1164				
	mit Messung	Anzahl	2171	1696	1382	1217	1071	978	922	823				
		Anteil in %	81,80	77,76	75,19	73,58	72,07	70,92	73,17	70,70				
		CI Anteil in %	[80,33; 83,27]	[76,02; 79,51]	[73,22; 77,17]	[71,45; 75,70]	[69,79; 74,35]	[68,52; 73,32]	[70,73; 75,62]	[68,09; 73,32]				
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität	Mean	2,15	2,21	2,18	2,16	2,16	2,14	2,13	2,13				
		CI Mean	[2,11; 2,19]	[2,16; 2,25]	[2,13; 2,23]	[2,11; 2,22]	[2,10; 2,22]	[2,07; 2,20]	[2,06; 2,19]	[2,06; 2,19]				
		Median	1,88	1,91	1,87	1,88	1,86	1,87	1,87	1,84				
		Fallbasis mittlere Differenz		1511	1225	1074	949	865	806	713				
		Mittlere Differenz zur ED		0,06	-0,01	0,01	0,02	-0,03	-0,05	-0,07				
CI mittlere Differenz			[0,02; 0,10]	[-0,06; 0,04]	[-0,04; 0,06]	[-0,04; 0,08]	[-0,09; 0,03]	[-0,11; 0,02]	[-0,14; 0,00]					
Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	-0,02	-0,06	-0,07	-0,09						
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2016	1834	1591	1369	1265	1159	1077					
	auswertbar	Anzahl	2004	1677	1429	1261	1186	1085	1005					
	mit Messung	Anzahl	1596	1305	1060	945	879	807	735					
		Anteil in %	79,64	77,82	74,18	74,94	74,11	74,38	73,13					
		CI Anteil in %	[77,88; 81,40]	[75,83; 79,81]	[71,91; 76,45]	[72,55; 77,33]	[71,62; 76,61]	[71,78; 76,98]	[70,39; 75,88]					
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität	Mean	2,15	2,14	2,15	2,14	2,15	2,10	2,06					
		CI Mean	[2,10; 2,20]	[2,09; 2,19]	[2,09; 2,21]	[2,08; 2,21]	[2,08; 2,21]	[2,03; 2,17]	[1,99; 2,13]					
		Median	1,87	1,86	1,86	1,87	1,84	1,82	1,80					
		Fallbasis mittlere Differenz		1155	941	824	770	693	642					
		Mittlere Differenz zur ED		0,02	0,03	0,00	-0,03	-0,08	-0,11					
CI mittlere Differenz			[-0,02; 0,06]	[-0,02; 0,08]	[-0,05; 0,06]	[-0,08; 0,03]	[-0,14; -0,03]	[-0,17; -0,05]						
Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	-0,05	-0,04	-0,08							

EZ	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Absolutwerten, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1834	1716	1383	1236	1127	1020						
	auswertbar	Anzahl	1828	1514	1253	1141	1038	946						
	mit Messung	Anzahl	1499	1186	958	857	775	683						
		Anteil in %	82,00	78,34	76,46	75,11	74,66	72,20						
		CI Anteil in %	[80,24; 83,76]	[76,26; 80,41]	[74,11; 78,81]	[72,60; 77,62]	[72,02; 77,31]	[69,34; 75,06]						
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität	Mean	2,13	2,14	2,16	2,11	2,05	2,13						
		CI Mean	[2,08; 2,18]	[2,09; 2,19]	[2,10; 2,22]	[2,04; 2,17]	[1,99; 2,12]	[2,06; 2,21]						
		Median	1,87	1,86	1,85	1,85	1,84	1,86						
		Fallbasis mittlere Differenz		1061	858	777	691	611						
		Mittlere Differenz zur ED		0,01	0,00	-0,02	-0,12	-0,06						
CI mittlere Differenz			[-0,03; 0,05]	[-0,06; 0,05]	[-0,08; 0,03]	[-0,18; -0,06]	[-0,12; 0,01]							
Median mittlere Differenz		0,00	0,00	-0,01	-0,04	-0,03								
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1752	1583	1380	1192	1056							
	auswertbar	Anzahl	1739	1422	1211	1059	969							
	mit Messung	Anzahl	1376	1097	910	785	712							
		Anteil in %	79,13	77,14	75,14	74,13	73,48							
		CI Anteil in %	[77,22; 81,04]	[74,96; 79,33]	[72,71; 77,58]	[71,49; 76,77]	[70,70; 76,26]							
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität	Mean	2,13	2,16	2,15	2,10	2,08							
		CI Mean	[2,07; 2,18]	[2,10; 2,22]	[2,08; 2,22]	[2,03; 2,17]	[2,01; 2,16]							
		Median	1,85	1,88	1,88	1,81	1,78							
		Fallbasis mittlere Differenz		966	794	685	621							
		Mittlere Differenz zur ED		0,05	0,04	-0,02	-0,02							
CI mittlere Differenz			[0,01; 0,09]	[-0,02; 0,09]	[-0,08; 0,04]	[-0,08; 0,04]								
Median mittlere Differenz		0,00	0,00	-0,01	-0,03									
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1788	1649	1413	1226								
	auswertbar	Anzahl	1779	1478	1243	1100								
	mit Messung	Anzahl	1449	1179	966	808								
		Anteil in %	81,45	79,77	77,72	73,45								
		CI Anteil in %	[79,64; 83,26]	[77,72; 81,82]	[75,40; 80,03]	[70,84; 76,07]								
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität	Mean	2,08	2,11	2,03	2,01								
		CI Mean	[2,04; 2,13]	[2,06; 2,17]	[1,97; 2,09]	[1,94; 2,08]								
		Median	1,86	1,87	1,81	1,79								
		Fallbasis mittlere Differenz		1035	855	719								
		Mittlere Differenz zur ED		0,01	-0,05	-0,07								
CI mittlere Differenz			[-0,03; 0,05]	[-0,10; 0,00]	[-0,13; -0,01]									
Median mittlere Differenz		0,00	-0,01	-0,03										
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1796	1693	1424									
	auswertbar	Anzahl	1782	1488	1226									
	mit Messung	Anzahl	1371	1110	892									
		Anteil in %	76,94	74,60	72,76									
		CI Anteil in %	[74,98; 78,89]	[72,38; 76,81]	[70,26; 75,25]									
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität	Mean	2,14	2,11	2,13									
		CI Mean	[2,09; 2,19]	[2,05; 2,16]	[2,06; 2,19]									
		Median	1,88	1,86	1,84									
		Fallbasis mittlere Differenz		976	788									
		Mittlere Differenz zur ED		0,00	0,03									
CI mittlere Differenz			[-0,04; 0,05]	[-0,02; 0,09]										
Median mittlere Differenz		0,00	-0,01											

EZ	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Absolutwerten, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1666	1565											
	auswertbar	Anzahl	1661	1387											
	mit Messung	Anzahl	1286	1072											
		Anteil in %	77,42	77,29											
		CI Anteil in %	[75,41; 79,43]	[75,08; 79,49]											
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität	Mean	2,14	2,17											
		CI Mean	[2,08; 2,19]	[2,11; 2,23]											
		Median	1,82	1,85											
		Fallbasis mittlere Differenz		944											
		Mittlere Differenz zur ED			0,04										
		CI mittlere Differenz			[-0,01; 0,08]										
Median mittlere Differenz			0,00												
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1590												
	auswertbar	Anzahl	1583												
	mit Messung	Anzahl	1254												
		Anteil in %	79,22												
		CI Anteil in %	[77,22; 81,22]												
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität	Mean	2,12												
		CI Mean	[2,06; 2,18]												
		Median	1,87												
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
		CI mittlere Differenz													
Median mittlere Differenz															

In der Tabelle B.3.3.2 ist für jede Kohorte ausgewiesen, inwieweit sich die Werte für die **Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) nach Absolutwerten** bei den Programmteilnehmern seit der letzten Dokumentation verbessert haben bzw. gleichgeblieben sind oder diese sich verschlechtert haben. Für das Beitritts-halb-jahr können – mangels einer vorherigen Dokumentation – keine Werte ausgewiesen werden. Betrachtet werden daher alle Versicherten, die jeweils in zwei aufeinanderfolgenden Halbjahren Programmteilnehmer waren. Hierbei wird unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalb-jahr noch Programmteilnehmer waren. Als „auswertbar“ gelten diejenigen Patienten, für die in zwei aufeinanderfolgenden Berichtshalb-jahren eine Dokumentation vorliegt und die Messungen der Einsekundenkapazität vollständig und plausibel sind.

Danach wird dokumentiert, ob sich die Einsekundenkapazität nach Absolutwerten im Vergleich mit dem vorherigen Berichtshalb-jahr verändert hat. In der Tabelle wird ausgewiesen, wie sich die Patientenzahlen in den zwei Kategorien (Verbesserung oder gleichbleibende Einsekundenkapazität, Verschlechterung der Einsekundenkapazität) über die Berichtshalb-jahre entwickeln. Neben den Absolutzahlen wird dabei auch der jeweilige Anteil an den auswertbaren Patienten angegeben.

In der Kohorte 2007-1 waren im letzten Halbjahr 872 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 542 Patienten lagen auswertbare Daten zur Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Absolutwerten vor. Bei 288 dieser Patienten konnte ein verbesserter oder ein gleichbleibender Wert für die Einsekundenkapazität dokumentiert werden.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

**Tabelle B.3.3.2 Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) nach Absolutwerten, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65**

EZ	Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) nach Absolutwerten, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65		Beitritts-halb-jahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	707	641	583	546	519	489	458	428	403	376	357	341	321	
	auswertbar	Anzahl		449	361	352	353	325	310	278	259	247	232	209	192	
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl		238	197	169	181	172	159	143	128	114	111	110	101	
		Anteil in %			53,01	54,57	48,01	51,27	52,92	51,29	51,44	49,42	46,15	47,84	52,63	52,60
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	CI Anteil in %			[48,38; 57,63]	[49,43; 59,71]	[42,78; 53,24]	[46,05; 56,50]	[47,49; 58,36]	[45,72; 56,86]	[45,55; 57,32]	[43,32; 55,52]	[39,92; 52,38]	[41,40; 54,29]	[45,85; 59,42]	[45,52; 59,69]
		Anzahl			211	164	183	172	153	151	135	131	133	121	99	91
Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anteil in %			46,99	45,43	51,99	48,73	47,08	48,71	48,56	50,58	53,85	52,16	47,37	47,40	
	CI Anteil in %			[42,37; 51,62]	[40,29; 50,57]	[46,76; 57,22]	[43,50; 53,95]	[41,64; 52,51]	[43,14; 54,28]	[42,68; 54,45]	[44,48; 56,68]	[47,62; 60,08]	[45,71; 58,60]	[40,58; 54,15]	[40,31; 54,48]	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1935	1781	1621	1498	1409	1287	1196	1131	1051	991	930	872		
	auswertbar	Anzahl		1306	1069	1011	922	884	793	739	687	637	582	542		
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl			720	541	540	475	449	387	361	359	323	291	288	
		Anteil in %			55,13	50,61	53,41	51,52	50,79	48,80	48,85	52,26	50,71	50,00	53,14	
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	CI Anteil in %			[52,43; 57,83]	[47,61; 53,61]	[50,34; 56,49]	[48,29; 54,75]	[47,49; 54,09]	[45,32; 52,28]	[45,24; 52,46]	[48,52; 55,99]	[46,82; 54,59]	[45,93; 54,07]	[48,93; 57,34]	
		Anzahl			586	528	471	447	435	406	378	328	314	291	254	
Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anteil in %			44,87	49,39	46,59	48,48	49,21	51,20	51,15	47,74	49,29	50,00	46,86		
	CI Anteil in %			[42,17; 47,57]	[46,39; 52,39]	[43,51; 49,66]	[45,25; 51,71]	[45,91; 52,51]	[47,72; 54,68]	[47,54; 54,76]	[44,01; 51,48]	[45,41; 53,18]	[45,93; 54,07]	[42,66; 51,07]		
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3442	3183	2892	2675	2404	2208	2023	1878	1771	1676	1575			
	auswertbar	Anzahl		2513	1878	1663	1581	1419	1311	1240	1116	1042	970			
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl			1302	1037	859	790	697	672	632	606	496	504		
		Anteil in %			51,81	55,22	51,65	49,97	49,12	51,26	50,97	54,30	47,60	51,96		
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	CI Anteil in %			[49,86; 53,76]	[52,97; 57,47]	[49,25; 54,06]	[47,50; 52,43]	[46,52; 51,72]	[48,55; 53,97]	[48,18; 53,75]	[51,38; 57,23]	[44,57; 50,63]	[48,81; 55,10]		
		Anzahl			1211	841	804	791	722	639	608	510	546	466		
Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anteil in %			48,19	44,78	48,35	50,03	50,88	48,74	49,03	45,70	52,40	48,04			
	CI Anteil in %			[46,24; 50,14]	[42,53; 47,03]	[45,94; 50,75]	[47,57; 52,50]	[48,28; 53,48]	[46,03; 51,45]	[46,25; 51,82]	[42,77; 48,62]	[49,37; 55,43]	[44,90; 51,19]			
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3941	3728	3412	2985	2692	2459	2268	2145	2014	1865				
	auswertbar	Anzahl		2624	1929	1766	1591	1485	1382	1283	1213	1132				
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl			1552	1041	873	815	781	718	694	608	596			
		Anteil in %			59,15	53,97	49,43	51,23	52,59	51,95	54,09	50,12	52,65			
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	CI Anteil in %			[57,27; 61,03]	[51,74; 56,19]	[47,10; 51,77]	[48,77; 53,68]	[50,05; 55,13]	[49,32; 54,59]	[51,36; 56,82]	[47,31; 52,94]	[49,74; 55,56]			
		Anzahl			1072	888	893	776	704	664	589	605	536			
Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anteil in %			40,85	46,03	50,57	48,77	47,41	48,05	45,91	49,88	47,35				
	CI Anteil in %			[38,97; 42,73]	[43,81; 48,26]	[48,23; 52,90]	[46,32; 51,23]	[44,87; 49,95]	[45,41; 50,68]	[43,18; 48,64]	[47,06; 52,69]	[44,44; 50,26]				

EZ	Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) nach Absolutwerten, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3180	2956	2551	2256	2036	1811	1702	1609	1516				
	auswertbar	Anzahl		1867	1560	1396	1242	1111	1043	986	917				
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl		1074	786	692	640	562	560	480	461				
		Anteil in %		57,53	50,38	49,57	51,53	50,59	53,69	48,68	50,27				
		CI Anteil in %		[55,28; 59,77]	[47,90; 52,87]	[46,95; 52,19]	[48,75; 54,31]	[47,64; 53,53]	[50,66; 56,72]	[45,56; 51,80]	[47,03; 53,51]				
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anzahl		793	774	704	602	549	483	506	456				
		Anteil in %		42,47	49,62	50,43	48,47	49,41	46,31	51,32	49,73				
		CI Anteil in %		[40,23; 44,72]	[47,13; 52,10]	[47,81; 53,05]	[45,69; 51,25]	[46,47; 52,36]	[43,28; 49,34]	[48,20; 54,44]	[46,49; 52,97]				
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2665	2418	2050	1822	1602	1475	1374	1248					
	auswertbar	Anzahl		1511	1218	1055	929	842	787	711					
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl		886	619	576	504	422	426	329					
		Anteil in %		58,64	50,82	54,60	54,25	50,12	54,13	46,27					
		CI Anteil in %		[56,15; 61,12]	[48,01; 53,63]	[51,59; 57,60]	[51,05; 57,46]	[46,74; 53,50]	[50,65; 57,61]	[42,61; 49,94]					
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anzahl		625	599	479	425	420	361	382					
		Anteil in %		41,36	49,18	45,40	45,75	49,88	45,87	53,73					
		CI Anteil in %		[38,88; 43,85]	[46,37; 51,99]	[42,40; 48,41]	[42,54; 48,95]	[46,50; 53,26]	[42,39; 49,35]	[50,06; 57,39]					
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2016	1834	1591	1369	1265	1159	1077						
	auswertbar	Anzahl		1155	949	820	766	706	636						
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl		609	496	418	396	370	316						
		Anteil in %		52,73	52,27	50,98	51,70	52,41	49,69						
		CI Anteil in %		[49,85; 55,61]	[49,09; 55,45]	[47,55; 54,40]	[48,16; 55,24]	[48,72; 56,09]	[45,80; 53,57]						
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anzahl		546	453	402	370	336	320						
		Anteil in %		47,27	47,73	49,02	48,30	47,59	50,31						
		CI Anteil in %		[44,39; 50,15]	[44,55; 50,91]	[45,60; 52,45]	[44,76; 51,84]	[43,91; 51,28]	[46,43; 54,20]						
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1834	1716	1383	1236	1127	1020							
	auswertbar	Anzahl		1061	857	765	671	597							
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl		580	444	410	345	311							
		Anteil in %		54,67	51,81	53,59	51,42	52,09							
		CI Anteil in %		[51,67; 57,66]	[48,46; 55,16]	[50,06; 57,13]	[47,63; 55,20]	[48,08; 56,10]							
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anzahl		481	413	355	326	286							
		Anteil in %		45,33	48,19	46,41	48,58	47,91							
		CI Anteil in %		[42,34; 48,33]	[44,84; 51,54]	[42,87; 49,94]	[44,80; 52,37]	[43,90; 51,92]							
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1752	1583	1380	1192	1056								
	auswertbar	Anzahl		966	800	691	623								
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl		541	409	354	319								
		Anteil in %		56,00	51,13	51,23	51,20								
		CI Anteil in %		[52,87; 59,14]	[47,66; 54,59]	[47,50; 54,96]	[47,28; 55,13]								
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anzahl		425	391	337	304								
		Anteil in %		44,00	48,88	48,77	48,80								
		CI Anteil in %		[40,86; 47,13]	[45,41; 52,34]	[45,04; 52,50]	[44,87; 52,72]								
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1788	1649	1413	1226									
	auswertbar	Anzahl		1035	848	717									
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl		563	449	375									
		Anteil in %		54,40	52,95	52,30									
		CI Anteil in %		[51,36; 57,43]	[49,59; 56,31]	[48,64; 55,96]									
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anzahl		472	399	342									
		Anteil in %		45,60	47,05	47,70									
		CI Anteil in %		[42,57; 48,64]	[43,69; 50,41]	[44,04; 51,36]									

EZ	Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) nach Absolutwerten, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1796	1693	1424										
	auswertbar	Anzahl		976	782										
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl		544	409										
		Anteil in %			55,74	52,30									
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	CI Anteil in %			[52,62; 58,86]	[48,80; 55,80]									
		Anzahl			432	373									
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anteil in %			44,26	47,70									
		CI Anteil in %			[41,14; 47,38]	[44,20; 51,20]									
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1666	1565											
	auswertbar	Anzahl		944											
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl			556										
		Anteil in %			58,90										
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	CI Anteil in %			[55,76; 62,04]										
		Anzahl			388										
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anteil in %			41,10										
		CI Anteil in %			[37,96; 44,24]										
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1590												
	auswertbar	Anzahl													
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl													
		Anteil in %													
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	CI Anteil in %													
		Anzahl													
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anteil in %													
		CI Anteil in %													

In der Tabelle B.3.3.3 ist die **Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Prozent des Sollwertes** ausgewiesen. Für jede Kohorte wird dazu unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Die „auswertbaren“ Patienten bilden die Fallbasis für die Mittelwertberechnungen, die anschließend ausgewiesen werden. Für die Berechnung dieser durchschnittlichen Differenz zwischen der Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Prozent des Sollwertes im Berichtshalbjahr und Beitrittsjahr – es handelt sich dabei *nicht* um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre – müssen plausible Werte aus zwei Berichtshalbjahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Erwachsenen im Berichtshalbjahr und wird deswegen gesondert aufgeführt.

Anschließend wird dargestellt wie sich die Patientenzahlen auf die vier Kategorien (leicht, mittel, schwer, sehr schwer) verteilen und wie hoch ihr prozentualer Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2007-1 waren im Beitrittsjahr 1935 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 1836 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei ihnen betrug die Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Prozent des Sollwertes durchschnittlich 65,67 Prozent; der Median lag bei 64,74 Prozent. Im letzten Berichtshalbjahr betrug die Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Prozent des Sollwertes bei den dann auswertbaren Patienten durchschnittlich 67,26 Prozent; der Median lag bei 66,56 Prozent. 49 Patienten sind der Kategorie 4 (sehr schwer) zuzuordnen.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

**Tabelle B.3.3.3 Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Prozent des Sollwertes, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65**

EZ	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	707	641	583	546	519	489	458	428	403	376	357	341	321
	auswertbar	Anzahl	675	441	410	425	380	365	336	300	275	282	248	222	211
		Mean	65,84	66,42	68,56	69,10	68,28	68,84	70,30	70,96	67,69	68,08	67,34	65,88	67,27
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes	CI Mean	[63,87; 67,82]	[63,83; 69,02]	[65,82; 71,31]	[66,51; 71,68]	[65,47; 71,09]	[66,01; 71,67]	[67,14; 73,47]	[67,80; 74,12]	[64,31; 71,07]	[64,78; 71,38]	[63,76; 70,91]	[62,20; 69,55]	[63,48; 71,05]
		Median	64,93	65,50	66,54	66,79	66,24	68,48	67,48	69,18	68,30	68,01	67,37	65,71	70,10
		Fallbasis mittlere Differenz		429	399	412	368	358	327	293	271	274	243	218	209
		Mittlere Differenz zur ED		1,70	3,02	3,85	3,97	2,84	4,25	5,73	2,88	1,70	1,28	-0,36	-0,28
		CI mittlere Differenz	[-0,59; 3,99]	[0,75; 5,30]	[1,47; 6,24]	[1,29; 6,64]	[0,25; 5,42]	[1,11; 7,39]	[2,62; 8,84]	[-0,49; 6,24]	[-1,70; 5,10]	[-2,28; 4,85]	[-3,94; 3,22]	[-3,94; 3,37]	
		Median mittlere Differenz		1,18	1,30	0,73	-0,21	-0,33	0,31	0,11	-0,57	-1,60	-2,60	-2,47	-2,94
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl	187	133	138	149	130	127	112	116	88	94	81	66	62
		Anteil in %	27,70	30,16	33,66	35,06	34,21	34,79	33,33	38,67	32,00	33,33	32,66	29,73	29,38
		CI Anteil in %	[24,32; 31,08]	[25,87; 34,45]	[29,08; 38,24]	[30,52; 39,60]	[29,43; 38,99]	[29,90; 39,69]	[28,29; 38,38]	[33,15; 44,19]	[26,48; 37,52]	[27,82; 38,85]	[26,81; 38,51]	[23,70; 35,76]	[23,22; 35,54]
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Sollwertes	Anzahl	300	184	159	166	142	143	135	106	110	107	95	88	85
		Anteil in %	44,44	41,72	38,78	39,06	37,37	39,18	40,18	35,33	40,00	37,94	38,31	39,64	40,28
		CI Anteil in %	[40,69; 48,20]	[37,12; 46,33]	[34,06; 43,50]	[34,41; 43,70]	[32,50; 42,24]	[34,16; 44,19]	[34,93; 45,43]	[29,92; 40,75]	[34,20; 45,80]	[32,27; 43,62]	[32,24; 44,37]	[33,19; 46,09]	[33,65; 46,92]
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Sollwertes	Anzahl	130	86	76	80	79	66	61	56	52	51	49	41	45
		Anteil in %	19,26	19,50	18,54	18,82	20,79	18,08	18,15	18,67	18,91	18,09	19,76	18,47	21,33
		CI Anteil in %	[16,28; 22,24]	[15,80; 23,20]	[14,77; 22,30]	[15,10; 22,54]	[16,70; 24,88]	[14,13; 22,04]	[14,03; 22,28]	[14,25; 23,08]	[14,27; 23,55]	[13,58; 22,59]	[14,79; 24,72]	[13,35; 23,58]	[15,79; 26,87]
	Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	58	38	37	30	29	29	28	22	25	30	23	27	19
		Anteil in %	8,59	8,62	9,02	7,06	7,63	7,95	8,33	7,33	9,09	10,64	9,27	12,16	9,00
CI Anteil in %		[6,48; 10,71]	[5,99; 11,24]	[6,25; 11,80]	[4,62; 9,50]	[4,96; 10,30]	[5,17; 10,72]	[5,37; 11,29]	[4,38; 10,29]	[5,69; 12,49]	[7,03; 14,24]	[5,66; 12,89]	[7,85; 16,47]	[5,13; 12,88]	



EZ	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1935	1781	1621	1498	1409	1287	1196	1131	1051	991	930	872
	auswertbar	Anzahl	1836	1264	1244	1086	1057	957	868	815	750	694	643	593
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes	Mean	65,67	65,45	66,79	67,59	69,20	68,50	68,45	67,70	68,35	66,82	66,99	67,26
		CI Mean	[64,50; 66,84]	[64,05; 66,84]	[65,34; 68,24]	[66,04; 69,15]	[67,52; 70,88]	[66,80; 70,20]	[66,65; 70,25]	[65,84; 69,57]	[66,40; 70,29]	[64,75; 68,89]	[64,81; 69,16]	[65,11; 69,41]
		Median	64,74	65,71	66,80	66,80	67,06	68,34	67,15	66,26	67,68	66,32	65,64	66,56
		Fallbasis mittlere Differenz		1227	1194	1045	1016	919	831	782	720	668	614	568
		Mittlere Differenz zur ED		0,54	0,80	0,56	2,06	1,91	0,27	0,26	1,11	-1,33	-0,87	-1,66
		CI mittlere Differenz		[-0,64; 1,71]	[-0,46; 2,05]	[-0,80; 1,92]	[0,56; 3,55]	[0,34; 3,48]	[-1,36; 1,91]	[-1,39; 1,91]	[-0,66; 2,88]	[-3,19; 0,54]	[-2,79; 1,06]	[-3,62; 0,30]
	Median mittlere Differenz		0,00	0,64	-0,04	-0,07	0,00	-0,40	-1,46	-1,16	-2,08	-1,87	-2,78	
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl	506	351	387	342	366	336	283	258	251	218	194	188
		Anteil in %	27,56	27,77	31,11	31,49	34,63	35,11	32,60	31,66	33,47	31,41	30,17	31,70
	CI Anteil in %		[25,52; 29,60]	[25,30; 30,24]	[28,54; 33,68]	[28,73; 34,26]	[31,76; 37,50]	[32,08; 38,14]	[29,48; 35,72]	[28,46; 34,85]	[30,09; 36,85]	[27,96; 34,87]	[26,62; 33,72]	[27,95; 35,45]
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Sollwertes	Anzahl	799	539	506	453	395	355	355	323	300	267	248	233
		Anteil in %	43,52	42,64	40,68	41,71	37,37	37,10	40,90	39,63	40,00	38,47	38,57	39,29
	CI Anteil in %		[41,25; 45,79]	[39,91; 45,37]	[37,94; 43,41]	[38,78; 44,65]	[34,45; 40,29]	[34,03; 40,16]	[37,63; 44,17]	[36,27; 42,99]	[36,49; 43,51]	[34,85; 42,10]	[34,80; 42,33]	[35,36; 43,23]
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Sollwertes	Anzahl	392	282	257	221	216	194	170	171	133	145	144	123
		Anteil in %	21,35	22,31	20,66	20,35	20,44	20,27	19,59	20,98	17,73	20,89	22,40	20,74
CI Anteil in %		[19,48; 23,23]	[20,01; 24,61]	[18,41; 22,91]	[17,95; 22,75]	[18,00; 22,87]	[17,72; 22,82]	[16,94; 22,23]	[18,18; 23,78]	[15,00; 20,47]	[17,87; 23,92]	[19,17; 25,62]	[17,48; 24,01]	
Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	139	92	94	70	80	72	60	63	66	64	57	49	
	Anteil in %	7,57	7,28	7,56	6,45	7,57	7,52	6,91	7,73	8,80	9,22	8,86	8,26	
CI Anteil in %		[6,36; 8,78]	[5,85; 8,71]	[6,09; 9,03]	[4,98; 7,91]	[5,97; 9,16]	[5,85; 9,20]	[5,22; 8,60]	[5,90; 9,56]	[6,77; 10,83]	[7,07; 11,38]	[6,67; 11,06]	[6,05; 10,48]	
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3442	3183	2892	2675	2404	2208	2023	1878	1771	1676	1575	
	auswertbar	Anzahl	3302	2465	2032	1881	1728	1534	1464	1339	1229	1155	1063	
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes	Mean	66,74	68,29	69,96	69,83	68,99	69,42	68,56	68,81	68,36	67,56	67,89	
		CI Mean	[65,85; 67,63]	[67,26; 69,32]	[68,79; 71,13]	[68,60; 71,05]	[67,72; 70,26]	[68,04; 70,80]	[67,15; 69,96]	[67,36; 70,27]	[66,88; 69,84]	[65,99; 69,13]	[66,23; 69,56]	
		Median	65,28	67,64	68,33	68,90	67,92	68,33	67,00	68,12	68,42	67,62	67,05	
		Fallbasis mittlere Differenz		2384	1975	1830	1676	1493	1422	1294	1191	1118	1030	
		Mittlere Differenz zur ED		1,24	2,47	2,58	1,98	2,00	1,85	1,20	0,48	-0,83	-0,64	
		CI mittlere Differenz		[0,37; 2,11]	[1,44; 3,50]	[1,49; 3,67]	[0,81; 3,14]	[0,74; 3,27]	[0,50; 3,20]	[-0,19; 2,58]	[-0,98; 1,94]	[-2,32; 0,66]	[-2,23; 0,95]	
	Median mittlere Differenz		0,61	0,58	0,70	0,11	0,15	-0,32	-0,58	-1,10	-1,61	-2,55		
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl	1007	807	717	659	576	519	501	456	400	372	351	
		Anteil in %	30,50	32,74	35,29	35,03	33,33	33,83	34,22	34,06	32,55	32,21	33,02	
	CI Anteil in %		[28,93; 32,07]	[30,89; 34,59]	[33,21; 37,36]	[32,88; 37,19]	[31,11; 35,56]	[31,46; 36,20]	[31,79; 36,65]	[31,52; 36,59]	[29,93; 35,17]	[29,51; 34,90]	[30,19; 35,85]	
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Sollwertes	Anzahl	1365	1013	803	737	692	613	555	515	500	446	401	
		Anteil in %	41,34	41,10	39,52	39,18	40,05	39,96	37,91	38,46	40,68	38,61	37,72	
	CI Anteil in %		[39,66; 43,02]	[39,15; 43,04]	[37,39; 41,64]	[36,97; 41,39]	[37,74; 42,36]	[37,51; 42,41]	[35,42; 40,40]	[35,85; 41,07]	[37,94; 43,43]	[35,81; 41,42]	[34,81; 40,64]	
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Sollwertes	Anzahl	680	486	397	357	342	300	304	273	252	245	220	
		Anteil in %	20,59	19,72	19,54	18,98	19,79	19,56	20,77	20,39	20,50	21,21	20,70	
CI Anteil in %		[19,21; 21,97]	[18,15; 21,29]	[17,81; 21,26]	[17,21; 20,75]	[17,91; 21,67]	[17,57; 21,54]	[18,69; 22,84]	[18,23; 22,55]	[18,25; 22,76]	[18,85; 23,57]	[18,26; 23,13]		
Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	250	159	115	128	118	102	104	95	77	92	91		
	Anteil in %	7,57	6,45	5,66	6,80	6,83	6,65	7,10	7,09	6,27	7,97	8,56		
CI Anteil in %		[6,67; 8,47]	[5,48; 7,42]	[4,65; 6,66]	[5,67; 7,94]	[5,64; 8,02]	[5,40; 7,90]	[5,79; 8,42]	[5,72; 8,47]	[4,91; 7,62]	[6,40; 9,53]	[6,88; 10,24]		

EZ	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3941	3728	3412	2985	2692	2459	2268	2145	2014	1865		
	auswertbar	Anzahl	3821	2568	2240	1998	1814	1652	1518	1422	1332	1232		
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes	Mean	67,66	69,90	71,28	69,91	69,82	69,36	69,76	69,55	68,55	68,91		
		CI Mean	[66,84; 68,49]	[68,87; 70,93]	[70,14; 72,41]	[68,73; 71,09]	[68,57; 71,07]	[68,06; 70,67]	[68,40; 71,12]	[68,12; 70,98]	[67,08; 70,02]	[67,39; 70,43]		
		Median	67,57	69,66	70,23	68,54	69,21	69,52	69,57	69,26	68,90	67,75		
		Fallbasis mittlere Differenz		2537	2201	1959	1782	1624	1488	1393	1309	1210		
		Mittlere Differenz zur ED		2,32	3,38	2,62	2,55	1,34	2,27	1,67	0,55	0,58		
		CI mittlere Differenz		[1,51; 3,12]	[2,46; 4,29]	[1,62; 3,62]	[1,48; 3,61]	[0,22; 2,47]	[1,07; 3,48]	[0,41; 2,92]	[-0,75; 1,85]	[-0,78; 1,93]		
		Median mittlere Differenz		0,00	1,44	0,85	0,67	0,17	0,28	0,18	-0,64	-1,38		
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl	1203	893	810	691	651	576	545	514	431	408		
		Anteil in %	31,48	34,77	36,16	34,58	35,89	34,87	35,90	36,15	32,36	33,12		
		CI Anteil in %	[30,01; 32,96]	[32,93; 36,62]	[34,17; 38,15]	[32,50; 36,67]	[33,68; 38,10]	[32,57; 37,17]	[33,49; 38,32]	[33,65; 38,64]	[29,84; 34,87]	[30,49; 35,75]		
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Sollwertes	Anzahl	1610	1031	910	814	705	636	580	534	547	503		
		Anteil in %	42,14	40,15	40,63	40,74	38,86	38,50	38,21	37,55	41,07	40,83		
		CI Anteil in %	[40,57; 43,70]	[38,25; 42,04]	[38,59; 42,66]	[38,59; 42,90]	[36,62; 41,11]	[36,15; 40,85]	[35,76; 40,65]	[35,03; 40,07]	[38,42; 43,71]	[38,08; 43,57]		
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Sollwertes	Anzahl	753	501	401	386	339	328	299	276	253	235		
		Anteil in %	19,71	19,51	17,90	19,32	18,69	19,85	19,70	19,41	18,99	19,07		
		CI Anteil in %	[18,45; 20,97]	[17,98; 21,04]	[16,31; 19,49]	[17,59; 21,05]	[16,89; 20,48]	[17,93; 21,78]	[17,70; 21,70]	[17,35; 21,47]	[16,89; 21,10]	[16,88; 21,27]		
	Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	255	143	119	107	119	112	94	98	101	86		
		Anteil in %	6,67	5,57	5,31	5,36	6,56	6,78	6,19	6,89	7,58	6,98		
CI Anteil in %		[5,88; 7,47]	[4,68; 6,46]	[4,38; 6,24]	[4,37; 6,34]	[5,42; 7,70]	[5,57; 7,99]	[4,98; 7,41]	[5,57; 8,21]	[6,16; 9,00]	[5,56; 8,40]			
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3180	2956	2551	2256	2036	1811	1702	1609	1516			
	auswertbar	Anzahl	2562	2041	1748	1541	1376	1238	1172	1096	1031			
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes	Mean	70,78	73,28	71,45	71,67	70,60	71,12	70,76	69,95	69,70			
		CI Mean	[69,76; 71,79]	[72,12; 74,44]	[70,23; 72,67]	[70,34; 73,01]	[69,17; 72,03]	[69,65; 72,59]	[69,22; 72,30]	[68,34; 71,56]	[68,06; 71,35]			
		Median	69,72	71,50	70,57	70,46	69,85	70,85	70,43	69,83	69,43			
		Fallbasis mittlere Differenz		1806	1541	1361	1214	1085	1036	969	905			
		Mittlere Differenz zur ED		2,69	0,79	0,78	-0,42	0,22	-0,98	-1,53	-2,23			
		CI mittlere Differenz		[1,78; 3,60]	[-0,25; 1,83]	[-0,33; 1,89]	[-1,62; 0,78]	[-1,05; 1,49]	[-2,41; 0,46]	[-2,96; -0,11]	[-3,70; -0,76]			
		Median mittlere Differenz		0,79	0,49	0,37	-0,53	-0,38	-1,52	-2,23	-2,27			
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl	889	823	631	572	487	455	420	383	352			
		Anteil in %	34,70	40,32	36,10	37,12	35,39	36,75	35,84	34,95	34,14			
		CI Anteil in %	[32,86; 36,54]	[38,19; 42,45]	[33,85; 38,35]	[34,71; 39,53]	[32,86; 37,92]	[34,07; 39,44]	[33,09; 38,58]	[32,12; 37,77]	[31,25; 37,04]			
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Sollwertes	Anzahl	1089	798	732	634	568	483	473	447	417			
		Anteil in %	42,51	39,10	41,88	41,14	41,28	39,01	40,36	40,78	40,45			
		CI Anteil in %	[40,59; 44,42]	[36,98; 41,22]	[39,56; 44,19]	[38,68; 43,60]	[38,68; 43,88]	[36,30; 41,73]	[37,55; 43,17]	[37,87; 43,70]	[37,45; 43,44]			
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Sollwertes	Anzahl	453	324	292	255	227	232	206	188	198			
		Anteil in %	17,68	15,87	16,70	16,55	16,50	18,74	17,58	17,15	19,20			
		CI Anteil in %	[16,20; 19,16]	[14,29; 17,46]	[14,96; 18,45]	[14,69; 18,40]	[14,54; 18,46]	[16,57; 20,91]	[15,40; 19,76]	[14,92; 19,39]	[16,80; 21,61]			
	Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	131	96	93	80	94	68	73	78	64			
		Anteil in %	5,11	4,70	5,32	5,19	6,83	5,49	6,23	7,12	6,21			
CI Anteil in %		[4,26; 5,97]	[3,78; 5,62]	[4,27; 6,37]	[4,08; 6,30]	[5,50; 8,16]	[4,22; 6,76]	[4,84; 7,61]	[5,59; 8,64]	[4,73; 7,68]				

EZ	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2665	2418	2050	1822	1602	1475	1374	1248				
	auswertbar	Anzahl	2119	1640	1341	1185	1044	952	900	802				
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes	Mean	69,70	71,45	71,70	71,13	71,73	70,88	71,96	71,25				
		CI Mean	[68,64; 70,77]	[70,23; 72,66]	[70,35; 73,05]	[69,68; 72,58]	[70,18; 73,29]	[69,25; 72,52]	[70,22; 73,70]	[69,44; 73,06]				
		Median	69,30	72,27	71,82	72,50	71,82	72,03	73,03	71,24				
		Fallbasis mittlere Differenz		1446	1181	1037	914	832	773	683				
		Mittlere Differenz zur ED		1,70	1,32	1,03	2,10	0,73	1,72	0,34				
		CI mittlere Differenz		[0,62; 2,78]	[0,06; 2,57]	[-0,25; 2,31]	[0,73; 3,47]	[-0,75; 2,21]	[0,13; 3,32]	[-1,34; 2,02]				
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Median mittlere Differenz		0,00	0,67	0,62	0,85	-0,55	-0,38	-1,10				
		Anzahl	713	582	495	433	385	340	348	292				
		Anteil in %	33,65	35,49	36,91	36,54	36,88	35,71	38,67	36,41				
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Sollwertes	CI Anteil in %	[31,64; 35,66]	[33,17; 37,80]	[34,33; 39,50]	[33,80; 39,28]	[33,95; 39,81]	[32,67; 38,76]	[35,48; 41,85]	[33,08; 39,74]				
		Anzahl	945	718	575	489	447	394	356	342				
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Sollwertes	Anteil in %	44,60	43,78	42,88	41,27	42,82	41,39	39,56	42,64				
		CI Anteil in %	[42,48; 46,71]	[41,38; 46,18]	[40,23; 45,53]	[38,46; 44,07]	[39,81; 45,82]	[38,26; 44,52]	[36,36; 42,75]	[39,22; 46,07]				
	Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	346	285	211	216	165	177	146	126				
		Anteil in %	16,33	17,38	15,73	18,23	15,80	18,59	16,22	15,71				
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	CI Anteil in %	[14,75; 17,90]	[15,54; 19,21]	[13,78; 17,68]	[16,03; 20,43]	[13,59; 18,02]	[16,12; 21,07]	[13,81; 18,63]	[13,19; 18,23]				
		Anzahl	115	55	60	47	47	41	50	42				
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Sollwertes	Anteil in %	5,43	3,35	4,47	3,97	4,50	4,31	5,56	5,24				
		CI Anteil in %	[4,46; 6,39]	[2,48; 4,23]	[3,37; 5,58]	[2,85; 5,08]	[3,24; 5,76]	[3,02; 5,60]	[4,06; 7,05]	[3,69; 6,78]				
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2016	1834	1591	1369	1265	1159	1077					
	auswertbar	Anzahl	1555	1266	1030	912	847	784	711					
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes	Mean	68,98	69,44	70,00	70,03	70,52	69,95	67,98					
		CI Mean	[67,75; 70,20]	[68,03; 70,86]	[68,42; 71,59]	[68,29; 71,78]	[68,75; 72,30]	[67,99; 71,91]	[66,02; 69,94]					
		Median	68,11	69,52	70,50	70,83	70,15	69,66	68,81					
		Fallbasis mittlere Differenz		1111	908	788	735	665	617					
		Mittlere Differenz zur ED		1,10	1,16	0,87	0,35	-0,16	-1,29					
		CI mittlere Differenz		[0,03; 2,18]	[-0,09; 2,41]	[-0,47; 2,21]	[-1,04; 1,73]	[-1,70; 1,38]	[-2,92; 0,33]					
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Median mittlere Differenz		0,67	0,52	1,12	-0,35	0,51	-0,89					
		Anzahl	487	425	360	320	305	269	221					
		Anteil in %	31,32	33,57	34,95	35,09	36,01	34,31	31,08					
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Sollwertes	CI Anteil in %	[29,01; 33,62]	[30,97; 36,17]	[32,04; 37,86]	[31,99; 38,19]	[32,77; 39,24]	[30,99; 37,64]	[27,68; 34,49]					
		Anzahl	718	527	416	357	333	308	298					
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Sollwertes	Anteil in %	46,17	41,63	40,39	39,14	39,32	39,29	41,91					
		CI Anteil in %	[43,69; 48,65]	[38,91; 44,34]	[37,39; 43,39]	[35,98; 42,31]	[36,02; 42,61]	[35,86; 42,71]	[38,28; 45,54]					
	Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	274	236	187	176	161	153	137					
		Anteil in %	17,62	18,64	18,16	19,30	19,01	19,52	19,27					
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	CI Anteil in %	[15,73; 19,51]	[16,50; 20,79]	[15,80; 20,51]	[16,74; 21,86]	[16,36; 21,65]	[16,74; 22,29]	[16,37; 22,17]					
		Anzahl	76	78	67	59	48	54	55					
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Sollwertes	Anteil in %	4,89	6,16	6,50	6,47	5,67	6,89	7,74					
		CI Anteil in %	[3,82; 5,96]	[4,84; 7,49]	[5,00; 8,01]	[4,87; 8,07]	[4,11; 7,23]	[5,11; 8,66]	[5,77; 9,70]					

EZ	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1834	1716	1383	1236	1127	1020							
	auswertbar	Anzahl	1463	1149	926	829	751	660							
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes	Mean	69,53	70,59	71,57	69,82	69,21	70,69							
		CI Mean	[68,22; 70,83]	[69,05; 72,13]	[69,87; 73,27]	[68,07; 71,56]	[67,30; 71,13]	[68,68; 72,69]							
		Median	67,65	69,54	70,51	68,88	69,06	70,04							
		Fallbasis mittlere Differenz		1020	819	742	659	584							
		Mittlere Differenz zur ED		1,11	1,07	0,40	-1,20	-0,12							
		CI mittlere Differenz		[-0,07; 2,28]	[-0,28; 2,43]	[-1,07; 1,87]	[-2,88; 0,48]	[-1,90; 1,66]							
	Median mittlere Differenz		0,00	0,75	0,34	-0,27	0,37								
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl	464	394	335	272	248	222							
		Anteil in %	31,72	34,29	36,18	32,81	33,02	33,64							
	CI Anteil in %		[29,33; 34,10]	[31,54; 37,04]	[33,08; 39,27]	[29,61; 36,01]	[29,66; 36,39]	[30,03; 37,24]							
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Sollwertes	Anzahl	659	486	393	370	312	298							
		Anteil in %	45,04	42,30	42,44	44,63	41,54	45,15							
	CI Anteil in %		[42,49; 47,59]	[39,44; 45,16]	[39,26; 45,63]	[41,25; 48,02]	[38,02; 45,07]	[41,35; 48,95]							
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Sollwertes	Anzahl	269	214	154	138	135	102							
		Anteil in %	18,39	18,62	16,63	16,65	17,98	15,45							
CI Anteil in %		[16,40; 20,37]	[16,37; 20,88]	[14,23; 19,03]	[14,11; 19,18]	[15,23; 20,72]	[12,69; 18,21]								
Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	71	55	44	49	56	38								
	Anteil in %	4,85	4,79	4,75	5,91	7,46	5,76								
CI Anteil in %		[3,75; 5,95]	[3,55; 6,02]	[3,38; 6,12]	[4,30; 7,52]	[5,58; 9,34]	[3,98; 7,54]								
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1752	1583	1380	1192	1056								
	auswertbar	Anzahl	1349	1080	883	763	697								
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes	Mean	68,68	70,56	68,94	68,56	68,43								
		CI Mean	[67,33; 70,03]	[69,03; 72,09]	[67,27; 70,61]	[66,76; 70,36]	[66,48; 70,39]								
		Median	68,00	69,16	69,39	67,12	67,91								
		Fallbasis mittlere Differenz		941	766	661	600								
		Mittlere Differenz zur ED		2,04	0,54	0,01	-0,08								
		CI mittlere Differenz		[0,90; 3,18]	[-0,84; 1,92]	[-1,61; 1,64]	[-1,72; 1,57]								
	Median mittlere Differenz		0,67	0,73	0,86	0,02									
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl	436	391	286	242	219								
		Anteil in %	32,32	36,20	32,39	31,72	31,42								
	CI Anteil in %		[29,82; 34,82]	[33,34; 39,07]	[29,30; 35,48]	[28,41; 35,02]	[27,97; 34,87]								
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Sollwertes	Anzahl	577	451	383	338	293								
		Anteil in %	42,77	41,76	43,37	44,30	42,04								
	CI Anteil in %		[40,13; 45,41]	[38,82; 44,70]	[40,10; 46,65]	[40,77; 47,83]	[38,37; 45,70]								
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Sollwertes	Anzahl	263	176	164	140	141								
		Anteil in %	19,50	16,30	18,57	18,35	20,23								
CI Anteil in %		[17,38; 21,61]	[14,09; 18,50]	[16,01; 21,14]	[15,60; 21,10]	[17,25; 23,21]									
Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	73	62	50	43	44									
	Anteil in %	5,41	5,74	5,66	5,64	6,31									
CI Anteil in %		[4,20; 6,62]	[4,35; 7,13]	[4,14; 7,19]	[4,00; 7,27]	[4,51; 8,12]									

EZ	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1788	1649	1413	1226								
	auswertbar	Anzahl	1423	1157	940	788								
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes	Mean	68,41	68,69	67,09	66,03								
		CI Mean	[67,10; 69,72]	[67,20; 70,18]	[65,43; 68,74]	[64,24; 67,83]								
		Median	68,31	67,88	67,67	66,05								
		Fallbasis mittlere Differenz		1008	826	695								
		Mittlere Differenz zur ED		0,24	-1,16	-2,13								
		CI mittlere Differenz		[-0,81; 1,29]	[-2,40; 0,08]	[-3,74; -0,52]								
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl	437	382	292	226								
		Anteil in %	30,71	33,02	31,06	28,68								
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Sollwertes	CI Anteil in %	[28,31; 33,11]	[30,31; 35,73]	[28,10; 34,02]	[25,52; 31,84]								
		Anzahl	629	492	396	338								
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Sollwertes	Anteil in %	44,20	42,52	42,13	42,89								
		CI Anteil in %	[41,62; 46,78]	[39,67; 45,37]	[38,97; 45,29]	[39,44; 46,35]								
	Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	280	217	172	170								
		Anteil in %	19,68	18,76	18,30	21,57								
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	CI Anteil in %	[17,61; 21,74]	[16,51; 21,01]	[15,82; 20,77]	[18,70; 24,45]								
Anzahl		77	66	80	54									
Kategorie 2 (mittel): 50% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Sollwertes	Anteil in %	5,41	5,70	8,51	6,85									
	CI Anteil in %	[4,24; 6,59]	[4,37; 7,04]	[6,73; 10,30]	[5,09; 8,62]									
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1796	1693	1424									
	auswertbar	Anzahl	1354	1092	875									
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes	Mean	69,17	68,98	69,16									
		CI Mean	[67,84; 70,49]	[67,45; 70,51]	[67,50; 70,83]									
		Median	67,80	67,81	67,65									
		Fallbasis mittlere Differenz		953	772									
		Mittlere Differenz zur ED		1,27	1,46									
		CI mittlere Differenz		[0,09; 2,44]	[0,04; 2,88]									
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Median mittlere Differenz		0,67	0,37									
		Anzahl	429	359	286									
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Sollwertes	Anteil in %	31,68	32,88	32,69									
		CI Anteil in %	[29,20; 34,16]	[30,09; 35,66]	[29,58; 35,80]									
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Sollwertes	Anzahl	622	467	383									
		Anteil in %	45,94	42,77	43,77									
	Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	CI Anteil in %	[43,28; 48,59]	[39,83; 45,70]	[40,48; 47,06]									
		Anzahl	234	206	161									
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anteil in %	17,28	18,86	18,40									
CI Anteil in %		[15,27; 19,30]	[16,54; 21,19]	[15,83; 20,97]										
Kategorie 2 (mittel): 50% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Sollwertes	Anzahl	69	60	45										
	Anteil in %	5,10	5,49	5,14										
Kategorie 3 (schwer): 30% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Sollwertes	CI Anteil in %	[3,92; 6,27]	[4,14; 6,85]	[3,68; 6,61]										
	Anzahl	69	60	45										
Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anteil in %	5,10	5,49	5,14										
	CI Anteil in %	[3,92; 6,27]	[4,14; 6,85]	[3,68; 6,61]										

EZ	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1666	1565											
	auswertbar	Anzahl	1250	1045											
		Mean	69,86	70,43											
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes	CI Mean	[68,43; 71,28]	[68,90; 71,95]											
		Median	68,02	69,26											
		Fallbasis mittlere Differenz		907											
		Mittlere Differenz zur ED		1,18											
		CI mittlere Differenz		[0,01; 2,34]											
		Median mittlere Differenz		0,00											
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl	438	356											
		Anteil in %	35,04	34,07											
		CI Anteil in %	[32,39; 37,69]	[31,19; 36,94]											
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Sollwertes	Anzahl	527	449											
		Anteil in %	42,16	42,97											
		CI Anteil in %	[39,42; 44,90]	[39,96; 45,97]											
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Sollwertes	Anzahl	210	183											
		Anteil in %	16,80	17,51											
CI Anteil in %		[14,73; 18,87]	[15,21; 19,82]												
Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	75	57												
	Anteil in %	6,00	5,45												
	CI Anteil in %	[4,68; 7,32]	[4,08; 6,83]												
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1590												
	auswertbar	Anzahl	1226												
		Mean	67,96												
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes	CI Mean	[66,56; 69,35]												
		Median	68,08												
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
		CI mittlere Differenz													
		Median mittlere Differenz													
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl	388												
		Anteil in %	31,65												
		CI Anteil in %	[29,04; 34,25]												
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Sollwertes	Anzahl	525												
		Anteil in %	42,82												
		CI Anteil in %	[40,05; 45,59]												
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Sollwertes	Anzahl	239												
		Anteil in %	19,49												
CI Anteil in %		[17,28; 21,71]													
Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	74													
	Anteil in %	6,04													
	CI Anteil in %	[4,70; 7,37]													

In der Tabelle B.3.3.4 ist für jede Kohorte die **Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Prozent des Sollwertes nach Schweregradkategorien** dargestellt. Dabei wird ausgewiesen, inwieweit sich bei den Programmteilnehmern seit der letzten Dokumentation die Kategorien (leicht, mittel, schwer, sehr schwer) verbessert haben, bzw. gleichgeblieben sind oder diese sich verschlechtert haben. Für das Beitritts-halb-jahr können - mangels einer vorherigen Dokumentation - keine Werte ausgewiesen werden. Betrachtet werden daher alle Versicherten, die jeweils in zwei aufeinanderfolgenden Halbjahren Programmteilnehmer waren. Hierbei wird unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalb-jahr noch Programmteilnehmer waren. Als „auswertbar“ gelten diejenigen Patienten, für die in zwei aufeinanderfolgenden Berichtshalb-jahren eine Dokumentation vorliegt, zudem die Messungen der Einsekundenkapazität vollständig und plausibel sind sowie die Angaben zur Größe (aus der Erstdokumentation), zum Alter (zum Zeitpunkt der Erstdokumentation bzw. der jeweiligen Folgedokumentationen) und zum Geschlecht ebenfalls vollständig und plausibel sind.

Danach wird dokumentiert, wie sich die Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes nach Schweregradkategorien im Vergleich mit dem vorherigen Berichtshalb-jahr entwickelt hat. In der Tabelle wird ausgewiesen, wie sich die Patientenzahlen in den zwei Kategorien (verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zur Einsekundenkapazität, Verschlechterung der Kategorie zur Einsekundenkapazität) über die Berichtshalb-jahre entwickeln. Neben den Absolutzahlen wird dabei auch der jeweilige Anteil an den auswertbaren Patienten angegeben.

In der Kohorte 2007-1 waren im letzten Berichtshalb-jahr 872 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 524 Patienten lagen auswertbare Daten zur Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) vor. Bei 448 von diesen Patienten konnte eine verbesserte oder eine gleichbleibende Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes nach Schweregradkategorien dokumentiert werden.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

**Tabelle B.3.3.4 Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Prozent des Sollwertes nach Schweregradkategorien, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65**

EZ	Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes nach Schweregradkategorien, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halb-jahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	707	641	583	546	519	489	458	428	403	376	357	341	321
	auswertbar	Anzahl		429	350	344	346	317	306	273	249	237	229	204	183
	verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		365	296	293	292	274	256	238	204	191	196	173	159
		Anteil in %		85,08	84,57	85,17	84,39	86,44	83,66	87,18	81,93	80,59	85,59	84,80	86,89
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	CI Anteil in %		[81,71; 88,46]	[80,78; 88,36]	[81,41; 88,94]	[80,56; 88,22]	[82,66; 90,21]	[79,51; 87,81]	[83,21; 91,15]	[77,14; 86,72]	[75,54; 85,64]	[81,03; 90,15]	[79,87; 89,74]	[81,98; 91,79]
		Anzahl		64	54	51	54	43	50	35	45	46	33	31	24
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1935	1781	1621	1498	1409	1287	1196	1131	1051	991	930	872	
	auswertbar	Anzahl		1227	1015	981	898	862	776	719	667	617	565	524	
	verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		1001	879	830	759	738	661	602	589	521	481	448	
		Anteil in %		81,58	86,60	84,61	84,52	85,61	85,18	83,73	88,31	84,44	85,13	85,50	
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	CI Anteil in %		[79,41; 83,75]	[84,50; 88,70]	[82,35; 86,87]	[82,15; 86,89]	[83,27; 87,96]	[82,68; 87,68]	[81,03; 86,43]	[85,87; 90,75]	[81,58; 87,30]	[82,20; 88,07]	[82,48; 88,51]	
		Anzahl		226	136	151	139	124	115	117	78	96	84	76	
Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anteil in %		18,42	13,40	15,39	15,48	14,39	14,82	16,27	11,69	15,56	14,87	14,50		
	CI Anteil in %		[16,25; 20,59]	[11,30; 15,50]	[13,13; 17,65]	[13,11; 17,85]	[12,04; 16,73]	[12,32; 17,32]	[13,57; 18,97]	[9,25; 14,13]	[12,70; 18,42]	[11,93; 17,80]	[11,49; 17,52]		
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3442	3183	2892	2675	2404	2208	2023	1878	1771	1676	1575		
	auswertbar	Anzahl		2384	1823	1597	1511	1359	1265	1196	1074	997	931		
	verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		1962	1560	1361	1263	1174	1084	1023	906	838	806		
		Anteil in %		82,30	85,57	85,22	83,59	86,39	85,69	85,54	84,36	84,05	86,57		
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	CI Anteil in %		[80,77; 83,83]	[83,96; 87,19]	[83,48; 86,96]	[81,72; 85,46]	[84,56; 88,21]	[83,76; 87,62]	[83,54; 87,53]	[82,18; 86,53]	[81,78; 86,33]	[84,38; 88,76]		
		Anzahl		422	263	236	248	185	181	173	168	159	125		
Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anteil in %		17,70	14,43	14,78	16,41	13,61	14,31	14,46	15,64	15,95	13,43			
	CI Anteil in %		[16,17; 19,23]	[12,81; 16,04]	[13,04; 16,52]	[14,54; 18,28]	[11,79; 15,44]	[12,38; 16,24]	[12,47; 16,46]	[13,47; 17,82]	[13,67; 18,22]	[11,24; 15,62]			
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3941	3728	3412	2985	2692	2459	2268	2145	2014	1865			
	auswertbar	Anzahl		2537	1863	1705	1544	1434	1325	1233	1166	1085			
	verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		2139	1606	1436	1318	1198	1137	1053	969	934			
		Anteil in %		84,31	86,21	84,22	85,36	83,54	85,81	85,40	83,10	86,08			
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	CI Anteil in %		[82,90; 85,73]	[84,64; 87,77]	[82,49; 85,95]	[83,60; 87,13]	[81,62; 85,46]	[83,93; 87,69]	[83,43; 87,37]	[80,95; 85,26]	[84,02; 88,14]			
		Anzahl		398	257	269	226	236	188	180	197	151			
Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anteil in %		15,69	13,79	15,78	14,64	16,46	14,19	14,60	16,90	13,92				
	CI Anteil in %		[14,27; 17,10]	[12,23; 15,36]	[14,05; 17,51]	[12,87; 16,40]	[14,54; 18,38]	[12,31; 16,07]	[12,63; 16,57]	[14,74; 19,05]	[11,86; 15,98]				

EZ	Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes nach Schweregradkategorien, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3180	2956	2551	2256	2036	1811	1702	1609	1516			
	auswertbar	Anzahl		1806	1504	1339	1191	1069	1000	957	887			
	verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		1583	1243	1157	995	907	854	820	750			
		Anteil in %		87,65	82,65	86,41	83,54	84,85	85,40	85,68	84,55			
		CI Anteil in %		[86,13; 89,17]	[80,73; 84,56]	[84,57; 88,24]	[81,44; 85,65]	[82,70; 87,00]	[83,21; 87,59]	[83,46; 87,90]	[82,18; 86,93]			
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		223	261	182	196	162	146	137	137			
		Anteil in %		12,35	17,35	13,59	16,46	15,15	14,60	14,32	15,45			
	CI Anteil in %		[10,83; 13,87]	[15,44; 19,27]	[11,76; 15,43]	[14,35; 18,56]	[13,00; 17,30]	[12,41; 16,79]	[12,10; 16,54]	[13,07; 17,82]				
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2665	2418	2050	1822	1602	1475	1374	1248				
	auswertbar	Anzahl		1446	1172	1013	897	816	762	684				
	verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		1219	1003	869	771	683	656	579				
		Anteil in %		84,30	85,58	85,78	85,95	83,70	86,09	84,65				
		CI Anteil in %		[82,43; 86,18]	[83,57; 87,59]	[83,63; 87,94]	[83,68; 88,23]	[81,17; 86,24]	[83,63; 88,55]	[81,95; 87,35]				
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		227	169	144	126	133	106	105				
		Anteil in %		15,70	14,42	14,22	14,05	16,30	13,91	15,35				
	CI Anteil in %		[13,82; 17,57]	[12,41; 16,43]	[12,06; 16,37]	[11,77; 16,32]	[13,76; 18,83]	[11,45; 16,37]	[12,65; 18,05]					
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2016	1834	1591	1369	1265	1159	1077					
	auswertbar	Anzahl		1111	907	781	727	674	607					
	verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		929	757	656	625	581	510					
		Anteil in %		83,62	83,46	83,99	85,97	86,20	84,02					
		CI Anteil in %		[81,44; 85,80]	[81,04; 85,88]	[81,42; 86,57]	[83,44; 88,50]	[83,60; 88,81]	[81,10; 86,94]					
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		182	150	125	102	93	97					
		Anteil in %		16,38	16,54	16,01	14,03	13,80	15,98					
	CI Anteil in %		[14,20; 18,56]	[14,12; 18,96]	[13,43; 18,58]	[11,50; 16,56]	[11,19; 16,40]	[13,06; 18,90]						
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1834	1716	1383	1236	1127	1020						
	auswertbar	Anzahl		1020	818	733	641	571						
	verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		870	705	626	546	496						
		Anteil in %		85,29	86,19	85,40	85,18	86,87						
		CI Anteil in %		[83,12; 87,47]	[83,82; 88,55]	[82,84; 87,96]	[82,43; 87,93]	[84,09; 89,64]						
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		150	113	107	95	75						
		Anteil in %		14,71	13,81	14,60	14,82	13,13						
	CI Anteil in %		[12,53; 16,88]	[11,45; 16,18]	[12,04; 17,16]	[12,07; 17,57]	[10,36; 15,91]							
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1752	1583	1380	1192	1056							
	auswertbar	Anzahl		941	774	663	599							
	verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		811	651	574	510							
		Anteil in %		86,18	84,11	86,58	85,14							
		CI Anteil in %		[83,98; 88,39]	[81,53; 86,69]	[83,98; 89,17]	[82,29; 87,99]							
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		130	123	89	89							
		Anteil in %		13,82	15,89	13,42	14,86							
	CI Anteil in %		[11,61; 16,02]	[13,31; 18,47]	[10,83; 16,02]	[12,01; 17,71]								
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1788	1649	1413	1226								
	auswertbar	Anzahl		1008	821	693								
	verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		860	690	583								
		Anteil in %		85,32	84,04	84,13								
		CI Anteil in %		[83,13; 87,50]	[81,54; 86,55]	[81,40; 86,85]								
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		148	131	110								
		Anteil in %		14,68	15,96	15,87								
	CI Anteil in %		[12,50; 16,87]	[13,45; 18,46]	[13,15; 18,60]									



EZ	Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes nach Schweregradkategorien, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1796	1693	1424										
	auswertbar	Anzahl		953	761										
	verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		817	662										
		Anteil in %		85,73	86,99										
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	CI Anteil in %		[83,51; 87,95]	[84,60; 89,38]										
		Anzahl		136	99										
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anteil in %		14,27	13,01										
CI Anteil in %			[12,05; 16,49]	[10,62; 15,40]											
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1666	1565											
	auswertbar	Anzahl		907											
	verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		768											
		Anteil in %		84,67											
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	CI Anteil in %		[82,33; 87,02]											
		Anzahl		139											
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anteil in %		15,33											
CI Anteil in %			[12,98; 17,67]												
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1590												
	auswertbar	Anzahl													
	verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl													
		Anteil in %													
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	CI Anteil in %													
		Anzahl													
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anteil in %													
CI Anteil in %															

### **B.3.6 Exazerbationen**

Eine über die täglichen Schwankungen in der COPD-Symptomatik hinausgehende, anhaltende Verschlechterung des Krankheitszustands bezeichnet man als Exazerbation. Das Ereignis wird durch einen akuten Beginn gekennzeichnet und macht eine Änderung der medikamentösen Therapie erforderlich. Als Auslöser kommen insbesondere Atemwegsinfektionen in Betracht. Die Schwere einer COPD-Exazerbation ist nicht vom Schweregrad der Grunderkrankung abhängig. Wiederholte Exazerbationen wirken sich negativ auf die Leistungsfähigkeit und die Lebensqualität der Patientinnen und Patienten aus. Um Komplikationen und stationäre Aufenthalte aufgrund von Exazerbationen zu vermeiden, ist es notwendig, ihnen vorzubeugen bzw. sie frühzeitig angemessen zu behandeln.

Im Nachfolgenden werden Auswertungsergebnisse zum Auftreten und zur Entwicklung von Exazerbationen vorgestellt. Da die notwendigen Informationen über die Häufigkeit von Exazerbationen pro Jahr erst ab der Einführung von eDMP zum Berichtshalbjahr 2008-2 vorliegen, werden für die folgenden Auswertungen nur die Angaben aus den Jahren 2009, 2010 und 2011 berücksichtigt.

In Tabelle B.3.6.1 werden Auswertungsergebnisse zur **jährlichen Häufigkeit von Exazerbationen** vorgestellt. Die Auswertungen erfolgen also nicht im üblichen Halbjahresbezug. Da die Angaben aus der Erstdokumentation sich über einen unbestimmten Zeitraum erstrecken, können die Angaben des Beitrittsjahres nicht für die jährliche Betrachtungsweise verwendet werden. Der Jahresbezug wird folgendermaßen definiert: Das Auftreten von Exazerbationen im 1. bzw. 2. Auswertungsjahr gilt als gegeben, wenn eine Exazerbation im zweiten und/oder dritten Halbjahr dokumentiert ist bzw. im vierten und/oder fünften Halbjahr, etc. Betrachtet werden dabei alle Versicherten, die jeweils in beiden Halbjahren auswertbare Programmteilnehmer waren. Da eine jährliche Auswertung vorgenommen werden soll, wird ausgewiesen, wie viele Patienten in der zweiten Hälfte des untersuchten Jahreszeitraumes (zweites/drittes Halbjahr, viertes/fünftes Halbjahr, etc.) noch Programmteilnehmer waren. Patienten, die lediglich in der ersten Jahreshälfte im Programm waren, werden nicht berücksichtigt. Anschließend wird dargestellt, für wie viele der „auswertbaren“ Patienten keine Exazerbationen im Jahr, 1-3 Exazerbationen im Jahr oder mehr als 3 Exazerbationen im Jahr dokumentiert waren und welchem prozentualen Anteil dies an den „auswertbaren“ Patienten dies entspricht.

Da die Dokumentation der Häufigkeit von Exazerbationen zum Halbjahr 2008-2 eingeführt wurde, werden für die Auswertung in der folgende Tabelle nur Angaben ab dem Halbjahr 2009-1 berücksichtigt.<sup>12</sup>

In der Kohorte 2007-1 waren im letzten Auswertungsjahr 872 Patienten in das Programm eingeschrieben; sie waren damit sowohl im ersten als auch im zweiten Halbjahr dieses Auswertungsjahres Programmteilnehmer. Für 836 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 706 von ihnen bzw. 84,45 Prozent waren keine Exazerbationen dokumentiert.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

<sup>12</sup> Es werden fünf Auswertungsjahre gebildet, wobei zum ersten die Halbjahre 2009-1 und 2009-2, zum zweiten die Halbjahre 2009-2 und 2010-1, zum dritten die Halbjahre 2010-1 und 2010-2 usw. zusammengefasst werden.

**Tabelle B.3.6.1 Jährliche Häufigkeit von Exazerbationen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65**

EZ	Jährliche Häufigkeit von Exazerbationen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Im 1. Auswertungs-jahr	Im 2. Auswertungs-jahr	Im 3. Auswertungs-jahr	Im 4. Auswertungs-jahr	Im 5. Auswertungs-jahr	Im 6. Auswertungs-jahr	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	707	583	519	458	403	357	321
	auswertbar	Anzahl				444	382	345	300
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl				368	316	284	256
		Anteil in %				82,88	82,72	82,32	85,33
		CI Anteil in %				[79,38; 86,39]	[78,93; 86,52]	[78,29; 86,35]	[81,32; 89,34]
	1-3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl				57	52	50	37
		Anteil in %				12,84	13,61	14,49	12,33
		CI Anteil in %				[9,72; 15,95]	[10,17; 17,06]	[10,77; 18,21]	[8,61; 16,06]
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl				19	14	11	7
		Anteil in %				4,28	3,66	3,19	2,33
CI Anteil in %					[2,39; 6,16]	[1,78; 5,55]	[1,33; 5,05]	[0,62; 4,04]	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1935	1498	1287	1131	991	872	
	auswertbar	Anzahl			1218	1065	943	836	
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl			991	883	796	706	
		Anteil in %			81,36	82,91	84,41	84,45	
		CI Anteil in %			[79,18; 83,55]	[80,65; 85,17]	[82,09; 86,73]	[81,99; 86,91]	
	1-3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl			191	157	126	107	
		Anteil in %			15,68	14,74	13,36	12,80	
		CI Anteil in %			[13,64; 17,72]	[12,61; 16,87]	[11,19; 15,53]	[10,53; 15,07]	
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl			36	25	21	23	
		Anteil in %			2,96	2,35	2,23	2,75	
CI Anteil in %				[2,00; 3,91]	[1,44; 3,26]	[1,28; 3,17]	[1,64; 3,86]		
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3442	2892	2404	2023	1771	1575	
	auswertbar	Anzahl			2208	1876	1656	1464	
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl			1773	1530	1340	1224	
		Anteil in %			80,30	81,56	80,92	83,61	
		CI Anteil in %			[78,64; 81,96]	[79,80; 83,31]	[79,02; 82,81]	[81,71; 85,50]	
	1-3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl			345	290	266	209	
		Anteil in %			15,63	15,46	16,06	14,28	
		CI Anteil in %			[14,11; 17,14]	[13,82; 17,09]	[14,29; 17,83]	[12,48; 16,07]	
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl			90	56	50	31	
		Anteil in %			4,08	2,99	3,02	2,12	
CI Anteil in %				[3,25; 4,90]	[2,21; 3,76]	[2,19; 3,84]	[1,38; 2,86]		

EZ	Jährliche Häufigkeit von Exazerbationen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Teilnehmer im Beitritts-halb-jahr	Im 1. Auswertungs-jahr	Im 2. Auswertungs-jahr	Im 3. Auswertungs-jahr	Im 4. Auswertungs-jahr	Im 5. Auswertungs-jahr	Im 6. Auswertungs-jahr
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3941	2985	2459	2145	1865	
	auswertbar	Anzahl		2716	2277	1997	1749	
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl		2158	1870	1660	1491	
		Anteil in %		79,46	82,13	83,12	85,25	
		CI Anteil in %		[77,94; 80,97]	[80,55; 83,70]	[81,48; 84,77]	[83,59; 86,91]	
	1-3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		463	339	289	230	
		Anteil in %		17,05	14,89	14,47	13,15	
		CI Anteil in %		[15,63; 18,46]	[13,43; 16,35]	[12,93; 16,02]	[11,57; 14,73]	
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		95	68	48	28	
		Anteil in %		3,50	2,99	2,40	1,60	
CI Anteil in %			[2,81; 4,19]	[2,29; 3,69]	[1,73; 3,08]	[1,01; 2,19]		
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3180	2551	2036	1702	1516	
	auswertbar	Anzahl		2274	1833	1592	1415	
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl		1876	1533	1361	1204	
		Anteil in %		82,50	83,63	85,49	85,09	
		CI Anteil in %		[80,94; 84,06]	[81,94; 85,33]	[83,76; 87,22]	[83,23; 86,94]	
	1-3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		332	244	190	178	
		Anteil in %		14,60	13,31	11,93	12,58	
		CI Anteil in %		[13,15; 16,05]	[11,76; 14,87]	[10,34; 13,53]	[10,85; 14,31]	
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		66	56	41	33	
		Anteil in %		2,90	3,06	2,58	2,33	
CI Anteil in %			[2,21; 3,59]	[2,27; 3,84]	[1,80; 3,35]	[1,55; 3,12]		
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2665	2050	1602	1374		
	auswertbar	Anzahl	0	1795	1476	1252		
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl		1503	1245	1097		
		Anteil in %		83,73	84,35	87,62		
		CI Anteil in %		[82,02; 85,44]	[82,50; 86,20]	[85,79; 89,44]		
	1-3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		244	196	127		
		Anteil in %		13,59	13,28	10,14		
		CI Anteil in %		[12,01; 15,18]	[11,55; 15,01]	[8,47; 11,82]		
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		48	35	28		
		Anteil in %		2,67	2,37	2,24		
CI Anteil in %			[1,93; 3,42]	[1,59; 3,15]	[1,42; 3,06]			
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2016	1591	1265	1077		
	auswertbar	Anzahl	0	1402	1163	997		
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl		1156	994	856		
		Anteil in %		82,45	85,47	85,86		
		CI Anteil in %		[80,46; 84,45]	[83,44; 87,49]	[83,69; 88,02]		
	1-3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		218	150	121		
		Anteil in %		15,55	12,90	12,14		
		CI Anteil in %		[13,65; 17,45]	[10,97; 14,82]	[10,11; 14,16]		
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		28	19	20		
		Anteil in %		2,00	1,63	2,01		
CI Anteil in %			[1,26; 2,73]	[0,90; 2,36]	[1,14; 2,88]			

EZ	Jährliche Häufigkeit von Exazerbationen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Im 1. Auswertungs-jahr	Im 2. Auswertungs-jahr	Im 3. Auswertungs-jahr	Im 4. Auswertungs-jahr	Im 5. Auswertungs-jahr	Im 6. Auswertungs-jahr
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1834	1383	1127			
	auswertbar	Anzahl	0	1228	1025			
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl		1028	879			
		Anteil in %		83,71	85,76			
	1-3 Exazerbationen im Jahr	CI Anteil in %		[81,65; 85,78]	[83,62; 87,90]			
		Anzahl		155	127			
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anteil in %		12,62	12,39			
		CI Anteil in %		[10,76; 14,48]	[10,37; 14,41]			
		Anzahl		45	19			
		Anteil in %		3,66	1,85			
	CI Anteil in %		[2,61; 4,72]	[1,03; 2,68]				
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1752	1380	1056			
	auswertbar	Anzahl	0	1190	948			
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl		1001	828			
		Anteil in %		84,12	87,34			
	1-3 Exazerbationen im Jahr	CI Anteil in %		[82,04; 86,20]	[85,22; 89,46]			
		Anzahl		161	106			
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anteil in %		13,53	11,18			
		CI Anteil in %		[11,59; 15,47]	[9,17; 13,19]			
		Anzahl		28	14			
		Anteil in %		2,35	1,48			
	CI Anteil in %		[1,49; 3,21]	[0,71; 2,25]				
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1788	1413				
	auswertbar	Anzahl	0	1218				
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl		1029				
		Anteil in %		84,48				
	1-3 Exazerbationen im Jahr	CI Anteil in %		[82,45; 86,52]				
		Anzahl		156				
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anteil in %		12,81				
		CI Anteil in %		[10,93; 14,69]				
		Anzahl		33				
		Anteil in %		2,71				
	CI Anteil in %		[1,80; 3,62]					
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1796	1424				
	auswertbar	Anzahl	0	1194				
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl		1017				
		Anteil in %		85,18				
	1-3 Exazerbationen im Jahr	CI Anteil in %		[83,16; 87,19]				
		Anzahl		157				
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anteil in %		13,15				
		CI Anteil in %		[11,23; 15,07]				
		Anzahl		20				
		Anteil in %		1,68				
	CI Anteil in %		[0,95; 2,40]					

EZ	Jährliche Häufigkeit von Exazerbationen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65		Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Im 1. Auswertungs-jahr	Im 2. Auswertungs-jahr	Im 3. Auswertungs-jahr	Im 4. Auswertungs-jahr	Im 5. Auswertungs-jahr	Im 6. Auswertungs-jahr
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1666						
	auswertbar	Anzahl	0						
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl							
		Anteil in %							
		CI Anteil in %							
	1-3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl							
		Anteil in %							
		CI Anteil in %							
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl							
		Anteil in %							
CI Anteil in %									
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1590						
	auswertbar	Anzahl	0						
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl							
		Anteil in %							
		CI Anteil in %							
	1-3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl							
		Anteil in %							
		CI Anteil in %							
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl							
		Anteil in %							
CI Anteil in %									

In Tabelle B.3.6.2 werden Auswertungsergebnisse zur **Entwicklung der jährlichen Häufigkeit von Exazerbationen** ausgewiesen. Auch für diese Auswertung gelten die für die Auswertung in Tabelle 3.6.1 beschriebenen Rahmenbedingungen hinsichtlich des methodischen Vorgehens und der Festlegung der auswertbaren Patienten.

Auch bei dieser Auswertung gilt zu beachten, dass die Dokumentation der Häufigkeit von Exazerbationen erst zum Halbjahr 2008-2 eingeführt wurde, so dass für die folgende Tabelle nur Angaben ab dem Halbjahr 2009-1 berücksichtigt werden.<sup>13</sup>

In der Kohorte 2007-1 waren im letzten Auswertungsjahr 872 Patienten in das Programm eingeschrieben; sie waren damit sowohl im ersten als auch im zweiten Halbjahr dieses Auswertungsjahres Programmteilnehmer. Für 828 Patienten lagen aus-

wertbare Daten vor. Bei 88 von ihnen bzw. 10,63 Prozent wurde im Vergleich zum vorangegangenen Auswertungsjahr eine Verbesserung hinsichtlich der Häufigkeit von Exazerbationen festgestellt.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

<sup>13</sup> Es werden fünf Auswertungsjahre gebildet, wobei zum ersten die Halbjahre 2009-1 und 2009-2, zum zweiten die Halbjahre 2009-2 und 2010-1, zum dritten die Halbjahre 2010-1 und 2010-2 usw. zusammengefasst werden.

**Tabelle B.3.6.2 Entwicklung der jährlichen Häufigkeit von Exazerbationen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65**

EZ	Entwicklung der jährlichen Häufigkeit von Exazerbationen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65		Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Im 1. Auswertungsjahr	Im 2. Auswertungsjahr	Im 3. Auswertungsjahr	Im 4. Auswertungsjahr	Im 5. Auswertungsjahr	Im 6. Auswertungsjahr
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	707	583	519	458	403	357	321
	auswertbar	Anzahl					380	338	297
	Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl					47	33	37
		Anteil in %					12,37	9,76	12,46
		CI Anteil in %					[9,05; 15,68]	[6,59; 12,93]	[8,70; 16,22]
	Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl					293	268	236
		Anteil in %					77,11	79,29	79,46
		CI Anteil in %					[72,88; 81,34]	[74,96; 83,62]	[74,86; 84,06]
	Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl					40	37	24
		Anteil in %					10,53	10,95	8,08
		CI Anteil in %					[7,44; 13,62]	[7,61; 14,28]	[4,98; 11,19]
	2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1935	1498	1287	1131	991	872
auswertbar		Anzahl				1046	924	828	
Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl					136	112	88
		Anteil in %					13,00	12,12	10,63
		CI Anteil in %					[10,96; 15,04]	[10,02; 14,23]	[8,53; 12,73]
Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl					794	718	658
		Anteil in %					75,91	77,71	79,47
		CI Anteil in %					[73,32; 78,50]	[75,02; 80,39]	[76,72; 82,22]
Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl					116	94	82
		Anteil in %					11,09	10,17	9,90
		CI Anteil in %					[9,19; 12,99]	[8,22; 12,12]	[7,87; 11,94]
2007-2		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3442	2892	2404	2023	1771	1575
	auswertbar	Anzahl				1815	1613	1432	
	Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl					235	191	191
		Anteil in %					12,95	11,84	13,34
		CI Anteil in %					[11,40; 14,49]	[10,26; 13,42]	[11,58; 15,10]
	Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl					1374	1235	1108
		Anteil in %					75,70	76,57	77,37
		CI Anteil in %					[73,73; 77,68]	[74,50; 78,63]	[75,21; 79,54]
	Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl					206	187	133
		Anteil in %					11,35	11,59	9,29
		CI Anteil in %					[9,89; 12,81]	[10,03; 13,16]	[7,78; 10,79]

EZ	Entwicklung der jährlichen Häufigkeit von Exazerbationen, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$		Teilnehmer im Beitritts-halb-jahr	Im 1. Auswertungs-jahr	Im 2. Auswertungs-jahr	Im 3. Auswertungs-jahr	Im 4. Auswertungs-jahr	Im 5. Auswertungs-jahr	Im 6. Auswertungs-jahr
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3941	2985	2459	2145	1865		
	auswertbar	Anzahl			2219	1951	1718		
	Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl			285	218	202		
		Anteil in %			12,84	11,17	11,76		
		CI Anteil in %			[11,45; 14,24]	[9,78; 12,57]	[10,23; 13,28]		
	Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl			1681	1543	1367		
		Anteil in %			75,75	79,09	79,57		
		CI Anteil in %			[73,97; 77,54]	[77,28; 80,89]	[77,66; 81,48]		
	Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl			253	190	149		
		Anteil in %			11,40	9,74	8,67		
		CI Anteil in %			[10,08; 12,72]	[8,42; 11,05]	[7,34; 10,00]		
	2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3180	2551	2036	1702	1516	
auswertbar		Anzahl			1787	1543	1389		
Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl			208	169	138		
		Anteil in %			11,64	10,95	9,94		
		CI Anteil in %			[10,15; 13,13]	[9,39; 12,51]	[8,36; 11,51]		
Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl			1389	1240	1115		
		Anteil in %			77,73	80,36	80,27		
		CI Anteil in %			[75,80; 79,66]	[78,38; 82,35]	[78,18; 82,37]		
Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl			190	134	136		
		Anteil in %			10,63	8,68	9,79		
		CI Anteil in %			[9,20; 12,06]	[7,28; 10,09]	[8,23; 11,35]		
2009-1		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2665	2050	1602	1374		
	auswertbar	Anzahl		0	1435	1221			
	Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl			147	140			
		Anteil in %			10,24	11,47			
		CI Anteil in %			[8,67; 11,81]	[9,68; 13,25]			
	Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl			1141	990			
		Anteil in %			79,51	81,08			
		CI Anteil in %			[77,42; 81,60]	[78,88; 83,28]			
	Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl			147	91			
		Anteil in %			10,24	7,45			
		CI Anteil in %			[8,67; 11,81]	[5,98; 8,93]			
	2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2016	1591	1265	1077		
auswertbar		Anzahl		0	1140	975			
Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl			148	86			
		Anteil in %			12,98	8,82			
		CI Anteil in %			[11,03; 14,93]	[7,04; 10,60]			
Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl			893	800			
		Anteil in %			78,33	82,05			
		CI Anteil in %			[75,94; 80,73]	[79,64; 84,46]			
Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl			99	89			
		Anteil in %			8,68	9,13			
		CI Anteil in %			[7,05; 10,32]	[7,32; 10,94]			



EZ	Entwicklung der jährlichen Häufigkeit von Exazerbationen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65		Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Im 1. Auswertungs-jahr	Im 2. Auswertungs-jahr	Im 3. Auswertungs-jahr	Im 4. Auswertungs-jahr	Im 5. Auswertungs-jahr	Im 6. Auswertungs-jahr
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1834	1383	1127				
	auswertbar	Anzahl	0	0	998				
	Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl			123				
		Anteil in %			12,32				
		CI Anteil in %			[10,28; 14,37]				
	Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl			796				
		Anteil in %			79,76				
		CI Anteil in %			[77,27; 82,25]				
	Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl			79				
		Anteil in %			7,92				
		CI Anteil in %			[6,24; 9,59]				
	2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1752	1380	1056			
auswertbar		Anzahl	0	0	926				
Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl			115				
		Anteil in %			12,42				
		CI Anteil in %			[10,29; 14,54]				
Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl			735				
		Anteil in %			79,37				
		CI Anteil in %			[76,77; 81,98]				
Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl			76				
		Anteil in %			8,21				
		CI Anteil in %			[6,44; 9,98]				
2011-1		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1788	1413				
	auswertbar	Anzahl	0	0					
	Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl							
		Anteil in %							
		CI Anteil in %							
	Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl							
		Anteil in %							
		CI Anteil in %							
	Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl							
		Anteil in %							
		CI Anteil in %							
	2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1796	1424				
auswertbar		Anzahl	0	0					
Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl							
		Anteil in %							
		CI Anteil in %							
Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl							
		Anteil in %							
		CI Anteil in %							
Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl							
		Anteil in %							
		CI Anteil in %							
2012-1		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1666					
	auswertbar	Anzahl	0						
	Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl							
		Anteil in %							
		CI Anteil in %							
	Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl							
		Anteil in %							
		CI Anteil in %							
	Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl							
		Anteil in %							
		CI Anteil in %							

EZ	Entwicklung der jährlichen Häufigkeit von Exazerbationen, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$		Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Im 1. Auswertungs-jahr	Im 2. Auswertungs-jahr	Im 3. Auswertungs-jahr	Im 4. Auswertungs-jahr	Im 5. Auswertungs-jahr	Im 6. Auswertungs-jahr
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1590						
	auswertbar	Anzahl	0						
	Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl							
		Anteil in %							
		CI Anteil in %							
	Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl							
		Anteil in %							
		CI Anteil in %							
	Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl							
		Anteil in %							
CI Anteil in %									

**B.3.7 Sterberaten**

Die Entwicklung der Häufigkeit von Begleit- oder Folgeerkrankungen oder der Anzahl verstorbener Patienten kann als Indikator für die Versorgungsqualität herangezogen werden. Daher werden in Tabelle B.3.7.1 die **Sterberaten** für die Berichtshalbjahre ausgewiesen. Für alle Kohorten und Berichtshalbjahre wird zunächst die Zahl der im Programm verbliebenen Patienten ausgewiesen. Anschließend wird dokumentiert, wie viele von ihnen bzw. welcher Anteil im Berichtshalbjahr laut den PM-Daten verstorben ist. Da in den PM-Daten entweder die Information „verstorben“ oder „nicht verstorben“ enthalten ist, sind für die Darstellung der Sterberaten definitionsgemäß alle Patienten auswertbar.

In der Kohorte 2007-1 waren im Beitrittsjahr 1935 Patienten in das Programm eingeschrieben. Von den im letzten Berichtshalbjahr noch eingeschriebenen 872 Patienten sind 8 Personen bzw. 0,92 Prozent verstorben.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

**Tabelle B.3.7.1 Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65**

EZ	Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	707	641	583	546	519	489	458	428	403	376	341	321	
	verstorben	Anzahl	1	9	2	9	5	3	4	2	5	4	2	5	4
		Anteil in %	0,14	1,40	0,34	1,65	0,96	0,61	0,87	0,47	1,24	1,06	0,56	1,47	1,25
		CI Anteil in %	[0,00; 0,42]	[0,49; 2,32]	[0,00; 0,82]	[0,58; 2,72]	[0,12; 1,80]	[0,00; 1,31]	[0,02; 1,73]	[0,00; 1,11]	[0,16; 2,32]	[0,03; 2,10]	[0,00; 1,34]	[0,19; 2,74]	[0,03; 2,46]
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1935	1781	1621	1498	1409	1287	1196	1131	1051	991	930	872	
	verstorben	Anzahl	1	16	18	20	17	12	12	12	17	15	15	8	
		Anteil in %	0,05	0,90	1,11	1,34	1,21	0,93	1,00	1,06	1,62	1,51	1,61	0,92	
		CI Anteil in %	[0,00; 0,15]	[0,46; 1,34]	[0,60; 1,62]	[0,75; 1,92]	[0,64; 1,78]	[0,41; 1,46]	[0,44; 1,57]	[0,46; 1,66]	[0,85; 2,38]	[0,75; 2,27]	[0,80; 2,42]	[0,28; 1,55]	
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3442	3183	2892	2675	2404	2208	2023	1878	1771	1676	1575		
	verstorben	Anzahl	12	32	28	26	22	33	15	21	19	27	24		
		Anteil in %	0,35	1,01	0,97	0,97	0,92	1,49	0,74	1,12	1,07	1,61	1,52		
		CI Anteil in %	[0,15; 0,55]	[0,66; 1,35]	[0,61; 1,33]	[0,60; 1,34]	[0,53; 1,30]	[0,99; 2,00]	[0,37; 1,12]	[0,64; 1,59]	[0,59; 1,55]	[1,01; 2,21]	[0,92; 2,13]		
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3941	3728	3412	2985	2692	2459	2268	2145	2014	1865			
	verstorben	Anzahl	12	32	37	23	31	21	24	22	25	19			
		Anteil in %	0,30	0,86	1,08	0,77	1,15	0,85	1,06	1,03	1,24	1,02			
		CI Anteil in %	[0,13; 0,48]	[0,56; 1,15]	[0,74; 1,43]	[0,46; 1,08]	[0,75; 1,55]	[0,49; 1,22]	[0,64; 1,48]	[0,60; 1,45]	[0,76; 1,72]	[0,56; 1,47]			
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3180	2956	2551	2256	2036	1811	1702	1609	1516				
	verstorben	Anzahl	13	21	28	21	24	14	17	17	16				
		Anteil in %	0,41	0,71	1,10	0,93	1,18	0,77	1,00	1,06	1,06				
		CI Anteil in %	[0,19; 0,63]	[0,41; 1,01]	[0,69; 1,50]	[0,53; 1,33]	[0,71; 1,65]	[0,37; 1,18]	[0,53; 1,47]	[0,56; 1,56]	[0,54; 1,57]				
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2665	2418	2050	1822	1602	1475	1374	1248					
	verstorben	Anzahl	11	18	11	18	19	9	15	12					
		Anteil in %	0,41	0,74	0,54	0,99	1,19	0,61	1,09	0,96					
		CI Anteil in %	[0,17; 0,66]	[0,40; 1,09]	[0,22; 0,85]	[0,53; 1,44]	[0,66; 1,72]	[0,21; 1,01]	[0,54; 1,64]	[0,42; 1,50]					
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2016	1834	1591	1369	1265	1159	1077						
	verstorben	Anzahl	11	15	15	6	9	7	6						
		Anteil in %	0,55	0,82	0,94	0,44	0,71	0,60	0,56						
		CI Anteil in %	[0,22; 0,87]	[0,41; 1,23]	[0,47; 1,42]	[0,09; 0,79]	[0,25; 1,17]	[0,16; 1,05]	[0,11; 1,00]						
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1834	1716	1383	1236	1127	1020							
	verstorben	Anzahl	9	13	11	13	8	11							
		Anteil in %	0,49	0,76	0,80	1,05	0,71	1,08							
		CI Anteil in %	[0,17; 0,81]	[0,35; 1,17]	[0,33; 1,26]	[0,48; 1,62]	[0,22; 1,20]	[0,44; 1,71]							
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1752	1583	1380	1192	1056								
	verstorben	Anzahl	8	6	18	16	8								
		Anteil in %	0,46	0,38	1,30	1,34	0,76								
		CI Anteil in %	[0,14; 0,77]	[0,08; 0,68]	[0,71; 1,90]	[0,69; 2,00]	[0,23; 1,28]								
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1788	1649	1413	1226									
	verstorben	Anzahl	3	12	12	6									
		Anteil in %	0,17	0,73	0,85	0,49									
		CI Anteil in %	[0,00; 0,36]	[0,32; 1,14]	[0,37; 1,33]	[0,10; 0,88]									
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1796	1693	1424										
	verstorben	Anzahl	8	16	10										
		Anteil in %	0,45	0,95	0,70										
		CI Anteil in %	[0,14; 0,75]	[0,48; 1,41]	[0,27; 1,14]										
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1666	1565											
	verstorben	Anzahl	4	7											
		Anteil in %	0,24	0,45											
		CI Anteil in %	[0,01; 0,48]	[0,12; 0,78]											

EZ	Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>		Anzahl	1590											
			Anzahl	2											
	verstorben		Anteil in %	0,13											
			CI Anteil in %	[0,00; 0,30]											

### Anhang C: Auswertung für Patienten mit $t > 65$

Im Hauptteil des vorliegenden Evaluationsberichtes wurden in den Auswertungskapiteln 1 und 3 unter anderem tabellarische Auswertungen zu den Patientenzahlen und -merkmalen sowie zu den nicht-stationären und den stationären notfallmäßigen Behandlungen, der Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Absolutwerten sowie zur Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes und den Sterberaten vorgenommen. Diese Auswertungen bezogen sich auf die Gesamtheit der Patienten.

Im folgenden Anhang C werden diese Auswertungen nochmals für die Subkohorte der **Patienten mit  $t > 65$**  in der Erstdokumentation vorgenommen. Um den Vergleich zwischen den Auswertungen im Hauptteil und im Anhang zu erleichtern, wurden die Auswertungskapitel und Tabellen im Anhang analog zum Hauptteil nummeriert. Da das Auswertungskapitel 2 im Anhang entfällt, folgt auf das Auswertungskapitel C.1 direkt das Auswertungskapitel C.3. Vergleichbares gilt für die Tabellen; deren Nummerierung ist im Anhang daher nicht fortlaufend, sondern orientiert sich an der Nummerierung im Hauptteil des Berichts.

Die anhand der Erstdokumentation vorgenommene Einteilung in Subkohorten bleibt über den ganzen Berichtszeitraum bestehen, unabhängig von dem individuellen Alterungsprozess der Patienten im Programmverlauf. Die Subkohorten werden gebildet, indem die Patienten jeder Kohorte nach ihrem Alter zum Zeitpunkt der Erstdokumentation in drei Gruppen unterteilt werden. Diese Einteilung ist zentral für die Definition der drei Subkohorten gemäß der BVA-Kriterien:

- **Patienten mit  $18 \leq t \leq 40$**
- **Patienten mit  $40 < t \leq 65$**
- **Patienten mit  $t > 65$**

**Auswertungskapitel C.1: Patientenzahlen und -merkmale**

In den folgenden vier Tabellen ist die Entwicklung der **Patientenzahlen** ab dem Programmeintritt und in den darauffolgenden jeweiligen Berichtshalbjahren dargestellt. Alle Patienten eines Beitrittsjahres bilden dabei eine Kohorte. Differenziert wird in den Tabellen nach den folgenden Kriterien:

- Geschlechtsverteilung
- Gründe für Ausscheiden aus dem Programm
- Alter und Altersverteilung
- Vorliegen einer medizinischen Dokumentation

In Tabelle C.1.1 ist die Entwicklung der Teilnehmerzahlen im Programm differenziert nach Kohorten und Geschlecht ausgewiesen. Es wird dargestellt, wie viele Patienten jeweils im Beitrittsjahr und zu Beginn der folgenden Berichtshalbjahre (noch) Programmteilnehmer waren.

Beispielsweise sind in der Kohorte 2007-1 insgesamt 2325 Teilnehmer in das Programm gestartet. Darunter waren 1303 Männer und 1022 Frauen. Zu Beginn des letzten Berichtshalbjahres waren in dieser Kohorte noch 997 Teilnehmer im Programm, 533 Männer und 464 Frauen. Diese Teilnehmer bilden die entsprechende "Restkohorte" des letzten Berichtshalbjahres.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

**Tabelle C.1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit t > 65**

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit t > 65		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr		
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>		Anzahl	677	626	571	530	486	455	418	368	348	309	294	272	253	
	männlich	Anzahl	387	352	321	297	269	248	223	196	184	162	153	142	131		
		Anteil in %	57,16	56,23	56,22	56,04	55,35	54,51	53,35	53,26	52,87	52,43	52,04	52,21	51,78		
	weiblich	Anzahl	290	274	250	233	217	207	195	172	164	147	141	130	122		
		Anteil in %	42,84	43,77	43,78	43,96	44,65	45,49	46,65	46,74	47,13	47,57	47,96	47,79	48,22		
	2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>		Anzahl	2325	2204	2040	1892	1792	1630	1501	1387	1272	1173	1092	997	
männlich		Anzahl	1303	1226	1137	1049	992	908	822	762	697	633	591	533			
		Anteil in %	56,04	55,63	55,74	55,44	55,36	55,71	54,76	54,94	54,80	53,96	54,12	53,46			
weiblich		Anzahl	1022	978	903	843	800	722	679	625	575	540	501	464			
		Anteil in %	43,96	44,37	44,26	44,56	44,64	44,29	45,24	45,06	45,20	46,04	45,88	46,54			
2007-2		<b>Patienten insgesamt</b>		Anzahl	3778	3560	3270	3045	2746	2483	2283	2069	1927	1790	1654		
	männlich	Anzahl	2045	1921	1748	1609	1443	1299	1178	1053	983	897	819				
		Anteil in %	54,13	53,96	53,46	52,84	52,55	52,32	51,60	50,89	51,01	50,11	49,52				
	weiblich	Anzahl	1733	1639	1522	1436	1303	1184	1105	1016	944	893	835				
		Anteil in %	45,87	46,04	46,54	47,16	47,45	47,68	48,40	49,11	48,99	49,89	50,48				
	2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>		Anzahl	4142	3927	3656	3180	2863	2630	2383	2201	2018	1854			
männlich		Anzahl	2236	2112	1964	1704	1525	1398	1263	1157	1059	971					
		Anteil in %	53,98	53,78	53,72	53,58	53,27	53,16	53,00	52,57	52,48	52,37					
weiblich		Anzahl	1906	1815	1692	1476	1338	1232	1120	1044	959	883					
		Anteil in %	46,02	46,22	46,28	46,42	46,73	46,84	47,00	47,43	47,52	47,63					
2008-2		<b>Patienten insgesamt</b>		Anzahl	2954	2787	2480	2200	1975	1769	1649	1526	1407				
	männlich	Anzahl	1543	1456	1271	1121	1000	887	827	753	685						
		Anteil in %	52,23	52,24	51,25	50,95	50,63	50,14	50,15	49,34	48,69						
	weiblich	Anzahl	1411	1331	1209	1079	975	882	822	773	722						
		Anteil in %	47,77	47,76	48,75	49,05	49,37	49,86	49,85	50,66	51,31						
	2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>		Anzahl	2414	2268	2008	1789	1609	1501	1397	1284					
männlich		Anzahl	1317	1235	1092	973	865	797	730	659							
		Anteil in %	54,56	54,45	54,38	54,39	53,76	53,10	52,25	51,32							
weiblich		Anzahl	1097	1033	916	816	744	704	667	625							
		Anteil in %	45,44	45,55	45,62	45,61	46,24	46,90	47,75	48,68							
2009-2		<b>Patienten insgesamt</b>		Anzahl	1627	1521	1312	1142	1050	960	868						
	männlich	Anzahl	859	796	689	591	535	484	431								
		Anteil in %	52,80	52,33	52,52	51,75	50,95	50,42	49,65								
	weiblich	Anzahl	768	725	623	551	515	476	437								
		Anteil in %	47,20	47,67	47,48	48,25	49,05	49,58	50,35								
	2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>		Anzahl	1305	1230	1051	954	861	784							
männlich		Anzahl	709	673	567	513	456	415									
		Anteil in %	54,33	54,72	53,95	53,77	52,96	52,93									
weiblich		Anzahl	596	557	484	441	405	369									
		Anteil in %	45,67	45,28	46,05	46,23	47,04	47,07									
2010-2		<b>Patienten insgesamt</b>		Anzahl	1154	1069	955	868	790								
	männlich	Anzahl	611	567	504	454	412										
		Anteil in %	52,95	53,04	52,77	52,30	52,15										
	weiblich	Anzahl	543	502	451	414	378										
		Anteil in %	47,05	46,96	47,23	47,70	47,85										

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit t > 65		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>		Anzahl	1162	1104	965	838								
	männlich	Anzahl	618	584	505	436									
		Anteil in %	53,18	52,90	52,33	52,03									
	weiblich	Anzahl	544	520	460	402									
		Anteil in %	46,82	47,10	47,67	47,97									
	2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>		Anzahl	1098	1048	917								
männlich		Anzahl	621	596	522										
		Anteil in %	56,56	56,87	56,92										
weiblich		Anzahl	477	452	395										
		Anteil in %	43,44	43,13	43,08										
2012-1		<b>Patienten insgesamt</b>		Anzahl	1152	1094									
	männlich	Anzahl	641	611											
		Anteil in %	55,64	55,85											
	weiblich	Anzahl	511	483											
		Anteil in %	44,36	44,15											
	2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>		Anzahl	931										
männlich		Anzahl	482												
		Anteil in %	51,77												
weiblich		Anzahl	449												
		Anteil in %	48,23												

Tabelle C.1.3 gibt Auskunft darüber, wie viele der ursprünglich eingeschriebenen Patienten bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind. Es werden also kumulierte Werte ausgewiesen. Differenziert wird dabei nach den möglichen Gründen für ein **Ausscheiden der Patienten aus dem Programm**. Dafür kommen beispielsweise Tod, Ausschluss durch die Krankenkasse oder Beendigung durch den Patienten in Betracht. Neben den kumulierten Absolutzahlen der ausgeschiedenen Patienten werden auch Anteilswerte ausgewiesen. Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder im Beitrittsjahr.

Beispielsweise startete die Kohorte 2007-1 mit 2325 Teilnehmern. 1396 von ihnen bzw. 60,04 Prozent waren bis zum Ende des letzten Berichtshalbjahres ausgeschieden.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

**Tabelle C.1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit t > 65**

Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder zum Eintrittszeitpunkt

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	
2006-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	51	106	147	191	222	259	309	329	368	383	405	424	446
		Anteil in %	7,53	15,66	21,71	28,21	32,79	38,26	45,64	48,60	54,36	56,57	59,82	62,63	65,88
		CI Anteil in %	[5,54; 9,52]	[12,92; 18,40]	[18,61; 24,82]	[24,82; 31,61]	[29,25; 36,33]	[34,59; 41,92]	[41,89; 49,40]	[44,83; 52,36]	[50,60; 58,11]	[52,84; 60,31]	[56,13; 63,52]	[58,98; 66,28]	[62,30; 69,45]
	davon wegen Tod	Anzahl	6	27	43	66	82	97	114	123	142	150	163	171	181
		Anteil in %	0,89	3,99	6,35	9,75	12,11	14,33	16,84	18,17	20,97	22,16	24,08	25,26	26,74
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	45	70	83	86	94	101	124	128	136	137	139	143	146
		Anteil in %	6,65	10,34	12,26	12,70	13,88	14,92	18,32	18,91	20,09	20,24	20,53	21,12	21,57
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	0	7	16	34	40	55	65	72	84	90	96	103	112
		Anteil in %	0,00	1,03	2,36	5,02	5,91	8,12	9,60	10,64	12,41	13,29	14,18	15,21	16,54
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	2	5	5	6	6	6	6	6	6	7	7	7
Anteil %		0,00	0,30	0,74	0,74	0,89	0,89	0,89	0,89	0,89	0,89	1,03	1,03	1,03	
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	677	626	571	530	486	455	418	368	348	309	294	272	253
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	626	571	530	486	455	418	368	348	309	294	272	253	231
2007-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	121	285	433	533	695	824	938	1053	1152	1233	1328	1396	
		Anteil in %	5,20	12,26	18,62	22,92	29,89	35,44	40,34	45,29	49,55	53,03	57,12	60,04	
		CI Anteil in %	[4,30; 6,11]	[10,92; 13,59]	[17,04; 20,21]	[21,22; 24,63]	[28,03; 31,75]	[33,50; 37,39]	[38,35; 42,34]	[43,27; 47,31]	[47,52; 51,58]	[51,00; 55,06]	[55,11; 59,13]	[58,05; 62,03]	
	davon wegen Tod	Anzahl	19	79	141	187	250	295	343	390	435	464	515	552	
		Anteil in %	0,82	3,40	6,06	8,04	10,75	12,69	14,75	16,77	18,71	19,96	22,15	23,74	
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	97	167	206	239	271	323	346	381	406	424	438	448	
		Anteil in %	4,17	7,18	8,86	10,28	11,66	13,89	14,88	16,39	17,46	18,24	18,84	19,27	
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	4	30	72	91	152	183	223	256	285	318	347	367	
		Anteil in %	0,17	1,29	3,10	3,91	6,54	7,87	9,59	11,01	12,26	13,68	14,92	15,78	
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	9	14	16	22	23	26	26	26	27	28	29	
Anteil %		0,04	0,39	0,60	0,69	0,95	0,99	1,12	1,12	1,12	1,16	1,20	1,25		
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	2325	2204	2040	1892	1792	1630	1501	1387	1272	1173	1092	997	
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	2204	2040	1892	1792	1630	1501	1387	1272	1173	1092	997	929	
2007-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	218	508	733	1032	1295	1495	1709	1851	1988	2124	2248		
		Anteil in %	5,77	13,45	19,40	27,32	34,28	39,57	45,24	48,99	52,62	56,22	59,50		
		CI Anteil in %	[5,03; 6,51]	[12,36; 14,53]	[18,14; 20,66]	[25,89; 28,74]	[32,76; 35,79]	[38,01; 41,13]	[43,65; 46,82]	[47,40; 50,59]	[51,03; 54,21]	[54,64; 57,80]	[57,94; 61,07]		
	davon wegen Tod	Anzahl	41	141	208	319	402	479	556	628	684	751	808		
		Anteil in %	1,09	3,73	5,51	8,44	10,64	12,68	14,72	16,62	18,10	19,88	21,39		
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	161	268	358	411	497	553	604	631	656	675	692		
		Anteil in %	4,26	7,09	9,48	10,88	13,16	14,64	15,99	16,70	17,36	17,87	18,32		
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	12	76	136	264	353	419	502	541	591	638	687		
		Anteil in %	0,32	2,01	3,60	6,99	9,34	11,09	13,29	14,32	15,64	16,89	18,18		
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	4	23	31	38	43	44	47	51	57	60	61		
Anteil %		0,11	0,61	0,82	1,01	1,14	1,16	1,24	1,35	1,51	1,59	1,61			
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	3778	3560	3270	3045	2746	2483	2283	2069	1927	1790	1654		
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	3560	3270	3045	2746	2483	2283	2069	1927	1790	1654	1530		



EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit t > 65		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr		
2008-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	215	486	962	1279	1512	1759	1941	2124	2288	2436					
		Anteil in %	5,19	11,73	23,23	30,88	36,50	42,47	46,86	51,28	55,24	58,81					
		CI Anteil in %	[4,52; 5,87]	[10,75; 12,71]	[21,94; 24,51]	[29,47; 32,29]	[35,04; 37,97]	[40,96; 43,97]	[45,34; 48,38]	[49,76; 52,80]	[53,72; 56,75]	[57,31; 60,31]					
	davon wegen Tod	Anzahl	53	128	234	309	388	458	539	603	663	735					
		Anteil in %	1,28	3,09	5,65	7,46	9,37	11,06	13,01	14,56	16,01	17,75					
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	150	277	381	499	565	657	699	729	761	776					
		Anteil in %	3,62	6,69	9,20	12,05	13,64	15,86	16,88	17,60	18,37	18,73					
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	8	65	319	433	518	597	652	738	808	867					
		Anteil in %	0,19	1,57	7,70	10,45	12,51	14,41	15,74	17,82	19,51	20,93					
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	4	16	28	38	41	47	51	54	56	58					
		Anteil %	0,10	0,39	0,68	0,92	0,99	1,13	1,23	1,30	1,35	1,40					
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	4142	3927	3656	3180	2863	2630	2383	2201	2018	1854				
am Ende des Halbjahres		Anzahl	3927	3656	3180	2863	2630	2383	2201	2018	1854	1706					
2008-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	167	474	754	979	1185	1305	1428	1547	1665						
		Anteil in %	5,65	16,05	25,52	33,14	40,12	44,18	48,34	52,37	56,36						
		CI Anteil in %	[4,82; 6,49]	[14,72; 17,37]	[23,95; 27,10]	[31,44; 34,84]	[38,35; 41,88]	[42,39; 45,97]	[46,54; 50,14]	[50,57; 54,17]	[54,58; 58,15]						
	davon wegen Tod	Anzahl	33	101	163	236	296	348	392	439	483						
		Anteil in %	1,12	3,42	5,52	7,99	10,02	11,78	13,27	14,86	16,35						
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	129	228	325	389	443	464	489	506	522						
		Anteil in %	4,37	7,72	11,00	13,17	15,00	15,71	16,55	17,13	17,67						
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	4	135	254	337	427	471	523	576	633						
		Anteil in %	0,14	4,57	8,60	11,41	14,45	15,94	17,70	19,50	21,43						
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	10	12	17	19	22	24	26	27						
		Anteil %	0,03	0,34	0,41	0,58	0,64	0,74	0,81	0,88	0,91						
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	2954	2787	2480	2200	1975	1769	1649	1526	1407					
am Ende des Halbjahres		Anzahl	2787	2480	2200	1975	1769	1649	1526	1407	1289						
2009-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	146	406	625	805	913	1017	1130	1226							
		Anteil in %	6,05	16,82	25,89	33,35	37,82	42,13	46,81	50,79							
		CI Anteil in %	[5,10; 7,00]	[15,33; 18,31]	[24,14; 27,64]	[31,47; 35,23]	[35,89; 39,76]	[40,16; 44,10]	[44,82; 48,80]	[48,79; 52,78]							
	davon wegen Tod	Anzahl	16	79	124	181	225	259	300	333							
		Anteil in %	0,66	3,27	5,14	7,50	9,32	10,73	12,43	13,79							
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	125	237	315	372	401	420	440	456							
		Anteil in %	5,18	9,82	13,05	15,41	16,61	17,40	18,23	18,89							
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	5	87	179	245	280	329	379	425							
		Anteil in %	0,21	3,60	7,42	10,15	11,60	13,63	15,70	17,61							
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	3	7	7	7	9	11	12							
		Anteil %	0,00	0,12	0,29	0,29	0,29	0,37	0,46	0,50							
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	2414	2268	2008	1789	1609	1501	1397	1284						
am Ende des Halbjahres		Anzahl	2268	2008	1789	1609	1501	1397	1284	1188							
2009-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	106	315	485	577	667	759	839								
		Anteil in %	6,52	19,36	29,81	35,46	41,00	46,65	51,57								
		CI Anteil in %	[5,32; 7,71]	[17,44; 21,28]	[27,59; 32,03]	[33,14; 37,79]	[38,61; 43,39]	[44,23; 49,08]	[49,14; 54,00]								
	davon wegen Tod	Anzahl	24	73	102	132	153	184	209								
		Anteil in %	1,48	4,49	6,27	8,11	9,40	11,31	12,85								
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	79	148	203	232	253	273	288								
		Anteil in %	4,86	9,10	12,48	14,26	15,55	16,78	17,70								
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	3	92	177	208	255	296	335								
		Anteil in %	0,18	5,65	10,88	12,78	15,67	18,19	20,59								
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	2	3	5	6	6	7								
		Anteil %	0,00	0,12	0,18	0,31	0,37	0,37	0,43								
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1627	1521	1312	1142	1050	960	868							
am Ende des Halbjahres		Anzahl	1521	1312	1142	1050	960	868	788								

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2010-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	75	254	351	444	521	587						
		Anteil in %	5,75	19,46	26,90	34,02	39,92	44,98						
		CI Anteil in %	[4,48; 7,01]	[17,31; 21,61]	[24,49; 29,30]	[31,45; 36,59]	[37,27; 42,58]	[42,28; 47,68]						
	davon wegen Tod	Anzahl	9	53	78	107	125	146						
		Anteil in %	0,69	4,06	5,98	8,20	9,58	11,19						
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	61	117	147	164	184	198						
		Anteil in %	4,67	8,97	11,26	12,57	14,10	15,17						
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	5	82	121	168	207	237						
		Anteil in %	0,38	6,28	9,27	12,87	15,86	18,16						
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	2	5	5	5	6						
Anteil %		0,00	0,15	0,38	0,38	0,38	0,46							
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1305	1230	1051	954	861	784						
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	1230	1051	954	861	784	718						
2010-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	85	199	286	364	432							
		Anteil in %	7,37	17,24	24,78	31,54	37,44							
		CI Anteil in %	[5,86; 8,87]	[15,06; 19,42]	[22,29; 27,28]	[28,86; 34,22]	[34,64; 40,23]							
	davon wegen Tod	Anzahl	11	42	64	94	111							
		Anteil in %	0,95	3,64	5,55	8,15	9,62							
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	73	105	125	133	142							
		Anteil in %	6,33	9,10	10,83	11,53	12,31							
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	0	48	93	132	171							
		Anteil in %	0,00	4,16	8,06	11,44	14,82							
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	4	4	5	8							
Anteil %		0,09	0,35	0,35	0,43	0,69								
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1154	1069	955	868	790							
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	1069	955	868	790	722							
2011-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	58	197	324	407								
		Anteil in %	4,99	16,95	27,88	35,03								
		CI Anteil in %	[3,74; 6,24]	[14,80; 19,11]	[25,30; 30,46]	[32,28; 37,77]								
	davon wegen Tod	Anzahl	9	41	65	86								
		Anteil in %	0,77	3,53	5,59	7,40								
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	48	84	114	128								
		Anteil in %	4,13	7,23	9,81	11,02								
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	1	69	141	187								
		Anteil in %	0,09	5,94	12,13	16,09								
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	3	4	6								
Anteil %		0,00	0,26	0,34	0,52									
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1162	1104	965	838								
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	1104	965	838	755								
2011-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	50	181	289									
		Anteil in %	4,55	16,48	26,32									
		CI Anteil in %	[3,32; 5,79]	[14,29; 18,68]	[23,71; 28,93]									
	davon wegen Tod	Anzahl	9	48	67									
		Anteil in %	0,82	4,37	6,10									
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	40	69	87									
		Anteil in %	3,64	6,28	7,92									
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	0	61	130									
		Anteil in %	0,00	5,56	11,84									
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	3	5									
Anteil %		0,09	0,27	0,46										
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1098	1048	917									
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	1048	917	809									

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit t > 65		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2012-1	<b>ausgeschiedene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	58	169												
		Anteil in %	5,03	14,67												
		CI Anteil in %	[3,77; 6,30]	[12,63; 16,71]												
	davon wegen Tod	Anzahl	7	23												
		Anteil in %	0,61	2,00												
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	48	70												
		Anteil in %	4,17	6,08												
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	3	75												
		Anteil in %	0,26	6,51												
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	1												
Anteil %		0,00	0,09													
Patienten	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1152	1094												
insgesamt:	am Ende des Halbjahres	Anzahl	1094	983												
2012-2	<b>ausgeschiedene Patienten insgesamt</b>	Anzahl	43													
		Anteil in %	4,62													
		CI Anteil in %	[3,27; 5,97]													
	davon wegen Tod	Anzahl	8													
		Anteil in %	0,86													
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	30													
		Anteil in %	3,22													
	davon wegen Beendigung durch Patienten	Anzahl	2													
		Anteil in %	0,21													
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	3													
Anteil %		0,32														
Patienten	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	931													
insgesamt:	am Ende des Halbjahres	Anzahl	888													

In Tabelle C.1.4 ist das **mittlere Alter der Programmteilnehmer** zur Erstdokumentation ausgewiesen. Deren Anzahl ist in der Zeile „Fallbasis“ ausgewiesen. Bei der Interpretation der Altersklassen ist eine Besonderheit zu beachten. Die Auswertung ist nach „vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vorzunehmen. Zudem steht für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird Erwachsenen, die zum Zeitpunkt des Programmbeitritts bereits **41 Jahre alt waren**, das rechnerische Alter „40“ zugewiesen, wenn sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 41 Jahre alt waren.

In der Kohorte 2007-1 starteten 2325 Teilnehmer in das Programm. Ihr durchschnittliches Alter betrug im Beitrittsjahr 73,42 Jahre, der Median lag bei 73,00 Jahren.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

**Tabelle C.1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit t > 65**

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitrittsjahr
2006-2	Mean	73,32
	CI Mean	[72,92; 73,73]
	Median	72,00
	Fallbasis	677
2007-1	Mean	73,42
	CI Mean	[73,20; 73,64]
	Median	73,00
	Fallbasis	2325
2007-2	Mean	73,40
	CI Mean	[73,23; 73,57]
	Median	73,00
	Fallbasis	3778
2008-1	Mean	73,73
	CI Mean	[73,56; 73,91]
	Median	73,00
	Fallbasis	4142
2008-2	Mean	73,68
	CI Mean	[73,49; 73,88]
	Median	73,00
	Fallbasis	2954
2009-1	Mean	73,90
	CI Mean	[73,68; 74,13]
	Median	73,00
	Fallbasis	2414
2009-2	Mean	73,65
	CI Mean	[73,38; 73,93]
	Median	73,00
	Fallbasis	1627
2010-1	Mean	73,77
	CI Mean	[73,48; 74,07]
	Median	73,00
	Fallbasis	1305
2010-2	Mean	73,70
	CI Mean	[73,38; 74,03]
	Median	73,00
	Fallbasis	1154
2011-1	Mean	73,93
	CI Mean	[73,61; 74,25]
	Median	73,00
	Fallbasis	1162

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitrittsjahr
2011-2	Mean	73,88
	CI Mean	[73,55; 74,21]
	Median	73,00
	<i>Fallbasis</i>	1098
2012-1	Mean	74,14
	CI Mean	[73,82; 74,47]
	Median	73,00
	<i>Fallbasis</i>	1152
2012-2	Mean	73,79
	CI Mean	[73,42; 74,15]
	Median	73,00
	<i>Fallbasis</i>	931

Zur ergänzenden Information sind in der nachfolgenden Tabelle C.1.8 noch diejenigen Patienten aufgeführt, für die im jeweils betrachteten Berichtshalbjahr **kein medizinischer Dokumentationsbogen** vorlag. Diese Patienten wurden bei den medizinischen Auswertungen nicht berücksichtigt. Für das Beitrittsjahr sind keine Patienten mit fehlender medizinischer Dokumentation ausgewiesen, da definitionsgemäß nur Patienten mit Erstdokumentation in die Evaluation einfließen können.

In der Kohorte 2007-1 waren im letzten Berichtshalbjahr 997 Patienten in das Programm eingeschrieben. Bei 47 von Ihnen bzw. 4,71 Prozent lagen im letzten Berichtshalbjahr keine medizinischen Dokumentationsbögen vor.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

**Tabelle C.1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit t > 65**

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr		
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	677	626	571	530	486	455	418	368	348	309	294	272	253	
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		20	14	25	22	24	17	12	18	13	9	9	13	
		Anteil in %			3,19	2,45	4,72	4,53	5,27	4,07	5,17	4,21	3,06	3,31	5,14	
		CI Anteil in %			[1,82; 4,57]	[1,18; 3,72]	[2,91; 6,52]	[2,68; 6,38]	[3,22; 7,33]	[2,17; 5,96]	[1,44; 5,08]	[2,84; 7,50]	[1,97; 6,45]	[1,09; 5,03]	[1,18; 5,44]	[2,41; 7,86]
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2325	2204	2040	1892	1792	1630	1501	1387	1272	1173	1092	997		
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		88	107	117	114	78	81	69	73	55	65	47		
		Anteil in %			3,99	5,25	6,18	6,36	4,79	5,40	4,97	5,74	4,69	5,95	4,71	
		CI Anteil in %			[3,18; 4,81]	[4,28; 6,21]	[5,10; 7,27]	[5,23; 7,49]	[3,75; 5,82]	[4,25; 6,54]	[3,83; 6,12]	[4,46; 7,02]	[3,48; 5,90]	[4,55; 7,36]	[3,40; 6,03]	
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3778	3560	3270	3045	2746	2483	2283	2069	1927	1790	1654			
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		216	281	267	160	162	162	115	108	113	96			
		Anteil in %			6,07	8,59	8,77	5,83	6,52	7,10	5,56	5,60	6,31	5,80		
		CI Anteil in %			[5,28; 6,85]	[7,63; 9,55]	[7,76; 9,77]	[4,95; 6,70]	[5,55; 7,50]	[6,04; 8,15]	[4,57; 6,55]	[4,58; 6,63]	[5,19; 7,44]	[4,68; 6,93]		
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	4142	3927	3656	3180	2863	2630	2383	2201	2018	1854				
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		367	414	192	184	144	142	125	128	114				
		Anteil in %			9,35	11,32	6,04	6,43	5,48	5,96	5,68	6,34	6,15			
		CI Anteil in %			[8,44; 10,26]	[10,30; 12,35]	[5,21; 6,87]	[5,53; 7,33]	[4,61; 6,34]	[5,01; 6,91]	[4,71; 6,65]	[5,28; 7,41]	[5,06; 7,24]			
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2954	2787	2480	2200	1975	1769	1649	1526	1407					
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		213	191	158	157	102	89	110	94					
		Anteil in %			7,64	7,70	7,18	7,95	5,77	5,40	7,21	6,68				
		CI Anteil in %			[6,66; 8,63]	[6,65; 8,75]	[6,10; 8,26]	[6,76; 9,14]	[4,68; 6,85]	[4,31; 6,49]	[5,91; 8,51]	[5,38; 7,99]				
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2414	2268	2008	1789	1609	1501	1397	1284						
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		150	147	114	91	84	89	91						
		Anteil in %			6,61	7,32	6,37	5,66	5,60	6,37	7,09					
		CI Anteil in %			[5,59; 7,64]	[6,18; 8,46]	[5,24; 7,50]	[4,53; 6,78]	[4,43; 6,76]	[5,09; 7,65]	[5,68; 8,49]					
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1627	1521	1312	1142	1050	960	868							
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		113	119	73	77	69	52							
		Anteil in %			7,43	9,07	6,39	7,33	7,19	5,99						
		CI Anteil in %			[6,11; 8,75]	[7,52; 10,62]	[4,97; 7,81]	[5,76; 8,91]	[5,55; 8,82]	[4,41; 7,57]						
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1305	1230	1051	954	861	784								
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		96	83	66	62	52								
		Anteil in %			7,80	7,90	6,92	7,20	6,63							
		CI Anteil in %			[6,31; 9,30]	[6,27; 9,53]	[5,31; 8,53]	[5,47; 8,93]	[4,89; 8,38]							
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1154	1069	955	868	790									
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		68	62	70	51									
		Anteil in %			6,36	6,49	8,06	6,46								
		CI Anteil in %			[4,90; 7,82]	[4,93; 8,06]	[6,25; 9,88]	[4,74; 8,17]								
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1162	1104	965	838										
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		88	104	82										
		Anteil in %			7,97	10,78	9,79									
		CI Anteil in %			[6,37; 9,57]	[8,82; 12,73]	[7,77; 11,80]									
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1098	1048	917											
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		82	105											
		Anteil in %			7,82	11,45										
		CI Anteil in %			[6,20; 9,45]	[9,39; 13,51]										
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1152	1094												
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		83												
		Anteil in %			7,59											
		CI Anteil in %			[6,02; 9,16]											

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	931											
		Anzahl												
	ohne medizinische Dokumentation	Anteil in %												
		CI Anteil in %												

### **Auswertungskapitel C.3: Krankheitsverlauf nach Einschreibung**

Ein wesentliches Ziel der Evaluation besteht in der Überprüfung der medizinischen Versorgungsqualität der DMP-Patienten. Hierzu werden die patientenbezogenen Angaben zum Krankheitsverlauf nach der Einschreibung in das DMP aus den Dokumentationen der Leistungserbringer ausgewertet.

Die standardisierten Tabellen für den Evaluationsbericht weisen die patientenbezogenen Ergebnisse nach Kohorten getrennt für die folgenden Bereiche und Variablen aus:

#### **Symptomatik**

- (Nicht-) stationäre notfallmäßige Behandlung wegen COPD

#### **Klinische Verlaufsparemeter**

- Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Absolutwerten
- Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Prozent des Sollwertes

#### **Exazerbationen**

- Jährliche Häufigkeit von Exazerbationen

#### **Sterberaten**

- Sterberaten



### C.3.2 Symptomatik

Zu den wichtigsten COPD-Symptomen gehören Husten, Auswurf und Atemnot (bei körperlicher Belastung oder in Ruhe). Eine Verschlechterung der Symptomatik oder eine akute Verschlechterung der Atmung (Exazerbation) kann unter Umständen eine notfallmäßige ggf. stationäre Behandlung zur Folge haben.

Beginnend mit der ersten Folgedokumentation, d.h. ab dem zweiten Teilnahmehalbjahr, werden in Tabelle C.3.2.1 für jede Kohorte die Programmteilnehmer ausgewiesen, bei denen **mindestens eine nicht-stationäre notfallmäßige Behandlung wegen COPD** im Berichtshalbjahr dokumentiert ist. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichts-

halbjahre die Anzahl der Patienten dokumentiert, die mindestens eine nicht-stationäre notfallmäßige Behandlung wegen COPD hatten und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

Da Angaben zur nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung seit der Umstellung auf eDMP zum 1.7.2008 nicht mehr erhoben werden, können diese Auswertungen nur bis zum Berichtshalbjahr 2008-1 vorgenommen werden.

In der Kohorte 2007-1 waren anfangs 2325 Patienten eingeschrieben. Für 1933 Patienten lagen im letzten Berichtshalbjahr auswertbare Daten vor. Bei 6,21 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde mindestens eine nicht-stationäre notfallmäßige Behandlung wegen COPD dokumentiert. Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

**Tabelle C.3.2.1 Patienten mit mindestens einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD, Subkohorte der Patienten mit t > 65**

EZ	Patienten mit mindestens einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	677	626	571	530
	auswertbar	Anzahl		606	557	505
	Patienten mit mindestens einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		42	33	20
		Anteil in %		6,93	5,92	3,96
		CI Anteil in %		[4,91; 8,95]	[3,96; 7,89]	[2,26; 5,66]
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2325	2204	2040	
	auswertbar	Anzahl		2116	1933	
	Patienten mit mindestens einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		171	120	
		Anteil in %		8,08	6,21	
		CI Anteil in %		[6,92; 9,24]	[5,13; 7,28]	
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3778	3560		
	auswertbar	Anzahl		3344		
	Patienten mit mindestens einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		229		
		Anteil in %		6,85		
		CI Anteil in %		[5,99; 7,70]		
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	4142			
	auswertbar	Anzahl				
	Patienten mit mindestens einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl				
		Anteil in %				
		CI Anteil in %				

Beginnend mit der ersten Folgedokumentation, d.h. ab dem zweiten Teilnahmehalbjahr, werden in Tabelle C.3.2.2 für jede Kohorte die Programmteilnehmer ausgewiesen, bei denen **mehr als eine nicht-stationäre notfallmäßige Behandlung wegen COPD** dokumentiert ist. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Patienten dokumentiert, die mehr als eine nicht-stationäre notfallmäßige Behandlungen wegen COPD hatten und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

Da Angaben zur nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung seit der Umstellung auf eDMP zum 1.7.2008 nicht mehr erhoben werden, können diese Auswertungen nur bis zum Berichtshalbjahr 2008-1 vorgenommen werden.

In der Kohorte 2007-1 waren anfangs 2325 Patienten eingeschrieben. Für 1933 Patienten lagen im letzten Berichtshalbjahr auswertbare Daten vor. Bei 2,95 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde mehr als eine nicht-stationäre notfallmäßige Behandlung wegen COPD dokumentiert. Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

**Tabelle C.3.2.2 Patienten mit mehr als einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD, Subkohorte der Patienten mit t > 65**

EZ	Patienten mit mehr als einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	677	626	571	530
	auswertbar	Anzahl		606	557	505
	Patienten mit mehr als einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		17	10	11
		Anteil in %		2,81	1,80	2,18
		CI Anteil in %		[1,49; 4,12]	[0,69; 2,90]	[0,90; 3,45]
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2325	2204	2040	
	auswertbar	Anzahl		2116	1933	
	Patienten mit mehr als einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		80	57	
		Anteil in %		3,78	2,95	
		CI Anteil in %		[2,97; 4,59]	[2,19; 3,70]	
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3778	3560		
	auswertbar	Anzahl		3344		
	Patienten mit mehr als einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		100		
		Anteil in %		2,99		
		CI Anteil in %		[2,41; 3,57]		
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	4142			
	auswertbar	Anzahl				
	Patienten mit mehr als einer nicht-stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl				
		CI Anteil in %				

Beginnend mit der ersten Folgedokumentation werden in Tabelle C.3.2.3 für jede Kohorte die Programmteilnehmer ausgewiesen, bei denen **mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlung wegen COPD** im Berichtshalbjahr dokumentiert ist. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Patienten dokumentiert, die mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlung wegen COPD hatten und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2007-1 waren anfangs 2325 Patienten eingeschrieben. Für 950 Patienten lagen im letzten Berichtshalbjahr auswertbare Daten vor. Bei 2,74 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlung wegen COPD dokumentiert.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

**Tabelle C.3.2.3 Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD, Subkohorte der Patienten mit t > 65**

EZ	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	677	626	571	530	486	455	418	368	348	309	294	272	253
	auswertbar	Anzahl		606	557	505	464	431	401	356	330	296	285	263	240
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		26	18	14	7	10	8	7	5	6	6	4	4
		Anteil in %		4,29	3,23	2,77	1,51	2,32	2,00	1,97	1,52	2,03	2,11	1,52	1,67
	CI Anteil in %		[2,68; 5,91]	[1,76; 4,70]	[1,34; 4,21]	[0,40; 2,62]	[0,90; 3,74]	[0,62; 3,37]	[0,52; 3,41]	[0,20; 2,84]	[0,42; 3,64]	[0,44; 3,77]	[0,04; 3,00]	[0,04; 3,29]	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2325	2204	2040	1892	1792	1630	1501	1387	1272	1173	1092	997	
	auswertbar	Anzahl		2116	1933	1775	1678	1552	1420	1318	1199	1118	1027	950	
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		78	63	57	59	34	46	35	38	29	28	26	
		Anteil in %		3,69	3,26	3,21	3,52	2,19	3,24	2,66	3,17	2,59	2,73	2,74	
	CI Anteil in %		[2,88; 4,49]	[2,47; 4,05]	[2,39; 4,03]	[2,63; 4,40]	[1,46; 2,92]	[2,32; 4,16]	[1,79; 3,52]	[2,18; 4,16]	[1,66; 3,53]	[1,73; 3,72]	[1,70; 3,77]		
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3778	3560	3270	3045	2746	2483	2283	2069	1927	1790	1654		
	auswertbar	Anzahl		3344	2989	2778	2586	2321	2121	1954	1819	1677	1558		
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		130	80	88	56	63	46	55	47	37	31		
		Anteil in %		3,89	2,68	3,17	2,17	2,71	2,17	2,81	2,58	2,21	1,99		
	CI Anteil in %		[3,23; 4,54]	[2,10; 3,26]	[2,52; 3,82]	[1,60; 2,73]	[2,05; 3,38]	[1,55; 2,79]	[2,08; 3,55]	[1,85; 3,31]	[1,50; 2,91]	[1,30; 2,68]			
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	4142	3927	3656	3180	2863	2630	2383	2201	2018	1854			
	auswertbar	Anzahl		3560	3242	2988	2679	2486	2241	2076	1890	1740			
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		124	110	69	86	52	67	43	38	29			
		Anteil in %		3,48	3,39	2,31	3,21	2,09	2,99	2,07	2,01	1,67			
	CI Anteil in %		[2,88; 4,09]	[2,77; 4,02]	[1,77; 2,85]	[2,54; 3,88]	[1,53; 2,65]	[2,28; 3,70]	[1,46; 2,68]	[1,38; 2,64]	[1,06; 2,27]				
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2954	2787	2480	2200	1975	1769	1649	1526	1407				
	auswertbar	Anzahl		2574	2289	2042	1818	1667	1560	1416	1313				
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		92	50	51	43	46	51	34	27				
		Anteil in %		3,57	2,18	2,50	2,37	2,76	3,27	2,40	2,06				
	CI Anteil in %		[2,86; 4,29]	[1,59; 2,78]	[1,82; 3,17]	[1,67; 3,06]	[1,97; 3,55]	[2,39; 4,15]	[1,60; 3,20]	[1,29; 2,82]					
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2414	2268	2008	1789	1609	1501	1397	1284					
	auswertbar	Anzahl		2118	1861	1675	1518	1417	1308	1193					
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		57	34	34	30	30	23	19					
		Anteil in %		2,69	1,83	2,03	1,98	2,12	1,76	1,59					
	CI Anteil in %		[2,00; 3,38]	[1,22; 2,44]	[1,35; 2,71]	[1,28; 2,68]	[1,37; 2,87]	[1,05; 2,47]	[0,88; 2,30]						
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1627	1521	1312	1142	1050	960	868						
	auswertbar	Anzahl		1408	1193	1069	973	891	816						
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		35	17	15	19	16	12						
		Anteil in %		2,49	1,42	1,40	1,95	1,80	1,47						
	CI Anteil in %		[1,67; 3,30]	[0,75; 2,10]	[0,70; 2,11]	[1,08; 2,82]	[0,92; 2,67]	[0,64; 2,30]							
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1305	1230	1051	954	861	784							
	auswertbar	Anzahl		1134	968	888	799	732							
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		27	10	9	16	8							
		Anteil in %		2,38	1,03	1,01	2,00	1,09							
	CI Anteil in %		[1,49; 3,27]	[0,40; 1,67]	[0,35; 1,67]	[1,03; 2,97]	[0,34; 1,85]								
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1154	1069	955	868	790								
	auswertbar	Anzahl		1001	893	798	739								
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		30	14	14	14								
		Anteil in %		3,00	1,57	1,75	1,89								
	CI Anteil in %		[1,94; 4,05]	[0,75; 2,38]	[0,84; 2,67]	[0,91; 2,88]									
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1162	1104	965	838									
	auswertbar	Anzahl		1016	861	756									
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		26	25	18									
		Anteil in %		2,56	2,90	2,38									
	CI Anteil in %		[1,59; 3,53]	[1,78; 4,03]	[1,29; 3,47]										

EZ	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1098	1048	917									
	auswertbar	Anzahl		966	812									
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		28	15									
		Anteil in %		2,90	1,85									
	CI Anteil in %		[1,84; 3,96]	[0,92; 2,77]										
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1152	1094										
	auswertbar	Anzahl		1011										
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		25										
		Anteil in %		2,47										
	CI Anteil in %		[1,52; 3,43]											
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	931											
	auswertbar	Anzahl												
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl												
		Anteil in %												
	CI Anteil in %													

Beginnend mit der ersten Folgedokumentation werden in Tabelle C.3.2.4 für jede Kohorte die Programmteilnehmer ausgewiesen, bei denen **mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlung wegen COPD** dokumentiert ist. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ für jede Kohorte die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Patienten dokumentiert, die mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlungen wegen COPD hatten und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2007-1 waren anfangs 2325 Patienten eingeschrieben. Für 950 Patienten lagen im letzten Berichtshalbjahr auswertbare Daten vor. Bei 0,53 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlung wegen COPD dokumentiert.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

**Tabelle C.3.2.4 Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD, Subkohorte der Patienten mit t > 65**

EZ	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	677	626	571	530	486	455	418	368	348	309	294	272	253
	auswertbar	Anzahl		606	557	505	464	431	401	356	330	296	285	263	240
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		3	3	4	2	1	4	0	1	1	1	1	0
		Anteil in %		0,50	0,54	0,79	0,43	0,23	1,00	0,00	0,30	0,34	0,35	0,38	0,00
	CI Anteil in %		[0,00; 1,05]	[0,00; 1,15]	[0,02; 1,57]	[0,00; 1,03]	[0,00; 0,69]	[0,02; 1,97]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,90]	[0,00; 1,00]	[0,00; 1,04]	[0,00; 1,13]	[0,00; 0,00]	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2325	2204	2040	1892	1792	1630	1501	1387	1272	1173	1092	997	
	auswertbar	Anzahl		2116	1933	1775	1678	1552	1420	1318	1199	1118	1027	950	
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		26	13	16	16	13	13	8	7	3	8	5	
		Anteil in %		1,23	0,67	0,90	0,95	0,84	0,92	0,61	0,58	0,27	0,78	0,53	
	CI Anteil in %		[0,76; 1,70]	[0,31; 1,04]	[0,46; 1,34]	[0,49; 1,42]	[0,38; 1,29]	[0,42; 1,41]	[0,19; 1,03]	[0,15; 1,02]	[0,00; 0,57]	[0,24; 1,32]	[0,07; 0,99]		
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3778	3560	3270	3045	2746	2483	2283	2069	1927	1790	1654		
	auswertbar	Anzahl		3344	2989	2778	2586	2321	2121	1954	1819	1677	1558		
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		36	18	15	10	12	9	13	12	11	4		
		Anteil in %		1,08	0,60	0,54	0,39	0,52	0,42	0,67	0,66	0,66	0,26		
	CI Anteil in %		[0,73; 1,43]	[0,32; 0,88]	[0,27; 0,81]	[0,15; 0,63]	[0,23; 0,81]	[0,15; 0,70]	[0,30; 1,03]	[0,29; 1,03]	[0,27; 1,04]	[0,01; 0,51]			
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	4142	3927	3656	3180	2863	2630	2383	2201	2018	1854			
	auswertbar	Anzahl		3560	3242	2988	2679	2486	2241	2076	1890	1740			
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		30	19	25	18	9	11	5	7	5			
		Anteil in %		0,84	0,59	0,84	0,67	0,36	0,49	0,24	0,37	0,29			
	CI Anteil in %		[0,54; 1,14]	[0,32; 0,85]	[0,51; 1,16]	[0,36; 0,98]	[0,13; 0,60]	[0,20; 0,78]	[0,03; 0,45]	[0,10; 0,64]	[0,04; 0,54]				
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2954	2787	2480	2200	1975	1769	1649	1526	1407				
	auswertbar	Anzahl		2574	2289	2042	1818	1667	1560	1416	1313				
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		20	7	10	8	7	11	7	9				
		Anteil in %		0,78	0,31	0,49	0,44	0,42	0,71	0,49	0,69				
	CI Anteil in %		[0,44; 1,12]	[0,08; 0,53]	[0,19; 0,79]	[0,14; 0,74]	[0,11; 0,73]	[0,29; 1,12]	[0,13; 0,86]	[0,24; 1,13]					
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2414	2268	2008	1789	1609	1501	1397	1284					
	auswertbar	Anzahl		2118	1861	1675	1518	1417	1308	1193					
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		14	7	11	9	6	3	4					
		Anteil in %		0,66	0,38	0,66	0,59	0,42	0,23	0,34					
	CI Anteil in %		[0,32; 1,01]	[0,10; 0,65]	[0,27; 1,04]	[0,21; 0,98]	[0,09; 0,76]	[0,00; 0,49]	[0,01; 0,66]						
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1627	1521	1312	1142	1050	960	868						
	auswertbar	Anzahl		1408	1193	1069	973	891	816						
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		6	5	7	4	4	3						
		Anteil in %		0,43	0,42	0,65	0,41	0,45	0,37						
	CI Anteil in %		[0,09; 0,77]	[0,05; 0,79]	[0,17; 1,14]	[0,01; 0,81]	[0,01; 0,89]	[0,00; 0,78]							
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1305	1230	1051	954	861	784							
	auswertbar	Anzahl		1134	968	888	799	732							
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		4	1	4	3	0							
		Anteil in %		0,35	0,10	0,45	0,38	0,00							
	CI Anteil in %		[0,01; 0,70]	[0,00; 0,31]	[0,01; 0,89]	[0,00; 0,80]	[0,00; 0,00]								
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1154	1069	955	868	790								
	auswertbar	Anzahl		1001	893	798	739								
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		8	3	2	4								
		Anteil in %		0,80	0,34	0,25	0,54								
	CI Anteil in %		[0,25; 1,35]	[0,00; 0,72]	[0,00; 0,60]	[0,01; 1,07]									
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1162	1104	965	838									
	auswertbar	Anzahl		1016	861	756									
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		4	2	1									
		Anteil in %		0,39	0,23	0,13									
	CI Anteil in %		[0,01; 0,78]	[0,00; 0,55]	[0,00; 0,39]										

EZ	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen COPD, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1098	1048	917									
	auswertbar	Anzahl		966	812									
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		4	2									
		Anteil in %		0,41	0,25									
	CI Anteil in %		[0,01; 0,82]	[0,00; 0,59]										
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1152	1094										
	auswertbar	Anzahl		1011										
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		2										
		Anteil in %		0,20										
	CI Anteil in %		[0,00; 0,47]											
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	931											
	auswertbar	Anzahl												
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl												
		Anteil in %												
	CI Anteil in %													

### C.3.3 Klinische Verlaufparameter

Zur Charakterisierung der COPD und zur Beurteilung ihres Verlaufs wird u.a. die Kenngröße **Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert)** herangezogen. Die Einsekundenkapazität bezeichnet die nach langsamer tiefstmöglicher Einatmung in der ersten Sekunde mit maximaler Anstrengung schnellstmöglich ausgeatmete Luftmenge. Die Verengung der Atemwege bei Vorliegen einer COPD führt zu einer Verminderung der Einsekundenkapazität.

Im Folgenden werden zunächst die Einsekundenkapazität und ihre Entwicklung in Absolutwerten dargestellt. Daran anschließend folgt die Darstellung in Prozent des Sollwertes. Für jeden Patienten kann anhand einer Formel, in die auch Größe und Alter des Patienten einfließen, ein Sollwert für die Einsekundenkapazität berechnet werden. Abhängig vom erreichten Prozentsatz des Sollwertes kann die COPD in die Schweregrade leicht ( $FEV_1 \geq 80\%$  des Sollwertes), mittel ( $50\% \leq FEV_1 < 80\%$  des Sollwertes), schwer ( $30\% \leq FEV_1 < 50\%$  des Sollwertes) und sehr schwer ( $FEV_1 < 30\%$  des Sollwertes) eingeteilt werden.

In der Tabelle C.3.3.1 ist die **Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Absolutwerten** ausgewiesen. Für jede Kohorte wird dazu unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Die „auswertbaren“ Patienten bilden die Fallbasis für die Mittelwertberechnungen, die anschließend ausgewiesen werden. Für die Berechnung dieser durchschnittlichen Differenz zwischen der Einsekundenkapazität in Absolutwerten im Berichtshalbjahr und Beitritts-halbjahr – es handelt sich dabei *nicht* um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre – müssen plausible Werte aus zwei Berichtshalb-jahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Patienten im Berichtshalb-jahr und wird deswegen gesondert aufgeführt.

In der Kohorte 2007-1 waren im Beitritts-halb-jahr 2325 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 2306 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei ihnen betrug die Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Absolutwerten durchschnittlich 1,65 Liter; der Median lag bei 1,68 Liter. Im letzten Berichtshalb-jahr betrug die Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Absolutwerten bei den dann auswertbaren Patienten durchschnittlich 1,62 Liter; der Median lag bei 1,64 Liter.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

**Tabelle C.3.3.1 Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Absolutwerten, Subkohorte der Patienten mit t > 65**

EZ	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Absolutwerten, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	677	626	571	530	486	455	418	368	348	309	294	272	253
	auswertbar	Anzahl	672	600	554	499	464	430	400	356	329	295	285	262	239
	mit Messung	Anzahl	672	425	397	373	342	311	278	250	231	207	187	175	151
		Anteil in %	100,00	70,83	71,66	74,75	73,71	72,33	69,50	70,22	70,21	70,17	65,61	66,79	63,18
		CI Anteil in %	[100,00; 100,00]	[67,19; 74,47]	[67,90; 75,42]	[70,93; 78,57]	[69,70; 77,72]	[68,09; 76,56]	[64,98; 74,02]	[65,47; 74,98]	[65,26; 75,16]	[64,94; 75,40]	[60,09; 71,14]	[61,08; 72,51]	[57,05; 69,31]
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität	Mean	1,62	1,66	1,68	1,63	1,65	1,67	1,65	1,60	1,70	1,67	1,67	1,70	1,69
		CI Mean	[1,56; 1,68]	[1,59; 1,73]	[1,60; 1,76]	[1,55; 1,70]	[1,57; 1,73]	[1,58; 1,77]	[1,57; 1,74]	[1,52; 1,69]	[1,61; 1,80]	[1,56; 1,77]	[1,56; 1,77]	[1,58; 1,83]	[1,58; 1,81]
		Median	1,73	1,70	1,75	1,73	1,72	1,72	1,75	1,76	1,73	1,76	1,71	1,70	1,72
		Fallbasis mittlere Differenz		424	396	372	341	310	278	250	231	207	187	175	151
		Mittlere Differenz zur ED		0,03	0,02	-0,01	0,00	-0,01	-0,01	-0,01	-0,09	-0,01	-0,07	-0,12	-0,07
CI mittlere Differenz			[-0,03; 0,10]	[-0,06; 0,10]	[-0,08; 0,07]	[-0,08; 0,09]	[-0,10; 0,09]	[-0,11; 0,09]	[-0,19; 0,01]	[-0,13; 0,11]	[-0,20; 0,07]	[-0,25; 0,02]	[-0,22; 0,08]	[-0,20; 0,08]	
Median mittlere Differenz		0,01	0,03	-0,01	-0,03	-0,05	-0,03	-0,06	-0,06	-0,11	-0,15	-0,14	-0,16		
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2325	2204	2040	1892	1792	1630	1501	1387	1272	1173	1092	997	
	auswertbar	Anzahl	2306	2106	1930	1769	1671	1547	1408	1301	1188	1109	1022	946	
	mit Messung	Anzahl	2306	1590	1544	1345	1281	1162	1074	930	865	807	707	652	
		Anteil in %	100,00	75,50	80,00	76,03	76,66	75,11	76,28	71,48	72,81	72,77	69,18	68,92	
		CI Anteil in %	[100,00; 100,00]	[73,66; 77,34]	[78,21; 81,79]	[74,04; 78,02]	[74,63; 78,69]	[72,96; 77,27]	[74,06; 78,50]	[69,03; 73,94]	[70,28; 75,34]	[70,15; 75,39]	[66,35; 72,01]	[65,97; 71,87]	
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität	Mean	1,65	1,64	1,68	1,69	1,66	1,66	1,63	1,65	1,65	1,63	1,59	1,62	
		CI Mean	[1,62; 1,69]	[1,61; 1,68]	[1,64; 1,72]	[1,65; 1,73]	[1,61; 1,70]	[1,62; 1,70]	[1,59; 1,67]	[1,60; 1,70]	[1,60; 1,70]	[1,58; 1,69]	[1,54; 1,64]	[1,56; 1,68]	
		Median	1,68	1,68	1,71	1,70	1,70	1,71	1,66	1,67	1,69	1,64	1,62	1,64	
		Fallbasis mittlere Differenz		1582	1535	1341	1275	1157	1070	928	861	803	704	649	
		Mittlere Differenz zur ED		0,01	0,02	0,01	-0,02	-0,01	-0,06	-0,06	-0,07	-0,09	-0,14	-0,12	
CI mittlere Differenz			[-0,02; 0,05]	[-0,01; 0,06]	[-0,03; 0,05]	[-0,06; 0,03]	[-0,06; 0,03]	[-0,11; -0,01]	[-0,12; -0,01]	[-0,13; -0,02]	[-0,15; -0,04]	[-0,20; -0,08]	[-0,19; -0,06]		
Median mittlere Differenz		0,00	0,00	-0,02	-0,03	-0,03	-0,06	-0,08	-0,09	-0,12	-0,12	-0,15			
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3778	3560	3270	3045	2746	2483	2283	2069	1927	1790	1654		
	auswertbar	Anzahl	3739	3337	2968	2763	2575	2308	2101	1938	1805	1668	1539		
	mit Messung	Anzahl	3739	2763	2262	2105	1922	1740	1508	1422	1293	1194	1082		
		Anteil in %	100,00	82,80	76,21	76,19	74,64	75,39	71,78	73,37	71,63	71,58	70,31		
		CI Anteil in %	[100,00; 100,00]	[81,52; 84,08]	[74,68; 77,75]	[74,60; 77,77]	[72,96; 76,32]	[73,63; 77,15]	[69,85; 73,70]	[71,41; 75,34]	[69,55; 73,71]	[69,42; 73,75]	[68,02; 72,59]		
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität	Mean	1,62	1,65	1,68	1,71	1,69	1,68	1,67	1,67	1,66	1,64	1,62		
		CI Mean	[1,60; 1,65]	[1,63; 1,68]	[1,64; 1,71]	[1,68; 1,75]	[1,66; 1,73]	[1,64; 1,72]	[1,63; 1,71]	[1,63; 1,71]	[1,62; 1,70]	[1,60; 1,69]	[1,57; 1,66]		
		Median	1,70	1,72	1,76	1,76	1,73	1,72	1,70	1,69	1,70	1,67	1,66		
		Fallbasis mittlere Differenz		2747	2250	2093	1911	1731	1498	1414	1285	1188	1078		
		Mittlere Differenz zur ED		0,02	0,03	0,04	0,01	-0,01	-0,04	-0,05	-0,06	-0,10	-0,13		
CI mittlere Differenz			[-0,01; 0,04]	[0,00; 0,06]	[0,01; 0,08]	[-0,03; 0,05]	[-0,06; 0,03]	[-0,08; 0,01]	[-0,09; 0,00]	[-0,11; -0,01]	[-0,15; -0,05]	[-0,18; -0,08]			
Median mittlere Differenz		0,00	0,00	-0,01	-0,02	-0,04	-0,05	-0,08	-0,09	-0,12	-0,15				



EZ	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Absolutwerten, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	4142	3927	3656	3180	2863	2630	2383	2201	2018	1854		
	auswertbar	Anzahl	4106	3538	3229	2963	2661	2468	2219	2060	1875	1726		
	mit Messung	Anzahl	4106	2790	2444	2144	1964	1758	1598	1462	1300	1199		
		Anteil in %	100,00	78,86	75,69	72,36	73,81	71,23	72,01	70,97	69,33	69,47		
		CI Anteil in %	[100,00; 100,00]	[77,51; 80,20]	[74,21; 77,17]	[70,75; 73,97]	[72,14; 75,48]	[69,45; 73,02]	[70,15; 73,88]	[69,01; 72,93]	[67,25; 71,42]	[67,29; 71,64]		
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität	Mean	1,69	1,73	1,75	1,73	1,70	1,74	1,71	1,72	1,72	1,69		
		CI Mean	[1,66; 1,71]	[1,70; 1,76]	[1,71; 1,78]	[1,69; 1,76]	[1,67; 1,74]	[1,70; 1,78]	[1,67; 1,74]	[1,68; 1,76]	[1,68; 1,76]	[1,65; 1,74]		
		Median	1,77	1,80	1,81	1,80	1,76	1,79	1,77	1,77	1,76	1,73		
		Fallbasis mittlere Differenz		2779	2433	2133	1956	1753	1590	1453	1293	1193		
		Mittlere Differenz zur ED		0,05	0,06	0,03	-0,01	0,02	-0,03	-0,03	-0,05	-0,09		
CI mittlere Differenz			[0,03; 0,08]	[0,03; 0,09]	[0,00; 0,05]	[-0,04; 0,02]	[-0,01; 0,05]	[-0,07; 0,00]	[-0,07; 0,01]	[-0,09; -0,01]	[-0,13; -0,04]			
Median mittlere Differenz		0,01	0,02	0,00	-0,01	-0,02	-0,04	-0,04	-0,08	-0,10				
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2954	2787	2480	2200	1975	1769	1649	1526	1407			
	auswertbar	Anzahl	2933	2558	2273	2024	1805	1653	1549	1402	1303			
	mit Messung	Anzahl	2234	1905	1649	1470	1245	1131	1058	945	868			
		Anteil in %	76,17	74,47	72,55	72,63	68,98	68,42	68,30	67,40	66,62			
		CI Anteil in %	[74,63; 77,71]	[72,78; 76,16]	[70,71; 74,38]	[70,69; 74,57]	[66,84; 71,11]	[66,18; 70,66]	[65,98; 70,62]	[64,95; 69,86]	[64,05; 69,18]			
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität	Mean	1,72	1,75	1,74	1,72	1,71	1,71	1,73	1,72	1,73			
		CI Mean	[1,69; 1,75]	[1,71; 1,79]	[1,70; 1,78]	[1,68; 1,77]	[1,67; 1,76]	[1,66; 1,76]	[1,67; 1,78]	[1,67; 1,78]	[1,66; 1,79]			
		Median	1,84	1,88	1,86	1,81	1,82	1,78	1,80	1,79	1,75			
		Fallbasis mittlere Differenz		1643	1408	1250	1054	955	896	805	738			
		Mittlere Differenz zur ED		0,01	-0,02	-0,05	-0,08	-0,08	-0,10	-0,10	-0,13			
CI mittlere Differenz			[-0,02; 0,04]	[-0,06; 0,01]	[-0,09; -0,01]	[-0,12; -0,04]	[-0,13; -0,04]	[-0,14; -0,05]	[-0,15; -0,05]	[-0,19; -0,07]				
Median mittlere Differenz		0,00	0,00	-0,02	-0,05	-0,06	-0,09	-0,12	-0,13					
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2414	2268	2008	1789	1609	1501	1397	1284				
	auswertbar	Anzahl	2393	2108	1846	1656	1504	1406	1296	1185				
	mit Messung	Anzahl	1841	1602	1359	1162	1055	958	857	790				
		Anteil in %	76,93	76,00	73,62	70,17	70,15	68,14	66,13	66,67				
		CI Anteil in %	[75,24; 78,62]	[74,17; 77,82]	[71,61; 75,63]	[67,96; 72,37]	[67,83; 72,46]	[65,70; 70,57]	[63,55; 68,70]	[63,98; 69,35]				
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität	Mean	1,78	1,81	1,79	1,81	1,77	1,81	1,80	1,75				
		CI Mean	[1,74; 1,82]	[1,77; 1,85]	[1,75; 1,83]	[1,76; 1,86]	[1,72; 1,81]	[1,76; 1,86]	[1,75; 1,85]	[1,70; 1,81]				
		Median	1,88	1,91	1,87	1,88	1,86	1,87	1,87	1,84				
		Fallbasis mittlere Differenz		1376	1178	1009	921	832	748	692				
		Mittlere Differenz zur ED		0,00	-0,05	-0,04	-0,06	-0,07	-0,09	-0,17				
CI mittlere Differenz			[-0,04; 0,04]	[-0,09; 0,00]	[-0,09; 0,01]	[-0,12; -0,01]	[-0,13; -0,01]	[-0,15; -0,03]	[-0,24; -0,11]					
Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	-0,02	-0,06	-0,07	-0,09						
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1627	1521	1312	1142	1050	960	868					
	auswertbar	Anzahl	1615	1398	1180	1057	960	882	801					
	mit Messung	Anzahl	1235	1065	827	751	664	606	534					
		Anteil in %	76,47	76,18	70,08	71,05	69,17	68,71	66,67					
		CI Anteil in %	[74,40; 78,54]	[73,95; 78,41]	[67,47; 72,70]	[68,31; 73,79]	[66,24; 72,09]	[65,65; 71,77]	[63,40; 69,93]					
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität	Mean	1,70	1,74	1,70	1,76	1,74	1,76	1,73					
		CI Mean	[1,66; 1,75]	[1,69; 1,79]	[1,65; 1,75]	[1,70; 1,82]	[1,68; 1,81]	[1,69; 1,83]	[1,66; 1,81]					
		Median	1,87	1,86	1,86	1,87	1,84	1,82	1,80					
		Fallbasis mittlere Differenz		919	721	637	570	517	458					
		Mittlere Differenz zur ED		0,03	-0,01	0,03	-0,02	-0,01	-0,02					
CI mittlere Differenz			[-0,01; 0,08]	[-0,05; 0,03]	[-0,02; 0,09]	[-0,08; 0,04]	[-0,08; 0,05]	[-0,09; 0,05]						
Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	-0,05	-0,04	-0,08							

EZ	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Absolutwerten, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1305	1230	1051	954	861	784						
	auswertbar	Anzahl	1300	1128	957	879	791	724						
	mit Messung	Anzahl	979	849	707	621	560	505						
		Anteil in %	75,31	75,27	73,88	70,65	70,80	69,75						
		CI Anteil in %	[72,96; 77,65]	[72,75; 77,79]	[71,09; 76,66]	[67,64; 73,66]	[67,63; 73,97]	[66,40; 73,10]						
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität	Mean	1,68	1,71	1,72	1,71	1,67	1,71						
		CI Mean	[1,63; 1,73]	[1,65; 1,77]	[1,66; 1,78]	[1,65; 1,77]	[1,61; 1,73]	[1,64; 1,78]						
		Median	1,87	1,86	1,85	1,85	1,84	1,86						
		Fallbasis mittlere Differenz		747	614	541	484	436						
		Mittlere Differenz zur ED		0,03	0,02	0,01	-0,02	0,00						
CI mittlere Differenz			[-0,02; 0,07]	[-0,02; 0,07]	[-0,04; 0,06]	[-0,07; 0,03]	[-0,06; 0,06]							
Median mittlere Differenz		0,00	0,00	-0,01	-0,04	-0,03								
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1154	1069	955	868	790							
	auswertbar	Anzahl	1147	997	889	793	734							
	mit Messung	Anzahl	867	740	633	573	515							
		Anteil in %	75,59	74,22	71,20	72,26	70,16							
		CI Anteil in %	[73,10; 78,08]	[71,51; 76,94]	[68,23; 74,18]	[69,14; 75,38]	[66,85; 73,48]							
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität	Mean	1,67	1,70	1,76	1,71	1,71							
		CI Mean	[1,61; 1,72]	[1,64; 1,77]	[1,69; 1,83]	[1,63; 1,79]	[1,63; 1,80]							
		Median	1,85	1,88	1,88	1,81	1,78							
		Fallbasis mittlere Differenz		648	550	502	451							
		Mittlere Differenz zur ED		0,00	0,01	-0,03	-0,02							
CI mittlere Differenz			[-0,04; 0,03]	[-0,04; 0,06]	[-0,09; 0,02]	[-0,08; 0,04]								
Median mittlere Differenz		0,00	0,00	-0,01	-0,03									
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1162	1104	965	838								
	auswertbar	Anzahl	1158	1009	853	752								
	mit Messung	Anzahl	885	777	623	533								
		Anteil in %	76,42	77,01	73,04	70,88								
		CI Anteil in %	[73,98; 78,87]	[74,41; 79,60]	[70,06; 76,02]	[67,63; 74,13]								
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität	Mean	1,71	1,71	1,67	1,74								
		CI Mean	[1,66; 1,76]	[1,66; 1,77]	[1,61; 1,73]	[1,67; 1,81]								
		Median	1,86	1,87	1,81	1,79								
		Fallbasis mittlere Differenz		669	531	463								
		Mittlere Differenz zur ED		0,02	0,01	0,02								
CI mittlere Differenz			[-0,02; 0,07]	[-0,04; 0,05]	[-0,04; 0,08]									
Median mittlere Differenz		0,00	-0,01	-0,03										
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1098	1048	917									
	auswertbar	Anzahl	1095	960	809									
	mit Messung	Anzahl	835	692	557									
		Anteil in %	76,26	72,08	68,85									
		CI Anteil in %	[73,73; 78,78]	[69,24; 74,92]	[65,66; 72,04]									
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität	Mean	1,66	1,67	1,65									
		CI Mean	[1,60; 1,72]	[1,61; 1,72]	[1,59; 1,72]									
		Median	1,88	1,86	1,84									
		Fallbasis mittlere Differenz		614	496									
		Mittlere Differenz zur ED		-0,02	-0,03									
CI mittlere Differenz			[-0,08; 0,04]	[-0,09; 0,02]										
Median mittlere Differenz		0,00	-0,01											

EZ	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Absolutwerten, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1152	1094											
	auswertbar	Anzahl	1138	1004											
	mit Messung	Anzahl	841	768											
		Anteil in %	73,90	76,49											
		CI Anteil in %	[71,35; 76,45]	[73,87; 79,12]											
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität	Mean	1,67	1,72											
		CI Mean	[1,62; 1,72]	[1,67; 1,78]											
		Median	1,82	1,85											
		Fallbasis mittlere Differenz		646											
		Mittlere Differenz zur ED			0,03										
		CI mittlere Differenz			[-0,02; 0,07]										
	Median mittlere Differenz			0,00											
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	931												
	auswertbar	Anzahl	923												
	mit Messung	Anzahl	649												
		Anteil in %	70,31												
		CI Anteil in %	[67,37; 73,26]												
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität	Mean	1,71												
		CI Mean	[1,65; 1,77]												
		Median	1,87												
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
		CI mittlere Differenz													
	Median mittlere Differenz														

In der Tabelle C.3.3.2 ist für jede Kohorte ausgewiesen, inwieweit sich die Werte für die **Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) nach Absolutwerten** bei den Programmteilnehmern seit der letzten Dokumentation verbessert haben bzw. gleichgeblieben sind oder diese sich verschlechtert haben. Für das Beitritts-halbjahr können – mangels einer vorherigen Dokumentation – keine Werte ausgewiesen werden. Betrachtet werden daher alle Versicherten, die jeweils in zwei aufeinanderfolgenden Halbjahren Programmteilnehmer waren. Hierbei wird unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Als „auswertbar“ gelten diejenigen Patienten, für die in zwei aufeinanderfolgenden Berichtshalb-jahren eine Dokumentation vorliegt und die Messungen der Einsekundenkapazität vollständig und plausibel sind.

Danach wird dokumentiert, ob sich die Einsekundenkapazität nach Absolutwerten im Vergleich mit dem vorherigen Berichtshalb-jahr verändert hat. In der Tabelle wird ausgewiesen, wie sich die Patientenzahlen in den zwei Kategorien (Verbesserung oder gleichbleibende Einsekundenkapazität, Verschlechterung der Einsekundenkapazität) über die Berichtshalb-jahre entwickeln. Neben den Absolutzahlen wird dabei auch der jeweilige Anteil an den auswertbaren Patienten angegeben.

In der Kohorte 2007-1 waren im letzten Halbjahr 997 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 573 Patienten lagen auswertbare Daten zur Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Absolutwerten vor. Bei 329 dieser Patienten konnte ein verbesserter oder ein gleichbleibender Wert für die Einsekundenkapazität dokumentiert werden.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

**Tabelle C.3.3.2 Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) nach Absolutwerten, Subkohorte der Patienten mit t > 65**

EZ	Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) nach Absolutwerten, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halb-jahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	677	626	571	530	486	455	418	368	348	309	294	272	253
	auswertbar	Anzahl		424	347	316	303	270	249	218	205	184	168	154	138
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl		252	179	160	158	132	130	105	104	89	93	81	68
		Anteil in %		59,43	51,59	50,63	52,15	48,89	52,21	48,17	50,73	48,37	55,36	52,60	49,28
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	CI Anteil in %		[54,75; 64,11]	[46,32; 56,85]	[45,11; 56,15]	[46,51; 57,78]	[42,92; 54,86]	[45,99; 58,43]	[41,52; 54,81]	[43,87; 57,59]	[41,13; 55,61]	[47,82; 62,90]	[44,69; 60,51]	[40,90; 57,65]
		Anzahl		172	168	156	145	138	119	113	101	95	75	73	70
	Anteil in %		40,57	48,41	49,37	47,85	51,11	47,79	51,83	49,27	51,63	44,64	47,40	50,72	
CI Anteil in %		[35,89; 45,25]	[43,15; 53,68]	[43,85; 54,89]	[42,22; 53,49]	[45,14; 57,08]	[41,57; 54,01]	[45,19; 58,48]	[42,41; 56,13]	[44,39; 58,87]	[37,10; 52,18]	[39,49; 55,31]	[42,35; 59,10]		
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2325	2204	2040	1892	1792	1630	1501	1387	1272	1173	1092	997	
	auswertbar	Anzahl		1582	1308	1202	1107	1039	951	845	765	714	626	573	
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl		893	681	595	546	549	467	425	394	371	303	329	
		Anteil in %		56,45	52,06	49,50	49,32	52,84	49,11	50,30	51,50	51,96	48,40	57,42	
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	CI Anteil in %		[54,00; 58,89]	[49,36; 54,77]	[46,67; 52,33]	[46,38; 52,27]	[49,80; 55,88]	[45,93; 52,29]	[46,92; 53,67]	[47,96; 55,05]	[48,29; 55,63]	[44,48; 52,32]	[53,36; 61,47]	
		Anzahl		689	627	607	561	490	484	420	371	343	323	244	
	Anteil in %		43,55	47,94	50,50	50,68	47,16	50,89	49,70	48,50	48,04	51,60	42,58		
CI Anteil in %		[41,11; 46,00]	[45,23; 50,64]	[47,67; 53,33]	[47,73; 53,62]	[44,12; 50,20]	[47,71; 54,07]	[46,33; 53,08]	[44,95; 52,04]	[44,37; 51,71]	[47,68; 55,52]	[38,53; 46,64]			
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3778	3560	3270	3045	2746	2483	2283	2069	1927	1790	1654		
	auswertbar	Anzahl		2747	2011	1769	1692	1516	1334	1217	1147	1034	953		
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl		1473	1029	907	861	771	663	593	611	516	477		
		Anteil in %		53,62	51,17	51,27	50,89	50,86	49,70	48,73	53,27	49,90	50,05		
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	CI Anteil in %		[51,76; 55,49]	[48,98; 53,35]	[48,94; 53,60]	[48,50; 53,27]	[48,34; 53,37]	[47,02; 52,38]	[45,92; 51,54]	[50,38; 56,16]	[46,85; 52,95]	[46,88; 53,23]		
		Anzahl		1274	982	862	831	745	671	624	536	518	476		
	Anteil in %		46,38	48,83	48,73	49,11	49,14	50,30	51,27	46,73	50,10	49,95			
CI Anteil in %		[44,51; 48,24]	[46,65; 51,02]	[46,40; 51,06]	[46,73; 51,50]	[46,63; 51,66]	[47,62; 52,98]	[48,46; 54,08]	[43,84; 49,62]	[47,05; 53,15]	[46,77; 53,12]				
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	4142	3927	3656	3180	2863	2630	2383	2201	2018	1854			
	auswertbar	Anzahl		2779	2053	1866	1705	1541	1396	1283	1158	1058			
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl		1597	1036	985	841	820	690	675	571	520			
		Anteil in %		57,47	50,46	52,79	49,33	53,21	49,43	52,61	49,31	49,15			
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	CI Anteil in %		[55,63; 59,31]	[48,30; 52,63]	[50,52; 55,05]	[46,95; 51,70]	[50,72; 55,70]	[46,80; 52,05]	[49,88; 55,34]	[46,43; 52,19]	[46,14; 52,16]			
		Anzahl		1182	1017	881	864	721	706	608	587	538			
	Anteil in %		42,53	49,54	47,21	50,67	46,79	50,57	47,39	50,69	50,85				
CI Anteil in %		[40,69; 44,37]	[47,37; 51,70]	[44,95; 49,48]	[48,30; 53,05]	[44,30; 49,28]	[47,95; 53,20]	[44,66; 50,12]	[47,81; 53,57]	[47,84; 53,86]					

EZ	Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) nach Absolutwerten, Subkohorte der Patienten mit t > 65		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2954	2787	2480	2200	1975	1769	1649	1526	1407				
	auswertbar	Anzahl		1643	1417	1269	1082	952	889	827	750				
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl		854	721	620	557	478	476	414	415				
		Anteil in %		51,98	50,88	48,86	51,48	50,21	53,54	50,06	55,33				
		CI Anteil in %		[49,56; 54,39]	[48,28; 53,49]	[46,11; 51,61]	[48,50; 54,46]	[47,03; 53,39]	[50,26; 56,82]	[46,65; 53,47]	[51,77; 58,89]				
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anzahl		789	696	649	525	474	413	413	335				
		Anteil in %		48,02	49,12	51,14	48,52	49,79	46,46	49,94	44,67				
CI Anteil in %			[45,61; 50,44]	[46,51; 51,72]	[48,39; 53,89]	[45,54; 51,50]	[46,61; 52,97]	[43,18; 49,74]	[46,53; 53,35]	[41,11; 48,23]					
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2414	2268	2008	1789	1609	1501	1397	1284					
	auswertbar	Anzahl		1376	1184	1034	900	821	746	665					
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl		766	605	557	456	421	382	343					
		Anteil in %		55,67	51,10	53,87	50,67	51,28	51,21	51,58					
		CI Anteil in %		[53,04; 58,29]	[48,25; 53,95]	[50,83; 56,91]	[47,40; 53,93]	[47,86; 54,70]	[47,62; 54,80]	[47,78; 55,38]					
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anzahl		610	579	477	444	400	364	322					
		Anteil in %		44,33	48,90	46,13	49,33	48,72	48,79	48,42					
CI Anteil in %			[41,71; 46,96]	[46,05; 51,75]	[43,09; 49,17]	[46,07; 52,60]	[45,30; 52,14]	[45,20; 52,38]	[44,62; 52,22]						
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1627	1521	1312	1142	1050	960	868						
	auswertbar	Anzahl		919	745	633	573	527	464						
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl		523	372	339	289	284	235						
		Anteil in %		56,91	49,93	53,55	50,44	53,89	50,65						
		CI Anteil in %		[53,71; 60,11]	[46,34; 53,53]	[49,67; 57,44]	[46,34; 54,53]	[49,63; 58,15]	[46,09; 55,20]						
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anzahl		396	373	294	284	243	229						
		Anteil in %		43,09	50,07	46,45	49,56	46,11	49,35						
CI Anteil in %			[39,89; 46,29]	[46,47; 53,66]	[42,56; 50,33]	[45,47; 53,66]	[41,85; 50,37]	[44,80; 53,91]							
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1305	1230	1051	954	861	784							
	auswertbar	Anzahl		747	630	552	487	429							
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl		421	340	281	250	251							
		Anteil in %		56,36	53,97	50,91	51,33	58,51							
		CI Anteil in %		[52,80; 59,92]	[50,07; 57,86]	[46,73; 55,08]	[46,89; 55,78]	[53,84; 63,18]							
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anzahl		326	290	271	237	178							
		Anteil in %		43,64	46,03	49,09	48,67	41,49							
CI Anteil in %			[40,08; 47,20]	[42,14; 49,93]	[44,92; 53,27]	[44,22; 53,11]	[36,82; 46,16]								
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1154	1069	955	868	790								
	auswertbar	Anzahl		648	553	499	455								
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl		344	302	232	248								
		Anteil in %		53,09	54,61	46,49	54,51								
		CI Anteil in %		[49,24; 56,93]	[50,46; 58,76]	[42,11; 50,87]	[49,92; 59,09]								
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anzahl		304	251	267	207								
		Anteil in %		46,91	45,39	53,51	45,49								
CI Anteil in %			[43,07; 50,76]	[41,24; 49,54]	[49,13; 57,89]	[40,91; 50,08]									
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1162	1104	965	838									
	auswertbar	Anzahl		669	553	470									
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl		374	289	252									
		Anteil in %		55,90	52,26	53,62									
		CI Anteil in %		[52,14; 59,67]	[48,09; 56,43]	[49,10; 58,13]									
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anzahl		295	264	218									
		Anteil in %		44,10	47,74	46,38									
CI Anteil in %			[40,33; 47,86]	[43,57; 51,91]	[41,87; 50,90]										

EZ	Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) nach Absolutwerten, Subkohorte der Patienten mit t > 65		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1098	1048	917											
	auswertbar	Anzahl		614	493											
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl		319	262											
		Anteil in %		51,95	53,14											
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	CI Anteil in %		[48,00; 55,91]	[48,73; 57,55]											
		Anzahl		295	231											
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anteil in %		48,05	46,86											
		CI Anteil in %		[44,09; 52,00]	[42,45; 51,27]											
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1152	1094												
	auswertbar	Anzahl		646												
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl		371												
		Anteil in %		57,43												
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	CI Anteil in %		[53,61; 61,25]												
		Anzahl		275												
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anteil in %		42,57												
		CI Anteil in %		[38,75; 46,39]												
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	931													
	auswertbar	Anzahl														
	verbesserte oder gleichbleibende Einsekundenkapazität	Anzahl														
		Anteil in %														
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	CI Anteil in %														
		Anzahl														
	Verschlechterung der Einsekundenkapazität	Anteil in %														
		CI Anteil in %														

In der Tabelle C.3.3.3 ist die **Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Prozent des Sollwertes** ausgewiesen. Für jede Kohorte wird dazu unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Die „auswertbaren“ Patienten bilden die Fallbasis für die Mittelwertberechnungen, die anschließend ausgewiesen werden. Für die Berechnung dieser durchschnittlichen Differenz zwischen der Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Prozent des Sollwertes im Berichtshalbjahr und Beitritts halbjahr – es handelt sich dabei *nicht* um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre – müssen plausible Werte aus zwei Berichtshalb jahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Erwachsenen im Berichtshalbjahr und wird deswegen gesondert aufgeführt.

Anschließend wird dargestellt wie sich die Patientenzahlen auf die vier Kategorien (leicht, mittel, schwer, sehr schwer) verteilen und wie hoch ihr prozentualer Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2007-1 waren im Beitritts halbjahr 2325 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 2216 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei ihnen betrug die Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Prozent des Sollwertes durchschnittlich 67,35 Prozent; der Median lag bei 64,74 Prozent. Im letzten Berichtshalbjahr betrug die Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Prozent des Sollwertes bei den dann auswertbaren Patienten durchschnittlich 69,17 Prozent; der Median lag bei 66,56 Prozent. 30 Patienten sind der Kategorie 4 (sehr schwer) zuzuordnen.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

**Tabelle C.3.3.3 Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Prozent des Sollwertes, Subkohorte der Patienten mit t > 65**

EZ	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	677	626	571	530	486	455	418	368	348	309	294	272	253
	auswertbar	Anzahl	654	407	383	362	329	302	269	246	223	197	181	166	146
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes	Mean	67,70	69,29	68,98	68,27	68,25	69,63	69,54	69,55	72,26	70,09	71,10	71,73	73,53
		CI Mean	[65,64; 69,76]	[66,73; 71,84]	[66,34; 71,61]	[65,51; 71,03]	[65,37; 71,13]	[66,54; 72,71]	[66,39; 72,69]	[68,71; 75,81]	[66,35; 73,83]	[67,22; 74,98]	[67,50; 75,97]	[68,95; 78,12]	
		Median	64,93	65,50	66,54	66,79	66,24	68,48	67,48	69,18	68,30	68,01	67,37	65,71	70,10
		Fallbasis mittlere Differenz		401	376	358	323	297	265	242	218	192	176	162	143
		Mittlere Differenz zur ED		1,82	0,96	0,69	-0,27	-0,68	0,30	-0,74	0,82	-2,02	-3,57	-1,22	-1,36
		CI mittlere Differenz		[-0,36; 4,00]	[-1,40; 3,33]	[-1,88; 3,27]	[-3,29; 2,75]	[-3,84; 2,47]	[-3,11; 3,72]	[-4,27; 2,79]	[-3,24; 4,88]	[-6,44; 2,40]	[-7,95; 0,82]	[-6,04; 3,60]	[-6,61; 3,89]
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl	184	129	119	108	103	93	85	78	82	67	65	65	62
		Anteil in %	28,13	31,70	31,07	29,83	31,31	30,79	31,60	31,71	36,77	34,01	35,91	39,16	42,47
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Sollwertes	CI Anteil in %	[24,69; 31,58]	[27,17; 36,22]	[26,43; 35,71]	[25,11; 34,55]	[26,29; 36,33]	[25,58; 36,01]	[26,03; 37,16]	[25,88; 37,53]	[30,43; 43,11]	[27,38; 40,64]	[28,90; 42,92]	[31,71; 46,60]	[34,42; 50,51]
		Anzahl	294	185	168	155	133	133	117	111	91	80	75	61	49
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Sollwertes	Anteil in %	44,95	45,45	43,86	42,82	40,43	44,04	43,49	45,12	40,81	40,61	41,44	36,75	33,56
		CI Anteil in %	[41,14; 48,77]	[40,61; 50,30]	[38,89; 48,84]	[37,71; 47,92]	[35,11; 45,74]	[38,43; 49,65]	[37,56; 49,43]	[38,89; 51,35]	[34,34; 47,27]	[33,73; 47,48]	[34,24; 48,63]	[29,39; 44,10]	[25,88; 41,25]
	Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	129	72	84	81	79	56	54	45	44	42	33	33	30
		Anteil in %	19,72	17,69	21,93	22,38	24,01	18,54	20,07	18,29	19,73	21,32	18,23	19,88	20,55
	Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	CI Anteil in %	[16,67; 22,78]	[13,98; 21,40]	[17,78; 26,08]	[18,08; 26,67]	[19,39; 28,63]	[14,15; 22,93]	[15,28; 24,87]	[13,45; 23,13]	[14,50; 24,97]	[15,59; 27,05]	[12,59; 23,87]	[13,79; 25,97]	[13,97; 27,12]
		Anzahl	47	21	12	18	14	20	13	12	6	8	8	7	5
	Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anteil in %	7,19	5,16	3,13	4,97	4,26	6,62	4,83	4,88	2,69	4,06	4,42	4,22	3,42
		CI Anteil in %	[5,21; 9,17]	[3,01; 7,31]	[1,39; 4,88]	[2,73; 7,21]	[2,07; 6,44]	[3,81; 9,43]	[2,27; 7,40]	[2,18; 7,58]	[0,56; 4,82]	[1,30; 6,82]	[1,42; 7,42]	[1,15; 7,28]	[0,46; 6,38]

EZ	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2325	2204	2040	1892	1792	1630	1501	1387	1272	1173	1092	997
	auswertbar	Anzahl	2216	1548	1508	1309	1251	1139	1055	906	845	786	688	632
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes	Mean	67,35	67,53	68,93	69,08	68,65	69,41	68,80	68,43	70,12	68,58	68,39	69,17
		CI Mean	[66,27; 68,43]	[66,24; 68,81]	[67,62; 70,24]	[67,65; 70,51]	[67,17; 70,13]	[67,93; 70,90]	[67,21; 70,40]	[66,74; 70,11]	[68,28; 71,95]	[66,77; 70,40]	[66,45; 70,32]	[67,08; 71,26]
		Median	64,74	65,71	66,80	66,80	67,06	68,34	67,15	66,26	67,68	66,32	65,64	66,56
		Fallbasis mittlere Differenz		1507	1470	1271	1208	1107	1016	881	817	762	664	613
		Mittlere Differenz zur ED		0,98	1,72	0,81	0,46	0,61	0,32	-0,09	0,30	-1,23	-1,13	-1,35
		CI mittlere Differenz		[-0,09; 2,06]	[0,54; 2,90]	[-0,49; 2,10]	[-0,88; 1,80]	[-0,86; 2,08]	[-1,24; 1,87]	[-1,80; 1,62]	[-1,52; 2,12]	[-3,01; 0,54]	[-3,14; 0,88]	[-3,50; 0,80]
	Median mittlere Differenz			0,00	0,64	-0,04	-0,07	0,00	-0,40	-1,46	-1,16	-2,08	-1,87	-2,78
		Anzahl	661	482	508	439	403	390	348	294	291	249	217	209
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anteil in %	29,83	31,14	33,69	33,54	32,21	34,24	32,99	32,45	34,44	31,68	31,54	33,07
		CI Anteil in %	[27,92; 31,73]	[28,83; 33,44]	[31,30; 36,07]	[30,98; 36,10]	[29,62; 34,80]	[31,48; 37,00]	[30,15; 35,82]	[29,40; 35,50]	[31,23; 37,64]	[28,42; 34,93]	[28,07; 35,02]	[29,40; 36,74]
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Sollwertes	Anzahl	963	634	613	525	519	461	416	371	329	329	284	253
		Anteil in %	43,46	40,96	40,65	40,11	41,49	40,47	39,43	40,95	38,93	41,86	41,28	40,03
	CI Anteil in %		[41,39; 45,52]	[38,51; 43,41]	[38,17; 43,13]	[37,45; 42,76]	[38,76; 44,22]	[37,62; 43,33]	[36,48; 42,38]	[37,75; 44,15]	[35,65; 42,22]	[38,41; 45,31]	[37,60; 44,96]	[36,21; 43,85]
		Anzahl	474	349	299	272	253	234	235	190	184	167	160	140
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Sollwertes	Anteil in %	21,39	22,55	19,83	20,78	20,22	20,54	22,27	20,97	21,78	21,25	23,26	22,15
		CI Anteil in %	[19,68; 23,10]	[20,46; 24,63]	[17,81; 21,84]	[18,58; 22,98]	[18,00; 22,45]	[18,20; 22,89]	[19,76; 24,79]	[18,32; 23,62]	[18,99; 24,56]	[18,39; 24,11]	[20,10; 26,41]	[18,91; 25,39]
	Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	118	83	88	73	76	54	56	51	41	41	27	30
		Anteil in %	5,32	5,36	5,84	5,58	6,08	4,74	5,31	5,63	4,85	5,22	3,92	4,75
CI Anteil in %		[4,39; 6,26]	[4,24; 6,48]	[4,65; 7,02]	[4,33; 6,82]	[4,75; 7,40]	[3,51; 5,98]	[3,95; 6,66]	[4,13; 7,13]	[3,40; 6,30]	[3,66; 6,77]	[2,47; 5,38]	[3,09; 6,41]	
	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3778	3560	3270	3045	2746	2483	2283	2069	1927	1790	1654	
2007-2	auswertbar	Anzahl	3609	2694	2201	2030	1864	1696	1458	1383	1265	1159	1060	
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes	Mean	67,56	69,52	69,62	70,40	70,37	70,82	69,88	70,89	71,47	70,97	70,88	
CI Mean		[66,71; 68,40]	[68,54; 70,50]	[68,53; 70,71]	[69,24; 71,56]	[69,18; 71,56]	[69,55; 72,08]	[68,51; 71,25]	[69,53; 72,26]	[69,95; 72,99]	[69,42; 72,53]	[69,26; 72,50]		
Median		65,28	67,64	68,33	68,90	67,92	68,33	67,00	68,12	68,42	67,62	67,05		
Fallbasis mittlere Differenz			2615	2129	1968	1807	1642	1406	1332	1218	1118	1025		
Mittlere Differenz zur ED			1,88	1,19	1,70	1,42	1,59	0,04	0,50	0,68	0,04	-0,78		
CI mittlere Differenz			[1,08; 2,67]	[0,25; 2,12]	[0,69; 2,71]	[0,33; 2,52]	[0,41; 2,77]	[-1,23; 1,31]	[-0,84; 1,84]	[-0,80; 2,16]	[-1,45; 1,52]	[-2,37; 0,80]		
Median mittlere Differenz			0,61	0,58	0,70	0,11	0,15	-0,32	-0,58	-1,10	-1,61	-2,55		
	Anzahl	1055	868	727	693	641	591	475	474	449	412	361		
Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anteil in %	29,23	32,22	33,03	34,14	34,39	34,85	32,58	34,27	35,49	35,55	34,06		
	CI Anteil in %	[27,75; 30,72]	[30,45; 33,98]	[31,07; 35,00]	[32,07; 36,20]	[32,23; 36,55]	[32,58; 37,12]	[30,17; 34,99]	[31,77; 36,78]	[32,86; 38,13]	[32,79; 38,30]	[31,20; 36,91]		
Kategorie 2 (mittel): 50% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Sollwertes	Anzahl	1569	1149	910	830	769	697	621	593	517	460	437		
	Anteil in %	43,47	42,65	41,34	40,89	41,26	41,10	42,59	42,88	40,87	39,69	41,23		
CI Anteil in %		[41,86; 45,09]	[40,78; 44,52]	[39,29; 43,40]	[38,75; 43,03]	[39,02; 43,49]	[38,75; 43,44]	[40,05; 45,13]	[40,27; 45,49]	[38,16; 43,58]	[36,87; 42,51]	[38,26; 44,19]		
	Anzahl	801	580	471	413	389	353	302	267	245	242	223		
Kategorie 3 (schwer): 30% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Sollwertes	Anteil in %	22,19	21,53	21,40	20,34	20,87	20,81	20,71	19,31	19,37	20,88	21,04		
	CI Anteil in %	[20,84; 23,55]	[19,98; 23,08]	[19,69; 23,11]	[18,59; 22,10]	[19,02; 22,71]	[18,88; 22,75]	[18,63; 22,79]	[17,22; 21,39]	[17,19; 21,55]	[18,54; 23,22]	[18,58; 23,49]		
Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	184	97	93	94	65	55	60	49	54	45	39		
	Anteil in %	5,10	3,60	4,23	4,63	3,49	3,24	4,12	3,54	4,27	3,88	3,68		
CI Anteil in %		[4,38; 5,82]	[2,90; 4,30]	[3,38; 5,07]	[3,72; 5,54]	[2,65; 4,32]	[2,40; 4,09]	[3,10; 5,14]	[2,57; 4,52]	[3,15; 5,38]	[2,77; 5,00]	[2,55; 4,81]		



EZ	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	4142	3927	3656	3180	2863	2630	2383	2201	2018	1854		
	auswertbar	Anzahl	3989	2728	2364	2085	1912	1703	1559	1409	1250	1160		
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes	Mean	70,14	71,62	72,09	71,33	71,46	72,09	71,99	71,41	71,66	70,74		
		CI Mean	[69,32; 70,96]	[70,62; 72,61]	[71,00; 73,17]	[70,18; 72,47]	[70,25; 72,66]	[70,81; 73,38]	[70,65; 73,33]	[69,98; 72,85]	[70,16; 73,17]	[69,17; 72,31]		
		Median	67,57	69,66	70,23	68,54	69,21	69,52	69,57	69,26	68,90	67,75		
		Fallbasis mittlere Differenz		2675	2319	2041	1869	1670	1527	1377	1225	1138		
		Mittlere Differenz zur ED		1,52	2,09	1,14	0,43	0,67	0,43	-0,54	-0,13	-1,57		
		CI mittlere Differenz		[0,75; 2,30]	[1,19; 2,99]	[0,19; 2,09]	[-0,61; 1,46]	[-0,45; 1,79]	[-0,77; 1,64]	[-1,81; 0,74]	[-1,45; 1,18]	[-2,97; -0,18]		
	Median mittlere Differenz		0,00	1,44	0,85	0,67	0,17	0,28	0,18	-0,64	-1,38			
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl	1332	968	888	762	696	631	574	498	450	402		
		Anteil in %	33,39	35,48	37,56	36,55	36,40	37,05	36,82	35,34	36,00	34,66		
	CI Anteil in %		[31,93; 34,86]	[33,69; 37,28]	[35,61; 39,52]	[34,48; 38,61]	[34,24; 38,56]	[34,76; 39,35]	[34,42; 39,21]	[32,85; 37,84]	[33,34; 38,66]	[31,92; 37,39]		
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Sollwertes	Anzahl	1719	1162	963	853	771	690	645	589	526	456		
		Anteil in %	43,09	42,60	40,74	40,91	40,32	40,52	41,37	41,80	42,08	39,31		
	CI Anteil in %		[41,56; 44,63]	[40,74; 44,45]	[38,75; 42,72]	[38,80; 43,02]	[38,12; 42,52]	[38,18; 42,85]	[38,93; 43,82]	[39,23; 44,38]	[39,34; 44,82]	[36,50; 42,12]		
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Sollwertes	Anzahl	742	486	412	373	353	297	267	255	217	247		
		Anteil in %	18,60	17,82	17,43	17,89	18,46	17,44	17,13	18,10	17,36	21,29		
CI Anteil in %		[17,39; 19,81]	[16,38; 19,25]	[15,90; 18,96]	[16,24; 19,54]	[16,72; 20,20]	[15,64; 19,24]	[15,26; 19,00]	[16,09; 20,11]	[15,26; 19,46]	[18,94; 23,65]			
Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	196	112	101	97	92	85	73	67	57	55			
	Anteil in %	4,91	4,11	4,27	4,65	4,81	4,99	4,68	4,76	4,56	4,74			
CI Anteil in %		[4,24; 5,58]	[3,36; 4,85]	[3,46; 5,09]	[3,75; 5,56]	[3,85; 5,77]	[3,96; 6,03]	[3,63; 5,73]	[3,64; 5,87]	[3,40; 5,72]	[3,52; 5,96]			
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2954	2787	2480	2200	1975	1769	1649	1526	1407			
	auswertbar	Anzahl	2170	1833	1597	1419	1204	1092	1016	898	823			
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes	Mean	71,15	71,73	71,52	71,17	71,70	72,05	71,77	71,07	71,22			
		CI Mean	[70,08; 72,22]	[70,53; 72,93]	[70,28; 72,76]	[69,86; 72,49]	[70,24; 73,16]	[70,51; 73,58]	[70,23; 73,31]	[69,39; 72,74]	[69,48; 72,97]			
		Median	69,72	71,50	70,57	70,46	69,85	70,85	70,43	69,83	69,43			
		Fallbasis mittlere Differenz		1563	1346	1192	1006	911	848	755	688			
		Mittlere Differenz zur ED		0,26	-0,41	-1,08	-1,56	-0,99	-1,54	-2,94	-3,01			
		CI mittlere Differenz		[-0,74; 1,26]	[-1,52; 0,71]	[-2,26; 0,09]	[-2,86; -0,26]	[-2,35; 0,37]	[-2,95; -0,13]	[-4,50; -1,38]	[-4,66; -1,35]			
	Median mittlere Differenz		0,79	0,49	0,37	-0,53	-0,38	-1,52	-2,23	-2,27				
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl	738	647	551	498	423	396	352	312	287			
		Anteil in %	34,01	35,30	34,50	35,10	35,13	36,26	34,65	34,74	34,87			
	CI Anteil in %		[32,02; 36,00]	[33,11; 37,49]	[32,17; 36,83]	[32,61; 37,58]	[32,44; 37,83]	[33,41; 39,12]	[31,72; 37,57]	[31,63; 37,86]	[31,61; 38,13]			
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Sollwertes	Anzahl	948	793	705	612	529	464	464	386	363			
		Anteil in %	43,69	43,26	44,15	43,13	43,94	42,49	45,67	42,98	44,11			
	CI Anteil in %		[41,60; 45,77]	[40,99; 45,53]	[41,71; 46,58]	[40,55; 45,71]	[41,13; 46,74]	[39,56; 45,42]	[42,60; 48,73]	[39,74; 46,22]	[40,71; 47,50]			
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Sollwertes	Anzahl	416	331	298	271	210	195	168	171	144			
		Anteil in %	19,17	18,06	18,66	19,10	17,44	17,86	16,54	19,04	17,50			
CI Anteil in %		[17,51; 20,83]	[16,30; 19,82]	[16,75; 20,57]	[17,05; 21,14]	[15,30; 19,59]	[15,58; 20,13]	[14,25; 18,82]	[16,47; 21,61]	[14,90; 20,09]				
Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	68	62	43	38	42	37	32	29	29				
	Anteil in %	3,13	3,38	2,69	2,68	3,49	3,39	3,15	3,23	3,52				
CI Anteil in %		[2,40; 3,87]	[2,55; 4,21]	[1,90; 3,49]	[1,84; 3,52]	[2,45; 4,53]	[2,31; 4,46]	[2,08; 4,22]	[2,07; 4,39]	[2,26; 4,78]				

EZ	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2414	2268	2008	1789	1609	1501	1397	1284				
	auswertbar	Anzahl	1787	1554	1325	1129	1021	924	822	764				
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes	Mean	72,00	73,64	73,74	73,81	74,48	74,62	75,27	73,91				
		CI Mean	[70,79; 73,21]	[72,33; 74,94]	[72,30; 75,17]	[72,27; 75,36]	[72,85; 76,11]	[72,89; 76,35]	[73,37; 77,17]	[72,00; 75,83]				
		Median	69,30	72,27	71,82	72,50	71,82	72,03	73,03	71,24				
		Fallbasis mittlere Differenz		1309	1129	959	877	784	704	650				
		Mittlere Differenz zur ED		1,24	0,50	0,27	0,33	0,36	0,43	-2,00				
		CI mittlere Differenz		[0,24; 2,24]	[-0,69; 1,70]	[-1,01; 1,55]	[-1,13; 1,78]	[-1,22; 1,95]	[-1,32; 2,18]	[-3,74; -0,26]				
		Median mittlere Differenz		0,00	0,67	0,62	0,85	-0,55	-0,38	-1,10				
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl	619	624	514	426	405	348	325	288				
		Anteil in %	34,64	40,15	38,79	37,73	39,67	37,66	39,54	37,70				
		CI Anteil in %	[32,43; 36,85]	[37,72; 42,59]	[36,17; 41,42]	[34,90; 40,56]	[36,66; 42,67]	[34,54; 40,79]	[36,19; 42,88]	[34,26; 41,14]				
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Sollwertes	Anzahl	781	613	548	476	436	418	341	320				
		Anteil in %	43,70	39,45	41,36	42,16	42,70	45,24	41,48	41,88				
		CI Anteil in %	[41,40; 46,00]	[37,02; 41,88]	[38,71; 44,01]	[39,28; 45,04]	[39,67; 45,74]	[42,03; 48,45]	[38,11; 44,85]	[38,38; 45,39]				
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Sollwertes	Anzahl	336	271	219	190	142	125	119	130				
		Anteil in %	18,80	17,44	16,53	16,83	13,91	13,53	14,48	17,02				
		CI Anteil in %	[16,99; 20,61]	[15,55; 19,33]	[14,53; 18,53]	[14,65; 19,01]	[11,78; 16,03]	[11,32; 15,73]	[12,07; 16,88]	[14,35; 19,68]				
	Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	51	46	44	37	38	33	37	26				
		Anteil in %	2,85	2,96	3,32	3,28	3,72	3,57	4,50	3,40				
CI Anteil in %		[2,08; 3,63]	[2,12; 3,80]	[2,36; 4,29]	[2,24; 4,32]	[2,56; 4,88]	[2,37; 4,77]	[3,08; 5,92]	[2,12; 4,69]					
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1627	1521	1312	1142	1050	960	868					
	auswertbar	Anzahl	1196	1027	806	726	645	587	512					
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes	Mean	69,82	71,61	71,50	73,76	73,52	74,28	72,38					
		CI Mean	[68,35; 71,29]	[69,99; 73,23]	[69,67; 73,34]	[71,73; 75,79]	[71,43; 75,61]	[72,00; 76,57]	[70,12; 74,65]					
		Median	68,11	69,52	70,50	70,83	70,15	69,66	68,81					
		Fallbasis mittlere Differenz		878	695	607	549	495	438					
		Mittlere Differenz zur ED		1,93	0,32	2,07	0,64	1,40	0,70					
		CI mittlere Differenz		[0,60; 3,26]	[-1,29; 1,93]	[0,26; 3,89]	[-1,24; 2,52]	[-0,65; 3,45]	[-1,50; 2,89]					
		Median mittlere Differenz		0,67	0,52	1,12	-0,35	0,51	-0,89					
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl	382	372	294	286	242	233	192					
		Anteil in %	31,94	36,22	36,48	39,39	37,52	39,69	37,50					
		CI Anteil in %	[29,30; 34,58]	[33,28; 39,16]	[33,15; 39,80]	[35,84; 42,95]	[33,78; 41,26]	[35,73; 43,65]	[33,30; 41,70]					
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Sollwertes	Anzahl	526	433	320	290	281	228	214					
		Anteil in %	43,98	42,16	39,70	39,94	43,57	38,84	41,80					
		CI Anteil in %	[41,17; 46,79]	[39,14; 45,18]	[36,32; 43,08]	[36,38; 43,51]	[39,74; 47,40]	[34,90; 42,79]	[37,52; 46,07]					
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Sollwertes	Anzahl	238	174	160	117	104	101	88					
		Anteil in %	19,90	16,94	19,85	16,12	16,12	17,21	17,19					
		CI Anteil in %	[17,64; 22,16]	[14,65; 19,24]	[17,10; 22,61]	[13,44; 18,79]	[13,28; 18,96]	[14,15; 20,26]	[13,92; 20,46]					
	Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	50	48	32	33	18	25	18					
		Anteil in %	4,18	4,67	3,97	4,55	2,79	4,26	3,52					
CI Anteil in %		[3,05; 5,32]	[3,38; 5,97]	[2,62; 5,32]	[3,03; 6,06]	[1,52; 4,06]	[2,62; 5,89]	[1,92; 5,11]						

EZ	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1305	1230	1051	954	861	784							
	auswertbar	Anzahl	948	821	682	601	539	484							
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes	Mean	69,76	70,67	71,82	71,18	71,11	72,43							
		CI Mean	[68,11; 71,40]	[68,82; 72,52]	[69,83; 73,82]	[69,11; 73,25]	[68,90; 73,33]	[70,02; 74,85]							
		Median	67,65	69,54	70,51	68,88	69,06	70,04							
		Fallbasis mittlere Differenz		715	587	517	461	413							
		Mittlere Differenz zur ED		1,10	0,96	0,78	0,26	0,87							
		CI mittlere Differenz		[-0,36; 2,57]	[-0,69; 2,62]	[-1,01; 2,58]	[-1,69; 2,22]	[-1,35; 3,10]							
		Median mittlere Differenz		0,00	0,75	0,34	-0,27	0,37							
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl	312	294	249	217	198	186							
		Anteil in %	32,91	35,81	36,51	36,11	36,73	38,43							
		CI Anteil in %	[29,92; 35,90]	[32,53; 39,09]	[32,89; 40,13]	[32,26; 39,95]	[32,66; 40,81]	[34,09; 42,77]							
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Sollwertes	Anzahl	405	331	276	251	220	185							
		Anteil in %	42,72	40,32	40,47	41,76	40,82	38,22							
		CI Anteil in %	[39,57; 45,87]	[36,96; 43,67]	[36,78; 44,16]	[37,82; 45,71]	[36,66; 44,97]	[33,89; 42,56]							
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Sollwertes	Anzahl	199	162	134	111	95	93							
		Anteil in %	20,99	19,73	19,65	18,47	17,63	19,21							
		CI Anteil in %	[18,40; 23,59]	[17,01; 22,46]	[16,66; 22,63]	[15,36; 21,57]	[14,41; 20,85]	[15,70; 22,73]							
	Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	32	34	23	22	26	20							
		Anteil in %	3,38	4,14	3,37	3,66	4,82	4,13							
	CI Anteil in %	[2,23; 4,53]	[2,78; 5,51]	[2,02; 4,73]	[2,16; 5,16]	[3,01; 6,63]	[2,36; 5,91]								
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1154	1069	955	868	790								
	auswertbar	Anzahl	840	712	609	551	492								
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes	Mean	67,28	69,37	71,33	68,75	69,50								
		CI Mean	[65,58; 68,99]	[67,44; 71,29]	[69,24; 73,42]	[66,60; 70,90]	[67,18; 71,81]								
		Median	68,00	69,16	69,39	67,12	67,91								
		Fallbasis mittlere Differenz		617	520	476	427								
		Mittlere Differenz zur ED		0,60	1,70	-0,37	1,04								
		CI mittlere Differenz		[-0,89; 2,08]	[-0,10; 3,49]	[-2,23; 1,48]	[-1,01; 3,08]								
		Median mittlere Differenz		0,67	0,73	0,86	0,02								
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl	244	223	211	171	169								
		Anteil in %	29,05	31,32	34,65	31,03	34,35								
		CI Anteil in %	[25,98; 32,12]	[27,91; 34,73]	[30,86; 38,43]	[27,17; 34,90]	[30,15; 38,55]								
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Sollwertes	Anzahl	375	313	268	248	201								
		Anteil in %	44,64	43,96	44,01	45,01	40,85								
		CI Anteil in %	[41,28; 48,01]	[40,31; 47,61]	[40,06; 47,95]	[40,85; 49,17]	[36,51; 45,20]								
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Sollwertes	Anzahl	175	144	103	107	95								
		Anteil in %	20,83	20,22	16,91	19,42	19,31								
		CI Anteil in %	[18,09; 23,58]	[17,27; 23,18]	[13,93; 19,89]	[16,11; 22,73]	[15,82; 22,80]								
	Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	46	32	27	25	27								
		Anteil in %	5,48	4,49	4,43	4,54	5,49								
	CI Anteil in %	[3,94; 7,02]	[2,97; 6,02]	[2,80; 6,07]	[2,80; 6,28]	[3,47; 7,50]									

EZ	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1162	1104	965	838									
	auswertbar	Anzahl	860	758	606	513									
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes	Mean	69,86	70,01	70,20	69,63									
		CI Mean	[68,21; 71,52]	[68,14; 71,87]	[68,07; 72,32]	[67,46; 71,80]									
		Median	68,31	67,88	67,67	66,05									
		Fallbasis mittlere Differenz		647	512	448									
		Mittlere Differenz zur ED		0,61	0,88	0,71									
		CI mittlere Differenz		[-0,75; 1,98]	[-0,83; 2,60]	[-1,21; 2,63]									
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Median mittlere Differenz		0,00	0,11	-0,45									
		Anzahl	271	252	199	158									
		Anteil in %	31,51	33,25	32,84	30,80									
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Sollwertes	CI Anteil in %	[28,40; 34,62]	[29,89; 36,60]	[29,10; 36,58]	[26,80; 34,80]									
		Anzahl	405	324	264	231									
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Sollwertes	Anteil in %	47,09	42,74	43,56	45,03									
		CI Anteil in %	[43,75; 50,43]	[39,22; 46,27]	[39,61; 47,52]	[40,72; 49,34]									
	Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	142	142	108	106									
		Anteil in %	16,51	18,73	17,82	20,66									
CI Anteil in %		[14,03; 18,99]	[15,95; 21,51]	[14,77; 20,87]	[17,16; 24,17]										
Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	42	40	35	18										
	Anteil in %	4,88	5,28	5,78	3,51										
	CI Anteil in %	[3,44; 6,33]	[3,68; 6,87]	[3,92; 7,63]	[1,91; 5,10]										
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1098	1048	917										
	auswertbar	Anzahl	814	672	543										
	Auswertungsergebnisse zur Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes	Mean	67,08	68,99	68,50										
		CI Mean	[65,42; 68,75]	[67,04; 70,94]	[66,29; 70,72]										
		Median	67,80	67,81	67,65										
		Fallbasis mittlere Differenz		586	477										
		Mittlere Differenz zur ED		1,24	-0,20										
		CI mittlere Differenz		[-0,27; 2,75]	[-2,00; 1,60]										
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Median mittlere Differenz		0,67	0,37										
		Anzahl	236	218	167										
		Anteil in %	28,99	32,44	30,76										
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Sollwertes	CI Anteil in %	[25,87; 32,11]	[28,90; 35,98]	[26,87; 34,64]										
		Anzahl	371	283	232										
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Sollwertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Sollwertes	Anteil in %	45,58	42,11	42,73										
		CI Anteil in %	[42,15; 49,00]	[38,38; 45,85]	[38,56; 46,89]										
	Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	178	138	118										
		Anteil in %	21,87	20,54	21,73										
CI Anteil in %		[19,03; 24,71]	[17,48; 23,59]	[18,26; 25,20]											
Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	29	33	26											
	Anteil in %	3,56	4,91	4,79											
	CI Anteil in %	[2,29; 4,84]	[3,28; 6,55]	[2,99; 6,59]											

EZ	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1152	1094											
	auswertbar	Anzahl	816	743											
		Mean	68,77	70,72											
	Auswertungs- ergebnisse zur Einsekunden- kapazität in Prozent des Sollwertes	CI Mean	[66,98; 70,56]	[68,78; 72,67]											
		Median	68,02	69,26											
		Fallbasis mittlere Differenz		616											
		Mittlere Differenz zur ED		0,96											
		CI mittlere Differenz		[-0,61; 2,53]											
		Median mittlere Differenz		0,00											
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl	237	258											
		Anteil in %	29,04	34,72											
		CI Anteil in %	[25,93; 32,16]	[31,30; 38,15]											
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Soll- wertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Soll- wertes	Anzahl	366	301											
		Anteil in %	44,85	40,51											
		CI Anteil in %	[41,44; 48,27]	[36,98; 44,04]											
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Soll- wertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Soll- wertes	Anzahl	186	157											
		Anteil in %	22,79	21,13											
CI Anteil in %		[19,91; 25,67]	[18,19; 24,07]												
Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	27	27												
	Anteil in %	3,31	3,63												
	CI Anteil in %	[2,08; 4,54]	[2,29; 4,98]												
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	931												
	auswertbar	Anzahl	637												
		Mean	71,27												
	Auswertungs- ergebnisse zur Einsekunden- kapazität in Prozent des Sollwertes	CI Mean	[69,22; 73,32]												
		Median	68,08												
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
		CI mittlere Differenz													
		Median mittlere Differenz													
	Kategorie 1 (leicht): FEV <sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes	Anzahl	226												
		Anteil in %	35,48												
		CI Anteil in %	[31,76; 39,20]												
	Kategorie 2 (mittel): 50% des Soll- wertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 80% des Soll- wertes	Anzahl	266												
		Anteil in %	41,76												
		CI Anteil in %	[37,93; 45,59]												
	Kategorie 3 (schwer): 30% des Soll- wertes ≤ FEV <sub>1</sub> < 50% des Soll- wertes	Anzahl	120												
		Anteil in %	18,84												
CI Anteil in %		[15,80; 21,88]													
Kategorie 4 (sehr schwer): FEV <sub>1</sub> < 30% des Sollwertes	Anzahl	25													
	Anteil in %	3,92													
	CI Anteil in %	[2,42; 5,43]													

In der Tabelle C.3.3.4 ist für jede Kohorte die **Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Prozent des Sollwertes nach Schweregradkategorien** dargestellt. Dabei wird ausgewiesen, inwieweit sich bei den Programmteilnehmern seit der letzten Dokumentation die Kategorien (leicht, mittel, schwer, sehr schwer) verbessert haben, bzw. gleichgeblieben sind oder diese sich verschlechtert haben. Für das Beitritts-halb-jahr können - mangels einer vorherigen Dokumentation - keine Werte ausgewiesen werden. Betrachtet werden daher alle Versicherten, die jeweils in zwei aufeinanderfolgenden Halbjahren Programmteilnehmer waren. Hierbei wird unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalb-jahr noch Programmteilnehmer waren. Als „auswertbar“ gelten diejenigen Patienten, für die in zwei aufeinanderfolgenden Berichtshalb-jahren eine Dokumentation vorliegt, zudem die Messungen der Einsekundenkapazität vollständig und plausibel sind sowie die Angaben zur Größe (aus der Erstdokumentation), zum Alter (zum Zeitpunkt der Erstdokumentation bzw. der jeweiligen Folgedokumentationen) und zum Geschlecht ebenfalls vollständig und plausibel sind.

Danach wird dokumentiert, wie sich die Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes nach Schweregradkategorien im Vergleich mit dem vorherigen Berichtshalb-jahr entwickelt hat. In der Tabelle wird ausgewiesen, wie sich die Patientenzahlen in den zwei Kategorien (verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zur Einsekundenkapazität, Verschlechterung der Kategorie zur Einsekundenkapazität) über die Berichtshalb-jahre entwickeln. Neben den Absolutzahlen wird dabei auch der jeweilige Anteil an den auswertbaren Patienten angegeben.

In der Kohorte 2007-1 waren im letzten Berichtshalb-jahr 997 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 549 Patienten lagen auswertbare Daten zur Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) vor. Bei 486 von diesen Patienten konnte eine verbesserte oder eine gleichbleibende Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes nach Schweregradkategorien dokumentiert werden.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

**Tabelle C.3.3.4 Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Prozent des Sollwertes nach Schweregradkategorien, Subkohorte der Patienten mit t > 65**

EZ	Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes nach Schweregradkategorien, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halb-jahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	677	626	571	530	486	455	418	368	348	309	294	272	253
	auswertbar	Anzahl		401	325	300	287	259	238	212	197	171	157	143	127
	verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		347	263	245	240	212	198	183	169	142	136	123	106
		Anteil in %		86,53	80,92	81,67	83,62	81,85	83,19	86,32	85,79	83,04	86,62	86,01	83,46
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	CI Anteil in %		[83,19; 89,88]	[76,64; 85,20]	[77,28; 86,05]	[79,33; 87,91]	[77,15; 86,56]	[78,43; 87,95]	[81,68; 90,96]	[80,90; 90,68]	[77,40; 88,68]	[81,28; 91,97]	[80,31; 91,72]	[76,98; 89,95]
		Anzahl		54	62	55	47	47	40	29	28	29	21	20	21
Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anteil in %		13,47	19,08	18,33	16,38	18,15	16,81	13,68	14,21	16,96	13,38	13,99	16,54	
	CI Anteil in %		[10,12; 16,81]	[14,80; 23,36]	[13,95; 22,72]	[12,09; 20,67]	[13,44; 22,85]	[12,05; 21,57]	[9,04; 18,32]	[9,32; 19,10]	[11,32; 22,60]	[8,03; 18,72]	[8,28; 19,69]	[10,05; 23,02]	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2325	2204	2040	1892	1792	1630	1501	1387	1272	1173	1092	997	
	auswertbar	Anzahl		1507	1262	1160	1069	1004	928	820	739	686	606	549	
	verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		1265	1063	962	907	863	778	692	628	578	510	486	
		Anteil in %		83,94	84,23	82,93	84,85	85,96	83,84	84,39	84,98	84,26	84,16	88,52	
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	CI Anteil in %		[82,09; 85,80]	[82,22; 86,24]	[80,76; 85,10]	[82,70; 87,00]	[83,81; 88,11]	[81,47; 86,21]	[81,90; 86,88]	[82,40; 87,56]	[81,53; 86,98]	[81,25; 87,07]	[85,86; 91,19]	
		Anzahl		242	199	198	162	141	150	128	111	108	96	63	
Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anteil in %		16,06	15,77	17,07	15,15	14,04	16,16	15,61	15,02	15,74	15,84	11,48		
	CI Anteil in %		[14,20; 17,91]	[13,76; 17,78]	[14,90; 19,24]	[13,00; 17,30]	[11,89; 16,19]	[13,79; 18,53]	[13,12; 18,10]	[12,44; 17,60]	[13,02; 18,47]	[12,93; 18,75]	[8,81; 14,14]		
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3778	3560	3270	3045	2746	2483	2283	2069	1927	1790	1654		
	auswertbar	Anzahl		2615	1927	1687	1608	1451	1274	1165	1105	992	916		
	verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		2200	1590	1414	1363	1253	1064	991	930	842	785		
		Anteil in %		84,13	82,51	83,82	84,76	86,35	83,52	85,06	84,16	84,88	85,70		
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	CI Anteil in %		[82,73; 85,53]	[80,82; 84,21]	[82,06; 85,58]	[83,01; 86,52]	[84,59; 88,12]	[81,48; 85,55]	[83,02; 87,11]	[82,01; 86,32]	[82,65; 87,11]	[83,43; 87,97]		
		Anzahl		415	337	273	245	198	210	174	175	150	131		
Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anteil in %		15,87	17,49	16,18	15,24	13,65	16,48	14,94	15,84	15,12	14,30			
	CI Anteil in %		[14,47; 17,27]	[15,79; 19,18]	[14,42; 17,94]	[13,48; 16,99]	[11,88; 15,41]	[14,45; 18,52]	[12,89; 16,98]	[13,68; 17,99]	[12,89; 17,35]	[12,03; 16,57]			
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	4142	3927	3656	3180	2863	2630	2383	2201	2018	1854			
	auswertbar	Anzahl		2675	1971	1787	1632	1478	1337	1227	1089	1003			
	verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		2269	1647	1521	1360	1251	1142	1038	926	827			
		Anteil in %		84,82	83,56	85,11	83,33	84,64	85,42	84,60	85,03	82,45			
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	CI Anteil in %		[83,46; 86,18]	[81,92; 85,20]	[83,46; 86,77]	[81,52; 85,14]	[82,80; 86,48]	[83,52; 87,31]	[82,58; 86,62]	[82,91; 87,15]	[80,10; 84,81]			
		Anzahl		406	324	266	272	227	195	189	163	176			
Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anteil in %		15,18	16,44	14,89	16,67	15,36	14,58	15,40	14,97	17,55				
	CI Anteil in %		[13,82; 16,54]	[14,80; 18,08]	[13,23; 16,54]	[14,86; 18,48]	[13,52; 17,20]	[12,69; 16,48]	[13,38; 17,42]	[12,85; 17,09]	[15,19; 19,90]				

EZ	Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes nach Schweregradkategorien, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2954	2787	2480	2200	1975	1769	1649	1526	1407			
	auswertbar	Anzahl		1563	1346	1213	1029	910	847	779	690			
	verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		1293	1128	1022	881	791	722	664	584			
		Anteil in %		82,73	83,80	84,25	85,62	86,92	85,24	85,24	84,64			
		CI Anteil in %		[80,85; 84,60]	[81,83; 85,77]	[82,20; 86,30]	[83,47; 87,76]	[84,73; 89,11]	[82,85; 87,63]	[82,74; 87,73]	[81,95; 87,33]			
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		270	218	191	148	119	125	115	106			
		Anteil in %		17,27	16,20	15,75	14,38	13,08	14,76	14,76	15,36			
	CI Anteil in %		[15,40; 19,15]	[14,23; 18,17]	[13,70; 17,80]	[12,24; 16,53]	[10,89; 15,27]	[12,37; 17,15]	[12,27; 17,26]	[12,67; 18,05]				
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2414	2268	2008	1789	1609	1501	1397	1284				
	auswertbar	Anzahl		1309	1141	997	861	779	704	631				
	verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		1139	970	848	749	657	600	538				
		Anteil in %		87,01	85,01	85,06	86,99	84,34	85,23	85,26				
		CI Anteil in %		[85,19; 88,83]	[82,94; 87,09]	[82,84; 87,27]	[84,74; 89,24]	[81,79; 86,89]	[82,60; 87,85]	[82,49; 88,03]				
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		170	171	149	112	122	104	93				
		Anteil in %		12,99	14,99	14,94	13,01	15,66	14,77	14,74				
	CI Anteil in %		[11,17; 14,81]	[12,91; 17,06]	[12,73; 17,16]	[10,76; 15,26]	[13,11; 18,21]	[12,15; 17,40]	[11,97; 17,51]					
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1627	1521	1312	1142	1050	960	868					
	auswertbar	Anzahl		878	716	607	550	504	441					
	verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		754	586	522	468	426	385					
		Anteil in %		85,88	81,84	86,00	85,09	84,52	87,30					
		CI Anteil in %		[83,57; 88,18]	[79,02; 84,67]	[83,23; 88,76]	[82,11; 88,07]	[81,36; 87,68]	[84,19; 90,41]					
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		124	130	85	82	78	56					
		Anteil in %		14,12	18,16	14,00	14,91	15,48	12,70					
	CI Anteil in %		[11,82; 16,43]	[15,33; 20,98]	[11,24; 16,77]	[11,93; 17,89]	[12,32; 18,64]	[9,59; 15,81]						
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1305	1230	1051	954	861	784						
	auswertbar	Anzahl		715	605	526	465	406						
	verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		609	511	445	393	360						
		Anteil in %		85,17	84,46	84,60	84,52	88,67						
		CI Anteil in %		[82,57; 87,78]	[81,57; 87,35]	[81,51; 87,69]	[81,22; 87,81]	[85,58; 91,76]						
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		106	94	81	72	46						
		Anteil in %		14,83	15,54	15,40	15,48	11,33						
	CI Anteil in %		[12,22; 17,43]	[12,65; 18,43]	[12,31; 18,49]	[12,19; 18,78]	[8,24; 14,42]							
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1154	1069	955	868	790							
	auswertbar	Anzahl		617	525	475	429							
	verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		510	461	402	368							
		Anteil in %		82,66	87,81	84,63	85,78							
		CI Anteil in %		[79,67; 85,65]	[85,01; 90,61]	[81,38; 87,88]	[82,47; 89,09]							
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		107	64	73	61							
		Anteil in %		17,34	12,19	15,37	14,22							
	CI Anteil in %		[14,35; 20,33]	[9,39; 14,99]	[12,12; 18,62]	[10,91; 17,53]								
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1162	1104	965	838								
	auswertbar	Anzahl		647	531	451								
	verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		549	444	387								
		Anteil in %		84,85	83,62	85,81								
		CI Anteil in %		[82,09; 87,62]	[80,46; 86,77]	[82,59; 89,03]								
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		98	87	64								
		Anteil in %		15,15	16,38	14,19								
	CI Anteil in %		[12,38; 17,91]	[13,23; 19,54]	[10,97; 17,41]									

EZ	Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes nach Schweregradkategorien, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1098	1048	917										
	auswertbar	Anzahl		586	471										
	verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		489	403										
		Anteil in %		83,45	85,56										
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	CI Anteil in %		[80,44; 86,46]	[82,39; 88,74]										
		Anzahl		97	68										
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anteil in %		16,55	14,44										
CI Anteil in %			[13,54; 19,56]	[11,26; 17,61]											
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1152	1094											
	auswertbar	Anzahl		616											
	verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl		532											
		Anteil in %		86,36											
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	CI Anteil in %		[83,65; 89,08]											
		Anzahl		84											
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anteil in %		13,64											
CI Anteil in %			[10,92; 16,35]												
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	931												
	auswertbar	Anzahl													
	verbesserte oder gleichbleibende Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anzahl													
		Anteil in %													
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	CI Anteil in %													
		Anzahl													
	Verschlechterung der Kategorie zum FEV <sub>1</sub> -Wert in Prozent des Sollwertes	Anteil in %													
CI Anteil in %															



### **C.3.6 Exazerbationen**

Eine über die täglichen Schwankungen in der COPD-Symptomatik hinausgehende, anhaltende Verschlechterung des Krankheitszustands bezeichnet man als Exazerbation. Das Ereignis wird durch einen akuten Beginn gekennzeichnet und macht eine Änderung der medikamentösen Therapie erforderlich. Als Auslöser kommen insbesondere Atemwegsinfektionen in Betracht. Die Schwere einer COPD-Exazerbation ist nicht vom Schweregrad der Grunderkrankung abhängig. Wiederholte Exazerbationen wirken sich negativ auf die Leistungsfähigkeit und die Lebensqualität der Patientinnen und Patienten aus. Um Komplikationen und stationäre Aufenthalte aufgrund von Exazerbationen zu vermeiden, ist es notwendig, ihnen vorzubeugen bzw. sie frühzeitig angemessen zu behandeln.

Im Nachfolgenden werden Auswertungsergebnisse zum Auftreten und zur Entwicklung von Exazerbationen vorgestellt. Da die notwendigen Informationen über die Häufigkeit von Exazerbationen pro Jahr erst ab der Einführung von eDMP zum Berichtshalbjahr 2008-2 vorliegen, werden für die folgenden Auswertungen nur die Angaben aus den Jahren 2009, 2010 und 2011 berücksichtigt.

In Tabelle C.3.6.1 werden Auswertungsergebnisse zur **jährlichen Häufigkeit von Exazerbationen** vorgestellt. Die Auswertungen erfolgen also nicht im üblichen Halbjahresbezug. Da die Angaben aus der Erstdokumentation sich über einen unbekanntem Zeitraum erstrecken, können die Angaben des Beitrittsjahres nicht für die jährliche Betrachtungsweise verwendet werden. Der Jahresbezug wird folgendermaßen definiert: Das Auftreten von Exazerbationen im 1. bzw. 2. Auswertungsjahr gilt als gegeben, wenn eine Exazerbation im zweiten und/oder dritten Halbjahr dokumentiert ist bzw. im vierten und/oder fünften Halbjahr, etc. Betrachtet werden dabei alle Versicherten, die jeweils in beiden Halbjahren auswertbare Programmteilnehmer waren. Da eine jährliche Auswertung vorgenommen werden soll, wird ausgewiesen, wie viele Patienten in der zweiten Hälfte des untersuchten Jahreszeitraumes (zweites/drittes Halbjahr, viertes/fünftes Halbjahr, etc.) noch Programmteilnehmer waren. Patienten, die lediglich in der ersten Jahreshälfte im Programm waren, werden nicht berücksichtigt. Anschließend wird dargestellt, für wie viele der „auswertbaren“ Patienten keine Exazerbationen im Jahr, 1-3 Exazerbationen im Jahr oder mehr als 3 Exazerbationen im Jahr dokumentiert waren und welchem prozentualen Anteil dies an den „auswertbaren“ Patienten dies entspricht.

Da die Dokumentation der Häufigkeit von Exazerbationen zum Halbjahr 2008-2 eingeführt wurde, werden für die Auswertung in der folgende Tabelle nur Angaben ab dem Halbjahr 2009-1 berücksichtigt.<sup>14</sup>

n der Kohorte 2007-1 waren im letzten Auswertungsjahr 997 Patienten in das Programm eingeschrieben; sie waren damit sowohl im ersten als auch im zweiten Halbjahr dieses Auswertungsjahres Programmteilnehmer. Für 942 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 819 von ihnen bzw. 86,94 Prozent waren keine Exazerbationen dokumentiert.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

<sup>14</sup> Es werden fünf Auswertungsjahre gebildet, wobei zum ersten die Halbjahre 2009-1 und 2009-2, zum zweiten die Halbjahre 2009-2 und 2010-1, zum dritten die Halbjahre 2010-1 und 2010-2 usw. zusammengefasst werden.

**Tabelle C.3.6.1 Jährliche Häufigkeit von Exazerbationen, Subkohorte der Patienten mit t > 65**

EZ	Jährliche Häufigkeit von Exazerbationen, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Im 1. Auswertungs-jahr	Im 2. Auswertungs-jahr	Im 3. Auswertungs-jahr	Im 4. Auswertungs-jahr	Im 5. Auswertungs-jahr	Im 6. Auswertungs-jahr	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	677	571	486	418	348	294	253
	auswertbar	Anzahl				397	328	285	240
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl				330	281	248	212
		Anteil in %				83,12	85,67	87,02	88,33
		CI Anteil in %				[79,43; 86,81]	[81,87; 89,47]	[83,11; 90,93]	[84,26; 92,40]
	1-3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl				58	43	33	24
		Anteil in %				14,61	13,11	11,58	10,00
		CI Anteil in %				[11,13; 18,09]	[9,45; 16,77]	[7,86; 15,30]	[6,20; 13,80]
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl				9	4	4	4
		Anteil in %				2,27	1,22	1,40	1,67
CI Anteil in %					[0,80; 3,73]	[0,03; 2,41]	[0,04; 2,77]	[0,04; 3,29]	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2325	1892	1630	1387	1173	997	
	auswertbar	Anzahl			1532	1301	1099	942	
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl			1281	1113	949	819	
		Anteil in %			83,62	85,55	86,35	86,94	
		CI Anteil in %			[81,76; 85,47]	[83,64; 87,46]	[84,32; 88,38]	[84,79; 89,10]	
	1-3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl			212	171	132	113	
		Anteil in %			13,84	13,14	12,01	12,00	
		CI Anteil in %			[12,11; 15,57]	[11,31; 14,98]	[10,09; 13,93]	[9,92; 14,07]	
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl			39	17	18	10	
		Anteil in %			2,55	1,31	1,64	1,06	
CI Anteil in %				[1,76; 3,33]	[0,69; 1,92]	[0,89; 2,39]	[0,41; 1,72]		
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3778	3270	2746	2283	1927	1654	
	auswertbar	Anzahl			2528	2076	1786	1536	
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl			2075	1732	1530	1337	
		Anteil in %			82,08	83,43	85,67	87,04	
		CI Anteil in %			[80,59; 83,58]	[81,83; 85,03]	[84,04; 87,29]	[85,36; 88,72]	
	1-3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl			382	291	213	174	
		Anteil in %			15,11	14,02	11,93	11,33	
		CI Anteil in %			[13,71; 16,51]	[12,52; 15,51]	[10,42; 13,43]	[9,74; 12,91]	
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl			71	53	43	25	
		Anteil in %			2,81	2,55	2,41	1,63	
CI Anteil in %				[2,16; 3,45]	[1,87; 3,23]	[1,70; 3,12]	[0,99; 2,26]		

EZ	Jährliche Häufigkeit von Exazerbationen, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Teilnehmer im Beitritts-halb-jahr	Im 1. Auswertungs-jahr	Im 2. Auswertungs-jahr	Im 3. Auswertungs-jahr	Im 4. Auswertungs-jahr	Im 5. Auswertungs-jahr	Im 6. Auswertungs-jahr
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	4142	3180	2630	2201	1854	
	auswertbar	Anzahl		2900	2439	2044	1724	
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl		2360	2037	1751	1489	
		Anteil in %		81,38	83,52	85,67	86,37	
		CI Anteil in %		[79,96; 82,80]	[82,05; 84,99]	[84,15; 87,18]	[84,75; 87,99]	
	1-3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		469	348	260	209	
		Anteil in %		16,17	14,27	12,72	12,12	
		CI Anteil in %		[14,83; 17,51]	[12,88; 15,66]	[11,28; 14,17]	[10,58; 13,66]	
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		71	54	33	26	
		Anteil in %		2,45	2,21	1,61	1,51	
		CI Anteil in %		[1,89; 3,01]	[1,63; 2,80]	[1,07; 2,16]	[0,93; 2,08]	
	2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2954	2480	1975	1649	1407
auswertbar		Anzahl		2224	1787	1534	1293	
ohne Exazerbationen im Jahr		Anzahl		1779	1491	1286	1102	
		Anteil in %		79,99	83,44	83,83	85,23	
		CI Anteil in %		[78,33; 81,65]	[81,71; 85,16]	[81,99; 85,68]	[83,29; 87,16]	
1-3 Exazerbationen im Jahr		Anzahl		370	241	191	158	
		Anteil in %		16,64	13,49	12,45	12,22	
		CI Anteil in %		[15,09; 18,18]	[11,90; 15,07]	[10,80; 14,10]	[10,43; 14,01]	
> 3 Exazerbationen im Jahr		Anzahl		75	55	57	33	
		Anteil in %		3,37	3,08	3,72	2,55	
		CI Anteil in %		[2,62; 4,12]	[2,28; 3,88]	[2,77; 4,66]	[1,69; 3,41]	
2009-1		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2414	2008	1609	1397	
	auswertbar	Anzahl	0	1808	1497	1290		
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl		1558	1300	1146		
		Anteil in %		86,17	86,84	88,84		
		CI Anteil in %		[84,58; 87,76]	[85,13; 88,55]	[87,12; 90,56]		
	1-3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		208	167	129		
		Anteil in %		11,50	11,16	10,00		
		CI Anteil in %		[10,03; 12,98]	[9,56; 12,75]	[8,36; 11,64]		
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		42	30	15		
		Anteil in %		2,32	2,00	1,16		
		CI Anteil in %		[1,63; 3,02]	[1,29; 2,71]	[0,58; 1,75]		
	2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1627	1312	1050	868	
auswertbar		Anzahl	0	1167	954	807		
ohne Exazerbationen im Jahr		Anzahl		998	830	715		
		Anteil in %		85,52	87,00	88,60		
		CI Anteil in %		[83,50; 87,54]	[84,87; 89,14]	[86,41; 90,79]		
1-3 Exazerbationen im Jahr		Anzahl		139	103	80		
		Anteil in %		11,91	10,80	9,91		
		CI Anteil in %		[10,05; 13,77]	[8,83; 12,77]	[7,85; 11,98]		
> 3 Exazerbationen im Jahr		Anzahl		30	21	12		
		Anteil in %		2,57	2,20	1,49		
		CI Anteil in %		[1,66; 3,48]	[1,27; 3,13]	[0,65; 2,32]		

EZ	Jährliche Häufigkeit von Exazerbationen, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Im 1. Auswertungs-jahr	Im 2. Auswertungs-jahr	Im 3. Auswertungs-jahr	Im 4. Auswertungs-jahr	Im 5. Auswertungs-jahr	Im 6. Auswertungs-jahr
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1305	1051	861			
	auswertbar	Anzahl	0	950	790			
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl		829	714			
		Anteil in %		87,26	90,38			
		CI Anteil in %		[85,14; 89,38]	[88,32; 92,44]			
	1-3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		101	60			
		Anteil in %		10,63	7,59			
		CI Anteil in %		[8,67; 12,59]	[5,75; 9,44]			
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		20	16			
		Anteil in %		2,11	2,03			
CI Anteil in %			[1,19; 3,02]	[1,04; 3,01]				
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1154	955	790			
	auswertbar	Anzahl	0	876	724			
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl		745	636			
		Anteil in %		85,05	87,85			
		CI Anteil in %		[82,68; 87,41]	[85,46; 90,23]			
	1-3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		112	76			
		Anteil in %		12,79	10,50			
		CI Anteil in %		[10,57; 15,00]	[8,26; 12,73]			
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		19	12			
		Anteil in %		2,17	1,66			
CI Anteil in %			[1,20; 3,13]	[0,73; 2,59]				
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1162	965				
	auswertbar	Anzahl	0	845				
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl		710				
		Anteil in %		84,02				
		CI Anteil in %		[81,55; 86,50]				
	1-3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		116				
		Anteil in %		13,73				
		CI Anteil in %		[11,41; 16,05]				
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		19				
		Anteil in %		2,25				
CI Anteil in %			[1,25; 3,25]					
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1098	917				
	auswertbar	Anzahl	0	795				
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl		683				
		Anteil in %		85,91				
		CI Anteil in %		[83,49; 88,33]				
	1-3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		102				
		Anteil in %		12,83				
		CI Anteil in %		[10,50; 15,16]				
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl		10				
		Anteil in %		1,26				
CI Anteil in %			[0,48; 2,03]					

EZ	Jährliche Häufigkeit von Exazerbationen, Subkohorte der Patienten mit t > 65		Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Im 1. Auswertungs-jahr	Im 2. Auswertungs-jahr	Im 3. Auswertungs-jahr	Im 4. Auswertungs-jahr	Im 5. Auswertungs-jahr	Im 6. Auswertungs-jahr
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1152						
	auswertbar	Anzahl	0						
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl							
		Anteil in %							
		CI Anteil in %							
	1-3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl							
		Anteil in %							
		CI Anteil in %							
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl							
		Anteil in %							
CI Anteil in %									
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	931						
	auswertbar	Anzahl	0						
	ohne Exazerbationen im Jahr	Anzahl							
		Anteil in %							
		CI Anteil in %							
	1-3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl							
		Anteil in %							
		CI Anteil in %							
	> 3 Exazerbationen im Jahr	Anzahl							
		Anteil in %							
CI Anteil in %									

In Tabelle C.3.6.2 werden Auswertungsergebnisse zur **Entwicklung der jährlichen Häufigkeit von Exazerbationen** ausgewiesen. Auch für diese Auswertung gelten die für die Auswertung in Tabelle 3.6.1 beschriebenen Rahmenbedingungen hinsichtlich des methodischen Vorgehens und der Festlegung der auswertbaren Patienten.

Auch bei dieser Auswertung gilt zu beachten, dass die Dokumentation der Häufigkeit von Exazerbationen erst zum Halbjahr 2008-2 eingeführt wurde, so dass für die folgende Tabelle nur Angaben ab dem Halbjahr 2009-1 berücksichtigt werden.<sup>15</sup>

In der Kohorte 2007-1 waren im letzten Auswertungsjahr 997 Patienten in das Programm eingeschrieben; sie waren damit sowohl im ersten als auch im zweiten Halbjahr dieses Auswertungsjahres Programmteilnehmer. Für 923 Patienten lagen aus-

wertbare Daten vor. Bei 88 von ihnen bzw. 9,53 Prozent wurde im Vergleich zum vorangegangenen Auswertungsjahr eine Verbesserung hinsichtlich der Häufigkeit von Exazerbationen festgestellt.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

<sup>15</sup> Es werden fünf Auswertungsjahre gebildet, wobei zum ersten die Halbjahre 2009-1 und 2009-2, zum zweiten die Halbjahre 2009-2 und 2010-1, zum dritten die Halbjahre 2010-1 und 2010-2 usw. zusammengefasst werden.

**Tabelle C.3.6.2 Entwicklung der jährlichen Häufigkeit von Exazerbationen, Subkohorte der Patienten mit t > 65**

EZ	Entwicklung der jährlichen Häufigkeit von Exazerbationen, Subkohorte der Patienten mit t > 65		Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Im 1. Auswertungsjahr	Im 2. Auswertungsjahr	Im 3. Auswertungsjahr	Im 4. Auswertungsjahr	Im 5. Auswertungsjahr	Im 6. Auswertungsjahr
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	677	571	486	418	348	294	253
	auswertbar	Anzahl					325	283	240
	Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl					38	30	23
		Anteil in %					11,69	10,60	9,58
		CI Anteil in %					[8,19; 15,19]	[7,01; 14,19]	[5,85; 13,32]
	Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl					261	227	195
		Anteil in %					80,31	80,21	81,25
		CI Anteil in %					[75,98; 84,64]	[75,56; 84,86]	[76,30; 86,20]
	Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl					26	26	22
		Anteil in %					8,00	9,19	9,17
		CI Anteil in %					[5,05; 10,95]	[5,82; 12,56]	[5,51; 12,83]
	2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2325	1892	1630	1387	1173	997
auswertbar		Anzahl				1276	1081	923	
Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl					135	109	88
		Anteil in %					10,58	10,08	9,53
		CI Anteil in %					[8,89; 12,27]	[8,29; 11,88]	[7,64; 11,43]
Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl					1013	878	759
		Anteil in %					79,39	81,22	82,23
		CI Anteil in %					[77,17; 81,61]	[78,89; 83,55]	[79,76; 84,70]
Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl					128	94	76
		Anteil in %					10,03	8,70	8,23
		CI Anteil in %					[8,38; 11,68]	[7,02; 10,38]	[6,46; 10,01]
2007-2		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3778	3270	2746	2283	1927	1654
	auswertbar	Anzahl				2031	1733	1498	
	Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl					217	183	138
		Anteil in %					10,68	10,56	9,21
		CI Anteil in %					[9,34; 12,03]	[9,11; 12,01]	[7,75; 10,68]
	Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl					1589	1383	1232
		Anteil in %					78,24	79,80	82,24
		CI Anteil in %					[76,44; 80,03]	[77,91; 81,69]	[80,31; 84,18]
	Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl					225	167	128
		Anteil in %					11,08	9,64	8,54
		CI Anteil in %					[9,71; 12,44]	[8,25; 11,03]	[7,13; 9,96]

EZ	Entwicklung der jährlichen Häufigkeit von Exazerbationen, Subkohorte der Patienten mit t > 65		Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Im 1. Auswertungs-jahr	Im 2. Auswertungs-jahr	Im 3. Auswertungs-jahr	Im 4. Auswertungs-jahr	Im 5. Auswertungs-jahr	Im 6. Auswertungs-jahr
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	4142	3180	2630	2201	1854		
	auswertbar	Anzahl			2367	1995	1692		
	Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl			276	220	168		
		Anteil in %			11,66	11,03	9,93		
		CI Anteil in %			[10,37; 12,95]	[9,65; 12,40]	[8,50; 11,35]		
	Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl			1851	1594	1367		
		Anteil in %			78,20	79,90	80,79		
		CI Anteil in %			[76,54; 79,86]	[78,14; 81,66]	[78,91; 82,67]		
	Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl			240	181	157		
		Anteil in %			10,14	9,07	9,28		
		CI Anteil in %			[8,92; 11,36]	[7,81; 10,33]	[7,90; 10,66]		
	2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2954	2480	1975	1649	1407	
auswertbar		Anzahl			1744	1500	1263		
Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl			247	163	142		
		Anteil in %			14,16	10,87	11,24		
		CI Anteil in %			[12,53; 15,80]	[9,29; 12,44]	[9,50; 12,99]		
Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl			1319	1185	1010		
		Anteil in %			75,63	79,00	79,97		
		CI Anteil in %			[73,62; 77,65]	[76,94; 81,06]	[77,76; 82,18]		
Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl			178	152	111		
		Anteil in %			10,21	10,13	8,79		
		CI Anteil in %			[8,79; 11,63]	[8,61; 11,66]	[7,23; 10,35]		
2009-1		<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2414	2008	1609	1397		
	auswertbar	Anzahl		0	1447	1259			
	Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl			137	119			
		Anteil in %			9,47	9,45			
		CI Anteil in %			[7,96; 10,98]	[7,84; 11,07]			
	Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl			1190	1044			
		Anteil in %			82,24	82,92			
		CI Anteil in %			[80,27; 84,21]	[80,84; 85,00]			
	Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl			120	96			
		Anteil in %			8,29	7,63			
		CI Anteil in %			[6,87; 9,71]	[6,16; 9,09]			
	2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1627	1312	1050	868		
auswertbar		Anzahl		0	929	788			
Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl			93	72			
		Anteil in %			10,01	9,14			
		CI Anteil in %			[8,08; 11,94]	[7,12; 11,15]			
Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl			756	658			
		Anteil in %			81,38	83,50			
		CI Anteil in %			[78,87; 83,88]	[80,91; 86,10]			
Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen		Anzahl			80	58			
		Anteil in %			8,61	7,36			
		CI Anteil in %			[6,81; 10,42]	[5,54; 9,18]			

EZ	Entwicklung der jährlichen Häufigkeit von Exazerbationen, Subkohorte der Patienten mit t > 65		Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Im 1. Auswertungs-jahr	Im 2. Auswertungs-jahr	Im 3. Auswertungs-jahr	Im 4. Auswertungs-jahr	Im 5. Auswertungs-jahr	Im 6. Auswertungs-jahr
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1305	1051	861				
	auswertbar	Anzahl	0	0	763				
	Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl			70				
		Anteil in %			9,17				
		CI Anteil in %			[7,12; 11,22]				
	Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl			637				
		Anteil in %			83,49				
		CI Anteil in %			[80,85; 86,12]				
	Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl			56				
		Anteil in %			7,34				
	CI Anteil in %			[5,49; 9,19]					
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1154	955	790				
	auswertbar	Anzahl	0	0	708				
	Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl			75				
		Anteil in %			10,59				
		CI Anteil in %			[8,32; 12,86]				
	Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl			578				
		Anteil in %			81,64				
		CI Anteil in %			[78,78; 84,49]				
	Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl			55				
		Anteil in %			7,77				
	CI Anteil in %			[5,80; 9,74]					
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1162	965					
	auswertbar	Anzahl	0	0					
	Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl							
		Anteil in %							
		CI Anteil in %							
	Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl							
		Anteil in %							
		CI Anteil in %							
	Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl							
		Anteil in %							
	CI Anteil in %								
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1098	917					
	auswertbar	Anzahl	0	0					
	Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl							
		Anteil in %							
		CI Anteil in %							
	Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl							
		Anteil in %							
		CI Anteil in %							
	Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl							
		Anteil in %							
	CI Anteil in %								
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1152						
	auswertbar	Anzahl	0						
	Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl							
		Anteil in %							
		CI Anteil in %							
	Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl							
		Anteil in %							
		CI Anteil in %							
	Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl							
		Anteil in %							
	CI Anteil in %								



EZ	Entwicklung der jährlichen Häufigkeit von Exazerbationen, Subkohorte der Patienten mit t > 65		Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Im 1. Auswertungs-jahr	Im 2. Auswertungs-jahr	Im 3. Auswertungs-jahr	Im 4. Auswertungs-jahr	Im 5. Auswertungs-jahr	Im 6. Auswertungs-jahr
		Anzahl							
2012-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	931						
	auswertbar	Anzahl	0						
	Verbesserung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl							
		Anteil in %							
		CI Anteil in %							
	Gleichbleibende Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl							
		Anteil in %							
		CI Anteil in %							
	Verschlechterung der Häufigkeit der Exazerbationen	Anzahl							
		Anteil in %							
CI Anteil in %									

**C.3.7 Sterberaten**

Die Entwicklung der Häufigkeit von Begleit- oder Folgeerkrankungen oder der Anzahl verstorbener Patienten kann als Indikator für die Versorgungsqualität herangezogen werden. Daher werden in Tabelle C.3.7.1 die **Sterberaten** für die Berichtshalbjahre ausgewiesen. Für alle Kohorten und Berichtshalbjahre wird zunächst die Zahl der im Programm verbliebenen Patienten ausgewiesen. Anschließend wird dokumentiert, wie viele von ihnen bzw. welcher Anteil im Berichtshalbjahr laut den PM-Daten verstorben ist. Da in den PM-Daten entweder die Information „verstorben“ oder „nicht verstorben“ enthalten ist, sind für die Darstellung der Sterberaten definitionsgemäß alle Patienten auswertbar.

In der Kohorte 2007-1 waren im Beitritts-halbjahr 2325 Patienten in das Programm eingeschrieben. Von den im letzten Berichtshalbjahr noch eingeschriebenen 997 Patienten sind 37 Personen bzw. 3,71 Prozent verstorben.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

**Tabelle C.3.7.1 Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit t > 65**

EZ	Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	
2006-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	677	626	571	530	486	455	418	368	348	309	294	253	
	verstorben	Anzahl	6	21	16	23	16	15	17	9	19	8	13	8	10
		Anteil in %	0,89	3,35	2,80	4,34	3,29	3,30	4,07	2,45	5,46	2,59	4,42	2,94	3,95
	CI Anteil in %	[0,18; 1,59]	[1,94; 4,77]	[1,45; 4,16]	[2,60; 6,08]	[1,70; 4,88]	[1,65; 4,94]	[2,17; 5,96]	[0,87; 4,03]	[3,07; 7,85]	[0,82; 4,36]	[2,07; 6,78]	[0,93; 4,95]	[1,55; 6,36]	
2007-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2325	2204	2040	1892	1792	1630	1501	1387	1272	1173	1092	997	
	verstorben	Anzahl	19	60	62	46	63	45	48	47	45	29	51	37	
		Anteil in %	0,82	2,72	3,04	2,43	3,52	2,76	3,20	3,39	3,54	2,47	4,67	3,71	
	CI Anteil in %	[0,45; 1,18]	[2,04; 3,40]	[2,29; 3,78]	[1,74; 3,13]	[2,66; 4,37]	[1,97; 3,56]	[2,31; 4,09]	[2,44; 4,34]	[2,52; 4,55]	[1,58; 3,36]	[3,42; 5,92]	[2,54; 4,89]		
2007-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	3778	3560	3270	3045	2746	2483	2283	2069	1927	1790	1654		
	verstorben	Anzahl	41	100	67	111	83	77	77	72	56	67	57		
		Anteil in %	1,09	2,81	2,05	3,65	3,02	3,10	3,37	3,48	2,91	3,74	3,45		
	CI Anteil in %	[0,75; 1,42]	[2,27; 3,35]	[1,56; 2,53]	[2,98; 4,31]	[2,38; 3,66]	[2,42; 3,78]	[2,63; 4,11]	[2,69; 4,27]	[2,16; 3,66]	[2,86; 4,62]	[2,57; 4,33]			
2008-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	4142	3927	3656	3180	2863	2630	2383	2201	2018	1854			
	verstorben	Anzahl	53	75	106	75	79	70	81	64	60	72			
		Anteil in %	1,28	1,91	2,90	2,36	2,76	2,66	3,40	2,91	2,97	3,88			
	CI Anteil in %	[0,94; 1,62]	[1,48; 2,34]	[2,36; 3,44]	[1,83; 2,89]	[2,16; 3,36]	[2,05; 3,28]	[2,67; 4,13]	[2,21; 3,61]	[2,23; 3,71]	[3,00; 4,76]				
2008-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2954	2787	2480	2200	1975	1769	1649	1526	1407				
	verstorben	Anzahl	33	68	62	73	60	52	44	47	44				
		Anteil in %	1,12	2,44	2,50	3,32	3,04	2,94	2,67	3,08	3,13				
	CI Anteil in %	[0,74; 1,50]	[1,87; 3,01]	[1,89; 3,11]	[2,57; 4,07]	[2,28; 3,80]	[2,15; 3,73]	[1,89; 3,45]	[2,21; 3,95]	[2,22; 4,04]					
2009-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	2414	2268	2008	1789	1609	1501	1397	1284					
	verstorben	Anzahl	16	63	45	57	44	34	41	33					
		Anteil in %	0,66	2,78	2,24	3,19	2,73	2,27	2,93	2,57					
	CI Anteil in %	[0,34; 0,99]	[2,10; 3,45]	[1,59; 2,89]	[2,37; 4,00]	[1,94; 3,53]	[1,51; 3,02]	[2,05; 3,82]	[1,70; 3,44]						
2009-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1627	1521	1312	1142	1050	960	868						
	verstorben	Anzahl	24	49	29	30	21	31	25						
		Anteil in %	1,48	3,22	2,21	2,63	2,00	3,23	2,88						
	CI Anteil in %	[0,89; 2,06]	[2,33; 4,11]	[1,41; 3,01]	[1,70; 3,55]	[1,15; 2,85]	[2,11; 4,35]	[1,77; 3,99]							
2010-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1305	1230	1051	954	861	784							
	verstorben	Anzahl	9	44	25	29	18	21							
		Anteil in %	0,69	3,58	2,38	3,04	2,09	2,68							
	CI Anteil in %	[0,24; 1,14]	[2,54; 4,62]	[1,46; 3,30]	[1,95; 4,13]	[1,13; 3,05]	[1,55; 3,81]								
2010-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1154	1069	955	868	790								
	verstorben	Anzahl	11	31	22	30	17								
		Anteil in %	0,95	2,90	2,30	3,46	2,15								
	CI Anteil in %	[0,39; 1,51]	[1,89; 3,91]	[1,35; 3,26]	[2,24; 4,67]	[1,14; 3,16]									
2011-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1162	1104	965	838									
	verstorben	Anzahl	9	32	24	21									
		Anteil in %	0,77	2,90	2,49	2,51									
	CI Anteil in %	[0,27; 1,28]	[1,91; 3,89]	[1,50; 3,47]	[1,45; 3,56]										
2011-2	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1098	1048	917										
	verstorben	Anzahl	9	39	19										
		Anteil in %	0,82	3,72	2,07										
	CI Anteil in %	[0,29; 1,35]	[2,57; 4,87]	[1,15; 2,99]											
2012-1	<b>Patienten insgesamt</b>	Anzahl	1152	1094											
	verstorben	Anzahl	7	16											
		Anteil in %	0,61	1,46											
	CI Anteil in %	[0,16; 1,06]	[0,75; 2,17]												

EZ	Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit t > 65		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr
2012-2	Patienten insgesamt		Anzahl	931											
	verstorben		Anzahl	8											
			Anteil in %	0,86											
			CI Anteil in %	[0,27; 1,45]											

## Anhang D: Risikoadjustierter Berichtsteil

In den folgenden Kapiteln werden risikoadjustierte Werte zu einigen bislang ausgewiesenen Werten berechnet, z.T. sind für die Risikoadjustierung aber auch gänzlich neue Auswertungen vorzunehmen. Im Gegensatz zu den vorigen Berichtsteilen, in denen die Auswertungsergebnisse nach Beitrittskohorten und Teilnahmehalbjahren am Programm getrennt ausgewiesen wurden, wird bei den Berechnungen für die Risikoadjustierung nicht nach Kohorten und Halbjahren differenziert. Für jede Auswertung wird jeweils ein einziger (risikoadjustierter) Mittelwert ausgewiesen. Eine Entwicklung über die Zeit – sei es über die Teilnahmehalbjahre oder über das Halbjahr des Beitritts in ein DMP – lässt sich daher aus den risikoadjustierten Werten nicht ablesen. Dagegen geben die risikoadjustierten Werte darüber Aufschluss, ob für das betrachtete Programm insgesamt die medizinischen und ökonomischen Werte über- oder unterdurchschnittlich ausfallen, wenn diejenigen statistischen Einflüsse herausgerechnet werden, die sich aus der unterschiedlichen Risikostruktur der Teilnehmer der unterschiedlichen Kassen in den DMPs ergeben. Bei der Interpretation der Daten ist allerdings zu beachten, dass in die Risikoadjustierung nur diejenigen Variablen eingehen können, die in den Datensätzen zu den Patientenmerkmalen, den medizinischen Werten und den Leistungsausgaben vorliegen. Sozioökonomische Variablen wie Bildungsstand, Erwerbsstatus oder (Haushalts-) Einkommen sind in den genannten Datensätzen nicht enthalten. Welche Variablen bzw. Risikofaktoren in den jeweiligen Modellen für die Risikoadjustierung zu berücksichtigen waren, wurde vom Bundesversicherungsamt definiert und ist in Anhang E.4 ausführlich dargestellt.

### 1. Mittel der beobachteten Werte (O):

Hierzu wird das arithmetische Mittel (Mean) über *alle* für das Programm beobachteten Werte gebildet, unabhängig davon, in welcher Kohorte und in welchem Halbjahr diese Werte beobachtet wurden. Die Berechnung erfolgt dabei in zwei Schritten: Zunächst werden unabhängig von der Kohortenzugehörigkeit pro Patient die Durchschnitts- oder Anteilswerte über alle Halbjahre gebildet, bzw. pro Patient erfolgt anhand der Werte aller Halbjahre die Zuordnung zu einer interessierenden Kategorie (z.B. Patient mit mindestens einer neuen Inzidenz während seiner Programmteilnahme). Anschließend wird ein Gesamtdurchschnitts- bzw. Gesamt-Anteilswert über alle Patienten gebildet. Die neben dem Mittelwert ausgewiesene Fallbasis gibt demnach die Anzahl Patienten (bzw. streng genommen: die Anzahl der Fälle) ein, die in die Mittelwertberechnung einfließen, und *nicht* die Anzahl der beobachteten Werte.

### 2. Mittel der erwarteten Werte (E):

Die beobachteten medizinischen Werte bzw. Leistungsausgaben werden durch die Risikofaktoren der Patienten (z.B. Alter, Geschlecht, Begleiterkrankungen) determiniert. Bei unterschiedlicher Risikostruktur der Teilnehmer der unterschiedlichen Kassen in den DMPs ist daher das Mittel der beobachteten Werte nicht vergleichbar.

Deshalb ist es notwendig, für alle Patienten ergänzend zu ihren beobachteten Werten zunächst einen erwarteten Wert pro Halbjahr zu berechnen. Dieser Wert gibt an, welcher Wert bei gegebenem Risikoprofil des jeweiligen Patienten statistisch zu erwarten gewesen wäre.

Das arithmetische Mittel wurde wiederum in dem geschilderten zweistufigen Verfahren über alle erwarteten Werte gebildet, unabhängig davon, für welche Kohorte und in welchem Halbjahr diese Werte berechnet wurden. Zusätzlich wird die Fallbasis ausgewiesen. Die Berechnung der erwarteten Werte erfolgte dabei folgendermaßen:

Seien  $x_1 \dots x_m$  die unabhängigen Variablen (Risikofaktoren) der Modelle und  $b_1 \dots b_m$  jeweils die zugehörigen Koeffizientenvektoren, dann werden die erwarteten Werte E für jeden Patienten und jedes Halbjahr in Abhängigkeit von der Art des Zielwertes berechnet über:

#### Lineare Zielwerte:

$$E = b_0 + b_1x_1 + \dots + b_mx_m$$

#### Binäre Zielwerte:

$$E = \frac{\exp(b_0 + b_1x_1 + \dots + b_mx_m)}{1 + \exp(b_0 + b_1x_1 + \dots + b_mx_m)}$$

#### Ereigniszeiten:

Für alle Kalenderhalbjahre nach dem Beitrittsjahr  $t = 1 \dots 6$ , in denen ein Ereignis stattfinden kann, wird für jeden einzelnen Patienten berechnet, mit welcher Wahrscheinlichkeit ein Ereignis eintritt:

$$E(t) = 1 - (S_0(t))^{\exp(b_1x_1 + \dots + b_mx_m)}$$

wobei die Baseline-Survivalfunktion  $S_0(t)$  der im Modell geschätzten Baseline-Survivalfunktion gegeben alle Kovariaten = 0 entspricht.

Im Modell geschätzte Baseline-Rate (1-S <sub>0</sub> (t)) für die Zielgröße ,Tod' (inkl. Beitrittsjahr, t=0)	
Zeitpunkt	Tod
t <sub>0</sub>	0,00072
t <sub>1</sub>	0,00152
t <sub>2</sub>	0,00125
t <sub>3</sub>	0,00139
t <sub>4</sub>	0,00152
t <sub>5</sub>	0,00161
t <sub>6</sub>	0,00169
t <sub>7</sub>	0,00168
t <sub>8</sub>	0,00194
t <sub>9</sub>	0,00210
t <sub>10</sub>	0,00202
t <sub>11</sub>	0,00238
t <sub>12</sub>	0,00231
t <sub>13</sub>	0,00460
<b>Mittlere Baseline-Rate</b>	<i>0,00150</i>

### 3. Risikoadjustierter Mittelwert (RA):

Der risikoadjustierte Wert wird bei binären Zielwerten berechnet als das Verhältnis von beobachtetem und erwartetem Durchschnittswert, multipliziert mit dem Gesamtmittelwert aller DMPs, der mit dem gepoolten Datensatz geschätzt wurde: (O/E)\*G. Bei den linearen Zielwerten wird der risikoadjustierte Wert berechnet als Differenz von beobachtetem und erwartetem Durchschnittswert und anschließender Addition des Gesamtmittelwertes aller DMPs, der mit dem gepoolten Datensatz geschätzt wurde: (O-E)+G. Der risikoadjustierte Wert ist trotz der unterschiedlichen Risikostruktur der Teilnehmer der unterschiedlichen Kassen über alle DMPs (bedingt) vergleichbar. Es gelten die Einschränkungen, die sich aus der Nicht-Berücksichtigung sozioökonomischer Variablen ergeben, siehe oben.

Um ein Gegenüberstellen der risikoadjustierten Werte mit den beobachteten Werten zu erleichtern, die in den regulären Evaluationsberichten – nach Kohorten und Auswertungshalbjahren differenziert – ausgewiesen werden, wurde in den folgenden Kapiteln für inhaltlich vergleichbare Auswertungen eine analoge Nummerierung verwendet. Da Risikoadjustierungen nur zu der Auswertungskapitel 3 und 5 der regulären Berichte vorzunehmen waren, sind keine Kapitel D.1, D.2, D.4 und D.6 enthalten.

Eine Übersicht über die Zielvariablen, die Kollektivabgrenzung und die Gesamtmittelwerte (G) findet sich in Tabelle D.1 (s.u.). Eine ausführliche Beschreibung der Modellbildung erfolgt im Anhang zur Methodik und Datengrundlage in Kapitel E.4.

**Tabelle D.1 Übersicht über die Zielwerte, Kollektivabgrenzung und die zugehörigen Gesamtmittelwerte<sup>16</sup>**

Tab.-Nr.	Zielwerte	Gesamt- mittelwert
D.3.1.1	Raucher 1: Anteil Halbjahre Raucher (alle Patienten)	0,3336
	Raucher 2: Anteil Halbjahre Raucher (Raucher bei Einschreibung) *	0,8608
	Body-Mass-Index 1: Mittelwert (alle Patienten)	27,8810
	Body-Mass-Index 2: stark adipös (BMI $\geq$ 30) (alle Patienten)	0,3038
	Body-Mass-Index 3: untergewichtig (BMI < 18,5) (alle Patienten)	0,0239
D.3.2.1	Stationäre notfallmäßige Behandlung 1: Anteil Halbjahre mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung (alle Patienten) *	0,0270
	Stationäre notfallmäßige Behandlung 2: Anteil Halbjahre mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung (alle Patienten) *	0,0064
	Stationäre notfallmäßige Behandlung 3: Anteil Halbjahre mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung (alle Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung) *	0,0776
D.3.3.1	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes: Durchschnittlicher FEV <sub>1</sub> -Wert (alle Patienten)	68,9200
	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes: Anteil Kategorie I (leicht) (alle Patienten)	0,3168
	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes: Anteil Kategorie II (mittel) (alle Patienten)	0,4348
	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes: Anteil Kategorie III (schwer) (alle Patienten)	0,1969
	Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes: Anteil Kategorie IV (sehr schwer) (alle Patienten)	0,0515
	Entwicklung Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in Prozent des Sollwertes: Konstanz (alle Patienten mit mind. einmal dokumentierter Kategorie I oder II)	0,8440
D.3.5.1	COPD-Schulung 1: Non-Compliance (alle Patienten) *	0,3880
	COPD-Schulung 2: Durchgeführte Schulungen (alle Patienten) *	0,2075
	Überprüfung Inhalationstechnik: Anteil <u>Jahre</u> mit mind. einer Überprüfung (alle Patienten) **	0,7566
D.3.6.1	Exazerbationen 1: Anteil <u>Jahre</u> ab 2009 mit 1-3 Exazerbationen (alle Patienten); (erstmalig März 2012) **	0,1424
	Exazerbationen 2: Anteil <u>Jahre</u> ab 2009 mit mehr als 3 Exazerbationen (alle Patienten); (erstmalig März 2012) **	0,0258
	Exazerbationen 3: Anteil <u>Jahre</u> ab 2009 mit mehr als 3 Exazerbationen (alle Patienten mit mindestens 1-3 Exazerbationen pro Jahr); (erstmalig März 2012) **	0,1233
D.5.1	Ausgaben f. ärztliche Behandlung und häusliche Krankenpflege: Durchschnittliche Halbjahresausgaben in Euro pro Patient über die Stichprobenmitglieder	519,39
	Ausgaben für Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation: Durchschnittliche Halbjahresausgaben in Euro pro Patient über die Stichprobenmitglieder	1.245,79
	Ausgaben für Arzneimittel: Durchschnittliche Halbjahresausgaben in Euro pro Patient über die Stichprobenmitglieder	775,40
	Ausgaben für Heil- und Hilfsmittel (ohne Dialyse-Sachkosten): Durchschnittliche Halbjahresausgaben in Euro pro Patient über die Stichprobenmitglieder	160,50
	Ausgaben für Krankengeld: Durchschnittliche Halbjahresausgaben in Euro pro Patient über die Stichprobenmitglieder	100,12
	Leistungsausgaben insgesamt (inklusive Dialyse-Sachkosten): Durchschnittliche Halbjahresausgaben in Euro pro Patient über die Stichprobenmitglieder	2.822,14

\* Auswertungen ohne Beitrittsjahr

\*\* Auswertung ohne Beitrittsjahr, Jahresauswertung

<sup>16</sup> Die mit dem gepoolten Datensatz berechneten Mittelwerte als Schätzer für die Gesamtmittelwerte für das jeweilige Kollektiv wurden als Mittelwerte der Mittelwerte auf Versicherten-Ebene und nicht als Mittelwerte über alle Berichtshalbjahre berechnet.

### **D.3. Krankheitsverlauf nach Einschreibung**

Die Auswertungskapitel 1 und 2 des Hauptteils im vorliegenden Evaluationsbericht sind für die Risikoadjustierung nicht relevant. Um den Vergleich mit den vorausgegangenen Berichtsteilen über eine analoge Nummerierung zu erleichtern, wird der Anhang zur Risikoadjustierung daher direkt mit dem Kapitel D.3 fortgesetzt.

Ein wesentliches Ziel der Evaluation besteht in der Überprüfung der medizinischen Versorgungsqualität der DMP-Patienten. Hierzu werden die patientenbezogenen Angaben zum Krankheitsverlauf nach der Einschreibung in das DMP aus den Dokumentationen der Leistungserbringer ausgewertet.

Die risikoadjustierten Tabellen zum Evaluationsbericht weisen die Ergebnisse für die folgenden Bereiche und Variablen aus:

#### **Risikofaktoren und Begleiterkrankungen**

- Raucherstatus
- Body-Mass-Index

#### **Symptomatik**

- Stationäre notfallmäßige Behandlung

#### **Klinische Verlaufsparmeter**

- Einsekundenkapazität ( $FEV_1$ -Wert) in Prozent des Sollwertes
- Entwicklung der Einsekundenkapazität ( $FEV_1$ -Wert) in Prozent des Sollwertes

#### **Prozessparameter**

- COPD-Schulungen
- Jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik

#### **Exazerbation**

- Häufigkeit von Exazerbation

#### **Kumulierte Überlebensraten nach Kaplan-Meier**

- Tod

### D.3.1 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen

Im Folgenden werden die Auswertungen für zwei Variablen dargestellt, die Risikofaktoren oder mögliche Auslöser einer COPD darstellen: Rauchen und Gewicht (hier dargestellt anhand des Body-Mass-Index (BMI)). Rauchen gilt als einer der wichtigsten Risikofaktoren für Erkrankungen der Atemwege, somit auch für COPD. Eine wichtige Zielsetzung des DMP in der Therapie einer COPD ist demzufolge eine Veränderung des Rauchverhaltens der Patienten, die letztlich zur Reduktion des Raucheranteils unter den DMP-Teilnehmern führen soll. Der BMI ist eine Maßzahl zur Bewertung des Körpergewichts, in die auch die

Körpergröße mit einbezogen wird. Er wird berechnet aus dem Körpergewicht in Kilogramm und der Körpergröße in Meter im Quadrat ( $BMI = \text{kg/m}^2$ ). BMI-Werte unter  $18,5 \text{ kg/m}^2$  sind als untergewichtig, BMI-Werte zwischen  $18,5$  und  $25 \text{ kg/m}^2$  sind als normalgewichtig, BMI-Werte zwischen  $25$  und  $30 \text{ kg/m}^2$  als leicht übergewichtig und BMI-Werte ab  $30 \text{ kg/m}^2$  als stark übergewichtig (adipös) einzustufen.

**Tabelle D.3.1.1 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Raucheranteil 1 - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr**

Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Raucheranteil 1 Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Raucheranteil 1</b>				
Anteil der Raucherhalbjahre pro Patient über alle Patienten	Anteil in %	39,14	37,76	32,18
	Fallbasis	47211	47211	47211

**Tabelle D.3.1.2 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Raucheranteil 2 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr**

Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Raucheranteil 2 Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Raucheranteil 2</b>				
Anteil der Raucherhalbjahre pro Patient über ursprüngliche Raucher (Raucher zur ED)	Anteil in %	86,99	85,55	84,66
	Fallbasis	15043	15043	15043

**Tabelle D.3.1.3 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Body-Mass-Index 1 - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr**

Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Body-Mass-Index 1 Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Body-Mass-Index 1</b>				
Durchschnittlicher BMI während der Programmteil- nahme pro Patient über alle Patienten	Wert	28,31	28,09	27,66
	Fallbasis	47247	47247	47247

**Tabelle D.3.1.4 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Body-Mass-Index 2 - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr**

Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Body-Mass-Index 2 Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Body-Mass-Index 2</b>				
Anteil der Halbjahre mit BMI $\geq 30$ pro Patient über alle Patienten	Anteil in %	34,20	32,06	28,49
	Fallbasis	47247	47247	47247

**Tabelle D.3.1.5 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Body-Mass-Index 3 - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr**

Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Body-Mass-Index 3 Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Body-Mass-Index 3</b>				
Anteil der Halbjahre BMI $<18,5$ pro Patient über alle Patienten	Anteil in %	2,65	2,30	2,08
	Fallbasis	47247	47247	47247

### D.3.2 Symptomatik

Zu den wichtigsten COPD-Symptomen gehören Husten, Auswurf und Atemnot (bei körperlicher Belastung oder in Ruhe). Eine Verschlechterung der Symptomatik oder eine akute Verschlechterung der Atmung (Exazerbation) kann unter Umständen eine notfallmäßige stationäre Behandlung zufolge haben.

**Tabelle D.3.2.1 Symptomatik: Stationäre notfallmäßige Behandlung 1 - Auswertungen ohne Beitrittshalbjahr**

Symptomatik: Stationäre notfallmäßige Behandlung 1 Auswertungen ohne Beitrittshalbjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Stationäre notfallmäßige Behandlung 1</b>				
Anteil der Halbjahre pro Patient mit <u>mindestens einer</u> stationären notfallmäßigen Behandlung über alle Patienten	Anteil in %	3,05	2,52	2,22
	Fallbasis	39563	39563	39563

**Tabelle D.3.2.2 Symptomatik: Stationäre notfallmäßige Behandlung 2 - Auswertungen ohne Beitrittshalbjahr**

Symptomatik: Stationäre notfallmäßige Behandlung 2 Auswertungen ohne Beitrittshalbjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Stationäre notfallmäßige Behandlung 2</b>				
Anteil der Halbjahre pro Patient mit <u>mehr als einer</u> stationären notfallmäßigen Behandlung über alle Patienten	Anteil in %	0,80	0,60	0,48
	Fallbasis	39563	39563	39563

**Tabelle D.3.2.3 Symptomatik: Stationäre notfallmäßige Behandlung 3 - Auswertungen ohne Beitrittshalbjahr**

Symptomatik: Stationäre notfallmäßige Behandlung 3 Auswertungen ohne Beitrittshalbjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Stationäre notfallmäßige Behandlung 3</b>				
Anteil der Halbjahre pro Patient mit <u>mehr als einer</u> stationären notfallmäßigen Behandlung über alle Patienten <u>mit mindestens einer</u> stationären notfallmäßigen Behandlung	Anteil in %	11,07	7,59	5,32
	Fallbasis	3125	3125	3125



### D.3.3 Klinische Verlaufsparemeter

Zur Charakterisierung der COPD und zur Beurteilung ihres Verlaufs wird u.a. die Kenngröße Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) herangezogen. Die Einsekundenkapazität bezeichnet die nach langsamer tiefstmöglicher Einatmung in der ersten Sekunde mit maximaler Anstrengung schnellstmöglich ausgeatmete Luftmenge. Die Verengung der Atemwege bei Vorliegen einer COPD führen zu einer Verminderung der Einsekundenkapazität. Für jeden Patienten kann anhand einer Formel, in die auch von Größe und Alter des Patienten einfließen, ein Sollwert für die Einsekundenkapazität berechnet werden.

Abhängig vom erreichten Prozentsatz des Sollwertes kann die COPD in die Schweregrade leicht (FEV<sub>1</sub> ≥ 80% des Sollwertes), mittel (50% des Sollwertes ≤ FEV<sub>1</sub> < 80% des Sollwertes), schwer (30% des Sollwertes ≤ FEV<sub>1</sub> < 50% des Sollwertes) und sehr schwer (FEV<sub>1</sub> < 30% des Sollwertes) eingeteilt werden.

**Tabelle D.3.3.1 Klinische Verlaufsparemeter: FEV1-Wert in % Sollwertes 1**

Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in % des Sollwertes: Auswertungen zum Wert mit, zur Entwicklung mit Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>FEV<sub>1</sub>-Wert in % Sollwertes 1</b>				
Durchschnittlicher FEV <sub>1</sub> -Wert in % des Sollwertes aller Halbjahre während der Programmteilnahme *	Wert	70,51	70,03	68,44
	Fallbasis	51287	51287	51287

\* pro Patient über alle Patienten

**Tabelle D.3.3.2 Klinische Verlaufsparemeter: FEV1-Wert in % Sollwertes 2**

Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in % des Sollwertes: Auswertungen zum Wert mit, zur Entwicklung mit Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>FEV<sub>1</sub>-Wert in % Sollwertes 2</b>				
Anteil der Halbjahre mit FEV <sub>1</sub> -Wert in % des Sollwertes in Kategorie I ( <u>leicht</u> ) *	Anteil in %	35,38	34,14	30,57
	Fallbasis	51287	51287	51287

\* pro Patient über alle Patienten

**Tabelle D.3.3.3 Klinische Verlaufsparemeter: FEV1-Wert in % Sollwertes 3**

Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in % des Sollwertes: Auswertungen zum Wert mit, zur Entwicklung mit Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>FEV<sub>1</sub>-Wert in % Sollwertes 3</b>				
Anteil der Halbjahre mit FEV <sub>1</sub> -Wert in % des Sollwertes in Kategorie II ( <u>mittel</u> ) *	Anteil in %	40,34	41,49	44,72
	Fallbasis	51287	51287	51287

\* pro Patient über alle Patienten

**Tabelle D.3.3.4 Klinische Verlaufsparemeter: FEV1-Wert in % Sollwertes 4**

Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in % des Sollwertes: Auswertungen zum Wert mit, zur Entwicklung mit Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>FEV<sub>1</sub>-Wert in % Sollwertes 4</b>				
Anteil der Halbjahre mit FEV <sub>1</sub> -Wert in % des Sollwertes in Kategorie III ( <u>schwer</u> ) *	Anteil in %	19,00	18,85	19,53
	Fallbasis	51287	51287	51287

\* pro Patient über alle Patienten

**Tabelle D.3.3.5 Klinische Verlaufsparemeter: FEV1-Wert in % Sollwertes 5**

Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in % des Sollwertes: Auswertungen zum Wert mit, zur Entwicklung mit Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>FEV<sub>1</sub>-Wert in % Sollwertes 5</b>				
Anteil der Halbjahre mit FEV <sub>1</sub> -Wert in % des Sollwertes in Kategorie IV ( <u>sehr schwer</u> ) *	Anteil in %	6,04	5,52	4,70
	Fallbasis	51287	51287	51287

\* pro Patient über alle Patienten

**Tabelle D.3.3.6 Klinische Verlaufsparemeter: FEV1-Wert in % Sollwertes 6**

Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in % des Sollwertes: Auswertungen zum Wert mit, zur Entwicklung mit Beitritts halbjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>FEV<sub>1</sub>-Wert in % Sollwertes 6</b>				
Anteil der Halbjahre mit FEV <sub>1</sub> -Wert in % des Sollwertes in Kategorie I oder II, bei denen im direkten Folgehalbjahr eine Doku vorliegt UND nach wie vor Kategorie I oder II vorlag **	Anteil in %	78,97	85,89	91,81
	Fallbasis	31013	31013	31013

\*\* pro Patient über alle Patienten mit mindestens einmal dokumentierter Kategorie I oder II.

**D.3.5 Prozessparameter: Schulungen und Information, Inhalationstechnik und Selbstmanagement**

Nicht-medikamentöse Maßnahmen ergänzen die medikamentöse COPD-Therapie. Hierzu zählen u.a.: Patientenschulungen und die jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik. Patientenschulungen sind für alle Schweregrade einer COPD ein wichtiger Bestandteil der Behandlung. Eine Patientenschulung sorgt für ein theoretisches Verständnis und schult den praktischen Umgang mit der Erkrankung. Ziel ist es, den Patienten in die Lage zu versetzen, aktiv an der Bewältigung seiner bzw. ihrer Erkrankung mitzuwirken.

Für eine effektive medikamentöse Therapie ist eine korrekte Inhalationstechnik von Belang. Die Bereitstellung der Wirkstoffdosis im Inhalator und das Einatmen müssen richtig koordiniert werden. Daher ist es wichtig, dass die Inhalationstechnik des Patienten regelmäßig durch den Arzt bzw. die Ärztin überprüft wird.

**Tabelle D.3.5.1 Prozessparameter: COPD-Schulung 1**

Prozessparameter: Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>COPD-Schulung 1</b>				
Patientenanteil mit Empfehlung(en) zur Schulungsteilnahme, der mindestens in einem Halbjahr unbegründet nicht teilgenommen hat	Anteil in %	31,76	46,78	57,15
	Fallbasis	18844	18844	18844

**Tabelle D.3.5.2 Prozessparameter: COPD-Schulung 2**

Prozessparameter: Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>COPD-Schulung 2</b>				
Patientenanteil mit mindestens einer in einem Halbjahr durchgeführten Schulung über alle Patienten	Anteil in %	5,85	17,95	63,69
	Fallbasis	39563	39563	39563

**Tabelle D.3.5.3 Prozessparameter: Überprüfung Inhalationstechnik**

Prozessparameter: Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Überprüfung Inhalationstechnik</b>				
Anteil der Jahre mit mindestens einer Überprüfung der Inhalationstechnik pro Patient über alle Patienten*	Anteil in %	72,56	76,10	79,35
	Fallbasis	32144	32144	32144

\* Berücksichtigt werden Patienten, die in beiden jeweils betrachteten 2 Halbjahren auswertbare Teilnehmer waren.

**Tabelle D.3.6 Exazerbationen**

Eine über die täglichen Schwankungen in der COPD-Symptomatik hinausgehende, anhaltende Verschlechterung des Krankheitszustands bezeichnet man als Exazerbation. Das Ereignis wird durch einen akuten Beginn gekennzeichnet und macht eine Änderung der medikamentösen Therapie erforderlich. Als Auslöser kommen insbesondere Atemwegsinfektionen in Betracht. Die Schwere einer COPD-Exazerbation ist nicht vom Schweregrad der Grunderkrankung abhängig. Wiederholte

Exazerbationen wirken sich negativ auf die Leistungsfähigkeit und die Lebensqualität der Patientinnen und Patienten aus. Um Komplikationen und stationäre Aufenthalte aufgrund von Exazerbationen zu vermeiden, ist es notwendig, ihnen vorzubeugen bzw. sie frühzeitig angemessen zu behandeln.

**Tabelle D.3.6.1 Exazerbationen: Exazerbationen 1**

Exazerbationen: Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Exazerbationen 1</b>				
Anteil der Jahre mit 1-3 Exazerbationen pro Patient über alle Patienten *	Anteil in %	13,80	13,85	14,29
	Fallbasis	29689	29689	29689

\* Berücksichtigt werden Patienten, die in beiden der jeweils betrachteten 2 Halbjahren auswertbare Teilnehmer waren.

**Tabelle D.3.6.2 Exazerbationen: Exazerbationen 2**

Exazerbationen: Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Exazerbationen 2</b>				
Anteil der Jahre mit <u>mehr als 3</u> Exazerbationen pro Patient über alle Patienten *	Anteil in %	2,75	2,46	2,31
	Fallbasis	29689	29689	29689

\* Berücksichtigt werden Patienten, die in beiden der jeweils betrachteten 2 Halbjahren auswertbare Teilnehmer waren.

**Tabelle D.3.6.3 Exazerbationen: Exazerbationen 3**

Exazerbationen: Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Exazerbationen 3</b>				
Anteil der Jahre mit <u>mehr als 3</u> Exazerbationen pro Patient über alle Patienten <u>mit mindestens 1-3</u> Exazerbationen pro Jahr *	Anteil in %	10,82	12,24	13,95
	Fallbasis	7881	7881	7881

\* Berücksichtigt werden Patienten, die in beiden der jeweils betrachteten 2 Halbjahren auswertbare Teilnehmer waren.

### D.3.7 Ereigniszeitanalysen

In den folgenden Tabellen sind kumulierte „Raten der ereignisfreien Zeit“ nach Kaplan-Meier ausgewiesen. Diese geben die Wahrscheinlichkeit dafür an, dass Patienten zum jeweiligen Berichtshalbjahr einen primären Endpunkt aufweisen, bezogen auf die Patientengruppe, bei der die Endpunkte tatsächlich noch auftreten könnten. Vorgenommen werden diese Analysen im

vorliegenden Fall für den Endpunkt Tod. Dargestellt werden die Ergebnisse für verschiedene Beobachtungszeitpunkte, z.B. für t= 3 (Beitrittshalbjahr plus 2 Folgehalbjahre).

**Tabelle D.3.7.1 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=3): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier**

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Tod, t=3</b>				
	Rate in %	96,65	97,36	97,86
	Fallbasis	32100	32100	32100

**Tabelle D.3.7.2 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=4): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier**

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Tod, t=4</b>				
	Rate in %	95,41	96,36	97,04
	Fallbasis	27642	27642	27642

**Tabelle D.3.7.3 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=5): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier**

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Tod, t=5</b>				
	Rate in %	94,19	95,38	96,17
	Fallbasis	23912	23912	23912

**Tabelle D.3.7.4 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=6): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier**

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Tod, t=6</b>				
	Rate in %	92,98	94,42	95,26
	Fallbasis	20777	20777	20777

**Tabelle D.3.7.5 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=7): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier**

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Tod, t=7</b>				
	Rate in %	91,62	93,32	94,33
	Fallbasis	17944	17944	17944

**Tabelle D.3.7.6 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=8): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier**

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Tod, t=8</b>				
	Rate in %	90,25	92,25	93,47
	Fallbasis	15303	15303	15303

**Tabelle D.3.7.7 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=9): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier**

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Tod, t=9</b>				
	Rate in %	88,75	91,01	92,45
	Fallbasis	12433	12433	12433

**Tabelle D.3.7.8 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=10): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier**

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Tod, t=10</b>				
	Rate in %	87,24	89,74	91,35
	Fallbasis	9514	9514	9514

**Tabelle D.3.7.9 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=11): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier**

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Tod, t=11</b>				
	Rate in %	85,75	88,33	90,14
	Fallbasis	5619	5619	5619

**Tabelle D.3.7.10 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=12): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier**

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Tod, t=12</b>				
	Rate in %	84,30	87,06	88,77
	Fallbasis	2470	2470	2470

**Tabelle D.3.7.11 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=13): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier**

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Tod, t=13</b>				
	Rate in %	82,50	85,56	87,53
	Fallbasis	671	671	671

### D.5 Leistungsausgaben

Das Auswertungskapitel 4 der regulären Berichtsteile ist für die Risikoadjustierung nicht relevant. Um den Vergleich beider Auswertungen über eine analoge Nummerierung zu erleichtern, wird der vorliegende Berichtsteil mit dem Kapitel 5 fortgesetzt.

Ein Grundziel der Evaluation ist laut Kriterien des BVA die Überprüfung der Kosten der Versorgung der DMP-Patienten. Entsprechende Auswertungen werden in diesem zweiten Teil des Evaluationsberichtes vorgenommen. Hierzu werden anhand von Zufallsstichproben die durchschnittlichen Leistungsausgaben pro Patient berechnet. In diese Betrachtung fließen alle Ausgaben für die betrachteten Leistungsbereiche ein, nicht nur die COPD-spezifischen Ausgaben. Differenziert wird nach folgenden Bereichen:

- ambulante ärztliche Behandlung und häusliche Krankenpflege,
- Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation,
- Arzneimittel,
- Heil- und Hilfsmittel,
- Krankengeld (im Gegensatz zu den regulären Berichten sind im vorliegenden Bericht diese Auswertungen nicht auf Patienten mit Krankengeldanspruch bezogen, sondern für alle Patienten vorzunehmen)

Die Angaben zu den Leistungsausgaben liegen für eine Stichprobe aller evaluierten Patienten vor.

**Tabelle D.5.1 Leistungsausgaben: Ambulante ärztliche Behandlung und häusliche Krankenpflege - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre**

Leistungsausgaben: Ambulante ärztliche Behandlung und häusliche Krankenpflege - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Ausgaben f. ambulante ärztliche Behandlung und häusliche Krankenpflege</b>				
Durchschnittliche Halbjahresausgaben pro Patient über die Stichprobenmitglieder	Mean in Euro	525,05	504,68	499,02
	Fallbasis	3999	3999	3999

**Tabelle D.5.2 Leistungsausgaben: Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre**

Leistungsausgaben: Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Ausgaben für Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation</b>				
Durchschnittliche Halbjahresausgaben pro Patient über die Stichprobenmitglieder	Mean in Euro	1717,17	1469,73	998,35
	Fallbasis	3999	3999	3999

**Tabelle D.5.3 Leistungsausgaben: Arzneimittel - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre**

Leistungsausgaben: Arzneimittel - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Ausgaben für Arzneimittel</b>				
Durchschnittliche Halbjahresausgaben pro Patient über die Stichprobenmitglieder	Mean in Euro	745,37	722,92	752,96
	Fallbasis	3999	3999	3999

**Tabelle D.5.4 Leistungsausgaben: Heil- und Hilfsmittel, sowie Dialyse-Sachkosten - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre**

Leistungsausgaben: Heil- und Hilfsmittel, sowie Dialyse-Sachkosten - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Ausgaben für Heil- und Hilfsmittel, sowie Dialyse-Sachkosten</b>				
Durchschnittliche Halbjahresausgaben pro Patient über die Stichprobenmitglieder	Mean in Euro	137,78	123,40	146,12
	Fallbasis	3999	3999	3999

**Tabelle D.5.5 Leistungsausgaben: Krankengeld bei anspruchsberechtigten Patienten - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre**

Leistungsausgaben: Krankengeld bei anspruchsberechtigten Patienten - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Ausgaben für Krankengeld bei anspruchsberechtigten Patienten</b>				
Durchschnittliche Halbjahresausgaben pro Patient über die Stichprobenmitglieder	Mean in Euro	126,52	107,82	81,42
	Fallbasis	3999	3999	3999

**Tabelle D.5.6 Leistungsausgaben: Insgesamt - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre**

Leistungsausgaben: Insgesamt - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
<b>Leistungsausgaben insgesamt</b>				
Durchschnittliche Halbjahresausgaben pro Patient über die Stichprobenmitglieder	Mean in Euro	3252,00	2940,66	2510,80
	Fallbasis	3999	3999	3999



## Anhang E: Methodik und Datengrundlage

In diesem Teil des Anhangs werden Herkunft, Inhalt und Handling derjenigen Datensätze beschrieben, die für den Evaluationsbericht zur Evaluation der Disease-Management-Programme (DMP) zur Behandlung von COPD herangezogen wurden. Dabei handelt es sich um drei Arten von Datensätzen, die jeweils für einen Patienten erhoben wurden:

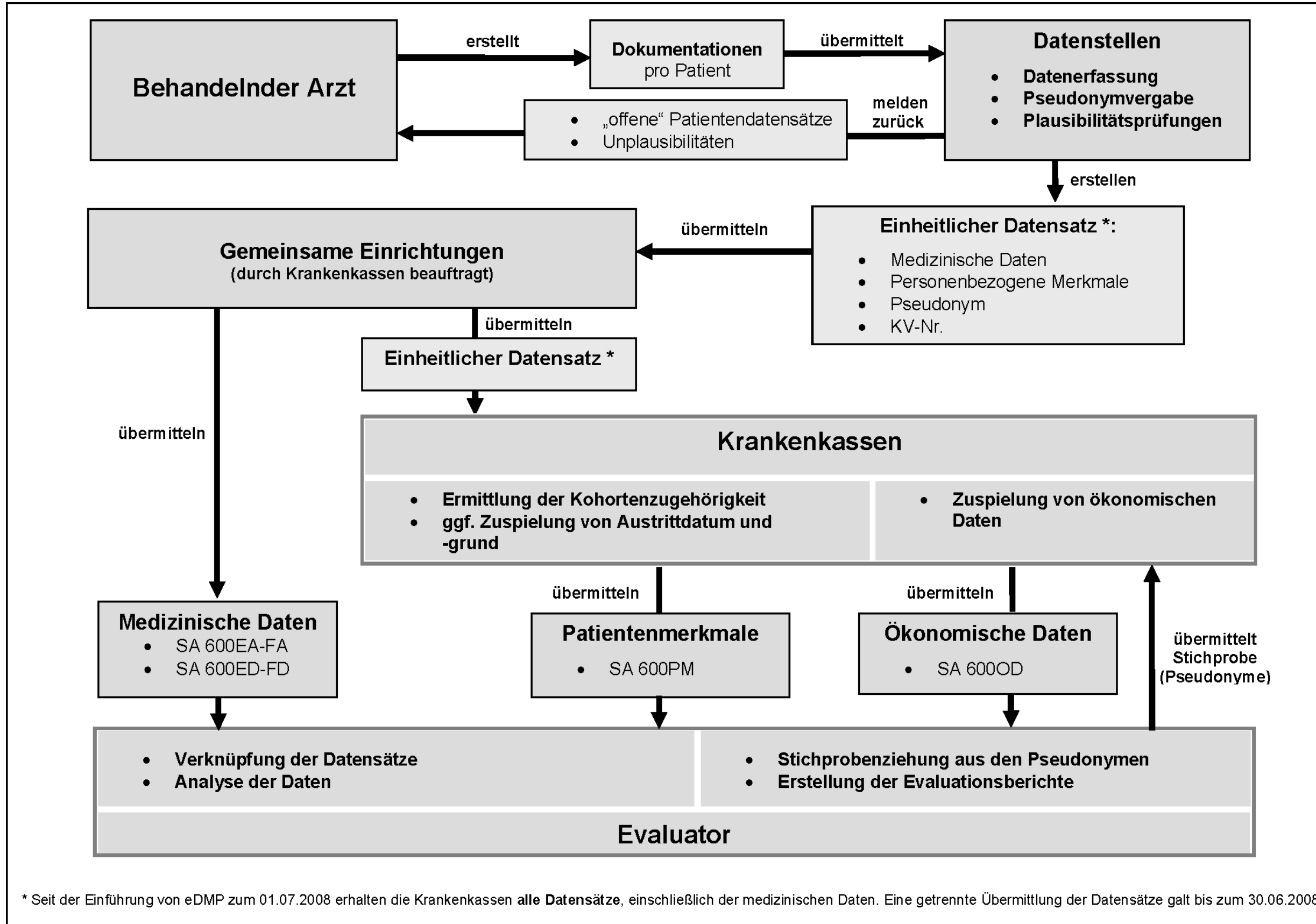
- Patientenmerkmale
- Medizinische Daten
- Ökonomische Daten

Die folgenden Erläuterungen gliedern sich in drei Abschnitte: Zunächst wird der Datenfluss im Rahmen der DMP beschrieben (siehe Abbildung E.1.1). Anschließend wird erläutert, welche Qualitätssicherungsmaßnahmen seitens des Evaluators implementiert wurden. Abschließend wird darauf eingegangen, wie bei Sonderfällen hinsichtlich der medizinischen Datensätze verfahren wurde. Diese Erläuterungen beziehen sich auf alle Berichte zur Evaluation der DMP für chronisch obstruktive Lungenerkrankung (COPD) von AOK und Knappschaft.

### E.1 Datengrundlage

Datengrundlage bildet zunächst die Dokumentation, die der Arzt mit der Einschreibung eines Patienten in das Programm anlegt. Der erste Befund wird in der „**Erstdokumentation**“ (ED) dokumentiert, alle weiteren Befunde werden – in der Regel in viertel- bzw. halbjährlichen Abständen – in den „**Folgedokumentationen**“ (FD) festgehalten.

Abb. E.1.1 Datenfluss im Rahmen des DMP COPD unter vertraglicher Beteiligung der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) (Regelfall) - ab eDMP



\* Seit der Einführung von eDMP zum 01.07.2008 erhalten die Krankenkassen **alle Datensätze**, einschließlich der medizinischen Daten. Eine getrennte Übermittlung der Datensätze galt bis zum 30.06.2008.

Voraussetzung für die Evaluation ist die unbedingte Einhaltung des Datenschutzes. Um eine adressatenorientierte Datentrennung, Pseudonymisierung und Übermittlung zu realisieren, wurden unabhängige Datenstellen zwischengeschaltet, an die alle von den Ärzten dokumentierten Informationen fließen. Die Datenstellen erfassen die Daten und überprüfen die Datensätze auf Vollständigkeit und Plausibilität. Bei Beanstandungen erfolgt eine Rückmeldung an den behandelnden Arzt, damit entsprechende Korrekturen an den Dokumentationen vorgenommen werden können. Nach Einführung der elektronischen Datenübermittlung (eDMP) ab Juli 2008 gibt es nur noch einen einheitlichen Datensatz, der alle erhobenen **medizinischen Behandlungsdaten** sowie die **personenbezogenen Merkmale** enthält.<sup>17</sup> Dieser Datensatz wird allen an der DMP-Evaluation beteiligten Institutionen, also den Ärzten, den Datenstellen und den Krankenkassen zur Verfügung gestellt.

Die Datenstellen erstellen die **medizinischen Datensätze** gemäß den in den Evaluationskriterien festgelegten Satzartbeschreibungen, die sie dem Evaluator übermitteln. Für das DMP Asthma bronchiale finden die Satzartbeschreibungen SA 600 EA/FA und SA 600 ED/FD Anwendung.<sup>18</sup>

Da ab Einführung der elektronischen Datenübermittlungen auch die neuen Satzartbeschreibungen SA600ED/SA600FD Gültigkeit erlangten, wurden dem Evaluator wie oben beschrieben für den vorliegenden Evaluationsbericht die „a-Datensätze“ bis zum Berichtshalbjahr 2008-1 gemäß der Satzartbeschreibungen SA 600EA/FA übermittelt. Für alle Berichtshalbjahre ab 2008-2 werden dem Evaluator gemäß den Evaluationskriterien die medizinischen Daten des einheitlichen Datensatzes auf Basis der Satzartbeschreibungen SA600ED/FD übermittelt.

Die personenbezogenen Merkmale aus dem einheitlichen Datensatz werden von den Krankenkassen dazu genutzt, die bei Ihnen zu jedem Patienten vorhandenen **Patientenmerkmale** zu aktualisieren bzw. zu vervollständigen. Diese dienen dann versichertenbezogenen Qualitätssicherungsaufgaben wie z.B. Informations- und Erinnerungsfunktionen.

Die Kassen sorgen unter anderem anhand der Patientenmerkmale für die formal korrekte Einschreibung ihrer Versicherten in das Programm. Sie legen die Kohortenzugehörigkeit der Patienten fest und entscheiden unter anderem auf Basis fehlender Dokumentationen über deren Austrittsdatum aus dem Programm. Anschließend erstellen Kassen aus den solchermaßen ergänzten Patientenmerkmalen einen Datensatz gemäß der Satzartbeschreibung SA 600 PM (nachfolgend als „PM-Datensatz“ bezeichnet) und übermitteln ihn dem Evaluator. Voraussetzung dafür, dass ein Patient in diesen Datensatz aufgenommen wird, ist, dass für ihn eine gültige „Erstdokumentation“ vorliegt.

Sobald dem Evaluator die Patientenmerkmale vorliegen, zieht er eine Zufallsstichprobe aus der Gesamtheit der Programmteilnehmer für die **Evaluation** der ökonomischen Daten. Der Stichprobenumfang beträgt dabei jeweils 10 Prozent der Ist-Größe einer Kohorte, jedoch mindestens 100 und höchstens 500 Patienten. Falls an einem Programm zwischen 10 und 100 Patienten teilnahmen, wird eine Vollerhebung durchgeführt. Davon wird jedoch abgesehen, wenn die Kohorte weniger als 10 Teilnehmer umfasst, da in diesem Fall aus Gründen der Wahrung der Anonymität auf eine Auswertung verzichtet wird. Der Evaluator übermittelt der Krankenkasse eine Liste mit den Pseudonymen der Stichprobe. Die Kasse spielt diesen Pseudonymen die mit der medizinischen Behandlung verbundenen Leistungsausgaben zu und erstellt daraus einen Datensatz gemäß der Satzartbeschreibung SA 600 OD. Ferner liefert sie Angaben zu den Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung im Disease-Management-Programm. („**ökonomische Daten**“).

Der damit beschriebene Datenfluss ist schematisch in Abbildung E.1.1 dargestellt und gilt für alle Kohorten.

Ab der Kohorte 2009-1 werden die Auswertungen darüber hinaus um die Ergebnisse einer schriftlichen Befragung zur Veränderung der subjektiven Lebensqualität ergänzt. Die Lebensqualität wird mittels des SF-36-Fragebogens erhoben. Der SF-36 zählt zu den bekanntesten und international am häufigsten eingesetzten generischen Instrumenten, um den Gesundheitszustand zu messen.

Befragt wird grundsätzlich die bereits oben beschriebene Stichprobe von Patienten. Die Kasse ermittelt dazu, für die vom Evaluator übermittelte Pseudonymliste, die zugehörigen Adressdaten und versendet an diese Patienten den Fragebogen. Die Patienten senden die ausgefüllten Fragebögen direkt an den Evaluator zurück, wo sie ausgewertet werden.

Zur Vereinfachung und besseren Lesbarkeit wurde in den bisherigen Erläuterungen wie auch in den tabellarischen Auswertungen von „Teilnehmern“ und „Patienten“ gesprochen und nicht von „Fällen“.

Bei der Interpretation der Auswertungen ist jedoch zu berücksichtigen, dass entsprechend der Kriterien des BVA eine **fallbezogene Auswertung** vorgenommen wurde und keine patientenbezogene. So wurde bei wiederholter Einschreibung ein neuer Fall gebildet und damit der Versicherte einer neuen Kohorte zugeordnet. Das könnte z.B. bei Unterbrechung der Teilnahme an einem Programm der Fall sein. Bei einer patientenbezogenen Auswertung würde hingegen der Patient weiterhin in der bisherigen Kohorte geführt und die formale Wiedereinschreibung ignoriert. Beispiel: Der Versicherte hat schon einmal am betrachteten DMP teilgenommen, ist dann aber ausgeschieden und meldet sich nun im selben DMP erneut an, allerdings in einer

„jüngeren“ Kohorte. Dies war insbesondere in der Einführungsphase der DMP relevant, als Anlaufschwierigkeiten dazu führten, dass Versicherte aus formalen Gründen von ihrer Krankenkasse aus dem DMP ausgeschrieben werden mussten und sich in der Folge erneut einschrieben. Der frühere, bereits dokumentierte Gesundheitszustand und die ggf. durch das DMP beeinflussten Ausprägungen (z.B. Verhaltensänderungen) vor Wiedereintritt ins DMP können somit nicht in der Auswertung berücksichtigt werden.

Bei der patientenbezogenen Betrachtungsweise hat die Unterbrechung der Teilnahme keinen Einfluss auf die Auswertung, während bei der fallbezogenen Betrachtungsweise die entsprechenden Versicherten als neue Fälle gelten und damit neu ausgewertet werden. Dies hat folgenden Nachteil: Wird in einem bestimmten DMP ein Teilnehmer der Kohorte 2006-2 im 2. Halbjahr betrachtet, kann daraus nur mit Sicherheit geschlossen werden, dass er sich in diesem konkreten Programm und in dieser konkreten Kohorte genau im zweiten Teilnahmehalbjahr befindet – denn möglicherweise hat der betreffende Patient „Vorzeiten“ in einer anderen Kohorte und nimmt damit schon länger als die Tabelle vermuten ließe an einem DMP teil. Der Evaluator und die ihn beauftragenden Krankenkassen haben sich daher beim BVA dafür eingesetzt, dass die Versicherten nicht als neue Fälle ausgewertet werden; das BVA hat sich jedoch für das Fallkonzept entschieden.

Bei der Interpretation der tabellarischen Auswertungen nach vollendeten Lebensjahren ist zu berücksichtigen, dass nur Angaben zum Geburtsjahr, nicht aber zum Geburtsmonat oder gar Geburtstag vorlagen. Um für die Patienten dennoch zutreffende Angaben über die vollendeten Lebensjahre treffen zu können, musste auf die Altersangabe „vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Auswertungsjahres“ zurückgegriffen werden, die sich nach den Berechnungsvorschriften des BVA ergeben als „Auswertungsjahr minus Geburtsjahr minus 1“. Dadurch ergeben sich zwei Besonderheiten. Erstens werden die Patienten verglichen mit der für Durchschnittswerte häufig verwendeten Altersermittlung „Auswertungsjahr minus Geburtsjahr“ um ein Jahr jünger ausgewiesen. Zweitens kann eine unveränderte Patientengruppe bei den berechneten Mittelwerten innerhalb eines Auswertungsjahres nicht „altern“, da sich die vollendeten Lebensjahre auf den Stichtag 1.1. des Auswertungsjahres beziehen. Unterschiedliche Mittelwerte im ersten und zweiten Halbjahr eines Kalenderjahres sind daher darauf zurückzuführen, dass sich durch das Ausscheiden von Patienten die Zusammensetzung der Restkohorte ändern kann.

<sup>17</sup> Bis zum 30.06.2008 wurden die von den Datenstellen nicht beanstandeten bzw. korrigierten Daten durch die Datenstellen gesplittet, um die personenbezogenen Merkmale von bestimmten medizinischen Daten, für die stattdessen Pseudonyme für die Versicherten vergeben werden, zu trennen. Zum einen wurde dabei ein sog. „a-Datensatz“ in versichertenpseudonymisierter Form erstellt, der u.a. alle medizinischen Daten enthielt. Zum anderen wurde ein „b-Datensatz“ für die Krankenkassen erstellt. Dieser Kurzdatsatz enthielt bestimmte medizinische Daten sowie die personenbezogenen Merkmale wie Geschlecht, Geburtsdatum usw. Durch den Wegfall der Splittung in „a“- und „b“-Datensatz werden Verwaltungsaufwand und Kosten eingespart. Der Datenschutz für die am DMP teilnehmenden Patienten bleibt jedoch nach wie vor gewahrt.

<sup>18</sup> Das „E“ steht dabei für „Erstdokumentation“, das „F“ für „Folgedokumentation“. Mit den Buchstaben „A“ (alt) und „D“ wird unterschieden, ob sich die Dokumentation auf die Zeit vor oder nach Einführung der elektronischen Datenerfassung in den Arztpraxen (eDMP) bezieht.

## E.2 Qualitätssicherung

In der praktischen Umsetzung der Datenverarbeitung kam es zu Abweichungen bei der erwarteten Datenqualität. Diese Abweichungen traten insbesondere zu Beginn der Programmlaufzeit, z.B. aufgrund der allgemeinen Anlaufschwierigkeiten, auf. Zur Sicherstellung der Datenqualität wurden daher seitens des Evaluators auf mehreren Ebenen aufwändige Kontroll- und Bereinigungsverfahren implementiert:

- Eingangskontrolle auf Datenformat- und Plausibilitätskriterien
- Dublettenbereinigung
- Matching-Kontrolle (PM- und medizinische Datensätze)
- Rücklaufkontrolle (OD-Datensätze)
- Kontrolle auf Fortschreibung im Zeitverlauf (PM-Datensätze)

Die Anforderungen an die Datensätze sind in den „Datensatzbeschreibungen zur Evaluation“ des BVA geregelt. Alle Daten, die dem Evaluator von den Krankenkassen, Datenstellen und gemeinsamen Einrichtungen geliefert wurden, wurden beim Import auf Verstöße gegen diese Datenanforderungen geprüft und mussten gegebenenfalls neu geliefert werden. Dabei wurden zwei Fehlerquellen festgestellt. Zum einen kam es vor, dass die Daten gegen das festgelegte **Datenformat** verstießen (unzulässige Spaltenlänge, unzulässige Anzahl der Zeichen pro Feld, unzulässige Trennzeichen der Datensätze). Zum anderen kam es vor, dass die medizinischen Daten gegen die festgelegten **Plausibilitätskriterien** verstießen (nicht ausgefüllte Pflichtfelder, unzulässige Einträge, unzulässige Kombinationen). Die Dateien mussten neu geliefert werden, sofern für mindestens ein Merkmal der Anteil der Datensätze mit einem Verstoß gegen die geprüften Plausibilitätskriterien bei 5 Prozent oder mehr lag.<sup>19</sup> Der Evaluator hat es allerdings nicht zu verantworten, wenn Teile der Datensätze weiterhin nicht auswertbar waren. Für die Richtigkeit der Rohdaten, die dem Evaluator geliefert wurden, kann er ebenfalls keine Gewähr übernehmen.

Alle anderen Dateien wurden in die tabellarische Auswertung mit einbezogen, also einschließlich der Datensätze mit einem oder mehreren Verstößen gegen die Plausibilitätsregeln. In diesen Fällen wurde im Zusammenspiel mit den Rechenregeln und den medizinischen Plausibilitätskriterien des BVA (siehe Tabelle 0.1.2) folgendermaßen verfahren: Sofern sich die Auswertung auf Merkmale bezog, bei denen kein Regelverstoß vorlag und die gemäß Rechenregeln auswertbar waren, gingen alle Datensätze ganz normal in die Auswertung ein. Sofern sich die Auswertung auf Merkmale bezog, bei denen Regelverstöße vorlagen oder die gemäß Rechenregeln nicht auswertbar waren, wurden Datensätze mit Regelverstoß als „nicht auswertbar“ ausgewiesen.

Zudem kam es vor, dass die gelieferten Dateien **Dubletten** enthielten, die aussortiert werden mussten. Diese Bereinigung erfolgte bei zwei Arten von Dubletten. Zum einen wurden **„Komplett-Dubletten“** aussortiert, also Datensätze, die in allen gelieferten Feldern exakt dieselben Inhalte aufwiesen wie ein bereits vorliegender Datensatz. Diese Dubletten traten in den PM-Datensätzen auf. Zum anderen wurden **„Auswertungsdubletten“** aussortiert. Dabei handelt es sich um Datensätze, die hinsichtlich der Kriterien „Antragsregion“, „Kassenart“ und „Kohortenzugehörigkeit“, also mit identischem Auswertungsschlüssel für einen Versicherten bzw. ein Pseudonym mehrfach vorliegen. Hierbei kann pro Variable nur ein einziger dieser Datensätze ausgewertet werden. Die übrigen Datensätze fallen als Auswertungsdubletten durch das Raster. Mit der Eingangskontrolle und der Dublettenbereinigung wurden Datenqualität und Auswertbarkeit für die einzelnen Datensatztypen (PM-Datensätze, Medizinische Datensätze, Ökonomische Datensätze) verbessert. In diesem Bericht steht jedoch nicht die getrennte Auswertung der einzelnen Datensatztypen im Vordergrund, sondern die Verknüpfung (**„Matching“**) von Personenmerkmalen, medizinischen Daten und ökonomischen Daten anhand der Pseudonymnummern. Daher wurden alle nach Eingangskontrolle und Dublettenbereinigung verbliebenen PM- und medizinischen Datensätze – differenziert nach Kassen und Antragsregion – zunächst auf ihre Verknüpfbarkeit hin ausgewertet, um nicht zuordenbare Datensätze zu identifizieren. Hier ist zwischen folgenden Fällen von Verknüpfungsfehlern zu unterscheiden:

- Medizinische Datensätze (Erst- oder Folgedokumentationen) ohne zugehörigen PM-Datensatz
- PM-Datensätze ohne zugehörige Erstdokumentation

Bei der Analyse dieser Auswertung war zu berücksichtigen, dass ein 100-prozentiges Matching zwischen medizinischen Datensätzen und PM-Datensätzen nicht plausibel wäre. Denn neben einer fehlerhaften Pseudonymvergabe führen verschiedene Konstellationen dazu, dass sich Erstdokumentationen keinem PM-Datensatz zuordnen lassen.

Auch die Zuordnung von PM-Datensätzen zu Erstdokumentationen war aus plausiblen Gründen - wie z.B. falscher Datumsangabe oder Wechsel des Institutionskennzeichens - häufig nicht in 100 Prozent der Fälle möglich.

In die tabellarischen Auswertungen der Patientenmerkmale und der medizinischen Daten flossen nur die Werte derjenigen Patienten ein, für die neben dem PM-Datensatz auch eine zugehörige Erstdokumentation vorlag.

Bei den ökonomischen Datensätzen war eine Überprüfung auf Verknüpfbarkeit entbehrlich. Da sie durch das Zuspielen der Leistungsausgaben zu denjenigen Pseudonymnummern generiert wurden, die in einer Stichprobe aus den PM-Datensätzen gezogen worden waren, war für die zugespielten Leistungsausgaben eine Verknüpfbarkeit mit den PM-Datensätzen in jedem Fall gegeben. Dennoch konnten auch hier drei Arten von Problemfällen auftreten:

- In der Stichprobe gezogene Pseudonymnummern, denen keine Leistungsausgaben zugespielt worden waren
- In der Stichprobe gezogene Pseudonymnummern, denen die Leistungsausgaben doppelt und mit teils unterschiedlichen Werten zugespielt worden waren
- In der Stichprobe nicht gezogene Pseudonymnummern, die dennoch um Leistungsausgaben ergänzt geliefert wurden

Im Rahmen einer **Rücklaufkontrolle** wurde daher ein Abgleich vorgenommen zwischen denjenigen Pseudonymnummern, die der Evaluator in der Stichprobe gezogen hatte, und denjenigen Pseudonymnummern, für welche die Krankenkasse die zugehörigen Leistungsausgaben zugespielt hatte. Damit wurden – differenziert nach Kassen, Eintrittskohorte und Antragsregion – die Problemfälle identifiziert. Da es sich bei der letztgenannten Art von Problemfällen um nicht auswertungsrelevante Informationen handelt, wurden die entsprechenden Datensätze bei der Auswertung ignoriert. Analog wurde vorgegangen, wenn den Pseudonymnummern Leistungsausgaben für Halbjahre zugespielt wurden, in denen die entsprechenden Patienten nicht mehr Programmteilnehmer waren.

Dass die Krankenkassen nicht allen gezogenen Pseudonymnummern die Leistungsausgaben für die erwarteten Berichtshalbjahre zuspielten, lag zum Teil daran, dass die entsprechenden Patienten rückwirkend aus dem Programm ausgeschrieben worden waren, diese Information zum Zeitpunkt der Stichprobenziehung aber noch nicht vorlag. Lagen andere Gründe dafür vor, wurden die Daten ggf. von Kassen ergänzt und eine Neulieferung der überarbeiteten ökonomischen Datensätze an den Evaluator vorgenommen. Lagen in einer Datenlieferung für eine Pseudonymnummer zwei oder mehr ökonomische Datensätze mit unterschiedlichen Leistungsausgaben vor, floss der ökonomisch ungünstigste Wert in die Evaluation ein.

Bei der Evaluation war zudem bei den PM-Daten eine **Kontrolle auf Fortschreibung im Zeitverlauf** vorzunehmen. Denn nach der erstmaligen Lieferung der PM-Daten stellen die Kassen dem Evaluator halbjährlich den jeweils neuesten Stand der PM-Datensätze zur Verfügung. Um Auswertungen im Zeitverlauf zu ermöglichen, müssen die neuen PM-Datenlieferungen sowohl die PM-Daten aller bisherigen Programmteilnehmer – egal ob mittlerweile ausgeschieden oder nach wie vor Mitglied der Restkohorte – als auch die PM-Daten aller seitdem neu in das Programm eingetretenen Versicherten enthalten. Die neuen PM-Datensätze, die dem Evaluator zur Verfügung gestellt wurden, erfüllten diese Anforderung jedoch nicht in allen Fällen. Die Datenbasis der Auswertungen wurde daher durch einen Abgleich der bisherigen mit den neuen PM-Daten gewonnen:

- Grundlage der Datenbasis sind die PM-Datensätze der Erstlieferung, die in die veröffentlichten Berichte eingegangen sind (bis zum Berichtshalbjahr 2012-2)
- Sie werden ergänzt durch die in der aktuellen Datenlieferung enthaltenen PM-Datensätze für alle bisher noch nicht ausgewerteten Eintrittskohorten.
- Änderungen in den PM-Datensätzen der neuen Lieferung werden auch dann berücksichtigt, wenn sie sich auf bereits veröffentlichte Kohorten bzw. Halbjahre beziehen.

Der letzte Punkt stellt eine Änderung gegenüber den bisherigen Berichten dar, die gemäß der Abstimmung mit dem BVA zum 30.09.2013 sowohl für die medizinischen als auch für die stichprobenbasierten Auswertungen umzusetzen war. Im Kern wird dabei zugunsten einer aktuelleren Datenbasis die Reproduzierbarkeit der Berichte aufgehoben. Durch die rückwirkende Bereinigung der Datenbasis kann es im Vergleich zu den bisherigen Berichten insbesondere zu folgenden Änderungen kommen: Die Restkohorte kann durch die rückwirkende Bereinigung im Zeitverlauf stärker absinken als in bisherigen Berichten. Da diese Bereinigung im Wesentlichen Patienten ohne medizinische Dokumentation betrifft, ist in der Regel jedoch mit keinen oder nur geringen Auswirkungen auf die **Anzahl der auswertbaren Patienten und ihre Auswertungsergebnisse** (Durchschnittswerte, Patientenanteile) zu rechnen. Dagegen ist davon auszugehen, dass der **Anteil** der auswertbaren Patienten an allen Patienten steigt, wenn die Restkohorte als Bezugsgröße kleiner ausfällt als in bisherigen Berichten. Analog ist in diesem Fall auch ein Anstieg der Anteilswerte aus anderen Auswertungen zu erwarten, deren Bezugsgröße die Restkohorte darstellt.

<sup>19</sup> Der Fehleranteil wurde auf die „Netto“-Datei bezogen ermittelt: Für jede Satzart wurde von den Datenstellen eine „Brutto“-Datei geliefert, wobei je nach Datenstelle die Versichertendaten mehrerer Kassen und/oder Kassenarten in einer Datei enthalten sein konnten. Aus dieser Datei wurden die Komplettdubletten aussortiert (siehe nächster Absatz). Die sich daraus ergebende Netto-Datei war die Basis für die Plausibilitätsprüfungen und die Berechnung der Fehleranteile.

### E.3 Sonderfälle bei den medizinischen Datensätzen

Im Standardfall, der bei den bisherigen Erläuterungen implizit unterstellt wurde, liegt für einen DMP-Teilnehmer für das Beitrittsjahr genau eine Erstdokumentation und ab dem 2. Halbjahr genau eine Folgedokumentation vor. Tatsächlich kam es in den vorliegenden medizinischen Datensätzen teilweise zu Abweichungen von diesem Schema. Im Folgenden wird beschrieben, wie bei diesen Sonderfällen in der Auswertung vorgegangen wurde:

- **1. Folgedokumentationen bereits im Beitrittsjahr**  
Liegen für das Beitrittsjahr eines Patienten eine oder mehrere Folgedokumentationen vor, wurden diese dem darauf folgenden Halbjahr zugeordnet. Führt dies dazu, dass dem 2. Halbjahr zwei oder mehr Folgedokumentationen zugerechnet wurden, galten die Regeln aus Tabelle E.3.1.
- **2. Folgedokumentationen außerhalb des Teilnahmezeitraums**  
Liegen Folgedokumentationen für ein Berichtshalbjahr vor, das vor dem Beitrittsjahr oder nach dem Austrittsjahr liegt, werden die entsprechenden Datensätze in der Auswertung nicht berücksichtigt.
- **3. Mehrere Folgedokumentationen in einem Halbjahr**  
Lagen für ein Halbjahr mehrere Folgedokumentationen vor, fanden die Regeln aus Tabelle E.3.1 Anwendung.
- **4. Mehrere Erstdokumentationen im Beitrittsjahr**  
Lagen für das Beitrittsjahr zwei oder mehr Erstdokumentationen vor, wurde grundsätzlich diejenige mit dem frühesten Unterschriftsdatum des Arztes herangezogen. Sofern zwei oder mehr Erstdokumentationen mit diesem Datum vorliegen, werden die auszuwertenden medizinischen Werte gemäß Tabelle E.3.1 festgelegt.
- **5. Erstdokumentationen im 2. Halbjahr oder später**  
Lagen Erstdokumentationen für Halbjahre nach dem Beitrittsjahr vor, werden die entsprechenden Datensätze in der Auswertung nicht berücksichtigt.

Die beiden letztgenannten Punkte wurden im Herbst 2010 neu in die Berechnungsvorschriften aufgenommen.<sup>20</sup> In den Fällen, in denen die Datenlage widersprüchlich ist, kann es dadurch zu Abweichungen gegenüber bisherigen Berichtsergebnissen kommen. Da in einer chronologisch ersten Erstdokumentation nicht zwangsläufig alle Parameter gleich dokumentiert sind, wie in etwaigen weiteren Erstdokumentationen im Beitrittsjahr, kann es aufgrund der Neuregelung in Punkt 4 zu einer Änderung medizinischer Parameter im *Beitrittsjahr* und infolgedessen auch zu Änderungen der Basis von kollektivbasierten Auswertungen kommen. Die Neuregelung unter Punkt 5 kann zu einer Änderung medizinischer Parameter in den *Folgehalbjahren* führen.<sup>21</sup> Darüber hinaus wurden die Berechnungsvorschriften bezüglich Tabelle E.3.1 dahingehend geändert, dass bei den Laborparametern/Messwerten nicht mehr der letzte chronologisch verfügbare, sondern der letzte *plausible* Wert zu verwenden ist. Dadurch kann es ebenfalls zu Abweichungen gegenüber bisherigen Berichtsergebnissen kommen.

<sup>20</sup> Zuvor war in den Berechnungsvorschriften des BVA nur definiert, wie bei Sonderfällen bezüglich der Folgedokumentationen zu verfahren ist (mehrerer Folgedokumentationen in einem Halbjahr, Folgedokumentationen im „falschen“ Halbjahr). Die Handhabung von Sonderfällen bei den Erstdokumentationen war nicht geregelt. Sie wurden bislang weitestgehend analog zu den Sonderfällen bei den Folgedokumentationen in die Auswertung einbezogen.

<sup>21</sup> Da medizinische Informationen aus Erstdokumentationen in den Folgehalbjahren explizit zu ignorieren sind, entfällt nun in den betroffenen Fällen und Halbjahren ein medizinischer Wert. Sofern im betroffenen Halbjahr aus einer oder mehreren Folgedokumentationen abweichende Werte vorliegen, kann es – je nach Auswahl gemäß Tabelle E.3.1 – zu veränderten medizinischen Parametern führen. Sofern im betroffenen Halbjahr keine Folgedokumentationen vorliegen, kommt es durch die Neuregelung zu fehlenden Angaben.

**Tabelle E.3.1 Medizinische Daten: Umgang bei mehreren Dokumentationen in einem Berichtshalbjahr**

Parameter	Umgang bei mehreren Dokumentationen in einem Berichtshalbjahr
Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert)	Jeweils <b>letzter</b> vorliegender plausibler Wert des Auswertungshalbjahres **
Anzahl jährlicher Exazerbationen in 2009 und 2010 (eDMP)	<b>Summe</b> der Werte <b>aus allen Dokumentationen</b> der beiden Auswertungshalbjahre eines Jahres
Nicht-stationäre notfallmäßige Behandlung (mindestens 1 mal pro Halbjahr)	<b>Höchster</b> Wert des Auswertungshalbjahres (worst case)
Nicht-stationäre notfallmäßige Behandlung (mehr als 1 mal pro Halbjahr)	<b>Summe</b> der Werte aus allen Dokumentationen des Auswertungshalbjahres
Stationäre notfallmäßige Behandlung (mindestens 1 mal pro Halbjahr)	<b>Höchster</b> Wert des Auswertungshalbjahres (worst case)
Stationäre notfallmäßige Behandlung (mehr als 1 mal pro Halbjahr)	<b>Summe</b> der Werte aus allen Dokumentationen des Auswertungshalbjahres
Definition „Raucher“	Für das betreffende Halbjahr als „Raucher“ zu bewerten, wenn dies in mindestens einer Dokumentation angegeben wurde
BMI	Jeweils <b>letzter</b> vorliegender plausibler Wert des Auswertungshalbjahres **
Medikation	Jeweils <b>letzter</b> vorliegender plausibler Wert des Auswertungshalbjahres **
COPD-Schulung empfohlen	Als empfohlen zu werten, wenn in einer Dokumentation „ja“, „nein“ oder „war aktuell nicht möglich“ angegeben wurde
Wahrnehmung empfohlener COPD-Schulung	Ist in einem Halbjahr eine empfohlene COPD-Schulung mindestens einmal in derselben FD als wahrgenommen („ja“) dokumentiert worden, ist diese Schulung unabhängig von ggf. weiteren dokumentierten Ausprägungen als wahrgenommen zu berücksichtigen („best case“)
Inhalationstechnik überprüft *	Ist in einem Halbjahr die Überprüfung der Inhalationstechnik mindestens einmal als durchgeführt („ja“) dokumentiert worden, ist dies unabhängig von ggf. weiteren dokumentierten Ausprägungen als wahrgenommen zu berücksichtigen („best case“)
Empfehlung Tabakverzicht bei Rauchern	Als empfohlen zu werten, wenn in mindestens einer Dokumentation „ja“ angegeben wurde

\* Dieser Parameter kann halbjährlich pro Folgedokumentation dokumentiert werden, er wird aber nicht halbjährlich sondern jährlich ausgewertet, sodass immer zwei aufeinanderfolgende Halbjahre ein Berichtsjahr ergeben. Berichtsjahre sind dabei NICHT gleichzusetzen mit Kalenderjahren, (Auswertungsmodi, s. Berichtsteil I, Einleitungstext zu Tabelle 3.5.2 „Jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik“).

\*\* Der „letzte“ Wert wird anhand des Unterschriftsdatums des Arztes identifiziert. War diese Definition nicht eindeutig, weil für ein Halbjahr mehrere Dokumentationen mit dem gleichen Datum vorlagen, wurde folgendermaßen verfahren: War die Dokumentation in verschiedenen Datenlieferungen enthalten, wurde diejenige aus der letzten Datenlieferung verwendet. Lagen danach immer noch zwei oder mehrere Dokumentationen mit demselben Unterschriftsdatum vor, wurde der medizinisch ungünstigste Wert in die Auswertung einbezogen.

#### E.4 Modellbildung für die Risikoadjustierung

In den folgenden Ausführungen werden die Modellschätzungen für die Risikoadjustierung zentraler Werte im Rahmen der Evaluation der Disease Management Programme für das Krankheitsbild COPD (Chronisch Obstruktive Lungenerkrankung) erläutert.

Allen Modellen liegt ein im Wesentlichen einheitlicher Kovariatenansatz zu Grunde, der im Rahmen hierarchischer Modelle mit jeweils zwei Ebenen („Patient“ und „DMP einer Krankenkasse in einer Region“) verwendet wurde. Die Modelle wurden mit einem Datensatz geschätzt, der sich aus jeweils einer Stichprobe aus dem Gesamtdatenbestand der beiden Evaluationsinstitute zusammensetzt. In beiden Instituten wurde dazu jeweils eine Stichprobe von 150.000 Patienten gezogen, die zwischen dem 1. Halbjahr 2006 und dem 2. Halbjahr 2012 in die Programme eingetreten sind. Die beiden Stichproben wurden zusammengeführt und anonymisiert (Vergabe zufällig generierter Werte für die DMP-Kennung und die Patientennummer). Für jeden Patienten können in halbjährlichem Abstand mehrere Messzeitpunkte vorliegen, wobei der Beobachtungszeitraum bis maximal zum 2. Halbjahr 2012 reicht. Eintritte in die Programme erfolgten ab dem 1. Halbjahr 2006. Die maximale Anzahl an Beobachtungszeitpunkten und damit die maximale Anzahl an Records pro Patient in dem Datensatz beträgt demnach 14 (Eintritt in das DMP im 1. Halbjahr 2006 und das letzte Beobachtungshalbjahr ist das 2. Halbjahr 2012).

Insgesamt setzte sich der anonymisierte gepoolte Datensatz aus 300.000 Patienten und 1.589.326 Records zusammen. Enthalten waren 268 DMP, von denen allerdings sieben sehr gering besetzt war. Diese DMP mit maximal zwei Patienten wurde für die Modellschätzung aus dem Datensatz entfernt. Zusätzlich wurden Halbjahre ohne Erst- bzw. Folgedokumentation aus dem Datensatz entfernt. Der letztlich für die Modellschätzung der medizinischen Zielgrößen verwendete Datensatz setzt sich aus 261 DMP mit 299.987 Patienten und 1.589.256 auswertbaren Records zusammen.

Da die ökonomischen Werte nur für eine Stichprobe aller Patienten vorliegen, basieren auch die Modelle zur Schätzung der ökonomischen Zielgrößen auf einer kleineren Fallzahl. Insgesamt lagen in dem gepoolten Gesamtdatensatz für 69.389 Patienten mit 331.854 Records ökonomische Werte vor. Die Zahl der DMP lag bei 235. Von den 235 DMP mit Patienten mit ökonomischen Werten wurden fünf DMP mit weniger als drei Patienten für die Modellschätzung aus dem Datensatz entfernt. Insgesamt verbleiben also 230 DMP mit 69.381 Patienten und 331.805 Records für die Schätzung der ökonomischen Modelle.

In allen Modellen mit Ausnahme der Übergangsratenmodelle ist die Eintrittskohorte (kodiert von 1 bis 14) und das Kalenderhalbjahr (kodiert von 0 bis 13) enthalten. In den Übergangsratenmodellen ist nur die Eintrittskohorte als unabhängige Variable enthalten, da das Kalenderhalbjahr zum Zeitpunkt des Ereigniszeitpunkts die abhängige Variable definiert. Bei dem definierten Zielereignis „Tod“ können für alle Halbjahre einschließlich des Beitrittsjahres Ereignisse auftreten, d.h. hier kann sich der Beobachtungszeitraum über alle 14 Halbjahre erstrecken.

Bei der Ausreißerbehandlung wurde auf die bereits vorhandenen medizinischen Wertebereiche zurückgegriffen. Falls die Werte außerhalb der gültigen Wertebereiche lagen, waren die Werte bereits im gepoolten Datensatz mit dem Code für fehlende Angaben (-1) abgelegt. Für alle anderen Variablen wurden keine gültigen Wertebereiche definiert.

Fehlende Angaben wurden nicht ersetzt (imputiert), d.h. Records mit fehlenden Angaben sind in der Modellierung nicht enthalten. Dies gilt auch für die unabhängige Variable „BMI-Kategorie“, bei der fehlende Angaben nicht als gesonderte Kategorie in die Modelle aufgenommen wurden, da nur rd. 0,4 Prozent der Halbjahre fehlende Werte aufwiesen.

#### Kollektivabgrenzung

Da im risikoadjustierten Berichtsteil die Werte aus den Rohberichten zu adjustieren sind, wurden grundsätzlich dieselben Abgrenzungen gewählt wie im Rohberichtsteil. Dies betrifft insbesondere die Abgrenzung der Kollektive. Deshalb wurden bei der Modellbildung für COPD die Modelle über eine Selektion auch ausschließlich für die jeweiligen Kollektive geschätzt, für die auch die risikoadjustierten Werte berechnet werden sollen. Die anzuwendenden Koeffizienten wurden demnach nur an der jeweiligen Gruppe, die das Kollektiv bilden, bestimmt. Sie gelten insofern nicht für alle Programmteilnehmer.

Entsprechend wurden auch die mit dem gepoolten Datensatz berechneten Mittelwerte, als Schätzer für die Gesamtmittelwerte, nur für das jeweilige Kollektiv berechnet.

Mit der Kollektivabgrenzung einher geht in vielen Fällen eine Selektion der Eintrittskohorten und der Kalenderhalbjahre. Wenn beispielsweise die Raucheranteile bei den Patienten, die zu ED geraucht haben, betrachtet werden, müssen folgerichtig alle Eintrittshalbjahre (Zähler des Kalenderhalbjahres = 0) und mithin die letzte Eintrittskohorte (derzeit das 2. Halbjahr 2012) ausselektiert werden.

#### Modelle

Für die Schätzung wurden Random-Intercept-Two-Level-Modelle (hierarchische Modelle, Mehrebenen-Modelle, gemischte Modelle) berechnet. Level 1 bilden die Patienten, Level 2 bilden die DMP einer Krankenkasse in einer Region (DMP).

Bei diesen Modellen wird stochastische Variation (Heterogenität), d.h. Zufallseffekte auf der Ebene 2 (den DMP) angenommen. Die Modellierung eines Random-Intercept Modells erlaubt diese Zufallseffekte auf der Ebene der DMP in der Modellierung und damit der Schätzung der fixen Effekte, d.h. der Koeffizienten der unabhängigen Variablen auf der Ebene 1 (der Patienten) mit zu berücksichtigen.<sup>22</sup>

Für die intervallskalierten Zielwerte wurden lineare Random-Intercept-Two-Level-Modelle geschätzt. Für die binären bzw. binomialen Zielwerte wurden logit Random-Intercept-Two-Level-Modelle geschätzt. Für die Übergangsratenmodelle wurden u.a. auch aus Gründen der Rechenzeit Proportional-Hazardratenmodelle (Cox-Regressionsmodelle) with shared frailty (gemeinsamer unbeobachteter Heterogenität) geschätzt. Modelliert wird eine gammaverteilte gemeinsame unbeobachtete Heterogenität (der Zufallseffekt auf dem zweiten Level), die multiplikativ auf die Hazardfunktion wirkt.

Während die intervallskalierten Werte direkt modelliert werden (mit dem Modell wird der Wert der abhängigen Variablen geschätzt), gilt für die binären Werte, dass die Wahrscheinlichkeit des Auftretens des jeweiligen Ereignisses im Beobachtungszeitraum modelliert wird (mit dem Modell wird die Wahrscheinlichkeit zwischen 0 und 1 für das Ereignis vorhergesagt). Bei den Übergangsratenmodellen wird die Rate, d.h. die Wahrscheinlichkeit des Auftretens zu einem bestimmten Zeitpunkt unter Berücksichtigung der Zensierungen geschätzt.

Für die Schätzungen der linearen und binären medizinischen Zielwerte wurde das Statistikprogramm „Stata“ (die Module xtmixed und xtmelogit) verwendet.

„xtmixed“ verwendet für die linearen Modelle als Schätzmethode REML (Maximum Restricted Likelihood). Als Schätzmethode für die logit-Modelle wird adaptive quadrature mit sieben Integrationspunkten verwendet.

<sup>22</sup> Es wird angenommen, dass die mehrfachen Messungen innerhalb eines DMP nicht unabhängig sind, dass diese Abhängigkeit aber nicht beobachtet werden kann.

**Zielwerte und Kollektive**

Für die folgenden Zielwerte jeweils für die genannten Patientengruppen wurden Modelle geschätzt:

**Tabelle E.4.1 Medizinische Zielwerte**

Zielwert	Betrachtete Patienten / Kollektivabgrenzung
Tod (Übergangsratenmodell)	alle Patienten
Durchschnittlicher BMI	alle Patienten
Stark adipöse BMI-Kategorie	alle Patienten
Untergewichtige BMI-Kategorie	alle Patienten
Raucherstatus: Raucher	alle Patienten
Raucherstatus: Raucher	Patienten, die zur ED Raucher waren
Stationäre notfallmäßige Behandlung: Mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlung	alle Patienten
Stationäre notfallmäßige Behandlung: Mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlung	alle Patienten
Stationäre notfallmäßige Behandlung: Mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlung	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung im Beobachtungszeitraum
Non-Compliance bei veranlasster COPD-Schulung	Patienten mit empfohlener Schulung laut Dokumentation
Durchführung einer COPD-Schulung	alle Patienten
Überprüfung Inhalationstechnik (auf Jahresebene)	Patienten, die in beiden der jeweils betrachteten zwei Halbjahre auswertbare Teilnehmer waren
Durchschnittlicher FEV <sub>1</sub> -Wert in % des Sollwertes	alle Patienten
FEV <sub>1</sub> -Wert in % des Sollwertes: Kategorie 1 (leicht)	alle Patienten
FEV <sub>1</sub> -Wert in % des Sollwertes: Kategorie 2 (mittel)	alle Patienten
FEV <sub>1</sub> -Wert in % des Sollwertes: Kategorie 3 (schwer)	alle Patienten
FEV <sub>1</sub> -Wert in % des Sollwertes: Kategorie 4 (sehr schwer)	alle Patienten
Entwicklung der Einsekundenkapazität (FEV <sub>1</sub> -Wert) in % Sollwertes: leicht oder mittel ohne Verschlechterung im direkten Folgehalbjahr	Patienten mit mindestens einmal dokumentierter Kategorie leicht oder mittel
1-3 Exazerbationen (auf Jahresebene, ab 2009)	Patienten, die in beiden der jeweils betrachteten zwei Halbjahre auswertbare Teilnehmer waren
Mehr als 3 Exazerbationen (auf Jahresebene, ab 2009)	Patienten, die in beiden der jeweils betrachteten zwei Halbjahre auswertbare Teilnehmer waren
Mehr als 3 Exazerbationen (auf Jahresebene, ab 2009)	Patienten mit mindestens 1-3 Exazerbationen pro Jahr, die in beiden der jeweils betrachteten zwei Halbjahre auswertbare Teilnehmer waren



**Tabelle E.4.2 Ökonomische Zielwerte**

Zielwert	Betrachtete Patienten / Kollektivabgrenzung
Leistungsausgaben für ärztliche Behandlung u. häusliche Krankenpflege (ambulant) (Euro)	alle Patienten aus der OD-Stichprobe
Leistungsausgaben für Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation (stationär) (Euro)	alle Patienten aus der OD-Stichprobe
Leistungsausgaben für Arzneimittel (Euro)	alle Patienten aus der OD-Stichprobe
Ausgaben für Heil-, Hilfsmittel (ohne Dialyse-Sachkosten) (Euro)	alle Patienten aus der OD-Stichprobe
Leistungsausgaben für Krankengeld (Euro)	alle Patienten aus der OD-Stichprobe
Leistungsausgaben insgesamt (inklusive Dialyse-Sachkosten) (Euro)	alle Patienten aus der OD-Stichprobe

Bei einigen wenigen der medizinischen Zielwerte handelt es sich um Ereignisse, die korrekterweise unter Berücksichtigung der Rechtszensierungen (d.h. Berücksichtigung der zeitlichen Begrenzung des Beobachtungszeitpunkts) berechnet werden sollten. Da allerdings die Ereignishäufigkeit (Inzidenz) im Beobachtungszeitraum z. T. sehr gering ist und zudem in den Evaluationsberichten ebenfalls auf die Berücksichtigung von Zensierungen verzichtet wurde, wurde für diese Zielwerte die Auftretenswahrscheinlichkeit im Beobachtungszeitraum modelliert.

Da die nur halbjahresgenaue Messung der Verweildauern bzw. Ereigniszeiten für die Übergangsratenmodelle vergleichsweise unpräzise ist, treten in den Daten viele End-punkte mit gleicher Zeit, d.h. gleiche Messwerte (Ties, Bindungen) auf, was zu verzerrten Parameterschätzungen führen kann. Allerdings wird mit zunehmender Follow-up-Zeit die Zahl der Bindungen sinken. Auf der anderen Seite können aber nur im Rahmen von Übergangsratenmodellen Rechtszensierungen überhaupt adäquat berücksichtigt werden, so dass bereits zum jetzigen Zeitpunkt Übergangsratenmodelle geschätzt wurden. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Zahl der Bindungen bei den drei Zielwerten zum gegebenen Beobachtungszeitraum.

**Tabelle E.4.3 Gemessene Ereigniszeiten und Zahl der Bindungen bei Zielvariable Tod**

Zeitpunkt (Zähler Kalenderhalbjahr)	Zensierungen	Ereignisse	Gesamt
<b>Tod</b>			
Beitritts halbjahr	51.103	1.841	52.944
1. Folge halbjahr = 1	40.516	3.073	43.589
2. Folge halbjahr = 2	30.370	2.083	32.453
3. Folge halbjahr = 3	24.894	1.851	26.745
4. Folge halbjahr = 4	21.244	1.694	22.938
5. Folge halbjahr = 5	18.662	1.481	20.143
6. Folge halbjahr = 6	15.862	1.285	17.147
7. Folge halbjahr = 7	16.149	1.062	17.211
8. Folge halbjahr = 8	16.547	942	17.489
9. Folge halbjahr = 9	17.418	736	18.154
10. Folge halbjahr = 10	13.934	457	14.391
11. Folge halbjahr = 11	10.465	297	10.762
12. Folge halbjahr = 12	5.323	109	5.432
13. Folge halbjahr = 13	567	22	589
<b>Gesamt</b>	<b>283.054</b>	<b>16.933</b>	<b>299.987</b>

### Unabhängige Variablen

Der gemeinsame Kovariatensatz für die Modelle enthält die folgenden unabhängigen Variablen:

- Altersgruppe
- Geschlecht
- Kohortenzugehörigkeit
- Kalenderhalbjahr
- Auswertungsjahr (nur für Auswertungen auf Jahresbasis)
- Raucherstatus bei Einschreibung
- Kategorisierte Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert) in Prozent des Sollwertes
- BMI-Klassen bei Einschreibung
- Krankengeldanspruch (nur bei Zielwert „Krankengeld“)

In den Modellen enthalten sind also jeweils die in der folgenden Tabelle dargestellten Variablen, wobei keine zu den Zielvariablen sowie der Kollektivabgrenzung redundanten Variablen als unabhängige Variablen in das Modell aufgenommen wurden (z.B. wurde bei Zielwert „BMI-Kategorie stark adipös“ die unabhängige Variable „BMI-Wert“ nicht in das Modell aufgenommen). Bei den Übergangsratenmodellen ist selbstverständlich auch das Kalenderhalbjahr nicht im Modell enthalten, da darüber die Verweil-dauer bestimmt wird.

Die kategorialen abhängigen Variablen wurden dummy-kodiert mit jeweils der niedrigsten Kategorie als Referenz in das Modell aufgenommen.

**Tabelle E.4.4 Übersicht über den gemeinsamen Kovariatensatz für die Modellierung**

Unabhängige Variable	Kodierung	Variablenname im Modell
<b>Altersgruppe:</b> - 17 - 40 Jahre - 41 - 65 Jahre - 66 Jahre und älter	Indikator: 1 2 3	<b>raco_042</b> Referenz 2 3
<b>Geschlecht:</b> - Männer - Frauen	Dummy: 1 0	<b>raco043r</b> Referenz
<b>Kohortenzugehörigkeit:</b> - 2006-1 - 2006-2 - 2007-1 - 2007-2 - 2008-1 - 2008-2 - 2009-1 - 2009-2 - 2010-1 - 2010-2 - 2011-1 - 2011-2 - 2012-1 - 2012-2	Indikator: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14	<b>raco044r</b> Referenz 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14
<b>Kalenderhalbjahr <sup>A)</sup>:</b> - Beitritthalbjahr - 1. Folgehalbjahr - 2. Folgehalbjahr - 3. Folgehalbjahr - 4. Folgehalbjahr - 5. Folgehalbjahr - 6. Folgehalbjahr - 7. Folgehalbjahr - 8. Folgehalbjahr - 9. Folgehalbjahr - 10. Folgehalbjahr - 11. Folgehalbjahr - 12. Folgehalbjahr - 13. Folgehalbjahr	Indikator: 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13	<b>raco_046</b> Referenz 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13
<b>Auswertungsjahr (Jahresauswertung Inhalationstechnik):</b> - Jahr 1 - Jahr 2 - Jahr 3 - Jahr 4 - Jahr 5 - Jahr 6	Indikator: 1 2 3 4 5 6	<b>jahr</b> Referenz 2 3 4 5 6

Unabhängige Variable	Kodierung	Variablenname im Modell
<b>Auswertungsjahr (Jahresauswertungen Exazerbationen):</b> - Jahr 1 - Jahr 2 - Jahr 3 - Jahr 4	Dummy:  1 2 3 4	<b>jahrex</b> Referenz 2 3 4
<b>Raucherstatus bei Einschreibung:</b> - Nichtraucher - Raucher	Dummy:  0 1	Referenz <b>raco_047</b>
<b>Einsekundenkapazität in Prozent des Sollwertes bei Einschreibung:</b> - $x \geq 80\%$ - $50\% \leq x < 80\%$ - $30\% \leq x < 50\%$ - $x < 30\%$	Indikator:  1 2 3 4	<b>raco_037</b> Referenz 2 3 4
<b>BMI-Klassen bei Einschreibung:</b> - untergewichtig - Normal - mäßig adipös - (stark) adipös	Indikator:  1 2 3 4	<b>raco_050</b> Referenz 2 3 4
<b>Krankengeldanspruch:</b> - Nein - Ja	Dummy:  0 1	Referenz <b>raco_025</b>

A) Bei den Zielwerten, bei denen auf Grund der Kollektivabgrenzung das Beitrittsjahr nicht in den Modellen enthalten ist, wurde das 1. Folgejahr als Referenzkategorie verwendet.

**Besonderheiten**

Für die Definition der Zielvariablen ist wesentlich, dass bei den COPD-Schulungen eine unsystematische Dokumentation festzustellen ist, die dazu führt, dass für die Erwartungswerte zum Teil erheblich zu hohe Schätzwerte ermittelt werden. Die Ergebnisse sind hier nur sehr eingeschränkt verwendbar.

Dies liegt daran, dass die Dokumentationen häufig, aber nicht immer offenbar fortgeschrieben werden. In den Daten ist sichtbar, dass bei vielen Patienten in aufeinander folgenden Halbjahren bei den Schulungsvariablen eine 0, eine 1 oder eine 2 eingetragen ist. Vermutlich gab es hier also einmal die Empfehlung zur Schulung und in allen Folgehalbjahren wurde dann bei Nichtteilnahme eine 0 bzw. bei Teilnahme eine 2 eingetragen. Bei der 0 (nicht teilgenommen) kommt dies offenbar seltener vor als bei der 2, weshalb bei der Teilnahme (Zielwert = 2) die Schätzung der E-Werte im Verhältnis zu den O-Werten bzw. G-Werten noch stärker nach oben abweicht als bei der Nichtteilnahme.

Diese Fortschreibung ist allerdings unsystematisch, d.h. es gibt auch viele Patienten, bei denen die Schulungswerte erwartungsgemäß aussehen (d.h. in einem Halbjahr ist ein Wert gesetzt, im Folgehalbjahr dann nicht mehr). Da die Aggregierungsfunktion bei den Schulungszielvariablen (Aggregation von Halbjahren auf Patienten) eine Summenbildung über die Halbjahre ist, wird das Problem mit zunehmender Zahl der Halbjahre größer.

Das Problem lässt sich auf Grund der scheinbar unsystematischen Dokumentation nur über eine Änderung der Zielvariablen lösen. Würde in der Zielvariablen nur das "Erstauftreten" bei der Teilnahme bzw. Nichtteilnahme an empfohlenen Schulungen und nicht alle empfohlenen Schulungen betrachtet, würde also pro Patient nur das erste Halbjahr, in dem ein Wert bei den Schulungen eingetragen ist modelliert, hätten fortgeschriebene Werte bei den Schulungen keinen Einfluss auf die Schätzung der Erwartungswerte.

Eine detaillierte Darstellung der Modellergebnisse findet sich in infas (2014): DMP-Evaluation COPD (Chronisch Obstruktive Lungenerkrankung): Bericht zur Modellbildung für die Risikoadjustierung. März 2014.

## Anhang F: Glossar

**Anschlussrehabilitation (-heilbehandlung)** – Eine solche schließt sich unmittelbar an eine stationäre Behandlung im Krankenhaus an und dient der raschen und sozialen Wiedereingliederung des Versicherten in Beruf und Gesellschaft.

**Antragsregion** – Region, für die ein DMP beantragt werden konnte; zumeist deckungsgleich mit den Bundesländern. Es gibt 17 Antragsregionen: Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Rheinland, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen und Westfalen-Lippe.

**arithmetisches Mittel** – Das arithmetische Mittel (auch Durchschnitt) ist der am häufigsten benutzte Mittelwert und wird deshalb auch als Standardmittelwert bezeichnet.

**auswertbare Patienten** – Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer sind, d.h. die der Restkohorte angehören, und für die auswertbare medizinische Daten vorliegen.

**Auswertungs(halb)jahr** – Jeweiliges Kalender(halb)jahr, für das Auswertungen zu den Patientenmerkmalen, den medizinischen Parametern oder den ökonomischen Daten der DMP-Teilnehmer erfolgen.

**Bedarfsmedikation/Bedarfsmedikamente** – Bedarfs- bzw. Notfallmedikamente dienen der schnellen Beseitigung akuter Beschwerden.

**Beitrittsjahr** – Kalenderhalbjahr, in dem ein Versicherter in ein DMP eingeschrieben wurde.

**Beta-2-Sympathomimetika** – Hierbei handelt es sich um eine Medikamentengruppe, die die bei Asthma verengten Bronchien (Luftäste) entspannt und dadurch erweitert. Beta-2-Sympathomimetika werden in lang- und kurzwirkende Medikamente unterteilt.

**BMI (Body-Mass-Index)** – Verhältniszahl zur Beurteilung des Körpergewichts, berechnet durch Körpergewicht in kg dividiert durch Körpergröße in m zum Quadrat.

**Body-Mass-Index** – siehe BMI

**Bronchien** – Mit Bronchien bezeichnet man die Luftäste in der Lunge.

**CI (confidence interval)** – Das Konfidenzintervall (Vertrauensbereich) sagt etwas über die Präzision der Lageschätzung eines Populationsparameters aus, zum Beispiel eines Mittel- oder eines Anteilswertes. Das Vertrauensintervall schließt einen Bereich um den auf Basis einer Stichprobe geschätzten Parameter ein, der mit einer zuvor festgelegten Wahrscheinlichkeit die wahre Lage des Parameters in der Population trifft. Würden aus der Grundgesamtheit sehr viele Stichproben gezogen und für jede dieser Stichproben ein Schätzwert für das arithmetische Mittel (oder einen Anteilswert) samt zugehörigem 95%-Konfidenzintervall berechnet, würden 95 Prozent dieser Intervalle den „wahren“ Wert für das arithmetische Mittel (oder den Anteilswert) in der Grundgesamtheit enthalten. Die Breite des CI wird maßgeblich von der Stichprobengröße (der Fallzahl) bestimmt.

**Chronische obstruktive Lungenerkrankung** – siehe COPD

**COPD** – COPD ist der Sammelbegriff für die Lungenkrankheiten Chronisch obstruktive Bronchitis und Lungenemphysem, bei denen die Bronchien dauerhaft verengt sind. Sie gehen einher mit Husten, Auswurf und Atemnot in Ruhe und/oder bei körperlicher Belastung.

**Dauermedikation** – Zur regelmäßigen Einnahme bestimmte Medikamente. Dauermedikamente dienen in der Asthmathherapie der Langzeitkontrolle der Erkrankung. Sie wirken der Ursache der Asthma-Erkrankung entgegen.

**DMP (Disease-Management-Programm[e])** – Es handelt sich um systematische Behandlungsprogramme für chronisch kranke Menschen, die auf die Erkenntnisse der evidenzbasierten Medizin gestützt sind. Im Bereich der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) werden diese Programme auch als strukturierte Behandlungsprogramme oder Chronikerprogramme bezeichnet.

**ED** – siehe Erstdokumentation

**Eintrittszeitpunkt (EZ)** – In allen tabellarischen Auswertungen wird in der ersten Spalte ausgewiesen, in welchem Kalenderhalbjahr der Eintrittszeitpunkt des Patienten in das Programm fiel bzw. welcher Halbjahreskohorte er angehört.

**Einsekundenkapazität (FEV<sub>1</sub>-Wert)** – Die Einsekundenkapazität bezeichnet das Atemvolumen, das nach maximaler Einatmung bei forcierter Ausatmung in der ersten Sekunde ausgeatmet werden kann.

**Erstdokumentation** – Mit der Einschreibung des Patienten in das Programm erhebt der behandelnde Arzt standardisierte Dokumentationsdaten. Der erste Befund wird in der Erstdokumentation dokumentiert, alle weiteren Befunde werden – in der Regel in viertel- bzw. halbjährlichen Abständen – in den so genannten Folgedokumentationen festgehalten.

**Erstmanifestation** – Erstmaliges Erkennbarwerden z.B. einer Erkrankung oder einer Erbanlage.

**Exazerbation** – Exazerbation bezeichnet die akute Verschlechterung von Krankheitssymptomen.

**EZ** – siehe Eintrittszeitpunkt

**FD** – siehe Folgedokumentation

**FEV<sub>1</sub>-Wert** – siehe Einsekundenkapazität

**Folgedokumentation** – Nach der Erhebung der ersten Befunde in der sog. Erstdokumentation werden alle weiteren Befunde in der Regel in viertel- bzw. halbjährlichen Abständen in den sog. Folgedokumentationen festgehalten.

**Glukokortikosteroide** – Glukokortikosteroide sind eine Gruppe von Medikamenten, die zu den wirkungsvollsten in der Asthmathherapie zählen. U.a. wirken sie entzündungshemmend und antiallergisch. In der Therapie asthmatischer Erkrankungen werden sie als Dauermedikation verwendet. Glucocortcosteroide können als Inhalativum (zur Einatmung), parenteral (als Injektion) oder oral (in Tablettenform) verabreicht werden.

**Häusliche Krankenpflege** – In der Wohnung der Patienten erfolgende Krankenpflege, die als Leistung der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) unter bestimmten Voraussetzungen neben der ärztlichen Behandlung dann erbracht wird, wenn Krankenhauspflege geboten, aber nicht ausführbar ist oder wenn diese dadurch vermieden oder verkürzt wird (sog. Krankenhausersatzpflege), ferner dann, wenn sie zur Sicherung des Ziels ambulanter ärztlicher Behandlung erforderlich ist (sog. Behandlungssicherungspflege). Nicht zu verwechseln mit der häuslichen Pflege, bei der es sich um eine Leistung der gesetzlichen Pflegeversicherung handelt.

**Heilmittel** – Mittel zur Behandlung von Krankheiten, die (im Gegensatz zu Arzneimitteln) v.a. äußerlich angewendet werden (Definition der GKV). Ferner alle ärztlich verordneten Dienstleistungen, die einem Heilzweck dienen oder einen Heilerfolg sichern und nur von einem entsprechend ausgebildeten Personenkreis erbracht werden dürfen. Z.B. physikalisch-medizinische Leistungen und medizinische Bäder, wenn sie von Krankengymnasten (Physiotherapeuten), Sprach- (Logopäden) und Beschäftigungstherapeuten (Ergotherapeuten), Masseuren oder medizinischen Bademeistern ausgeführt werden.

**Hilfsmittel** – Laut Definition der GKV Hilfen, die im Einzelfall zum Ausgleich eines körperlichen Funktionsdefizits (Behinderung), zur Vorbeugung einer drohenden Behinderung, zur Sicherung des Erfolgs einer Heilbehandlung oder zum Ausgleich einer Behinderung erforderlich sind. Versicherte haben in diesen Fällen Anspruch auf Versorgung mit Seh- und Hörhilfen (Brillen, Hörgeräte), Körperersatzstücken (Arm- und Beinprothesen), orthopädischen (Einlagen, Geh- und Stützapparate, Bruchbänder, Leibbinden, Gummistrümpfe) und andere Hilfsmittel (Treppen- oder Badewannenlift, WC-Sitzerhöhung).

**Inhalation** – Inhalation bezeichnet das Einatmen gasförmiger (Wirk)Stoffe. Durch Inhalation gelangen Wirkstoffe direkt in die Atemwege.

**Inhalativum** – Medikament zur Einatmung (Inhalation).

**Inhalator** – Gerät zur Einatmung (Inhalation) gasförmiger Medikamente.

**Kohorte bzw. Halbjahreskohorte** – Gesamtheit der Teilnehmer eines DMP, die im selben Kalenderhalbjahr in das Programm eingeschrieben wurden. So bilden alle Patienten, die zwischen dem 1.7.2004 und dem 31.12.2004 eingeschrieben wurden, die „Kohorte 2004-2“.

**Kollektiv** – Einem „Kollektiv“ wird diejenige Teilgruppe der Patienten einer Kohorte zugeordnet, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation eine bestimmte Indikation oder eine bestimmte Verhaltensweise vorlag. Diese Einteilung bleibt unabhängig von der weiteren Entwicklung des interessierenden Parameters über den ganzen Berichtszeitraum bestehen.

**Konfidenzintervall** – siehe CI

**Krankengeld** – Beim Krankengeld handelt es sich um eine gesetzlich vorgeschriebene Regelleistung der gesetzlichen Krankenversicherung bei Arbeitsunfähigkeit, die als Geldleistung zur wirtschaftlichen Sicherung bei Arbeitsunfähigkeit infolge Krankheit ausbezahlt wird. Das Krankengeld soll dabei dem Krankenversicherten den Verdienstaufschlag ersetzen. Es beträgt bei Arbeitnehmern 70% des erzielten regelmäßigen Arbeitsentgelts und Arbeitseinkommens, soweit es der Beitragsberechnung unterliegt (Regelentgelt), höchstens jedoch 90% des Nettoarbeitsentgelts und wird bei Arbeitsunfähigkeit wegen derselben Krankheit für längstens 78 Wochen gezahlt.

**Mean** – siehe arithmetisches Mittel

**Median** – Der Median oder Zentralwert bezeichnet eine Grenze zwischen zwei Hälften. In der Statistik ist er definiert als jener Beobachtungswert, bei dem die Werte jeweils mindestens der Hälfte der Beobachtungen kleiner oder gleich und die Werte mindestens der Hälfte größer oder gleich diesem Wert sind.

**Medizinische Datensätze** – Datensätze, welche die Befundwerte aus den Erst- und Folgedokumentationen der behandelnden Ärzte enthalten. Dazu liegen vier Satzarten (SA) vor: Für die Werte der Erstdokumentation die SA 600 EA und (ab der 12. RSA-ÄndV) SA 600 ED sowie für die Folgedokumentationen die SA 600 FA und (ab der 12. RSA-ÄndV) SA 600 FD.

**OD-Daten** – Ökonomische Daten. In die Evaluation fließen zwei Arten von ökonomischen Daten ein. Erstens: Die mit der medizinischen Behandlung der DMP-Teilnehmer verbundenen Leistungsausgaben; sie sind patientenbezogen und liegen für eine Stichprobe der DMP-Teilnehmer vor. Diese Daten werden als Satzart 100 OD bezeichnet. Zweitens: Die Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung im Disease-Management-Programm. Diese Daten liegen als jährliche Durchschnittswerte pro Patient und Jahr vor.

**Oral** – Ein Medikament kann oral gegeben werden, d.h. durch den Mund z.B. in Form einer Tablette.

**Parenteral** – Ein Medikament kann parenteral gegeben werden, d.h. unter Umgehung des Verdauungstraktes als Injektion oder Infusion.

**PM-Daten** – Patientenmerkmalsdaten. Kurzdatensätze, welche Patientenmerkmale wie Geschlecht und Geburtsjahr enthalten, jedoch keinerlei medizinischen Befunde. Zudem enthalten sie die für die Zuordnung bei der Auswertung benötigten Angaben über Kohortenzugehörigkeit, Einschreibedatum und ggf. Beendigungsdatum.

**Programtteilnehmer** – Versicherte, die in ein DMP eingeschrieben sind.

**Restkohorte** – Gesamtheit der Patienten einer Kohorte, die zu Beginn des Berichtshalbjahres noch Programtteilnehmer sind. Formal wird dies daran festgemacht, dass im PM-Datensatz kein „Austrittsdatum“ vermerkt ist.

**Risikostrukturausgleichsänderungsverordnung (RSA-ÄndV)** – Zwischen den Krankenkassen wird jährlich ein Risikostrukturausgleich durchgeführt. Damit werden die finanziellen Auswirkungen von Unterschieden in der Höhe der beitragspflichtigen Einnahmen der Mitglieder, der Zahl der Familienversicherten und der Verteilung der Versicherten auf nach Alter und Geschlecht getrennte Versichertengruppen zwischen den Krankenkassen ausgeglichen. Der RSA soll künftig auch Unterschiede bei der Krankheitslast (Morbidität) zwischen den Krankenkassen berücksichtigen. Die Ergänzung des RSA um einen DMP-RSA für im DMP eingeschriebene Versicherte stellt eine erste Stufe zum morbiditätsorientierten RSA dar.

**Subkohorte** – Untergruppe der Patienten einer Kohorte. Alle Patienten werden zum Zeitpunkt der Erstdokumentation nach dem Schweregrad ihrer Begleit- oder Folgeerkrankungen in drei Subkohorten unterteilt. Diese Einteilung bleibt über den gesamten Berichtszeitraum bestehen, auch wenn sich der Schweregrad der Begleit- oder Folgeerkrankungen im Zeitverlauf ändert.